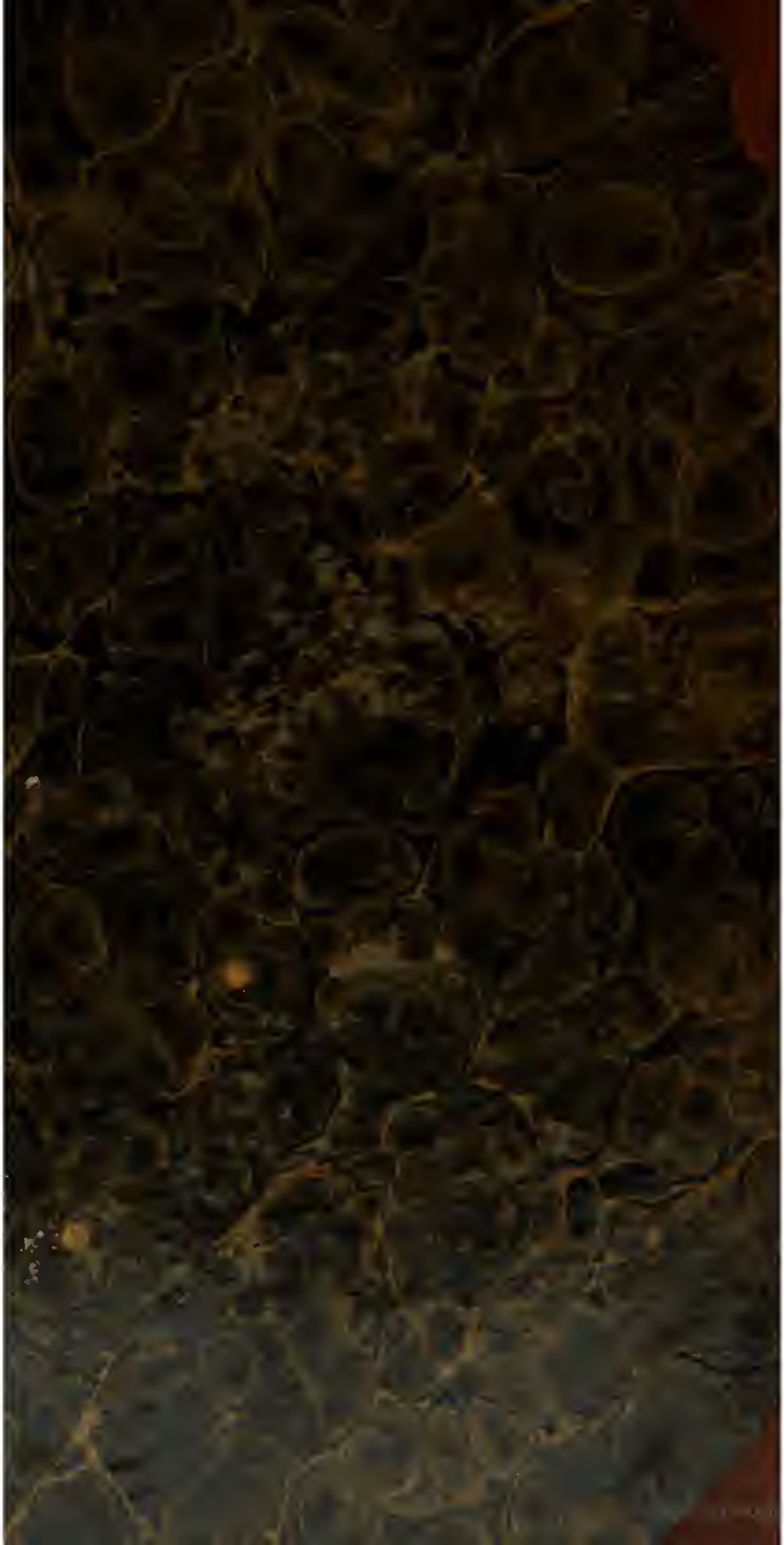

3 2044 106 311 939

Bot Dict.
5F.5

LIBRARY

OF THE

Gray Herbarium.

GIFT OF

Neu entdeckte

Pflanzen,

ihre

Charakteristik, Benutzung und Behandlung, hinsichtlich der Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Großherzogl. Sächs. Rath, Professor der Botanik, Director des botanischen Gartens zu Eisenach und vieler gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Dritter Band.

Citrosma bis Eysenhardtia.

Ulm, 1834.

Verlag der J. Ebner'schen Buchhandlung.

Neuer Nachtrag

zum

vollständigen Lexikon

der

Gärtnerei und Botanik

oder

alphabetische Beschreibung

vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Großherzogl. Sächs. Rath, Professor der Botanik, Director des botanischen Gartens zu Eisenach und vieler gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Dritter Band.

Citrosma bis Eysenhardtia

oder

des ganzen Werkes 23r Band.

Ulm, 1834.

Verlag der J. Ebner'schen Buchhandlung.

OCT 13 1903

Herbarium.

Citrosma Ruiz. et Pavon. Citrosma.

Character genericus s. 1 Nachtrag B. 2. S. 288.

Die Geschlechter sind getrennt. Kelch kreisel = glockenförmig, 4—8zähnig. Keine Corolle. ♂ (männliche Blume.) Staubfäden zahlreich (4—60), ausgebreitet, schlaff und gleichen Corollenblättern. ♀ (weibliche Blume) Fruchtknoten (3—20), Griffel pfriemenförmig. Narbe einfach. Die Beeren sind 1saamig, vom bleibenden angeschwollenen fleischigen Kelche umschlossen. Saamen knochenhart. (Familie der Urticeen.)

Die Arten, welche dieser Gattung angehören, sind meist wohlriechende Sträucher, deren Blätter einander gegenüber, auch zu 3 oder 4 quirlformig stehen, ganzrandig oder gezähnt sind. Die Blumenstiele winkelständig, oft gepaart, wenigblümig.

† Blätter unten filzig.

1. *Citrosma grandiflora* Kunth Synops. 1. S. 463.

Aeste walzenrund, scharfborstig. Blätter zu 2 einander gegenüberstehend, länglich=eyförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, geohrlappt, gezähnt, wie die Aeste sternhaarig=filzig. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Blumen größer als bei den folgenden Arten. Vaterland: Neugranada. Blühzeit: Juni. ♄ C.

2. *Citrosma macrophylla* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Spec. plant. 11. p. 172. Synops 2. p. 463.

Aeste 4kantig, behaart=borstig. Blätter gegenüberstehend, groß, umgekehrt=eyförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, ungleich gezähnt, oben glatt, unten weich, filzig = feinborstig. Blumenstiele winkelständig. Vaterland: Neugranada. Blühzeit: September. ♄ C.

3. *Citrosma gesnerioides* Kunth. J. c. Synops. 1. p. 463. Gesnerienartiges Citrosma.

Aestchen walzenrund, zottenhaarig=filzig. Blätter gegen=

überstehend, elliptisch-eyförmig, fast langgespitzt, an der Ba stumpf, gezähnt, auf beiden Seiten sternhaarig-filzig. Bl menstiele winkelständig. Vaterland und Blühzeit wie vo hergehende. ♄ C.

4. *Citrosma echinata* Kunth. J. c. p. 173. Synops. p. 464.

Aeste walzenrund, zottenhaarig-filzig. Blätter gegenüber stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, gezähnt, obe behaart, unten seidenhaarig-filzig. Blumenstiele winkelständig die weiblichen Blumen mit 4—7 Stempeln versehen. Kelch weichstachelig. Wahrscheinlich gehört hierher C. muricata H et Pav. s. 1r. Nachtr. B. 2. S. 289. Vaterl. und Blüh wie vorige Art. ♄

5. *Citrosma mollis* Kunth. C. molle, ramis subtetra gonis, molliter tomentosis; foliis oppositis, obova tis; breviter acuminatis, basi rotundatis, obsolet dentatis, utrinque pubescentibus, subtus mollibus floribus polygynis Kunth. synops. 1. p. 464.

Diese Art scheint von C. tomentosa R. et Pav. nich verschieden zu seyn. Die Aeste sind fast 4kantig, so wie di länglich-eyförmigen, undeutlich gezähnten Blätter weich-filzig die weiblichen Blumen vielgriffelig. Vaterl. Neugranada Blühz. Juni. ♄

6. *Citrosma sessiliflora* Kunth. J. c. 11. p. 174. Sy nops. 1. p. 464.

Der Stengel windet sich. Aeste fast 4kantig, behaart-fil zig. Blätter gegenüberstehend, elliptisch, fast umgekehrt-ey förmig, gespitzt, gezähnelt, oben scharfborstig, unten weich filzig. Blumen fast stiellos, geknault, vielgriffelig. Vaterl Neugranada. ♄

7. *Citrosma Mutisii* Bonpl. Kunth. J. c. 11. p. 171 Synops. 1. p. 462.

Aeste walzenrund, sternhaarig-filzig. Blätter fast zu 4 stehend, kurzstielig, länglich, fast herzförmig, langgespitzt, undeutlich gezähnelt, unten sternhaarig-filzig, fast lederartig. Blumenstiele winkelständig, wenigblümig, die weiblichen Blu men mit 8 Griffeln versehen. Vaterl. Neugranada und Mar tinique. Blühz. August und Septemb. ♄

8. *Citrosma lepidota* Kunth. J. c. 11. p. 170. Synops. 1. p 462.

Alle Theile, vornämlich die 4kantigen Aeste und Blät ter sind mit silberweißen Schüppchen dicht bedeckt. Blätter

gegenüberstehend, länglich-eyförmig, gespitzt, entfernt gezähnelt. Blumen gestielt, winkelständig; die männlichen haben meist 11—19 Staubfäden, die weiblichen 5 Stempel. Vaterl. und Blühz. wie vorhergehende Art. ♄

9. *Citrosma dubia* Kunth. J. c. 11. p. 174. Synops. 1. p. 464.

Cit. dentata R. et Pav.? s. 1 Nachtrag. B. 2. S. 288.

Der Stengel windet sich und hat walzenrunde, abstehende, filzig-behaarte Aeste. Blätter gegenüberstehend, länglich-oval, umgekehrt-eyförmig, gespitzt, buchtig-gezähnelt, auf beiden Seiten sternhaarig-filzig. Blumenstiele gabelförmig. Blumen hermaphroditisch, mit 4 Staubfäden und einem Stempel versehen. Vaterl. und Blühz. wie Nr. 5. ♄

†† Blätter glatt.

10. *Citrosma petiolaris* Kunth. J. c. 11. p. 171. Synops. 1. p. 463.

Aeste 4kantig, so wie die Blätter glatt. Blätter zu 4 quirlförmig stehend, langgestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, gezähnt. Blumenstiele meist zu 3 stehend, vielblümig, die weiblichen Blumen mit 3 Stempeln versehen. Vaterl. Neugranada. Blühz. Septemb. ♄

11. *Citrosma laurifolia* Kunth. J. c. 11. Synops. 462.

Aeste walzenrund, so wie die Blätter und Kelche glatt. Blätter zu 3 stehend, länglich-eyförmig, gespitzt, fast lederartig, an der Basis gerundet, ganzrandig, oben glänzend. Blumen gestielt, winkelständig, die männlichen mit 6 Staubfäden versehen. Vaterl. und Blühz. wie vorhergehende Art. ♄

Die Arten, welche Kurt Sprengel von Sellow aus Brasilien erhalten und im Syst. Veg. aufgestellt hat, scheinen noch einer genauern Beobachtung und Bestimmung zu bedürfen. Es sind folgende: Citrosma triflora, brasilienſis, alternifolia, Selloi, glabra, umbellata, paniculata.

Da die Citrosma-Arten jetzt in Deutschlands Gärten noch selten zu seyn scheinen, wie ich schon im ersten Nachtrage B. 2 S. 289 bemerkt habe, so läßt sich ihre Kultur nicht genau angeben. Nach meinem Dafürhalten können sie, in Hinsicht auf Standort, Erdreich und Fortpflanzung, wie andere Urticeen, die aus Tropenländern kommen, behandelt werden.

Citrus Linn. Citrone s. Lexikon B. 3.

Cal. 3—5fidus. Petala 5, oblonga. Stamina

connata varia corpora. Stylus teres. Stigma subcapitata. Bacca multilocularis polyſperma.

Kelch 3—5ſpaltig. Corollenblätter 5. Staubfäden 12—20 in verſchiedenen Parthien zuſammenhängend. Griffel 1, aufrecht, walzenrund, mit einer faſt kopfförmigen Narbe gekrönt. Frucht beeren- oder apfelartig, vielfächrig, fleiſchig, ſaftig, die Saamen in eine blaſige breiartige Subſtanz gebettet.

Polyadelphia Icosandria (Familie der Argumen, Aurantia Jussieu.)

1. *Citrus articulatus* Willd. herb. Gegliederte Citrone.

Blätter länglich, glatt. Blattſtiele blätterartig-geflügelt, umgekehrt-eyförmig, groß, gegliedert. Blumenſtiele vielblümig. Vaterl. Guinea. ♄

2. *Citrus Aurantium* Linn. ſ. Lexikon B. 3. Zu den Abänderungen, welche ich daſelbſt angezeigt habe, gehören noch folgende: C. vulgaris Risso. C. Hyſtrix Cand. C. chinenſis Pers.

3. *Citrus fusca* Lour. Braune Citrone.

Blattſtiele blätterartig-geflügelt, umgekehrt-herzförmig. Blätter ey-lanzettförmig, ganzrandig. Blumenſtiele wenigblümig. Früchte kugelrund, ſcharf-punktirt. Vaterland Cochinchina, China, Amboinen. ♄

4. *Citrus javanica* Blum. Javaniſche Citrone.

Blattſtiele geändert. Blätter oval, ſehr ſtumpf, fein gekerbt. Früchte länglich und enthalten ein bitteres Mark. Vaterl. Java. ♄

5. *Citrus spinosissima* Meyer. Sehr dornige Citrone.

C. foliis ovalibus utrinque obtuſiuculis crenulatis alatis, caule spinosissimo Meyer Flor. Essequeboenſis. p. 247.

Ein ſehr dorniger Baum, deſſen Aeſte mit einer hellbraunen, glatten, punktirten Rinde bekleidet ſind. Die Dornen ſtehen einzeln, wechſelsweiſe, ſind gerade, pfriemenſpitzig, in der Mitte geringelt. Blätter oval, an beiden Enden ſtumpflich, 2 — 2½ Zoll lang, ungleich-gekerbt, glatt. Blattſtiele geflügelt. Blumen gepaart, in wenigblümigen, winkelſtändigen Trauben. Die Frucht ſo groß wie eine Wallnuß, der Saft, welchen ſie enthält, ſauer. Vaterl. Surinam, Guiana in Wäldern in Sandboden. ♄ Blühz. Sommer.

6. *Citrus nobilis* Lour. Edle Citrone.

Blattſtiele faſt linienförmig. Blätter länglich-lanzettförmig, geſpitzt, ganzrandig, glatt. Blumenſtiele faſt zu 3 ſte-

hend, 1blümig. Früchte niedergedrückt. Vaterland: Cochinchina. ♄

7. *Citrus madurensis* Lour. Blattstiele linienförmig. Blätter lanzettförmig, gespitzt. Früchte klein, kugelig, glatt. Vaterl. Inseln Madur, Java. ♄

8. *Citrus chilensis* Molin. Chilische Citrone. Blätter fast stiellos, ey-lanzettförmig, hell-glänzend. Früchte kugelig. Vaterl. Chili. ♄

Citrus trifoliata Linn. (s. Lexikon B. 2) ist Aegle sepiaria Cand.

Citta nigricans Lour. s. Stizolobium nigricans Pers.

Cittorhinchus javitensis Willd. herb. ist Gomphia aquatica Kunth.

Cladanthus arabicus Cassin. ist Anthemis arabica Linn. s. Lexikon B. 1.

Cladium P. Brown. (Schoenus Labill. Swartz.) Cladium.

Spiculae udinque impricatae 1—2 florae, squamis infimis vacuis. Stylus deciduus, Stigmate 3fido. Stam. 2, 3. Nucula putamine duplici Spr.

Aehrchen ziegeldachförmig, 1 — 2blümig, die untersten Schuppen leer. 2—3 Staubfäden. Narben 3spaltig. Nüßchen mit doppelter Schaale versehen.

Diandria Monogynia. (Familie der Cyperoideen.)

† Blumen ährenständig.

1. *Cladium junceum* Rob. Brown. Halm walzenrund, mit straffen Scheiden und sehr kurzen Blättern. Aehre ungetheilt. Aehrchen fast gepaart, stiellos, 1blümig. Vaterl. Neuholland. 4

2. *Cladium schoenoides* R. Br. Knopfgrasartiges Cladium. Schoenus acutus Labill. Nov. Holland.

Warzelblätter lang, die Scheiden ungebartet. Halm blattlos, zusammengedrückt, mit einer fast zusammengesetzten Aehre gekrönt, deren Aehrchen lanzettförmig, 1blümig, die Schuppen nackt sind und 3 Staubfäden umgeben. Vaterland Neuholland.

3. *Cladium pauciflorum* R. Br. Halm walzenrund, gestreift, unten mit Scheiden und kurzen borstenförmigen Blättern besetzt. Aehre wenigblümig. Aehrchen einzeln, fast gestielt, 1blümig, die Schuppen mucroneuspitzig.

†† Blumen rispenständig.

4. *Cladium lanigerum* R. Br. Halm walzenrund, mit fadenförmigen kurzen Blättern besetzt, deren Scheiden in der Mündung wollig sind. Rispe fast ährenförmig. Nüßchen 3seitig. Vaterl. Neuholland.

5. *Cladium medium* R. Br. Diese Art unterscheidet sich von der vorigen am meisten durch borstenförmige glatte rinnenförmige Blätter.

6. *Cladium deustum* R. Br. Halm rund, mit eingerollten scharfen Blättern besetzt. Aehre zusammengezogen, verlängert, blättrig. Schuppen langgespitzt, wie die Bracteen am Rande wollig.

7. *Cladium glomeratum* R. Br. Wurzelblätter walzenrund, lang. Halm zusammengedrückt, glatt. Aehre zusammengezogen. Aehrchen kopfförmig-gehäuft-geknault, 2blümig. Nüsse oval.

8. *Cladium Filum* R. Br. Fadenblättriges Cladium.
Schoenus Filum Labill. Nov. Holland.
Halm walzenrund. Blätter lang-fadenförmig, eingerollt, scharf. Aehre zusammengezogen, verlängert, blättrig, geknault, die Köpfchen wechselsweise zusammengesetzt. Aehrchen pfriemenspitzig. Schuppen gegraunt, 4fädig.

9. *Cladium teretifolium* R. Br. Wurzelblätter lang, eckigrund. Halm rundlich, mit abgekürzten Blättern besetzt. Aehre zusammengesetzt. Schuppen gewimpert.

10. *Cladium Radula* R. Br. Halm blättrig, walzenrund. Blätter eingerollt, sehr scharf, raspelartig. Aehre zusammengesetzt, weitschweifig, die Aehrchen abwechselnd gedrängt stehend. Schuppen langgespitzt.

11. *Cladium decompositum* R. Br. Halm rund, mit eingerollten scharfen Blättern besetzt. Rispe doppelt zusammengesetzt. Bracteen gegraunt.

12. *Cladium articulatum* R. Br. Halm blättrig, walzenrund, wie die Blätter gegliedert. Rispe doppelt zusammengesetzt mit Bracteen versehen.

13. *Cladium occidentale* Schrad. ist Schoenus effusus Swartz s. Lexik. erster Nachtrag B. 7. S. 609.

14. *Cladium germanicum* Schrad. fl. germ. 1. t. 5. ist Schoenus Mariscus Linn. s. Lexikon B. 8 S. 616.

Kultur. Diese Gewächse haben ästige faserige Wurzeln und einfache, meist aufrechte Halme, die an ihrer Spitze Aehren oder Rispen tragen. Nr. 1—12 kommen aus Neu-

Holland und blühen im Sommer. Die perennirenden Arten verlangen Durchwinterung im Glashause oder in andern frostfreien Behältern. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt sie noch überdieß durch Wurzeltheilung.

Cladobotryon varium Nees. ist Botrytis macrospora Ditm.

Cladonia Hoffm. Becherflechte; Schildflechte; Strunkflechte. Der Fruchtbehälter kopf- oder trichterförmig, röhrig, mit zurückgeschlagenem Rande.

Die Gattung Cladonia zählt jetzt einige 30 Arten, die in Europa sich finden und theils auf der Erde, theils auf Baumstämmen und an Felsen vegetiren. Im Lexikon, erste Auflage B. 3 habe ich die von Hoffmann aufgestellten Arten angezeigt, von denen aber manche, nach der neuern Anordnung und Bestimmung der Flechten, andern Gattungen angehören oder als Synonymen zu betrachten sind.

Gladosporium Link. Flocci erecti rigidi ramosi apice septati. Sporidia terminalia pellucida subcatenulata Spr. Syst. Veg. IV. Cryptogamia sect. V. Hyphomycetes Byssoidei.

Cladostachys frutescens Don ist Celosia muricata Spr.

Cladostephus Agr. Eine zur Familie der Algen gehörende Gattung.

Cladostyles paniculata Humb. s. Evolvulus paniculatus.

Claoxylon Andr. Juss. ♂ Cal. 3—4partitus. Antherae 2 loculares. ♀ Cal. 3fidus, appendiculis totidem carnosis. Styli 2—3 breves. Caps. 2—3 cocca.

Blumen diöcisch. ♂ Kelch 3—4theilig. 10 Staubfäden mit 2fächrigen Antheren gekrönt. ♀ Kelch 3spaltig, die Anhänge fleischig, 2—3 kurze Griffel. Kapsel 2—3knöpfig.

Dioecia Decandria. (Familie der Trikokken.)

1. *Claoxylon parviflorum* Adr. Juss. Kleinblümiges Claoxylon.

Acalypha spiciflora N. L. Burm.

Stengel strauchig. Blätter wechselsweise stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, gezähnt. Blumen klein, in unterbrochenen Aehren. Vaterl. Ostindien. ♄

Dieser Strauch verlangt gute lockere Dammerde und eine

Stelle im warmen Hause. Fortpflanzung und Ver durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Clariona Lagasc. Clarione. Anthod. imbri scariosum. Rec. piloſiusculum. Flosculi subaeq ext. radiantes, lab. inter. laciniis filiformibu tortis. Papp. sessilis Scaber. Lag.

Blüthendecke (Kelch) schuppig, die Schuppen trocke ziegelförmig gelagert. Fruchtboden wenig behaart. chen fast gleich, äußere gestrahlt, die innere Lippe i denförmigen Einschnitten versehen. Saamenkrone auf scharf.

Syngenesia II. Ordn. (Familie der Perdicieen.)

1. *Clariona magellanica* Cand. Magellanische Clar Perezia magellanica Lag.

Eine niedrige krautartige stengellose Pflanze, deren zelblätter leyerförmig-fiederspaltig gewimpert sind. Der S (Stengel) ist filzig und trägt eine liebliche weiße B Hierher gehört Perdicium magellanicum Forst. f xikon erste Aufl. B. 7. S. 87.

Clarkia Pursh. Fl. amer. bor. 1. t. 11. Clarkie.

Cal. tubulosus sub 4 partitus. Petala 4. 3loba guiculata, unguis 2 dentatis. Caps. cylindrica 4 cularis 4 valvis. Semina nuda. D.

Kelch anfänglich röhrig, dann abstehend oder zurückgesc gen, fast 4theilig. Corolle 4blättrig, die Blätter tief 3 pig, die Nägel mit 2 gegenüberstehenden Zähnen versel Acht Staubfäden, davon aber nur 4 fruchtbare Antheren i gen; die übrigen 4 sind sehr klein, mit unvollkommenen S theren. Ein fadenförmiger Griffel mit großer 4lappiger N be. Fruchtknoten unter der Blume, länglich-walzenrund, 8f chig. Kapsel 4fächrig, 4klappig, vielsaamig. Saamen na fast eyförmig, braun.

Octandria Monogynia. (Familie der Onagren.)

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Her Generals Clark, in dessen Gesellschaft Meriwether Le wis eine Reise in Nordamerika unternahm und viele Pflan zen entdeckte, die hernach unser Landsmann Hr. Friedr. Pursh der sich lange in Nordamerika aufhielt, in seinem Werke Fl amer. Sept. bestimmt und geordnet hat. Es ist jetzt nur folgende Art bekannt:

1. *Clarkia pulchella* Pursh. Schöne Clarkie.

C. caule herbaceo ramoso erecto, foliis subpe-

tiolatis lineari-lanceolatis utrinque attenuatis interrimis glabris, floribus solitariis, axillaribus breviter pedunculatis, petalis 3lobis, staminibus corolla brevioribus, stigmate 4fido, capsulis cylindricis. D.

Wurzel ästig, faserig. Stengel krautartig, aufrecht, rund, ästig, wie alle Theile der Pflanze glatt. Blätter wechselsweise stehend, kurz gestielt, länglich- oder linienlanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, glatt, unten graulich, mit einer erhabenen Mittelrippe, 2—3 Zoll lang. Blumen einzeln, winkelständig, kurzgestielt, aufrecht. Kelch vor der Blühzeit röhrig, dann gespalten, abstehend oder zurückgeschlagen, häutig, 4theilig, die Theile zusammenhängend. Corollenblätter 4, kreisförmig-abstehend, tief 3lappig, schön rosenroth, die Lappen ausgesperrt, länglich, der mittlere etwas größer als die seitenständige, fast abgestutzt fein gekerbtgezähnelt. Die Nägel der Corollenblätter sind in der Mitte mit 2 einander gegenüber stehenden, sehr kleinen, gespitzten Läppchen oder Zähnen versehen. Die Geschlechtstheile kürzer als die Corollenblätter. Acht Staubfäden; nur 4 sind mit länglichen, weißen, 2fächerigen Antheren gekrönt, welche sich nach Ausleerung des Pollens an der Spitze spiralförmig zurückrollen. Die 4 unfruchtbaren Staubfäden sind sehr klein. Der fadenförmige etwas schief stehende Griffel trägt eine große weiße 4lappige Narbe, deren Lappen rundlich-umgekehrt-eyförmig, gekerbt und zurückgeschlagen sind. Kapsel fast 1 Zoll lang, cylindrisch, gefurcht, oben aufspringend, vielsaamig, der Saame nackt. Vaterl. Nordamerika. ⊙

Diese allgemein beliebte Zierpflanze findet sich jetzt in Deutschlands Gärten. Im guten lockeren Boden wird sie etwa 2 Fuß hoch und blüht vom Juli bis September. Im hiesigen botanischen Garten wird der Saame im Frühjahr in einem temperirten Mistbeete ausgesäet, dann werden die jungen Pflanzen, wenn sie zum Versetzen die erforderliche Größe erreicht haben, an einer schicklichen Stelle ins freie Land gepflanzt. Blumenfreunde, die keine Gärten haben, pflanzen sie einzeln in Töpfe in gute leichte Erde.

Claucena excavata N. L. Burm. ist Murraya Burmanni Spr.

Claudea Lamoureux. Frons plana stipiti producto altero latere affixa, e reticulo nervorum parallelorum formata. Sporophylla olliptica utrinque nervis reticuli affixa. Spr. Syst. veg.

Gryptogamia Sect. IV. (Familie der Algen.)

1. *Claudea elegans* Lamx. (Fucus Claudei Turn cillia elegans Ag.) Wächst an Meerufern in Neuh

Claytonia Linn. Claytonie.

Character genericus s. 1 Nachtrag B. 2 S. 29 rikon B. 3. S. 167. (Familie der Portulaceen.)

1. *Claytonia alsinoides* Sims. Bot. Mag. t. 1309. reuartige Claytonie.

Stengel krautartig. Blätter rippenlos, glatt. Wu blätter gestielt, spatel=eyförmig. Blumen fast gepaart einseitigen Trauben, mit Bracteen besetzt. Corollenbl ausgerandet. Vaterl. Nordamerika und Westindien. ⊙

2. *Claytonia Chamissoi* Ledeb. Stengelblätter spatel mig, gespitzt, gerippt=geadert. Blumenstiele gipfelständig, nigblümig. Corollenblätter ungetheilt.

3. *Claytonia lanceolata* Pallas Pursh. Lanzettblätt Claytonie.

Wurzel knollig. Wurzelblätter lanzettförmig. Steng blätter eyförmig, stiellos. Blumen in einzelnen verlängert Trauben. Corollenblätter 2spaltig. Vaterl. Nordamerika Abbild. Pursh. Fl. amer. Sept. 1. t. 3.

4. *Claytonia acutifolia* Pall. Spitzblättrige Claytonie.

Stengel krautartig. Blätter länglich, gespitzt, ohne Ri pen. Wurzelblätter gestielt. Stengelblätter stiellos. Bl men in gipfelständigen wenigblümigen Doldentrauben. V terl. Sibirien.

5. *Claytonia arctica* Adam. (Cl. Joanneana Roem et Schult.)

Stengel 2theilig. Wurzelblätter gestielt, länglich, fast spatelförmig. Stengelblätter gegenüber stehend, eyförmig, fast stiellos, alle fleischig, ohne Rippen. Blumen, in langge stielten einseitigen Trauben. Vaterl. Sibirien.

Diese krautartigen Pflanzen gedeihen in unsern Gärten im freien Lande und blühen im Sommer. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt noch überdieß Nr. 3 durch Wur zeltheilung.

Synonymen:

Claytonia cubensis Humb. ist Clayt. perfoliata Don. s. Lexic.

Claytonia Joanneana R. et Sch. s. Clayt. Nr. 5.

Claytonia Portulacaria Linn. ist Portulacaria afra s. Lexic.

Claytonia spathulaefolia Salisb. iſt Clayt. caroliniana ſ. 1. Nachtrag.

Clematis Linn. Waldrebe.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 291.

Kelch corolliniſch (Corolle Linn.) 4—5blättrig, gefärbt. Keine Nectarien. Staubfäden zahlreich, bodenſtändig. Saamenbehälter (Karyopſen) geſchwänzt.

Polyandria Polyginia (Familie der Ranunculeen.)

I. Zwitterblumen (Floribus hermaphroditis.)

† Stengel krautartig, aufrecht.

A. Blumenſtiele 1blümig.

1. *Clematis ovata* Pursh. Eyförmige Waldrebe.

Blätter eyförmig, geſpitzt, glatt, gerippt-geadert, die unterſten faſt herzförmig. Blumenſtiele nackt. Vaterl. Carolina. 4

Zu dieſer Abtheilung gehört noch Clem. integrifolia Linn. und Clem. ochroleuca Ait. (Clem. sericea Michx ſ. Lexikon B. 3.

†† Stengel ſtrauchig, kletternd oder liegend, aufſteigend, unten holzig, oben krautartig.

* Blätter 3zählig.

A. Blumenſtiele 1blümig.

Saamenbehälter geſchwänzt, federig.

2. *Clematis semitriloba* Lag. (Clem. polimorpha et Viv.)

Stengel kletternd. Blätter einfach, herzförmig, faſt 3lappig, tief ſägezähnig. Blumenſtiele 1blümig, mit 2ſpaltigen Hüllen verſehen. Corollenblätter auswendig filzig. Vaterl. Spanien und Corſica. ♄ Blühz. Sommer.

3. *Clematis nepalenſis* Cand. (Cl. montana Don.)

Stengel kletternd. Blätter 3zählig. Blättchen länglich, langgeſpitzt, an der Baſis faſt gezähnt, die ſeitenſtändigen faſt ſtiellos, das mittlere an der Baſis 3rippig. Blumenſtiele, Hüllen und Blumenblätter wie bei voriger. Vaterl. Nepaul an Bergen. ♄

4. *Clematis montana* Buchan. Bergliebende Waldrebe.

Clem. anemonaeflora Don.

Stengel kletternd. Blätter 3zählig, büſchelförmig ſtehend. Blättchen länglich, an beiden Enden verdünnt, ſägerandig, filzig. Blumenblätter umgekehrt-eyförmig. Saamenbehälter geſchwänzt-federig. Vaterl. und Standort wie vorige. ♄

5. *Clematis comosa* Cand. Schopfige Waldrebe.

Blätter 3zählig, zottenhaarig. Blättchen länglich, lang-

gespitzt, 3rippig, ganzrandig. Blumenstiele winkelstän
obern gehäuft. Vaterl. Ostindien. ♄

6. *Clematis diversifolia* Cand. Verschiedenblättrige We
Blätter glatt, 3zählig = 3theilig, theils einfach.
chen lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, das mittlere g
die seitenständigen zusammenfließend. Blumenblätter lä
lanzettförmig, langgespitzt. Vaterl. Südeuropa?

7. *Clematis davurica* Pers. Davurische Waldrebe.
Blätter 3zählig, glatt. Blättchen eyförmig, mucr
spitzig, an der Basis schief, ganzrandig. Blumen übe
gend. Vaterl. Davurien. Blühz. Sommer. ♄

8. *Clematis javana* Cand. Javanische Waldrebe.
Blätter filzig, fast doppelt 3zählig. Blättchen fast
lanzettförmig, langgespitzt, ungetheilt oder 3spaltig. Blu
stiele meist 1blümig. Vaterl. Java. ♄

9. *Clematis havanensis* Kunth in Humb. et Bor
Nov. gen. et Spec. plant. V. p. 38. Synops. 3.
112. Havanaische Waldrebe.
Stengel kletternd, unten fast holzig, oben krautart
Blätter 3zählig. Blättchen länglich-eyförmig, langgespitz
grob sägezähnig, filzig, in der Jugend seidenhaarig. Bl
menstiele 1—2blümig. Vaterl. Havana, blüht daselbst i
März. 24

10. *Clematis Noronhiana* Cand.
Blätter 3zählig, behaart. Blättchen ey-lanzettförmig
langgespitzt, sägerandig, 3rippig. Blumenblätter zottenhaa
rig. Vaterl. Java.

11. *Clematis parviflora* Cand. Kleinblümige Waldrebe.
Blätter 3zählig = zusammengesetzt. Blättchen ungetheilt,
auch 3theilig, eyförmig, mucronenspitzig, ganzrandig. Blumen-
blätter elliptisch, an der Spitze fast ausgebreitet. Saamen-
behälter abgekürzt, nackt. Vaterl. Südeuropa?

** Blätter gefiedert oder zusammengesetzt.

12. *Clematis lineariloba* Cand. Linienlappige Waldrebe.
Blätter 3zählig-doppelt gefiedert. Blättchen linienförmig,
verlängert, langgespitzt, glatt. Blumenstiele 1blümig, nackt.
Blumen aufrecht. Blumenblätter lanzettförmig, gespitzt, am
Rande wollig. Vaterl. Südcarolina.

13. *Clematis Walteri* Pursh. Walters Waldrebe.
Blätter gefiedert. Blättchen ausgesperrt, linien-lanzett-
förmig, gespitzt, ganzrandig, unten graugrün. Carolina.

14. *Clematis clitorioides* Cand. Clitorisartige Waldrebe.

Blätter gefiedert-3zählig, glatt. Blättchen länglich, gespitzt, ganzrandig. Blumenblätter gespitzt, glatt. Vaterl. Neuholland.

15. *Clematis cylindrica* Sims. Bot. Mag. Cylindrische Waldrebe.

Clem. crispa Lamark. (non Linn.)
Clem. Viorna Andr. (non Linn.)
Clem. divaricata Jacq, Ecl. t. 33.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter fast 2paarig gefiedert, glatt. Blättchen länglich-eyförmig, gespitzt, ganzrandig. Blumen überhängend. Blumenblätter langgespitzt, die Spitzen zurückgeschlagen. Vaterl. Nordamerika. Blühz. Sommer. ♄

16. *Clematis villosa* Cand. Zottenhaarige Waldrebe.

Stengel aufrecht. Blätter gefiedert, zottenhaarig. Blättchen länglich, stumpf, gezähnt, die Endblättchen 3spaltig.

17. *Clematis scabiosaefolia* Cand. Scabiosenblättrige Waldrebe.

Stengel wie bei voriger. Blätter gefiedert, filzig. Blättchen 3theilig, eingeschnitten, die Lappen länglich, gespitzt, an der Basis verdünnt. Das Vaterland von dieser und der vorhergehenden Art ist noch nicht bekannt. Beide scheinen perennirende Pflanzen zu seyn, die in warmen Ländern wild wachsen.

B. Blumenstiele wenigblümig. (Pedunculis paucifloris.)

18. *Clematis terniflora* Cand Dreiblümige Waldrebe.

Blätter fast 3paarig gefiedert. Blättchen oval, stumpf, mucronenspitzig, ganzrandig. Blumenstiele 3blümig. Vaterl. China. ♄ ?

19. *Clematis grewiaeflora* Cand. Grewienblumige Waldrebe.

Blätter 2paarig gefiedert, zottenhaarig. Blättchen herzförmig, gespitzt, sägerandig, netzaderig. Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend, 3blümig, mit Bracteen besetzt, kürzer als die Blätter. Blumenblätter länglich, aufrecht, auswendig zottenhaarig. Vaterl. Nepaul. ♄ ?

20. *Clematis peruviana* Cand. Peruvianische Waldrebe.

Blätter doppelt gefiedert, zottenhaarig. Blättchen herzeyförmig, fast 3spaltig-eingeschnitten. Blumenstiele länger als die Blätter, wenigblümig, mit Bracteen besetzt. Blumen vielgriffelig, sehr abstehend. Vaterl. Peru. ♄

21. *Clematis* dominica Lam. (Atragene polygamia Jacq.)

Blätter 3zählig. Blättchen herz-eyförmig, fast dig, lederartig, unten filzig. Blumenstiele 3blümig, als die Blätter. Blumenblätter klein, abstehend, a roſtfarbig. Vaterl. St. Domingo und die Insel Cub

22. *Clematis brachiata* Ker. Armförmige Waldrel
Blätter 5zählig, gefiedert. Blättchen länglich-e fast gezähnt, oben glänzend. Blumenstiele wenigblümi men überhängend, die Blätter sehr abstehend. Vate Vorgebirge der guten Hoffnung.

23. *Clematis grandiflora* Cand. Großblumige W
Blätter gefiedert, glatt. Blättchen fast lederart lanzettförmig, langgespitzt, unten netzaderig. Blum 3blümig, kürzer als die Blätter. Blumen groß, zott rig. Vaterl. Sierra Leone. ♄ Blühz. Sommer.

24. *Clematis campestris* Hilar. Feld-Waldrebe.
Stengel kletternd, eckig. Blätter 3zählig-gefiedert, Blättchen ey-lanzettförmig, gespitzt. Blumenstiele winke dig, einzeln, an den Spitzen der Aeste und des Stengel zu 3 stehend. Blumenblätter abstehend, zottenhaarig. V Brasilien. ♄

25. *Clematis Leschenaultiana* Cand. Leschenaults Wald
Blätter 3zählig, seidenhaarig. Blättchen ey-lanzet mig, sägerandig, 5rippig. Blumenstiele 3blümig, kürze die Blätter. Vaterl. Java. ♄ ?

C. Blumenstiele vielblümig, doldentraubig-rispenf dig. (Pedunculis multifloris corymboso-niculatis.)

26. *Clematis Massoniana* Cand. Massons Waldrebe.
Blätter gefiedert, glatt. Blättchen eyförmig, eingeschn ten-gezähnt, fast lappig, graulich. Blumen in großen 3th ligen Rispen. Vaterl. Südafrika. ♄

27. *Clematis triloba* Roth. Dreilappige Waldrebe.
Blätter 3zählig, filzig. Blättchen eyförmig, langgespitz ganzrandig, fast 3lappig, gestielt. Blumenstiele doldentra big, filzig. Blumenblätter abstehend, auswendig seidenhaari Vaterl. Ostindien.

28. *Clematis minor*. Jour. Kleinblümige Waldrebe.
Blätter gefiedert, glatt. Blättchen eyförmig, 3rippig ganzrandig. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Blu men klein, mit 4 Griffeln versehen. Vaterl. das südliche China.

29. *Clematis brevicauda* Cand. Kurzschwänzige Waldrebe.
Blätter gefiedert, glatt. Blättchen ey-lanzettförmig, langgespitzt, grobsägezähnig. Blumenstiele gehäuft, rispenständig, kürzer als die Blätter. Die Saamenbehälter kurz geschwänzt. Vaterl. das nördliche China. ♄

30. *Clematis heracleifolia* Cand. Heilkrautblättrige Waldrebe.
Blätter gefiedert, lederartig, glatt. Blättchen ey-lanzettförmig, eingeschnitten, gezähnt; die Zähne mucronenspitzig; das Endblättchen ist 3lappig. Blumenstiele aufrecht, grau-zottenhaarig. Vaterl. wie vorhergehende Art.

31. *Clematis gouirana* Roxbourgh. Corom.
Blätter gefiedert, glatt. Blättchen herz-eyförmig, langgespitzt, fast gezähnt. Blumen in 3theiligen filzigen Rispen, die fast länger als die Blätter sind. Vaterl. Ostindien. ♄

32. *Clematis Buchanani* Cand. Buchanans Waldrebe.
Blätter gefiedert. Blättchen fast herzförmig, gekerbt, unten zottenhaarig. Blumenstiele vielblümig, so lang als die Blätter. Vaterl. Nepaul. ♄

33. *Clematis connata* Cand. Verbundene Waldrebe.
Blätter gestielt, gefiedert, glatt. Blättchen ey-lanzettförmig, langgespitzt, grobsägezähnig, die Stiele an der Basis ausgebreitet, verbunden. Blumenstiele vielblümig. Vaterl. Nepaul. ♄

34. *Clematis hedysarifolia* Cand. Hahnenkopfblättrige Waldrebe.
Blätter 3zählig. Blättchen lederartig, glatt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis verdünnt, 3rippig. Blumenrispen lang, 3theilig, herabhängend. Vaterl. Indien?

35. *Clematis acuminata* Cand. Langgespitzte Waldrebe.
Blätter 3zählig, glatt. Blättchen ey-lanzettförmig, mit einer langen Spitze, in der Mitte fast sägeraudig, 3—5rippig. Blumen in gestielten 3theiligen Rispen. Vaterl. Nepaul. ♄

36. *Clematis apiifolia* Cand. Eppigblättrige Waldrebe.
Blätter 3zählig, glatt. Blättchen eyförmig, langgespitzt, eingeschnitten-gezähnt, unten gerippt. Blumenstiele rispenförmig, so lang als die Blätter. Blumen 6griffelig. Vaterl. Japan. ♄?

37. *Clematis biternata* Cand. Doppelt 3zählige Waldrebe.
Cl. virginica Thunb. Cl. virginiana Lour. (non Linn.)

Blätter doppelt-3zählig, glatt. Blättchen fast herzförmig, gespitzt. Blumenstiele 3spaltig, doldentraubig, kürzer als die Blätter. Blumen 6griffelig. Vaterl. Japan, Cochinchina und Virginien.

38. *Clematis loasaefalia* Cand. Diese Art scheint, sowie noch einige von de Candolle aufgestellte und beschriebene Waldreben, einer nähern Untersuchung und Bestimmung zu bedürfen.

II. Geschlechter getrennt (Floribus dioecis.)

† Stengel krautartig, aufrecht.

* Blätter einfach.

A. Blumenstiele 1blümig, nackt.

39. *Clematis gentianoides* Cand. Enzianblättrige Waldrebe. Stengel aufrecht. Blätter eyförmig, gespitzt, lederartig, glatt, an der Basis 3rippig, an der Spitze fast gezähnt. Blumen aufrecht, die Blumenblätter häutig. Vaterl. Neuholland, van Diemensland. 24

40. *Clematis smilacina* Blum. Smilaxartige Waldrebe. Stengel aufrecht. Blätter eyförmig, lederartig, glatt, ganzrandig, 3rippig. Vaterl. Java. 24

41. *Clematis glandulosa* Blum. Drüsige Waldrebe. Blätter eyförmig, drüsig-gezähnt, glatt, 5rippig. Blumenstiele rispenständig, 3spaltig. Blumen monöcisch. Vaterl. Java. 24 ?

†† Stengel kletternd.

** Blätter 3zählig.

42. *Clematis brasiliana* Cand. Brasilische Waldrebe. Stengel rund. Blätter theils einfach, eyförmig, theils 3zählig, auch gefiedert. Blättchen eyförmig, gespitzt, 5rippig, fast gezähnt. Staubfäden so lang als die Blumenblätter. Vaterl. Brasilien. 24 ?

43. *Clematis trifida* Dietr. Dreispaltige Waldrebe. Clem. triloba Hilar. (non Roth.) Blätter 3zählig, glatt. Blättchen 3lappig, langgespitzt. Blumenstiele 3spaltig, mit 2 Bracteen versehen. Vaterl. Brasilien. ♄

44. *Clematis Pluknetii* Cand. Pluknets Waldrebe. Blätter 3zählig, glatt. Blättchen umgekehrt-eyförmig, stumpf, mucronenspitzig, ganzrandig. Blumen aufrecht, diöcisch. Vaterl. Nordamerika. ♄

45. *Cle-*

45. *Clematis Catesbiana* Pursh.

Blätter doppelt dreizählig. Blättchen faſt herzförmig, dreilappig, unten ſpitzig. Blumen in ausgeſperrten Wiſpen. Staubfäden kürzer als die Blumenblätter. Vaterl. das ſüdliche Carolina. ♄

46. *Clematis Loureirii* Cand. Loureirs Waldrebe.

Clem. dioica Lour. (non Linn. ſ. Lexic. B. 3.)

Blätter dreizählig, Blättchen eyförmig, geſpitzt, ganzrandig, fünfrippig. Blumenriſpen winkelſtändig. Saamen-Behälter dreikantig. Vaterl. Cochinchina. ♄

47. *Clematis sericea* Humb. Kunth. Synops. 3. p. 111. Seidenhaarige Waldrebe.

Stengel kletternd. Blätter dreizählig, auch gefiedert. Blättchen umgekehrt eyförmig, langgeſpitzt, gröblich ſägezähnig, faſt dreilappig, filzig, unten ſeidenharig. Blumen doldenſtändig, eingehüllt.

Dieſe Art wächst in Quito und variirt mit ſchmälern Blättchen, die an der Baſis gerundet ſind.

48. *Clematis holosericea* Pursh. Sammetartige Waldrebe.

Blätter dreizählig, Blättchen länglicht-lanzettförmig, ganzrandig, auf beiden Seiten ſeidenhaarig ſammetartig. Doldentrauben dreitheilig, wenigblümig. Blumen-Blätter linienförmig, länger als die Staubfäden. Vaterl. Carolina. 2?

49. *Clematis bonariensis* Juss. Blättchen ey-lanzettförmig, ganzrandig, glattlich. Blumenſtiele riſpenförmig, filzig, kürzer als die Blattſtiele. Blumen vielgriffelig. Vaterl. Buenos-Ayres.

50. *Clematis glycinoides* Cand. Glycine-artige Waldrebe.

Blätter 3zählig. Blättchen ey-lanzettförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, glatt, an der Baſis 3rippig. Blumenſtiele vielblümig, kürzer als die Blätter. Staubfäden kürzer als die Blumenblätter. Vaterl. Neuholland.

51. *Clematis coriacea* Cand. Lederartige Waldrebe.

Blätter 3zählig, glatt, lederartig. Blättchen herz-eyförmig, eingeſchnitten-gekerbt. Blumenſtiele doldentraubig-riſpenförmig, kürzer als die Blätter. Blume vierblättrig. Vaterl. Neuholland.

52. *Clematis stenosepala* R. Brown. Waldrebe mit ſchmalen Blumenblättern.

Blätter dreizählig, glatt, lederartig. Blättchen herzförmig, langgespitzt, 3rippig, fast gezähnt. Blumenstiele 3theilig. Blumenblätter schmal-linienförmig, stumpf. Saamenbehälter filzig. Vaterl. Neuholland.

53. *Clematis aristata* R. Br. Gegrannte Waldrebe.

Blätter dreizählig. Blättchen fast herz-eyförmig, gespitzt, gröblich gezähnt, 3rippig. Blumen-Blätter länglich. Antheren an der Spitze gegrannt. Vaterl. Neuholland.

54. *Clematis microphylla* Cand. Kleinblätterige Waldrebe.

Blätter dreizählig, glatt, lederartig. Blättchen klein, umgekehrt eyförmig, ganzrandig, einrippig. Saamenbehälter glatt. Vaterl. Neuholland.

*** Blätter gefiedert.

55. *Clematis cordata* Pursh. herzförmige Waldrebe.

Blätter 2paarig gefiedert. Blattchen herzförmig, langgespitzt, lappig, eingeschnitten-gezähnt, die Zähne mucronenspizzig. Blumen in langen zusammengesetzten vielblümigen Trauben. Blumenblätter so lang als die Staubfäden. Vaterl. Virginien.

56. *Clematis caripensis* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. V. p. 36. Synops 3. p. 111.

Clem. Caracasana Bonpl. mass. Cand. Syst. veg. 1. p. 141.

Blätter gefiedert (fünfzählig) Blättchen eyförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, wenig behaart. Blumen rispenständig. Blumen-Blätter seidenhaarig. Vaterl. Cumana. Blühzeit Sept. 4

Die übrigen längst bekannten Arten, welche dieser Gattung angehören, habe ich im Lexicon B. 3. und im ersten Nachtrage B. 2. beschrieben.

Die Waldreben sind theils krautartige perennirende Pflanzen, theils sprossende kletternde Sträucher oder staudenstrauchig. Die Blätter stehen einander gegenüber und die Stiele der dreizählig gefiederten oder zusammengesetzten sind oft mit Gabelranken versehen. Die Blumenstiele winkel- oder gipfelständig, ein- oder vielblümig. Blumen weiß oder blau-violett und dienen zur Zierde der Gärten. Alle ausländischen Arten, die aus warmen Ländern kommen, und in unsern Gegenden unter freiem Himmel nicht ausdauern, müssen wir in Gewächshäusern überwintern. Die meisten entwickeln ihre lieblichen Blumen im Sommer, vom Juli bis Septem-

ber. Vermehrung und Fortpflanzung der Waldreben ſiehe Lexicon B. 3.

Synonymen:

Clematis americana Mill. iſt Clematis Guadalupae ſ. 1. Nachtrag S. 294.

Clematis anemonaeflora Don. ſ. Clem. montana N. 4.
Clem. baccata Pers. iſt Clem. Viticella Lexic.
Clem. balearica Pers. iſt Clem. cirrhosa Lexic.
Clem. balearica Rich. iſt Clem. calicina Lexic.
Clem. corymbosa Poir. iſt Clem. orecta Lexic.
Clem. crispa Lam. ſ. Clem. cylindrica N. 15.
Clem. dioica Lour. ſ Clem. Loureirii N. 47.
Clem. fragrans Tenor. iſt Clem. Flammula Lexic.
Clem. glabra Cand. iſt Clem. dioica Lexic.
Clem. hexasepala — iſt Clem. hexapetala Forst. ſ. Lexio.
Clem. hirsutissima Pursh iſt Pulsatilla Nuttalliana Spr.
Clem. integrifolia Forst. iſt Clem. indivisa ſ. Lex.
Clem. montana Don. ſ. Clem. nepalensis N. 3.
Clem. polymorpha V. Viv. iſt Clem. calycina Lexic.
Clem. Sericea Michx. iſt Clem. ochroleuca Lex.
Clem. tenuifolia Poir. iſt Pulsatilla tenuifolia Sp.
Clem. triloba Hilar. ſ. Clem. trifida N. 44.
Clem. verticillata Cand. iſt Atragene americana Sims.
Clem. virginiana Lour. ſ. Clem. biternata N. 38.
Clem. virginica Thunb. ſ. Clem. biternata.
Clementea palmiformis Cavan. iſt Angeopteris evectum Hofm.

(Polypodium evectum Forst.) Ein baumartiges Farrenkraut, deſſen Laub (Wedel) doppelt gefiedert iſt. Die Blättchen ſind lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Spitze ſägezähnig und tragen an beiden Seiten des Randes die Kapſelhäufchen, in kurzen paralleten Linien. Abbild. Schkuhr Crypt. t. 150. Schrader neues Journ. B. 1. St. 2. t. 2. f. 8. Familie der Pteroiden.

(Clementea Cav. im erſten Nachtrage B. 2. S. 296 bitte ich daſelbſt auszuſtreichen.)

Cleome Linn. Cleome; Pillenblume.

Character genericus siehe erster Nachtrag. B. S. 296.

Kelch 4blättrig oder 4theilig, abfallend. Corolle 4blättrig. Staubfäden meistens 6 (selten mehr oder weniger) niedergebogen, oft ungleich. Uebrigens siehe Lexicon 3. B. (Familie der Kappariden).

Die Gattung Cleome enthält jetzt 59 Arten, wovon ic 21 im dritten Bande v. Lexicon und Cleome pungens Willd Cl. uniglandulosa im ersten Nachtrage beschrieben habe Es sind theils krautartige, theils strauchige oder staudenstrauchige Pflanzen, von denen manche einen starken Geruch verbreiten. Die Blätter sind einfach, die meisten dreizählig, oder gefingert. Blumen in Endtrauben, mit Bracteen versehen, selten einzeln winkelständig. Corollenblätter weiß, auch fleischfarbig oder violett, selten gelb. Der Saamenbehälter (Schote) gestielt oder fast stiellos, vielsaamig.

I. *Siliqua stipitata.* Schote gestielt.

* Hexandrae, Blumen mit sechs Staubfäden.

† Foliis simplicibus. Blätter einfach.

1. *Cleome cuneifolia* Mühlenb. Keilblättrige Cleome.

Stengel krautartig, wie die Blätter glatt. Blätter einfach, keilförmig-ausgerandet. Corollenblätter sehr zart, mit Nägeln versehen. Staubfäden im Kelche eingefügt. Vaterl. Georgien?

†† Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

2. *Cleome brachycarpa* Vahl. (Gynandropsis Cand.)

Stengel klebrig-filzig. Blätter drei- auch fünfzählig. Blättchen ganzrandig. Schoten oval-länglich, kurzgestielt. Vaterl. Peru.

3. *Cleome heterotricha* Burch. Kapische Cleome.

Stengel doppelt behaart, die längeren Haare Drüsen tragend. Blätter dreizählig, auch fünfzählig. Blättchen fast ganzrandig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄?

4. *Cleome psoraleaefolia* Cand. Psoralenblättrige Cleome. Cl. brasiliensis Weinm.

Stengel strauchig, drüsig-behaart. Blätter dreizählig, auch fünfzählig. Blättchen wellenrandig-gekräuselt. Afterblätter dornig-pfriemenspitzig; die obern, neben den Blumen stehenden Blätter sind herzförmig, ungetheilt. Vaterl. Brasilien. Blühzeit: Sommer ♄.

5. *Cleome latifolia* Vahl. breitblättrige Cleome.

Stengel krautartig, glatt, ohne Waffen. Blätter gestielt, dreizählig. Blättchen gespitzt; die untern Stengelblätter sind einfach. Vaterl. Guiana ⊙

6. *Cleome longipes* Cand. langschotige Cleome.

Stengel krautartig, glatt, statt der Afterblätter mit Stacheln besetzt. Blätter dreizählig. Schoten gestielt, walzenrund, dünn, lang. Vaterl. Südamerika. ♂ ⊙

a. Staubfäden 6 im Kelch eingefügt.

7. *Cleome canescens* Stev. graulichte Cleome.

Stengel krautartig, graulich fast strichborstig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-linienförmig. Schoten angeschwollen, filzig. Vaterl. das südliche Taurien.

8. *Cleome diffusa* Banks. Weitschweifige Cleome.

Stengel krautartig, ästig, glattlich. Aeste ausgebreitet-weitschweifig. Afterblätter dornig-pfriemenspitzig. Blätter dreizählig; die obersten neben den Blumen einfach, eyförmig. Schoten lang-linienförmig. Hieher gehört: Cleome affinis Cand. Vaterl. Brasilien. ⊙ 4

9. *Cleome rytidosperma* Cand. Caraibische Cleome.

Stengel krautartig, glatt. Blätter alle dreizählig. Blättchen oval-länglich. Schoten lang, glatt. Vaterl. die Caraibischen Inseln. ⊙

10. *Cleome Humboldtii* Cand. Humboldts Cleome.

Cl. parviflora, herbacea, foliis quaternatis glabris, foliolis oblongis longe acuminatis, subtus in nervo petiolisque aculeatis, floribus hexandris Kunth. Synops. 3. p. 143.

Stengel krautartig, aufrecht, glatt. Blätter langgestielt, drei-, vier-, auch fünfzählig, die obern neben den Blumen kurzstielig. Blättchen eyrund-länglich, langgespitzt, unten an den Rippen, wie die Blattstiele mit Stacheln besetzt. Blumen klein, sechsfädig, weißgestielt, in gipfelständigen fast 8 Zoll langen Trauben gesammelt, die mit rundlich-eyförmigen Bracteen versehen sind. Schoten glatt. Vaterl. Südamerika.

††† *Foliis quinatis.* Blätter fünfzählig.

11. *Cleome pentaphylla* Linn. s. Leric. 3. B.

Stengel krautartig, aufrecht, unbewaffnet, ästig, unten drüsig-klebrig. Die obersten Blätter dreizählig, die mittleren alle fünfzählig. Blättchen fast sägerandig, glatt. Scho-

ten linien-lanzettförmig, scharf. Hierher gehört auch Var tat: Cleome Candelabrum Curt. Bot. Mag. 265 Vaterl. Aegypten, Arabien, Ost- und Westindien. ⊙

12. *Cleome pubescens* Sims. filzige Cleome.

Gynandropsis hispidula Cand.

Stengel krautartig oder staudenstrauchig. Blätter fün zählig, scharfborstig filzig. Blättchen fünfzählig, ganzrand Schoten langestielt, scharf. Vaterl. Peru.

13. *Cleome cardinalis* Cand. Cardinals Cleome.

Stengel krautartig, glatt. Blätter fünfzählig. Blättch länglich-lanzettförmig; Die obern neben den Blumen stielle Carollenblätter roth; weiß eine Varietät. Vaterl. Mexiko.

14. *Cleome speciosa* Kunth. Schöne Cleome.

Cl. herbacea, inermis, glabriscula, foliis septen tis superioribus quinatis aut rarius ternatis, foliol longissimis lanceolatis acuminatis, floribus hexa dris. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et. spe pl. V. p. 84. t. 436)

Stengel krautartig, aufrecht, unbewaffnet, glattlich, fe ästig, gefurcht-gestreift. Blätter langgestielt; die unte siebenzählig, die mittlern und obern fünfzählig, die oberst zuweilen dreizählig. Blättchen lang-lanzettförmig, langg spitzt. Blumen sechsfädig größer als die der vorhergehende Arten. Corollenblätter schön violett, unten sehr schmal m langen Nägeln, glatt, 12—14 Linien lang. Vaterl. Ne granada. Blühzeit Aug. Sept.

15. *Cleome rosea* Vahl. rosenrothe Cleome.

Stengel krautartig, unbewaffnet, glatt. Blätter 3 un 5zählig, gestielt, die obersten eyförmig, stiellos. Corollenblät ter rosenfarbig. Schoten glatt, so lang als der Stiel. Va terl. Brasilien.

†††† *Foliis septenatis.* Blätter siebenzählig.

16. *Cleome glandulosa* Ruiz et Pav. Drüsige Cleome.

Stengel baumartig, drüsig-scharfborstig, mehr oder we niger ästig. Blätter meist siebenzählig, die obersten einfach herzförmig. Blumen gipfelständig-traubig. Vaterl. Peru Blühzeit Sommer. ♄

17. *Cleome arborea* Weinm. Stengel baum- ode strauchartig(?) sehr einfach mit Stacheln besetzt. Blät ter siebenzählig, behaart. Wächst in Brasilien und ist viel

leicht nur eine Varietät von Cl. gigantia Linn. (Cl. arborea Kunth.) s. Lexic. B. 3.

18. *Cleome anomala* Kunth. Ungleichförmige Cleome.

Stengel unbewaffnet, ästig, scharf-borstig. Blätter siebenzählich. Blättchen länglich-lanzettförmig, langgespitzt, drüsig-gezähnelt, unten behaart-punktirt. Blumen in einseitigen Trauben. Schoten elliptisch-warzig. Vaterland: Südamerika.

19. *Cleome chilensis* Cand. Chilische Cleome.

Stengel krautartig, unbewaffnet, glatt. Blätter siebenzählig, die obersten, neben den Blumen 3—5zählig. Schote herabhängend, glattlich, so lang als der Stiel. Vaterland: Chili. ☉ ♂

II. *Siliqua subsessili aut sessili.* Schote fast gestielt oder aufsitzend (stiellos.)

† Foliis simplicibus. Blätter einfach.

20. *Cleome glauca* Cand. graugrüne Cleome.

Stengel graugrün, glatt, wie bei allen folgenden Arten, krautartig. Blätter gestielt, eyförmig, die obersten neben den Blumen elliptisch. Schoten herabhängend, fast stiellos. Vaterl. Arabien. ☉ ♂

21. *Cleome raphanoides* Cand. Rettigartige Cleome. Ist Raphanus pilosus Willd. s. Lexic. B. 8. S. 77.

22. *Cleome quinquenervia* Cand. fünfrippige Cleome.

Stengel krautartig, wie die Blätter fast filzig, graugrün. Blätter gestielt, herzförmig, fünfrippig, die obersten neben den Blumen sehr klein. Hülse stiellos, oval-länglich, drüsig-scharf. Vaterl. Persien.

†† *Foliis ternatis.* Blätter dreizählig.

23. *Cleome virgata* Stev. Ruthenförmige Cleome.

Stengel krautartig, ästig, drüsig-filzig. Aeste ruthenförmig. Blätter gestielt, untere dreizählig, obere einfach, länglich-linienförmig, stumpf. Blumen einzeln, trauben-gipfelständig. Schoten fastgestielt, hängend, aufgetrieben. Vaterl. Iberien und Persien.

24. *Cleome iberica* Cand. Iberische Cleome.

Cl. ornithopodioides M a. Bieberst. (non Linn.)

Stengel krautartig, drüsig-filzig. Blätter kurzstielig, größtentheils dreizählig. Blättchen länglich, wenig gespitzt.

Blumen fast traubenständig. Hülsen fast gestielt, aufgetrieben hängend. Vaterl. Iberia. 24?

25. *Cleome multicaulis* Cand. Vielstengeliche Cleome.
Stengel krautartig, glatt. Blätter alle dreizählig. Blättchen länglich-linienförmig, stumpflich. Schoten fastgestielt. Vaterl. Mexico. ⊙ ♂

26. *Cleome foliolosa* Linn. Blättrige Cleome.
Stengel krautartig, wie die Blätter glatt, graugrün. Blätter fast stiellos, dreizählig. Blättchen kreisrund. Schoten länglich-linienförmig, behaart-drüsig. Vaterland: Persien. ⊙ ?

27. *Cleome parviflora* R. Br. Kleinblumige Cleome.
Stengel krautartig, wie die Blätter drüsig-filzig. Blätter dreizählig, die obersten einfach. Blättchen länglich-eyförmig. Blumen klein. Schoten länglich, drüsig-filzig. Vaterl. Neuholland.

28. *Cleome aspera* Kön. Scharfe Cleome.
Stengel krautartig, wie die Blätter scharfborstig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich. Schoten walzenrund, glatt, mit dem bleibenden Griffel gekrönt. Vaterland: Coromandel.

29. *Cleome flava* Banks. Gelbblühende Cleome.
Stengel krautartig, wie die Blätter drüsig fast filzig. Die untern Blätter sind fünf-, die obern dreizählich. Blättchen länglich. Blumen gelb. Schoten gestreift, drüsig filzig. Vaterl. Neuholland.

30. *Cleome rubella* Burch. Röthliche Cleome.
Stengel und Blätter drüsig-filzig. Blätter drei- auch fünfzählig. Blättchen linienförmig, glatt, graugrün. Blumen röthlich. Schoten abgekürzt, fast filzig. Vaterland: Südafrika.

31. *Cleome Houstoni* R. Br. Houstonische Cleome.
Stengel, wie die Blätter drüsig-zottenhaarig. Afterblätter und Blattstiele dornig-pfriemenspitzig. Blätter drei- auch fünfzählig. Blättchen oval-länglich. Schoten fast gestielt, drüsig-zottenhaarig. Vaterl. Jamaika.

β. Staubfäden weniger oder mehrere a's sechs.

32. *Cleome diandra* Burch. Zweifädige Cleome. (Polanisia Rafin. Cand.)
Stengel krautartig, unbehaart, aber mit Stacheln besetzt.

Blätter siebenzählig. Blättchen linienfadenförmig. Staubfäden 8, davon aber nur 2 fruchtbare Antheren tragen. Schoten gestielt, hängend. Vaterl. Südafrika.

33. *Cleome tetrandra* Banks. Vierfädige Cleome.

Stengel krautartig, glatt. Blätter dreizählig. Blättchen linienförmig. Blumen mit 4 fruchtbaren Staubfäden versehen. Schoten stiellos, dünn. Vaterl. Neuholland.

34. *Cleome droseraefolia* Delil. Sonnenthau-blättrige Cleome.

Ein kleiner ästiger, drüsiger Strauch, dessen Blätter gestielt, einfach kreisrund, und dreirippig sind. Blumenstiele einzeln, winkelständig. Blumen mit 4 Staubfäden versehen. Schoten oval. Vaterl. Aegypten.

35. *Cleome scaposa* Cand. Aegyptische Cleome.

Wurzelblätter gestielt, rundlich-eyförmig, fast strieglich. Schaft aufrecht, scharf, mit sehr kleinen Bracteen. Blumen mit 4 Staubfäden versehen. Schoten aufrecht, stiellos, glatt. Vaterl. Aegypten. 24

36. *Cleome oxyphylla* Burch. Afrikanische Cleome.

Stengel und Blätter drüsig-behaart. Blätter drei bis siebenzählig. Blättchen länglich graugrün. Blumen mit 12 Staubfäden versehen. Schoten filzig, hängend. Vaterland: Südafrika.

Nur wenige Cleomen empfehlen sich den Blumenfreunden durch Anstand und Schönheit ihrer Blumen; die übrigen werden in botanischen (academischen) Gärten kultivirt und aus Saamen gezogen. Die meisten kommen aus Tropen-Ländern und verlangen warme Standörter, doch gedeihen auch manche den Sommer über in unsern Gegenden unter freiem Himmel. Uebrigens siehe 1. Nachtrag B. 2. S. 298.

Synonymen.

Cleome affinis Cand. siehe Cleome diffusa N. 8.
Cleo. brasiliensis Weinm. s. Cleo. psoraleaefolia N. 4.
Cleo. cordata Burch. ist Cleome monophylla Lexic.
Cleo. graveolens Rafin. ist Cleome viscosa Lexic.
Cleo. icosandra Link. s. Lexic. ist Cleome viscosa Lexic.
Cleo. ornithopodioides M. B. s. Cleome iberica N. 24.
Cleo. parviflora Kunth s. Cleome Humboldtii N. 10.
Cleo. serrata Linn. s. Lexic. ist Cleome polygama Lexic.

Cleome Spinosa Sims. ist Cleome pungens s. Nachtrag.

Clerodendrum Linn. R. Brown. (Clerodendron Link. u. A.) Loosbaum.

Character genericus s. Lexic. 1. Nachtrag. B. 2. S. 299.

Kelch glockenförmig, fünfspaltig oder fünfzähnig. Corollenröhre walzenrund, oft lang, fadenförmig, der Rand meist ausgebreitet-abstehend, fünfspaltig, die Einschnitte fast gleich. Staubfäden 4, ungleich lang, hervorragend. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Frucht (Beere) 4saamig.

Didynamia Angiospermia (Familie der Verbeneen.)

Die Arten dieser Gattung sind Bäume oder Sträucher, deren Blätter zu 2 einander gegenüber, selten zu 3 stehen, und einfach, ganzrandig oder gezähnt, ausgeschweift fast lappig sind. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, meist vielblümig 2theilig. Doldentrauben oder Rispen bildend. Corollen weiß oder röthlich, rosenroth oder violett.

† *Foliis integerrimis glabris.* Blätter ganzrandig, glatt.

1. *Clerodendrum volubile* P. Br. windender Loosbaum.

Stengel windend. Blätter länglich, langgespitzt, ganzrandig glatt. Blumenstiele dreiblümig; sie bilden rispenförmige Doldentrauben. Vaterl. Guinea. ♄

2. *Clerodendrum Commersonii* Spr. Commersons Loosbaum.

Volkameria Commersonii. Poiret.

Blätter, eyförmig, den beiden Enden verdünnt, glatt. Blumen in winkelständigen dreitheiligen Doldentrauben, die filzig sind. Corolle langröhrig. Vaterl. die Philippinischen Inseln. ♄

3. *Clerodendrum coromandelinum* Spr. Coromandelinischer Loosbaum. Cl. ovatum Poir.

Blätter eyförmig, gespitzt, ganzrandig, glatt. Blumen in gipfelständigen rispenartigen Doldentrauben. Kelche fünfzähnig. Vaterl. Coromandel. ♄

4. *Clerodendrum heterophyllum* Rob. Brown. verschiedenblättriger Loosbaum, Volkameria (Volkamera Spr.) heterophylla Poir. Volk. angustifolia, Andrews Repos.

Blätter theils eyförmig-länglich, theils lanzettförmig, auch linienförmig, alle ganzrandig und glatt. Blumenstiele winkelständig, doldentraubig. Kelch fünfzähnig. Corollenröhre abgekürzt. Vaterland: Mascaren-Insel. ♄

5. *Clerodendrum Siphonanthus* R. Br. ist Siphonantus angustifolia Willd. siehe Lexicon B. 9 S. 244.

6. *Clerodendrum longicolle* Meyer. Langblumiger Loosbaum.

Cl. longicolle, foliis oblongis brevissime acuminatis glaberrimis; pedunculis subtrifloris, calycis laciniis mucronatis; corollis longissimis Florae Essequebonensis 1. p. 217.

Stengel staudenstrauchig? Aeste straff, undeutlich, 4kantig. Blätter gestielt; die untern stehen zu 3, die obern zu 2 einander gegenüber, sind länglich, kurz gespitzt, ganzrandig, glatt, 2½ Zoll lang, 1 Zoll breit. Blumenstiele meist dreiblümig, zahlreich nach den Spitzen der Aeste hinaufstehend. Kelch fünfspaltig, die Einschnitte rundlich — eyförmig, stumpf, mucronenspitzig. Corolle 4 Zoll lang und drüber, die Röhre dünn, der Rand fünftheilig, abstehend. Fruchtknoten länglich 4seitig. Vaterland: Südamerika, Guiana. ♄

7. *Clerodendrum ovatum* R. Br. Eyförmiger Loosbaum, siehe Ovieda ovalifolia 1. Nachtrag B. 5 S. 445.

8. *Clerodendrum scandens* Patrick Browne. Kletternder Loosbaum.

Cl. umbellatum Poir.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter länglicht-eyförmig, gespitzt, ganzrandig, glänzend, fast lederartig. Blumen in zusammengesetzten, gipfelständigen Doldentrauben. Vaterland; Guiana. ♄

9. *Clerodendrum ternifolium* Kunth Synops. 2 p. 39. Dreiblättriger Loosbaum. Dieser Baum wird 2—3 Klafter hoch, ist sehr ästig und hat gegenüberstehende Aeste, die am Grunde mit den stehenbleibenden, stachelartigen Blattstielen besetzt und in der Jugend weiß-warzig sind.

Blätter zu dreien stehend, länglich-elliptisch, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, dreitheilig. Kelch fünfspaltig. Corolle weiß. Vaterland: am Orinoco. ♄ Blühzeit: Junius.

10. *Clerodendrum attenuatum* R. Br. Verdünnter Loosbaum.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, faſt wellenrandig, glatt. Blumen in winkelſtändigen Doldentrauben. Kelche fünfſpaltig, filzig. Vaterland: Neuholland. ♄

11. *Clerodendrum floribundum* R. Br. Vielblümiger Loosbaum.

Blätter elliptiſch-lanzettförmig, glatt, ganzrandig. Blumen in reichen gipfelſtändigen Doldentrauben. Kelche fünfſpaltig, glatt. Vaterland: Neuholland. ♄

12. *Clerodendrum javanicum* Spr. Javaniſcher Loosbaum. Cl. coriaceum Poir.

Blätter lederartig, länglich-eyförmig, geſpitzt, glatt, gar randig. Blumen in gipfelſtändigen Riſpen. Vaterl.: Java. ♄

†† *Foliis subintegerrimis pubescentibus.* Blätter faſt ganzrandig, filzig.

13. *Clerodendrum tomentosum* R. Br. Filziger Loosbaum, iſt Volkameria tomentosa Vent. ſiehe 1. Nachtrag, B. 9. S. 647. Abbild. Curt. Bot. Mag. 1512.

14. *Clerodendrum molle* Kunth. Weicher Loosbaum.

C. foliis ternis ovato-ellipticis obtusiusculis basi angustatis integerrimis supra glabris subtus molliter canescenti-pubescentibus, pedunculis axillaribus terminalibusque dichotomis, calycibus quinquefidis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. plant. 11 p. 244.

Ein kleiner Baum, 6—18 Fuß hoch, deſſen Aeſte rund und an der Baſis mit den ſtehenbleibenden Blattſtielen beſetzt ſind. Blätter geſtielt, zu dreien quirlförmig um die Aeſte ſtehend, länglich-elliptiſch, geſpitzt, ganzrandig, geadert, oben grün, unten mit weichem grauem Filze bekleidet. Blumenſtiele winkel- und gipfelſtändig, 6—9blümig, filzig, zweitheilig. Blumen geſtielt, 2 Zoll lang, wohlriechend. Bracteen linienförmig, wie der glockige, fünfſpaltige Kelch, ſpitzig. Corolle röthlich, die Röhre etwa 1 Zoll lang, der Rand fünfſpaltig. 4 glatte, ſehr lange, hervorragende Staubfäden, nach einer Seite gerichtet. Ein glatter Griffel mit 3ſpaltiger Narbe. Beere kugelrund. Vaterland: Peru, das Reich Quito, bei Guayaquil, an überſchwemmten Orten, blüht daſelbſt im Februar, im hieſigen Garten im März — Mai.

15. *Clerodendrum medium* R. Br. Mittler Loosbaum.

Blätter elliptiſch, geſpitzt, unten filzig. Blumen in winkel- und gipfelſtändigen, ſchlaffen Doldentrauben. Kelch glatt, fünfſpaltig. Vaterland: Neuholland. ♄

16. *Clerodendrum coriaceum* R. Br. Lederartiger Loosbaum.

Blätter lederartig, fast herz-eyförmig, gespitzt, fast ganzrandig, unten netzaderig. Blattstiele filzig. Blumenstiele dreitheilig, winkel- und gipfelständig. Vaterland: Neuholland. ♄

17. *Clerodendrum costatum* R. Br. Gerippter Loosbaum.

Blätter eyförmig, gerunzelt, unten gerippt, filzig. Blumen in winkel- und gipfelständigen, dreitheiligen Doldentrauben. Vaterland: Neuholland. ♄

18. *Clerodendrum pumilum* Spr. ist Volkameria pumila Lour. siehe Lexicon Band 10. S. 527.

††† Foliis dentatis s. divisis. Blätter gezähnt oder ausgeschweift.

19. *Clerodendrum spinosum* Spr. Dornig-gezähnter Loosbaum.

Stengel strauchig, ästig, die Aeste scharf. Blätter kurzstielig, länglich-lanzettförmig, oder oval, steif ledeartig, dornig-gezähnt, unten netzaderig. Blumenstiele doldentraubig. Hierher gehört Ovieda Spinosa Lexicon B. 6. S. 587.

20. *Clerodendrum lividum* Lindley Bot. reg. 945. Bleifarbiger Loosbaum.

Stengel strauchig. Blätter länglich, fast lanzettförmig, ausgeschweift-gekerbt, auf beiden Seiten bleyfarbig, unten an den Rippen, so wie die Blattstiele scharfborstig. Blumenstiele winkelständig, afterdoldentraubig. Kelche fünfeckig aufgeblasen, gefärbt. Vaterland: China. ♄.

21. *Clerodendrum macrophyllum* Sims, in Bot. Mag. 2536. Großblättriger Loosbaum.

Blätter zu 2 gegenüberstehend, fast stiellos, breit eyförmig, lang gespitzt, sägeraudig, unten spitzig. Blumen rispenständig. Vaterland: Insel Mascaren. ♄

Die übrigen Arten im Lexicon und 1. Nachtrage. Eine Anleitung zu ihrer Kultur Lexic. B. 3. Alle Loosbäume, die aus Tropenländern kommen, stellt man ins warme Haus; die Arten, welche R. Brown in Neuholland entdeckt hat, nehmen auch mit Durchwinterung im Glashause vorlieb.

Synonymen:

Clerodendrum angustifolium Spr. ist Volkameria angustifolia Lexic.

Clerodendrum coriaceum Poir. s. Clerodendrum javanicum N. 12.

Clerodendrum pyramidale Andr. iſt Clerodendrum paniculatum Lex.

Clerodendrum serratum Spr. iſt Volkameria serrata Lex.

Clerodendrum umbellatum Poir. ſ. Clerodendrum scandens. N. 8.

Clethra Linn. Clethra (Lexicon und 1. Nachtrag. Schkuhrs Handb. t. 118.)

Kelch fünfſpaltig. Corolle fünfblätterig. Zehn Staubfäden mit doppelten oder zweifächerigen, mucronen-ſpitzigen Antheren gekrönt. Drei Narben. Kapſel dreifächerig, dreiklappig, vom ſtehenbleibenden Kelche umgeben.

Decandria Monogynia (Familie der Ericeen.)

1. *Clethra bicolor* Kunth. Zweifarbiger Clethra.

C. foliis oblongis grosse undulato crenatis coreaceis supra glabris subtus albido-tomentosis, racemis fasciculatis; staminibus inclusis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 111. p. 226.

Aeſte walzen-rund, glatt. Aeſtchen eckig, fein roſt-farbig-filzig, borſtig. Blätter zerſtreut ſtehend, geſtielt, länglich, ſtumpf, wellenrandig-gekerbt, zwiſchen den Kerben mit Drüſenzähnchen verſehen, geadert, lederartig, oben glatt, grün, faſt glänzend, unten mit feinem weißem Filze dicht bekleidet, 3—4 Zoll lang, 20—21 breit, in der Jugend mit Sternhaaren punktförmig beſetzt. Blattſtiele braunfilzig. Blumentrauben geſtielt, 5—6 blümig, gipfelſtändig. Kelch braunfilzig, tief fünfſpaltig. Corolle weiß, meiſt fünfblättrig, ein wenig länger als der Kelch. Vaterland: Südamerika. Blühzeit: Auguſt. ♄

2. *Clethra fimbriata* Kunth. Gefranzte Clethra.

C. foliis elliptico-oblongis integerrimis coreaceis, supra glabris subtus cano-tomentosis, racemis fasciculato-congestis, staminibus subinclusis. Humb. et Bonpl. J. c. 111. p. 227. t. 264.

Aeſte ſchwarzbraun, glatt. Blätter zerſtreut ſtehend, geſtielt, elliptiſch-länglich, geſpitzt, ganzrandig, lederartig, oben glatt, glänzend, unten grau-filzig, 2—3 Zoll lang 1½ Zoll breit. Blumen kurzgeſtielt, in aufrechte kurzgeſtielte Trauben geſammelt. Kelch roſtfarbig, lederartig, fünftheilig. Corolle tief fünftheilig, faſt fünfblätterig, weiß, glatt, die Theile umgekehrt-eyförmig, ausgerandet-zweilappig, an der Spitze eingeſchnitten-gefranzt. Staubfäden linienförmig, an der Baſis ausgebreitet. Antheren rundlich-herzförmig. Griffel kurz.

Narbe dreispaltig. Vaterland: Südamerika. Blühzeit: August. ♄

3. *Clethra arborea* Ait. Kew. s. Lexic. 3. B. S. 187.

Ein zierlicher Baum, der jetzt im hiesigen bot. Garten 8—10 Fuß hoch ist. Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, fein sägeartig gezähnelt, an der Basis ganzrandig, lederartig, unten blaßgelblich, geadert, punktirt, 4 — 6 Zoll lang, gestielt, wechselnd, zerstreut stehend, die Stiele der jungen Blätter dunkelroth, fast filzig. Blumen weiß, glockenförmig, überhängend, riechend; sie stehen in einfachen Trauben, die ausgebreitete gipfelständige Rispen bilden, deren Aeste, wie die Blumenstielchen und Kelche filzig sind. Die Antheren sind 2—3mal kürzer als die Corollenblätter, gelblich, gespalten, kreisförmig-abstehend. Der Griffel gerade, so lang als die Antherennarbe dreispaltig. Vaterl.: Madeira. Blühzeit: Juli, August bis September. ♄ Wird im Glashause überwintert.

Zur Gattung Clethra haben die H. H. Link und Spr. Cuelleria Ruiz et Pav. gezogen, welche 3 Arten enthält, die ich im ersten Nachtrage, Band 2 unter Cuelleria aufgeführt und beschrieben habe. Es sind folgende:

Cleth. fagifolia Kunth. (s. Lex. 2 Aufl.) ist Cuelleria obovata 1. Nachtr.

Cleth. ferruginea Link ist Cuelleria ferruginea Ruiz et P. 1. Nachtr.

Cleth. revoluta Spr. ist Cuelleria revoluta Ruiz. et Pav.

Cleth. tomentosa Lam. s. Clethra pubescens 1. Nachtr.

Cleyera Thunb. Cleyere, Cleyera.

Kelch fünfblättrig, von 2 Bracteen gleich einer Hülle unterstützt. Corolle fünftheilig oder fünfblättrig. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Antheren angewachsen, auf dem Rücken schwarzborstig. Narben 2 bis 3. Beere 2 bis 3fächerig.

Polyandria Monogynia (Familie der Ternströmieen.)

Diese Gattung ist mit Ternstroemia Linn. Suppl. sehr nahe verwandt und nur durch die Staubfäden, die hier nur eine, bei Ternstr. 2 Reihen bilden, durch die Antheren und Frucht zu unterscheiden.

1. *Cleyera ochnacea* Cand.

Blätter oval-länglich, an beiden Enden verdünnt, geadert, ganzrandig. Vaterland: Japan, Nepaul.

2. *Cleyera japonica* Thunb. siehe Ternstroemia japonica Lexic.

3. *Cleyera rubiginosa* Spr. (Ternstroemia rubiginosa Cand.)

Blätter eyförmig, sägerandig, die Serraturen fein dornig-gespitzt, unten grau. Blumenstiele büschelförmig, drüsig-behaart. Vaterland: Sumatra. ♄

4. *Cleyera pentapetala* Spr. (Ternstroemia Cand.)

Blätter spatelförmig, dornig-gezähnelt, glatt. Blumenstiele gebüschelt, glatt. Corollen fünfblättrig. Vaterland: Die moluckischen Inseln. ♄

Die zwei letztern Arten bedürfen noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung.

Clibadium Allam. siehe Lexic. 3 Band.

Clidemia elegans Donn. ist Melastoma agreste Aubl.

Cliffortia Linn. siehe Lexic. und 1. Nachtrag.

Cliftonia Banks ist Mylocaryum, siehe 1. Nachtrag, B. 5. S. 168.

Climacium Mohr. Schwägr. musc. Suppl. t. 67.

Die Haube ist mit Zähnen versehen, die paarweise stehen und durch Querfäden verbunden sind.

Cryptogamia II. Ordn. (Familie der Laubmoose.)

1. *Climacium dendroides* Mohr. (Hypnum Linn. Neckera Swartz.) siehe Leskea dendroides Lexicon. B. 5. S. 432.

2. *Climacium lutescens* Voit. (Hypnum lutescens Huds.)

Stengel kriechend, ästig. Aeste aufrecht. Blätter dachziegelförmig übereinander liegend, ey-lanzettförmig, langgespitzt, fast ganzrandig, gefaltet-gestreift, die Spitzen abstehend. Fruchtstiel (Borste) scharf. Kapsel übergebogen. Dieses Laubmoos wächst in Europa, auf Baumstämmen, auch auf der Erde u. a. O.

Clinopodium Linn. Wirbelborste. Kennzeichen der Gattung s. Lexic. B. 3.

Didynamia Gymnospermia (Familie der Lippenblumen Labiatae.)

1. *Clinopodium origanifolium* Lindley. Majoranblättrig-Wirbelborste.

Stengel krautartig. Blätter eyförmig, ganzrandig, behaart. Blumenquirle gedrängt stehend, kopfförmig. Bracteen (Hüllblättchen) linien-lanzettförmig, scharfborstig. Wächst am Libanon. ☉ ♄

2. *Cli-*

2. *Clinopodium asiatium* Lour. ſ. Lexic. B. 3.

Stengel aufrecht. Blätter länglich-eyförmig ſtumpf, mehr oder weniger ſägerandig, gerunzelt, unten filzig. Blumenquirle eine gipfelſtändige Aehre bildend. Corollen roth, auch weiß var. Vaterland: Cochinchina. Blühzeit: Sommer. ♃

Clintonia elegans Ducl.? Hortulan. ſ. Lobelia Clintonia im 2. Nachtrage.

Clitoria Linn. Clitorisblume (Salisb. parad. 51. Gaertn. sem. t. 149.) Character genericus, ſ. 1. Nachtrag. B. 2.

Kelch fünfzähnig, oft von Bracteen unterſtützt. Corolle meiſt verkehrt liegend, ſchmetterlingsförmig und hat eine ſehr große Fahne. Zehn Staubfäden. Hülſe faſt linienförmig, lang. Saamen zwiſchen häutigen Scheidewänden liegend.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülſenpflanzen.)

1. *Clitoria arborescens* Anders. Baumartige Clitorisblume.

Stengel baumartig. Blätter dreizählig. Blumenſtiele vielblümig. Fruchtknoten und Griffel zotteuhaarig. Vaterland: Inſel Trinidad. ♄.

2. *Clitoria Plumerii* Turp. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 306.

3. *Clitoria capitata* Rich. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 306.

4. Clitoria rubiginosa Juss. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 306.

5. *Clitoria laurifolia* Poir. Lorbeerblättrige Clitorisblume.

Stengel aufrecht. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-lanzettförmig, ſtumpf, faſt lederartig, glatt, unten netzaderig. Blumen winkelſtändig, kurzgeſtielt. Hülſe faſt zuſammengedrückt. Vaterland Portoriko. ♃ ♄

6. *Clitoria bracteata* Poir. Clitorisblume mit Deckblättern.

Stengel windend. Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen länglich eyförmig, glatt. Blumenſtiele einzeln, einblümig. Deckblätter (Bracteen) länglich. Hülſen linienförmig, zuſammengedrückt. Vaterland: Indien?

7. *Clitoria multiflora* Swartz. ſ. Lexic. B. 3. S. 196.

8. *Clitoria heterophylla* Lam. ſ. 1. Nachtrag.

9. *Clitoria angustifolia* Kunth. Schmalblättrige Clitorisblume.

Stengel krautartig. Blättchen linien-lanzettförmig, faſt mucronenſpitzig, glattlich. Blumenſtiele winkelſtändig, einblümig. Kelche glattlich.

10. *Clitoria formosa* Kunth Schöne Clitorisblume.

Blättchen länglich, ſtumpf, mucronenſpitzig, glatt. Blumenſtiele winkelſtändig, einzeln oder zu 4, einblümig. Kelche krugförmig, glatt.

Dieſe und die vorhergehende wachſen am Orinoco und haben windende Stengel. 2

Kultur: Die Arten dieſer Gattung zieht man aus Saamen in warmen Beeten und ſetzt hernach die jungen Pflanzen einzeln in Töpfe, die mit guter lockerer Erde gefüllt ſind, und ſtellt ſie an einen ihrem Vaterlande angemeſſenen Ort. Sie blühen im Frühlinge und Sommer.

Synonymen:

Clitoria amoena Roth iſt Clitoria virginiana Lex. B. 3.
Clitoria angustifolia Mart. ſ. Gallactia angustifolia 2. N.
Clitoria Galactia Linn. ſ. Galactia pendula 2. Nachtr.
Clitoria polyphylla Poir. ſ. Galactia pinnata 2. Nachtr.
Clitoria tomentosa Mart. ſ. Galactia tomentosa 2. Ntr.
Clitoria viscioides Mart. ſ. Galactia viciaeformis 2. Ntr.
Clomena peruviana P. B. iſt Agrostis peruviana Spr.

Clusia Linn. Cluſie ſ. Lexic. 3. B.

Character genericus, ſ. 1. Nachtrag B. 2, S. 307, und die Bemerkung, daß dieſe Gattung ihren Namen zu Ehren eines Botanikers führt.

Die Blume hat einen 4—5—8 blättrigen Kelch, deſſen Blätter wie Dachziegeln übereinander liegen, eben ſo viele Corollenblätter. Staubfäden zahlreich, bodenſtändig, mit länglichen Antheren gekrönt. Narbe ſtrahlig-ſchildförmig, auf dem Fruchtknoten ſitzend. Kapſel lederartig, 4—8 klappig, die Klappen gegen die Fortſätze in der Saamenſäule eingebogen. Saamen klein und liegen in einer breiigen Subſtanz.

Polygamia Monoecia (Polyandria Monogynia Spr.) Familie der Guttiferen.

1. *Clusia nemorosa* Meyer. Waldliebende Cluſie.

Cl. foliis oblongo-obovatis acutis approximato-venosis, corollis 4 petalis calyce majoribus. Florae Essequeb. 1. p. 203.

Stamm baumartig. Blätter gegenüberſtehend, lederartig, länglich-umgekehrt eyförmig, geſpitzt, mit gedrängten parallelen Adern verſehen, glatt, geſtielt. Blumentrauben etwa 6 Zoll lang, wenigblümig, glatt, mit lederartigen Bracteen beſetzt. Kelch 6—8blättrig, gefärbt. Corolle groß, 4blättrig, weiß,

zuweilen roth. Corollenblätter eyförmig, stumpf, ausgehöhlt. Staubfäden zahlreich, kurz, mit länglichen langgespitzten Antheren gekrönt; neben den fruchtbaren stehen pfriemenspitzige, fehlschlagende Staubfäden. Vaterland: Surinam. Blüht daselbst im November. ♄.

2. *Clusia flava* Linn. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, parallel geadert. Blumenstiele dreiblumig. Kelch vielblättrig. Corolle gelb, vierblättrig. Vaterland und Standort: s. Lexic. B. 3, S. 198. (Abbild. Jacq. amer. t. 167. Andrews Repos. t. 228.)

3. *Clusia retusa* Poir. Stumpfblättrige Cluse.

Blätter umgekehrt eyförmig, stumpf-ausgerandet, parallel geadert, kurzstielig. Kelch achtblättrig. Corolle sechsblättrig. Frucht kugelig, gerippt. Vaterland; das tropische Amerika. ♄

4. *Clusia elliptica* Kunth. Elliptische Cluse.

C. foliis sessilibus ellipticis utrinque rotundatis obsolete parallelo-venosis, pedunculis bi-aut trifloris Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Spec. V. p. 154.

Dieser Baum wird 2—4 Klaftern hoch und enthält einen rothen Saft. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind elliptisch, an beiden Enden gerundet, ganzrandig, geadert, lederartig, glatt, unten schwarz punktirt, 3 Zoll lang und länger, 20—21 Linien breit. Die Blumenstiele kurz, zwei- bis dreiblümig, mit gegenüberstehenden Bracteen besetzt. Der Kelch bleibend, vierblättrig, die Corolle weiß? Die Kapsel länglich-eyförmig, sechskantig, holzig, doppelt länger als der Kelch. Vaterland: die Andeskette in Peru. ♄

5. *Clusia multiflora* Kunth. Vielblümige Cluse.

C. foliis sessilibus obovatis apice rotundatis obsolete parallelo-venosis coriaceis, pedunculis multifloris, floribus pentapetalis. Humb. et Bonpl. V. p. 154.

Die Aestchen sind rundlich und glatt. Die Blätter stehen einander gegenüber, fast ohne Stiele, sind umgekehrt eyförmig, an der Spitze gerundet, ganzrandig, lederartig, glatt, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, 27—28 Linien breit, die Blumenstiele einzeln, gipfelständig, vielblümig, glatt, doppelt kürzer als die Blätter. Kelch und Corolle vierblättrig. Kelchblätter rundlich, ausgehohlt, lederartig, ganzrandig, fast gleich. Corollenblätter umgekehrt-eyförmig, ausgehöhlt, lederartig, glatt, ein wenig länger als der Kelch. Fruchtknoten, cylindrisch, glatt. Vaterland: Südamerika, die Andeskette in Quito. ♄.

6. *Clusia acuminata* Spr. Langgespitzte Cluſie.

Stengel ſtrauchig, kletternd. Blätter rundlich, an beiden Enden verdünnt, langgeſpitzt, mit Mucronen verſehen, geadert. Blumen winkelſtändig, kurzgeſtielt. Vaterland: Portoriko. ♄

7. *Clusia volubilis* Kunth. Gewundene Cluſie.

C. volubilis, foliis petiolatis ellipticis utrinque obtusis obsolete parallelo-venosis crasso-coriaceis H. et B. J. c p 209.

Stengel, ſtrauchig, windend. Blätter geſtielt, dick, lederartig, elliptiſch, an beiden Enden gerundet, undeutlich parallel gerippt-geadert. Blumenſtiele gipfelſtändig. Vaterland: Südamerika. ♄

Die Cluſien ſind tropiſche Blumen, auch Sträucher, die größtentheils in ihrem Vaterlande in dichten Wäldern als Schmarotzer auf ſehr großen alten Baumſtämmen vegetiren. Da wir indeſſen ſchon mehrere ſchmarotzende Pflanzen, die aus Tropenländern kommen, in unſern Gewächshäuſern in Gefäſſen, die mit guter leichter Damm-, Wald- oder Haideerde gefüllt ſind, kultiviren und zur Blüthe bringen, ſo können auch die Cluſien auf dieſelbe Art und Weiſe behandelt werden. Siehe Lexic. B. 3.

Clusia microcarpa et Cl. macrocarpa Spr. (Quapoya Aubl.) habe ich nach Willdenow unter Xanthe aufgeführt; ſiehe Lexic. B. 10. (Xanthe parviflora et X. scandens Willd.), aber Xanthe iſt von Clusia nicht verſchieden.

Clusia longifolia Rich., ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 308.
Micranthera clusioides Chois.

Clutia Linn., ſ. Lexic. und 1. Nachtrag.

Character genericus, ſ. 1 Nachtr. B. 2, S. 309.

Synonymen:

Clutia cluteria Lexic. iſt Croton cluteria Lexic.
Clutia montana Roxb. iſt Bridelia montana Willd.
Clutia scandens Roxb. iſt Bridelia scandens Willd.
Clutia spinosa Roxb. iſt Bridelia spinosa Willd.
Clypea Blum. ſ. Stephania.
Clypeola Linn. Schildkraut; Rundſchild.
Clypeola echinata Cand. iſt Clypeola lasiocarpa Pers. ſ. 1. Nachtr. B. 2.
Clypeola criophora Cand. ſ. Alyssum criophorum Pourr. ſ. 1. Nachtr. B. 1.
Clypeola jonthlaspi Linn. ſ. Lexic. B. 3.
Cnemidostachys Martius Fl. Bras.

Character genericus:

Cal. utriuscus 3sepalus, ♂ bini ♀solitarii bractea 5loba suffulti. Stigmata 3sessilia. Capsul. 3cocca, coccis superne 2corniculatis. Syst. Veg. ed. Spr. Monocia Triandria (Familie der Trikokken.)

Blumen monöcisch Kelch doppelt, beide dreiblättrig. ♂ zu zwei mit drei Staubfäden versehen. ♀ einzeln, von Bracteen unterstützt, die fünf appig sind. Drei aufsitzende Narben. Kapsel dreiknöpfig, die Knöpfe oben mit 2 Hörnern.

† Fruticosae. Strauchartige.

1. *Cnemid.* myrtilloides Mart. Stengel strauchig. Blätter oval, drüsig-gekerbt, unten, so wie die Früchte filzig. Vaterland: Brasilien, auch die folgenden Arten. ♄

2. *Cnemid. marginata* Mart. Blätter fast herzförmig-oval, mucronenspitzig, lederartig, knorplich-gekerbt, grau-grün, wie die Früchte glatt. ♄

3. *Cnemid. coriacea* Mart. Blätter lederartig, elliptisch, ganzrandig, wie die Früchte glatt. ♄

4. *Cnemid. glandulosa* Mart. Blätter fast herzförmig, oval-länglich, mucronenspitzig, fein sägeartig gezähnelt, drüsig, auf beiden Seiten filzig. Früchte glatt. ♄

5. *Cnemid. serrulata* Mart. Blätter länglich-lanzettförmig, fast langgespitzt, gezähnelt, wie die Früchte filzig. ♄

6. *Cnemid. daphnoides* Mart. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, gekerbt-gezähnelt, drüsig, unten grau-filzig. Früchte glatt.

7. *Cnemid. acalyphoides* Mart. Blätter herz-eyförmig, sägeartig, gezähnelt, unten behaart, an der Basis drüsig. Früchte glattlich. ♄

8. *Cnemid. crotonoides* Mart. Blätter lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, drüsig-gezähnelt. Früchte glatt. ♄

9. *Cnemid.* hispida Mart. Blätter eylanzettförmig, drüsig-gezähnelt, auf beiden Seiten filzig. Früchte scharfborstig. ♄

10. *Cnemid. oleoides* Mart. Blätter linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, sehr fein gezähnelt, an der Basis drüsig. Früchte fast filzig.

11. *Cnemid. salicifolia* Mart. Blätter linien-lanzettförmig, lang gespitzt, gekerbt-gezähnelt, so wie die Früchte glatt. ♄

12. *Cnemid. longifolia* Mart. Blätter länger als bei voriger, linienlanzettförmig, gezähnelt, unten filzig, oben, so wie die Früchte glatt. ♄

13. *Cnemid. Scoparia* Mart. Aeste ruthenförmig. Blätter schmal-linienförmig, schwielich gekerbt, lederartig, wie die Früchte glatt. ♄

14. *Cnemid. bidentata* Mart. Blätter linienförmig, gespitzt, sägerandig, die Serraturen scharfspitzig, an der Basis mit 2 Drüsenzähnen versehen, wie die Früchte glatt. ♄

†† Herbaceae. Stengel krautartig.

15. *Cnemid. glabrata* Matr. Stengel krautartig, wie alle Theile der Pflanze glatt. Blätter herz-eyförmig, gespitzt, gekerbt. ♃

16. *Cnemid. tragioides* Mart. Blätter eyförmig, lang gespitzt, sägerandig, wie der Stengel behaart. Früchte scharfborstig. ♃

17. *Cnemid. prostrata* Mart. Stengel gestreckt, ästig, weitschweifig, wie die Blätter filzig. Blätter ey-lanzettförmig, gespitzt, drüsig-gekerbt. Früchte glattlich. ♃

Kultur: Alle Arten dieser Gattung verlangen in unsern Gärten warme Standörter, denn sie kommen aus Brasilen. Die erste Abtheilung enthält Sträucher, die zweite krautartige Pflanzen Man zieht sie aus Saamen, in warmen Beeten und vermehrt. noch überdieß die strauchigen durch Stecklinge. Die jungen Pflanzen setzt man in gute lockere Dammerde und stellt sie ins warme Haus oder in Sommerkasten.

Cnemidostachys Chamaelea Spr. s. Tragia Chamaelea Lexic. B. 10.

Cnemidostachys Vahlii Spr. s. Tragia corniculata, Lexic. B. 10.

Cnestis Juss. s. Lexic. B. 3. Spaltfrucht.

Kelch fünftheilig. Corolle fünfblättrig. Zehn Staubfäden. Fünf Griffel. Fünf Kapseln; jede zweiklappig, einsaamig.

Decandria Pentagynia (Familie der Terebinthaceen.)

1. *Cnestis obliqua* P. Browne. Schiefblättrige Spaltfrucht.

Blätter dreizählig. Blättchen lanzettförmig, gespitzt, ungleichseitig-schief, unten glatt. Blumenrispen gipfelständig. Vaterland: Guinea.

2. *Cnestis pinnata* P. Br. Fiederblättrige Spaltfrucht.

Blätter gefiedert. Blättchen länglich-herzförmig, ganzrandig, glatt. Blumen mit 2 Bracteen versehen, in winkelständige Doldentrauben gesammelt. Vaterland: Guiana.

Kultur: s. Lexic. B. 8. S. 205.

Cnicus Linn. (Cirsium Vaill.) s. Lexic. B. 3, 1. Nachtrag B. 2.

Kennzeichen der Gattung, s. Lexic. B. 3, besonders Cirsium im neuen Nachtrage, B. 2, S. 576. Daselbst habe ich nur 9 Arten, die mir eben zu jener Zeit bekannt waren, unter Cirsium aufgeführt, daher muß ich, nothgedrungen und der Vollständigkeit wegen, die neu hinzugekommenen unter Cnicus aufnehmen, um so mehr, da schon im Lexik. und im 1 Nachtrage Cnicus vorkommt.

I. Foliis sessilibus. Blätter stiellos.

† Floribus subsolitariis rubris. Blumenköpfchen fast einzeln stehend, roth.

1. *Cnicus heteromalum* Don. (Cirsium Spr. serratula carthamoides Roxb.)

Stengel krautartig, aufrecht, ästig. Blätter stiellos, oben scharf, unten weiß-wollig, die untern eyerförmig-fiederspaltig, obere lanzettförmig, gezähnt, unbewaffnet. Blüthendecke (Kelch) wollig, die Schuppen lanzettförmig, sägerandig-gewimpert, stechend, angedrückt. Blumen roth. Vaterland: Nepal. 4

2. *Cnicus fimbriatus* Dietr. (Cirsium Spr.) Gefranztes Kratzkraut.

Carduus fimbriatus M. a. Bieberst. C. osseticus Adam.

Stengel krautartig, aufrecht, wenigblumig. Blätter umfassend, länglich, buchtig-eckig, scharfborstig, unten filzig. Kelchschuppen zottenhaarig, dorniggefranzt, die Dornen (Franzen) zurückgeschlagen. Vaterland: Kaukasus.

3. *Cnicus* (*Cirsium*) *arachnoideum* M. a. B. Stengel höher als bei vorigen Arten. Blätter umfassend, fiederspaltig, scharfborstig, unten fast zottenhaarig, die Einschnitte zweispaltig, ausgebreitet. Kelchschuppen mit feinen grauen Fäden (wie Spinnengewebe) bekleidet, dornig-gespitzt, die Dornen geradeabstehend, glatt. Vaterland: Kaukasus.

4. *Cnicus undulatus* Nuttall. Wellenblättriges Kratzkraut.

Cirsium undulatum Spr.

Stengel krautartig, niedrig. Blätter umfassend, buchtig-fiederspaltig, wellenrandig-gefaltet, filzig, die Einschnitte gespalten, dornig. Kelchschuppen lanzettförmig, aufrecht, mucronenspitzig. Vaterland: Louisiana.

5. *Cnicus serrulatus* Dietr (Cirsium serrulatum M. a. B.)

Stengel aufrecht. Blätter umfassend, fiederspaltig, oben scharf, unten filzig, die Einschnitte ausgesperrt, dornig. Kelchschuppen glattlich, pfriemenspitzig, abstehend-zurückgeschlagen, gewimpert-gezähnelt. Vaterland: das südliche Ruß and.

6. *Cnicus Bertolonii* Dietr. (Cnicus horridus Bertol. Cirsium Spr.)

Stengel krautartig, aufrecht, ästig. Blätter fiederspaltig, eckig-gezähnt, auf beiden Seiten grün, glattlich, am Rande, wie die Blattstiele, sehr dornig. Blumenköpfchen einzeln stehend, eingehüllt, die Hüllblätter und Kelchschuppen linienförmig, mucronenspitzig. Vaterland: Italien. ♂ 24

7. *Cnicus baeticus* D. (Cirsium horridum Lag. Cirs. baeticum Spr.)

Stengel aufrecht, fast dreiblümig. Die Blätter den Stengel halbumfassend, tief fiederspaltig, dornig, die Dornen zweireihig. Einschnitte lanzettförmig-pfriemenspitzig, ganzrandig. Kelchschuppen wollig, langdornig. Vaterland: Spanien; Andalusien.

8. *Cnicus mareoticus* D. (Cirsium Spr. Carthamus mareoticus Delil.)

Stengel staudenstrauchig. Blätter schmal, lanzettförmig, steif, abstehend, dornig, gezähnt-stachelig, glatt. Blumenköpfchen einzeln stehend, eingehüllt, die Hüllblätter steif, lang, dornig. Kelchschuppen eyförmig, mucronenspitzig, zerrissen-gefranzt. Vaterland: Aegypten. 24 ♄

9. *Cnicus pumilus* Nuttall. (Cirsium pumilum Spr.) Niedriges Kratzkraut.

Stengel krautartig, niedrig, wenigblümig, behaart. Blätter umfassend, länglich-lanzettförmig, fiederspaltig, auf beiden Seiten grün, die Lappen eingeschnitten, gewimpert, dornig, gespitzt. Kelchschuppen groß, angedrückt, dornig. Vaterland: Nordamerika.

†† Floribus aggregatis. Blumen gehäuft-stehend.

10. *Cnicus orgyalis* Willd. Suppl. (Cirsium orgyale Spr.)

Stengel krautartig, aufrecht, glatt, 3—4 Fuß hoch und höher. Blätter stiellos, glatt, untere tief, fiederspaltig, die Einschnitte gegenüberstehend, ausgesperrt, eckig, dornig-gezäh-

nelt. Blumenstiele vielblümig, fast doldentraubig. Kelchschuppen wollig, schlaff, abstehend, dornig. Vaterland: Sibirien? Blühzeit: Sommer. 4

11. *Cnicus squarrosus* D. (Cirsium Fisch.) Sparriges Krtzkrt.

Stengel 3—4 Fuß hoch und höher, ästig, die Aeste abstehend, ruthenförmig. Blätter stiellos, glatt, eckig-gezähnt, gewimpert, untere lang, lanzettförmig, obere umfassend, an der Basis ausgebreitet. Blumenstiele wollig, wenigblümig. Kelchschuppen lanzettförmig, mucronenspitzig, sparrig. A. Blumen gelb oder weiß. Vaterland: Sibirien. 4

12. *Cnicus semipectinatus* D. (Cirsium semipectinatum Ledeb.)

Blätter stiellos, fiederspaltig, unten an den Rippen mit gelbrothen Haaren besetzt. Die Einschnitte meist dreispaltig, dornig-gewimpert. Blumen in Doldentrauben gesammelt, mit linienförmigen dornig-gewimperten Bracteen versehen. Kelchschuppen glatt, lanzettförmig, untere dornig, obere unbewehrt, trocken. Vaterland: Sibirien. 4?

13. *Cnicus jorullensis* H. et B. Jorullensisches Kratzkraut.

C. caule erecto pubescente apice corymboso-multifloro, foliis radicalibus lanceolatis, squarro-laciniatis glabris laciniis dentato-spinosis, caulinis amplexicaulibus laciniato-spinosissimis, calyx arachnoideo-lanato, foliolis (squamis) lineari-lanceolatis subulato-spiniferis exterioribus basi ciliato-spinosis apice villosis. Humb et Bonpl. l. c. IV. p. 17.

Der Stengel ist aufrecht, gefurcht, filzig, an der Spitze vielblümig. Die Wurzelblätter sind ungestielt, lanzettförmig, sparrig eingeschnitten, glatt, 8 Zoll lang, die Einschnitte abgekürzt, gezähnt-dornig, die Blätter des Stengels fast umfassend, eingeschnitten-dornig. Die Blumen bilden eine gipfelständige Doldentraube und sind aufrecht. Vaterland: der feuerspeiende Berg Jorullo in Mexiko. 4

II. Foliis decurrentibus. Blätter am Stengel herablaufend.

† Floribus subsolitariis rubris. Blumenköpfchen fast einzeln stehend, roth.

14. *Cnicus Verutus* Don. (Cirsium Verutum.)

Stengel krautartig, wie die Blätter scharf, wollig. Blätter buchtig, fiederspaltig, die Lappen schief, fast vierspaltig, ausgesperrt, die Spitzen scharfdornig. Blumenköpfchen stiellos, mit Bracteen besetzt. Kelchschuppen lanzettförmig, lederartig, dornig-abstehend. Vaterland: Nepaul. 4.

15. *Cnicus italicus* Dietr. Italienisches Kratzkraut.
Carduus italicus Sav. (Cirsium italicum Cand.)
Blätter fast herablaufend, lanzettförmig, fiederspaltig, oben scharf, unten filzig, die Einschnitte gespalten, dornig. Blumenköpfchen gestielt, fast einzeln, winkelständig, eingehüllt. Kelchschuppen lanzettförmig, glatt, angedrückt, an der Spitze mit abstehenden Dornen. Vaterland: Italien. ♂ 24

16. *Cnicus cichoraceus* D. Cichorienartiges Kratzkraut.
Carduus cichoraceus Cyrill. (Cirsium Spr.)
Stengel krautartig. Blätter lanzettförmig, glatt, dornig-sägerandig. Wurzelblätter länglich, langgestielt. Blumenstiele lang, nackt. Kelchschuppen eyförmig, glatt, mit langen abstehenden Enddornen versehen. Vaterland: Nepal. Blühzeit: Sommer.

17. *Cnicus laniflorus* D. (Cirsium laniflorum M. a. B.)
Blätter umfassend, an der Basis mit Läppchen versehen, fast herablaufend, tief-buchtig-fiederspaltig, oben strichborstig, unten wollig, die Lappen zweispaltig, ausgesperrt, dornig. Blumenköpfchen fast stiellos. Kelchschuppen wollig-zottig, mit abstehenden Enddornen. Vaterland: Taurien.

18. *Cnicus strictus* Tenor. Straffes Kratzkraut.
Cirsium strictum et rhegium Spr.
Stengel aufrecht, straff. Blätter lanzettförmig, steif, wellenförmig-gekräuselt, gezähnt dornig. Blumenstiele gipfelständig, wollig. Kelchschuppen filzig, dornig, abstehend-zurückgekrümmt. Vaterland: Neapel. ♂ 24

†† Floribus aggregatis. Blumenköpfchen gehäuft stehend.

19. *Cnicus desertorus* D. (Cirsium desertorum Fisch.)
Blätter halbherablaufend, länglich, buchtig-gezähnt, glattlich, die Lappen abgekürzt, zweispaltig, gefranzt-dornig. Blumenstiele gehäuft. Blumen roth. Kelchschuppen lanzettförmig, mit kleinen zurückgeschlagenen Dornen versehen. Vaterland: Sibirien. ☽ 24

20. *Cnicus creticus* D. (Cirsium creticum Iorv.) Cretisches Kratzkraut.
Blätter herablaufend, fiederspaltig, oben scharfborstig, unten filzig. Einschnitte ausgesperrt, dornig. Blumenköpfchen geknault, eingehüllt, die Hüllblätter, wie die Kelchschuppen mit gekrümmten, zarten Dornen versehen. Blumen weißlich. Vaterland: Creta. Blühzeit: Sommer. 24

Die übrigen Arten, welche der Gattung Cnicus angehören siehe Lexik. und 1. Nachtrage, zu den daselbst angezeigten Synonymen gehören noch folgende:

Cnicus alsophilus Pollin. ist Cnicus montanus 1. Nachtr.
Cnicus Argemone Lapeyr. ist Carduus Argemone 1. Ntr.
Cnicus arvensis Hofm. ist Serratula Linn. Carduus Smith. Cirsium Lam.
Cnicus benedictus Tournef s. Centaurea benedicta Lexicon.
Cnicus centaurioides Linn. ist Cnicus inermis 1. Nachtr.
Cnicus horridus Bertol. s. Cnicus Bertolinii N. 6.
Cnicus jorullensis Kunth. s. Cnicus (Cirsium) Nachtr. B. 2, S. 577.
Cnicus Lachenalii C. C. Gmel. ist Cnicus rigens. 1 Ntr.
Cnicus nivalis Kunth. s. Cnicus (Cirsium) 1. Nachtr. B. 2, S. 277.
Cnicus osseticus Adam. s. Cnicus fimbriatus Nachtr. 2.
Cnicus pazcuarensis Kunth. s. Cnicus (Cirsium) 1. Ntr. B. 2, S. 577.
Cnicus polyanthemos Bertol. ist Cnicus pungens. 1. Ntr.
Cnicus samiticus Tenor. ist Cnicus pungens. 1. Nchtr.

Cnidium Cusson. Cnidium.

Character genericus s. 1 Nachtr. B. 2, S. 352.

Allgemeine Hülle einblättrig, oder fehlt. Früchte eyförmig, solid, mit fünf scharfen Ecken versehen. Rippen flügelförmig hervorragend.

Pentandria Digynia (Familie der Doldengewächse.)

1. *Cnidium Monnerii* Cuss. (Selinum Monnerii Linn. s. Lexik. B. 9, S. 63. Ligusticum minus Lam.)

2. *Cnidium* carvifolium M. a Bieb. (Laserpitium caucasicum M. a B.)

Stengel krautartig, fast einfach, glatt. Blätter doppeltgefiedert. Blättchen lanzettförmig. Einschnitte linienförmig. Die Hüllenblättchen lang, lanzettförmig, fast fiederspaltig. Vaterland: Kaukasus.

3. *Cnidium* meifolium M. a B. Blätter doppelt gefiedert, die Einschnitte linienförmig-pfriemenspitzig. Beide Hüllen vielblättrig, pfriemenspitzig, zurückgeschlagen. Vaterland: Kaukasus.

4. *Cnidium tolucense* Spr. (Ligusticum tolucense Kunth. in H. et B. Nov. gen. et Spec. pl. V. p. 19. t. 422.)

Stengel krautartig, rund, gabeläſtig. Blätter dreizählig-vielfach-zuſammengeſetzt, glatt, glänzend. Blättchen faſt ſtiellos, fiederſpaltig, ſchmal, langeſpitzt; die obern neben den Blumen ſtehenden Blätter einfach, an der Spitze ſägerandig. Beide Hüllen fehlen. Vaterland: Neuſpanien. 4

5. *Cnidium canadense* Spr. Ferula canadensis Linn. Apium bipinnatum Walt. Thapsia glomerata Nuttall. ſiehe Athamanta chinensis Lexicon, erſte Auflage, B. 2, S. 53. Hierher gehört auch Ferula canadensis Linn. ſiehe Lexikon, erſte Auflage, B. 4, S. 149.

Stengel krautartig, eckig, knieartig gebogen. Blätter doppelt gefiedert, glänzend, Blättchen vieltheilig. Vaterland Nordamerika.

6. *Cnid. pyrenaeum* Spr. ſiehe Ligusticum pyrenaeum Lexic. B. 5 S. 456. Seseli aristatum Ait. Kew. ſ. Lexic. B. 9 S. 140. gehört auch hierher.

7. *Cnid. Silaus* Spr. (Silaus pratensis Bess. Koch.) ſ. Peucedanum Silaus Lexic. B. 7. S. 108.

Stengel eckig, Blätter vielfach zuſammengeſetzt. Vaterl. Europa und Sibirien.

8. *Cnid. alsaticum* Spr. ſiehe Peucedanum alsaticum Lexic. B. 7.

9. *Cnid. atropurpureum* Spr. (Thaspium atropurpureum Nuttall.)

Hierher gehört Smyrnium atropurpureum Lam. ſ. Lexik. B. 9. S. 295. Wurzelblätter einfach, faſt herzförmig, ſägerandig. Stengelblätter dreizählig, die beſondern Hüllen dreiblättrig.

10. *Cnid. Fischeri* Spr. (Chrithmum mediterraneum M. a. Bieb. Athamanta dentata Fischer. Angelica Fischeri Roem. et Schult.)

Stengel äſtig, ſtumpfeckig. Blätter dreifach gefiedert. Blättchen meiſt dreiſpaltig, die Einſchnitte ausgeſperrt; lanzettförmig, feingeſpitzt, gerippt. Wächst an der Wolga.

11. *Cnid. suffruticosum* Schlechtend. Staudenſtrauchiges Cnidium.

Conium suffruticosum Berg.?

Stengel ſtaudenſtrauchig, äſtig. Aeſte ſteif, walzenrund. Blätter geſtielt, doppelt gefiedert, ſaftig, glatt. Blättchen länglich, ſtumpflich, eingeſchnitten. Hüllen meiſt dreiblättrig.

Früchte oval, eben, fünfbügelig. Vaterl. das Vorgebirge der guten Hoffnung. ♄

Höchstwahrscheinlich ist Conium rugosum Thunb. s. Lexikon, B. 3. S. 260. dieselbe Pflanze oder nur eine Varietät; denn das Synonym Conium suffruticosum Berg. hat Willdenow (Spec. pl. 2. p 1395) bei Conium rugosum Thunb. citirt. Den letztern Namen hat Sprengel im Register zu Syst. Veg. gar nicht angezeigt. — Von einem Schriftsteller, der die Doldengewächse besonders bearbeitet hat, kann man eine genaue Angabe der Synonymen mit Recht fordern, aber dergleichen Auslassungen und Verwechslungen der Synonymen finden sich im Syst. Veg. ed. Spr. noch viele. —

Ueber die Kultur der Doldenpflanzen, in Beziehung auf Standort, Boden und Fortpflanzung, habe ich an mehreren Orten im Lexikon und 1. Nachtrage, z. B. bei Laserpitium Smyrnium u. a. eine auf Versuche und Erfahrung sich gründende Anleitung gegeben, wornach auch die Arten der Gattung Cnidium behandelt werden können. N. 4 u. 11 überwintert man in Gewächshäusern, die übrigen gedeihen im freien Lande.

Cobaea Cavan. Cobäa.

Character genericus s. 1. Nachtrag B. 2. S. 333.

Kelch fünftheilig, fünfeckig-geflügelt, die Theile groß, kreisrund. Corolle glockenförmig, fünflappig. Nectarium fünfeckig, den Fruchtknoten umgebend. Fünf niedergebogene Staubfäden, mit länglichen aufliegenden Antheren gekrönt. Griffel fadenförmig. Narbe dreispaltig. Kapsel länglich, umgekehrt eyförmig, meist dreifächerig, dreiklappig. Scheidewand dreikantig-prismatisch. Saamen zweireihig, flach, gerändert.

Pentandnia Monogynia (Familie der Bignonieen.)

1. *Cobaea lutea* Don. gelbe Cobäa.

Stengel kletternd. Blätter gefiedert. Blättchen länglich-gespitzt, die Einschnitte des Kelches linien-lanzettförmig, mucronenspitzig. Corolle gelb. Staubfäden langhervorragend. Vaterl. Guayaquil.

Cobresia caricina Willd. ist Carex hybrida Schkuhr.

Cobresia cyprina Willd. ist Mariscus coriaceus Meyer.

Cobresia Scirpina Willd. s. Cobresias Scirpina 1. Nachtrag. B. 4.

Coburgia reticulata Herber. ist Amaryllis reticulata Lexic. B. 1 S. 376.

Coccochloris Spr. Syst. Veg. IV. p. 372. Cryptogamia Sect. IV. Es sind daselbst 9 Arten aufgeführt, die in andern Schriften unter Ulva. Tremella. Lichen. Palmella u. a. vorkommen.

Coccocypselum Patrick Browne Fachbeere.

Character genericus siehe 1. Nachtrag. B. 2. S. 334.

Kelch auf dem Fruchtknoten stehend, 4theilig oder 4zähnig-bleibend. Corolle präsentir-tellerförmig, oder trichterförmig, 4spaltig. Vier Staubfäden. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Beere 2fächerig, vielsaamig. Saamen niereuförmig-eckig, scharf.

Tetrandria. Monogynia. (Familie der Rubiaceen.)

1. *Coccocypselum spicatum* Kunth. Aehrenförmige Spatfrucht.

Lygistum spicatum Lamark Illust. p. 286.

Stamm baumartig. Blätter länglich, oben wenig behaart, unten filzig. Blumen in winkel- und gipfelständige Aehren gesammelt. Vaterl. Neugranada, an schattigen feuchten Orten. ♄

2. *Coccocypselum buxifolium* Spr. ist Coccocypselum biflorum Willd. siehe 1. Nachtrag. B. 2. S. 334.

3. *Coccocypselum virgatum* Lam. ist Manettia picta Willd. s. Lexikon B. 5. S. 736.

4. *Coccocypselum Tontanea* Kunth. ist Bellardia repens Willd. siehe Lexic. B. 2. S. 179. Diese Art, und N. 3. gehört zur Gattung Coccocypselum.

Coccocypselum herbaceum Lam. ist Coccocyps. repens P. Browne s. 1. Nachtrag. B. 2. S. 336.

5. *Coccocypselum campanulaeflora* Schlechtend. in Linn. 4. S. 2. p. 140. Glockenblumige Spaltfrucht.

Hedyotes campanulaeflora Hooker.

Blätter länglich, viel kürzer als die Blumenstiele. Blumen in Köpfchen gesammelt von linienförmigen Bracteen unterstützt. Kelchtheile lanzettförmig. Corolle glockenförmig, violett, 5—6 Linien lang, 4theilig. Vaterl. Brasilien? 4

6. *Coccocypselum ovatum* Schlechtend. J. c p. 141. Eiförmige Spaltfrucht.

Stengel krautartig, gestreckt, aufsteigend, ästig. Blätter gestielt eiförmig, gespitzt, an der Basis sehr stumpf, 1½ Zoll lang. Blumen stiellos, zu 8—10 kopfförmig beisammenste-

end. Kelch mit kurzen Haaren bekleidet. Corolle trichterförmig, kurzröhrig. Vaterl. Brasilien. 4 ?

7. *Coccocypselum pedunculare* Schlechtend. J. c. p 142. Gestielte Spaltfrucht.

Stengel krautartig, mehr oder weniger behaart. Blätter länglich-lanzettförmig, am Rande zurück gerollt, gestielt, die Stiele $\frac{1}{2}$ Linie lang. Blumen gestielt, zu 10—12 oder mehrere beisammen, geknault-kopfförmig, die Köpfchen von linienförmigen Bracteen unterstützt. Kelch behaart. Corolle $2\frac{1}{2}$ Linien lang, trichterförmig. Vaterl. Brasilien. 4 ?

8. *Coccocypselum nummulariaefolium* Schlechtend. J. c. p. 145.

Stengel gestreckt, 2—3theilig, krautartig, behaart. Blätter kurzgestielt, rundlich-eyförmig, behaart. Blumen geknault-kopfförmig. Kelch mit langen abstehenden Haaren bekleidet. Corolle violett, 3 Linien lang. Vaterl. Brasilien. 4

Die übrigen hieher gehörenden Arten siehe 1. Nachtrag. B. 2. Man zieht sie aus Saamen in warmen Beeten und vermehrt die strauchartigen noch überdieß durch Stecklinge.

Coccoloba Linn. Seetraube; Traubenbaum; Beerkelch.

Charact. gener. Cal. 5partitus. Corolla 0. Stamina octo. Stipi 3. drupa (Acenium) 1sperma calyce carnoso tectum.

Kelch fünftheilig. Keine Corolle. Acht Staubfäden, drei Griffel. Steinfrucht einsaamig von dem fleischigen Kelche bedeckt.

Octandria Trigynia. (Familie der Polygoneen.).

1. *Coccoloba obovata* Kunth. in Humb. et B. Nov. gen. et Sp. pl. 11. p. 176.

Blätter umgekehrt eyförmig, gespitzt — fast herzförmig, glatt, glänzend, lederartig. Blumentrauben anfänglich aufrecht, zur Zeit der Fruchtreife überhängend. Vaterl. Neugranada. Blühz. Juni ♄. Coccoloba nutans Kunth. gehört hierher und ist nur als eine Varietät zu betrachten, welche sich durch die spätere Blühzeit (im October) unterscheidet.

2. *Coccoloba brasiliensis* Spr. Brasilische Seetraube.

Blätter lederartig, länglich, an beiden Enden verdünnt, stumpf, sägeartig gezähnelt. Blattscheiden abgestutzt, gehäuft. Blumentrauben aufrecht, zusammengesetzt. Vaterl. Brasilien. ♄

3. *Coccoloba Totnea Hamilt.*

Stengel strauchig. Aeste behaart. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, filzig. Blumenstiele scharfborstig. Blumen in Trauben gesammelt, die Rispen bilden. Die Einschnitte des Kelches länglich, stumpf. Vaterl. Nepaul. ♄

4. *Coccoloba acuminata* Kunth. J. c. 11. p. 176. Langgespitzte Seetraube.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, fast häutig, auf der Unterfläche an den Rippen und Blattstielen filzig, übrigens glatt. Blumentrauben herabhängend. Vaterland: Neu-Granada, am Magdalenen-Fluße. Blühzeit April und Mai. ♄

5. *Coccoloba peltata* Schott. Schildblättrige Seetraube.

Stengel kletternd. Blätter lederartig, schildförmig, rundlich-eyförmig, gespitzt, glatt. Blumen in aufrechten Trauben. Vaterl. Brasilien. ♄

6. *Coccoloba parvifolia* Schott. Kleinblättrige Seetraube.

Blätter lederartig, elliptisch-umgekehrt-eyförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt. Blumen in aufrechten Aehren, welche Trauben bilden. Vaterl. Brasilien. ♄

Die Coccoloben sind Bäume oder Sträucher, deren Aeste mit Scheiden und wechselsweise stehenden, meist ziemlich großen Blättern bekleidet sind. Die Blumen haben gefärbte Kelche und bilden Trauben, welche theils aufrecht stehen, theils überhängen. Im Lexic. B. 3. habe ich 13 und im 1 Nachtrage B. 2. zwei Arten beschrieben und Anleitung zu ihrer Kultur gegeben.

Synonymen.

Coccoloba australis Forst. ist Polygonum tamnifolium 1. Nachtrag B. 6.

Coccol. coronata Jacq. s. Coccoloba punctata Lexic.

Coccol. gracilis Kunth. ist Coccoloba obtusifolia s. Lexic.

Coccol. nitida Kunth. ist Coccoloba nivea Jacq. s. Lexic.

Coccol. nutans Kunth. s. Coccoloba obovata N. 1.

Coccol. parvifolia Poir. ist Coccoloba microstachya Lexic.

Coccol. sagittata Poir. ist Polygonum acetosaefolium 1. Nachtrag B. 6.

Coc-

Coccol. sagittifolium Ort. iſt Polygonum acetosaefolium 1. Nachtrag B. 6.
Coccopleum Ehrenb. iſt Sclerotium palliolatum.
Cocculus bantamensis Blum. ſ. Menispermum bantamense.
Coccul. brachystachys Cand. ſ. Menispermum brachystachyon.
Coccul. coriaceus Blum. ſ. Menispermum coriaceum.
Coccul. corymbosus Blum. ſ. Menispermum corymbosum.
Coccul. Cotoneaster Cand. ſ. Menispermum Cotoneaster.
Coccul. diversifolius Cand. ſ. Menispermum diversifolium.
Coccul. domingensis Cand. ſ. Menisp. domingense.
Coccul. glaucescens Blum. ſ. Menisp. glaucescense.
Coccul. gomphioides Cand. ſ. Menisp. gomphioides.
Coccul. hexagynus Colebr. ſ. Menisp. hexagynum.
Coccul. lanuginosus Blum. ſ. Menisp. lanuginosum.
Coccul. laurifolium Colebr. ſ. Menisp. laurifolium.
Coccul. leptostachys Cand. ſ. Menisp. leptostachyon.
Coccul milleflorus Cand. ſ. Menisp. milleflorum.
Coccul. oblongifolius Cand. ſ. Menisp. oblongifolium.
Coccul. ovalifolius Blam. ſ. Menisp. ovalifolium.
Coccul. populifolius Cand. ſ. Menisp. populifolium.
Coccul. rimosus Blum. ſ. Menisp. rimosum.
Coccul. rotundifolius Cand. ſ. Menisp. rotundifolium.
Coccul. sepius Colebr. iſt Menisp. hirsutum Lexic.
Coccul. tamnoides Cand. ſ. Menisp. tamnoides.
Coccul. triflorus Cand. ſ. Menisp. triflorum.
Coccul. villosus Colebr. ſ. Menisp. villosum.

Cochlearia Linn. Löffelkraut. Lexik. B. 3. S. 217.

Silcula subglobosa s. ovato-oblonga emarginata, valvulis ventricoso-gibbis crassiusculis obtusis.

Tetradynamia Siliculosa. (Familie der Kreuzblumen.)

1. *Cochlearia auriculata* Lamarck. (Myagrum Cand. Suppl.)

Wurzelblätter leyerförmig. Die untern Blätter des Stengels faſt geſtielt die obern linien-pfeilförmig. Schötchen linſenförmig, glatt. Vaterl. Südfrankreich. Blühzeit Sommer.

2. *Cochlearia microcarpa* Cand. Kleinfrüchtiges Löffelkraut.

Stengel krautartig. Blätter länglich, gezähnelt, an der Basis mit Läppchen versehen, umfassend. Schötchen kugelig. Vaterl. Sibirien.

3. *Cochlearia oblongifolia* Cand. Stumpfblättriges Löffelkraut.

Stengelblätter länglich, stumpf, ganzrandig, glatt, stiellos, die obersten sehr kurz, an der Basis mit Läppchen versehen. Schötchen kugelig. Vaterl. Kamtschatka.

4. *Cochlearia lenensis* Adam. Wurzelblätter gestielt, nierenförmig, ganzrandig. Stengelblätter länglich, fast gezähnt. Schötchen eyförmig fast kugelig. Vaterl. Sibirien.

5. *Cochlearia tridactylis* Banks. Stengelblätter fast dreilappig, Schötchen eyrund-kugelig. Diese Art wächst in Nordamerika und bedarf noch einer genauern Beobachtung und Bestimmung.

6. *Cochlearia sisymbrioides* Cand. Rautenblättriges Löffelkraut.

Blätter den Stengel umfassend, ey-lanzettförmig, eingeschnitten-gezähnt. Schötchen länglich. Vaterl. Sibirien.

7. *Cochlearia grandiflora* Cand. Großblümiges Löffelkraut.

Stengel aufrecht. Blätter länglich-herzförmig, stumpfgezähnt. Blumen größer als bei den vorhergehenden Arten. Schötchen länglich. Vaterl. das südliche Sibirien.

8. *Cochlearia heterophylla* Dietr. Verschiedenblättriges Löffelkraut.

Cochlearia interifolia Cand.

Wurzelblätter leyerförmig die obern Stengelblätter lanzettförmig, ganzrandig alle glatt. Schötchen länglich. Vaterl. Imaus, (Gebirge in der großen Tatarei.)

9. *Cochlearia velutina* Cand. Zottenhariges Löffelkraut.

Stengel ästig, die Aeste, wie die Blätter zottenhaarig-filzig. Wurzelblätter gefiedert. Blättchen eyförmig, stumpf. Die obersten Stengel und Astblätter linienförmig. Schötchen länglich. Vaterl. Mesopotamien (Landschaft in Asien.)

Kultur der Löffelkrautarten im Allgemeinen siehe Lexikon Band 3.

Cochlearia saxatilis Lam. Alyssum rupestre Willd. Camelina Pers. ist Myagrum saxatile Linn. s. Lex.

B. 6. S. 202. Cochlearia Coronopus Linn. ſ. Lex. iſt Coronopus Ruelli Dalech.

Cochidium surcata Kaulf. ſ. Monogramme surcata Desv.

Cochliospermum hispanicum Log. iſt Chenopodium altissimum M. a B.

Cochliospermum Clemente Log. iſt Chenopodium Clemente.

Cochliospermum Cavanillesii Log. iſt Chenopodium crassifolium.

Cochlospermum Kunth. (Bombax Linn.?) Löffelſaame.

Cal. pentaphyllus parsistens, foliolis imbricatis, duobus exterioribus inoribus. Petala quinque. Filamenta capillaris libera. Antherae basi affixae elongatae longitudinaliter 4locularis. Stylus 1. Stigma simplex. Capsula pyriformis 5locularis, loculis polyspermis. Semina cochleata lanata, Kunth. Synops. pl. 3. p. 214.

Polyandria Monogynia. (Familie der Ternſtrömieen?)

Dieſe Gattung iſt mit Bombax Linn. ſehr nahe verwandt, am meiſten durch freie bodenſtändige Staubfäden, durch die Antheren und durch die löffelförmigen Saamen zu unterſcheiden.

1. *Cochlospermum hibiscoides* Kunth. Hibiscusartiger Löffelſaame.

Bombax hibiscifolium Willd. herb.

Wittelsbachia insignis Mart. nova gener. t. 55.

Stamm baumartig, äſtig. Blätter wechſelsweiſe ſtehend, herzförmig, fünflappig, oben glatt, unten filzig, die Lappen länglich, langgeſpitzt, ſägerandig, die Serraturen ſcharfgeſpitzt. Blumenſtiele wenigblümig. Blumen ſchön gelb. Vaterland: Braſilien und Mexico. ♄

Cochlospermum Gossypium Candolle iſt Bombax Gossypium Linn. ſ. Lexik. B. 2.

Cocos Linn. Kokospalme.

Character genericus ſiehe Lexik. 1. Nachtrag. B. 2.

Blüthen monöciſch. Scheide einklappig. Kolben äſtig. ♂ Kelch und Corolle dreiblättrig. Staubfäden 6. ♀ Kelch 2blättrig. Corolle 6blättrig. Narbe grubig. Steinfrucht faſerig, an der Baſis mit drei Löchern verſehen, einſaamig. (Abbildung Roxburgh. corom. 1. t. 73. Gaertn. Sem. t. 5.

Spec. pl. ed. Willd. Monoecia Hexandria. (Familie der Palmen.)

1. *Cocos oleracea* Martius Palm. Kohlartige Kokospalme.

Cocos crispa Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 302.

Strunk (Stamm) sehr hoch, brauchig, geringelt, unbewaffnet. Laub (Wedel) gefiedert, aufrecht-abstehend. Blättchen fast gekräuselt. Frucht eyförmig. Vaterland: Brasilien und Cuba. ♄

2. *Cocos capitata* Mart. Kopfförmige Kokospalme.

Strunk dick, geringelt, an der Basis der Laubstiele mit bleibenden kopfförmig-stehenden Dornen. Laub abstehend, straff, graugrün. Weibliche Blüthen eyförmig-kugelig. Vaterl. Brasilien. ♄

3. *Cocos coronata* Mart. Gekrönte Kokospalme.

Strunk hoch, geringelt, an der Basis der Laubstiele dornig. Laub gefiedert, aufrecht, unten weiß. Blättchen fast gekräuselt. ♀ eyförmig-kugelig. Früchte fast elliptisch. Vaterl. Brasilien. ♄

4. *Cocos flexuosa* Mart. Knieartig gebogene Kokospalme.

Strunk knieartig gebogen, die Laubstiele an der Basis schuppig. Laub abstehend. Fiedern schlaff, gekräuselt. ♀ länglich, eckig. Früchte geschnäbelt. Vaterl. Brasilien. ♄

5. *Cocos campestris* Mart. Feldliebende Kokospalme.

Strunk geringelt. Laub abstehend-gekrümmt. Fiedern straff, unten graugrün. ♀ eckig. Vaterland: Brasilien, auf Feldern. ? ♄

6. *Cocos comosa* Mart. Schopfige Kokospalme.

Strunk fast niedrig unten geringelt, die Laubstiele an der Basis schuppig. Laub abstehend, abgekürzt. Fiedern gedrängt stehend, stumpf. ♀ kugelig. Früchte umgekehrt eyförmig-elliptisch. Vaterl. Brasilien. ♄

7. *Cocos Schizophylla* Mart. Strunk niedrig, geringelt. Die Laubstiele an der Basis sägezähnig-dornig. Laub abstehend. Fiedern (Blättchen) stumpf, mucronenspitzig. ♀ kugelig. Früchte elliptisch.

8. *Cocos Romanzoviana* Chamiss. scheint auch noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung zu bedürfen.

Alle diese hier angezeigten Kokospalmen kommen aus Brasilien und finden sich jetzt größtentheils in einigen großen

Gärten in Deutschland, z. B. in München, Berlin und Wien. Man pflanzt sie in gute lockere Dammerde und stellt sie ins warme Haus.

Synonymen:

Cocos aculeata Jacq. ist Acrocomia Sclerocarpa Mart.
Cocos arenaria B. A. Gomez s. Diplothemium maritimum.
Cocos crispa Kunth, s. Cocus oleracea N. 1.
Cocos fusiformis Sw. s. 1. Nachtrag. ist Acromia Sclerocarpa Mart.
Cocos guineensis L. s. 1. Nachtrag. ist Bactris minor Jacq.
Cocos maldivica Gmel. s. 1. Nachtrag. ist Lodvicea schellarum Labill.
Codia Forster siehe Lexikon B. 3. Abbild. Labilliad nov. Caled. t. 46.

Codiaeum Rumph. (Croton Linn) Codiäum.

♂ Cal. quinquepartitus. Petala 5, cum glandulis totidem alternantia. ♀ Cal. quinquefidus. Pet. o. Styli 3 simplices. Fructus 3 coccus. Spr. Syst. Veg. III. p. 762.

Monoecia Decandria - Polyandria. (Familie der Trikokken.)

Blüthen monöcisch. ♂ Kelch fünftheilig. Corolle fünfblättrig, mit abwechselnden Drüsen versehen. ♀ Kelch fünfspaltig. Keine Corolle. Drei einfache Griffel. Frucht dreiknöpfig.

1. *Codiaeum chrysosticton* Rumph. amb. 4. p. 65. t. 25. (Phyllaurea Codiaeum Lour.) Hierher gehört Croton variegatum Linn. siehe Lexikon. B. 3. Ein Ziersstrauch der im hiesigen botan. Garten im warmen Hause steht, und neben andern tropischen Gewächsen ein liebliches Ansehen gewährt; seine Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, lanzettförmig, ganzrandig, glatt, grün, glänzend, und mit goldgelben Flecken und Punkten versehen, gleichsam wie marmorirt.

Codium Stackh. Eine Flechtengattung, die zur Familie der Solenoteen gehört. Das Laub ist schwammig und besteht aus vielen röhrigen dicht-gehäuften Fäden, die körnerig-pulverig und gefärbt sind.

1. *Codium tomentosum* Agar. (Myrsidium Vermillara et dilatatum Ratin.)

2. *Codium lineare* Ag. 3. C. membranaceum Ag. (Flabellaria Desfontainii Lamroux). 4. C. Bursa Ag. (Alcyonium Bursa Linn. Myrsidium Rafin. Tucus Bursa Turn.)

Codonium arborescens Vahl ſiehe Schöpfia americana Lexic. B. 8.

Codonopsis Wallich ſ. Fischeria.

Coelanche Rob. Brown. Prodr. nov. Holland.

Panicula. Cal. biflorus, valvis ventricosis obtusissimis. Cor. muticae; inferior ☿, valva infa ventricosa, superior feminea pedicellata.

Triandria Digynia. (Familie der Gräſer.)

1. *Coelanche pulchella* R. Br. Zierliche Cölanche.

Eine zarte Graspflanze mit dünnen Halmen und zierlichen Aehrchen faſt wie die der Zittergräſer (Brizae); ſie ſtehen auf zarten Stielen, und bilden eine aufrechte Riſpe. Der Kelch 2blümig, die Klappen bauchigt, ſehr ſtumpf. Corollenklappen unbewehrt. Drei Staubfäden, 2 Griffel. Vaterl. Neuholland.

Coelestina Cassin. Cöleſtine.

Involucrum cylindraceo - hemisphaericum polyphyllum. imbricatum. Recept. convexum nudum. Flosculi crebri omnes hermaphroditi. Antherae inclusae. Stigma exsertum. Akenia 5angularia apice truncato margineque membranaceo coronata. Kunth. Synops pl. 2. p. 438.

Blüthendecke (Kelch) cylindriſch-halbkugelig, dachziegelſchuppig. Fruchtboden gewölbt nackt. Saamen fünfeckig, abgeſtutzt, mit einer häutigen Krone verſehen.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie der Gewächſe mit zuſammengeſetzten Blumen Compositae); (Eupatorinae.)

1. *Coelestina ageratoides* Kunth. Ageratumartige Cöleſtine.

C. caule herbaceo subramoso, foliis petiolatis ovatis ocutis basi rotundatis serratis supra pilosiusculis subtus hirto-pubescentibus Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. IV. p. 151.

Sparganophorus ageratoides Lagasc.

Stengel krautartig. Blätter gegenüber stehend, gestielt, eyförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, sägerandig, unten borstig-filzig. Blumen violett, in gipfelständigen Doldentrauben gesammelt. Vaterl. Neu-Spanien. Blühzeit: August Septemb. ⊙ A.

2. *Coelestina coerulea* Cassin. Hierher gehört: (Eupatorium coelestinum Linn. Lexikon B. 4.)

3. *Coelestina micrantha* Spr. (Eupatorium micranthum Lag.)

Stengel staudenstrauchig. Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, glattlich. Blumen klein, in büschelförmige Doldentrauben gesammelt. Vaterl. Neu-Spanien. ♄ 4

Kultur. Den Saamen von N. 1 und 3 säet man in ein warmes Beet, setzt hernach die jungen Pflanzen in Töpfe in gute lockere Dammerde, und stellt sie an einen ihrem Vaterland angemessenen Ort. N. 1. gedeiht auch unter freiem Himmel, wenn sie im Frühjahr an einer sonnenreichen Stelle und in guten Boden ins Land gepflanzt wird, oder die Pflanzen bleiben einzeln im Saamenbeete, davon im Sommer die Fenster abgenommen werden, unversetzt bis zur Blüthe und Saamenreife stehen.

Coelogyne Lindley. Cölogyne.

Sepala patentia. Labellum cuculatum cum columna alata ultra antheram producta basi articulatum. Stigma 2labiatum infundibuliforme Spr. Syst. Veg. IV. p. 305.

Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

Blumenblätter abstehend. Nectarlippe kappenförmig, mit dem Befruchtungssäulchen an der Basis verwachsen. Narbe zweilappig, trichterförmig.

1. *Coelogyne fimbriata* Lindl. Bot. register t. 868.

Eine krautartige kriechende schmarotzende Orchide, aus deren ovaler Zwiebel sich nur zwei Blätter entwickeln. Die Blumen stehen einzeln, sind grün und haben eine rothgelbe gefranzte kammförmige Lippe. Vaterl. China. 4 Kultur siehe am Schlusse der Gattungen Dendrobium und Cymbidium 1. Nachtrag.

Coenogonium Link. Ehrenb. Hort. Berolin. t. 27.

Coffea Linn. Coffe; Kaffe. (Abbild. Gaert. Sem. t. 25.)

Character genericus siehe 1. Nachtrag. B. 2. S. 343.

Kelch klein, fünfzähnig. Corolle trichterförmig, fünfthei-

lig, im Schlunde nackt. Staubfäden 5, hervorragend. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Beere zweisaamig, saftig. Der Saame hat eine harte pergamentartige Schaale, ist auf einer Seite flach und mit einer Furche versehen.

Pentandria Monogynia. (Familie der Rubiaceen.)

1. *Coffea bengalensis* Roxburgh. Bengalischer Coffe.

Stamm baum- oder strauchartig. Blätter eyförmig, langgespitzt, oben glattlich, unten an den Rippen wenig behaart. Afterblätter eyförmig, grannenspitzig. Blumen winkelständig, fast stiellos, gehäuft eingehüllt. Vaterland: Ost-Indien. ♄

2. *Coffea indica* Poiret. Indischer Coffe.

Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, glatt. Blumen in ausgesperrten winkelständigen Rispen. Früchte klein, eyförmig. Vaterl. Java. ♄

3. *Coffea laurina* Poir. Lorbeerartiger Coffe.

Blätter lederartig, länglich-lanzettförmig, mucronenspitzig. Blumen in winkelständigen Trauben. Früchte rundlich. Vaterland: das westliche Afrika. ♄

4. *Coffea obovata* Schlechtend. in Linn. 6. B. Heft 3. S. 412.

Stamm strauchig, glatt. Blätter umgekehrt eyförmig, keilförmig, langgespitzt, zweifarbig, gestielt. Afterblätter eyrund-dreieckig, gespitzt, abfallend Blumen gehäuft, in fast stiellose winkelständige Afterdolden gesammelt. Kelchröhre keulenförmig, die Zähne gespitzt, kurz. Corolle 5 Linien lang, im Schlunde nackt, die Einschnitte 3 Linien lang. Fruchtknoten keulenförmig, 2fächerig. Vaterl. Brasilien, an schattigen Orten bei Misantlam. ♄

5. *Coffea lanceolata* Schlechtend. J. c. Lanzettblättriger Coffe.

Blätter gestielt, lanzettförmig, unten filzig, graulich grün. Afterblätter klein, eyrund-dreieckig, abfallend. Blumen in winkelständigen wenigblümigen kurzstieligen Afterdolden. Kelchröhre keulenförmig. Corolle 3 Linien lang, der Schlund nackt. Staubfäden sehr kurz mit linienförmigen hervorragenden Antheren gekrönt, die so lang als die Einschnitte der Corolle sind. Fruchtknoten 2fächerig. Vaterl. Brasilien, bei Jalapa. ♄ Blühz. April.

Die folgenden Arten, welche in einigen botanischen Werken, z. B. Ruiz et Pav., Forster u. A. unter Coffea vor-

kommen und die ich im Lexikon B. 3. auch im ersten Nachtrage beschrieben habe, hat Sprengel (Syst. Veg.) in andere Gattungen aufgenommen. Sie stehen hier als Synonymen.

Coffea ciliata R. et P. (s. 1. Nachtrag.) ist Rudgea ciliata Spr.

Coff. foveolata R. et P. (s. 1. Nachtrag.) ist Psychotria foveolata Spr.

Coff. guianensis Aubl. (s. Lexic. B. 3.) ist Ixora guianensis Spr.

Coff. laurifolia et O. nitida Kunth. s. Rudgea nitida.

Coff. occidentalis Linn. (s. Lexic.) ist Tetramerium odoratissimum Gaertn.

Coff. oleaefolia Kunth. ist Tetramerium oleaefolium Spr.

Coff. opulina Forst. (s. Lexic.) ist Chiococca opulina.

Coff. paniculata Aubl. s. Psychotria. (Tetramerium panic. Spr.)

Coff. racemosa R. et P. (s. 1. Nachtrag.) ist Rudgea racemosa Spr.

Coff. sambucina Forst. (s. Lexic.) Chiococca sambucina Spr.

Coff. spicata Mud. s. Rudgea spicata.

Coff. subsessile R. et P. s. Coffea macrophylla 1. Nachtrag.

Coff. triflora Forst. (s. Lexic.) Chiococca triflora Spr.

Coff. verticillata R. et Pav. (s. 1. Nachtrag.) Rudgea verticillata Spr.

Coff. zanquebariae Lour. ist Amajoua africana Spr.

Coinogyne Schlechtend. in Linn. 6. Band Heft 3. S. 520.

Rhachis ebracteolata. Achaenia clava. Styli ramis cono superantur. Capitulum radiatum Schlechtend.

Syngenesia Ord. 11. (Familie Compositae.)

Diese Gattung unterscheidet sich von der Wucherblume Chrysanthemum L. am meisten durch die Gestalt und Beschaffenheit der Griffel.

1. *Coinogyne carnosa* Schlechtend. Fleischige Coinogyne.

Stengel 4 Zoll lang, fleischig, aufsteigend oder gestreckt,

krautartig, wie alle Theile glatt. Blätter kreuzend gegenüber stehend, fleischig, zungenförmig, ganzrandig aespitzt, flach. Blumenköpfchen einzeln, gipfelständig, wie bei Kleinia subfruticosa, der sie gleicht, kurzstrahlig, die weiblichen Strahlblümchen einreihig. Blüthendecke cylindrisch. Griffel oben getheilt ästig (s. Linnea a. a. O. Tab. VI. Fig. 14.) Vaterl. California.

Coix Linn. Thränengras. (Abbild. Schkuhrs Handbuch t. 285.)

Character genericus s. 1. Nachtrag. B. 2.

Blumen monöcisch. Die männlichen Blüthen stehen über den weiblichen und bilden schlaffe Aehren. ♂ Kelch zweiklappig, zweiblümig. Corolle zweiklappig, ungegrannt. Drei Staubfäden. ♀ Kelch zweiblümig, zweiklappig. Griffel zweitheilig. Saamen fast kugelrund, knochenhart.

Monoecia Triandria. (Familie der Gräser.)

1. *Coix exaltata* Jacq. Hohes Thränengras.

Wurzel perennirend, ästig, faserig. Halm aufrecht, 3—4 Fuß hoch und höher. Aehrchen winkelständig, zahlreich, gestielt. Saamen braun, glänzend. Vaterl. China. 4 Kultur: gute Dammerde und eine Stelle im warmen Hause oder in einem Tepidarium.

Colax Lindley Bot. reg. Colax.

Flores resupinati. Sepala patentia, lateralia cum processa columnae connata. Lab. concavum cum eodem processa articulatum. Massae pollinis 2partitae basi connatae. Spr. Syst. Veg. 3. p. 680. Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

Die Blume hat eine verkehrte Lage und abstehende Blätter, davon die seitenständigen mit dem Befruchtungssäulchen verbunden sind. Lippe ausgehöhlt, ungetheilt oder dreilappig. Pollenmasse zweitheilig, an der Basis verbunden.

1. *Colax Barringtoniae* Lindl. ist Dendrobium Barringtoniae Swartz. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 639.

2. *Colax Harrisoniae* Lindl. (Dendrobium Hooker.)

Aus der Zwiebel erhebt sich gewöhnlich nur ein Blatt. Schaft einblümig. Blumenblätter abstehend. Lippe dreilappig, wellenrandig-gekräuselt. Vaterland: Brasilien. 4

3. *Colax palmifolius* Lindl. ist Dendrobium palmifolium Swartz., siehe 1. Nachtr. B. 2, S. 641.

Die Zwiebel treibt oft nur ein Blatt und die Lippe ist in der Mitte mit einer Furche versehen, an der Spitze zurückgeschlagen.

4. *Colax aromaticus* Spr. (Maxillaria aromatica Hook. exot. fl. t. 219.

Aus der Zwiebel entwickeln sich 1—2 oder mehre Blätter. Der Schaft einblümig. Lippe dreilappig, halbcylindrisch, mit Haaren besetzt, die zwei Reihen bilden. Seitenlappen lanzettförmig, fast sägerandig; der mittlere Lappen doppelt, oberer kurz, abgestutzt, unterer spatelförmig, gekrümmt, gezähnelt. Vaterland: Mexiko. 4

5. *Colax parvulus* Spr. (Maxillaria parvula Hook. exot. fl. t. 217.)

Zwiebel zweiblättrig. Schaft einblümig. Blumenblätter linien-lanzettförmig. Lippe dreilappig, stumpf, geadert, inwendig drüsig, behaart. Vaterland: Brasilien. 4

6. *Colax Parkeri* Spr. fil. Syst. veg. Suppl. (Maxillaria Parkeri Hook. Bot. Mag. 2729.)

Zwiebel elliptisch, zusammengedrückt, einblättrig. Schaft einblümig, schuppig. Blumenblätter abstehend, innere weiß. Lippe länglich, dreilappig, aufrecht, gelb, mit purpurrothen Streifen geziert, die Seitenlappen zurückgeschlagen. Bracteen grün, roth gestreift. Vaterland: Guiana. 4

7. *Colax racemosus* Spr. Syst. veg. Suppl. (Maxillaria racemosa Hook. Bot. Mag. 2789.)

Zwiebel viereckig, einblättrig. Schaft aufrecht, vielblümig-traubig. Blumenblätter aufrecht, die untern am Horn herablaufend. Lippe mit einem Nagel versehen, spatelförmig aufrecht, ungetheilt, am Rande zurückgerollt, gelb, blutrothgefleckt. Befruchtungssäulchen weiß. Vaterland: Brasilien. 4

8. *Colax pallidiflorus* Spr. J. c. (Maxillaris pallidiflora Hook. Bot. Mag. 2806.)

Zwiebel länglich, fast walzenrund, einblättrig. Schaft abgekürzt, wenigblümig. Blumen überhängend, nach einer Seite gerichtet, strohfarbig. Blumenblätter aufrecht. Lippe länglich, ungetheilt, wellenrandig-gekerbt. Befruchtungssäulchen abgekürzt.

Kultur: In Hinsicht auf Standort und Boden behandelt man diese Gewächse wie andere tropische Orchideen. Siehe

am Schlusse der Gattungen Cymbidium, Dendrobium und a.

Colbertia Salisb. Blum. Don. s. Wormia.

Colchicum Linn. Zeitlose (Abbild. Schkuhr's Handbuch t. 101.)

Charaoter genericus, s. 1. Nachtr. B. 2, S. 347.

Corolle wurzelständig. sechsspaltig und hat eine sehr lange Röhre. Sechs fast aufrechte Antheren. Drei sehr lange Griffel auf dem in der Wurzel liegenden Fruchtknoten stehend. Drei vielsaamige, unten zusammenhängende Balgkapseln, die mit den Blättern aus der Wurzel sich erheben.

Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien.)

1. *Colchicum byzantinum* Ker. Bot. Mag. 1122. Türkische Zeitlose.

Blätter länglich, gefaltet. Scheide vielblümig. Die Einschnitte der Corolle länglich-lanzettförmig, geadert. Vaterland: Thracien und Kleinasien. Blühzeit: Herbst. 4 Glh. oder Frl.

2. *Colchicum caucasicum* Spr. (Merendera M. a Bieb. Bulbocodium trigynum Adam.) Vaterland: Kaukasus. Blühzeit: Frühling. 4

3. *Colchicum Ritchii* R. Brown.

Blätter linienförmig. Scheide vielblümig. Die Anhänge der Corolleneinschnitte gefranzt-kammförmig. Vaterland: Numidien (Landschaft in Afrika.) 4

Colchicum alpinum Cand. Willd. C. arenarium Kitaïb. C. autumnale L. C. montanum L. C. variegatum L. s. Lexik. und 1. Nachtr.

Synonymen:

Colchicum bulbocodioides Brot. ist Colchicum montanum s. Lexic.

Colchicum fasciculare R Br. s. Curculigo fasciculare.

Colchicum versicolor Ker. ist Bullbocodium Spr.

Coldenia Linn. Coldenie. s. Lexik. B. 3, S. 256.

Cal. quinquepartitus. Coroll. infundibuliformis, fauce nuda, limbo plano patulo, lanciniis aequalibus. Stylus bifidus, nuces quatuor.

Kelch fünftheilig. Corolle trichterförmig, im Schlunde erweitert, nackt, der Rand flach, die Einschnitte (5) gleich, abstehend. Staubfäden, fünf, fadenpfriemenförmig. Griffel ein, an der Spitze gespalten. Nüßchen vier, einfächerig.

Pentandria Monogynia (Familie der scharfblättrigen Gewächse.)

1. *Coldenia procumbens* Linn. s. Lexik. B. 3.
Blumen fast einzeln, stiellos. Corolle weiß, dreimal länger als die Staubfäden (Abbild. Lamarck. Ilustr. t 89.)

2. *Coldenia dichotoma* Lehm. Zweitheilige Coldenie.
Stengel staudenstrauchig, gestreckt, wie die Blätter scharfborstig. Blätter gestielt, lanzettförmig, gerunzelt, fast gefaltet. Blumen stiellos, winkelständig, gehäuft. Corolle violett, die Einschnitte eyförmig, ausgerandet. Der Griffel länger als die Staubfäden. Vaterland Peru. 24
Hierher gehört Tiquilia Pers. synops. 1. p. 157 und Lithospermum dichotomum R. et P. s. Lexik. B. 5, S. 531.
Kultur von N. 1 siehe Lexik., N. 2 verlangt Durchwinterung im warmen Hause oder in einem Tepidarium. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.
Coleanthus subtilis Seid. ist Schmidtia subtilis Trattn.

Colebrookia Roxburgh. Colebrookie.
Flores aggregati. Involucrum imbricatum polyphyllum. Cal. quinquepartitus, laciniis angustissimis plumosis. Cor. lab. sup. emarginatum. Stam. inclusa. Stylus bifidus exsertus. Spr. Syst. veg. 2. p. 676.
Didynamia Gymnospermia (Familie der Lippenblumen Labiatae.)
Blumen gehäuft stehend. Hülle vielblättrig, Die Blätter wie Dachziegeln über einander liegend. Kelch fünftheilig, die Einschnitte sehr schmal, federartig. Corolle zweilippig. Oberlippe ausgerandet. Staubfäden vier, eingeschlossen. Griffel gespalten, hervorragend.

1. *Colebrookia* ternifolia Roxb. Dreiblättrige Colebrookie.
Buchanania Smith? (non Roxb.)
Stengel strauchig, niedrig. Blätter zu dreien stehend, lanzettförmig, gespitzt, zottenhaarig, sägerandig, die Serraturen stumpf. Blumen in Aehren, die Rispen bilden. Vaterland: Ostindien. ♄
Kultur: Gute lockere Dammerde und eine Stelle im warmen Hause. Fortpflanzung und Vermehrung durch die Aussaat des Saamens und durch Stecklinge in warmen Beeten.

Colebrookia bulbifera Don. ſ. Globa marantina.

Coleonema Bartl. iſt Diosma alba Thunb.

Coleus amboinicus Louir. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 348 nennt Sprengel Plectranthus amboinensis. Coleus acuminatus hat Schlechtend. in Linnaea 6. B. als eine neue Species aufgeführt, deren Stengel aufrecht äſtig und oben filzig iſt. Blätter geſtielt, eyförmig, lang geſpitzt.

Colladoa distachya ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 348 hat Sprengel zur Gattung Ischemum gezogen.

Colladoa monostachya Pers. iſt Antephora elegans Schreb. ſ. Kunth. Synops 1. p. 189.

Colladonia Spr. Colladonie.

Cal. 5fidus. Cor. hypocrateriformis calyce maior. Stamina intra tubum. Bacca 3locularis 3sperma. Syst. Veg. Cur. Spr. Pentandria Monogynia.

Höchſt wahrſcheinlich hat Sprengel nur ein getrocknetes Exemplar in Willdenows Herbarium geſehen und die Kennzeichen der Gattung darnach gefertigt, daher ſcheint dieſe Gattung noch einer nähern Unterſuchung und Beſtimmung zu bedürfen. Es iſt daſelbſt nur folgende Art angeführt:

1. *Colladonia tinifolia* Spr. (Psychotia tinifolia Willd. herb.)

Ein Strauch, deſſen Aeſte walzenrund und glatt ſind. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, geſpitzt, unten netzaderig, glatt. Afterblätter geſpalten, ſtumpf. Blumen in gipfelſtändige ſteife Riſpen geſammelt. Kelch fünfſpaltig. Corolle präſentirtellerförmig, größer als der Kelch. Fünf Staubfäden. Ein Griffel. Beere dreifächerig, dreiſaamig. Vaterland: Südamerika. ♄

Collaea procumbens Spr. iſt Verbesina mutica Linn. ſ. Lexik. B. 10, S. 406.

Collaea Speciosa Cand. ſ. Odonia Speciosa 2. Nachtr.

Collaea trinervia Cand. ſ. Odonia trinervia 2. Nachtr.

Collarium nigrispermum Link. iſt Sporotrichum Collae.

Collema argillosum und mehrere von Hoffm. und Achar. aufgeführten Arten gehören zur Gattung Parmelia (Familie der Lichenen.)

Colletia Commers. Colletie.

Character genericus, ſ. Nachtr. B. 2, S. 349.

Kelch krugförmig, fünfspaltig, inwendig mit fünf den Corollenblättern gleichenden Schuppen besetzt, oder nackt. Fünf aufsitzende Antheren. Ein Griffel mit dreispaltiger Narbe. Beere dreisaamig, an der Basis vom bleibenden Kelch umschlossen.

Pentandria Monogynia (Familie der Rhamneen.)

1. *Colletia velutina* Spr. Zottige Colletie.

Blätter wechselsweise stehend, länglich, sägerandig, unten zottenhaarig. Blumenstiele winkelständig, afterdoldentraubig, wie die Blumen filzig. Kelch nackt, ohne Corollenblätter. Vaterland: Brasilien. ♄

2. *Colletia* polyacantha Willd. herb. ist Coll. obcordata Coll. spinosa Lam. s. Coll. horrida Lexicon s. 1. Nachtr. B. 3.

Collinsonia Linn. Collinsonie. (Schkuhr's Handb. t. 2. B.)

Character genericus, s. 1. Nachtr. B. 2.

Kelch zweilippig. Oberlippe drei, die untere zweizähnig. Corolle trichterförmig, ungleich fünfspaltig-zweilippig, der untere Einschnitt viel länger als die übrigen, gefranzt. Zwei Staubfäden, ein Griffel. Vier Saamen im offenen Kelche, wovon gewöhnlich nur einer vollkommen reift.

Diandria Monogynia (Familie der Lippenblumen, Labiaten.)

1. *Collinsonia ovalis* Pursh. Carolinische Collinsonie.

Stengel krautartig, aufrecht, wie die Blätter glatt. Blätter länglich-eyförmig, an beiden Enden verdünnt. Blumen in einfachen Rispen. Kelchzähne sehr kurz. Vaterland: das südliche Carolina. ♃ Blühzeit: Sommer.

2. *Collinsonia verticillata* Baldw. Quirlförmige Collinsonie.

Stengel aufrecht. Blätter quirlförmig stehend, länglich, langgespitzt. Blumen in quirlförmigen gipfelständigen Trauben. Vaterland: Georgien. ♃

3. *Collinsonia punctata* Elliott. Punktirte Collinsonie.

Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, gezähnt, unten filzig und wie die Blumenrispen drüsig-punktirt. Vaterland: das südliche Carolina. ♃

4. *Collinsonia anisata* Sims. Anis-Collinsonie.

Stengel krautartig, ästig, filzig. Blätter herz-eyförmig, geruuzelt, oben glattlich, unten filzig. Blumen mit 4

Staubfäden versehen, in beblätterten zusammengesetzten Rispen. Kelchzähne stumpflich, so lang als die Corollenröhre. Vaterland: Georgien und das südliche Carolina. 4

5. *Collinsonia canadensis* Linn. s. Lexik. B. 3.

Eine perennirende 2—4 Fuß hohe Pflanze, deren Blumen zusammengesetzte gipfelständige Rispen bilden und sich vom Juni bis August entwickeln. Der Kelch hat pfriemenspitzige Zähne und die gelbliche einlippige Corolle ist gefranzt.

Collinsonia praecox Walt. s. 1. Nachtr. B. 2. ist Coll. scabra Pers. Coll. scabriscula Ait. Kew. s. Lexik. B. 3.

Collinsonia serotina Walt. ist Coll. tuberosa Michx. Vahl. Elliott. s. 1. Nachtr. B. 2.

Collomia Dungl.? Collomie.

Cal. 5partitus persistens. Corolla infundibuliformis 5fida. Stamina 5. Stylus 1. Caps. 3, locularis, valvis 3. loculis 1spermis sem. oblonga.

Pentandria Monogynia (Familie der Polemoniceen?)

Blumen gehäuft-kopfförmig. Kelch fünftheilig, bleibend. Corolle röhrig, trichterförmig, fünfspaltig. Fünf Staubfäden. Ein Griffel. Kapsel vom Kelche umschlossen, fast dreiknöpfig, dreifächerig, dreiklappig, dreisaamig, die Klappen häutig-pergamentartig, glatt, an der Spitze aufspringend. Saamen länglich, fast walzenrund, glatt, braun.

1. *Collomia glutinosa* Dietr Klebrige Collomie.

Collomia grandiflora Hortulan.

Caule erecto ramoso glutinoso, foliis alternis lanceolato-linearibus acuminatis integerrimis glabris, floribus aggregato capitatis terminalibus sub involucratis viscidis. ☉

Stengel, aufrecht, ästig, rund, braun, wie die Aeste und Blätter klebrig, 2—3 Fuß hoch. Aeste ausgebreitet, mit den Blättern wechselsweise stehend. Blätter fast stiellos, linienlanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt, glänzend, mehr oder weniger klebrig, einrippig, 2—5 Zoll lang. Blumenköpfchen winkel- und gipfelständig, sehr klebrig, das Endköpfchen vielblümig, viel größer als die untern, fast kugelig, sehr dicht, Bracteen eyförmig, gespitzt. Kelch fünftheilig, drüsenhaarig, sehr klebrig. Corolle röhrig, trichterförmig, fünfspaltig, dreimal länger als der Kelch, röthlich gelb, zuletzt weißlich, die Einschnitte gleich, oval-länglich, stumpf, ganzrandig, abstehend. Staubfäden 5, haarförmig, so lang als die Corol-

rollenröhre, oder etwas länger, mit kleinen blauen Antheren gekrönt. Ein fadenförmiger Griffel. Kapsel von dem bleibenden Kelche umgeben und am Grunde mit demselben verwachsen, fast dreiknöpfig, dreifächerig, dreiklappig, häutig-pergamentartig: jedes Fach enthält nur einen länglichen braunen Saamen.

Den Saamen von dieser Pflanze, deren Vaterland mir unbekannt ist, erhielt ich unter obigem Namen: Collomia grandiflora aus dem bot. Garten zu Göttingen. Im hiesigen bot. Garten wird der Saame ins Mistbeet gesäet, dann werden die jungen Pflanzen entweder einzeln in Töpfe, oder ins freie Land in guten lockeren Boden gepflanzt, wo sie, wenn der Sommer warm ist, Blüthen und reifen Saamen tragen und unter günstigen Umständen, zuweilen durch den ausfallenden Saamen sich fortpflanzen. Die Pflanzen, welche in Töpfen gezogen und im Glashause überwintert werden, sind zweijährig und blühen schon im April und Mai, die Landpflanzen später, im Juli — August.

Collomia linearis Nutt. Hoitzia linearis Spr. ist Phlox linearis Cav. und von der vorhergehenden hauptsächlich durch scharfe zurückgerollte Blätter zu unterscheiden.

Collomia pinnatifida Lindl. s. Courtoisia.

Colobachne vaginata P. Br ist Alopecurus angustifolius Sibth. Smith.

Cologania Kunth. s. Galactia 2. Nachtr.

Colona serratifolia Cav. s. Columbia americana 1. Nachtr. B. 2.

Colpodium latifolium R. Br. ist Agrostis paradoxa.

Colquhounia Wallich. Colquhounie.

Cal. tubulosus 5dentatus. Cor. lab. sub. 2dentatum, infer. 3lobum, lobis lateralibus fauci ampliatae insertis, medio minori integro Stamina ascendentia. Caryopses alatae. Syst. Veg. Cur. Spr. Didynamia Gymnospermia (Familie der Lippenblumen, Labiaten.)

1. *Colquhounia coccinea* Wall. Scharlachrothe Colquhounie.

Stengel strauchig, windend. Blätter länglich, feingekerbt. Blumen fast quirlständig. Kelch röhrig, fünfzähnig. Corolle scharlachroth, zweilippig; Oberlippe zweizähnig, untere dreilappig, die Seitenlappen am Schlunde erweitert, größer als

der mittlere Lappen. Vier ungleich lange aufsteigende Staubfäden. Saamen (Karyopsen) geflügelt. Vaterland: Nepal. ♄

Kultur: Diesen zierlichen Schlingstrauch pflanzt man in gute Dammerde und stellt ihn ins warme Haus oder in ein Tepidarium. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Colsmannia flava Lehm. siehe 1. Nachtrag B. 10, S. 288.

Columbia Pers. Columbia.

Character genericus, s. 1. Nachtr. B. 2, S. 351.

Kelch und Corolle fünfblättrig, die Corollenblätter an der Basis mit gespitzten Schuppen versehen, im Schlunde nackt. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Frucht vierflügelig, vierfächerig, jedes Fach enthält 1—2 Saamen.

Polyandria Monogynia (Familie der Tiliaceen.)

1. *Columbia javanica* Blum. Javanische Columbia.

Blätter halb-herzförmig, langgespitzt, fast sägerandig, an der Basis fünfrippig, oben scharf, unten sternhaarig-filzig. Blumen in gipfelständigen ausgesperrten Rispen. Kapsel zottenhaarig, die Flügel oben an der Spitze ausgebreitet. Vaterland: Java. ♄

2. *Columbia celebica* Blum. Celebische Columbia.

Blätter länglich, langgespitzt, sägerandig, dreirippig, an der Basis schief, oben scharf, unten sternhaarig-filzig. Blumen in Trauben, die gipfelständige Rispen bilden. Kapselflügel gerundet. Vaterland: Insel Celebes, Macassar Inseln. ♄

Kultur: Beide Arten verlangen warme Standörter, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung durch die Aussaat des Saamens und durch Stecklinge in warmen Beeten.

Columbia serratifolia Cand. s. Col. americana. 1. Nachtr.

Columella pedata Lour. ist Cissus cochinchinensis Spr.

Columellia Jacq. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 352 Nestlera Spr.

Columellia Ruiz et Pav. Columellie (Uluxia Juss.)

Cal. quinquepartitus. Corolla tubo brevissima, limbo 5partito. Stamina 2fertilia basi tubi inserta, antheris plicatis undulatis. Stylus brevis. Stigma.

depresso-capitatum. Capsula calyce vestita, 2locularis bivalvis.

Diandria Monogynia (Familie der Gesnereen.)

Kelch an der Basis mit dem Fruchtknoten verbunden, fünftheilig, gleich. Corolle sehr kurzröhrig, radförmig, fünftheilig. Zwei Staubfäden mit gefaltet-wellenförmigen Antheren gekrönt. Griffel sehr kurz, mit niedergedrückt-kopfförmiger Narbe. Kapsel zweifächerig, zweiklappig, vielsaamig, die Saamen an den eingebogenen Klappenrändern sitzend.

Die Arten, welche dieser Gattung angehören, sind Bäume oder Sträucher, deren Aeste und Blätter einander gegenüberstehen. Blumenstiele gipfelständig, zwei- oder mehrblümig, mit Bracteen besetzt. Sie kommen aus Tropenländern.

1. *Columellia obovata* R. et Pav. Eyförmige Columellie.

Blätter umgekehrt eyförmig, fast sägerandig, graugrün. Blumenstiele wenigblümig, gipfelständig. Kelche mit Bracteen besetzt. Vaterland: Peru. ♄ Blühzeit: Sommer.

2. *Columellia sericea* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 11 p. 388.

Blätter länglich, ganzrandig, stumpf, unten mit weißen Seidenhaaren bekleidet. Blumenstiele gipfelständig, 2—3blümig. Corollen gelb. Kelche seidenhaarig mit Bracteen versehen. Vaterland: Peru. ♄ Blühzeit: Junius.

3. *Columellia oblonga* R. et P. Längliche Columellie.

Blätter länglich, sägerandig, unten filzig. Blumenstiele vielblümig, doldentraubig, gipfelständig. Vaterl.: Peru. ♄

Kultur: Die Columellien stellt man ins warme Haus und vermehrt sie sowohl durch Stecklinge als durch die Aussaat des Saamens.

Columnea Linn. s. Lexik. und 1. Nachtr.

Columnea cochinchinensis Poir. ist Achimenes cochinchinensis Spr.

Columnea erecta Lam. ist Trevirania Willd.

Columnea longifolia Linn. ist Achimenes Sesamoides Lexic.

Columnea trifoliata Link. s. Stemodia suffruticosa.

Columnea villosa Willd. ist Columnea scandens Lexic. B. 3, S. 241.

Columnea violacea Jacq. fil. s. Stemodia suffruticosa.

Colutea Linn. s. Lexik. B. 3. Blasenstrauch.

Character genericus, s. 1. Nachtr. B. 2.

Kelch fünfzähnig. Corolle schmetterlingsförmig, das Fähnchen an der Basis mit zwei Schwielen versehen. Zehn Staubfäden. Griffel ein, an der Spitze hakenförmig, unten behaart. Narbe drüsenartig. Hülse häutig, aufgeblasen, gestielt.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Colutea nepalensis* Sims. Bot. Mag. 2022.

Stengel strauchig. Blätter gefiedert. Blättchen rundlich-elliptisch, ausgerandet. Blumen in wenigblümigen überhängenden Trauben. Das Fähnchen ist mit warzenförmigen Schwielen versehen. Hülse fast lederartig, filzig. Vaterland: Nepaul ♄

2. *Colutea caspica* M. a Bieberst. (Sphaerophysa Cand.)

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter gefiedert. Blättchen oval, stumpf, mucroneuspitzig, filzig. Blumen in winkelständigen vielblümigen Trauben. Hülsen behaart-borstig. Wächst an der westlichen Mündung des caspischen Meeres. 24

Einige Arten, welche Linn. Thunb. und A. aufgeführt haben, und die auch im Lexikon unter Colutea vorkommen, hat man neuerlich zu andern Gattungen gebracht.

Synonymen:

Colutea annua Murr. ist Lessertia annua Cand. s. 1. Nachtr.
Colutea davurica Spr. ist Phaca salsula Lexic. B. 7.
Colutea excisa Thunb. s. Lexic. Lessertia Spr.
Colutea frutescens Lexic. Sutherlandia frutescens R. Br.
Colutea galegifolia Sims. s. Swainsonia galegifolia.
Colutea halepica Lam. s. Colutea Procockii Lexic.
Colutea herbacea Lexic. Lessertia annua Cand.
Colutea humilis Scop. s. Colutea cruenta Lexic.
Colutea istria Scop. s. Colutea Procockii Lexic.
Colutea linearis Thunb. s. Lexic. Lessertia lineraris Spr.
Colutea media Willd. s. 1. Nachtr. ist nur Varietät von C. arborea.
Colutea obtusata Thunb. s. Lexic. Lessertia Spr.
Colutea orientalis Du Roi. s. Colut. cruenta Lexic.
Colutea perennans Jacq. s. Lexic. Lessertia Cand.
Colutea prostrata Thunb. s. Lexic. Lessertia Spr.
Colutea pubescens Thunb. s. Colut. perennans Lexic.
Colutea rigida Thunb. s. Lexic. Lessertia Spr.

Colutea sanguinea Pall. ſ. Colut. cruenta Lexic.
Colutea spinosa Forsk. ſ. Astragalus tumidus 1. Nachtr. B. 2, S. 408.
Colutea tomentosa Thunb. ſ. Lexic. Sutherlandia Spr.
Colutea vesicarius Thunb. ſ Lexic. Sutherlandia Spr.
Colymbea quadrifaria Salisb. iſt Araucaria imbricata 1. Nachtr.
Colymbea excelsa Spr. iſt Araucaria excelsa 2. Nachtr.
Colymbea angustifolia Radd. iſt noch nicht hinreichend beſtimmt und von Araucaria imbricata genau unterſchieden.
Comandra livida Richards. iſt Hamiltonia sarmentosa Spr.
Comandra umbellata iſt Hamiltonia Spr. Thesium umbell. ſ. Lexic. B. 9.
Cormarum flavum Roxb. iſt Potentilla micropetala Don.
Comasperma Labill. Pers. Lexic. B 3. ſ. Comesperma.

Combretum Linn. Langfaden, ſ. Lexik. B. 3.

Calyx superus campanulatus 4—5 dentatus. Petala 4—5 calyci inserta. Stamina 8—10 longissima. Stylus exertus. Stigma acutum. Semen tetrapterum. Decandria Monogynia (Familie der Combreteen.)

Die Arten dieſer Gattung ſind ſtrauch- oder baumartig. Blätter meiſt gegenüberſtehend, einfach, ganzrandig, ohne Afterblätter. Blumen ſtiellos in winkel- und gipfelſtändigen Aehren geſammelt, die zuweilen Riſpen bilden, mit Bracteen verſehen. Staubfäden ſehr lang.

† Floribus octandris. Blumen mit 8 Staubfäden verſehen.

1. *Combretum* frangulaefolium Kunth. Faulbaumblättriger Langfaden.

C. arboreum, foliis ellipticis obtusis utrinque lepidotis subtus pallidioribus, spicis terminalibus solitariis rarius geminis, floribus octandris albis, fructibus clavato-conicis tetrapteris. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. VI. p. 109. t. 538.

Stamm baumartig. Blätter gegenüberſtehend, länglich-elliptiſch, ſtumpf, ganzrandig, auf beiden Seiten mit kleinen glänzenden Schüppchen bekleidet, unten blaß. Blumen weiß, achtfädig, in gipfelſtändige Aehren geſammelt, die meiſt einzeln, ſelten zu zweien beiſammen ſtehen. Früchte keulen-kegel-

förmig, vierflügelich. Vaterland: Südamerika, am Orinoqua Flusse. Blühzeit: Mai.

2. *Combretum farinosum* Kunth. Mehliger Langfaden.

Ein Schlingstrauch, dessen Blätter einander gegenüberstehen. Diese sind länglich-umgekehrt eyförmig, stumpf, auf beiden Seiten, vornehmlich unten, mehlig-glanzschuppig (schildrig), Aehren gipfelständig, gepaart. Blumen fast einseitig, achtfadig, pomeranzenfarbig. Früchte länglich-birnförmig, vierflügelig. Vaterland: Mexiko. ♄ Blüht daselbst im April.

3. *Combretum mexicanum* Humb. et Bonpl. Pl. aequin. 2. p. 159. t. 152.

Blätter gegenüberstehend, elliptisch, langgespitzt, an der Basis herzförmig, glatt. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, vielährig. Blumen achtfädig, weiß. Vaterland und Blühzeit wie vorige Art.

4. *Combretum parviflorum* Reichenb. Kleinblümiger Langfaden.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, geadert, ganzrandig, unten schildrig. Blumen rostfarbig, achtfädig, in winkelständige Aehren gesammelt. Vaterland: Senegambia. ♄

5. *Combretum nanum* Don. Nepalensischer Langfaden.

Stengel strauchig, niedrig. Blätter oval, stumpf, glatt. Blumenähren filzig. Vaterland: Nepaul. ♄

Zu dieser Abtheilung mit 8 Staubfäden gehört noch: Com. secundum Jacq f Lexic. B. 3. Comb. elegans Kunth. synops 3. p. 308.

†† Floribusdecandris Blumen mit 10 Staubfäden.

6. *Combretum trifoliatum* Venten. malm. Dreiblättriger Langfaden.

Die Blätter stehen zu dreien, sind länglich, langgespitzt. Blumen zehnfädig, in Trauben gesammelt, die Rispen bilden. Bracteen zottenhaarig, kürzer als die Blumen. Vaterland: Java. ♄

7. *Combretum gracile* Schott. Dünnes Combretum.

Blätter gegenüberstehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, glatt, glänzend. Blumen in schlaffen zusammengesetzten hängenden Trauben. Staubfäden mit dem krugförmigen Kelche fast gleich lang. Corollenblätter spatellinienförmig.

Die übrigen Arten und Anleitung zu ihrer Kultur, in Hinsicht auf Standörter, Boden und Fortpflanzung siehe Lexik. B. 3. Auch die oben beschriebenen Arten können auf dieselbe Art und Weise behandelt werden.

Synonymen:

Combretum aculeatum Vent. s. Combretum alternifolium Lex.

Combretum coccineum Lam. ist Combretum purpureum Lexic.

Combretum laxum Aubl. ist Combretum secundum Lexic.

Combretum Roxburghii Spr. ist Combretum decandrum Lex.

Combretum spinosum Humb. ist Combretum alternifolium Lexic.

Comesperma Labill. Kunth. Comaspermum Pers. Synops. Comasperma 1. Nachtr. B. 2, S. 354. Haarsaame.

Character genericus, s. 1. Nachtr.

Kelch fünftheilig, oder fünfblättrig, die Flügel abfallend. Corolle dreitheilig. Staubfäden acht in 2 Bündel verwachsen. Narbe fast zweispaltig. Kapsel zweifächerig. Saamen mit einem Haarschopfe versehen.

Diadelphia Octandria (Familie der Polygaleen.)

1. *Comesperma erinum* Candoll.

Blätter linienförmig, mucronenspitzig, glatt. Blumen in schlaffen, gipfelständigen Trauben. Die Flügel des Kelches stumpf. Der mittlere Lappen der Corolle ganzrandig. Vaterland: Neuholland. ♄

2. *Comesperma flavum* Cand. Gelber Haarsaame.

Blätter linienförmig, flach, aufrecht, glatt. Blumen gelb, traubenständig, der mittlere Corollenlappen ungetheilt. Vaterland: Neuholland.

3. *Comesperma nudiusculum* Cand.

Aeste ruthenförmig. Blätter linien-borstenförmig, die obersten sehr klein. Blumen traubenständig. Vaterland: Neuholland.

4. *Comesperma secundum* Banks. Einseitiger Haarsaame.

Blätter eyförmig, mucronenspitzig, wie der Stengel flizig. Blumen in einseitigen Trauben. Vaterland: Neuholland.

10. *Commelina scapiflora* Roxburgh. Schaftblüthige Commeline.

Wurzel knollig. Blumen in aufrechten wurzelständigen Trauben, mit abwechselnden vielblümigen Scheiden und gleichen Corollenblättern. Die Wurzelblätter entwickeln sich später als die Blumen, sind schwerdtförmig und glatt. Vaterland: Ostindien. 4

11. *Commelina graminea* Poir. Grasartige Commeline.

Stengel aufrecht, glattlich. Blätter linienförmig, fast gewimpert. Blumen traubenständig. Vaterland: Neuholland.

12. *Commelina affinis* Poir.

Stengel, aufrecht, eckig, scharf. Blätter linienförmig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Vaterland: Neuholland.

13. *Commelina anthericoïdes* Poir. Zaunlilienartige Commeline.

Stengel aufrecht, rundlich, filzig. Blätter linienförmig, filzig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Vaterland: Neuholland.

14. *Commelina herbacea* Roxb. Krautartige Commeline.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig. Blätter lanzettförmig, stumpflich, gerippt, fast gerändert. Blumenrispen vielblümig, winkel- und gipfelständig. Vaterland: Sumatra.

15. *Commelina moluccana* Roxb. Moluckische Commeline.

Stengel kriechend. Blätter stiellos, länglich-lanzettförmig, fast fünfrippig. Blumen fast stiellos, einzeln, gipfelständig. Corollenblätter gleich. Vaterland: Molucksche Inseln.

16. *Commelina nana* Roxb. Niedrige Commeline.

Stengel kriechend. Blätter herz-lanzettförmig, wimperhaarig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Corollenblätter gleich. Vaterland: Ostindien.

17. *Commelina tenuis* Roth. Zarte Commeline.

Stengel fadenförmig, ästig. Blätter fast gestielt, lanzettförmig, mucronenspitzig, gerippt-punktirt, an der Spitze sägerandig. Scheiden wimperfarbig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Vaterland: Ostindien.

18. *Commelina aequinoctialis* Patr. Browne.

Stengel an der Basis kriechend, dann aufsteigend. Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, gerippt, scharfborstig, stiellos, die Scheiden zotteuhaarig, aufgeblasen. Rispen gipfelständig, wenigblümig. Vaterland: Guiana. 4 ?

19. *Commelina biflora* Poir. Zweiblümige Commeline.
Stengel kriechend. Blätter lanzettförmig, glatt. Blumenstiele zweiblümig. Vaterland: Neuholland.

20. *Commelina Poiretii* Dietr. Poirets-Commeline.
Comm. acuminata Poiret.
Stengel aufsteigend. Blätter fast gestielt, lanzettförmig, lang, gespitzt, oben glatt. Die Aeste der Rispen wenigblümig. Vaterland: Neuholland.

21. *Commelina laxa* Poir. Schlaffstengelige Commeline.
Stengel schlaff, aufsteigend. Blätter länglich, langgespitzt, oben scharf, die obersten kleiner als die untern. Die Aeste der Rispen wenigblümig. Vaterland: Neuholland.

22. *Commelina sinica* Spr. (Aneilema sinica Ker.)
Stengel ästig, weitschweifig. Blätter linien-schwerdtförmig, langgespitzt, glatt. Blumen in Trauben, die Rispen bilden. Blumenscheiden stumpf. Corollenblätter gleich. Zwei vollkommene Antheren. Vaterland: das südliche China.

23. *Commelina macrophylla* Poir. Großblättrige Commeline.
Stengel aufrecht, glatt. Blätter länglich-lanzettförmig, glatt, gestielt. Blumenstiele wenigblümig. Vaterland: Neuholland.

24. *Commelina Hamiltonii* Spr. (Comm. hispida Hamilt. Aneilema Don.)
Stengel wurzelnd, aufsteigend. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, scharfborstig, die Mündung der Scheiden wimperhaarig. Blumen in Trauben, die sehr haarige Rispen bilden. Vaterland: Nepal.

Kultur der Commelinen siehe Lexik. und 1. Nachtrag B. 2. S. 368.

Synonymen:

Commelina acuminata Poir. s. Commelina Poiretii N. 19.

Commelina bengalensis Murr. ist Commelina cucullata Lexic.

Commelina bengalensis Forsk. s. Lexic. ist Commelina diffusa Burm. Vahl. s. 1. Nachtr.

Commelina caespitosa Roxb. ist Commelina polygama s. Lexic.

Commelina canescens Vahl ſ. 1. Nachtr. iſt Commelina mollis var. Lexic.

Commelina divaricata ſ. 1. Nachtr. iſt Commelina diffusa var. ſ. 1. Nachtr.

Commelina elegans Humb. iſt Commelina pallida Willd. ſ. 1. Nachtr.

Commelina fasciculata R. et P. ſ. 1. Nachtr. Commelina tuberosa Lexic.

Commelina floribunda Humb. iſt Commelina serrulata Lexic.

Commelina glabra Meyer iſt Commelina barbata 1. Nachtr.

Commelina graminifolia Humb. iſt Commelina angustifolia 1. Nachtr.

Commelina hexandra Aubl. ſ. Tradescantia divaricata Lexic.

Commelina hispida Hamilt. ſ. Commelina Hamiltonii N. 23.

Commelina pilosa Pers. et Pilosula 1. Nachtr. gehören zu Commel. barbata.

Commelina speciosa Thunb. ſ. Tradescantia formosa Lexic. B. 10.

Commelina truncata Willd. iſt Commelina angustifolia 1. Nachtr.

Commelina Wachendorfia Jacq. iſt Callisia repens.

Commelina Zanonia Linn. Tradescantia Zanonia Lexic. iſt Campelia Zanonia Rich.

Commersonia Forster. Commerſonie ſ. Lexik. B. 3.

Kelch fünftheilig. Fünf Corollenblätter, die an der Baſis ſackförmig, an der Spitze mit einem langen Mucrone verſehen ſind. Fünf fruchtbare Staubfäden, die mit fünf abſtehenden ſternförmigen unfruchtbaren Fäden (Nectarblättchen) wechſeln. Fünf Griffel. Kapſel 3—5fächerig, 3—5klappig, ſtachelig, borſtig-zottenhaarig.

Pentandria Pentagynia. (Familie der Büttnereen.)

1. *Commersonia Gaudichaudii* Gay. Schiefblättrige Commerſonie.

Blätter ſchief nierenförmig, ausgeſchweift-gezähnt, unten ſternhaarig-filzig. Blumen in winkelſtändigen wenigblümigen Trauben. Antheren aufrecht. Vaterland: das weſtliche Neuholland.

2. *Commersonia Fraseri* Gay. Blätter länglich-eyförmig, sägerandig, unten filzig. Blumen in Afterdolden, die den Blättern gegenüberstehen. Die fruchtbaren Staubfäden verlängert, die unfruchtbaren spatelförmig, den Corollenblättern gleichend. Vaterl. Neuholland.

Commersonia diphylla Andrews ist Buttnera dasyphylla Gay.

Commersonia platyphylla Andrews ist Commersonia echinata Forst. s. Lexic.

Commia Loureiro Fl. cochinchin. Commia.

C. ♂ Amenta scamis imbricatis 1floris. Filamentum breve. Anthera multilocularis. ♀ Racemus Cal. 3partitus. Styli 3reflexi. Caps. 3locularis, loculis intus hiantibus 1spermis Syst. Veg. Cur. Spr. Dioecia Monandria. (Familie der Trikokken.)

1. *Commia cochinchinensis* Lour. Cochinchinesische Commia.

Ein Baum, dessen Blätter wechselsweise stehen, lanzettförmig, ganzrandig und glatt sind. Blumen diöcisch. Männliche in winkelständigen Kätzchen, deren Schuppen wie Dachziegeln übereinander liegen; jede Schuppe deckt einen kurzen Staubfaden. Weibliche in gipfelständigen Trauben. Kelch dreitheilig. Drei zurückgeschlagene Griffel. Kapsel dreiklappig, die Klappen inwendig klaffend.

Diesen in Cochinchina wild wachsenden Baum pflanzt man in gute lockere Dammerde und stellt ihn ins warme Haus oder in ein Tepidarium (temperirtes Haus.) Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Comocladia Linn. Kennzeichen der Gattung siehe Lexikon B. 3.

Cal. 3—4 partitus. Petala 3—4. Stamina 3—4. Antherae bilocularis. Stigmata 3 sessilia. Drupa oblonga 1sperma.

Triandria Monogynia. (Familie der Terebinthaceen.)

1. *Comocladia glabra* Spr. Glatte Comocladie.

Blätter gefiedert. Blättchen fast gestielt, länglich, häutig glatt, glänzend, am Rande fein dornig. Vaterland: Portorico. ♄

2. *Comocladia mollissima* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. VII. p. 17. t. 607. Weiche Comocladie.

Blätter gefiedert. Blättchen klein, länglich, gespitzt, an

der Basis gerundet, weich-filzig, unten seidenhaarig-filzig. Blumen in winkelständigen Trauben-Rispen. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühz. April, Mai.

3. *Comocladia propinqua* Kunth. J. c. VII. p. 18.
Blätter gefiedert. Blättchen länglich-lanzettförmig, gespitzt, fast ganzrandig, oben glattlich, unten borstig-filzig und rostfarbig. Vaterl. Cuba. ♄ Blühzeit März, Mai.
Comocl. Tapaculo et C. loxensis Kunth. Synops. 4. p. 154. sind sehr zweifelhafte Arten, vielleicht nur Varietäten von den vorhergehenden oder sie gehören einer andern Gattung an.
Die Comocladien sind tropische Bäume, die meist einen klebrigen unangenehm riechenden Milchsaft enthalten. Sie gedeihen in unsern Gärten am besten im warmen Hause und werden sowohl durch Stecklinge als durch die Aussaat des Saamens vermehrt.

Compsanthus Spr. (Comsoa Don.)
Cor campanulata 6 petala, apice incrasata, petalis extus gibboso-saccatis. Filamenta basi dilatata. Antherae pellatae. Stigmata 3, bifida apice revoluta. Caps. siliquaeformis 3 locularis polysperma. Spr. Syst. Veg. IV. Hexandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

1. *Compsanthus maculatus* Spr. Stengel krautartig, ästig blättrig, behaart. Blätter umfassend, herzförmig, langgespitzt. Blumen gestielt, gipfelständig weiß mit purpurrothen Flecken geziert. Corolle glockenförmig, sechsblättrig, die Blätter an der Spitze verdickt, an der Basis höckerig sackförmig. Staubfäden 6, an der Basis ausgebreitet, mit schildförmigen Antheren gekrönt. Drei zweispaltige Narben, die an der Spitze zurückgerollt sind. Kapsel schotenförmig, dreifächerig, vielsaamig. Vaterl. Nepal.
Comsoa Don s. Compsanthus.
Conami brasiliensis Aubl. s. Phyllanthus Conami Lexic.

Conanthera Ruiz. et Pav. Fl. Peruv. Conanthera.
Character generic. s. 1. Nachtr, B. 2. S. 369.
Corolle auf dem Fruchtknoten stehend, sechsblättrig, zurückgeschlagen, die Corollenblätter abwechselnd ungleich. Sechs Staubfäden, fast drüsig. Die Antheren kegelförmig zusam-

menhängend (verbunden.) Ein Griffel. Kapsel dreifächerig, dreiklappig. Saamen wenige, rundlich.

Hexandria Monogynia. (Familie der Asphodeleen.)

1. *Conanthera Forsteri* Spr. (Anthericum Adenanthera Forster.)

Wurzel ästig, faserig. Blätter linien-rinnenförmig, dreikantig. Blumen kopfförmig gehäuft. Bracteen am Rande wollig. Die inneren Corollenblätter länger als die äußeren. Vaterl. Neucaledonia.

Das im Lexikon B. 3. bei Dracena ensifolia angeführte Synonym: Anthericum Adenanthera muß daselbst gestrichen werden.

2. *Conanthera campanulata* Hook. exot. fl. t. 214.

Conanthera bifolia Sims. Bot. Mag. 2496. (non C. bifolia Ruiz. et Pav.)

Blätter linien-lanzettförmig, langgespitzt, sehr lang, schlaff. Blumen in überhängenden Trauben. Corolle glockenförmig, der Rand ungleich, sechslappig. Vater. Chili.

3. *Conanthera albiflora* Schlechtend. in Linnaea B. 6.

Stengel ästig, unten scharfhaarig. Wurzelblätter zahlreich, linien-lanzettförmig, gekielt, gewimpert. Stengelblätter fast zu 3 stehend. Blumen weiß. Vaterl. Südamerika.

Conceveibum Richard. (Conceveiba Aubl. guian.)

Floribus dioecis. ♂ Cal. 5partitus. Stam. 3—4, filamentis infra coalitis, antheris adnatis. ♀ Cal. 5fidus. Styli 3, stigmatibus 2lobis vel plumosis. Fructus 3coccus. Spr. Syst. Veg. 111. Dioecia Triandria. Familie der Trikokken.)

Blumen diöcisch. Männliche: Kelch fünftheilig. Staubfäden 3—4, unten verbunden, die Antheren angewachsen. Weibliche. Kelch fünfspaltig. Drei Griffel mit zweilappigen oder gefiederten Narben. Frucht dreiknöpfig.

1. *Conceveibum ovatum* Rich.

Stamm baumartig. Blätter wechselnd stehend, gestielt, länglich-eyförmig, gezähnelt, unten grau. Blumen traubenständig. Vaterl. Guiana. ♄

Conchium Smith, Venten. Gaertn. s. Hakea.

Conchium pyriforme Willd. s. Xylomelum.

Conchocarpus macrophyllus Mikan ist Sciurus simplicifolia Spr. Bonplandia macrophylla Hillar.

Condalia Cavan. Condalie.

Character generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 370.

Kelch krugförmig, fünfſpaltig, ſtehenbleibend. Keine Corolle. Die Scheibe drüſig. Fünf Staubfäden. Ein Griffel. Steinfrucht eyförmig, die Nuß einſaamig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Rhamneen?)

1. *Condalia paradoxa* Spr. Wunderbare Condalie.

Blätter gegenüber ſtehend, verbunden, herablaufend, dick, ſteif, ſtechend. Blumenſtiele ſeitenſtändig, gehäuft. Vaterl. Monte-Widro. ♄

2. *Condalia spinosa* Spr. Dornige Condalie.

Blätter dichtſtehend, faſt ſpatel-linienförmig, glatt. Blumenſtiele gehäuft, überhängend.

Beide Arten lieben warme Standörter, denn ſie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge.

Synonymen.

Condalia lanceolata R. et P. ſ. Coccocypselum lanceolatum. 1. Nachtrag.

Condalia obovata R. et P. ſ. Coccocypselum obovatum 1. Nachtrag.

Condalia repens R. et P. ſ. Coccocypselum repens 1. Nachtr.

Condalia sessilis R. et P. ſ. Coccocypselum sessile 1. Nachtr.

Conferva Linn. Waſſerfaden; Conferve.

Von dieſer Gattung hat man einige 60 Arten aufgeführt. Es ſind zarte fadenförmig, äſtig-gegliederte Gewächſe von verſchiedener Bildung, die in ſüßen Wäſſern und im Meere vegetiren; nur wenige finden ſich auf der Erde und an Baumſtämmen. Im dritten Bande v. Lexikon habe ich nur 6—10 wirkliche Arten angezeigt und geſchildert; die übrigen, ſo wie mehrere, welche im Baue und in ihrer Fortpflanzung abweichen, und die ältere Botaniker unter Conferva aufgeſtellt haben, gehören jetzt andern Gattungen an. Z. B. Zygnema Ag. Oscillatoria Vauch. Scytonema Ag. Ceramium Roth. Bangia Lyngb. u. a.

Congea Roxburgh. Congea.

Involucrum 3phyllum sub 8florum. Cal. tubulosus 5dentatus. Cor. bilabiata, lab. sup. elongato bifido. Stam. elongata stricta. Drupa baccata 1sperma.

ma Syst. Veg. ed. Spr. Didynamia Angiospermia. (Familie der Verbeneen.)

1. *Congea tomentosa* Roxb. Filzige Congea.

Stengel strauchig. Blätter fast herz-eyförmig, zottenhaarig Blumen in winkelständigen Rispen. Hüllen dreiblättrig, fast achtblümig. Kelch röhrig, fünfzähnig. Corolle 2lippig, die Oberlippe verlängert-zweispaltig. Staubfäden lang, hervorragend. Steinfrucht beerartig, einsaamig.

Diesen in Ostindien einheimischen Strauch stellt man ins warme Haus und vermehrt ihn durch die Aussaat des Saamens und durch Stecklinge. Coniocybe Achar. Diese Gattung gehört zur Familie der Lichenen und enthält 4 Arten, welche Ach. bestimmt hat: Coniocybe stilbea, furfuracea, gracilenta und brachypoda. Sie finden sich an Wurzeln und Baumstämmen.

Coniophora membranacea Cand. ist Thelephora coniophora Spr.

Conisporium Link. ist Achitonium Kunz.

Conjugata Vauch ist Zygnea Ag.

Conium Linn. Schierling s. Lexik. B. 3.

Character generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 371.

Hüllblätter ungetheilt. Frucht eyförmig, solid, mit fünf stumpfen Rippen versehen, die anfänglich gekerbt sind.

Pentandria Digynia. (Familie der Doldenpflanzen.)

1. *Conium moschatum* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. V. p. 14. t. 420. Bisamduftiger Schierling.

Stengel krautartig, ästig, gestreift. Blattstiele mit schlaffen Scheiden versehen. Blätter dreifach zusammengesetzt-gefiedert, gefleckt. Blättchen länglich-eyförmig, fast herzförmig, fiederspaltig-sägezähnig. Die allgemeine Hülle meist einblättrig, die besondere dreiblättrig oder dreispaltig. Dolde zusammengesetzt. Corollenblätter weiß, die männlichen Blumen zahlreich. Vaterl. Neugranada und blüht daselbst im December. ♃ ?

Diese Pflanze verbreitet einen moschusartigen Geruch.

2. *Conium Arracacha* Hooker exot. fl. t. 152.

Stengel rund, gestreift, glatt. Blätter groß, ungepaartgefiedert, glatt. Blättchen zweipaarig, breit, länglich-eyförmig, fiederspaltig, eingeschnitten-gezähnt. Die allgemeine Hülle fehlt, die besondere wenigblättrig. Die Blümchen, welche

in der Mitte der Dolde ſtehen, ſind unfruchtbar. Vaterland Neugranada. 4 ?

Beide Arten zieht man aus Saamen in warmen Beeten. Die übrigen Arten, welche Linn. Desfont. u. A. aufgeführt haben und von denen auch einige im Lexikon und 1. Nachtrage unter Conium vorkommen, hat man neuerlich zu andern Gattungen gezogen. Es ſind folgende:

Conium africanum Linn. Cand. ſ. Lexic. iſt Capnophyllum Gaertn.

Conium croaticum Kit. ſ. 1. Nachtr. iſt Conium maculatum Var.

Conium dichotomum Desf. ſ. Lexic. iſt Cochria Spr.

Conium dichotomum Brousson. iſt Oenanthe nodiflora Schousb.

Conium rigens Linn. ſ. Lexic. iſt Bunium Spr.

Conium suffruticosum Berg. iſt Silaus suffruticosum Schlechtend.

Conium tenuifolium Vahl. iſt Sium filifolium Thunb.

Connarus Linn. Baumbohne ſ. Lexik. B. 2.

Cal. quinquepartitus s. 5fidus. Corolla pentapetala. Stam. 10, alterna breviora basi annulo juncta. Styl. 1. Caps. 1sperma follicularis.

Monadelphia Decandria. (Familie der Terebinthaceen.)

Kelch fünftheilig oder fünfſpaltig. Corolle fünfblättrig. Zehn ungleich lange Staubfäden, an der Baſis verwachſen. Ein Griffel. Balgkapſel einfächerig, einſaamig.

1. *Connarus monocarpus* Linn. Zeylonische Baumbohne.

Stamm baumartig, äſtig, Aeſte drüſig. Blätter dreizählig. Blättchen lederartig, glatt, länglich, langgeſpitzt, geadert. Blumen in gipfelſtändigen Riſpen, die mit braunem Filze bekleidet ſind. Vaterl. Zeylon.

2. *Connarus pubescens* Cand. Hierzu gehört Robergia Schreber. ſiehe Lexikon B. 8. S. 199.

Synonymen:

Connarus africanus Lam. ſ. Lexic. iſt Omphalobium Cand.

Connarus asiaticus Linn. ſ. Lexic. iſt Omphalobium indicum Cand.

Connarus decumbens Thunb. ſ. Lexic. iſt Amphinomia Cand.

Connarus pentagynus Lam. ſ. Lexic. iſt Omphalobium Cand.

Connarus pinnatus Lam. ſ. Lexic. iſt Omphalobium Cand.

Conobea Aubl. ſ. Lexikon B. 3. Conobea.

Cal. tubulosus 5dentatus basi 2—3bracteatus. Corolla bilabiata, lab. super. emarginato, infer. 3lobo. Caps. 1locularis 4valvis polyspermis.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Primuleen.)

1. *Conobea aquatica* Aubl. ſ. Lexik. B. 3.

2. *Conobea punctata* Martius. Punktirte Conobea.

Stengel an der Baſis kriechend, wurzelnd, dann aufſteigend. Blätter eyförmig, geſpitzt, ſägerandig, punktirt, oben ſcharf. Blumen ſehr kurz geſtielt, gepaart, winkelſtändig. Vaterl. Braſilien. 4

3. *Conobea viscosa* Spr. Klebrige Conobea.

Stengel aufrecht, oben klebrig. Blätter glatt, lanzettförmig, ſägerandig, die Serraturen ſpitzig. Blumenſtiele meiſt gepaart, kürzer als die Blätter. Vaterl. Braſilien.

4. *Conobea borealis* Spr. iſt Gratiola acuminata Walt. ſ. 1. Nachtrag B. 3. S. 670. Gratiola neglecta Torr. iſt dieſelbe Pflanze.

5. *Conobea indica* Spr. iſt Stemodia aquatica Willd. Cyrilla Roxb.

Conocarpus Jacquin. Im Lexik. B. 3. S. 270 lies Jacq. ſtatt L.

Flores capitati. Calyx urceolatus 5dentatus. Corolla nulla. Stamina 5—10 calyci inserta. Anthere bilocularis. Stigma obtusum. Strobilus e samaris parvis conflatus.

Pentandria Monogynia. (Familie der Thymeleen.)

1. *Conocarpus acutifolius* Humb. Spitzblättriger Knopfbaum.

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig, feingeſpitzt, ſtechend glatt, ganzrandig. Blumenköpfchen einzeln, winkelſtändig. Kelch fünfzähnig. Keine Corolle, Staubfäden kelchſtändig, hervorragend, mit herzförmigen zweifächerigen Antheren gekrönt. Vaterl. Südamerika.

Conocarpus erectus et procumbens Jacq. ſ. Lexic. Conocarpus rocemosa Linn. Jacq. iſt Schousboa Spr. Conohoria Aubl. Hilar. ſ. Alsodea 2. Nachtr. B. 1.

Conoplea Persoon. Dieſe Gattung gehört zur Familie der Staubfädenpilze (Byssoidei) Sie enhält 4 Arten: *Conoplea hispidula* Pers. C. hypodermia et C. clavuligera Link. C. elata Spr.

Conoplea puccinoides Cand. iſt Arthrinium Kunz.

Conopholis americana Wallr. iſt Orobanche americana Linn.

Conoria Kunth. ſ. Alsodea 2. Nachtrag B. 1.

Conospermum Smith. Kegelſaame Gaertn. Suppl. t. 215.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 370.

Corolle rachenförmig, 2lippig, die Oberlippe 2lappig. Drei eingeſchloſſene Antheren; der vierte Staubfaden iſt unfruchtbar. Nuß umgekehrt kegelförmig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Proteaceen.)

1. *Conospermum ellipticum* Smith. in Linn. transact. 10 t. 17.

Blätter länglich, ſtumpf, fein mucronenſpitzig, nicht geadert. Blumenſtiele winkelſtändig, die Einſchnitte der Corolle geſpitzt, ſo lang als die Röhre. Vaterl. Neuholland. ♄

2. *Conospermum taxifolium* Smith. Taxusblättriges Conoſpermum.

Blätter linien-lanzettförmig, feingeſpitzt, filzig, an der Baſis gedreht. Blumenſtiele winkelſtändig. Die Einſchnitte der Corolle wie bei voriger Art. Vaterl. Neuholland. ♄

3. *Conospermum imbricatum* Sieber.

Aeſtchen und Blätter filzig. Blätter quirlförmig ſtehend, eyförmig, mucronenſpitzig, netzförmig geadert. Blumenſtiele gipfelſtändig, gehäuft. Vaterl. Neuholland. ♄

4. *Conospermum ericaefolium* Smith. Erikenblättriges Conoſpermum.

Blätter fadenförmig pfriemenſpitzig, dachziegelförmig gelagert. Die Blumen bilden winkelſtändige Aehren, deren Stiele kürzer als die Blätter ſind. Die Einſchnitte der Corolle wie bei vorigen Arten. Vaterland: Neuholland. ♄

5. *Conospermum coeruleum* Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl.

Blätter länglich-lanzettförmig, geadert. Blumen blau in langgeſtielten zuſammengeſetzten Doldentrauben. Der Corollenrand iſt glatt, länger als die Röhre. Vaterl. Neuholland. ♄

6. *Conospermum tenuifolium* R. Br. Dünnblättriges Conospermum.

Blätter linienfadenförmig, fast rinnig, nicht geadert. Blumen in langgestielten fast einfachen Doldentrauben. Der Corollenrand auswendig filzig, länger als die Röhre. Vaterl. Neuholland.

7. *Conospermum teretifolium* R. Br. Rundblättriges Conospermum.

Blätter walzenrund, wie die Blumenstiele verlängert. Blumen in zusammengesetzten Doldentrauben. Die Einschnitte der Corolle langgespitzt-geschwänzt. Vaterl. Neuholland.

8. *Conospermum capitatum* R. Br. Kopfförmiges Conospermum.

Blätter linienförmig, verlängert, gedreht. Blumen in wenigblümige Aehrchen gesammelt, die stiellose Köpfchen bilden. Vaterl. Neuholland.

9. *Conospermum distichum* R. Br. Diese Art bedarf noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung. Die Blätter sind fadenförmig, gekrümmt und fast zweireihig, die Aehren winkelständig ungetheilt.

Die Arten der Gattung Conospermum kommen alle aus Neuholland und verlangen in unsern Gärten Durchwinterung im Glashause oder in ähnlichen frostfreien Behältern. Uebrigens behandelt man sie, in Hinsicht auf Boden und Fortpflanzung wie die Proteen mit denen sie zunächst verwandt sind.

Conospermum reticulatum Smith. s. Synaphea dilatata.

Conostegia calyptrata Don. s. Melastoma calyptrata.

Conostegia glabra Don. ist Melastoma glabrum Forst.

Conostomum Swartz Schwgr. Musc. Suppl. t. 21.

Die Mündung der Büchse (Kapsel) ist mit 16 Zähnen besetzt, die an der Spitze kegelförmig verbunden sind. Die Haube halb.

Cryptogamia. (Familie: Laubmoose.)

1. *Conostomum boreale* Swartz (Grimmia conostoma Smith. Bryum tetragonum Dicks.)

Stengel kurz. Blätter lanzettförmig, lang und feinspizzig, gezähnelt, straff. Kapsel überhängend, gefurcht, die Haube stumpf. Vaterl. Schottland und Lappland.

2. *Conostomum australe* Swartz (Bartramia pentasticha Brid.)

Stengel verlängert, ästig, die Aeste gleichhoch. Blätter

lanzettförmig = pfriemenspitzig, fast gezähnt, straff; sie liegen Dachziegelförmig übereinander und bilden fünf Reihen. Kapsel fast kugelig, übergebogen.. Vaterl. Magellanische Meerenge und Nordamerika.

Conostylis Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov Holl.

Cal. corollinus superus lanatus 6partitus. Stamina 6, tubo inserta. Antherae anticae. Caps. trilocularis polysperma apice dehiscens. Stylo coronato.

Kelch oben stehend, corollinisch, wollig, regelmäßig tief sechstheilig, in dessen Röhre sechs Staubfäden eingefügt sind. Kapsel dreifächerig, vielsaamig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Hexandria Monogynia. (Familie Coronarien.)

Von dieser Gattung hat Rob. Brown folgende Arten aufgeführt. Es sind krautartige perennirende Pflanzen mit gebüschelt = faseriger Wurzel, meist kurzen Stengeln und zweireihigen schwerdtförmigen Blättern, die an der Basis scheidenartig umfassen.

1. *Conostylis aculeata* R. Br. Stachlige Conostylis.
Blätter glatt, am Rande mit Stacheln besetzt. Steng (Schaft) getheilt, doldentraubig. Blumen inwendig glat Vaterl. Neuholland. 4

2. *Conostylis serrulata* R. Br. Blätter gerippt = gestreift am Rande borstig-gezähnelt. Schaft einfach, mit abgekürzten Bracteen besetzt, doldentraubig. Blumen inwendig glatt Vaterl. Neuholland. 4

3. *Conostylis setigera* R. Br. Blätter am Rande borstig gewimpert. Schaft einfach, verlängert. Die Blumen bilden Köpfchen, sind inwendig wollig, und die Staubfäden abwechselnd länger. Vaterland: Neuholland. 4

4. *Conostylis breviscapa* R. Br. Blätter filzig, scharfrandig. Schaft sehr kurz, einfach. Blumen wie bei vorhergehender Art, aber die Staubfäden sind alle gleich lang. Vaterland: Neuholland. 4

Alle 4 Arten verlangen Durchwinterung im Glashaus oder in andern schicklichen frostfreien Behältern, denn sie kommen aus Neuholland. Man vermehrt sie durch Saamen und Wurzeltheilung.

Conostylis americana Pursh. Fl. amer. septent. 1 t. 6. ist Lophiola aurea Ker.

Conringia alpina Link iſt Arabis brassicaeformis Wallr.

Conringia perfoliata Link. iſt Crysimum perfoliatum Cranz.

Convallaria Linn. Maiblume. ſ. Lexik. B. 3.

Character generic. ſiehe 1. Nachtrag B. 2. S. 373. Kelch fehlt. Corolle röhrig, cylindriſch-trichterförmig (glockenförmig bei C. majalis), ſechsſpaltig. Staubfäden 6, mit länglichen, aufrechten Antheren gekrönt. Ein Griffel. Beere 3fächerig, die Fächer 2ſaamig.

Hexandria Monogynia. (Familie Coronarien.)

1. *Convallaria cirrifolia* Wallich. Rankende Maiblume.

Stengel kletternd. Blätter quirlſtändig, linienförmig, am Rande zurückgerollt, an der Spitze faſt mit Gabelranken verſehen. Blumenſtiele winkelſtändig, dreiblümig. Vaterland: Nepaul. 4

2. *Convallaria oppositifolia* Wallich. Paarblättrige Maiblume.

Stengel walzenrund. Blätter zu 2 einandergegenüberſtehend, länglich, geſpitzt, glatt. Blumenſtiele winkelſtändig, vielblümig, übergebogen. Corollen röhrig, weißlichgrün. Abbild. Bot. Cabin. 640. Vaterl. Nepaul. 4

3. *Convallaria leptophylla* Don. Langblättrige Maiblume.

Stengel walzenrund, glatt. Blätter zu 4 quirlförmig ſtehend, linienförmig, langgeſpitzt, ſehr lang. Blumenſtiele lang, meiſt zu 4ſtehend, 2blümig, überhängend. Vaterl. Nepaul. 4

4. *Convallaria canaliculata* Willd. Rinnige Maiblume.

Polygonatum canaliculatum Pursh. Fl. amer. sept.

Stengel rinnenförmig. Blätter wechſelsweiſe ſtehend, umfaſſend, länglich, am Rande filzig. Blumenſtiele winkelſtändig 2blümig. Vaterl. Nordamerika. 4

5. *Convallaria angustifolia* Spr. Schmalblättrige Maiblume.

Conv. biflora Walt. Carol.

Polygonatum angustifolium Pursh. Fl. amer. septent.

Stengel walzenrund. Blätter wechſelsweiſe ſtehend, ſtiellos, elliptiſch-lanzettförmig, geſpitzt, faſt dreirippig, glatt.

Blumenstiele verlängert, winkelständig, meist 2blümig. Vaterland: Nordamerika. 4

6. *Convallaria hirta* Lamarck. Scharfborstige Maiblume.
Stengel eckig, scharfborstig. Blätter wechselnd stehend, fast den Stengel umfassend, eyförmig, stumpflich. Blumenstiele winkelständig, 3blümig. Vaterl. Nordamerika. 4

7. *Convallaria parviflora* Poir. Kleinblümige Maiblume.
Stengel eckig. Blätter wechselnd stehend, stiellos, länglich-eyförmig, glatt. Blumenstiele winkelständig, übergebogen, 2blümig. Vaterl. Nordamerika. 4

8. *Convallaria polyanthema* M. a Bieberst.
Stengel walzenrund. Blätter wechselnd stehend, elliptisch-lanzettförmig, gespitzt, unten filzig, umfassend. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Vaterl. Kaukasus. 4

9. *Convallaria orientalis* Desf. Morgenländische Maiblume.
Stengel fast gebogen. Blätter kurzstielig, wechselständig eylanzettförmig, gespitzt. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Corollenrand fünfspaltig, abstehend. Vaterl. Klein-Asien. 4

Kultur: Die drei ersten Arten überwintert man in Gewächshäusern, die übrigen gedeihen im freien Lande, kommen fast in jedem Boden gut fort und lassen sich leicht durch Wurzeltheilung vermehren.

Synonymen.

Convallaria biflora Walt s. N. 5.
Convallaria bifolia Linn. s. Lexic. B. 3. ist Majanthemum bifolium Cand.
Convallaria japonica L. Suppl. Thunb. s. Lexic ist Ophiopogon japonicus Ker.
Convallaria Mappi C. C. Gmel. ist Convallaria majalis Lexic.
Convallaria racemosa L. s. Lexic. ist Smilacina racemosa Desf.
Convallaria spicata Thunb. s. Lexic. ist Ophiopogon spicatus Ker.
Convallaria stellata L. s. Lexic. ist Smilacina stellata Desf.
Convallaria trifolia L. s. Lexic. ist Smilacina trifolia Desf.
Convallaria umbellata Michx. ist Smilacina umbellata Desf.

Convolvulus Linn. Winde.

Character gener. s. 1. Nachtrag. B. 2. S. 374.

Kelch fünftheilig, nackt oder von einigen Bracteen unterstützt. Corolle glockig oder trichterförmig, gefaltet. Staubfäden 5, kürzer als die Corolle. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Kapsel 1—4fächerig, jedes Fach enthält gewöhnlich 2 Saamen.

Pentandria Monogynia. (Familie der Convolvuleen.)

Im Lexikon B. 3. habe ich schon bemerkt, daß bei Convolvulus und Ipomaea Kelch, Corolle und Kapselfächer variiren und daß nur die Gestalt und Beschaffenheit der Narbe beide Gattungen unterscheidet, aber auch die Narbe variirt zuweilen, ist mehr oder weniger gespalten oder kopfförmig. Daher hat Curt Sprengel (Syst. Veget. vol. 1.) Ipomaea Linn. et Calystegia R. Brown. mit Convolvulus Linn. vereinigt und 351 Arten aufgeführt, von denen wohl manche noch genauer untersucht und bestimmt werden müssen, einige der neuern vielleicht nur als Varietäten längst bekannter Arten zu betrachten sind, denn alle daselbst beschriebenen Arten hat Hr. Sprengel schwerlich im lebenden Zustande selbst gesehen, beobachtet und verglichen. —

Da indessen im Lexikon und 1. Nachtrage beide Gattungen Convolvulus und Ipomaea schon aufgestellt sind, auch in neuen Schriften von Link, Kunth. u. A. vorkommen, so will ich sie auch in diesem 2ten Nachtrage beibehalten und gehörigen Orts die Synonymen anzeigen.

I. Caule volubilis. Stengel gewunden.

† Foliis compositis s. palmatis s. pinnatifidis.

Blätter zusammen, handförmig = fünfzählig oder fiederspaltig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexikon und 1sten Nachtrage beschriebenen Arten: Convolvulus quinquefolius L. glabr. Aubl. pentaphyllus, macrorrhizus, althaeoides, copticus, macrocarpus Linn. C. venosus, tenuifolius, cairicus Vahal. C. disectus Linn. und folgende.

1. *Convolvulus cissoides* Lam. Illustr. 460. Cissusartige Winde.

Stengel windend, walzenrund, behaart. Blätter gestielt, fünfzählig = gefingert. Blättchen länglich, gezähnt, feingespitzt,

glatt. Blumenstiele winkelständig, fast sechsblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile lang-gespitzt, an der Basis behaart. Corolle weiß, 1 Zoll lang, glatt. Hierher gehören als Varietäten: C. calycinus et riparius Kunth et C. orinoccensis Willd. Vaterl. Südamerika, Cuba. 4 Blühzeit: Mai und Juni.

2. *Convolvulus Hispaniolae* Spr. Neuspanische Winde.

Stengel scharfborstig. Blätter fünfzählig-gefingert, glatt. Blättchen lanzettförmig, sägerandig, feingespitzt. Blumenstiele einblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile stumpf, glatt. Vaterl. Neuspanien.

3. *Convolvulus quinatus* Spr. C. digitatus Humb. Ipomaea quinata R. Br. s. Ipomaea carolina Lexic. B. 3. Vaterl. die Bahama-Inseln, Caracas, Neuholland.

4. *Convolvulus bellus* Spr. (Ipomaea pulchella Roth.)

Blätter fünfzählig-gefingert, glattlich. Blättchen länglich, stumpf. Blumenstiele einblümig, borstenförmig, verlängert. Kelchtheile gespitzt, abgekürzt. Wächst in Ostindien.

5. *Convolvulus pendulus* Spr. C. tuberculatus Lam. Ipomaea pendula R. Br. s. Convolv. mucronatus Forst. Lexic. B. 3.

6. *Convolvulus heptaphyllus* Willd. Siebenblättrige Winde.

Blätter siebenzählig-gefingert. Blättchen linien-lanzettförmig, die zwei untern zweitheilig. Blumenstiele fast 2blümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile stumpf. Vaterland: Ostindien.

7. *Convolvulus pinnatifidus* Kunth. Fiederspaltige Winde.

Stengel krautartig wie die Blätter glatt. Blätter gefiedert 7spaltig, die Einschnitte lanzettförmig, fast ganzrandig. Blumenstiele winkelständig, 1—2blümig, länger als die Blätter. Kelchtheile glatt, gerundet, ausgehöhlt, fast gleich. Corolle rosenroth, auswendig filzig. Vaterl. Ins. Cuba. 4 Blüht daselbst im Februar.

8. *Convolvulus tenuissimus* Smith. (C. sericeus Forsk. non Linn.)

Stengel krautartig. Blätter fast seidenhaarig, weiß-filzig. Wurzelblätter herzförmig. Stengelblätter hand-fußförmig, die Einschnitte linienförmig, stumpf. Blumenstiele einblümig, länger als die Blätter. Vaterl. Aegypten und Griechenland. 4

9. *Convolvulus alceaefolius* Lamarck. Schlitzblättrige Winde.

C. Thunbergii et italicus Roem. et Schult.
C. hirsutus Tenor.

Stengel und Blätter behaart-borstig. Blätter handförmig, geschlitzt. Blumenstiele wenigblümig, länger als die Blätter. Vaterl.: das Vorgebirge der guten Hoffnung und Italien. ☉ 4

10. *Convolvulus dasyspermus* Spr. (Ipomaea dasysperma Jacq. J. tuberculata Ker.)

Stengel mit Warzen besetzt. Aeste gebogen, glatt. Blätter gestielt, glatt, hand-fußförmig, die Einschnitte länglich, gespitzt, die 2 untern 2theilig. Blumenstiele winkelständig, fast 3blümig, warzig. Corolle groß, glockenförmig, weißlich oder purpurroth. Saamen wollig. Vaterl. Ostindien und das westliche Afrika. 4 ♄

11. *Convolvulus platensis* Spr. (Ipomaea platensis Ker.)

Aeste warzig. Blätter glatt, hand-fußförmig, die Einschnitte länglich, stumpf, geadert. Blumenstiele fast doldentraubig. Kelchtheile abgekürzt, sehr stumpf, der Corollenrand gekerbt. Vaterl. Rio de Plato.

12. *Convolvulus aggregatus* Lour. Cochinchinesische Winde.

Blätter behaart, handförmig-7lappig, die Einschnitte eyförmig, gespitzt. Blumen gehäuft, eingehüllt. Vaterl. Cochinchina. 4

13. *Convolvulus chilensis* Pers. C. disectus Cavan. (nicht Linn.)

Blätter 5theilig, filzig, die Einschnitte linienförmig, der mittlere doppelt. Die untern Blätter fast fußförmig. Blumenstiele einblümig. Das Synonym im 1. Nachtrag. B. 2. S. 384. muß gestrichen oder st. Lexic. Cavan gesetzt werden. Vaterl. Chili.

14. *Convolvulus roseus* Kunth. Rosenrothe Winde.

Ipomaea quinqueloba Willd. herb. R. et Schult.

Stengel rund, glatt. Blätter fünfspaltig herzförmig. Einschnitte länglich ganzrandig. Blumenstiele winkelständig, vielblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile glatt, breit, eyförmig an der Spitze gerundet, ausgehöhlt, fast gleich. Corolle rosenroth. Vaterl. Südamerika am Orinoco-Flusse an schattigen Orten. 4 Blühz. April.

†† Foliis lobatis. Blätter lappig (Stengel windend.)

Hierher gehören die im ersten Nachtrage aufgeführten Arten: Conv. paniculatus, C. vitifolius, C. angularis Linn. C. arenarius acuminatus Vahl., C. pubescens Willd., C. hederaceus et tomentosus Linn. und folgende.

15. *Convolvulus africanus* Nicols. Afrikanische Winde, (Purgier-Winde.)

Ipomaea cathartica Poir.

Blätter herzförmig, dreilappig, glatt, die Lappen langgespitzt. Blumenstiele fast 4blümig, straff, winkelständig, länger als die Blätter. Kelchtheile langgespitzt. Kapsel glatt. Vaterl. die Caraibischen Inseln. 24

16. *Convolvulus trifidus* Kunth. Dreispaltige Winde.

C. hepaticaefolius Willd. herb.

Stengel und Blätter filzig. Blätter herzförmig, dreispaltig. Die Einschnitte ganzrandig. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile glatt, länglich-eyförmig, mucronenspitzig, fast ungleich. Corolle purpurroth. Vaterl. Südamerika, in Wäldern. 24 Blühzeit: April, Mai.

17. *Convolvulus portoricensis* Spr. Portoricoische Winde.

Blätter tief herzförmig, fast dreilappig, glatt. Die seitenständigen Lappen sehr kurz. Blumenstiele winkelständig, fast dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile lanzettförmig, schlaff. Corollenröhre aufgeblasen. Vaterland: Portorico. 24

18. *Convolvulus jamaicensis* Spr. Jamaische Winde.

Blätter tiefherzförmig, 3lappig, buchtig, unten zottenhaarig graulich. Blumenstiele einblümig, kürzer als die Blätter, wie die lanzettförmigen Kelchtheile glatt. Vaterl. Jamaika.

19. *Convolvulus dichrous* R. et Schult. (C. bicolor Desrouss. nicht Vahl.)

Stengel dünn, rund, wie die Unterfläche der Blätter borstig-filzig, graulich. Blätter fast herzförmig, 3lappig. Blumenstiele winkelständig, 2theilig, vielblümig, länger als die Blattstiele. Kelchtheile schmal, gespitzt, so lang a s die Corolle. Vaterl. Caraibische Inseln.

20. *Convolvulus angustissimus* R. Brown. Prodr. Fl. nov. Holl. 1. p. 82.

Stengel wenig behaart. Blätter 3theilig, die Seitenlappen 2—3theilig; der mittlere Lappen ist länger als die

seitenständigen, schmallinienförmig, rinnig. Blumenstiele einblümig. Kelchtheile eyförmig, gleich, mucronenspitzig. Kapsel überhängend. Saamen scharf. Vaterl. Neuholland. Insel van Diemen.

††† Folils sagittatis. s. hastatis.

Blätter pfeil- oder spießförmig. (Stengel windend.)

a. Blumenstiele 1—2—3blümig.

Hierher gehören die im Lexik. u. 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Convolv. sagittifolius Michx. C. arvensis, sepium, Scammonea Linn. C. Wheleri, bracteatus, angustifolius, incarnatus filicaulis, incanus Vahl. C. Sylvestris Kit. C. hastatus. Forst. C. involucratus Willd. C. bonariensis Cav. und folgende:

21. *Convolvulus davuricus* Sims. Bot. Mag. 2609 Davurische Winde.

Blätter pfeil-herzförmig, länglich, ganzrandig, oben glatt, unten filzig. Blumenstiele einblümig, filzig, mit breit eyförmigen gespitzten Bracteen besetzt. Corolle rosenroth. Vaterl. Sibirien, Davurien. 24

22. *Convolvulus Catesbaei* Spr. (Calystegia Catesbeiana Pursh.)

Stengel und Blätter filzig. Blätter länglich, pfeilförmig, langgespitzt. Blumenstiele einblümig, kürzer als die Blätter, mit ovalen stumpfen Bracteen besetzt, die länger als die Kelchtheile sind. Corolle groß, purpurroth. Vaterland: Carolina.

23. *Convolvulus marginatus* Spr. Geränderte Winde.

Calystega marginata R. Brown. Prodr. Fl. nov. Holl. 1. p. 484.

Blätter pfeilförmig, sehr gespitzt, die untern Lappen gezähnelt. Blumenstiele eckig, an den Ecken wellenförmig-gerändert, kürzer als die Blattstiele. Bracteen länglich, stumpf. Vaterl. Neuholland; Port Jackson.

24. *Convolvulus remotus* R. Brown. Prod. Fl. nov. Holl. 1. p. 483.

Stengel fast filzig. Blätter spießförmig, linien-förmig, ganzrandig. Blumenstiele einblümig. Kelchtheile gleich, eyförmig, mucronenspitzig. Saamen scharf. Vaterland: Neuholland, an der Mündung und am Ufer des Meeres.

25. *Convolvulus bicuspidatus* Fischer. Zweispitzige Winde.
Stengel viereckig, glatt. Blätter spieß-lanzettförmig, scharfrandig, die untern Einschnitte mit Spitzen versehen. Blumenstiele einblümig, länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 linienförmigen Bracteen besetzt. Kelchtheile stumpf, glatt, fast ausgerandet. Corolle röthlich. Vaterland: Davurien. ♃ Blühzeit: Sommer.

26. *Convolvulus pulchellus* Kunth. Zierliche Winde.
C. pauciflorus Willd. herb.
Blätter länglich-eyförmig, sehr langgespitzt, spieß-herzförmig, die Lappen an der Basis gezähnt-eckig, glatt. Blumenstiele winkelständig, einblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile, länglich, stumpf, glatt, fast gleich. Corolle purpurroth. Vaterland: Peru. ☉ Blühzeit: Sommer.

27. *Convolvulus hirsutus* M. a Bieberst. Rauche Winde.
C. atriplicifolius Poiret.
In Hinsicht auf Wuchs und Anstand gleicht diese Art unserer Feldwinde (C. arvensis L.), ist aber kleiner und überall mit weißen Haaren bekleidet. Blätter spieß-herzförmig, gespitzt, die Lappen gezähnt-eckig. Blumenstiele meist zweiblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile langgespitzt. Corolle gelblich, auswendig an den Ecken roth, wie der Kelch behaart. Vaterland: Taurien und Syrien auf sonnigen Hügeln. ♃ Blühzeit: Sommer.

28. *Convolvulus Linki* Dietr. (C. emarginatus Link, non Vahl. s. Lexic.)
Blätter spieß-pfeilförmig, die untern Lappen ausgerandet, mit 2 feinen Spitzen versehen. Blumenstiele winkelständig, zwei- bis dreiblümig. Bracteen linienförmig. Kelchtheile oval, gespitzt, mit angedrückten Haaren besetzt. Corolle röthlich. Das Vaterland von dieser Art ist noch unbekannt. Im bot. Garten bei Berlin perennirt sie im freien Lande.

29. *Convolvulus lapathifolius* Spr. Ampferblättrige Winde.
C. acetossellaefolius Desrouss.
Stengel und Aeste warzig. Blätter spieß-geigenförmig, die Lappen gerundet-eckig. Blumenstiele abgekürzt. Kelchtheile stumpf. Vaterland: Insel Mascarien.

30. *Convolvulus Malcolmii* Roxburgh. 343. Malcolms-Winde.
Blätter pfeilförmig, glatt, die Lappen eckig-gezähnt. Blu-

menstiele länger als die Blattstiele, keulenförmig, meist zweiblümig. Kelchtheile eyförmig. Wächst in Persien.

31. *Convolvulus montevidensis* Spr. Montevideische Winde.

Blätter spießförmig, lanzettförmig, glattlich, die Lappen ausgesperrt, ausgerandet-eckig. Blumenstiele zweiblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile trocken-rauschend. Vaterl.: Monte Video.

32. *Convolvulus erubescens* Sims. Bot. Mag. t. 1067.

Stengel wenigbehaart. Blätter spieß-lanzettförmig, filzig, die Lappen eingeschnitten-gezähnt. Blumenstiele meist dreiblümig, so lang als die Blätter. Kelchtheile eyförmig, gleich, mucronenspitzig. Vaterland: Neuholland, Port Jackson und van Diemenland. ☽ Blühzeit: Juni — August.

b. Pedunculis multifloris. Blumenstiele vielblümig.

Hierzu gehören die im Lexik. abgehandelten: Conv. quinqueflorus, dentatus, ruber Vahl. C. crenatifolius R. et P. und folgende:

33. *Convolvulus sphaerocephalus* Roxb. Kugelförmige Winde.

C. atropurpureus Wallich.

Ipomaea sphaerocephala Don.

Blätter pfeil-herzförmig, länglich, auf beiden Seiten zottenhaarig. Blumen in kugelrunden, winkelständig stiellosen Köpfchen gesammelt. Corolle klein, schwarzpurpurroth. Vaterl.: Ostindien, Nepaul.

34. *Convolvulus sagittifer* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 3. p. 100.

C. havanensis Willd. herb.

C. carocasannus Schlechtend. in R. et Schult. Syst. veg. et Linnaea 6. B. Heft 2, p. 380.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, tief herz-pfeilförmig, glatt, unten an den Rippen filzig, die Lappen gerundet-abstehend. Blumen in gestielten, winkelständigen Dolden, die doppelt kürzer als die Blätter sind. Kelchtheile gerundet, glatt, fast gleich. Vaterland: Cuba in Thälern. 4

†††† Foliis cordatis integris; caule volubilis.

Blätter herzförmig, ungetheilt, (Stengel windend.)

a. Pedunculis 1—2—3—5floris. Blumenstiele 1—2—3—5 blümig.

Hierher gehören die im Lexik. und 1. Nachtr. beschriebenen Arten: Convolv. bracteatus, gemellus, lanuginosus,

ferrugineus Vahl. C. biflorus, panduratus, Turpethum, muricatus, obscurus, sibricus, grandiflorus, anceps, farinosus Linn. C. rupestris, flavus Willd. C. pannifolius Dryand. C. Massoni Dietr. C. trinervis Thunb. und folgende:

35. *Convolvulus discolor.* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 3. p. 105. t. 212.
C. leucophyllus Willd. herb.

Blätter tief herz-eyförmig, stumpf, mucronenspitzig, sehr weich-filzig, oben grün, unten weißfilzig. Blumenstiele einblümig, winkelständig, länger als die Blätter. Kelchtheile länglich, stumpf, filzig, fast gleich. Corolle violett. Vaterland: Südamerika am Orinoco bei Carichana. ♃ Blühzeit: Mai.

Diese Winde ist in Südamerika unter dem Namen Corazoncillo allgemein bekannt, daselbst wird das Decoct (Absud) der Blätter gegen Gonorrhoea (Saamenfluß) gebraucht.

36. *Convolvulus suffultus* Kunth. J. c. 3 p. 102, t. 211.
Stengel und Blätter scharfborstig. Blätter tief herzförmig, rundlich-eyförmig, langespitzt, gezähnt-eckig. Blumenstiele einblümig, von herzförmigen Bracteen unterstützt, einseitig. Kelchtheile länglich, mucronenspitzig, glatt, fast ungleich. Corolle purpurroth. Vaterland: Meriko. ♃ Blühzeit: August, September.

37. *Convolvulus sidaefolius* Kunth. Sidablättrige Winde.
C. laevicaulis Willd. herb.

Stengel eben. Blätter herzförmig, rundlich-eyförmig, langgespitzt, auf beiden Seiten weichfilzig. Blumenstiele winkelständig, einblümig, glatt, an der Spitze der Aeste traubenständig. Kelchtheile länglich, glatt, ungleich. Corolle weiß. Vaterland: Neu-Andalusien. Teneriffa. ♄

38. *Convolvulus bicolor* Vahl. Zweifarbige Winde.

Blätter spitzlich, zottenhaarig, an der Basis eckig fast lappig. Blumenstiele winkelständig, einblümig, länger als die Blätter. Die äußern Kelchtheile den Bracteen gleichend. Corolle weiß, im Schlunde purpur-violett. Vaterland: Ostindien.

39. *Convolvulus Falkia* Jacq. Hort. Schoenb. t. 198.

Blätter herzeyförmig, wellenrandig, eingeschnitten-gezähnt, behaart. Blumenstiele sehr lang, einblümig. Kelchtheile eyför-

förmig, ungleich. Corolle glockig, weißlich-incarnatroth. Vaterland: Kap d. g. Hoffnung. 4

40. *Convolvulus crenatus* Jacq. Icon. rar. t. 315. Gekerbte Winde.

C. erosus Desrouss. in Lam. encycl. meth. 3.

Wurzel faſt ſpindelförmig. Stengel und Blätter mit zartem weißlichem Filze bekleidet. Blätter länglich-lanzettförmig, ſtumpf, an der Baſis eckig-pfeilförmig, gekerbt, ausgeſchweift. Blumenſtiele zweiblümig, kürzer als die Blätter. Corolle klein, weiß, der Rand gekerbt, die Einſchnitte geſpitzt. Vaterland: Peru, an trockenen Orten. 4

Zu dieſer Art gehört wahrſcheinlich Conv. Herrmanniae Herit. als Varietät; ſie unterſcheidet ſich bloß durch pfeilherzförmige Blätter und durch längere Blumenſtiele. Demnach muß C. Herrmanniae im Lexik. B. 3. geſtrichen werden. Sprengel hat ſie in Syst. Veg. 1. p. 604 als ſelbſtſtändige Art aufgeführt.

41. *Convolvulus plicatus* Desrouss. Gefaltete Winde.

Stengel und Blätter filzig. Blätter herz-eyförmig, geſpitzt, eckig-ſägerandig, runzlich-gefaltet. Blumenſtiele ein- bis zweiblümig. Vaterland: Kap d. g. Hoffnung.

42. *Convolvulus gangeticus* Roxb. Coron. 337.

Blätter rundlich-herzförmig, ſtumpf, unten zotteuhaarig, punktirt, parallel geadert. Blumenſtiele winkelſtändig, kürzer als die Blattſtiele. Kelchtheile niereuförmig. Fruchtknoten vierfächerig. Vaterland: Oſtindien. 4

43. *Convolvulus melanosticus* Schlechtend. in Linnaea 6. Heft, V. p. 737.

C. foliis cordato-ovatis, subrotundis pubescentibus, pedunculis axillaribus solitariis petiolo brevioribus, laciniis calycinis suborbicularis obtusissimis subaequalis D.

Blätter geſtielt, rundlich-eyförmig, tief herzförmig, unten filzig, faſt ſchwärzlich-punktirt, die Lappen ſtumpf, mucronenſpitzig. Blumenſtiele einzeln, winkelſtändig, mit 2 eyformigen Bracteen beſetzt, kürzer als die Blattſtiele. Kelchtheile rundlich, ſehr ſtumpf, faſt gleich. Corolle groß, die Rohre 3—4 mal länger als der Kelch. Vaterland: Südamerika?

44. *Convolvulus asarifolius* Desrouss. Haſelwurzblättrige Winde.

Blätter niereuförmig, geadert, glatt. Blumenſtiele zwei-

blümig, länger als die Blätter. Kelchtheile ſtumpf. Vaterland: das weſtliche Afrika.

45. *Convolvulus cuspidatus* Willd. herb. (C. Meyeri Spr.)

Blätter herzförmig, langgeſpitzt, glattlich. Blumenſtiele zweiblümig, ſehr kurz. Kelchtheile an der Baſis getheilt, behaart, die Theile linien-lanzettförmig, feingeſpitzt.

46. *Convolvulus aristolochiaefolius* Kunth. Oſterluzeiblättrige Winde.

Blätter herz-eyförmig, ſehr langgeſpitzt, glatt, die Lappen ausgeſperrt, an der Baſis gezähnt-eckig. Blumenſtiele winkelſtändig, dreiblumig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile länglich-eyförmig, geſpitzt, glatt, an der Baſis gerunzelt, faſt gleich. Corollenröhre weiß, der Rand violett. Vaterland: Caracas. ♃ Blühzeit: Januar — März.

47. *Convolvulus parasiticus* Kunth. Schmarotzende Winde. C. circinalis Willd. herb.

Stengel weichſtachelig. Blätter rundlich, tief herzförmig, langgeſpitzt, an den Rippen filzig, wimperrandig. Blumenſtiele winkelſtändig, meiſt dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile länglich-eyförmig, mucroneuſpitzig, glattlich, faſt gleich. Corolle blau.

Dieſe Art iſt dem C. muricatus Linn. ſehr nahe verwandt, aber unterſchieden durch filzige Blätter und blaue Corollen, die bei jener purpurroth ſind. Vaterland: Caracas. ♃ Blüht daſelbſt im Januar.

48. *Convolvulus superbus* Kunth. Stolze Winde.

C. sanguineus Willd. herb. R. et Schult. Syst. Veg. 4, p. 302?

Blätter rundlich-eyförmig, tief herzförmig, langgeſpitzt, unten mit Strichborſten beſetzt, am Rande gewimpert. Blumenſtiele meiſt dreiblümig, dreimal länger als die Blätter. Kelchtheile länglich, geſpitzt, ſcharfborſtig, faſt gleich. Corolle purpurroth. Vaterland: Neu-Spanien. ♃ Blühzeit: September.

49. *Convolvulus latiflorus* Desrouss. Breitblumige Winde.

C. grandiflorus Jacq. (nicht Linn. ſ. Lexic.)

Ipomaea noctiluca Herber in Bot. reg. 917.

Blätter herz-eyförmig, langgeſpitzt, glatt. Blumenſtiele an der Spitze verdickt, dreiblümig. Kelchtheile lederartig.

Corollenröhre sehr lang, der Rand ausgebreitet. Vaterland: Ost- und Westindien. 4

50. *Convolvulus mollis* Kunth. Weichblättrige Winde.

Blätter rundlich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis herzförmig, oben striegelig, unten weichfilzig. Blumenstiele dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchstiele fast filzig, länglich-lanzettförmig, pfriemenspitzig, fast gleich. Corolle violett. Vaterland: Neu-Andalusien. 4 Blühzeit: September.

51. *Convolvulus petiolaris* Kunth. Langgestielte Winde.

C. cynachifolius Willd. herb.

Stengel mit weichen krautartigen Stacheln besetzt. Blätter langstielig, tief herzförmig, rundlich-eyförmig, glatt. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile länglich, pfriemenspitzig, glatt, fast gleich. Vaterland: Meriko. 4 Blühzeit: September.

52. *Convolvulus semidygnus* Roxb. Corom. 338. Spaltgriffelige Winde.

Blätter herz-eyförmig, gespitzt, zottenhaarig. Blumenstiele winkelständig, meist dreiblümig, kürzer als die Blätter. Corolle auswendig filzig. Griffel gespalten. Vaterland: Ostindien.

53. *Convolvulus Ser.* Spr. (C. senensis Desrouss.)

Aeste scharfborstig. Blätter herzförmig, ganzrandig, gespitzt, zotteuhaarig. Blumenstiele dreiblümig, kürzer als die Blätter. Die äußern Kelchtheile herzförmig, sehr haarig. Vaterland: China.

54. *Convolvulus Hardwickii* Spr. Hardwicks Winde.

C. calycinus Roxb. (nicht Kunth.)

Blätter herzförmig, gespitzt, fast filzig. Blumenstiele zwei- bis dreiblümig, aufrecht, dann überhängend. Kelche gekelcht, die äußern Theile pfeilförmig, gewimpert. Corollenröhre höckerig. Vaterland: Ostindien.

55. *Convolvulus serotinus* Cand. Spätblühende Winde.

Blätter rundlich-eyförmig, ganzrandig, an der Basis herzförmig, filzig. Blumenstiele dreiblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile zottenhaarig. Das Vaterland ist noch nicht genau bekannt.

56. *Convolvulus Dufourea* Dietr. (C. Martii Spr.)

Dufourea heterantha Martius.

Stengel mehr oder minder behaart. Blätter herz-eyför-

mig, gespitzt, fast eckig, zottenhaarig. Blumenstiele dreiblümig, fast so lang als die Blätter. Kelchtheile ungleich. Vaterland: Brasilien. ⊙ 4

57. *Convolvulus trianthus* Vahl. Ostindische Winde.

Blätter herz-pfeilförmig, lanzettlich, stumpf, mucronenspitzig. Blumenstiele dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile stumpf. Die Corollenlappen an der Spitze behaart. Vaterland: Ostindien.

58. *Convolvulus dumetorum* Kunth. J. c. 3. p. 101. Synops. 2. p. 217.

Ipomaea dumetorum. Willd. herb.

Blätter herz-eyförmig, langgespitzt, glatt, die Lappen ausgesperrt, eckig-gezähnt. Blumenstiele winkelständig, zweitheilig, drei- bis fünfblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile eyförmig, glattlich, gerunzelt, fast gleich. Vaterland: Neu-Granada. ⊙ Blühzeit: August, September.

b Pedunculis multifloris. Blumenstiele vielblümig.

Hierher gehören die im Lexik. beschriebenen Arten: Conv. triqueter, hispidus, bifidus, parviflorus, nummularius, capitatus Vahl. C. umbellatus, canariensis, verticillatus Linn. C. cordifolius Thunb. C. tiliaceus Willd. C. oelestis Forstr. und folgende:

59. *Convolvulus canescens* Roth, Graulichte Winde.

B. Heynii Spr. in Syst. veg. (C. canescens Kunth. Synops?)

Stengel holzig, filzig. Blätter herz-eyförmig, stumpf, ganzrandig, graulich, etwas scharf. Blumenstiele winkelständig, vielblümig, doldentraubig. Kelchtheile und Bracteen filzig. Corolle trichterförmig, auswendig graulich. Wahrscheinlich gehört hierher C. canescens Kunth. als Varietät. Vaterland: Ostindien und Südamerika im Sandboden. ♄ Blühzeit: April — Mai.

60. *Convolvulus micranthus* Willd. herb. Kleinblumige Winde.

Blätter herzförmig, langgespitzt, eckig-gezähnt, unten wenigbehaart, die Buchten an der Basis breit, der mittlere Lappen keilförmig. Blumenstiele fast afterdoldentraubig, aufrecht. Blumen klein. Kelchtheile glatt, gespitzt.

61. *Convolvulus fastigiatus* Roxb. Gleichhohe Winde.

Blätter langgestielt, herzförmig, fast eckig, glatt. Blu-

menstiele verdickt, doldentraubig-gleichhoch, länger als die Blätter. Kelchtheile glatt, mucronenspitzig. Vaterland: Ostindien.

62. *Convolvulus ramosissimus* Poir. ist C. cymosus Ruiz et Pav. s. 1. Nachtr.

63. *Convolvulus domingensis* Desrouss. Domingische Winde.
Blätter herzförmig, unten etwas zottenhaarig. Blumen in gestielten zusammengesetzten einseitigen Trauben, die herabhängen. Kelchtheile gespitzt, glattlich, ungleich. Corolle glockenförmig. Vaterland: St. Domingo. 24 Blühzeit: Sommer.

64. *Convolvulus candicans* Willd.
Blätter fast herz-eyförmig, langgespitzt, oben glatt, unten filzig. Blattstiele an der Spitze mit 2 Drüsen besetzt. Blumenstiele fast traubig, schlaff. Kelchtheile gespitzt, seidenhaarig. Vaterland: Ostindien. 24 ♄

65 *Convolvulus Plumerii* Spr. (C. parviflorus Desrouss.)
Blätter länglich-herzförmig, geadert, unten filzig. Blumenstiele winkelständig, vielblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile gespitzt. Corollenrand fünfspaltig. Vaterland: St. Domingo.

66. *Convolvulus azureus* Richard. Schmaltblaue Winde.
Stengel und Blattstiele filzig. Blätter länglich-herzförmig, glattlich, gewimpert. Blumen in langgestielte Köpfchen gesammelt. Corolle schmaltblau, fast so lang als die Kelchtheile. Vaterland: Südamerika.

†††† Foliis oblongis, ovatis, linearibus. (Stengel windend.) Blätter länglich, eyförmig oder linienförmig.

Hierher gehören die im Lexik. beschriebenen Arten: Conv. peltatus Forstr. C. sericeus Linn. C. arenarius Vahl. und folgende:

67. *Convolvulus laurifolius* Roxb. Fl. ind. 2. p. 50. Lorbeerblättrige Winde.
C. Kleinii Spr. Syst. Veg. C. racemosus Klein in Willd. herb.
Blätter breit eyförmig, stumpf, glatt, geadert. Blumenstiele trauben-rispenformig. Kelchtheile glatt, stumpflich. Vaterland: Ostindien. 24

68. *Convolvulus havanensis* Jacq. obs. 2. t. 45. Amer. pict. t. 264. Havaniſche Winde.

Stengel krautartig, ſehr äſtig, glatt. Blätter länglich, ſtumpf, glänzend. Blumenſtiele einblümig, kürzer als die Blätter. Corolle klein, weiß, fünftheilig. Vaterland: Cuba, bei Havana.

69. *Convolvulus nitidus* Desrouss. Glänzende Winde.

Blätter länglich, geſpitzt, ſeidenhaarig, unten ſilberfarbig. Blumenſtiele einblümig, kürzer als die Blattſtiele. Kelchtheile eyförmig. Vaterland: Oſtindien und die Philippiſchen Inſeln.

70. *Convolvulus chenopodioides* Desrouss. Gänſefußartige Winde.

Blätter eyförmig, ſägerandig-buchtig. Blumen einzeln, faſt ſtiellos.

71. *Convolvulus multivalvis* R. Br. Vielklappige Winde. C. corymbosus Forst. (nicht Linn. ſ. Lexic.)

Aeſte und Blätter wenigbehaart. Blätter eyförmig, geſpitzt. Blumenſtiele doldentraubig, vielblümig. Kelchtheile ungleich. Kapſeln vielklappig. Vaterland: Neu-Caledonien.

72. *Convolvulus mataxocarpus* Spr.

Blätter länglich, glatt, faſt lederartig, mucronenſpitzig. Blumenſtiele zweiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile eyförmig. Kapſel cylindriſch, ſeidenhaarig. Vaterland: Neu-Granada.

73. *Convolvulus Rottleri* Spr.

Blätter langgeſtielt, eyförmig, geſpitzt, faſt filzig. Blumenſtiele vielblümig. Bracteen lanzettförmig, länger als die Kelchtheile. Vaterland: Oſtindien.

74. *Convolvulus lachnaeus* Spr.

Blätter länglich-lanzettförmig, mucronenſpitzig, auf beiden Seiten mit Wolle dicht bekleidet. Blumen in winkelſtändigen beblätterten Trauben, deren Blätter wie Dachziegeln übereinander liegen. Vaterl. St. Domingo.

75. *Convolvulus Patatilla* Kunth. Patatilla Winde.

Stengel, ſtrauchig, windend. Blätter eyförmig, langgeſpitzt, weich filzig, unten grau. Blumenſtiele meiſt dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile rundlich, ſtumpf, filzig. Saamen mit Haarkronen. Vaterland: Caracas. ♄ Blühzeit: März — Mai.

76. *Convolvulus salicifolius* Desrouss. Weidenblättrige Winde.

Blätter lanzettlich, an beiden Enden verdünnt, feinspitzig, glatt. Blumenstiele einblümig, kürzer als die Blätter, die äußern Kelchtheile größer als die innern. Kapsel zottenhaarig. Vaterl. die antillischen Inseln.

77. *Convolvulus fruticulosus* Desrouss. Kleinstrauchige Winde.

Stengel staudenstrauchig. Blätter eylanzettförmig, schmal. Blumenstiele einblümig, länger als die Blattstiele. Vaterl. die canarischen Inseln. ♄

II. Caule decumbente, prostrato, repente. Stengel liegend, gestreckt, kriechend, nicht windend.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexik. und 1. Nachtr. beschriebenen Arten: Conv. litoralis, batatus, reptans, corymbosus, siculus, Soldanella, Pes caprae, sublobatus, tricolor, pentapetaloides, lineatus Linn. C. lasianthus Cav. C. multifidus, edulis, sagittatus Thunb. C. obtusilobus Michx. C. capensis, elongatus Willd. C. acetosaefolius, repens, Imperati Vahl. C. martinicensis Jacq. C. secundus R. et P. C. ebracteatus Desrouss. und folgende:

† Foliis sagittatis, hastatis. Blätter pfeil- oder spießförmig.

78. *Convolvulus Sibthorpii* R. et Schult. Sibthorpische Winde.

C. sagittifolius Sibthorp. Fl. Graec. t. 193. (nicht Michx.)

Blätter herz-spießförmig, behaart, an der Basis eckig. Blumenstiele meist einblümig. Corolle weiß. Kapsel scharfborstig. Vaterl. Griechenland. ♃ Blühzeit: Sommer.

79. *Convolvulus stipulaceus* Roxburgh. Corom. p. 346.

Blätter herzpfeilförmig, mucronenspitzig, die Lappen ausgeschweift. Blumenstiele vielblümig, so lang als die Blattstiele. Kelche glatt. Die Einschnitte der Corolle umgekehrt herzförmig. Vaterl. Ostindien. ☉ ♃

80. *Convolvulus pentagonus* Roxb. Fünfeckige Winde.

Aeste fünfeckig. Blätter herz-pfeilförmig, zottenhaarig, die Lappen fast eckig. Blumenstiele doldenförmig, steif. Kelchtheile glatt. Vaterl. die Moluckischen Inseln. ♃

81. *Convolvulus Wallichianus* Spr. Wallich's Winde.
Calystegia hederacea Wallich.
Stengel gestreckt. Blätter spießförmig-dreilappig, glatt, die Lappen ausgerandet. Blumenstiele einblümig, lang, mit herzförmigen Bracteen, die länger als die Kelche sind. Vaterl. Nepaul. 24

82. *Convolvulus Adansoni* Desrouss. Adansons Winde.
Stengel gestreckt. Blätter spieß-linienförmig, glatt. Afterblätter gepaart, fast faden-förmig, ein Zoll lang. Blumenstiele ein- bis zweiblümig, einzeln oder gepaart, mit zwei kleinen Bracteen versehen. Kelchtheile eyförmig. Corolle etwa 2 Zoll lang. Vaterl. das westliche Afrika am Senegal.

83. *Convolvulus paradoxus* Spr. (Calystegia paradoxa Pursh.)

† Foliis cordatis integris. Blätter herzförmig, ungetheilt. (Stengel nicht windend.)

84. *Convolvulus rugosus* Willd. Runzliche Winde.
C. reniformis Roxb.
Stengel gestreckt. Blätter nieren-herzförmig, stumpf, glatt, ganzrandig. Blumenstiele traubig, wenigblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile stumpf, gerunzelt. Vaterland: Ostindien. ⊙ 24

85. *Convolvulus reniformis* Spr. Nierenförmige Winde.
Calystegia reniformis R. Brown Prodr. Fl. H. 1. p. 483.
Stengel gestreckt. Blätter nierenförmig, fast ausgeschweift, dicklich. Blumenstiele rundlich. Bracteen herzförmig, so lang als die Kelchtheile. Vaterl. Neuholland.

††† Foliis subrotundis, oblongis, lanceolatis. (Stengel nicht windend.) Blätter rundlich, länglich oder lanzettförmig.

86. *Convolvulus Sherardi* Pursh. Fl. amer. septent. 2. p. 30.
Stengel und Blätter filzig. Blätter elliptisch-eyförmig, ausgerandet-muervonenspitzig. Blumen einzeln, fast stiellos. Diese Winde ist mit C. trichosanthes Michx. (s. 1. Nachtr.) sehr nahe verwandt, wahrscheinlich nur eine Varietät. Vaterl. Nordamerika. ⊙

87. *Convolvulus Senegambiae* Spr. Senegambische Winde.
C. cymosus Thunb. Willd. herb.

Stengel kriechend. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, oben glänzend, unten gelbroth-filzig. Blumen in dichte stiellose Afterdolden gesammelt. Kelchtheile gespitzt und seidenhaarig. Vaterl. das westliche Afrika.

88. *Convolvulus erianthus* Willd. herb.

Stengel ästig, wollig. Blätter linienförmig, verlängert, an der Basis verdünnt. Blumenstiele lang, einblümig. Corolle auswendig filzig. Vaterl. Nordamerika.

89. *Convolvulus Rheedii* Wallich. Rheedische Winde.

Ben-tiru-tali Rheed. malab. 2. t. 54.

Blätter länglich-lanzettförmig, spitzlich. Blumenstiele meist dreiblümig, so lang als die Blätter. Die äußern Kelchtheile, herzförmig, trocken-rauschend. Vaterland: Nepaul, Ostindien.

90. *Convolvulus caespitosus* Wallich. Rasenbildende Winde.

Blätter linien-lanzettförmig, glatt. Blumenstiele 1—4blümig, länger als die Blattstiele. Kelchtheile glatt, am Rande schwielig. Vaterland: Ostindien. ♄

III. Caule erecto, herbaceo vel suffruticoso.
Stengel aufrecht, krautartig oder staudenstrauchig.

Zu dieser dritten Abtheilung gehören die im Lexikon und 1. Nachtrage beschriebenen Arten: Conv. Cneorum, Cantabrica, Dorycnium, oenotheroides, spithameus, floridus, scoparius, persicus, hirtus, Linn. C. suffruticosus Desf. C. saxatilis, lanatus, prolifer Vahl. C. palustris Cavan. C. linearis Curt. C. laciniatus, eriospermus Desrouss. und folgende:

91. *Convolvulus frondosus* Humb. Willd. herb.

Stengel aufrecht oder fast liegend-kriechend. Blätter länglich, fast spatelförmig, stumpf, mucronenspitzig, in der Jugend, wie die Aeste sternhaarig-filzig. Blumenstiele meist vierblümig, winkelständig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile spitzlich, glatt. Vaterl. Havana an ungebauten Orten. 24

92. *Convolvulus Besseri* Spr. (C. lineatus Besser.) Besser's Winde.

Stengel staudenstrauchig. Blätter spatelförmig, am Stiele herablaufend, seidenhaarig linirt. Blumenstiele sehr kurz, zweiblümig. Kelchtheile gespitzt. Vaterl. Podolia. 24 ♄

93. *Convolvulus microphyllus* Sieber. Kleinblättrige Winde.

Stengel ästig, an der Basis holzig-staudenstrauchig. Aeste

ruthenförmig, wie die Blätter zottenhaarig. Blätter stiellos, linienförmig. Blumenstiele einblümig, länger als die Blätter. Kelchtheile gespitzt. Vaterl. Aegypten. 24 ħ

94. *Convolvulus Vahlii* Spr. (C. denticulatus Vahl. Willd. herb.)

Blätter länglich-elliptisch, undeutlich gezähnelt, graulich-seidenhaarig. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Kelchtheile klein, seidenhaarig. Vaterl. Südamerika. 24

95. *Convolvulus stans* Michx. Fl. amer. bor. (Calystegia tomentosa Pursh.)

Hierher gehört die Diagnose im 1. Nachtr. B. 4. S. 132, Zeile 12—16 von unten: Ipomaea stans Cavan. (Conv. firmus Spr.) ist eine andere Pflanze, die in Mexiko wild wächst und glockenförmige Corollen trägt, deren Röhre weiß, der Rand ausgebreitet-violett und fünflappig ist.

96. *Convolvulus holosericeus* M. a Bieb. Cent. pl. rar. Ross. merid. tab. 24.

Stengel aufrecht oder fast liegend, staudenstrauchig. Blätter linien-lanzettförmig, seidenhaarig. Blumenstiele 1—2blümig, länger als die Blätter. Kelchtheile an der Basis höckerig. Corolle weiß, auswendig seidenhaarig. Vaterland: Taurien. 24 ħ.

97. *Convolvulus helianthemifolius* Poir. Sommerblumenblättrige Winde.

Stengel staudenstrauchig, wie die Blätter und Kelche zottenhaarig. Blätter stiellos, linien-lanzettförmig. Blumenstiele winkelständig, fadenförmig, einblümig, so lang als die Blätter. Kelchtheile lanzettförmig, gespitzt. Corolle blau. Vaterland: Südamerika. 24 ħ

98. *Convolvulus aturensis* Kunth. Aturensische Winde.

Stengel krautartig, ästig, ruthenförmig. Blätter linienschuppenförmig, glatt. Blumenstiele zweiblümig. Corolle weiß. Vaterl. am Orinoco, zwischen Cataraca und Aturensis. 24 Blühzeit: März — Mai.

IV. Caule arboreo vel fruticoso. Stengel baum- oder strauchartig.

Hierher gehören die im Lexicon beschriebenen Arten: C. arborescens Willd. C. ovalifolius, Histria Vahl. C. spinosus Burm. und folgende.

99. *Convolvulus macranthus* Kunth. Große Winde.
Ipomaea murucoides R. et Sch. Conv. strictus. Willd. herb.
Stamm baumartig. Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet. Blumenstiele einzeln, winkelständig. Kelchtheile stumpf, mit weißer Wolle bekleidet. Corolle weiß, auswendig wollig. Vaterl. Meriko. ♄ Blühzeit: August, September.

100. *Convolvulus serpyllifolius* Kunth. Quendelblättrige Winde.
Stengel strauchig. Blätter elliptisch-eyförmig, an der Spitze gerundet, fast filzig. Blumenstiele winkelständig, einblümig, die gipfelständigen meist zweiblümig, länger als die Blätter. Kelche glattlich. Corolle weiß, auswendig filzig. Dieser kleine Strauch wächst in Neu-Spanien, blüht daselbst im Mai.

101. *Convolvulus ruderarius* Kunth. Schuttliebende Winde.
Stengel strauchig. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf, mucronenspitzig, filzig. Blumenstiele winkelständig, meist dreiblümig, kürzer als die Blätter. Kelche glattlich. Vaterland: Cuba bei Havana auf Schutte und andern ungebauten Orten. ♄ Blühzeit: März — Mai.

102. *Convolvulus floribundus* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Cen. et Sp. pl. 3. t. 210.
Evolvulus macrophyllus Willd. herb.
Stengel strauchig, grau-filzig. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt-mucronenspitzig, geadert, filzig. Blumenstiele winkelständig, doldentraubig, kürzer als die Blätter. Corolle blau. Vaterl. Südamerika, auf Hügeln. ♄

103. *Convolvulus pareiraefolius* Bertol.
Blätter eyförmig, langgespitzt, an der Basis abgestutzt, ganzrandig, unten grau, netzaderig. Blumenstiele vierblümig, doldentraubig. Kelchtheile stumpf, kürzer als die Corollenröhre. Vaterl. Neu-Granada. ♄

104. *Convolvulus altissimus* Spr. Hohe Winde.
Ipomaea altissima Bertol.
Blätter länglich-herzförmig, mucronenspitzig, unten seidenhaarig-zottig. Blumenstiele gipfelständig, gepaart, mit Bracteen besetzt, die wie die Kelchtheile gefärbt sind. Vaterl. St. Domingo. ♄

105. *Convolvulus multiflorus* Kunth. Vielblümige Winde. C. proliferus Willd. herb. R. et Sch. Syst. veg. 4. p. 302.

Stengel ſtrauchig, windend, lang, glatt. Blätter rundlich-eyförmig, langgeſpitzt, glatt. Blumenſtiele vielblümig, riſpenförmig. Kelchtheile länglich, ſtumpf, faſt gleich. Corolle weiß. Vaterl. Cuba, bei Havana, blüht daſelbſt im März. ♄

106. *Convolvulus imbricatus* Spr. Ziegeldachförmige Winde. Ipomaea imbricata Roth.

Stengel ſtrauchig. Blätter oval, ganzrandig, filzig. Blumenſtiele traubig. Blumen wie Dachziegeln über einander liegend. Bracteen umgekehrt eyförmig, filzig, inwendig, glattlich, gefärbt. Kapſel fünffächerig. Vaterl. Oſtindien. ♄

107. *Convolvulus salvifolius* Sieber. Salbeiblättrige Winde.

Stengel ſtrauchig, äſtig. Blätter faſt ſtiellos, länglich, geadert, wollig-zottenhaarig. Blumen in eingehüllten ſeitenſtändigen Büſcheln. Kelchtheile lanzettförmig. Vaterl. Paläſtina. ♄

Convolvulus mammosus Lour C. pilosus et polycarpus Willd. intermedius Loisl., Mechoacanha Vitm. C. quinquepartitus Vahl. ſind noch nicht hinreichend bekannt, um ſie gehörig zu beſtimmen und von andern ihnen zunächſt verwandten Arten unterſcheiden zu können, daher habe ich ſie nicht aufgenommen.

Im Lexik., B. 3, habe ich 119 und im 1. Nachtr. 30 Arten beſchrieben, auch am Schluſſe jener Abhandlung die Kultur der Winden im Allgemeinen angegeben. Den Saamen von allen in warmen Ländern einheimiſchen Winden ſäet man in warme Beete und ſetzt hernach die einjährigen Arten an ſchicklichen Stellen ins freie Land; die perennirenden und Sträucher werden in Gefäße gepflanzt und in Gewächshäuſern überwintert.

Synonymen:

Zu den folgenden zahlreichen Synonymen gehören noch die, welche ich im erſten Nachtrage, B. 2, S. 384 angezeigt habe.

Convolvulus acetosellaefolius Desrouss. ſ. Convolvulus lapathifolius N. 29.
Conv. acutangulus Spr. ſ. Ipomaea acutangula 1. Nachtr.
Conv. alatus Spr. ſ. Ipomaea alata 2. Nachtr.
Conv. aquaticus Walt. iſt Conv. trichosanthes 1. Nachtr.

Conv. argenteus Pourr. iſt Conv. saxatilis Vahl. ſ. Lexic.
Conv. argyaceus Cand. iſt Conv. althaeoides Lam. ſ. Lexic.
Conv. armatus Delil iſt Conv. Hystrix Vahl. ſ. Lexic.
Conv. atriplicifolius Poir. ſ. Conv. hirtus N. 27.
Conv. atropurpureus Wall. ſ. Conv. Sphaerocephalus N. 33.
Conv. auriculatus Desrouss. iſt Conv. angustifolius Vahl. ſ. Lexic.
Conv. Beladambu Spr. ſ. Ipomaea repens Lam. 2. Nachtr.
Conv. bicolor Desrouss. ſ. Conv. dichrous N. 19.
Conv. bignonioides Spr. ſ. Ipomaea bignonioides 2. Nachtr.
Conv. bilobatus Roxb. iſt Conv. Pes caprae Lexic.
Conv. binectariferus Wall. ſ. Vallaris controversa n. Nachtr.
Conv. blondus Roxb. iſt Ipomaea repanda Jacq. ſ. Lexic.
Conv. Bona nox Spr. iſt Ipomaea Bona nox ſ. Lexic.
Conv. brasiliensis Linn. iſt Conv. Pes caprae.
Conv. Brownii Spr. ſ. Ipom. heterophylla 2. Nachtr.
Conv. breviflorus Spr. ſ. Ipom. breviflora 2. Nachtr.
Conv. Brownii Spr. ſ. Ipom. hirsuta 2. Nachtr.
Conv. calycinus Kunth ſ. Conv. cissoides Nr 1.
Conv. calycinus Roxb. ſ. Conv. Hardwickii N. 54.
Conv. campanulatus Spr. ſ. Ipom. campanulata Lexic.
Conv. capillaceus Kunth. iſt Ipom. muricata Lexic.
Conv. capitatus Desrouss. iſt Ipom. tomentosa Lexic.
Conv. carneus Spr. iſt Ipom. carnea Jacq. Lexic. N. 4.
Conv. carnosa Spr. ſ. Ipom. carnosa 2. Nachtr.
Conv. Cavanillesii Spr. ſ. Ipom. pentaphylla Cav. 2. Nachtr.
Conv. cholulensis Spr. ſ. Ipom. cholulensis 2. Nachtr.
Conv. chryseides Spr. ſ. Ipom. chryseides 2. Nachtr.
Conv. ciliolatus Michx. iſt Ipom. ciliolata Pers. ſ. 1. Nachtr.
Conv. cinarescens Spr. ſ. Ipom. cinarescens 2. Nachtr.
Conv. circinatus Willd. ſ. Conv. parasiticus N. 47.
Conv. Clappertonii Spr. ſ. Ipom. Clappertonii 2. Nachtr.
Conv. coccinea Spr. ſ. Ipomaea coccinea Linn. 1. Nachtr.
Conv. congestus Spr. ſ. Ipom. congesta 2. Nachtr.

Convolvulus corsicus R. et Sch. iſt Convolvulus arvensis Lexic.
Conv. corymbosus Forst. ſ. Conv. multivalvis N. 71.
Conv. crinitus Desrouss. iſt Conv. capitus Lexic.
Conv. cumanensis Kunth. iſt Conv. ferrugineus Lexic.
Conv. cuneatus Willd. ſ. Lexic. iſt Argyreia cuneata Ker.
Conv. cymosus Desrouss. ſ. Ipomaea dumetorum 2. Nachtr.
Conv. cymosus Thunb. ſ. Conv. Senegambiae N. 87.
Conv. cynanchifolius Willd. ſ. Conv. petiolaris N. 51.
Conv. denticulatus Spr. ſ. Ipom. denticulata 2. Nachtr.
Conv. denticulatus Vahl. ſ. Conv. Vahlii N. 94.
Conv. digitatus Spr. ſ. Ipom. digitata Lexic.
Conv. digitatus Roxb. iſt Conv. tenuifolium Lexic.
Conv. disectus Cav. ſ. Conv. chilensis N. 13.
Conv. diversifolius Spr. ſ. Ipom. diversifolia 2. Nachtr.
Conv. Dryandri Spr. iſt Conv. Massoni Dietr. ſ. 1. Nachtr.
Conv. ellipticus Spr. ſ. Ipom. elliptica 2. Nachtr.
Conv. emarginatus Link. ſ. Conv. Linki N. 28.
Conv. erectus Spr. ſ. Ipom. erecta 2. Nachtr.
Conv. eriocarpus Spr. ſ. Ipom. eriocarpa 2. Nachtr.
Conv. erosus Desrouss. ſ. Conv. crenatus N. 40.
Conv. esculentus Spr. ſ. Ipom. Catesbaei 2. Nachtr.
Conv. essequebensis Spr. ſ Ipom. cymosa 2. Nachtr.
Conv. evolvuloides Desf. iſt Conv. ciliatus Roth. ſ. Lex.
Conv. Falkia Thunb. ſ. Falkia repens Lexic.
Conv. filiformis Desrouss iſt Ipom. filiformis Lexic.
Conv. firmus Spr. iſt Ipom. stans Lexic.
Conv. flagelliformis Roxb. ſ. Ipom. repens 2. Nachtr.
Conv. flexuosus Spr. ſ. Ipom. flexuosa 2. Nachtr.
Conv. Forskolei Spr. iſt Ipom. verticillata Forsk. Vahl. ſ. Lexic.
Conv. Forskolei Delil. iſt Convolv. lanatus Lexic.
Conv. glandulifer Spr. iſt Ipom. glandulifera 1. Nachtr.
Conv. glaucescens Kunth. iſt Conv. incarnatus Lexic.
Conv. glaucifolius Spr. iſt Ipom. glaucifolia Lexic.
Conv. gossypifolius Kunth. iſt Conv. macrocarpus Lexic.
Conv. gracilis Spr. ſ. Ipom. gracilis 2. Nachtr.
Conv. gramineus Spr. ſ. Ipom. graminea 2. Nachtr.

Convolvulus grandiflorus Jacq. ſ. Convolvulus latiflorus N. 49.
Conv. Hamiltonii Spr. ſ. Ipomaea Hamiltonii 2. Nachtr.
Conv. hastifolius Poir. iſt Conv. hastatus Forsk.
Conv. hastigerus Spr. ſ. Ipom. hastigera 2. Nachtr.
Conv. hederaefolius Spr. iſt Ipom. hederaefolia Lexic.
Conv. hepaticaefolius Spr. iſt Ipom. hepaticaefolia Lexic.
Conv. hepaticaefolius Willd. ſ. Conv. trifidus N. 16.
Conv. Herrmanniae Herit. ſ. Conv. crenatus N. 40.
Conv. heterophyllus Spr. ſ. Ipom. Ortegi 2. Nachtr.
Conv. Heynii Spr. ſ. Conv canescens N. 59.
Conv. hirsutus Roxb. iſt Conv. pentaphyllus Lexic.
Conv. hirsutus Tenor. ſ. Conv. alceaefolius N. 9.
Conv. javanicus Gare. iſt Ipom. hastata Lexic.
Conv. incisus Spr. ſ. Ipom. incisa 2. Nachtr.
Conv. insignis Spr. iſt Ipom. gossypifolia 1. Nachtr.
Conv. involucratus Spr. ſ. Ipom. Palisoti 2. Nachtr.
Conv. italicus R. et Sch. ſ. Con. alceaefolius N. 9.
Conv. Kleinii Spr. ſ Conv. laurifolius N. 67.
Conv. lacunosus Spr. ſ. Ipom. lacunosa Lexic.
Conv. laevicaulis Willd. ſ. Conv. sidaefolius N. 37.
Conv. leucanthus Spr. ſ. Ipom. leucaetha Lexic.
Conv. leucophyllus Willd. ſ. Conv. discolor N. 55.
Conv. lineatus Bess. ſ. Conv. Besseri N. 92.
Conv. longiflorus Spr. ſ. Ipom. longiflora 2. Nachtr.
Conv. luteolus Spr. ſ. Ipom. luteola 2. Nachtr.
Conv. macrosolen Spr. ſ. Ipom. Browniana 2. Nachtr.
Conv. maritimus Desrouss. iſt Conv. Pes caprae Lexic.
Conv. Martii Spr. ſ. Conv. Dufourea N. 56.
Conv. mecnanthus Link. iſt Conv. tricolor Lexic.
Conv. Meyeri Spr. ſ. Conv. cuspidatus N. 45.
Conv. mollis Burm. iſt Conv. sericeus Lexic.
Conv. mutabilis Spr. ſ. Ipom. mutabilis 2. Nachtr.
Conv. Neci. Spr. iſt Macrostemma vitifolia Pers. ſ. 1. Nachtr.
Conv. obvallatus Spr. ſ. Ipom. spicata 2. Nachtr.
Conv. oleifolius Desrouss. iſt Conv. saxatilis Lexic.
Conv. orinocensis Willd. ſ. Conv. cissoides N. 1.
Conv. osyrensis Heyn. ſ. Ipom. osyrensis 2. Nachtr.
C. owariensis Spr. ſ. Ipom. owariensis 2. Nachtr.

Convolvulus pannosus Spr. ſ. Ipomaea pannosa 2. Nachtr.
Conv. parviflorus Desrouss. ſ. Conv. Plumerii N. 65.
Conv. parvifolius Spr. ſ. Ipom. microphylla 2. Nachtr.
Conv. pauciflorus Willd. ſ. Conv. pulchellus N. 26.
Conv. pedatus Roxb. iſt Conv. mucronatus Lexic.
Conv. pendulus Spr. iſt Conv. mucronatus.
Conv. peruvianus Spr. iſt Ipom. cuspidata 1. Nachtr.
Conv. Pes tiridis Spr iſt Ipom. Pes tigrita Lexic.
Conv. phöniceus Spr. ſ. Ipom. phoenicea Roxb.
Conv. pileatus Spr. ſ Ipom. pileata Roxb.
Conv. platycarpos Cav. 1. Nachtr. iſt Phacelea platycarpa Spr.
Conv. plebejus Spr. ſ Ipom. plebeja 2. Nachtr.
Conv. proliferus Willd. ſ. Conv. multiflorus N. 106.
Conv. prostratus Forsk. iſt Con. pentapetaloides Lex.
Conv. pseudosiculus Cav. iſt Conv. elongatus Willd. ſ. Lexic.
Conv. pudibundus Lindl. iſt Conv. acuminatus Vahl. ſ. Lexic.
Conv. quinatus Spr. iſt Ipom. carolinia Lexic.
Con. racemosus Klein. ſ. Conv. laurifolius N. 67.
Conv. racemosus Spr. ſ. Ipom. racemosa 2. Nachtr.
Conv. reniformis Roxb. ſ. Conv. rugosus N. 84.
Conv. repens Linn. iſt Conv. sepium Lexic.
Conv. riparius Kunth. ſ. Con. cissoides N. 1.
Conv. Rothii ſ. Ipom. cyomosa 2. Nachtr.
Conv. Ruizii Sp. iſt Ipomaea involucrata 1. Nacht.
Conv. sagittifolius Sibth. ſ. Convolv. Sibthorpii N. 78.
Conv. sanguineus Spr. iſt Ipom. sanguinea Lexic.
Conv. secundus Desrouss. iſt Conv. saxatilis Lexic.
Conv. septenatus Spr. iſt Ipomaea umbellata Lexic.
Conv sericeus Forsk. ſ. Conv. tenuissimus N. 8.
Conv. sessiliflorus Spr, ſ. Ipom. sessiliflora 2. Nachtr.
Conv. setifer Spr. ſ. Ipom. setifer 2. Nachtr.
Conv. setosus Spr. ſ. Ipom. setosa 2. Nachtr.
Conv. simplex Spr. iſt Ipom. simplex Lexic.
Conv. sinensis Desrouss. ſ. Conv. Ser. N 53.
Conv. sinuatus Petagn. iſt Conv. Imerati Lex. N. 54.
Conv. Sloanei Spr. iſt Ipom. parviflora Lexic.

Con-

Convolvulus solanifolius Michx. iſt Ipomaea solanifolia Willd. ſ. Lexic. N. 27.
Conv. striatus Vahl ſ. Ipom. striata Lexic.
Conv. strictus Willd. ſ. Conv. macranthus N. 99.
Conv. strigosus Spr. ſ. Ipom. strigosa 2. Nachtr.
Conv. suberosus Willd. herb. iſt Conv. Massoni 1. Nachtr.
Conv. suffruticosus Dryand. in Hort. Kew. ſ. Conv. Massoni 1. Nachtr.
Conv. tamnifolius Meyer. iſt Ipom. tamnifolia Lex.
Conv. tenellus Desrouss. iſt Conv. trichosanthes 1. Nachtr.
Conv. ternatus Spr. ſ. Ipom. ternata 2. Nachtr.
Conv. ternifolius Spr. iſt Ipom. ternifolia Lexic.
Conv. Thunbergii R. et Sch. ſ. Conv. alceaefolius N. 9.
Conv. tiliaefolius Desrouss. ſ. Ipom. bengalensis 2. Nachtr.
Conv. Tournefortii Sieb. iſt Conv. linearis Lexic.
Conv. trichocarpus Spr. iſt Ipom. trichocarpa Ell.
Conv. tridentatus Linn. ſ. Ipom. tridentata Lexic.
Conv. trilobus Desrouss. iſt Ipom. triloba Lexic.
Conv. tuberculatus Lam. iſt Conv. mucronatus Lex.
Conv. tuberosus Spr. ſ. Ipom. tuberosa Lexic.
Conv. tuguriorum Forst. et Lexic. iſt Conv. sepium Lexic.
Conv. urceolatus Spr. ſ. Ipom. urceolata 2. Nachtr.
Conv. venustus Spr. iſt Ipom. tricolor 1. Nachtr.
Conv. violaceus Spr. ſ. Ipom. violacea Lexic.

Conyza Linn. Dürrwurz. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 241.)

Character generic. ſ. 1. Nachtrag. B. 2. S. 385.

Blüthendecke (Kelch) geſchuppt, dachziegelförmig. Fruchtboden nackt. Die Randblümchen dreiſpaltig, faſt zweilippig. Saamenkrone haarig.

Syngenesia 2. Ordn. (Familie: Compositae.)

Die zahlreichen Arten, welche dieſer Gattung angehören ſind ſtrauch- oder krautartige Pflanzen, deren Blätter meiſt wechſelnd ſtehen, geſtielt oder ungeſtielt ſind. Blumen gipfelſtändig, in Doldentrauben oder Riſpen geſammelt, oder geknault, faſt ährenſtändig, ſelten einzeln ſtehend. Im Lexikon

und ersten Nachtrage habe ich 90 Arten beschrieben, zu denen noch folgende gehören:

I. Herbaceae. Krautartige.

† Foliis integris. Blätter ungetheilt, gestielt oder aufsitzend.

1. *Conyza triplinervia* Schlechtend. in Linnaea 6 Heft. 1. p. 137.

C. foliis petiolatis ovato-lanceolatis serratis triplinervis, floribus paniculatis. D.

Stengel krautartig, ästig, aufrecht, wie die Blätter glatt. Blätter gestielt, ey-lanzettförmig, sägezähnig, an der Basis ganzrandig, dreifach gerippt. Blattstiele fast rinnenförmig. Blumen in Rispen gesammelt, deren Aeste gebogen und zweitheilig sind. Kelch glockenförmig, ziegelschuppig. Saamenkrone gelblich oder rostfarbig. Vaterl. Brasilien. 4

2. *Conyza leucanthemea* Hamilton. Weißfilzige Dürrwurz.

Erigeron leucanthum Don.

Blätter weißgrautich-filzig, elliptisch-länglich, langgespitzt, gezähnelt. Blumen in doldentraubigen Rispen. Kelchschuppen grannenspitzig. Vaterl. Nepaul. ☉ 4

3. *Conyza axillaris* Lamarck. Winkelblüthige Dürrwurz.

Blätter gestielt, umgekehrt eyförmig gespitzt, gezähnt, die Zähne mucronenspitzig, wie der Stengel zottenhaarig. Doldentrauben winkelständig. Kelchschuppen pfriemenspitzig. Vaterl. das westliche Afrika. Mascaren-Insel.

4. *Conyza amoena* Link. Liebliche Dürrwurz.

Stengel 2—3 Fuß hoch, scharfborstig. Blätter ungestielt, oval, stumpf, an der Basis verdünnt, gezähnelt, scharfborstig, etwa 2 Zoll lang. Blumen purpurroth, in gipfelständige aufrechte Rispen gesammelt. Kelchschuppen behaart, gleich, linienförmig. Vaterl. das westliche Afrika; am Flusse Congo. 4

5. *Conyza cayennensis* Spr. Cayennensische Dürrwurz.

Blätter langgestielt, fast herz-eyförmig, langgespitzt, glattlich, geadert, stumpf, sägerandig. Blumen fast aufsitzend, in gipfelständigen Rispen. Vaterl. Cayenne. 4

6. *Conyza mollis* Willd. Weiche Dürrwurz.

Erigeron molle Don.

Blätter fast stiellos, rauten-eyförmig, gezähnt, weich-filzig,

unten schneeweiß. Stengel oben nackt, doldentraubig. Kelchschuppen linienförmig, verlängert. Vaterl. Ostindien, Nepaul.

7. *Conyza trisulca* Hamilt. Dreifurchige Dürrwurz.
Erigeron trisulcum Don.
Stengel dreifurchig, unbehaart. Blätter stiellos, scharfborstig, gezähnt, die untern wurzelständigen umgekehrt-eyförmig, die obern länglich den Stengel umfassend. Blumen in doldentraubigen Rispen. Kelchschuppen langgrannig. Vaterl.: Nepaul. 4

8. *Conyza diffusa* Poir. Weitschweifige Dürrwurz.
Stengel ästig, ausgebreitet-weitschweifig. Blätter glatt, gezähnt; untere gestielt, länglich, stumpf, obere stiellos, lanzettförmig, gewimpert. Blumen fast doldentraubig. Vaterl. die canarischen Inseln. 4

9. *Conyza oblongifolia* Spr. Länglichblättrige Dürrwurz.
Stengel einfach, straff, oben blattlos, rispenförmig, filzig. Blätter glatt, länglich, stumpf, stiellos, dreifach gerippt, die untern zu 2 einander gegenüberstehend. Vaterl. Südamerika. (Rio grande.)

10. *Conyza rusidula* Spr. Stengel einfach, behaart oben rispen-pyramidenförmig getheilt. Blätter sehr kurzgestielt, fast ansitzend, länglich-lanzettförmig, ganzrandig, filzig.

11. *Conyza laxa* Spr. Schlaffe Dürrwurz.
Blätter gestielt, zu 2 einander gegenüber stehend, ey-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, sägerandig, scharf, dreifach gerippt. Doldentrauben winkel- und gipfelständig, wenigblümig. Kelchschuppen schlaff, linienförmig.
Diese und die vorhergehende Art erhielt Curt Sprengel von Herrn Sello aus Brasilien, die folgende aus Monte Video.

12. *Conyza macrophylla* Spr. Großblättrige Dürrwurz.
Blätter umfassend, sehr lang, lanzettförmig, glatt, buchtig-gezähnt. Blumen in rispenförmigen Doldentrauben. Kelchschuppen linien-lanzettförmig, gespitzt.

13. *Conyza chilensis* Spr. Chilische Dürrwurz.
Stengel und Blätter scharfborstig. Blätter halb umfassend, lanzettförmig: untere stumpf, tief gezähnt, obere ganzrandig, gespitzt. Blumen in Doldentrauben. Kelchschuppen linienpfriemenspitzig. Vaterl. Chili. 4

14. *Conyza falcata* Hamilton. Sichelförmige Dürrwurz.
Erigeron falcatum Don.

Blätter stiellos, lanzettförmig, langgespitzt, schief-sichelförmig, fast sägerandig, glatt. Blumen geknault, in winkelständigen Doldentrauben. Kelchschuppen verlängert, feinspitzig. Vaterl. Nepaul. 24

15. *Conyza apurensis* Willd. herb. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. IV. p. 73.

Stengel aufrecht, oben doldentraubig getheilt. Blätter stiellos, spatelförmig, gespitzt, scharf-sägerandig, wenig scharfborstig, die untern fast fiederspaltig. Blumen in zusammengesetzten gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Neu-Granada an Flüssen. 24 Blüht daselbst im Mai.

16. *Conyza floribunda* Kunth. J. c. IV. p. 73. Vielblümige Dürrwurz.

Stengel aufrecht, oben sehr ästig, glattlich. Blätter gestielt, lanzettförmig, scharfspitzig gezähnt, an beiden Seiten mit angedrückten Haaren bedeckt, netzförmig geadert. Blumen in gipfelständigen sehr ästigen Doldentrauben. Kelchschuppen glatt.

Diese Art wächst in Peru hat einen sehr angenehmen Geruch und ist daselbst unter dem Namen Ayaguachi bekannt. 24 Blühzeit Juli u. August.

17. *Conyza hispida* Kunth. J. c. IV. p. 71. Scharfborstige Dürrwurz.

Stengel ästig, scharfborstig. Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, ganzrandig, wellenrandig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterland: Mexico an Teichen und feuchten Orten. 24 Blühz. Mai.

18. *Conyza myosotifolia* Kunth. J. c. IV. p. 69. Mäuseohrblättrige Dürrwurz.

Stengel scharfborstig, oben ästig. Blätter stiellos, länglich-spatelförmig, an der Spitze sägerandig, wenig scharfborstig. Blumen in gipfelständigen vielblümigen Doldentrauben. Vaterland: Neu-Granada. 24 Blüht daselbst im November.

19. *Conyza manillensis* Schlechtend. in Linnaea.

Stengel einfach, aufrecht, dünn, gestreift, behaart, 7—10 Zoll lang. Blätter halbumfassend, länglich-eyförmig, buchtig-gezähnt, behaart. Blumen in gipfelständigen, 3—4 Zoll langen Trauben. Kelchschuppen linienförmig, langgespitzt. Saamenkrone weiß. Vaterl. Nordamerika. ? ⊙

20. *Conyza foliolosis* Willd. Blattreiche Dürrwurz.

Stengel krautartig. Blätter stiellos, fast den Stengel umfassend, länglich, fast ganzrandig, filzig. Blumenstiele einblümig, winkelständig. Vaterl. Ostindien. ⊙ 4.

21. *Conyza caprariaefolia* Willd. Caprariablättrige Dürrwurz.

Blätter gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, sägerandig, gerippt-geadert, scharf. Blumenstiele einblümig, winkelständig. Kelchschuppen feingespitzt.

22. *Conyza fastigiata* Willd. Enum. suppl. p. 57. (Erigeron Hornem.)

Stengel ästig, wie die Blätter scharfborstig. Blätter halb umfassend lanzettförmig, an der Spitze fast gezähnt, gewimpert. Die untern Blumenstiele welche in den Blattwinkeln sich entwickeln, sind zweiblümig, die gipfelständigen traubig. Vaterl. Afrika? ⊙

23. *Conyza graminifolia* Spr. Grasblättrige Dürrwurz.

Stengel einfach, wie die Blätter glatt. Blätter lang, linienförmig, langgespitzt, straff, an der Basis scheidenartig. Blumenstiele gipfelständig, schuppig. Kelchschuppen lanzettförmig, feinspitzig. Vaterl. Monte Video.

24. *Conyza squamata* Spr. Schuppige Dürrwurz.

Stengel sehr ästig, scharf. Blätter stiellos, linienförmig langgespitzt, ganzrandig. Blumenstiele schuppig, einblümig. Kelchschuppen linien-lanzettförmig. Vaterl. wie vorhergehende. Beide erhielt Sprengel von Hrn. Sello.

25. *Conyza pusilla* Kunth. Kleine Dürrwurz.

Eine kleine krautartige Pflanze, deren kriechende Stengel Rasen bilden. Blätter stiellos, linien-spatelförmig, stumpf ganzrandig, weiß-wollig. Blumen stiellos, einzeln gipfelständig. Vaterl. Quito in Alpen-Regionen. 4

†† Foliis pinnatifidis.

Blätter an der Basis oder an der Spitze oder durchaus fiederspaltig.

26. *Conyza lyrata* Kunth. J. c. IV. p. 70. Leyerblättrige Dürrwurz.

Stengel krautartig, wie die Blätter drüsig-behaart klebrig. Blätter stiellos, länglich-eyförmig, an der Basis fiederspaltig, gezähnt. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, 3—6blumig. Vaterl. Quito, blüht daselbst im Febr. 4

27. *Conyza obtusa* Kunth. J. c. IV. p. 71. Stumpfblättrige Dürrwurz.

Stengel krautartig, wie die Blätter scharfborstig. Blätter stiellos, an der Spitze fiederspaltig-eingeschnitten, die Einschnitte stumpf, ganzrandig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Mexico. ♃ Blühz. August — Sept.

28. *Conyza pinnatifida* Roxb. Fiederspaltige Dürrwurz.

Erigeron pinnatifidum Don. nicht Thunb.

Baccharis trifurcata Treviran in nov. Act. nat. cur. 13. p. 201.

Stengel krautartig, mehr oder weniger ästig. Blätter scharfborstig, untere buchtig-fiederspaltig, obere dreispaltig, die Einschnitte umgekehrt eyförmig, fein-mucronenspitzig, ganzrandig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Nepaul. ♃

29. *Conyza coronopifolia* Kunth. J. c. IV. p. 70. Schlitzblättrige Dürrwurz.

Stengel und Blätter scharfborstig-grau. Blätter tief, fiederspaltig, die Einschnitte linienförmig, gespitzt, an der Basis fast eingeschnitten-lappig. Doldentrauben gipfelständig. Vaterl. Mexico. ♃ Blühzeit Mai — Juni.

30. *Conyza cardaminifolia* Kunth. J. c. IV. p. 70. Schaumkrautblättrige Dürrwurz.

Eine krautartige Pflanze, deren Stengel fast gestreckt, Rasen bildend und wie die Blätter behaart-filzig sind. Blätter tief fiederspaltig, die Einschnitte spatel-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Quito. ♃ Blühz. Juni.

31. *Conyza sophiaefolia* Kunth. J. c. p. 72. t. 326. Feinblättrige Dürrwurz.

Stengel straff, ästig-ruthenförmig, wie die Blätter scharfborstig. Blätter tief fiederspaltig, die Einschnitte linienförmig, an der Spitze 2—3spaltig. Blumen geknault, in Aehren, die gipfelständige Rispen bilden. Vaterl. Neu-Spanien. ♃ Blühz. Mai — Juni.

32. *Conyza gnaphaloides* Kunth. J. c. IV. p. 73. t. 327. Ruhrkrautartige Dürrwurz.

Stengel ästig, rispenförmig, Rasen bildend. Blätter fiederspaltig-eingeschnitten, linienförmig, unten weiß-wollig, die Einschnitte gespitzt. Blumenstiele trauben-rispenständig, einblümig. Vaterland: Caracas. ♃ Blühzeit: August — September.

33. *Conyza pulchella* Kunth. J. c. IV. p. 72. Zierliche Dürrwurz.

Stengel äſtig-riſpenförmig, wie die Blätter feinborſtig.

††† Foliis decurrentibus.

Blätter ſtiellos am Stengel herablaufend.

Hierher gehören die im Lexikon und erſten Nachtrage beſchriebenen Arten: Conyz alopecuroides, spicata Lam. C. decurrens, spicata Linn. C. thapsoides M. a. Bieb. und folgende:

34. *Conyza megapotamica* Spr. Südamerikaniſche Dürrwurz.

Stengel einfach, einblümig. Blätter herablaufend, ſpatellanzettförmig, faſt gezähnt, filzig-ſcharfborſtig. Kelchſchuppen linienförmig, feinſpitzig. Vaterl. Südamerika, am großen Fluſſe. ♃ ?

II. Caule fruticoso s. suffruticoso.

Stengel ſtrauchartig, oder ſtaudenſtrauchig.

† Foliis petiolatis s. sessilibus.

Blätter geſtielt oder ſtiellos, nicht herablaufend.

35. *Conyza Cortesii* Kunth. J. c. IV. pag. 75. Corteſens Dürrwurz.

Stengel ſtaudenſtrauchig, ſehr äſtig, wie die Blätter grau-borſtig-filzig. Blätter länglich-lanzettförmig, geſpitzt, an der Baſis verdünnt, ganzrandig. Blumen in ſehr äſtigen gipfelſtändigen Doldentrauben. Dieſe Art iſt der Conyza odorata Linn (ſ. Lexic.) zunächſt verwandt, aber unterſchieden durch ganzrandige Blätter und andere Kennzeichen. Vaterland: Mexiko, bei Ferd. Cortesii et urbem Cuernavacae. ♄

36. *Conyza Chingoyo* Kunth. J. c. IV. p. 76. t. 328. Chingoyo Dürrwurz.

Stengel ſtrauchig. Aeſte und Blätter borſtig-filzig. Blätter rundlich-elliptiſch, ſtumpf, ganzrandig, unten weich, grau-filzig. Blumen in äſtigen gipfelſtändigen Trauben. Vaterland: Peru, in flachen Gegenden bei der Stadt Santa. ♄ Blühz. Septemb. — October.

37. *Conyza cappa* Don. Stengel ſtrauchig. Blätter elliptiſch-eyförmig, geſpitzt, gezähnelt, oben fein borſtig, unten wie die Aeſte, weiß-wollig. Doldentrauben einfach, gipfelſtändig. Saamenkrone pinſelförmig. Vaterl. Nepaul. ♄

38. *Conyza capitata* Spr. Kopfblüthige Dürrwurz.

Blätter gestielt, länglich-eyförmig, fast ganzrandig, oben glatt, unten weiß-filzig. Blumenstiele doldentraubig, verdickt. Blumen zu 3 kopfförmig stehend. Diese Art erhielt Sprengel von Sello aus Brasilien. ♄

39. *Conyza rutilans* Poir. Feurige Dürrwurz.

Stengel strauchig. Blätter gestielt, umgekehrt eyförmig, ganzrandig, unten fast filzig, netzaderig. Doldentrauben wenigblümig. Vaterl. Senegambia. ♄

40. *Conyza lucens* Poir. Leuchtende Dürrwurz.

C. domingensis Willd. herb.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, gezähnelt oder ganzrandig, oben leuchtend, unten weiß-filzig. Blumen in gedrängten gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. St. Domingo. ♄

41. *Conyza stellulata* Spr. Sternförmige Dürrwurz.

Die Blätter stehen einander gegenüber, sind länglich, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, oben scharf, unten sehr zottenhaarig. Die Aeste der Rispe ausgesperrt, zottenhaarig. Kelschuppen abstehend-sternförmig. Vaterl. Brasilien. ♄

42. *Conyza divaricata* Spr. Ausgesperrte Dürrwurz.

Stengel strauchig, ästig, weitschweifig. Aeste ausgesperrt, wie die Unterfläche der Blätter flockig-filzig. Blätter gestielt, groß, länglich, fast ganzrandig. Blumenstielchen nach einer Seite gerichtet. Kelchschuppen abstehend. Vaterland: Brasilien. ♄

43. *Conyza anchusaefolia* Poir. Anchusablättrige Dürrwurz.

Blätter stiellos, lanzettförmig, fast gezähnelt, scharfborstig. Blumenstiele doldentraubig. Blumen geknault. Vaterland: Insel Mascarien. ♄

44. *Conyza Loureirii* Poir. (C. chinensis Lour. non Linn.)

Blätter gestielt, lanzettförmig, ganzrandig, unten filzig. Blumenstiele winkelständig, doldentraubig. Vaterland: das südliche China. ♄

45. *Conyza racemosa* Spr. Traubenblüthige Dürrwurz.

Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, lederartig, ganzrandig, am Stiele herablaufend, unten filzig. Blumen kurz ge-

stielt, in straffen Trauben. Kelchschuppen gespitzt, abstehend. Vaterl. Brasilien. ♄

46. *Conyza ciliaris* Spr. Wimperhaarige Dürrwurz.

Blätter fast stiellos, fast spatel-lanzettförmig, glatt, am Rande gewimpert. Blumenstiele einzeln, gipfelständig, einblümig, zottenhaarig.

47. *Conyza limonifolia* Sims. Limonienblättrige Dürrwurz.
C. candida Willd., non Linn.

Stengel staudenstrauchig. Blätter elliptisch-länglich, ganzrandig, am Stiele herablaufend, weißfilzig. Blumenstiele winkelständig, oben verdickt, die untern einblümig, die obern fast traubig. Kelchschuppen sparrig. Vaterland: Griechenland. ♄

48. *Conyza pumila* Smith. Niedrige Dürrwurz.
C. procumbens Balbis.

Stengel staudenstrauchig, liegend. Blätter stiellos, halbumfassend, spatelförmig, ganzrandig, wollig. Blumenstiele lang, einblümig, wollig. Vaterland: Creta. ♄

49. *Conyza ramiflora* Spr. Astblühende Dürrwurz.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast ganzrandig, unten weißlich. Blumen geknault, winkelständig, fast stiellos. Kelchschuppen stumpf, die obern länger als die untern. Vaterland: Brasilien. ♄

50. *Conyza splendens* Spr. Glänzende Dürrwurz.

Stengel kletternd, ästig. Aeste ausgebreitet. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, fast ganzrandig, oben glänzend-leuchtend, unten grau-filzig. Blumen stiellos, winkelständig, dicht-geknault. Vaterl. Brasilien. ♄

51. *Conyza disticha* Spr. Zweireihige Dürrwurz.

Blätter stiellos, länglich, gezähnt, fast lederartig, wie die Aeste wenigfilzig. Die Blumen bilden gipfelständige, blättrige, zweireihige Aehren. Vaterland: Südamerika, am Ufer des großen Flusses. ♄

52. *Conyza platensis* Spr.

Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, gespitzt, verlängert, sägerandig, unten geadert, runzlich, graufilzig. Doldentrauben zusammengesetzt, gipfelständig, filzig. Vaterland: Monte Video. ♄

53. *Conyza montevidensis* Spr.

Stengel ſtaudenſtrauchig, glatt. Blätter lang, linienförmig, langgeſpitzt, ſägerandig. Blumen in gipfelſtändigen Doldentrauben. Vaterl. wie die vorige Art.

54. *Conyza undulata* Poir. Wellenblättrige Dürrwurz.

Stengel ſtrauchig, wie die Blätter ſchneeweiß-filzig. Blätter ſtiellos, linienförmig, ſtumpf, wellenrandig, faſt gekerbt. Blumen faſt einzeln, gipfelſtändig. Vaterl. Senegambia. ♄

55. *Conyza thesiifolia* Kunth. J. c. IV. p. 75. Theſium-blättrige Dürrwurz.

Stengel ſtaudenſtrauchig, unten äſtig, die Aeſte einfach, aufrecht, glatt. Blätter ſchmal, linienförmig, geſpitzt, ganzrandig, wenigbehaart. Doldentrauben einfach, gipfelſtändig. Vaterl. Mexiko. ♄

56. *Conyza inuloides* Ait. iſt Chrysocoma dichotoma Jacq. ſ. Lexic. B. 3. Auch Conyza dichotoma Pers. und C. canariensis Willd. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 395 gehören wahrſcheinlich hierher.

57. *Conyza spinulosa* Spr. Feindornige Dürrwurz.

Stengel ſtaudenſtrauchig. Blätter gehäuft ſtehend, fiederſpaltig, ſteif, grau'ich, die Einſchnitte faden-pfriemenförmig, feindornig. Blumenſtiele gipfelſtändig, gehäuft, einblümig. Vaterl. Monte Video. ♄

†† Foliis decurrentibus. Blätter am Stengel herablaufend, der Stengel gleichſam geflügelt.

Die hierher gehörenden Arten habe ich im 1. Nachtrage, B. 2 beſchrieben. Es ſind folgende: Conyza arabica Willd. C sagittalis Lam. C. crispata, rugosa Vahl. C. redolens Willd. C. alata Hamilt. ſ. Lexik. 2. Aufl. B. 3.

58. *Conyza adnata* Kunth J. c. IV. p. 74.

Baccharis adnata Willd. Enum. hort. Berol. 2. p. 870 Humb. et Bonpl.

Stengel ſtrauchig, borſtig. Blätter anſitzend, herablaufend, lanzettförmig, geſpitzt, gezähnelt, oben ſcharf-filzig, unten klebrig-punktirt. Blumen purpurroth, in gipfelſtändigen Doldentrauben. Vaterl. Mexiko. ♄ Blühzeit: April — Mai.

Conyza conica Poir. C. Cotoneaster Willd. herb. vielleicht auch noch einige Arten, die Sprengel von Sello aus Braſilien erhalten hat, ſcheinen noch einer nähern Unterſuchung und Beſtimmung zu bedürfen.

Eine gründliche, auf Versuche und Erfahrung sich gründende Anleitung, diese Gewächse in Gärten zu ziehen, habe ich im Lexik. und ersten Nachtrage gegeben, wornach auch die vorstehenden neuen Arten behandelt werden können. Es versteht sich übrigens von selbst, daß alle perennirende und strauchartige Dürrwurzarten, die aus warmen Ländern kommen, in unsern Gewächshäusern überwintert werden müssen; die minder zärtlichen gedeihen unter freiem Himmel und kommen fast in jedem Boden fort.

Synonymen:

Conyza ambigua Cand. ist Erigeron linifolium 1. Nachtr.
Conyza aegyptiaca Ait. ist Erigeron aegyptiacum Lexic.
Conyza amplexicaulis Michx. ist Conyza bifrons Lexic.
Conyza camphorata Pers. s. Baccharis foetida Lexic.
Conyza candida Willd. s. Conyza limonifolia N. 47.
Conyza chinensis Lam. ist Conyza patula 1. Nachtr.
Conyza chinensis Lour. s. Conyza Loureirii N. 44.
Conyza cuneifolia Lam. ist Baccharis resinosa Kunth.
Conyza domingensis Willd. s. Conyza lucens N. 40.
Conyza foetida Willd. ist Erigeron foetidum Lexic.
Conyza gemeniflora Tenor. ist Conyza saxatilis Lexic.
Conyza glomerata Link. ist Conyza decurrens Lexic.
Conyza glutinosa Lam. s. Psiadia glutinosa Lexic.
Conyza Gouani Willd. ist Erigeron Gouani Lexic.
Conyza intermedia Lag. ist Conyza saxatilis Lexic.
Conyza marilandica Michx. ist Erigeron camphoratum Lexic.
Conyza procumbens Balb. s. Conyza pumila N. 48.
Conyza rigida Swartz s. 1. Nachtr. ist Vernonia rigida 1. Nachtr.
Conyza riparia Kunth. ist Tessaria Lexic. (Gynetheria Willd.)
Conyza sericea Ait. Kew. ist Chrysocoma sericea Linn. Suppl. s. Lexic.
Conyza uliginosa Pers. ist. Conyza bifrons Lexic.

Cookia Sonner. Retz. obs. bot. 6. p, 29. s. Lexic.
Kelch und Corolle fünfblättrig. Apfelfrucht fünffächerig, in jedem Fache ein Saame.

Decandria Monogynia (Familie Aurantia.)

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines bekannten und berühmten Seefahrers, des Herrn Jakob Cook, der auf seinen Reisen nach Neuholland, den Inseln der Südsee, und andere treffliche Naturforscher, Joseph Banks und späterhin die Herrn Forster, Vater und Sohn zu Begleitern hatte, welche viele Pflanzen entdeckten, wodurch die Botanik einen beträchtlichen Zuwachs an neuen Gattungen und Arten erhalten hat. Jakob Cook wurde 1728 geboren und starb 1779.

1. *Cookia falcata* Sonner. Sichelblättrige Cookia.
Aulacia falcata Louir. Fl. cochinch.

Stamm baum- oder strauchartig. Blätter gefiedert. Blättchen lanzettlich, sichelförmig, gekerbt.. Blumen in gipfelständigen Trauben. Vaterland: Cochinchina. ♄ Kultur wie C. punctata s. Lexik. B. 3.

Cookia chlorosperma et cyanocarpa Blum. s. Glycosmida Spr.

Copaifera Linn. (Copaiva Jacq.) Copaivabaum s. Lexik. B. 3.

Character genericus: Calyx (Corolla Willd.) profunde 4partitus deciduus. Stamina 10 fundo calycis inserta. Stylus filiformis incurvus. Stigma obtusum. Legumen stipitatum maximum compresso-alatum coriaceum monospermum. Semen arillo involutum.

Decandria Monogynia (Familie Leguminosen.)

Die Arten dieser Gattung sind tropische Bäume von verschiedener Größe und Höhe, selten strauchig. Die Blätter sind gepaart-gefiedert, die Blättchen stehen einander gegenüber oder wechselsweise. Blumen in winkel- oder gipfelständigen Trauben oder Rispen.

I. Foliolis oppositis Blättchen einander gegenüberstehend.

* Pellucido punctatis. Blättchen hell (durchscheinend) punktirt.

1. *Copaifera bijuga* Willd. herb. Zweipaarig gefiederter Copaivabaum.

Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen schief, länglich-eyförmig, spitzlich, lederartig, glänzend. Blattstiele filzig. Blumen in Aehren, die Rispen bilden. Vaterland: Brasilien. ♄ Abbild. (Hayne plant. offic. 10. t. 16.)

2. *Copaifera guianensis* Desf. Mem. du mus. 7. t. 13.

Blätter vierpaarig gefiedert. Blättchen länglich- fast herzförmig, langgespitzt, parallel geadert, glattlich, glänzend. Blumen in zusammengesetzten Aehren. Vaterland: Guiana. ♄ Trbh.

3. *Copaifera oblongifolia* Martius. Kurzähriger Copaivabaum.

Blätter 6—8paarig gefiedert. Blättchen meist gegenüberstehend. elliptisch-länglich, fast ausgerandet, glatt. Blattstiele filzig. Afterblätter lanzettförmig. Aehren zusammengesetzt, kürzer als die Blätter. Vaterland: Brasilien. ♄ Abbild. Hayn. J. c. 10. t. 23. a.

4. *Copaifera laxa* Hayn. J. c. 10. t. 18. Schlaffer Copaivabaum.

Blättchen fast gegenüberstehend, elliptisch-eyförmig, stumpf, unten an den Rippen und Blattstielen filzig. Blumen in gestielten zusammengesetzten Aehren, die zottenhaarig sind. Vaterland: Brasilien. ♄

** Foliis epunctatis. Blätter nicht punktirt.

5. *Copaifera Martii* Hayn. J. c. 10. t. 15.

Blätter meist dreipaarig gefiedert. Blättchen oval-länglich, spitzlich, am Rande fast zurückgerollt, wie die Blattstiele glatt. Blumen in Aehren, die Rispen bilden. Vaterland: Brasilien. ♄.

6. *Copaifera coriacea* Mart. Lederblättriger Copaivabaum.

Blätter meist dreipaarig gefiedert. Blättchen oval-ausgerandet, lederartig, glatt, unten grau- oder blaulichgrün. Aehren rispenständig. Vaterland: Brasilien. ♄ (Abbild. Hayn. J. c. 10. t. 20.)

7. *Copaifera nitida* Mart. Glänzender Copaivabaum.

Aestchen warzig. Blätter meist vierpaarig gefiedert. Blättchen oval-länglich, gespitzt, netzaderig, glänzend, wie die Blattstiele glatt. Blumen etwas entfernt stehen, in Trauben oder Aehren, die lange Rispen bilden. Vaterland: Brasilien. ♄ (Abbild. Hayn. J. c. 10. t. 17. a.)

8. *Copaifera cordifolia* Hayn. J. c. 10. t. 21. Herzblättriger Copaivabaum.

Blätter meist fünfpaarig gefiedert. Blättchen länglich-herzförmig, stumpf, unten an den Rippen und Stielen filzig. Blumen in gestielten Trauben. Vaterland: Brasilien. ♄

9. *Copaifera Selloi* Hayn. J. c. 10. t. 22.

Blätter 4—5 paarig gefiedert. Blättchen faſt wechſelsweiſe ſtehend, lanzettförmig, ſtumpflich. Blattſtiele filzig. Aehren riſpenſtändig. Vaterland: Braſilien. ♄

II. Foliolis alternis. Blättchen wechſelsweiſe ſtehend

* pellucida - punctatis. Blätter durchſcheinend punktirt.

10. *Copaifera Jaquini* Desf. (Cop. officinalis Willd. Sp. pl. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. t. 659. ſiehe Lexik. B. 3.

Blätter 2—4paarig gefiedert. Blättchen wechſelsweiſe ſtehend, länglich-eyförmig, glänzend. Uebrigens ſ. Lexik.

11. *Copaifera Langsdorffii* Desf. Mem. du mus. 7. t. 14. Hayn. J. c. 10. t. 19.

Blätter 3—5paarig gefiedert. Blättchen wechſelsweiſe ſtehend, elliptiſch, ſtumpf, gewimpert, glänzend. Blätter und Blumenſtiele filzig. Blumen in zuſammengeſetzten Aehren. Vaterland: Braſilien. ♄

12. *Copaifera trapezifolia* Hayn. J. c. 10. t. 23. b. c.

Blätter meiſt 7paarig gefiedert. Blättchen trapezen-eyförmig, ſtumpf, glatt. Blattſtiele filzig. Dieſer Copaivabaum ſcheint nur eine Varietät von einer der vorhergehenden Arten zu ſeyn. Vaterland: Braſilien. ♄

13. *Copaifera multijuga* Mart. Vielpaariger Copaivabaum.

Blätter vielpaarig gefiedert. Blättchen länglich-eyförmig, langgeſpitzt, gerippt-geadert, glatt, glänzend. Blumen ähren-riſpenſtändig. Vaterland: Braſilien. ♄

14. *Copaifera Jussieui* Hayn. J. c. 10. t. 17. b.

Blättchen ey-lanzettförmig, langgeſpitzt, wie die Blattſtiele glatt. Blumen ähren-riſpenſtändig. Braſilien?

15. *Copaifera Beyrichii* Hayn. J. c. 10. t. 12.

Blätter ungepaart gefiedert, ſie beſtehen meiſt aus drei Paaren und einem einzelnen länglich-lanzettförmigen, langgeſpitzten Blättchen, die, wie die Blattſtiele glatt ſind. Blumen in geſtielten Trauben. Vaterland: Braſilien. ♄

Da Hayne die meiſten neuen Arten in ſeinem Werke: „Arznei-Gewächſe" ꝛc. aufgenommen und abgebildet hat, ſo iſt zu vermuthen, daß dieſelben, ſo wie die längſt bekannte Art N. 8 auch einen Copaivabalſam liefern (ſ. Lexikon B. 3). Sie kommen aus Braſilien und verlangen daher in unſern

Gärten Standörter in warmen Häusern (Treibhäuser). Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Coptis Salisbury. Coptis.

Kelch corolliniſch, 5—6blättrig. Nectarium röhrig. Balgkapſeln zahlreich, langgeſtielt mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Polyandra Polygynia (Familie Ranunkuleen.)

1. *Coptis trifolia* Salisb. parad. Dreiblättrige Coptis.

Helleborus trifolius Linn. ſ. Lexik. B. 4, S. 588. H. trilobus Lam. Anemone Grönlandica Oeder.

Blätter dreizählig, glatt. Blättchen faſt lappig, gezähnt, die Zähne mucronenſpitzig. Schaft einblümig. Blume weiß. Vaterland: Nordamerika, Kamtſchatka und einige Gegenden in Sibirien, aber nicht in Europa. 4

2. *Coptis asplenifolia* Salisb. Streifenfarrnblättrige Coptis.

Blätter dreizählig. Blättchen faſt fiederſpaltig, ſägerandig, die Serraturen geſpitzt. Schaft zweiſpaltig, zweiblümig. Vaterland: Nordamerika. 4

Corallina Opuntia Linn. iſt Codium Opuntia Schousb.

Corallophyllum Kunth. in Humb. et Bonpl Nov. Gen. et Sp. pl. VII. p. 276.

Char. gen. Calyx profunde 8partitus coloratus. Corolla tubulosa calyce minor, basi ventricosa, limbo 8dentato. Stam. 8 cor. inserta. Antherae biloculares. Germen superum sessile multiloculares. Stigma capitatum.

Kelch tief, achttheilig, gefärbt, die Theile linien-pfriemenförmig, faſt über die Corolle hervorragend, faſt gleich, häutig. Corolle röhrig, an der Baſis bauchig, der Rand achtzähnig und gefaltet, etwas kleiner als die Kelchtheile. Staubfäden 8 in die Corollenröhre eingefügt. Antheren zweifächerig. Fruchtknoten oben ſtehend, ſtiellos, halbkügelich, vielfächerig, die Narbe kopfförmig.

Octandria Monogynia.

1. *Corallophyllum coeruleum* Kunth. J. c. VII. t. 660.

Eine krautartige ſchmarotzende Pflanze, deren Stengel Raſen bilden, fleiſchig und keulenförmig verdickt ſind. Blätter an der Baſis des Stengels dicht ſtehend, ungleich eingeſchnitten, fleiſchig, ſparrig. Blumen ſtiellos, blau, traubenſtandig?

In unsern Gärten scheint diese in Mexico wildwachsende Pflanze jetzt noch unbekannt zu seyn.

Corallorrhiza Haller Stirp. helv. 2. t. 44. Corallenwurz.

Blumenblätter gewölbt. Lippe an der Basis verlängert. Sporn und Griffelsäulchen freistehend. Pollenmassen vier, schiefstehend.

Gynandria Monandria (Familie Orchideen.)

1. *Corallorrhiza multiflora* Nuttall. Vielblümige Corallenwurz.

Aehre gipfelständig, vielblümig. Blumenblätter alle aufrecht, stumpf. Lippe rundlich, wellenrandig-gekerbt. Sporen hervorragend. Vaterland: Canada.

2. *Corallorhiza innata* Rob. Brown. Ophrys Corallorrhyza Linn. s. Cymbidium corallorrhizon 1. Nachtr. B. 2. S. 542.

Corallorrhiza odontorrhiza Spr. ist Ophrys corallorrhiza Michx. siehe Cymbidium odontorrhizon 1. Nachtr. B. 2. S. 545.

Corallorrhiza hyemalis Nutt. s. Cymbidium hyemale 1. Nachtr. B. 2. S. 544.

Corchorus Linn. Corchorus. Gaertn. Sem. t. 112. Lexicon B. 3.

Kelch und Corolle fünfblättrig, selten vierblättrig oder viertheilig. Kelchblätter meist gefärbt, abfallend. Staubfäden zwölf oder mehrere, im Fruchtboden stehend. Kapsel schotenförmig, zwei- bis fünffächerig. Saamen eckig, durch Scheidewände abgesondert.

Polyandria Monogynia (Familie Tiliaceen.)

I. Capsulis siliquosa, bilocularis, bivalvis. Kapsel schotenförmig, zweifächerig, zweiklappig.

1. *Corchorus orinocensis* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. et sp. pl. V. p. 337.

Stengel krautartig, aufrecht, einfach oder mit einigen Aesten versehen. Blätter länglich-lanzettlich, auch linien-lanzettförmig, gespitzt, gekerbt, glatt. Blumen vielmännig. Kapseln rundlich, filzig. Vaterland: Südamerika, am Orinoco-Flusse. ☉ Blühzeit: Mai — Juni.

2. Cor-

2. *Corchorus argutus* Kunth.

Zu dieser Art hat Sprengel die vorhergehende gezogen, aber Kunth. unterscheidet C. argutus von ersterer durch einen ästigen Stengel, durch sägerandige Blätter, deren Serraturen spitzig sind, und durch zusammengedrückte Kapseln (s. Synops plant. 3. p. 276.) Vaterland: Neugranada. ♄ Blühzeit: September.

3. *Corchorus pilosus* Kunth. J. c. V. t. 487. Behaarter Corchorus.

Stengel strauchig. Aeste und Blätter mit weichen Haaren bekleidet. Blätter lanzettförmig, gespitzt, sägezähnig-gekerbt. Blumen gelb, vielmännig. Kapseln behaart. Vaterl. und Blühzeit wie vorige. ♄

4. *Corchorus mompoxensis* Kunth. J. c. V. p. 339.

Stengel strauchig, ästig. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, glattlich. Blumen vielmännig. Kapseln gerade, zweischneidig, wenigbehaart. Vaterland: am Magdalenen-Flusse, bei Mompox. ♄ Blühzeit: Mai.

5. *Corchorus foliosus* Spr. Blättriger Corchorus.

C. siliquosus Poppig.

Stengel strauchig, mit Blättern dicht bekleidet. Blätter klein, länglich-eyförmig, glatt, an der Basis unbewehrt. Blumenstiele einblümig. Kapsel walzenrund, scharf. Vaterland: Cuba. ♄

6. *Corchorus* pilolobus Link. Enum. plant. hort. Berol. 2. p. 72.

C. lasiolobus Spr.

Stengel aufrecht, 1—3 Fuß hoch, oben scharfborstig. Blätter länglich, fast herzförmig, gespitzt, gekerbt-gezähnt, die Zähne mucronenspitzig, auf beiden Seiten wenigborstig. Blumen einzeln oder zu zwei, winkelständig. Kapseln linien-sichelförmig, gespitzt, wie die Aeste und Blumenstiele scharfborstig. Vaterland: Südamerika? 2

II. Capsulis 3—5locularis tri- vel plurivalvis.
Kapsel 3—5fächerig, drei- oder vielklappig.

7. *Corchorus arenarius* Kunth. Sandliebender Corchorus.

Stengel strauchig. Aeste flockig-filzig. Blätter fast büschelförmig stehend, klein, länglich, stumpf, wellenrandig-gekerbt, die Seiten gegen einander liegend, lederartig, filzig. Blumenstiele, wenigblümig. Kapseln länglich, dreikantig, dreifä-

cherig. Vaterland: Neu-Andalusien. ♄ Blühzeit: August, September.

8. *Corchorus serraefolius* Burch. Sägezähniger Corchorus.

Blätter linienförmig, sägerandig. Kapseln linienförmig-walzenrund, scharf, fast gedreht, sechslappig. Vaterland: Afrika.

Die übrigen Arten, welche dieser Gattung angehören, habe ich im Lexikon B. 3 beschrieben, und eine Anleitung zu ihrer Kultur beigefügt. Auf diese Art und Weise können auch die vorstehenden neuen Arten behandelt und am sichersten aus Saamen gezogen werden. Es sind strauch- oder krautartige Pflanzen, deren Blätter wechselsweise stehen. Blumenstiele einblümig, selten mehrblümig, in Blattwinkeln oder den Blättern gegenüber stehend. Blumen meist gelb.

Corchorus japonicus Thunb. s. Keria japonica.

Cordia Linn. Rob. Brown. Cordia s. Lexik.

Calyx tubulosus, 4—5dentatus. Corolla campanulata s. infundibuliformis, limbo 5—7fidus. Stamina 4—5. Stylus dichotomus. Stigmata quatuor. Drupa monopyrena, ossicula 2—3—4locularis.

Kelch röhrig, 4—5zähnig. Corolle röhrig trichterförmig oder glockenförmig, der Rand 5—7spaltig, im Schlunde behaart oder glatt. Staubfäden 4—5 oder so viele Corolleneinschnitte vorhanden sind. Griffel zweitheilig. Narben 4. Steinfrucht einsaamig. Saamen knochenhart, 1—3—4fächerig.

Pentandria Monogynia (Familie Asperifoliae, Scharfblättrige Gewächse.)

Mit dieser Gattung Cordia haben die H. H. Roemer et Schultes Varronia Linn. vereinigt. Siehe meine Bemerkungen im 1. Nachtrage, B. 9, und die beigefügte Synonymenliste S. 435—437. Da ich die meisten Varronien schon im Lexikon, B. 10, S. 366—369, abgehandelt habe, so will ich nur die daselbst fehlenden neuen Arten hier aufnehmen. Die Arten der Gattung Cordia sind Bäume oder Sträucher, deren Blätter wechselsweise stehen, ungetheilt, oder gezähnt-eingeschnitten sind. Die Blumen bilden winkel-, seiten- oder gipfelständige Rispen, Doldentrauben oder ährenförmige Köpfchen, ohne Bracteen.

I. Cordiae verae (Sebesteneae Kunth. Cordiae genuinae Roem. et Schult. Syst. Veg.)

Corymbosae s. paniculatae. Wahre Cordieen, deren Blumen Doldentrauben oder Rispen bilden.

† Foliis scabris s. pubescentibus. Blätter scharf oder filzig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexikon beschriebenen Arten: Cordia Myxa, Sebestena, spinescens, macrophylla Linn. C. monoica Roxb. C. hirsuta Willd. und folgende:

1. *Cordia Myxa* Linn.

Blätter rundlich oder rundlich-eyförmig, weniggespitzt, an der Basis verdünnt, meist ganzrandig von der Mitte bis zur Spitze ausgeschweift-gezähnt: übrigens s. Lexik. B. 3. Zu dieser Art gehören: C. africana Lam. C. sebestena Forst., nicht Linn. C. obliqua Willd. s. Lexic. und C. domestica Roth.

2. *Cordia Dillenii* Spr. (C. Sebestena Willd. non Linn.)

Blätter länglich-eyförmig, weniggespitzt, ausgeschweift-sägerandig, auf beiden Seiten scharf. Blumenstiele gipfelständig, fast doldentraubig. Kelch dreizähnig. Corolle meist siebenspaltig, die Einschnitte gerundet, wellenrandig. Narben zurückgerollt.

3. *Cordia calyptrata* Bert. Mützentragende Cordia.

Blätter rundlich, an der Basis fast verdünnt, gezähnt, scharf-punktirt, unten geadert. Blumen polygamisch. Kelch gefurcht, abgestutzt. Corolle groß, fast radförmig. Vaterland: Südamerika und St. Martha. ♄

4. *Cordia strigosa* Spr. Striegliche Cordia.

Blätter rautenförmig, grob gezähnt, strieglich. Blumen in langgestielte Afterdolden gesammelt. Kelchstriegeln glockenförmig, die Einschnitte pfriemenspitzig. Vaterland: St. Domingo. ♄

5. *Cordia asperrima* Spr. Sehr scharfblättrige Cordia.

Blätter länglich-eyförmig, stumpf, feingekerbt, oben punktirt-scharf, unten scharfborstig filzig, die obern neben den Blumen umgekehrt eyförmig, ganzrandig, gelbroth-filzig. Blumenstiele afterdolden-rispenförmig. Kelche glockenförmig. Vaterland: Brasilien. ♄

6. *Cordia scaberrima* Kunth. siehe erster Nachtrag B. 10, S. 242.

7. *Cordia grandis* Schlechtend. in Linnaea 4. Heft 4 p. 473.

C. foliis ovato-lanceolatis acuminatis basi subcordatis margine subsineato-reflexis rugosissimis, floribus cymosis terminalibus D.

Aeste walzenrund, graubraun, in der Jugend fast eckig fast gestreift, gelblich. Blätter groß, ey-lanzettförmig oder elliptisch, fast länglich, langgespitzt, an der Basis fast herzförmig, am Rande fast buchtig-zurückgeschlagen, sehr gerunzelt scharf, 10—11 Zoll lang, 4½ breit. Blumen in einseitigen Aehren, die gipfelständige Afterdolden bilden. Kelch ansitzend, röhrig, 3—5 zähnig. Corolle präsentirtellerförmig, glatt, die Röhre so lang als der Kelch, der Rand fünfspaltig. Staubfäden hervorragend. Vaterland: Brasilien. ♄

8. *Cordia salvifolia* Juss. Salbeiblättrige Cordia.

Aeste glatt, grau, gestreift, in der Jugend gelblich, filzig. Blätter länglich stumpf, oben runzlich, sehr scharf-punktirt, unten netzaderig, zottenhaarig, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit, lederartig. Blumenstiele gipfelständig, traubig-rispenförmig, zottig-filzig. Kelch walzenrund, gefurcht. Vaterland: Guadalupa. ♄

9. *Cordia domingensis* Lamarck. Illustr. n. 1900.

Aeste dick, scharf, schwarzbraun. Blätter länglich, an beiden Enden gerundet, lederartig, am Rande fast zurückgerollt, oben scharf, unten netzaderig, weißlich, 6—10 Zoll lang, 4—5 Zoll breit. Blumen trauben-rispenständig. Kelch braun, 6—7 Linien lang. Vaterland: St. Domingo. ♄

10. *Cordia dentata* Vahl. in herb. Desf. Kunth Synops. f. 1. Nachtr. B. 10, S. 242.

11. *Cordia superba* Schlechtend. J. c. 4. Heft 4, p. 474. Stolze Cordia.

C. foliis oblongo-ellipticis acuminatis scabris, pedunculis dichotomis cymosis terminalibus, floribus sessilibus. Corolla ampliata speciosa. D.

Aeste walzenrund, grau, genarbt. Blätter länglich-elliptisch, langgespitzt, fast mucronenspitzig, scharf, unten netzaderig, 6½ Zoll lang, 2⅓ Zoll breit. Blumen stiellos, einseitig, in gipfelständige, 2—4theilige Afterdolden gesammelt. Kelch lederartig, keulen-röhrenförmig. Corolle groß, glockenförmig, glatt, fünflappig. Staubfäden 5, eingeschlossen.

Diese Art ist der C. sebestena et subcordata zunächst verwandt, aber unterschieden durch größere fünffädige Blumen und durch andere Merkmale. Sie variirt mit keilförmigen und elliptischen Blättern. Vaterland: Brasilien. ♄

12. *Cordia rotundifolia* Ruiz et Pav. Fl. peruv. 2. t. 148. f. 2. Rundblättrige Cordia.

C. lutea Lam. Illustr. N. 1897.

Ein 12—15 Fuß hoher Baum, dessen Aeste knieartig gebogen, grau und warzig sind. Blätter rundlich-elliptisch, fast gezähnelt, scharf, unten grau-filzig. Blumen ansitzend; sie bilden gestielte, zweitheilige reiche Doldentrauben. Kelch gefurcht, filzig. Corolle gelb, trichterförmig, 6—8spaltig. Staubfäden 5—8, an der Basis zottenhaarig. Vaterland: Peru. ♄ Blühzeit: Sommer.

†† Foliis glabris. Blätter glatt.

Hierher gehören die im Lexikon abgehandelten Arten: Cordia Gerascanthus Jacq. C. tetrandra Aubl. C. Collococca Linn. C. dichotoma Forst. C. elliptica Sw. C. flavescens Aubl. C. Patagonula Ait. und folgende:

13. *Cordia indica* Lam. Ostindische Cordia.

C. paniculata Roth. Nov. pl. Spec.

Aeste glatt, walzenrund. Blätter rundlich-eyförmig, spitzlich, glatt, 2—4 Zoll lang, 2 Zoll breit. Blumen in gipfelständigen Rispen. Kelch glockenförmig, stumpf, die Mündung zerrissen-lappig, glatt, weiß, so lang als die Corollenröhre. Vaterland: Ostindien. ♄

14. *Cordia chinensis* Lam. Chinesische Cordia.

C. reticulata Roth. Varronia sinensis Lour.

Aeste dünn, walzenrund, glatt. Blätter länglich, ganzrandig, oben glatt, glänzend, unten netzaderig, nur in den Rippenwinkeln zottenhaarig. Blumen in Doldentrauben, die winkel- und gipfelständige Rispen bilden. Kelch abgestutzt. Vaterland: China. ♄

15. *Cordia crenata* Delil. Gekerbte Cordia.

C. Myxa Forsk., non Linn.

Ein kleiner Baum oder Strauch, dessen Aeste abstehen. Blätter rauten-eyförmig, glatt, gekerbt-gesägt. Blumen in gipfelständigen Afterdolden. Narben fadenförmig. Zu dieser zählen die H. H. Roem. et Schult. Varronia crenata

R. et Pav. ſ. Lexik. B. 10, aber Sprengel hat letztere als ſelbſtſtändige Art unter dem Namen: Varronia lantanoides aufgeführt.

16. *Cordia subcordata* Lam. Illustr. p. 421. Faſt herzförmige Cordia.

C. orientalis R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. C. campanulata Roxb. C. Rumphii Blume Bijd. fassl. 14.

Aeſte abſtehend, glatt graubraun. Blätter faſt herz-eyförmig, ganzrandig, oben glatt, unten ſcharf punktirt, faſt filzig. Blumen trauben-gipfelſtändig. Kelch walzenrund, dreizähnig, kürzer als die Corollenröhre. Corolle groß, weiß oder röthlich, der Rand 6—7ſpaltig, die Lappen gerundet. Vaterland: Neuholland. ♄

17. *Cordia magnoliaefolia* Schlechtend. J. c. 4. p. 467. Magnolienblättrige Cordia.

C. foliis cuneato-ellipticis mucronatis subcoriaceis, pedunculis paniculatis terminalibus, floribus sessilibus. D.

Aeſte mit Blättern dichtbeſetzt. Blätter keilförmig-elliptiſch, mucronenſpitzig, meiſt ganzrandig, faſt lederartig, am Rande faſt zurückgeſchlagen, 9 Zoll lang. Blumen ſtiellos in gipfelſtändige Riſpen geſammelt, deren Aeſte eckig und mit angedrückten Haaren bekleidet ſind. Kelch lederartig, 3—5zähnig. Corolle trichter-tellerförmig, glatt, fünfſpaltig. Staubfäden fünf, hervorragend. Vaterland: Braſilien. ♄

18. *Cordia diospyrifolia* Schlechtend. Dattelpflaumenblättrige Cordia.

C. foliis obovato-ellipticis acutis basi attenuatis glabrisculis, pedunculis paniculatis, Calyce pilosopubescentibus. D.

Blätter elliptiſch, auch umgekehrt eyförmig, geſpitzt, an der Baſis verdünnt, faſt wellenrandig, 6—7 Zoll lang, 3 Zoll breit, glattlich. Blumen riſpenſtändig. Kelch meiſt fünfſpaltig, auswendig behaart, inwendig ſeidenhaarig-filzig. Vaterl. Braſilien. ♄

19. *Cordia obscura* Schlechtend. J. c. IV. p. 480.

Dieſe Art, welche Hr. v. Schlechtendal mit den vorſtehenden von Sello aus Braſilien erhalten hat, bedarf noch einer genauern Unterſuchung und Beſtimmung.

20. *Cordia cordifolia* Kunth. ſ. 1. Nachtr. B. 10. S. 241.

21. *Cordia Muneco* Kunth.

Blätter herzförmig-elliptisch-länglich, entfernt gezähnt, oben striegelich, unten braun-zottig-filzig. Blumen geknault-ährenförmig, zweitheilig, ausgesperrte winkelständige Afterdolden bildend. Kelche braun-filzig. Vaterland: am Magdalenenflusse. ♄

22. *Cordia acuminata* Wallich. Langgespitzte Cordia.

Ein Baum, dessen Theile glatt sind. Blätter lederartig, länglich-eyförmig, langgespitzt, ganzrandig. Blumen in fast filzigen Afterdolden. Kelchzähne lanzettförmig, gewimpert, kürzer als die Corollenröhre. Vaterland: Ostindien. ♄

23. *Cordia gerasanthoides* Kunth. J. c. 111. p. 69. (C. reticulata Vahl)

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt, oben glänzend. Blumen gestielt und bilden gipfelständige ausgebreitete Rispen. Kelch gefurcht-scharfborstig. Corolle weiß, meist, fünfspaltig, der Schlund glatt, wodurch sich diese Art von C. Geranthus Jacq. unterscheidet; bei jener sind die Blätter länglich-ey-lanzettförmig, die Blumen stiellos, gehäuft, quirlförmig, traubenständig, die Corollen im Schlunde zottenhaarig. Vaterland: Cuba, blüht daselbst im Februar. ♄

24. *Cordia laevigata* Lam. Glatte Cordia.

Aeste dünn, rund, knotig, grau. Blätter lederartig, rundlich, glatt, oben glänzend, unten blaß- oder weißlichgrün, geadert. Blumen in abgekürzten winkel- und gipfelständigen Rispen. Kelch glatt. Corolle fast glockenförmig, länger als die Staubfäden. Vaterland: die caraibischen Inseln. ♄

25. *Cordia laevis* Jacq. Hort. Schoenb. 1. p. 39. t. 40.

Blätter eyförmig, langgespitzt, fast fünfrippig, ausgeschweift, glatt, lederartig, oben glänzend, 6—9 Zoll lang. Blumentrauben kurz, winkelständig. Kelch glatt. Vaterland: Neu-Granada. ♄

26. *Cordia Cerdana* Roem. et Schult. Syst. veg. IV. p. 467.

Hierher gehört Cerdana alliodora Ruiz et Pav. siehe 1. Nachtr. B. 2, S. 183.

II. Varroniae Linn.

Zu dieser zweiten Abtheilung gehören die im Lexik. B. 10. unter Varronia abgehandelten Arten: V. alba et martinicensis Jacq. V. ferruginea Lam. V. globosa, lineata

Linn. V. curassavica Lam. (angustifolia Desv.) und folgende:

† Blumen in Aehren oder Köpfchen gesammelt.

27. *Cordia integrifolia* Roem. et Schult. Ganzblättrige Cordia.

Varronia integrifolia Desvaux Journal de Bot. 1. t. 10.

Ein kleiner Baum mit geradem glattem rostfarbenem oder grauem Stamme und ausgebreiteten Aesten. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, glatt, oben weiß-punktirt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 4—5 Linien breit. Blumen in verlängerten filzigen Aehren. Vaterland: St. Domingo. ♄

28. *Cordia salicifolia* Schlechtend. J. c. IV. p. 481. Weidenblättrige Cordia.

C. foliis lanceolatis acuminatis glabris, pedunculis, cymosis, floribus pedicillatis, D.

Aeste aufrecht, dünn, glatt. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, glatt, 4—5 Zoll lang, 1 Zoll breit. Blumen gestielt, in gipfelständige Doldentrauben gesammelt. Kelch glockig, inwendig behaart. Corolle röhrig, der Rand tellerförmig, fünfspaltig, die Einschnitte zurückgeschlagen. Staubfaden hervorragend. Vaterland: Brasilien. ♄

29. *Cordia graveolens* Kunth. s. Nachtr. B. 10, S. 244. Die Blätter verbreiten einen starken der Salbei gleichenden Geruch. Corollen weiß. Cordia divaricata et polystachya Kunth. sind Varietäten.

30. *Cordia floribunda* Spr. Vielblümige Cordia.

C. salvifolia Kunth. J. c. 111. p. 72. s. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 10, S. 247.

Varronia floribunda Desv. J. c. 1. p. 267.

31. *Cordia portoricensis* Spr. Portoricoische Cordia.

Blätter lanzettförmig, an der Basis verdünnt, sägerandig, mucronenspitzig, scharf. Aehren einzeln gipfelständig. Portorico. ♄

32. *Cordia tomentosa* Roem. et Schult. Filzige Cordia.

Varronia tomentosa Lam. Illustr. p. 419.

C. lanata Kunth. J. c. 111. p. 72.

Alle Theile sind filzig-wollig, die Blätter eyförmig, gespitzt, sägerandig. Blumenähren winkel- und gipfelständig, Rispen bildend. Südamerika. ♄

33. *Cordia canescens* Kunth. J. c. III. ſ. 1. Nachtr. z. Lexik. B. 10, S. 243.

34. *Cordia ferruginea* Kunth.

Blätter faſt gegenüberſtehend, eyförmig, geſpitzt, gezähnelt, oben behaart, unten roſtfarbig-filzig. Blumen in gipfel- und winkelſtändigen Aehren.

Hierher gehört: C. laxiflora Kunth. ſ. 1. Nachtr. B. 10, S. 245, und Varronia ferruginea Lam. ſ. Lexikon B. 10.

35. *Cordia riparia* Kunth. ſ. 1. Nachtr. z. Lexik. B. 10, S. 246.

36. *Cordia macrostachya* Spr. Varronia cylindristachya R. et P. ſ. Lexik. B. 10.

37. *Cordia curassavica* Roem. et Schult. Varronia curassavica ſ. Lexik. B. 10. Auch Varronia martinicensis Lam. et V. macrostachya Desv. hat Sprengel hierher gezogen.

38. *Cordia gujanensis* R. et Schult. Gujaniſche Cordia.

Varronia gujanensis Desvaux. V. martinicensis Aubl.

Blätter länglich-eyförmig, an der Baſis am Stiele herablaufend, ſägeraudig, die Serraturen geſpitzt, kurzgeſtielt, 5—7 Zoll lang. Blumen klein, in ſchlaffen Aehren. Vaterland: Gujana und Cayenne. ♄

†† Blumen geknault, kopf- oder ährenſtändig.

* Kelchzähne verlängert, pfriemenſpitzig.

39. *Cordia discolor* Schlechtend. Linn. IV. Heft. 4. S. 482. Zweifarbige Cordia.

C. foliis ovato-lanceolatis acutis strigosis subtus lurido-ferruginis, floribus capitato-glomeratis terminalibus. D.

Ein kleiner, ſehr äſtiger Strauch, deſſen Aeſte in der Jugend filzig ſind. Blätter ey-lanzettförmig, geſpitzt, gezähnt oder faſt ganzraudig, ſtriegelig-filzig, unten roſtfarbig. Blumen geknault-kopf- faſt ährenſtändig, faſt doldentraubig, gipfelſtändig. Corolle länger als der Kelch, glocken-trichterförmig. Staubfäden eingeſchloſſen. Vaterland: Braſilien. ♄

40. *Cordia urticifolia* Schlechtend. J. c. IV. p. 483. Neſſelblättrige Cordia.

C. foliis ovatis acuminatis serratis hirsuto-pilosis, floribus glomeratis subcymosis. D.

Stamm strauchig, aufrecht, Blätter eyförmig, langgespitzt, grob, einfach oder doppelt sägezähnig, scharfborstig-behaart, 3 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Blumen geknault, fast Afterdolden bildend. Kelch glockig, auswendig behaart, inwendig glatt. Corolle röhrig-glockenförmig, länger als der Kelch. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Brasilien. ♄

41. *Cordia hermanniaefolia* Schlechtend. J. c. IV. p. 484. Hermanniablättrige Cordia.

C. foliis ovato-lanceolatis serratis piloso-strigosis floribus glomerato-subcymosis, calycibus subcampanulatis 5dentatis. D.

Stamm strauchig, aufrecht, sehr ästig. Blätter elliptisch oder ey-lanzettförmig, sägerandig, netzaderig, behaart-striegelich, die Haare weiß. Blumen geknault, fast Afterdolden bildend, gipfelständig. Kelche fast glockig, fünfzähnig, die Zähne aufrecht, fast langgespitzt. Corollen röhrig-glockenförmig, fünflappig, auswendig. Staubfäden eingeschlossen. Vaterland: Brasilien. ♄

42. *Cordia sessilifolia* Schlechtend. J. c. IV. Heft 4. p. 488.

C. foliis lanceolatis acutis inciso-serratis subpinnatifidis hirsutis, calycibus 5dentatis, dentibus subsetaceo-acuminatis. D.

Ein kleiner aufrechter Strauch, dessen Aeste und Blätter behaart sind. Blätter stiellos, lanzettförmig, gespitzt, eingeschnitten-sägerandig, fast fiederspaltig, 2½ Zoll lang, etwa 1 Zoll breit, mit weißlichen abstehenden Haaren besetzt. Blumen in gestielt-kugelige Köpfchen gesammelt. Kelch fünfzähnig, die Zähne fast borstenförmig-langgespitzt. Corollen trichterförmig, fünflappig, auswendig glatt. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Brasilien. ♄

43. *Cordia dasycephala* Kunth. s. 1. Nachtr. zum Lexikon B. 10. S. 248.

44. *Cordia Bonplandiana* Kunth. s. 1. Nachtrag zum Lexik. B. 10. S. 248.

45. *Cordia grandiflora* Kunth. s. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 10. S. 249.

46. *Cordia macrocephala* Kunth. ſ. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 10. S. 249.

47. *Cordia microphylla* Roem. et Schult. Kleinblättrige Cordia.

Varronia microphylla Desvaux Journ. de Bot. 1. p. 275.

Blätter klein faſt ſtiellos, ganzrandig oder an der Spitze dreizähnig, oder dreilappig. Blumenköpfchen wenigblümig, ſtiellos. Kelchzähne verlängert. Corolle röhrig. Vaterl. Neuſpanien. ♄

** Kelchzähne abgekürzt, meiſt ſehr kurz.

48. *Cordia lanceolata* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. 111. p. 75.

Varronia lanceolata Desv. J. c. p. 277.

Aeſte walzenrund, ſtriegelich-borſtig. Blätter faſt ſtiellos, lanzettförmig, gekerbt-ſägezähnig, wenig runzlich, oben ſcharfborſtig-behaart, unten grau-filzig. Blumenähren kugelig, geſtielt, ſeitenſtändig. Kelche ſtriegelig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühzeit Juni.

49. *Cordia mariquitensis* Kunth. J. c. ſ. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 10. S. 25.

50. *Cordia patens* Kunth. J. c. ſ. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 10. S. 25.

51. *Cordia serratifolia* Kunth. J. c. ſ. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 10. S. 251.

52. *Cordia ulmifolia* Spr. iſt Varronia monosperma Jacq. ſ. Lexic. B. 10. Auch Varron. corymbosa Desv. und polycephala Lam. gehören hierher.

53. *Cordia lantanoides* Spr. iſt Varronia crenata Ruiz. et Pav. ſ. Lexik. B. 10. S. 867.

54. *Cordia guazumaefolia* Roem. et Schult. Guazumablättrige Cordia.

Varronia guazumaefolia Desv. Journ. de Bot. 1. p. 276.

Aeſte walzenrund, filzig. Blätter ſchief, ey-lanzettförmig, ſtumpf, gezähnt, an der Baſis ganzrandig, unten behaart, runzlich, ſehr geadert. Blumenköpfchen geſtielt, wenigblümig, faſt doldentraubig. Vaterl. Braſilien. ♄

55. *Cordia lineata* Roem. et Schult. iſt Varronia lineata Linn. ſ. Lexik. B. 10.

56. *Cordia lima* R. et Schult. (Varronia lima Desv. J. c. 1. p. 278)

Blätter eyförmig, undeutlich gezähnt, grubig, unten leicht filzig. Blumenköpfchen wenigblümig, kurzgeſtielt. Vat. Hispaniola. ♄

57. *Cordia villosa* Spr. Zottenhaarige Cordia.

Blätter länglich, ſtumpf, wellenrandig-gekerbt, auf beiden Seiten mit weißen Zottenhaaren bekleidet. Blumenköpfchen wenigblümig, kurzgeſtielt, gipfelſtändig. Vaterl. wie vorige Art. ♄

58. *Cordia radula* Spr. Raſpelblättrige Cordia.

Varronia scaberrima Berter.

Blätter länglich, ſtumpf, an der Baſis verdünnt, ſteif, gerunzelt, ſehr ſcharfborſtig, oben glänzend. Blumenköpfchen wenigblümig, faſt ſtiellos, winkelſtändig. Kelche ſcharfborſtig. Vaterland: wie vorige Art. ♄

†† Blumen faſt in Afterdolden.

59. *Cordia mirabiliflora* Dietr. C. mirabiloides R. et Schult. Varronia mirabiloides Jacq. ſ. Lexik. B. 10. S. 369. wo ich bemerkt habe, daß Varronia geniculata Pers. und Tournefortia serrata Linn. hierher gehören.

Die C. mirabiliflora bildet einen 10—14 Fuß hohen Baum oder Strauch. Blätter eyförmig, geſpitzt, ſägerandig, langgeſtielt, oben ſcharf-punktirt, unten ſcharfborſtig, grau, etwa 2 Zoll lang. Die Blumen bilden einſeitige afterdoldenartige Aehren und gleichen an Größe und Geſtalt denen der Mirabilis Jalapae, die Corolle iſt röhrig-tellerförmig, der Rand feingekerbt.

60. *Cordia bifurcata* R. et Schult. Varronia dichotoma R. et Pav. ſ. Lexic. B. 10. S. 367. Auch V. parviflora Orteg gehört hierher.

Kultur. Die Cordien lieben gute lockere Dammerde und warme Standörter, denn ſie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge ſ. Lexicon B. 3. S. 320.

Synonymen.

Cordia africana Lam. ſ. Cordia Myxa N. 1.
Cor. campanulata Roxb. ſ. Cor. subcordata N. 19.
Cor. divaricata Kunth ſ. Cor. graveolens N. 29.

Cordia domestica Roth. iſt Cordia Myxa N. 1.
Cor. chretioides Kunth. iſt Cor. flavescens Lexicon. B. 3.
Cor. exaltata Lam. iſt Cor. aspera Lexic. B. 3.
Cor. juglandifolia Jacq. iſt Cor. Sebestena Lexicon B. 3.
Cor. lanata Kunth. ſ. Cor. tomentosa N. 32.
Cor. laxiflora Kunth ſ. Cor. ferruginea N. 34.
Cor. lutea Lam. ſ. Cor. rotundifolia N. 12.
Cor. Myxa Forst. ſ. Cor. crenata N. 15.
Cor. nodosa Lam. iſt Cor. hirsuta Lexic. B. 3.
Cor. obliqua Willd. iſt Cor. Myxa N. 1.
Cor. orientalis R. Br. ſ. Cor. subcordata N. 16.
Cor. paniculata Roth. ſ. Cor. indica N. 13.
Cor. reticulata Roth. ſ. Cor, chinensis N. 14.
Cor. reticulata Vahl ſ. Cor. gerascanthoides N. 23.
Cor. Rumphii Blum. ſ. Cor. subcordata N. 16.
Cor. salvifolia Kunth. ſ. Cor. floribunda N. 30.

Cordyla Loureiro Fl. cochinchinensis.

Kelch unten ſtehend, glockenförmig, 4ſpaltig. Keine Corolle. Staubfäden an der Baſis verbunden. Beere geſtielt, einfächerig, ſechsſaamig.

Monadelphia Polyandria. (Familie Hülſenpflanzen?)

1. *Cordyla africana* Lour. Afrikaniſche Cordyla.

Ein Baum, deſſen Aeſte ſich ausbreiten. Blätter gefiedert glatt. Blumenſtiele vielblümig. Staubfäden lang, ſafranfarbig. Früchte eßbar. Vaterl. das öſtliche Afrika. ♄

Cordyline cannaefolia Rob. Brown. ſ. Sanseviera cannaefolia.
Cord. hemichrysa Commers. ſ. Sanseviera lanuginosa.
Cord. parviflora Kunth. iſt Dracaena ensifolia Haew.
Cordylocarpus Desf. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 412.
Cordyloc. laevigatus Willd. iſt Erucaria aleppica Gaertn.
Cordyloc. pubescens Smith. iſt Sinapis incana Linn.
Cordyloc. tenuifolius Smith iſt Erucaria tenuifolia Gaud.

Coremium Link. (Sturms Deutſchl. Flora Abtheil. 3. Heft 4.)

Stipes e floccis vesiculisque concretus apice penicellato-comosus, sporidiis inspersis, Syst. Veg. ed Spr. IV. p. 380. Cyiptogamia Sect. V.

Diese Gattung gehört zur Familie der Keimpilze (Gonomicy Nees ab Esenb.) und enthält vier Arten.

1. *Coremium candidum* Nees. Strunk sehr kurz, flockig fadenhaarförmig, weiß. (Monilia candida Pers. Mycol.

2. *Coremium critinum* Pers. Myc. Strunk filzig. (Monilia penicillus Pers. obs. Synops.)

3. *Coremium glaucum* Link. Strunk kurz, gelblich, überall flockig-blasig. Sporen (Keimkörner) grau- oder blaugrün

4. *Coremium rigescens* Spr. ist Cephalotrichum Link

Coreopsis Linn. Coreopsis; Wanzenblume.

Character generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 413.

Blüthendecke (Kelch) doppelt, vieltheilig, innere gefärbt Fruchtboden mit Spreublättchen besetzt. Saamen zusammengedrückt, gerändert und trägt an der Spitze zwei graunenartige Höruchen.

Syngenesia 3 Ordn. (Familie Compositae.)

Die Arten dieser Gattung sind meist krautartige Pflanzen, selten nur einige strauchartig. Die Blätter stehen einander gegenüber oder wechselsweise, sind ungetheilt oder getheilt-lappig, oder zusammengesetzt. Blumen gipfelständig die Strahlblümchen meist gelb.

† Foliis indivisis, integerrimis vel serrato dentatis.

Blätter ungetheilt, ganzrandig oder gesägt-gezähnelt

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexikon und Nachtrage beschriebenen Arten: Coreopsis angustifolia et procera Ait. C. alata Cav. und folgende:

1. *Coreopsis venusta* Kunth. Hübsche Coreopsis.

Stengel strauchig, ästig. Blätter gegenüberstehend, linienförmig, fast langgespitzt, ganzrandig, einrippig, glatt, fast lederartig. Blumen langgestielt, einzeln, gipfelständig. Saamen gefranzt-wollig. Vaterl. Peru. ♄ Blühz. Juli — August.

2. *Coreopsis dichotoma* Michx. Zweitheilige Coreopsis. s. Coreopsis gladiata Walt. 1. Nachtr. B. 2. S. 416

3. *Coreopsis integrifolia* Poir. Stengel einfach, glatt. Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, ganzrandig. Blumenstiele gespalten. Strahlblümchen länglich-linienförmig, ungetheilt. Vaterl. Carolina. 4

4. *Coreopsis acuta* Purs. Gespitzte Coreopsis.
Stengel krautartig. Blätter gegenüberstehend, ey-lanzettförmig, gespitzt, gezähnelt, behaart. Blumen in Doldentrauben, die Rispen bilden. Vaterl. Georgien. 4

5. *Coreopsis arguta* Pursh. Scharfzähnige Coreopsis.
C. serrulata Poir.
Stengel aufrecht, fast behaart, wenigblümig. Blätter gegenüber-stehend, gestielt, lanzettförmig, gespitzt, sägerandig, die Serraturen scharfspitzig. Blumen gestielt, die Strahlblümchen an der Spitze gezähnelt.

†† Foliis divisis lobatis.

Blätter getheilt lappig.

6. *Coreopsis trifida* Poir. Dreispaltige Coreopsis.
Stengel krautartig. Blätter wechselsweise fast büschelförmig stehend, dreispaltig, die Theile fadenförmig-pfriemenspitzig. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, einblümig. Vaterl. Nordamerika. ⊙ ?

7. *Coreopsis amplexicaulis* Cav. Sims. Umfassende Coreopsis.
Stengel krautartig, aufrecht. Blätter wechselsweise stehend, dreilappig, graulich, die Blattstiele an der Basis mit Läppchen versehen, den Stengel umfassend. Vaterland: Nordamerika?

††† Foliis compositis. Blätter zusammengesetzt.

Die Arten mit zusammengesetzten Blättern habe ich schon im Lexicon und ersten Nachtrage beschrieben, nur folgende gehört noch hierher.

8. *Coreopsis incisa* Ker. Eingeschnittene Coreopsis.
Stengel kletternd, filzig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, gefiedert. Blättchen ey-lanzettförmig, eingeschnitten-sägerandig, fast fiederspaltig. Blumenstiele gehäuft, einblümig. Strahlblümchen gleichfarbig. Diese Art verlangt einen warmen Standort, denn sie kommt aus Jamaika.

Synonymen.

Coreopsis baccata Linn. ſ. 1. Nachtr. iſt Pascalia baccata Spr.
Coreop. Bidens Linn. ſ. Lexic. iſt Bidens cernua L.
Coreop. biternata Lour. iſt Actinea biternata Spr.
Coreop. fruticosa Forst. iſt Bidens australis Spr.
Coreop. leucantha Linn. ſ. Lexic. iſt Bidens leucantha Willd.
Coreop. mitis Michx. ſ. Calliopsis bicolor. 2. Nachtrag. B. 2.
Coreop. nudata Nutt. iſt Calliopsis nudata Spr.
Coreop. ovata Cav. ſ. 1. Nachtr. iſt Coreopsis procera Ait. ſ. Lexic.
Coreop. palmata Nutt. iſt Calliopsis palmata Spr.
Coreop. parviflora Jacq. ſ. Lexic. iſt Cosmea parviflora Willd.
Coreop. rosea Nutt. iſt Calliopsis rosea Spr.
Coreop. serrulata Poir. ſ. Coreopsis arguta N. 5.
Coreop tinctoria Nutt. ſ. Calliopsis bicolor.
Coriandrum testiculatum Linn. ſ. Lexic. iſt Biforis flosculosa Spr. M. a. B.
Coriandrum testiculatum M. a Bieb. iſt Biforis radicans M. a. B.

Coriaria Linn. Gerberſtrauch.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 419. und Lexik. B. 3.

1. *Coriaria microphylla* Poir. Kleinblättriger Gerberſtrauch.

Stamm ſtrauchig. Aeſte 4eckig. Blätter klein, eyförmig, ſtumpf, fünfrippig. Blumen in ſeitenſtändigen Aehren. Vaterland: Peru. ♄

Die übrigen Arten, welche dieſer Gattung angehören und jetzt bekannt ſind, habe ich im Lexikon und 1. Nachtrage beſchrieben. Der Diagnoſe des gemeinen myrtenblättrigen Gerberſtrauchs C. myrtifolia Lexic. B. 3. S. 326. kann hinzugefügt werden. Stamm aufrecht äſtig, weitſchweifig. Blätter eylanzettförmig, gerippt, glatt. Blumen in kurzen faſt gipfelſtändigen Trauben.

Corispermum Linn. Wanzenſaame. (Gaert. Sem. t. 75.)

Kelch zweiblättrig. Keine Corolle. 1—5 Staubfäden. Zwei Griffel. Ein zuſammengedrückter Saame. (Nach Linné

Linné, Willd. u. A. hat die Blume keinen Kelch sondern eine zweiblättrige Corolle. s. Lexik. B. 3. S. 329.)

Monandria Dyginia. (Familie Chenopodeen.)

1. *Corispermum Marschallii* Stev. Marschalls Wanzensaame.

Stengel krautartig. Blätter ohne Rippen, wie die Bracteen unbewehrte Blumen ohne Corollenblätter. Früchte glatt, an der Spitze ausgerandet.

2. *Corispermum canescens* Kitaib. Schult. austr. flora ed. 2. Grauer Wanzensaame.

Alle Theile der Pflanze sind mit kurzen grauen Haaren bekleidet. Blätter und Bracteen wie bei voriger Art. Blumen gedrängt stehend, 2blättrig, fünffädig. Früchte ausgerandet. Hierzu gehört C. intermedium Schweigg. Vaterland: Ungarn. ⊙ ?

3. *Corispermum pungens* Vahl. Enum. 1. p. 17. Stechender Wanzensaame.

C. squarrosum Pallas (non Linn.)

Stengel aufrecht, walzenrund, gestreift, die Streifen mit weißlichen Haaren bekleidet. Aeste einfach. Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, fast sichelförmig, glatt, gerippt, 2 Zoll lang, sehr abstehend, dornig-gespitzt stechend. Blumen winkelständig, gehäuft, mit steifen stechenden Bracteen versehen. (Abbild. Pallas fl. ross. 2. t. gg) Vaterl. Kaukasus in Sandboden. ⊙

4. *Corispermum tenue* Link. Jahrb. der Gewächsk. Heft 3. p. 29.

Stengel krautartig. Blätter und Bracteen linienförmig, zart mucronenspitzig. Früchte glatt. Diese Art ist dem C. hyssopifolium L. sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber am meisten durch die linienförmigen Bracteen, die bei jenen eyförmig sind, und durch winkelständige Blumen. Vaterl. Sibirien. ? ⊙

Corispermum hyssopifolium et squarrosum Linn. s. Lexik. B. 3.

Cornulaca Delil. Cornulaca.

Calyx 3bracteatus villis involutus, lacinia una dorso demum spinifera. Filamenta basi in tubum coalita cum dentibus obtusis alterna. Stylus 2fidus.

Utriculus 1spermus calyce inclusus. Syst. Veg. ed. Spr. Pentandria Monogynia. (Familie Amaranteen).

1. *Cornulaca monacantha* Delil.

Stengel staudenstrauchig, ästig. Blätter stiellos umfassend dreieckig, pfriemenspitzig, an der Basis wollig. Blumen winkelständig, mit fünf Staubfäden und einem gespaltenen Griffel versehen. Kelch nach geendigter Flor dornig. Hautfrucht einsaamig im Kelch eingeschlossen. Vaterland: Aegypten. 2 ♄ A. Trbh.

Cornus Linn. Hartriegel. (Gaertn. Sem. t. 26.)

Kelch vierzähnig. Corolle vierblättrig. Vier Staubfäden, die mit den Corollenblättern abwechselnd stehen. Ein Griffel. Steinfrucht zweifächerig, 1—2saamig.

Tetrandria Monogynia. (Familie d. Caprifolien.)

1. *Cornus capitata* Wallich. Kopfblütiger Hartriegel.

Stamm baumartig. Blätter kurzgestielt, lanzettförmig, langgespitzt, mit angedrückten Haaren besetzt, unten gerippt, graugrün, in den Winkeln der Rippen drüsig. Blumen in gipfelständigen Köpfchen, die mit Hüllen versehen sind. Vaterland: Nepaul. ♄

2. *Cornus excelsa* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et sp. pl. 111. p. 430. Hoher Hartriegel.

Stamm baumartig. Aeste abstehend. Aestchen filzig. Blätter eyförmig, langgespitzt, unten filzig blaßgrau. Blumen in nackten Afterdolden, deren Aeste ausgebreitet sind. Vaterl. Merico. ♄ Blühz. Juni.

3. *Cornus oblongata* Wall. Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, oben glänzend, unten graugrün, gerippt, in den Rippenwinkeln mit eingesenkten Drüsen versehen, die gefranzt sind. Blumen in nackten Doldentrauben die aufrechte ausgebreitete Rispen bilden. Vaterl. Nepaul. ♄

4. *Cornus toluccensis* Kunth. J. c. 111. p. 430.

Aeste zweitheilig, ausgebreitet. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, filzig, unten blaß. Doldentrauben nackt Vaterl. Meriko, bei Toluca. ♄ Blühz. Juli.

5. *Cornus macrophylla* Wallich. Großblättriger Hartriegel.

Blätter gestielt, groß rundlich-eyförmig, gespitzt, ganzrandig, unten grau- oder blaugrün. Blumen in gestielten gip-

felſtändigen Doldentrauben, deren Aeſte ſich ausbreiten. Vaterl. Nepaul. ♄

6. *Cornus asperifolia* Michx Elliott. Scharfblättriger Hartriegel.

Stamm baum- oder ſtrauchartig. Aeſte ruthenförmig, in der Jugend filzig. Blätter länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, oben ſcharfborſtig, unten filzig. Blumen in ausgebreiteten Afterdolden. Vaterl. Südcarolina. ♄

Kultur: N. 1—5 kommen aus warmen Ländern und verlangen Durchwinterung in Gewächshäuſern. N. 6 dauert in milden Klimaten und an einem günſtigen Standort im freien Lande aus; in nördlichen Gegenden wird der Stamm durch eine Bedeckung vor ſtrengem Froſte geſichert oder in einem froſtfreien Behälter überwintert. Die übrigen Arten, welche der Gattung Cornus angehören, ſ. Lexic. B. 3. und am Schluſſe jener Abhandlung eine Anleitung zu ihrer Kultur im Allgemeinen.

Synonymen.

Cornus albida Ehrh. Willd. ſ. Cornus paniculata Lexic. B. 3.

Cornus Amomum Du Roi. ſ. Cornus sericea Lexicon. B. 3.

Cornus coerulea Lam. iſt Cornus sericea Lex. B. 3.

Cornus fastigiata Michx. ſ. 1. Nachtr. iſt Cornus stricta Lam. Lexic. B. 3.

Cornus japonica Thunb. ſ. Lexic. hat Spr. unter Viburnum aufgeführt.

Cornus lanuginosa Michx. iſt Cornus sericea Lexic.

Cornus rubiginosa Ehrh. ſ. Cornus sericea Lexic.

Cornutia Linn. Cornutie ſ. Lexik. B. 3. (Abbild. Trattn. Archiv. t. 87. Gaertn. Sem. t. 213.)

Kelch fünfzähnig. Corolle röhrig 4lappig, ungleich. Staubfäden 4, länger als die Corolle; zwei Staubfäden ſind gewöhnlich unfruchtbar. Ein ſehr langer Griffel mit geſpaltener Narbe. Steinfrucht vierſaamig.

Didynamia Angiosperma (Diandria Monogynia Spr.) Familie Viticeen.

1. *Cornutia longifolia* Spr. langblättrige Cornutie.

Hosta longifolia Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et sp. pl. 11. p. 247.

Aeste undeutlich viereckig. Blätter einander gegenüberstehend, länglich langgespitzt, ganzrandig, oben scharfborstig, unten grau-filzig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Corollen violett. Vaterl. Mexico. ♄

Cornutia punctata Willd. und C. pyramidata Linn., die Sprengel in Syst. Veg. unrichtig mit * bezeichnet hat, s. Lexik. B. 3. und Anleitung zur Kultur.

Coronilla Linn. Peltschen; Kronwicke. (Abbildung Schkuhr's Handb. t. 205.)

Kelch fünfzähnig, die zwei obern Zähne dicht zusammen stehend. Corolle schmetterlingsförmig, das Fähnchen etwas länger als die Flügel. Hülse walzenrund, gegliedert, länglich, gerade.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Coronilla montana* Rivin. Bergliebende Peltschen.

C. coronata Jacq. fl. austr.

Stengel krautartig. Blätter meist fünfpaarig gefiedert. Blättchen elliptisch-eyförmig, mucronenspitzig, grau- oder blaulichgrün. Afterblätter klein, abfallend. Blumen gelb, in vielblümigen Dolden. Gliederhülse walzenrund hängend. Vaterland: das mittlere Europa an Bergen. 2

Die übrigen Arten dieser Gattung finden sich im Lexikon B. 3. nebst Anleitung zu ihrer Kultur. C cochinchinensis Lour. und C. viminalis Salisb. im ersten Nachtrage B. 2. S. 422.

Synonymen.

Coronilla aculeata Willd. ist Sesban aculeata Poir. (s. Aeschynomene Lexic.)

Coronilla cannabina Willd. s. Lexic. ist Sesban cannabina Poir.

Coronilla coccinea Willd. s. Aeschynomene coccinea Lexic. (Sesban Poir.)

Coronilla coronata Jacq. (non Linn.) s. Coron. montana.

Coronilla glycyrrhiza Spr. ist Glycyrrhiza asperrima.

Coronilla grandiflora Willd. s. Aeschynomene Lex. (Sesban Poir.)

Coronilla iberica M. a Bieb. ist Coronilla cappadocia Lexic.

Coronilla minima Jacq. (non Linn.) ist Coronilla vaginalis Lam. s. Lexic.

Coronilla picta Willd. ſ. Lexic. iſt Sesban Poir. (Aeschynomene Cav.)

Coronilla stipularis Lam. iſt Coronilla valentina Linn. ſ. Lexic.

Coronilla virgata Willd. ſ. Lexic. iſt Sesban virgata Poir.

Coronopus Smith Fl. britan. 2. p. 690. (Gaertn. Sem. t. 142.) Senebiera Poir. Pers. Cand. Siehe 1 Nachtr. B. 9. S. 41.

Coronopus Ruellii Dalech. ſ. Senebiera Coronopus 1. Nachtr. B. 9. S. 42.

Coronopus didymus Smith. ſ. Senebiera didyma 1. Nachtr. B. 9. S. 42.

Coronopus integrifolius Spr. ſ. Senebiera integrifolia 1. Nachtr. B. 9. S. 42.

Coronopus serratus Desv. ſ. Senebiera serrata 1. Nachtr. B. 9. S. 42.

Coronopus linoides Spr. ſ. Senebiera linoides (Lepidium Thunb.) 2. Nachtr.

Coronopus Helenae Spr. ſ. Senebiera Helenae 2. Nachtr.

Coronopus niloticus Spr. ſ. Senebiera nilotica 2. Nachtr.

Coronopus Corozo Jacq. ſ. Alfonsia olifera 2. Nachtrag. B. 1. S. 149.

Correa Smith. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 424.

Synonymen.

Correa cotinifolia Salisb. ſ. Correa alba 1. Nachtr.

Correa rubra Smith iſt Correa speciosa Andrew. 1. Nachtr.

Correa viridiflora And. ſ. Correa virens 1. Nachtr.

Correia Vandell. iſt Gomphia Cand.

Corrigiola litoralis Linn. ſ. Lexik. B. 3. Stengel krautartig, ſehr äſtig geſtreckt, glatt. Blätter linien-lanzettförmig. Afterblätter trocken. Blumen klein-weiß, gipfelſtändig, geknault, geſtielt.

Corrigiola capensis Thunb. ſ. Lexik. iſt nur als eine Varietät von vorhergehender zu betrachten.

Corrigiola repens Forst. iſt Mollia fragilis Spr.

Corsinia marchantioides Radd. iſt Güntheria graveolens Trevir.

Corticium laciniatum et stereum Pers. iſt Thelephora laciniata Pers.

Cortusa Matthioli ſ. Lexik. B. 3. S. 346.

Corvisartia Merat. iſt Inula Helenum ſ. Lexic.

Corycarpus Zea Corycarpus.

Calyx biglumis rigidus 3—6florus. Corolla cartilagineo-coriacea: valva inferior margine lato superiorem conduplicatam involvens. Semen clavatum tectum. Spr. Syst. Veg. Diandria Digynia.

1. *Corycarpus arundinaceus* Zea. (Festuca brevifolia Mühlenb.)

Hierher gehört: Festuca diandria Michx. Willd. ſ. 2. Nachtr. B. 2. S. 334. N. 10. Halm einfach, oben ſcharf, 1—2 Fuß hoch. Riſpe traubig, einfach. Kelch 2klappig, ſteif, 3—6—7blümig. Saamen keulenförmig, von der Corollenklappe bedeckt.

Corydalis Dillen. Vent. Persoon. Willd. (Fumaria Spec. Linn.)

Character generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 431.

Kelch 2blättrig. Corolle verwachſen, rachenförmig, an der Baſis mit 1—2 Sporn verſehen oder nur höckerig. Staubfäden 6, in 2 Bündel verwachſen, häutig. Kapſel vielſaamig.

Dieſe Gattung unterſcheidet ſich von Fumaria Linn. nur durch die ſchotenartige zweiklappige vielſaamige Frucht. Die Saamen ſind rund und mit einer drüſigen Keimwarze verſehen.

Diadelphia Hexandria. (Familie Papavereen.)

Die Arten, welche hierher gehören ſind krautartige Pflanzen, deren Wurzeln faſerig, ſpindelförmig oder knollig, die Stengel einfach oder äſtig ſind. Blätter einpaarig einander gegenüberſtehend, oder mehrere abwechſelnd. Corollen mit einem oder zwei Sporn verſehen, roth weiß, gelb.

I. Corolla unicalcarata. Corolle an der Baſis mit einem Sporn verſehen.

† Radice fusiformi, caule simplici, foliis binis oppositis Spr.

Wurzel ſpindelförmig. Stengel einfach. Blätter zu zweien einander gegenüberſtehend.

1. *Corydalis verticillaris* Cand. Quirlförmige Corydalis. Stengel einfach. Blätter graugrün, doppelt dreizählig. Blättchen vielspaltig. Einschnitte linienförmig. Vaterland: Persien.

2. *Corydalis oppositifolia* Cand. Paarblättrige Corydalis. Stengel einfach, aufrecht, mit zwei gegenüberstehenden Blättern besetzt. Diese sind doppelt dreizählig, graugrün, glatt. Blättchen dreitheilig, die Einschnitte eyförmig, stumpf. Vaterl. Mesopotamien (Landschaft in Asien.) 4

3. *Corydalis rutaefolia* Cand. Rautenblättrige Corydalis. Fumaria rutifolia Sims Bot. Mag. F. uniflora Sieb. ist eine Varietät.

Blätter graugrün, dreizählig. Blättchen länglich, an beiden Enden verdünnt. Blumen traubenständig. Bracteen eyförmig. Vaterl. die Inseln Cypern und Creta.

†† Radice tuberosa, caule simplici, foliis paucis alternis. Spr.

Wurzel knollig. Stengel einfach. Blätter wenige, wechselsweise stehend.

4. *Corydalis decumbens* Pers. s. Fumaria decumbens Lexic. B. 4. Stengel liegend. Nebenblätter (Bracteen) so lang als die Blumenstiele. Sporn der Corolle gerade.

5. *Corydalis pauciflora* Pers. Siehe Fumariapauciflora Willd. Steph. in litt. Lexic. B. 4. S. 244. Stengel aufrecht. Blättchen dreilappig, mucronenspitzig, fast dachziegelförmig gelagert. Bracteen eyförmig, so lang oder länger als die Blumenstiele. Hiezu gehört auch Fumaria altaica Ledeb. s. 1. Nachtr. B. 2.

6. *Corydalis Marschalliana* Pers. Fumaria Marschalliana Pallas. s. Lexik. B. 4. S. 442.

7. *Corydalis longiflora* Pers. s. Fumaria longiflora Willd. Lexic. B. 4. S. 241.

Blumentraube gipfelständig. Bracteen fast so lang als die Blumenstiele. Corolle roth oder weiß, dann sind die kleinern Corollenblätter an der Spitze purpurroth gefleckt. Abbild. Link. et Otto neue und seltene Gewächse 1. t. 2. Zu dieser Art gehört auch Fumaria Schangini Pall. und C. caudata Lam. Siehe 1. Nachtr. z. Lexic. B. 2. S. 431.

8. *Corydalis bulbosa* Pers. (C. tuberosa Cand.) s. Fumaria bulbosa Lexic. B. 4. S. 237. Stengel aufrecht

8—12 Zoll hoch. Blättchen keilförmig, eingeschnitten-vielspaltig. Bracteen länglich, ganzrandig, länger als die Blumenstiele.

9. *Corydalis fabacea* Pers. Siehe Fumaria fabacea Lexic. B. 4. S. 240.

Wurzel dicht. Stengel fast zweispaltig, an der Basis schuppig. Blätter doppelt dreizählig. Blättchen dreispaltig, stumpf. Bracteen eyförmig, gespitzt, länger als die Blumenstiele.

10. *Corydalis Halleri* Willd. (C. digitata Pers. C. bulbosa Cand. C. densiflora Presl.) Siehe Fumaria Halleri Lexic. B. 4. S. 241. Stengel 3—8 Zoll hoch an der Basis schuppig. Blätter graugrün. Bracteen keilförmig, eingeschnitten-gefingert, länger als die Blumenstiele. Corollen roth, zuweilen weiß.

11. *Corydalis angustifolia* Cand. Schmalblättrige Corydalis.

Fumaria angustifolia M. a Bieb, F. caucasica Adam.

Wurzel dicht. Stengel aufrecht, an der Basis schuppig. Blätter wechselnd, doppelt dreizählig. Blättchen eingeschnitten glatt, die Einschnitte schmallinienförmig. Bracteen keilförmig, eingeschnitten sägezähnig. Vaterl. Kaukasus. 4 Frl.

12. *Corydalis incisa* Pers. s. Fumaria incisa. Lexic. B. 4. S. 241. Bracteen kürzer als die Blumenstiele. Sporn der Corolle gerade.

13. *Corydalis bracteata* Pers. Fumaria bracteata Steph. litt. Willd. s. Lexik. B. 4. S. 238. Bracteen länger als die Blumenstiele. Sporn gerade so lang als die Corolle.

14. *Corydalis nobilis* Pers. Fumaria nobilis Jacq. s. Lexik. B. 4. S. 242.

††† Radice fibrosa, caule ramoso, foliis caulinis plurimis alternis Spr.

Wurzel faserig-ästig. Stengel ästig, aufrecht oft weitschweifig. Blätter mehrere als bei vorhergehenden, wechselsweise stehend.

15. *Corydalis glauca* Pursh. (C. sempervirens Pers. Willd.) Siehe Fumaria sempervirens Lexic. B. 4. S. 244. Stengel ästig, wie die Blätter grau- oder blau-

grün. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen keilförmig, dreispaltig. Bracteen kürzer als die Blumenstiele.

16. *Corydalis paeonifolia* Pers. Fumaria paeonifolia Willd. s. Lexic. B. 4. S. 243. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen eyförmig, dreitheilig. Bracteen so lang als die Blumenstiele.

17. *Corydalis stricta* Fischer. Straffe Corydalis.

Stengel fast ästig, straff. Blätter doppelt fiederspaltig, graugrün. Blättchen eingeschnitten-vielspaltig. Blumen traubenständig. Bracteen linienförmig, fast so lang als die Blumenstiele. Frucht ey-lanzettförmig, glatt. Wächst in Sibirien.

18. *Corydalis uralensis* Cand. Uralische Corydalis.

Stengel aufrecht, fast ästig. Blätter dreizählig. Blättchen dreitheilig, mehr oder weniger eingeschnitten. Blumentrauben wenigblümig. Bracteen eingeschnitten. Sporn der Corolle gerade. Frucht linienförmig. Vaterl. die uralischen Gebirge. 24

19. *Corydalis aurea* Willd. s. 1. Nachtr. zum Lexik. B. 2. S. 441.

20. *Corydalis racemosa* Pers. Fumaria racemosa s. Lexic. B. 4. S. 244.

21. *Corydalis acaulis* Pers. Fumaria acaulis Wulff. Jacq. s. Lexic. B. 4. S. 237.

22. *Corydalis sibirica* Pers. Fumaria sibirica Linn. Suppl. s. Lexic. B. 4.

23. *Corydalis impatiens* Fischer. Cand. Elastische Corydalis.

Stengel ästig, weitschweifig Blätter doppelt fiederspaltig graugrün. Blättchen länglich-linienförmig, eingeschnitten. Bracteen linien-borstenförmig, so lang als die Blumenstiele. Frucht linienförmig, verlängert elastisch aufspringend. Vaterl. Davurien. ⊙

24. *Corydalis capnoides* Pers. s. Fumaria capnoides Lexic. B. 4. S. 238. Vaterl. Deutschland, Italien. 24 Fumaria lutea Linn. s. Lexic. B. 4., unterscheidet sich

meist nur durch gelbe Corollen und ist daher nur als eine Varietät zu betrachten.

25. *Corydalis breviflora* Cand. Kurzblumige Corydalis.
Stengel ästig, weitschweifig. Blätter doppelt dreizählig. Blättchen dreitheilig, fast linienförmig. Blattstiele mit Gabelranken versehen. Bracteen länglich, so lang als die Blumenstiele. Corollen kurz. Früchte linienförmig.

26. *Corydalis claviculata* Pers. Fumaria claviculata Linn. s. Lexic. B. 4. S. 239.

27. *Corydalis pallida* Pers. s. Fumaria pallida Lexic. B. 4. S. 243.

28. *Corydalis chaerophylla* Cand. Kälberkropfblättrige Corydalis.
Stengel aufrecht ästig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen länglich-eyförmig, fiederspaltig. Blumen traubig. Bracteen abgekürzt, gespitzt. Früchte länglich, umgekehrt eyförmig, kürzer als die Blumenstielchen. Vaterl. Nepaul.

29. *Corydalis longipes* Cand. Langstielige Corydalis.
Stengel ästig. Blätter doppelt gefiedert, graugrün. Blättchen linienförmig, eingeschnitten. Blumenstiele länger als die keilförmigen eingeschnittenen Bracteen. Früchte linienförmig, kurz. Vaterl. Nepaul.

30. *Corydalis Cracca* Schlechtend. Vogelwickenartige Corydalis.
Stengel kletternd. Blätter doppelt fiederspaltig. Läppchen umgekehrt-eyförmig, ganzrandig oder eingeschnitten. Blattstiele mit Gabelranken versehen. Früchte herabhängend, vielsaamig. Vaterl. Kap der guten Hoffn.

2. Corolla bicalcarata s. bigibba.
Die Corolle ist an der Basis mit 2 Sporen oder 2 Höckern versehen.

31. *Corydalis Cucullaria* Pers. Fumaria Cucullaria s. Lexic. B. 4. S. 239. Schaft nackt. Corolle roth oder weiß, mit 2 abstehenden Sporen. Wurzel knollig.

32. *Corydalis bracteosa* Spr. (Diclytra bracteosa Don.)
Stengel aufrecht, blättrig. Blumen traubenständig.

Bracteen eingeschnitten. Die 2 Sporen der Corolle gerade, gespitzt, ausgesperrt. Vaterland Nordamerika. 4

33. *Corydalis eximia* Link Enum. 11. p. 218. (Fumaria eximia Ker. Bot. Reg. 51.)

Wurzelblätter doppelt fiederspaltig. Läppchen länglich, eingeschnitten, Schaft nackt. Blumentraube zusammengesetzt, überhängend. Bracteen stehen bleibend. Die 2 Sporen der Corolle abgekürzt, sehr kurz. Corolle roth, an der Spitze violett. Vaterl. Nordamerika. 4 Frl.

34. *Corydalis formosa* Pursh. Cand. Hübsche Corydalis. Fumaria formosa Andrews.

Wurzelblätter doppelt dreizählig oder doppelt zusammengesetzt. Läppchen linien-lanzettförmig, ganzrandig. Schaft nackt. Blumen traubenständig. Bracteen abfallend. Corolle roth, an der Spitze grün, die Sporen stumpf, gegeneinander gebogen. (Abild. Bot. Mag. 1335. Bot. Reg. 393.) Vaterl. Nordamerika. 4 Frl.

35. *Corydalis spectabilis* Pers. (Fumaria spectabilis Lexic. B. 4. S. 245.)

Stengel blätterig, aufrecht. Blätter doppelt dreizählig. Blättchen umgekehrt eyförmig, dreispaltig. Blumentraube aufrecht. Bracteen abfallend. Die Sporen der Corolle abgekürzt sehr stumpf. Vaterland: Sibirien und das nördliche China. 4

36. *Corydalis tenuifolia* Pursh. Zartblättrige Corydalis. C. canadensis Gold. Fumaria biaurita Vahl.

Wurzelblätter vielspaltig. Einschnitte linienförmig. Schaft nackt, 1—3blümig. Blumenstiele abgekürzt. Die Sporen der Corolle sehr kurz und sehr stumpf. Vaterl. Kamtschatka und Canada. 4 Frl.

37. *Corydalis lachenaliflora* Fischer. Lachenalienblüthige Corydalis.

Fumaria peregrina Rudolph. F. tenuifolia Ledeb.

Wurzelblätter vieltheilig fiederspaltig, die Einschnitte linienförmig, sehr spitzig. Schaft nackt, 3—4blümig. Blumenstielchen länger als die Kelche. Die Sporen der Corolle sehr kurz und sehr stumpf. Vaterl. das östliche Sibirien. 4

38. *Corydalis fungosa* Venten. (Fumaria fungosa Aiton. Willd. s. Lexik. B. 4. S. 241.)

Fumaria recta Michx Adlumia cirrhosa Rafin.

Stengel kletternd. Blätter doppelt dreizählig. Die 2

Sporen der Corolle sehr kurz, nur 2 Höcker bildend. Vaterland: Nordamerika.

39. *Corydalis scandens* Spr. (Diclytra Don.)

Stengel kletternd. Blätter doppelt fiederspaltig, unten grau- oder blaulich-grün. Blättchen oval, mucronenspitzig. Blattstiele zweitheilig, die Theile ausgesperrt, abwechselnd mit Gabelranken versehen. Die Blumen bilden einfache Doldentrauben, welche den Blättern gegenüber stehen. Vaterl. Nepaul.

Synonymen:

Corydalis bulbosa Cand. s. Corydalis fabacea N. 9.
Corydalis canadensis Gold. s. Corydalis tenuifolia N. 36.
Corydalis densiflora Presl. s. Corydalis Halleri N. 10.
Corydalis digitata Pers. s. Corydalis Halleri N. 10.
Corydalis lutea Linn. s. Corydalis capnoides N. 24.
Corydalis sempervirens Pers. s. Corydalis glauca N. 15.
Corydalis tuberosa Cand. s. Corydalis bulbosa N. 8.
Corydalis vesicaria Cand. ist Cysticapnos Boerh. s. Fumaria vesicaria Lexic.

Die Kultur der Corydalien fordert wenige Umstände. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt die perennirenden noch überdieß durch Wurzeln. Alle Arten, die in unsern Gegenden unter freiem Himmel fortkommen, lieben guten lockeren Boden, manche schattige Standörter; sie entwickeln ihre lieblichen Blumen, die meist in Endtrauben gesammelt sind, im Frühlinge und Sommer und dienen zur Zierde der Gärten.

Corylus Linn. Haselnuß, Zellernuß. (Schkuhrs Handbuch t. 305.)

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 2, S. 432 und Lexik. B. 2, S. 349.

1. *Corylus humilis* Willd. Enum. pl. 2. p. 983. Niedriger Haselnußstrauch.

Ein niedriger ausgebreiteter fast kriechender Strauch, dessen Blätter rundlich-herzförmig und langgespitzt sind. Afterblätter lanzettförmig, gespitzt. Fruchtkelche glockenförmig, zweitheilig, größer als die Nüsse, die Theile eingeschnitten-gezähnt.

Hierher gehört das im ersten Nachtrage bei C. americana angeführte Synonym: C. americana humilis

fructo rotundo Wangenh. amer. 88. t. 29. f. 63. Die folgende von Michaux aufgeführte Art ist neu.

2. *Corylus americana* Michx. Nordamerikanische Haselnuß.

Stamm baum- oder strauchartig. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt. Afterblätter linien-lanzettförmig. Fruchtkelche glockenförmig-röhrig, drüsig-behaart, größer als die Nüsse, zweitheilig, die Theile wellenrandig eingeschnitten-gezähnt.

Die übrigen Arten: Corylus Avellana, nebst Varietäten, C. Colurna Linn. C. rostrata Ait. s. Lexicon. C. tubulosa Willd. s. 1. Nachtr.

Corymbium Linn. siehe Lexik. B. 2, S. 350.

Daselbst finden sich 4 Arten, davon aber nur 2 selbstständig zu seyn scheinen. Corymb. africanum und filiforme Linn. hat Sprengel zu C. scabrum und C. villosum zu C. glabrum gezogen.

Corynandra Schrader. Corynandra.

Kelch und Corolle vierblättrig. Staubfäden zahlreich, bodenständig, keilförmig, an der Spitze gefärbt. Antheren länglich, gekrümmt. Schote stiellos, zweiklappig, vielsaamig.

Polyandria Monogynia (Familie Capparideen.)

1. *Corynandra pulchella* Schrad. Zierliche Corynandra.

Stengel krautartig, mehr oder weniger ästig. Blätter linien-lanzettförmig, untere fünf, obere dreizählig. Blumen in Doldentrauben. Corollenblätter weiß, die Staubfäden rosenroth. Vaterland: Nepaul. ☉ Blühzeit: Sommer.

Kultur: Den Saamen von dieser Zierpflanze säet man in ein warmes Beet, setzt hernach die jungen Pflanzen in Töpfe oder an einer schicklichen Stelle ins freie Land, wo sie Blüthen und reifen Saamen tragen.

Coryne acrospermum Nees ist Tremella sarcoides Wither.

Corynelia Ach. ist Mucor clavatus Linn. Sphaeria turbinata Pers.

Corynella Cand. s. Corynitis.

Corynephora Ag. Syst. ist Chaetophora marina Schrad.

Corynephorus P. B. ist Aira canescens Linn.

Corynemum Schwein, Schmidt, Nees. ist Gymnosporangium Hedw.

Corynitis Spr. (Corynella Cand. Robinia Swartz.)

Kelch faſt zweilippig, fünfzähnig, die Zähne abſtehend, pfriemenſpitzig. Corolle ſchmetterlingsförmig, das Schiffchen ſtumpf. Griffel keilenförmig. Hülſe zuſammengedrückt, vielſaamig.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülſenpflanzen.)

1. *Corynitis domingensis* Spr. iſt Robinia domingensis Syst. Veg. ed. Spr. Vol. III. p. 245.

Blätter gleich vierpaarig gefiedert. Blättchen elliptiſch, mucronenſpitzig, oben glänzend, unten graulich. Blattſtiele an der Spitze mit einem Mucrone verſehen. Dornen winkelſtändig. Blumentrauben faſt filzig. Vaterland: St. Domingo. ♄

2. *Corynitis polyantha* Spr. iſt Robinia polyantha Swartz. ſ. Lexik. B. 8, S. 204.

Blätter gleich, 5—6paarig gefiedert. Blättchen länglich. Blumenſtiele gehäuft.

Corynocarpus laevigatus Forst. ſ. Lexik. B. 3, S. 351.

Corynostylis Martius. Corynostylis.

Kelch fünfblättrig, faſt gleich. Corolle unregelmäßig, fünfblättrig, das fünfte Blatt größer als die übrigen, mit einem Sporn verſehen. Staubfäden 5, faſt verbunden, mit Anhängen. Griffel keilenförmig. Kapſel holzig, dreiklappig.

Pentandria Monogynia (Familie der Jonidien.)

1. *Corynostylis Hybanthus* Mart. (Viola Hybanthus Aubl. ſ. Lexik. B. 10, S. 487.)

Stengel ſtrauchig, äſtig.

2. *Corynostylis Löfflingii* Spr. (Viola Hybanthus Löfling.)

Dieſe Art hat Willd. in Spec. pl. 1. p. 1172 mit voriger vereinigt, aber ſie unterſcheidet ſich durch hängende Aeſte, durch ſtumpfe, ganzrandige glatte Blätter und durch einblümige winkelſtändige hängende Blumenſtiele; bei jener ſind die Blätter geſpitzt, ſägerandig, die Blumenſtiele vielblümig, faſt traubig. Löffl. it. 282 muß im Lexik. a. a. O., Zeile 4. v. unten geſtrichen werden.

3. *Corynostylis Berterii* Spr. (Calyptrion Ging.)

Stengel aufrecht, geſtreift. Blätter eyförmig, langgeſpitzt, ganzrandig. Blumen in winkelſtändigen Trauben. Corollenblätter kappenförmig aufgeblaſen. Vaterland: Südamerika, am Magdalenenfluſſe.

4. *Corynostylis diandra* Spr. ist Viola diandra Linn. s. Lexik. B. 10, S. 486.

Corypha Linn. Schirmpalme. s. Lexikon B. 3. (Abbild. Gaert. sem. t. 7.)

Flores hermaphroditi. Calyx tripartitus. Corolla trifida s. tripartita. Stam. 6 libera basi dilatata. Styli connati. Bacca globosa monosperma.

Blüthen ☿. Kelch und Corolle dreitheilig. Sechs Staubfäden in die Corolle eingefügt. Drei verbundene Griffel. Beere einsaamig, kugelig. Saame knochenhart.

Hexandria Trigynia (Familie der Palmen.)

1. *Corypha australis* Rob. Brown. Südliche Schirmpalme.

Laub (Wedel) hand-fächerförmig. Strunke (Laubstiele) zart dornig. Kelchtheile gespitzt. Vaterland: das südliche Neuholland. ♄

2. *Corypha cerifera* Martius Palm. Wachsgebende Schirmpalme.

Stamm geringelt. Laub fächerförmig-vielspaltig, graugrün. Kolben ästig, wie die Blumen seidenhaarig-filzig. Blumenscheide glatt. Früchte stumpf. Vaterland: Brasilien. ♄

3. *Corypha utan* Lam. Moluckische Wachspalme.

Laub hand-fächerförmig, an der Basis abgestutzt, zwischen den Einschnitten (Laubtheilen) Faden stehend. Kolben aufrecht, rispenförmig. Vaterland: die moluckischen Inseln. ♄

4. *Corypha Licuala* Lam. (Corypha Pilearia Lour. s. Lexik. B, 3, S. 353 hat Sprengel als Licuala spinosa Thunb. und wieder p. 138 als Synonym angeführt.)

Stamm (Stock) niedrig. Laub handförmig-vielspaltig, die Einschnitte abgebissen. Laubstiele an der Basis stachlig-gewimpert. Kolben aufrecht. Vaterland: die moluckischen Inseln. ♄

5. *Corypha Miraguama* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 298.

Eine schöne wehrlose Palme, die auf der Insel Cuba unter dem Namen Miraguama bekannt ist. Laub handförmig-vielspaltig, gefaltet, unten silberfarbig. Laubstiele zusammengedrückt, unbewehrt.

6. *Corypha Pumos* Kunth. J. c. 1. p. 298. Synops. 1. p. 301.

Stamm und Laubstiele unbewehrt. Laub handförmig-viel-

theilig, gefaltet. Die Theile gespalten, zwischen den Einschnitten mit einem Faden versehen. Die Früchte reifen im September und enthalten einen süßen Saft.

Diese Art wächst in Mexiko, auch auf der Insel Cuba und ist daselbst unter dem Namen Pumos-Palme bekannt. Corypha maritima Humb. ist wahrscheinlich nur eine Varietät.

7. *Corypha nana* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 299. Zwergschirmpalme.

Eine niedrige Palme, deren Stamm zierlich geadert ist. Laub gefingert-vielspaltig, unten weiß, die Stiele unbewehrt. Blumenscheide auswendig filzig. Vaterland: Mexiko auf hohen Bergen. ♄ Blüht daselbst im April und ist unter dem Namen Palmillo bekannt.

8. *Corypha tectorum* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 299.

Stamm unbewehrt. Laub gefaltet-handförmig, die Stiele sägezähnig-dornig. Wächst in Neugranada in der Nähe der Flüsse und wird daselbst Palma de Covija, Palma redonda genannt.

9. *Corypha dulcis* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 300. Süße Schirmpalme.

Stamm unbewehrt. Laub fächerförmig-vieltheilig, gefaltet, gleichfarbig, zwischen den Theilen mit einem Faden versehen. Laubstiele am Rande dornig-wollig. Kolben sehr ästig, filzig. Wächst in Neuspanien und wird daselbst Palme dulce oder Soyale genannt.

Kultur: Die Schirmpalmen pflanzt man in gute lockere Erde und stellt sie ins warme Haus; Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen, die in Töpfe gelegt und mit diesen in ein warmes Beet gestellt werden.

Corypha maritima Humb. s. Corypha Pumos N. 6.
Corypha minor Jacq. s. Lexik. B. 3. S. 363. ist Sabal minor Pers. Rhapis acaulis Willd. Chamaerops Michx.
Corypha Palmetto Walt. s. Chamaerops Palmetta.
Corypha Pilearia Lour. s. Corypha Licuala N. 4, Licuala spinosa.
Corypha Saribus Lour. ist Corypha rotundifolia Lex.
Corypha Taliera Roxb. ist Taliera Mart.

Corysanthes Rob. Brown. Prodrom. Fl. Nov. Holl. Blume zweilippig. Oberlippe groß, Unterlippe vielblättrig.

rig. Nectarium sehr groß, bauchig-kappenförmig. Das Griffelsäulchen trägt eine einfächerige zweilappige Anthere mit vier mehlartigen Pollenmassen.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Corysanthes bicalcarata* R. Br.

Nectarlippe röhrig, an der Basis mit 2 Sporen versehen, der Rand ausgebreitet, zurückgeschlagen.

2. *Corysanthes unguiculata* R. Br.

Blume hängend. Lippe ohne Sporen, röhrig, an der Spitze schief, der Helm mit einem Nagel versehen.

3. *Corysanthes fimbriata* R. Br.

Die Blume wird von einem herzförmigen Blatte unterstützt und ist purpurroth, die Nectarlippe kappenförmig, blutroth-gefleckt, der Rand ausgebreitet, gefranzt, eingebogen.

Alle drei Arten sind kleine, glatte perennirende Pflanzen, mit nackten ungetheilten Zwiebeln, aus denen gewöhnlich nur ein Blatt sich entwickelt, und ziemlich großen dunkelpurpurrothen oder braunen Blumen. Sie kommen aus Neuholland, scheinen aber jetzt in unsern botanischen Gärten noch unbekannt zu seyn.

Coscinium fenestratum Colec. s. Menispermum fenestratum.

Coscinodon lanceolatum Bridel ist Weisia lanceolata.

Cosmea Willd. (Cosmos Cav. Kunth.) Cosmea.

Char. generic. siehe 1. Nachtr. B. 2, S. 434.

Kelch doppelt, beide achttheilig. Fruchtboden flach, mit Spreublättchen besetzt. Strahlblümchen (etwa 8) zungenförmig, geschlechtslos. Saamen vierkantig, an der Spitze verdünnt, mit 2—4 Grannen gekrönt.

Syngenesia 3 Ordn. (Familie der Compositae.)

Die Cosmen sind krautartige perennirende und einjährige Pflanzen, deren Aeste und Blätter einander gegenüberstehen. Blumen gipfelständig, gestielt. Strahlblümchen meist purpur- oder rosenroth. Sie sind mit den Arten der Gattung Coreopsis zunächst verwandt und dienen, wie jene, zur Zierde der Gärten.

† Perennes. Wurzel perennirend. Stengel krautartig.

1. *Cosmea chrysanthemifolia* Spr. Wucherblumenblättrige Cosmea.

Cosmos chrysanthemifolius Kunth. in Humb. et Bonpl. IV. p. 239. t. 382.

Wurzel ästig, faserig. Stengel krautartig, aufsteigend die wie Blätter glatt. Blätter doppelt fiederspaltig-fünftheilig. Blättchen 3—5spaltig, die Einschnitte umgekehrt ey-keilförmig. Blumen einzeln, langgestielt. Kelchtheile linien-lanzettförmig, stumpf, die äußern ein wenig kürzer als die innern. Strahlblümchen violett. Vaterland: Neuspanien, Mexiko? 24

2. *Cosmea caudata* Spr. Geschwänzte Cosmea.

Cosmos caudatus Kunth. J. c. IV. p. 240.

Stengel krautartig, ästig, glattlich. Blätter doppelt gefiedert, glatt. Blättchen dreispaltig, die obern Einschnitte schief, länglich-lanzettförmig. Kelchtheile linien-lanzettförmig, verlängert- fast geschwänzt, gewimpert. Strahlblümchen rosenroth. Vaterland: Cuba, bei Havana, blüht daselbst im März und April. 24

3. *Cosmea pilosa* Spr. Behaarte Cosmea.

Cosmos pilosus. Kunth. J. c. IV. p. 241.

Stengel vierkantig, wie die Blätter borstig-behaart. Blätter fiederspaltig, die Einschnitte länglich-eyförmig, sägerandig, der obern etwas größer als die untern. Die Einschnitte des Kelches linien-lanzettförmig, stumpf. Strahlblümchen rosenroth. Vaterland: Neuspanien. 24 Blühzeit: August, September.

†† Annuae, herbaceae. Einjährige. Krautige.

4. *Cosmea bipinnata* Willd. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 434.

5. *Cosmea parviflora* Willd. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 434.

6. *Cosmea tenella* Sp. Zarte Cosmea.

Cosmos tenellus Kunth. J. c. IV. p. 240.

Stengel viereckig, wie die Blätter glatt. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen lanzettförmig, gespitzt, die untern an der Basis fast sägerandig, das Endblättchen größer als die untern. Die äußern Kelchtheile linien-spatelförmig, kürzer als die innern. Vaterland: Mexico. ⊙ Blühzeit: August, September.

7. *Cosmea crithmifolia* Spr. Bacilleblättrige Cosmea.

Cosmos crithmifolius Kunth. J. c. IV. p. 242.

Stengel viereckig, wie die Blätter glatt. Blätter fiederspaltig. Einschnitte schmal-linienförmig, ganzrandig, steif. Die äußern Kelchtheile lanzettförmig, gespitzt, kürzer als die in-

nern. Vaterland: Mexico. ☉ ☽ Blühzeit: August, September.

8. *Cosmea sulfurea* Willd. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 434.

9. *Cosmea Scabiosae* Spr. Scabiosenartige Cosmea.
Cosmos scabiosioides Kunth. J. c. IV. p. 242.
Stengel behaart. Blätter fiederspaltig. Blättchen länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, an der Spitze sägerandig, unten borstig-behaart. Kelchtheile linienförmig, stumpf, die äußern kürzer als die innern. Strahlblümchen purpur-violett. Vaterland: Neuspanien. ☉ ? Blühzeit: August — September.

Kultur: Den Saamen säet man ins Mistbeet, setzt hernach die einjährigen Pflanzen ins freie Land, die perennirenden in Töpfe und überwintert sie in Gewächshäusern.

Cossinia Commes. ist Cossignia siehe Lexik. B. 3, S. 353.

Costus Linn. Costwurz. (Roscoe in Linn. transact. 8. t. 6.)

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 2, S. 437. Lexik. B. 3.

Das innere Corollenblatt (Lippe) ist glocken-kappenförmig, gespalten. Ein länglicher Staubfaden, der über der Anthere sich ausbreitet, ungetheilt gerundet ist und einem Corollenblatte gleicht. Kapsel vielsaamig.

Monandria Monogynia (Familie der Scitamineen.)

1. *Costus speciosus* Smith.
Diese Pflanze ist dieselbe, welche ich im ersten Nachtr. B. 2, S. 438 genau beschrieben habe. Costus arabicus Linn. ist nicht verschieden, höchstens nur eine Varietät. Auch Hellenia grandiflora Retz und Amomum hirsutum. Lam. gehören hierher. Costus speciosus Swartz., die Sprengel in Syst. Veg. IV. c. p. 8 nur beiläufig erwähnt, gehört vielleicht zu einer andern Gattung oder ist nur eine Varietät von C. speciosa Smith.

2. *Costus glabratus* Swartz. Glatte Costwurz.
Costus arabicus Roscoe J. c. 8. (non Linn.)
Wurzel knollig-ästig, aufrecht. Blätter länglich, langgespitzt, auf beiden Seiten glatt. Aehre wenigblümig, blätterig. Die Lippe wellenrandig, gespalten. Das Synonym. C. gla-

bratus bei C. arabicus muß im Lexik. B. 3 gestrichen werden. Vaterland: Ostindien. 24

3. *Costus niveus* Meyer. Schneeweiße Costwurz.

C. corollae limbo interiori undulato subtrifido, squamis elliptico-oblongis, foliis ovalibus glabris sessilibus. Florae essequeb. p. 1.

Stengel aufsteigend, rund, ästig, von wechselsweise stehenden Blattscheiden bedeckt. Blätter oval, ganzrandig, glatt, glänzend, wie die Scheiden gestreift. Blumen in einzelnen gipfelständigen eyförmigen Aehren, deren Blüthenscheiden (Bracteen) elliptisch-länglich sind und wie Dachziegeln über einander liegen; die obersten sind grün, inwendig purpurroth. Kelch bleibend, die Röhre purpurroth. Corolle schneeweiß, die Röhre gekrümmt, doppelt länger als der Kelch, oben sehr erweitert, der Rand dreispaltig, die Einschnitte aufrecht, länger als die Röhre. Lippe an der Basis röhrig, oben ausgebreitet, fast dreispaltig, die Einschnitte wellenrandig und zurückgeschlagen. Griffel fadenförmig, so lang als der, einem Corollenblatte gleichende Staubfaden. Vaterland: Essequebo (in Guiana) häufig an feuchten, schattigen Orten in den Plantagen. Blüht daselbst im Januar — Juni. 24

4. *Costus comosus* Roscoe. Schopftragende Costwurz.

Stengel walzenrund, filzig, 3—4 Fuß hoch. Blätter länglich-eyförmig, auf beiden Seiten fast zotthaarig. Blumen in gipfelständigen Aehren, deren Bracteen verlängert und schopfartig sind. Lippe aufrecht, länglich, fünfzähnig, roth und gelb. (Alpinia comosa Jacq. Icon. rar. 3. t. 202.) Vaterland: Südamerika. 24

5. *Costus spiralis* Roscoe. Spiralförmige Costwurz.

C. Ananduri et cylindricus Jacq. Fragm. t. 77.
Alpinia spiralis Jacq. Hort. Schoenbr. 1. t. 1.

Stengel spiralförmig gedreht, 3—4 Fuß lang. Blätter länglich-elliptisch, lederartig, glänzend, mit umfassenden Scheiden versehen. Blumen gelb- oder scharlachroth, in eine eyförmige Aehre gesammelt. Nectarlippe ausgehohlt, ganzrandig. Vaterland: Caracas. 24

6. *Costus secundus* Spr. Einseitige Costwurz.

Kaempfera secunda Wallich.

Stengel aufrecht, mit Scheiden bedeckt. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt. Die Blumen bilden eine wenigblümi-

ge, einseitige, übergebogene Aehre am Ende des Stengels. Nectarlippe umgekehrt eyförmig. Vaterland: Nepaul. 4

7. *Costus linearis* Spr. Linienblättrige Costwurz.
Kaempfera linearis Wallich.
Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, feinspitzig, das Blatthäutchen (Züngelchen) gespalten. Blumen wenige, gipfelständig. Vaterland: Nepaul. 4

8. *Costus afer* Ker.
Stengel mit Scheiden bedeckt. Blätter länglich-lanzettförmig, glatt. Die Blumen bilden eine gedrängte Aehre, deren Bracteen unbewehrt und stumpf sind. Nectarlippe aufrecht ausgebissen-gezähnelt. Vaterland: Sierra Leona. 4

9. *Costus Pisonis* Lindley Bot. reg. 999.
Stengel aufrecht. Blätter fleischig, länglich, langgespitzt, glatt. Die Blumen bilden eine gipfelständige kopfförmige Aehre, deren Bracteen stumpf sind; die untersten gleichen den Stengelblättern. Vaterland: Brasilien. 4

10. *Costus maculatus* Roscoe. Gefleckte Costwurz.
C. afra β, Ker. in Bot. reg. 683.
Stengel aufrecht, behaart und gefleckt. Blätter lanzettförmig, unten zottenhaarig. Aehre wurzelständig, dachziegelschuppig. Bracteen stumpf. Nectarlippe umgekehrt eyförmig, gezähnelt, mit 2 Grannen versehen. Vaterland: das südliche Afrika. 4

11. *Costus nepalensis* Roscoe Nepaulische Costwurz.
Blätter lanzettförmig, unten zottenhaarig, die Blattscheiden an der Mündung gewimpert. Blumen in eine gipfelständige kopfförmige Aehre gesammelt, deren Bracteen eyförmig und gefärbt sind. Lippe sehr breit wellenrandig, gekerbt und durchscheinend. Vaterland: Nepaul. 4

Kultur: In Hinsicht auf Standort, Boden und Fortpflanzung behandelt man die Costusarten wie andere Scitamineen, die aus Tropenländern kommen. Sie lieben warme Standörter und zur Zeit der Vegetation und wenn sie ihre lieblichen Blumen entwickeln, reichlich Wasser, denn die meisten wachsen in ihrer Wildniß an feuchten nassen Stellen.

Synonymen:

Costus afer β. Ker. s. Costus maculatus N. 10.
Costus Ananduri Jacq. s. Costus spiralis N. 5.

Costus arabicus Aubl. iſt Costus spicatus Swartz. ſ. Lexic.
Costus arabicus Roscoe ſ. Costus glabratus N. 2.
Costus arabicus Linn. ſ. Costus speciosus. N. 1.
Costus cylindricus Jacq. ſ. Costus spiralis N. 10.
Costus Zerumbet Pers. iſt Alpinia nutans Rosc. Renealmia nutans Andr.
Cotoneaster affinis Lindley iſt Mespilus Spr.
Cotoneaster denticulatus Kunth. iſt Mespilus Spr.

Cotula Linn. Laugenblume.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 439.

Blüthendecke (Kelch) Dachziegelſchuppig. Fruchtboden nackt. Randblümchen ♀ faſt dreiſpaltig. Scheibenblümchen ☿ vierſpaltig. Saamen gerandet, ohne Krone.

Syngenesia 2. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Cotula sonchifolia* M. a Bieb. Gänſediſtelblättrige Laugenblume.

Stengel krautartig. Blätter geſtielt, leyerförmig, gezähnt, die Stiele nackt. Blumenſtiele äſtig, faſt riſpenartig. Vaterland: Kaukaſus.

2. *Cotula montevidensis* Spr.

Blätter wechſelsweiſe ſtehend, linien-lanzettförmig, ganzrandig, an der Baſis ſcheidenartig umfaſſend. Blumenſtiele einblümig. Vaterland: Monte Video.

3. *Cotula maderaspatana* Willd.

Stengel geſtreckt, wie die länglichen buchtig-gezähnten Blätter zottenhaarig. Blumenſtiele einblümig, den Blättern gegenüberſtehend.

Hierher gehört Artemisia maderaspatana Linn. ſiehe Lexik. 1. Aufl. B. 1, S. 735. und Grangea Lam.

4. *Cotula complanata* Smith.

Hierher gehört Anacyclus orientalis Linn. ſiehe Lexik. B. 1.

Die übrigen Arten der Gattung Cotula finden ſich im Lexik. B. 3, und im erſten Nachtrage B. 2, S. 443 eine Anleitung zu ihrer Kultur.

Synonymen:

Cotula alba Linn. iſt Eclypta erecta Lexic.
Cotula fimbriata Spr. iſt Tanacetum cotuloides Lex.
Cotula pumila Hout. ſ. Cotula nudicaulis 1. Nachtr.
Cotula sinapifolia Roxb. ſ. Ethulia integrifolia 2. Nachtr.

Cotula spilanthus Linn. ist Spilanthus urens Jacq.
Cotula verbesina Linn. ist Lavenia decumbens Swartz.

Noch einige hierher gehörende Synonymen s. 1. Nachtr. B. 2, S. 443.

Cotyledon Linn. Nabelkraut.

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 2, S. 101.

Kelch und Corolle fünftheilig. Fünf Nectarschuppen im Grunde der Corolle. Zehn Staubfäden. Balgkapseln fünf, vielsaamig, die Saamen an der Nath sitzend.

Decandria Pentagynia (Familie der Sedeen.)

† Frutescens (Hawort.) Strauchartige.

1. *Cotyledon orbiculata* Linn. s. Lexik. B. 3, S. 365.

Cotyl. ovata, oblonga et ramosissima Haw. succul. sind nur als Varietäten zu betrachten; auch C. paniculata Linn. s. Lexik. a. a. O. scheint nur eine Varietät zu seyn.

2. *Cotyledon coruscans* Haworth. Bot. Mag. 2201.

Stengel strauchig. Blätter keilförmig, mucronenspitzig. Blumen gestielt, rispenständig. Vaterland: das Kap. d. g. Hoffnung. ♄

3. *Cotyledon tuberculosa* Lam. Warziges Nabelkraut.

Stengel dick, warzig. Blätter flach, länglich-lanzettförmig, gespitzt. Blumen in gipfelständigen nackten Trauben. Kelche filzig. Vaterland: wie vorige. ♄

4. *Cotyledon mucronata* Lam. (C. undulata Haw.)

Wurzelblätter umgekehrt eyförmig, flach, mucronenspitzig, buchtig-gekerbt. Schaft doldentraubig. Vaterland: Süd-Afrika. ♃

5. *Cotyledon ungulata* Lam. Rinnenblättriges Nabelkraut.

Stengel strauchig. Blätter einander gegenüberstehend, halbrund, rinnenförmig, an der Spitze gefärbt, aufrecht. Blumen überhängend, in nackte Doldentrauben gesammelt. Vaterland: das Kap d. g. Hoffnung. ♄

6. *Cotyledon decussata* Lindley Bot. reg. 915. Kreuzblättriges Nabelkraut.

C. papillaris Haw. succ. (non Thunb.)

Stengel strauchig, warzig? Blätter kreuzweiß einander gegenüberstehend, fast walzenrund, braun-mucronenspitzig, graugrün. Blumen hängend, in langstieligen Rispen. Vaterland: Kap d. g. Hoffnung. ♄

†† Herbaceae. Krautartige.

7. *Cotyledon spinosa* Linn.

Hiezu gehört Crassula spinosa Linn. mant. ſ. Lexik. B. 3 und Sedum spinosum Willd. Enum.

8. *Cotyledon hispida* Lam. iſt Cotyl. viscosa Vahl. ſ. Lexikon B. 3.

9. *Cotyledon Umbilicus* Linn. ſ. Lexikon B. 3.

Stengel meiſt einfach, aufrecht. Blätter alle ſchildförmig, vertieft-kappenförmig, ausgeſchweift-gekerbt-gezähnt, dick, ſaftig, weich. Blumen klein, herabhängend und bilden eine pyramidenförmige Endtraube.

Die übrigen Arten im Lexik. Cotyl. linguaeformis Ait. im 1. Nachtr.

Kultur: Die Nabelkräuter in der erſten Abtheilung pflanzt man in Töpfe in gute leichte Dammerde und überwintert ſie im Glashauſe. N. 7—9 gedeihen im freien Lande. Man zieht ſie aus Saamen und vermehrt noch überdieß die Sträucher durch Stecklinge.

Synonymen:

Cotyledon alternans Vahl. ſ. Lexic. iſt Verea ſ. Lex. B. 10, S. 410.
Cotyledon crenata Ait. iſt Verea crenata Andr.
Cotyledon curviflora Sims. iſt Cotyledon fascicularis Lexic.
Cotyledon laciniata Linn. iſt Verea laciniata
Cotyledon lanceolata ſ. Verea lanceolata Lexic.
Cotyledon nudicaulis L. ſ. Lexic. iſt Verea nudicaulis.
Cotyledon oblonga Haw. ſ. Cotyledon orbiculata N. 1.
Cotyledon ovata Haw. ſ. Cotyledon orbiculata N. 1.
Cotyledon paniculata Thunb. iſt Cotyledon fascicularis Lexic.
Cotyledon paniculata Linn. iſt Cotyledon orbiculata N. 1.
Cotyledon papillaris Haw. ſ. Cotyledon decussata N. 6.
Cotyledon pinnata Lam. iſt Verea pinnata Dietr. ſ. Lexic. B. 10.
Cotyledon ramosa et ramosissima Haw. ſ. Cotyledon orbiculata N. 1.
Cotyledon samia Urv. iſt Sedum libanoticum Linn.

Cotyledon sedoides Poir. iſt Cotyledon hispanicum. Lexic.

Cotyledon undulata Haw. ſ Cotyledon mucronata N. 4.

Cotyliscus niloticus Desv. ſ. Coronopus niloticus.

Couepia gujanensis Aubl. ſ. Acia amara 1. Nachtr. B. 1, S. 94.

Coulteria Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. VI. p. 326. Synops 4. p, 44.

Dieſe Gattung kann füglich mit Caesalpinia Linn. Schreb. vereinigt werden. Nach der von Herrn Profeſſor Kunth gegebenen Diagnoſe wäre ſie bloß durch folgende Kennzeichen zu unterſcheiden:

Kelch fünftheilig, der untere Einſchnitt größer als die übrigen, am Rande kammförmig-vielſpaltig. Griffel an der Baſis mit einem Gelenke (Glied) verſehen. Hülſe 1—4fächerig; jedes Fach enthält einen linſenförmigen Saamen.

Decandria Monogynia (Familie der Hülſenpflanzen.)

1. *Coulteria horrida* Kunth J. c. VI. t. 568. (Caesalpinia Spr.)

Blätter doppelt gefiedert, ſehr ſtachelig, mit 2 Paar Fiedern; jede beſteht aus 4—7 Paar länglichen glatten Blättchen. Blumen gelb, traubenſtändig. Kelche borſtig-behaart, die untern Einſchnitte gefranzt. Vaterland: Südamerika. ♄

2. *Coulteria tinctoria* Kunth. J. c. VI. 569 iſt Caesalpinia pectinata Cavan. Cand. (ſ. 1. Nachtr. B. 1, S. 614.)

Blättern ohne Stacheln, die Fiedern (2—4 Paar.) 6—8 paarig gefiedert. Blättchen unten an der Mittelrippe fein filzig. Kelch zartborſtig. Hülſe geſtielt, wächſt in Südamerika und iſt daſelbſt unter dem Namen Dividivi oder Bresie bekannt. ♄ Blühzeit: September, October.

3. *Coulteria mollis* Kunth Synops 4. p. 47. (Caesalpinia Spr.)

Adenocalyx racemosus Berter.

Blätter doppelt gefiedert, mit 2 Paar Fiedern; jede Fieder beſteht aus 4—7 Paar länglich-eyförmigen ſtumpfen Blättchen. Blumen in Trauben. Hülſen geſtielt, wie die Blatt- und Blumenſtiele weich-filzig. Vaterland: Südamerika, am Magdalenen-Fluſſe. ♄

Kultur, wie die Cäſalpinien ſ. Lexik. B. 2. Neuer Nachtr. B. 2, S. 180.

Couma Aubl. Gujan. Couma.

Kelch fünfspaltig. Corolle trichterförmig, fünfspaltig, die Einschnitte schmal, anfänglich gedreht, dann ausgebreitet. Fünf sehr kurze Staubfäden mit pfeilförmigen Antheren gekrönt. Narbe gespalten. Steinfrucht 3—5saamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Contorten.)

1. *Couma gujanensis* Aubl. Guianische Couma.

Cerbera triphylla Rudg. Richard in Annal. de scienc. natur. 1. p. 56.

Ein hoher Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, glatt. Blumen rispenständig. Corollen rosenroth, trichterförmig. Vaterland: Guiana. ♄ Treibh.

Coumarouna odorata Aubl. ist Diptervx odorata Willd.
Courataria guianensis Aubl. s. Lecythis Courataria.
Coursetia dubia Cand. ist orobus frutescens Pers. Vicia fruticosa Willd. s. Lexik. B. 10, S. 464
Coursetia tomentosa Cand. s. Orobus 2. Nachtr.
Coursetia virgata Cand. s. Sesbana virgata 2. Nachtr.

Courtoisia Reichenb. Courtoisia.

Cal. 5partitus. Cor. infundibuliformis 5fida. Stamina 5. Stigma 3fidum. Caps. 3locularis, loculis polyspermis. Semina biseriata D.

Pentandria Monogynia (Familie der Polemoniaceen.)

Diese Gattung widmete Herr Professor Reichenbach dem Herrn Courtois, Professor der Botanik in Lüttich. Sie unterscheidet sich von Collomia am meisten durch die Kapsel, deren Fächer mehrere rundlich-eyförmige Saamen enthalten, die zwei Reihen bilden; bei Collomia sind die Kapselfächer einsaamig.

1. *Courtoisia daucifolia* Reichenb. Möhrenblättrige Courtoisia.

C. caule herbaceo dichotomo, foliis alternis bipinnatis superioribus pinnatifidis, floribus subcapitatis involucratis. D.

Den Saamen von dieser Pflanze erhielt ich aus dem Göttinger Garten unter dem Namen Collomia pinnatifida Lindley und halte sie für dieselbe, welche Reichenbach unter Court. daucifolia beschrieben und abgebildet hat.

Alle Theile der jungen aus Saamen gezogenen Pflanze sind mit weichen grauen Haaren bekleidet. Stengel krautartig,

sehr ästig, die Aeste horizontal abstehend, dann aufsteigend. Blätter wechselsweise stehend, untere doppelt gefiedert, obere fiederspaltig. Blumen gipfelständig, zu 4—8 beisammensitzend, von einer 4—5blättrig ungleichen Hülle umgeben; die zwei äußern gegenüber stehenden Hüllblätter größer, keilförmig, dreizähnig, die übrigen eyförmig, ganzrandig. Kelch fünftheilig, zottenhaarig, die Theile gespitzt. Corolle trichterförmig, fünfspaltig, rosenroth, im Schlunde gelb, die Röhre länger als der Kelch, die Staubfäden einschließend. Griffel haarförmig. Narbe dreispaltig. Kapsel länglich, dreifächerig, vielsaamig, die Saamen braun, glatt, in zwei Reihen übereinander liegend.

In den verschiedenen Perioden ihres Wachsthums nimmt die Pflanze eine andere Gestalt an, sie mag nun aus dem Saamenbeete in Töpfe oder ins freie Land, wo sie Blüthen und reifen Saamen trägt, gepflanzt werden. Dann breiten sich die langen meist gabelförmigen Aeste nach allen Seiten aus, sind dünn, fast fadenförmig, sprossend, mehr oder minder behaart-filzig. Neben den Blumenköpfen geht immer eine oder zwei Sprossen hervor, die dasselbe Gebilde fortsetzen, fast wie bei Anthemis arabica Linn. Man kann daher auch sagen: Blumen winkel- und gipfelständig. Im hiesigen botanischen Garten wird der Saame in ein temperirtes Mistbeet gesäet. Im freien Lande pflanzt sich diese Art, unter günstigen Umständen, durch Saamenausfall selbst fort. Den Blumenfreunden ist sie nicht zu empfehlen, denn die Blumen sind klein; sie entwickeln sich vom Juli bis September.

Coutarea speciosa Aubl. s. Portlandia hexandria Lexic.

Coutoubea Aubl. Guian. Gaertn. Fruct. Suppl. 1. p. 111. t. 198.

Cal. 4fidus. Cor. monopetala 4fida. Squamae in fauce 4. Stamina 4. Squamae 4. ad basim filamentorum. Stigma bilamellatum. Caps. semibilocularis bivalvis.

Kelch und Corolle vierspaltig oder viertheilig. Vier Schuppen im Schlunde der Corolle und an der Basis der Staubfäden in der Corollenröhre sitzend. Vier Staubfäden, ein Griffel mit zweilappiger Narbe. Kapsel halb einfächerig, zweiklappig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Gentianeen.)

1. *Coutoubea racemosa* Meyer Fl. Essequeb. p. 86.

C. caule fruticoso, foliis oppositis lanceolatis,

utrinque acuminatis, floribus racemosis divergentibus bracteatis.

Stamm strauchig, ästig glatt, 2—5 Fuß hoch. Blätter stiellos, kreuzend einander gegenüberstehend, lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis mehr oder weniger verdünnt, halbumfassend, 4—6 Zoll lang, 6—8 Linien breit, ganzrandig. Blumen kreuzend gegenüberstehend, sehr kurz gestielt, ausgesperrt und bilden sehr lange straffe Trauben. Kelch und Corolle 4spaltig, stehen bleibend. Corolle weiß im Schlunde blaß-braun, die Röhre solang als der Kelch, glocken-walzenförmig, gestreift, inwendig unter dem Schlunde mit 4 stumpfen Schuppen versehen, an welchen die pfriemenförmigen Staubfäden sitzen. Antheren pfeilförmig. Griffel länger als die Staubfäden. Narbe zweitheilig. Kapsel gekrönt, undeutlich 4kantig, 2klappig. Vaterl. Essequebo (in Guiana) ♄ Blühz. der größere Theil des Jahres.

2. *Coutoubea minor* Humb. Kunth. Nov. Gen. et sp. pl. 3. p. 179. Synops. 2. p. 269.

Eine kleine krautartige Pflanze, deren Aeste vierkantig sind. Blätter länglich, gespitzt. Blumen weiß, in gipfelständige Aehren gesammelt. Wächst am Orinoko, blüht daselbst im Mai. ⊙

3. *Coutoubea spicata* Aubl. C. densiflora Mart. ist Exacum spicatum Vahl. Willd. s. Lexic. B. 4. S. 123. Blätter länglich, kreuzend einander gegenüberstehend, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, 8—10 Linien breit. Blumen zu 4 quirlförmig, ansitzend, eine gipfelständige Aehre bildend. (C. alba Lam. Illustr. 2. t. 79.)

4. *Coutoubea ramosa* Aubl. ist Exacum racemosum Vahl. s. Lexik. B. 4. S. 122. (Cout. purpurea Lam.) Blumen winkelständig gehäuft. Corollen purpurroth.

Kultur: N. 1. pflanzt man in einen Blumentopf in gute leichte Dammerde und stellt sie ins warme Haus. Die übrigen sind krautartige Pflanzen, die in Hinsicht der Standörter und der Aussaat des Saamens auf dieselbe Art und Weise behandelt werden können, wie die in warmen Ländern einheimischen Arten der Gattung Exacum, siehe meine Anleitung zu ihrer Kultur im Lexik. B. 4. S. 224.

Cowania Don. in Linn. transact. 14. t. 22. f. 1. Cowania.

Cal. 5fidus. Petala 5. Styli 5—11. plumosi Achenia totidem stylis coronata. Embryo erectus.

Blumen oft polygamisch. Kelch röhrig, 5spaltig. Fünf umgekehrt-eyförmige Corollenblätter, die, wie die zahlreichen Staubfäden in der Wand des Kelches stehen. Griffel 5—11 lang, federartig, die Narben fadenförmig, nackt. Schaalsaamen elliptisch, mit den bleibenden Griffeln gekrönt. Embryo aufrecht.

Icosandria Polygynia. (Familie der Rosaceen.)

1. *Cowania mexicana* Don. J. c. Merikanische Cowania.

Ein aufrechter sehr ästiger Strauch, dessen Aestchen kurz, gehäuft und wie die untere Seite der Blätter mit weißer Wolle bekleidet sind. Blätter stiellos, abwechselnd, gehäuft stehend, linienförmig, lederartig, am Rande zurückgerollt, an der Spitze ausgebreitet, dreitheilig-fiederspaltig, die Einschnitte schmal, länglich-linienförmig, sehr stumpf, am Rande zurückgerollt. Afterblätter an der Basis des Blattstiels zu 2 angewachsen, häutig, ausgebreitet, ganzrandig, seidenhaarig. Blumen goldgelb, zahlreich, jedoch einzeln stehend an den Spizzen der Aestchen, stiellos, und gleichen an Größe und Farbe denen der Potentilla fruticosa. Vaterl. Mexico. ♄ Wird im Glashause überwintert.

Crambe Linn. Meerkohl. s. Lexik. B. 3. S. 366. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 189.)

Kelchblätter abstehend. Sechs ungleich lange Staubfäden davon die größeren an der Spitze fast gabelförmig gespalten sind. Die Frucht (Schötchen) besteht aus zwei Gliedern, von denen nur das obere vollkommen gebildet, kugelig und einsaamig ist.

Tetradynamia Siliculosa (Familie der Kreuzblumen.)

1. *Crambe maritima* Linn. Stengel und Blätter glatt, grau- oder blaulichgrün. Blätter rundlich, buchtig-gezähnt, wellenrandig, untere ziemlich groß. Blumen weiß in reichen Trauben-Rispen. Uebrigens s. Lexik. B. 3. S. 368.

2. *Crambe pinnatifida* Rob. Brown. Fiederspaltiger Meerkohl.

Cr. orientalis Jacq. (non Linn.)

Stengel und Blätter glatt. Blätter fiederspaltig, die Lappen länglich, gezahnt. Blumentrauben rispenständig. Vaterl. Ungarn, Taurien. Kaukasus. 4

3. *Crambe grandiflora* Steven. Großblumiger Meerkohl. Stengel und Blätter glatt. Blätter unterbrochen fiederspaltig, die Lappen länglich, eingeschnitten-gezähnt. Blumen größer als die der folgenden Arten. Vaterland: Sibirien? in Sümpfen. 4

4. *Crambe aspera* M. a Bieb. Scharfborstiger Mehrkohl Stengel und Blätter scharfborstig. Blätter doppelt-fiederspaltig, die Lappen abstehend-entfernt, eingeschnittengezähnt. Vaterl. Taurien, an der Wolga. 4

5. *Crambe juncea* M. a Bieb. Binsenartiger Meerkohl. Stengel ästig, die Aeste binsenförmig. Blätter leyerförmig, unten, wie der Stengel mit rückwärtsstehenden scharfen Borsten besetzt, die Lappen gezähnt, der Endlappen größer als die untern. Vaterl. Kaukasus. 4

6. *Crambe cordifolia* Stev. Herzblättriger Meerkohl. Stengel glattlich, sehr ästig. Blätter gestielt, gezähnt, untere herzförmig, obere eyförmig. Vaterl. Kaukasus. 4

Die übrigen Arten, nebst Anleitung zu ihrer Kultur s. Lexik. B. 3. Die vorstehenden 6 Arten gedeihen auch in unsern Gärten im freien Lande und lassen sich sowohl durch Wurzeltheile als wie durch die Aussaat des Saamens vermehren und fortpflanzen.

Synonymen.

Crambe cordifolia Dufour. ist Crambe hispanica Linn. s. Lexic.

Crambe Corvini All. ist Calepinia Corvini Desv. s. 2. Nachtr. B. 2.

Crambe laciniata Lam. ist Crambe Tatarica Jacq. s. Lexic.

Crambe macrocarpa M. a B. Sobolewa lithophila M. B. s. Cochlearia sibirica Lexic.

Crambe orientalis Jacq. s. Crambe pinnatifida N. 2.

Cranichis Swartz. Charact. generic. nebst 6 Arten s. 1. Nachtr. B. 2. S. 445.

1. Cranichis ciliata Kunth. Synops. 1. p. 324. Hierher gehört Ophrys ciliata, die ich im im ersten Nachtrage B. 5. S. 348. sehr genau und ausführlich beschrieben habe. Craniolaria unibracteata Nees et Mart. ist Martinia spathacea Spr.

Craniospermum Lehmann. Pl. Asperifol. p. 336.

Cal. oblongus, quinquepartitus. Corolla cylindrica, ore 5dentata, fauce nuda. Filamenta corolla multo longiora, antheris oblongis. Nuces 4, uniloculares haemisphaericae, fundo calycis affixae, basi concavae Lehm. J. c.

Kelch bleibend, tief fünftheilig, wenig kürzer als die Corolle, die Theile gleich, lanzettförmig, gespitzt. Corolle einblättrig, regelmäßig, fast walzenrund, oben wenig erweitert, fünfzähnig. die Zähne gleich, ey-lanzettförmig, aufrecht, stumpf, der Schlund nackt. Staubfäden 5, viel länger als die Corolle, haarförmig, mit länglichen stumpfen 2fächerigen Antheren gekrönt. Griffel 1, fadenförmig, solang als die Corolle. Narbe kopfförmig. Nüßchen 4, an der Basis ausgehöhlt, im Grunde des Kelches angeheftet.

Pentandria Monogynia. (Familie der scharfblättrigen Gewächse.)

1. *Craniospermum subvillosum* Lehm. J. c. p. 337.

Wurzel spindelförmig. Stengel (mehrere) aufrecht, einfach, wie die Blätter und Kelche zottenhaarig, fast borstig. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf. Wurzelblätter langgestielt, obere Stengelblätter stiellos; die obersten, neben den Blumen sitzende Blätter eyförmig, gespitzt. Blumen kurzgestielt, in gipfelständigen Trauben. Corolle glatt, rosenroth. Vaterl. Sibirien, am Baical, im grobsandigen Boden. 24

Craniotome versicolor Reichenb. ist Anisomeles nepalensis.

Cranzia lineata Nutt. ist Hydrocotyle chinensis.

Craspedia Forst. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 447.

Craspedia glauca Spr. ist wahrscheinlich Crasp uniflora Forst. Richea Labill.

Craspedia pilosa Spr. ist Podosperma pedunculare Reichenb. Stengel einblümig, wie die Blätter fast wollig behaart. Blätter linien-lanzettförmig, langgespitzt, gerippt. Vaterland: Neuholland.

Craspedum tectorium Lour. s. Elaeocarpus tectorius.

Crassocephalum songifolium ist Cacalia songifolia Linn. Senetio Swartz.?

Crassocephalum valerianaefolium Senecio Wolf. Link.?

Crassula Linn. (s. Lexik. und 1. Nachtr.) Dickblatt.

Character generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 447.

Kelch röhrig, 5theilig. Fünf Corollenblätter, die an der Basis zusammenhängen, die Staubfäden tragend. Fünf Nectarschuppen, die Fruchtknoten umgebend. Fünf langgespitzte vielsaamige Kapseln.

Pentandria Pentagynia. (Familie der Sedeen.)

Diese Gattung enthält jetzt einige 90 Arten. Es sind saftreiche, theils strauchige, theils krautartige Pflanzen, deren dicke fleischige Blätter kreuzweis einander gegenüberstehen. Sie empfehlen sich sowohl durch den zierlichen Anstand als durch ihre lieblichen Blumen, die reiche Trauben, Rispen oder Doldentrauben bilden.

I. Fruticosae. Strauchige.

* Foliis connatis. Blätter an der Basis verbunden.

† Blätter rundlich, dreikantig, pfriemenspitzig.

1. *Crassula acutifolia* Lam. Cand. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 448.

Blätter pfriemenspitzig, abstehend. Blumen weiß. Vaterland: Kap der guten Hoffnung. ♄

2. *Crassula decussata* Spr. Blätter lanzettförmig-dreiseitig, graugrün, kreuzend einander gegenüberstehend, dachziegelförmig übereinanderliegend. Die Blumen bilden eine Rispe, deren Aeste quirlförmig stehen und afterdoldenartig getheilt sind. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄

Diese Art bedarf noch einer genauern Untersuchung und Bestimmung. Auch ist der Speciesname: „decussata" nicht passend, denn die Blätter der meisten Arten stehen kreuzweis einander gegenüber.

†† Foliis planis. Blätter flach.

3. *Crassula biconvexa* Haworth. misc. nat. 176. 2. Zweischneidiges Dickblatt.

Stengel niederliegend, staudenstrauchig. Blätter linienförmig, stumpf, scheidig, auf beiden Seiten gewölbt (erhaben) knorplich = gewimpert. Blumen in Afterdolden gesammelt. Vaterl. das Kap der guten Hoffnung. 4 ♄ Blühz. August.

4. *Crassula odoratissima* Andrews Repos. 26. Wohlriechendes Dickblatt.

Stengel strauchig. Blätter flach, linienförmig, stumpf, gewimpert. Blumen gipfelständig, büschelförmig, fast stiellos,

sehr

sehr wohlriechend. Vaterl. das Kap d. guten Hoffnung. ♄ Blühz. Sommer.

5. *Crassula coccinea* Linn. s. Lerie. B. 3. S. 372. (Larochea Cand. Dietrichia coccinea Trattinn. siehe meine Bemerkung hierüber im 1. Nachtrage B. 2. S. 619.) Wegen der lieblichen scharlachrothen wohlriechenden Blumen, in gipfelständigen Büscheln, ist diese Art unstreitig eine der schönsten ihrer Gattung.

6. *Crassula versicolor* Burch. Buntes Dickblatt.

Diese Art gleicht der vorigen, ist aber in allen Theilen etwas kleiner, der Stengel strauchig, aufrecht, einfach oder ästig 1—2½ Fuß hoch. Blätter lanzettförmig, am Rande knorplich-gefranzt-gezähnelt, im Alter oft röthlich oder dunkelroth, etwa 1 Zoll lang, fast aufrecht. Blumen stiellos, in dichten vielblümigen gipfelständigen, doldenartigen Büscheln die gewöhnlich zu 2 beisammenstehen. Kelchtheile linien-pfriemenförmig. Corolle etwa 1 Zoll lang, weiß-röthlich, die Platten abstehend, weißlich-roth gefleckt. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄ Blüht in hiesigen Gärten im Frühjahr und Sommer.

7. *Crassula undulata* Haw. J. c. 176. 3. Wellenrandiges Dickblatt.

Stengel staudenstrauchig, zweitheilig. Blätter verbunden, eyförmig-knorplich-gekerbt, die obersten elliptisch-eyförmig, wellenrandig, gekrümmt. Vaterland: Südafrika. ♄ Blühzeit: August —November.

8. *Crassula dejecta* Jacq. Hort. Schoenb. t. 433.

Stengel strauchig, sehr ästig, glatt. Aeste gedreht. Blätter kreuzend gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, knorplich-gewimpert, an der Basis scheidenartig verbunden, 1 Zoll lang, ½ Zoll breit. Blumen weiß, in reichen gipfelständigen zusammengesetzten Afterdolden. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ♄ Blühz. Frühjahr und Sommer.

9. *Crassula falcata* Linn. Sichelförmiges Dickblatt.

Larochea falcata Cand. H. grass. t. 103.

Stengel strauchig, aufrecht. Blätter gegenüberstehend, zweireihig, schwerdt-sichelförmig, stumpf, dick, fleischig, graugrün, 4—6 Zoll lang, 16 Linien breit. Blumenstiele lang, aufrecht, oben zweitheilig. Blumen zahlreich, geknault-doldentraubig. Corollenblätter verbunden, schön roth oder gelbroth. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄ Blühz. Frühjahr und Sommer.

10. *Crassula perfosa* Lam. Jacq H. Schoenb. t. 432 Cr. perfilata Scop. Cr. perforata Linn. ſ. Lexik. B. 3.

Stengel holzig, dünn, weitſchweifig. Blätter gegenüberſtehend, faſt herz-eyförmig, faſt geſpitzt, graugrün, punktirt kreuzweis horizontal abſtehend, an der Baſis vollkommen verwachſen und den Stengel umfaſſend, 4—6 Linien lang faſt eben ſo breit, im Alter rothrandig, faſt ſchwammig. Blumenſtiel dünn oben riſpenartig getheilt. Blumen klein in Doldentrauben geſammelt. Kelche röthlich. Corollenblätter weißlich, Antheren braunroth. Das Synonym Cr. perfoſa muß im Lexik. bei Cr. perfoliata geſtrichen werden. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ♄ Blühz. Sommer bis Herbſt

11. *Crassula perforata* Thunb. (nicht Linn.)

Stengel ſtrauchig, aufrecht. Blätter verbunden-durchſtochen, eyförmig, geſpitzt, knorplich-gewimpert, grün, rothrandig, etwa ſo lang als die Glieder des Stengels. Blumen in weitſchweifigen ſtraußförmigen Riſpen. Blumenſtielchen haarförmig. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ♄

††† Foliis sessilibus. Blätter ſtiellos nicht verbunden.

12. *Crassula arborescens* Willd. Spec. pl. 1554. (ſ. Lexik. B. 3. S. 371.)

In Hinſicht auf Wuchs und Geſtalt der Blätter gleicht dieſe Art, außer der Blühzeit, dem halbkugelförmigen Nabelkraute (Cotyledon hemisphaerica L. Cr. Cotyledon Jacq.), unterſcheidet ſich aber von jener am meiſten durch rothrandige Blätter und durch kleinere oft nur vierfädige Blumen, die ausgebreitete Riſpen bilden. Cr. portulacea Willd. Enum. 1. p. 343. ſcheint nicht verſchieden, höchſtens nur eine Varietät zu ſeyn. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ♄ Blühz. Mai und Juni.

13. *Crassula obliqua* Ait. (ſ. Lexik. B. 3. S. 378.) Wuchs und Anſtand faſt wie bei Portulacaria afra, aber größer, oft 4 Fuß hoch. Blätter eyförmig, ſchief, geſpitzt, am Rande knorplich, glänzend. Blumen größer als bei voriger (N. 12.) in geſtielte gipfelſtändige Afterdolden geſammelt. Corollenblätter linien-lanzettförmig, blaßroth. Hierher gehört Cr. portulacea Cand. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 450. Vaterland: Kap der guten Hoffn. ♄ Blühz. April und Mai.

14. *Crassula albiflora* Sims. Weißblümiges Dickblatt.

Stengel ſtrauchig. Aeſte filzig. Blätter eyförmig, ge-

spitzt, knorpelrandig-gezähnelt. Blumen weiß in gipfelständigen rispenförmigen Doldentrauben. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄

15. *Crassula squamulosa* Willd. Enum. suppl. Schuppiges Dickblatt.

Stengel strauchig, wie die Blätter mit kleinen durchscheinenden Warzen bedeckt. Blätter lanzettförmig. Blumen weiß, sehr klein, in Köpfchen gesammelt, die gipfelständige Doldentrauben bilden. Vaterland: Südafrika? ♄

16. *Crassula jasminea* Ker. Jasminartiges Dickblatt.

Stengel strauchig. Blätter eyförmig, knorpelrandig; sie stehen kreuzweis einander gegenüber. Blumen zu 2 gipfelständig. Corollenblätter über den Nägeln verbunden. Vaterland: Kap der guten Hoffn. ♄

17. *Crassula ramuliflora* Link Enum. 1. p. 301. Ästblumiges Dickblatt.

Stengel strauchig mit rückwärts stehenden Haaren besetzt. Blätter umgekehrt eyförmig, fast mucronenspitzig, am Rande warzig-gewimpert. Blumen in winkelständigen wenigblümigen Afterdolden. Kelchtheile linienförmig, röthlich. Corollenblätter weiß, lanzettförmig, abstehend oder zurückgeschlagen. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ♄

18. *Crassula corymbulosa* Link. J. c. p. 301. Doldentraubiges Dickblatt.

Stengel strauchig, behaart. Blätter lanzettförmig, unten convex, am Rande durchscheinend, untere und mittlere gegenüberstehend, die obersten wechselnd, spiralförmig. Blumen in winkelständigen 6 — 8blümigen kurzstieligen Doldentrauben. Kelchtheile lanzettförmig, gespitzt. Corollenblätter weiß, so lang als die Staubfäden. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ♄

II. Herbaceae. Krautartige. ♃ oder ☽ ☉

† Stengel mit Blättern besetzt, die an der Basis verbunden sind.

19. *Crassula Forskoleana* Dietr. Forskols Dickblatt.
Cr. alba Forskol.

Stengel krautartig. Blätter genähert, an der Basis verbunden, lanzettförmig, am Rande knorplich, warzig-gefranzt. Blumenstiele zweitheilig doldentraubig. Vaterl. Arabien. ♃?

20. *Crassula Turrita* Linn. (s. Lexik. B. 3. S. 384.) Stengel krautartig. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, gewimpert,

vierreihig dachziegelförmig übereinanderliegend. Blumen winkelständig, geknault.

†† Stengel nackt, nur Blüthen tragend, oder schaftartig, wurzelständig.

a. Blätter stiellos.

21. *Crassula microcarpa* Smith. Prodr. Fl. graec. 1. p. 217.

Stengel krautartig, verdickt. Blätter länglich. Kapseln klein, eckig, punktirt, unbewehrt. Wächst auf der Insel Cypern. ⊙

22. *Crassula Magnolii* Cand. Catal. Hort. monsp. p. 98. Cr. verticillaris Linn. Mant. Tillaea rubra Gouan.

Stengel dünn, aufrecht, einfach oder mit einigen Aesten versehen, wenigblümig. Blätter wechselsweise stehend, ovallänglich, dick, fleischig, glatt. Blumen fast stiellos, einzeln winkelständig. Kapseln zur Zeit der Reife ausgesperrt-abstehend, roth. Vaterl. das südliche Frankreich. ⊙ Frl.

23. *Crassula andegaviensis* Cand. Suppl. Fl. franc. p. 522.

Eine kleine jährige Pflanze, deren Stengel krautartig, und dreitheilig ist. Blätter länglich, sehr stumpf, fleischig, aufrecht; die untern stehen zu 2 einander gegenüber, die obern wechselsweise, alle glatt. Blumen klein, zerstreut stehend. Corollenblätter weiß-röthlich. Vaterl. das mittlere Frankreich an Mauern und Felsen. ⊙

24. *Crassula neglecta* Schult. Syst. Veg. VI. p. 722. Cr. cordata Tunb. Crassulae in Act. phys. med. Acad. caes Nat. Cur. T. VI, p. 330.

Stengel schwach, unten blättrig. Die Blätter sind bei dieser Art gestielt, herzförmig-rundlich, abstehend-zurückgeschlagen, unten roth-punktirt.

25. *Crassula linguaefolia* Haworth. Zungenblättriges Dickblatt.

Stengel blättrig. Die untern Blätter gegenüberstehend, wie die obern länglich, stumpf, zungenförmig, gewimpert. Blumen quirlständig, gehäuft, fast stiellos, doldentraubig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. 4

* Tetrandrae. Viermännig.

Zur Gattung Crassula hat man neuerlich einige Arten der Gattung Tillaea gezogen, deren Blumen nur mit 4

Staubfäden verſehen ſind. (Roem. et Schult Syst. Veg. VI. p. 732.) Es ſind folgende, die ich im Lexikon B. 10. S. 37. nach Linn. und Willd. unter Tillaea aufgeführt habe.

26. *Crassula Thunbergiana* Schult. (Tillaea decumbens Willd. Cr. decumbens a. Thunb. ſ. Lexic. B. 10. S. 37.) Stengel liegend, äſtig. Blätter verbunden, pfriemenſpitzig. Blumenſtiele gipfelſtändig.

27. *Crassula umbellata* Thunb. (Tillaea umbellata Willd. ſ. Lexik. B. 10. S. 38.) Wurzelblätter eyförmig, ſtumpf, ganzrandig. Stengel zart, aufrecht wie die Blätter glatt. Blumenſtiele doldenartig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. ⊙ A.

28. *Crassula natans* Thunb. (Tillaea capensis Linn. suppl. ſ. Lexik. B. 10.)

Stengel zart, auf der Waſſerfläche ſchwimmend. Blätter verbunden. Blumen winkelſtändig, 4blättrig. Wächſt in Wäſſern und Gräben auf dem Kap der guten Hoffn. ⊙

29. *Crassula inanis* Thunb. (Tillaea inanis Linn. Suppl.)

Stengel einfach, dünn aufrecht. Blätter durchwachſen, eyförmig, ſtumpf. Blumen klein, 4ſpaltig. in geſtielten gipfelſtändigen Doldentrauben. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ⊙

30. *Crassula moschata* Forstr. ſ. Lexik. B. 3. S. 377.

Die andern zahlreichen Arten, welche dieſer Gattung angehören, nebſt Anleitung zu ihrer Kultur ſ. Lexik. B. 3. und erſter Nachtr. B. 2 S. 450.

Synonymen.

Crassula alba Forsk. ſ. Crassula Forskoleana N. 19.
Crass. capitata Lam. iſt Crass. muricata Lexic.
Crass. cordata Thunb. ſ. Crass. neglecta N. 24.
Crass. Cotyledon Jacq. ſ. Crass. arborescens N. 12.
Crass. decumbens a Thunb. ſ. Crass. Thunbergiana N. 26.
Crass. glabra Haw. iſt Crass. glomerata Lexic.
Crass. hirta Thunb. iſt Crass. tomentosa Lexic.
Crass. lucida Lam. iſt Crass. spathulata Lexic.
Crass. lycopodioides iſt Crass. imbricata Lexic.
Crass. perfilata Scop. ſ. Crass. perfosa N. 10.
Crass. perforata Linn. ſ. Crass. perfosa.
Crass. portulacea Lam. ſ. Crass. obliqua N. 13.

Crassula punctata Linn. iſt Crassula lactea Lexic. 2 Nachtrag.

Crass. Umbella Jacq. ſ. Septas umbella 1. Nachtr. B. 8

Crass. verticillaris Linn. ſ. Crass. Magnolii N. 22.

Crataegus Linn. Weißdorn.

Im Lexikon B. 3. S. 385. und erſten Nachtr. B. 2 S. 451. habe ich ſchon bemerkt, daß die Linnéiſche Gattung Crataegus von Mespilus und Pyrus ſchwer zu unterſcheide ſey, daher hat man neuerlich die ihr zugezählten Arten unte Mespilus und Pyrus aufgenommen. Siehe Willdenow Enum. hort. Berol. Link. Enum. Dietrich erſter Nach trag zum Lexik. B. 5. S. 44—51, u. a. Schriften. Lind ley hat zwei neue Gattungen Raphiolepis und Photinia gebildet, unter denen einige Weißdornarten der frühern Schrift ſteller vorkommen, die ich in dieſem 2. Nachtrage gehörigen Orts anzeigen werde. Hier vorläufig eine Synonymenliſte.

Crataegus apiifolia Michx. ſ. Mespilus apiifolia Dietr. 1. Nachtrag.

Crat. arbutifolia Ait. ſ. Mesp. arbutifolia — Photinia Lindl.

Crat. Aria Linn. ſ. Pyrus Aira Ehrh. (Lexic.)

Crat. Azarolus Lexic. ſ. Mesp Azarolus 1. Nachtr.

Crat. Bibas Lour. iſt Mesp. japonica ſ. Lexic.

Crat. coccinea Linn. ſ. Lexic. iſt Mesp. coccinea Ehrh. ſ. 1. Nachtrag.

Crat. cordata Linn. ſ Lexic. ſ. Mesp. cordata Mill. ſ. 1. Nachtrag.

Crat. crenulata Lindl. ſ. Mesp. crenulata 2. Nachtr.

Crat. Crus galli Ait. ſ. Lexic. ſ. Mesp. Crus galli 1. Nachtr.

Crat. Crus galli Du Roi. iſt Mesp. cuneifolia Ehrh.

Crat. elliptica Ait ſ. Mesp. elliptica Dietr. (M. prunifolia Poir.)

Crat. ferruginea Pers. ſ. Mesp. ferruginea Dietr. ſ. 1. Nachtr.

Crat. flava Ait. ſ. Mesp. flava Willd. (M. caroliniana Poir)

Crat. glabra Thunb. ſ. Mesp. glabra Dietr. (Raphiolepis Lindl.)

Crat. glandulosa Ait. ſ. Mesp. glandulosa 1. Nachtrag.

Crat. glandulosa Michx. iſt Mesp. flava Willd. (M. caroliniana Poir.)

Crataegus hemalis Walt. iſt Mespilus Crus galli Willd. (M. lucida Ehrh.)
Crat. indica Linn. Lexic. ſ. Mesp. indica 1. Nachtrag. (Raphiolepis.)
Crat. indica Lour. ſ. Raphiolepis Loureiri.
Crat. laciniata Stev. iſt Mespilus monogyna Ehrh. Willd. (ſ. 1. Nachtr.)
Crat. laevis Thunb. ſ. Mespilus laevis Dietr. ſ. 1. Nachtrag.
Crat. leucophleos Mönch. iſt Mesp. pyrifolia Willd. (ſ. 1. Nachtrag.)
Crat. melonocarpa M a B ſ. Pyrus melonocarpa 1. Nachtrag.
Crat. Michauxii Pers. iſt Mespilus flava ſ. 1. Nachtr. M. Michauxii. D.
Crat. monogyna Jacq. ſ. Mesp monogyna ſ. 1. Nachtr.
Crat. nigra Kitaib. ſ Mesp. nigra 1. Nachtr.
Crat. obtusifolia Pers. ſ. Mesp. obtusifolia Dietr. (1. Nachtrag.)
Crat. orientalis M. B. ſ. Mesp. orientalis 2. Nachtrag.
Crat. Oxyacantha Linn ſ. Mesp. Oxyacantha 1. Nacht.
Crat. Oxyacantha Walt iſt Mesp. apiifolia 1. Nachtr.
Crat. parvifolia Ait. iſt Mesp. Pyracantha var.
Crat. pentagonum Willd. ſ. Mesp. pentagyna Dietr. (1. Nachtr.)
Crat. populifolia Walt. iſt Mesp. cordata Willd (1. Nach.)
Crat. punctata Ait. iſt Mesp. puncta Willd. M. cuneifolia Ehrh.
Crat. pyrifolia Ait. ſ. Mesp. pyrifolia Willd.
Crat. racemosa Lam. ſ. Pyrus Botryapium Lexic. B. 7.
Crat. rubra Lour. ſ. Raphiolepis rubra 2. Nachtrag.
Crat. sanguinea Pall. iſt Mespilus glandulosa Willd. ſ 1. Nachtrag.
Crat. spathulata Michx. ſ. Mesp. spathulata Dietr. 1. Nachtrag.
Crat. spicata Lam. ſ. Pyrus ovalis Lexic. B. 7. S. 730.
Crat. tomentosa du Roi. iſt Mespilus pyrifolia 1. Nacht.
Crat. tomentosa Linn. iſt Mesp. xantocarpos Ehrh.
Crat. triloba Pers. ſ. Mesp. triloba D 1. Nachtrag.
Crat. turbinata Pursh. ſ. Mesp. turbinata 2. Nachtrag.
Crat. uniflora du Roi iſt Mesp. xanthocarpos Ehrh.
Crat. villosa Thunb. ſ. Mesp. villosa Dietr. 1. Nachtr.
Crat. viridis Walt. ſ. Mesp. viridis Dietr. 1. Nachtr.

Craterella ambigua Pers. obs. ſ. Thelephora caryophyllea Ehrh. (Cryptog.)

Craterella pallida Pers. obs. ſ. Thelephora pallida Ehrh.

Crataeva Linn. ſ. Lexik. B. 2. Cratäve.

Character generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 452.

Kelch 4theilig oder 4blättrig. Vier Corollenblätter, die nach einer Seite ſtehen, oder ſie fehlen. Zahlreiche Staubfäden, in den Stiel des Fruchtknotens eingefügt. Beere geſtielt einfächerig, vielſaamig.

Dodecandria Monogynia. (Familie der Cappariden.)

I. Floribus corollatis. Blumen mit Corollenblättern.

Hierher gehören die im Lexikon und erſten Nachtrage abgehandelten Arten: Crataeva gynandra Linn. Cr. obovata Vahl. Cr. fragrans Sims. Cr. religiosa Forst. und folgende:

1. *Crataeva falcata* Cand. (Capparis falcata Lour.)

Blätter eylanzettförmig, ſichelförmig. Blumen in ſchlaffen gipfelſtändigen Trauben. Corollenblätter länglich, kürzer als die Staubfäden. Vaterl. Cochinchina. ♄

2. *Crataeva oblongifolia* Spr. (Niebuhria oblongifolia Cand.)

Blätter länglich, ſtumpf, mucronenſpitzig, ausdauernd. Staubfäden kürzer als der Stiel des Fruchtknotens, jedoch länger als die Corollenblätter. Vaterland: Arabien und Oſtindien.

II. Floribus apetalis. Blumen ohne Corollenblätter.

3. *Crataeva linearis* Dietr. Linienblättrige Cratäve.

Cr. apetala Spr. Capparis apetala Roth. Niebuhria linearis Cand.

Blätter linienförmig, gekrümmt-mucronenſpitzig, lederartig. Blumen traubenſtändig, ohne Corollenblätter. Fruchtknoten kugelig. Vaterl. Oſtindien. ♄

4. *Crataeva afra* Burch. (Niebuhria afra Cand.)

Blätter länglich. Blumen traubenſtändig. Vaterland: Südafrika. ♄

5. *Crataeva avicularis* Burch. (Niebuhria avicularis Cand.)

Blätter umgekehrt eyförmig, abgekürzt. Blumen abgekürzt. Vaterl. Südafrika. ♄

Kultur s. Lexik. B. 3. S. 394. 1. Nachtrag B. 2. S. 453.

Crateria capitata et fasciculata Pers. (s. 1. Nachtr.) Casearia Spr.

Craterium Trentephl. Sporangium membranaceum epiphragmate clausum. Sporidia conglobata floccis mixta Spr. Syst. Veg. IV. p. 379.

Cryptogamia Sectio V. Dermatogasteres. (Familie der Bauchpilze.)

1. *Craterium vulgare* Ditmar. in Sturm's fung. t. 9. (Crat. pedunculatum Trentep.)

Ein kleiner Pilz, dessen Peridium becherförmig gestielt ist, einen safranfarbigen Stiel hat, und mit einem Deckel versehen ist. Wächst an trocknen Orten.

2. *Craterium pyriforme* Ditm. in Sturm's fung. t. 13. Der Körper ist birnförmig, gestielt, wie der Stiel gelbbraun.

3. *Craterium leucocephalum* Ditm. (Arcyria leucocephala Pers. Trichia cinerea Trentep.)

Crateva s. Crataeva.

Cratoxylon Blum. Cratoxylon.

Kelch fünftheilig. Fünf Corollenblätter. Staubfäden zahlreich, in drei Bündel verwachsen. Kapsel dreifächerig, dreiklappig. Saamen, viele, an der Spitze schief geflügelt.

Polyadelphia Polyandria. (Familie der Hypericeen.)

1. *Cratoxylon Hornschuchii* Blum. Hornschuchs Cratoxylon.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter einander gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Blumen hochroth, rispenständig. Vaterland: Java. ♄ Treibh.

Cremanium vaccinoides Don. s. Melastoma vaccinoides.

Cremolobus chilensis Cand. ist Biscutella chilensis Cand.

Cremolobus peruvianus Cand. ist Biscutella peruviana Lam.

Cremolobus suffruticosus Cand. ist Biscutella suffruticosa Cand.

Crenaea Aubl. ſ. Lexik. B. 5. Abbild. Lam. Illustr. t. 407.

Kelch krugförmig, vierſpaltig. Vier Corollenblätter in der Wand des Kelches eingefügt. Zehn Staubfägen. Kapſel ein- oder fünffächerig, vielſaamig.

Dacandria Monogynia (Familie der Salicarien.)

1. *Crenaea repens* Meyer. Kriechender Kerbling.

C. caule fruticosa repente, foliis oppositis spathulatis, pedunculis unifloris Meyer. fl. essequeb. p 186

Stengel ſtrauchig, geſtreckt, wurzelnd-kriechend. Aeſte aufrecht, viereckig, etwa 1 Fuß lang, glatt. Aeſtchen kurz Blätter zu 2 einander gegenüberſtehend, ausgebreitet, ſpatelförmig, ganzrandig, glatt, glänzend, 6 Linien lang. Blumenſtiele ſeitenſtändig, zuweilen winkelſtändig, kürzer als die Blätter, ohne Bracteen, einblümig. Kelch unten ſtehend, hall vierſpaltig, bleibend. Corollenblätter rundlich-eyförmig, abſtehend, weiß, wie die Staubfäden (12—15) kelchſtändig. Griffel länger als die Staubfäden, ſchief, aufſteigend. Kapſel rundlich-eyförmig, einfächerig, vielſaamig.

Dieſe neue Art unterſcheidet ſich von Crenaea maritima (ſ. Lexik.) hauptſächlich durch den ſtrauchigen kriechenden Stengel, durch kleinere Blätter und durch nackte Blumenſtiele Vaterland: Guiana. ♄ Blühzeit: der größere Theil des Sommers. Standort: warmes Haus.

Crenias Spreng. Crenias.

Cal. O Corolla O Spatha fissa. Stamina 3, basi connata, lateralia sterilia, medium bifidum, cruribus 2antheriferis. Stigmata 3. Capsula biloculari bivalvis. Spr. Syst. Veg. IV. p. 246.

Diandria Monogynia.

1. *Crenias Scopulorum* Spr. (Mniopsis scaturigium Martius.)

Eine kleine krautartige Pflanze, deren aufrechte, äſtige blättrige Stengel gehäuft ſtehen und Raſen bilden. Blätter umfaſſend, halbkreisrund, zweilappig, gezähnelt, dachziegelförmig übereinander liegend. Blumenſcheide geſpalten. Kelch und Corolle fehlen. Drei Staubfäden, an der Baſis verbunden, die zwei ſeitenſtändigen ſind unfruchtbar, der mittlere in getheilt und trägt die Antheren. Drei Narben. Kapſel zweifächerig, zweiklappig. Vaterland: Braſilien, in Wäſſern?

Creodus odorifer Lour. iſt Chloranthus in conspectu Swartz.

Crepidaria Haworth ſ. Pedilanthus Necker.

Crepis Linn. Pippau; Grundfeſte, ſ. Lexik. B. 3, (Abbild. Schkuhr's Handbuch, t. 222.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 454.

Blüthendecke (Kelch) vielblättrig, an der Baſis mit Hüllblättchen verſehen (gekelcht). Fruchtboden nackt. Saamenkrone ſtiellos.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie der Compositae, Cichoriaceen.)

I. Scapigera Spr. Stengel (Schaft) blattlos.

1. *Crepis auriculaefolia* Sieber. Aurikelblättriger Pippau.

Wurzelblätter ſpatelförmig, glatt, graugrünlich, nach oben gezähnt. Schaft zweiſpaltig, wenigblümig, in den Winkeln wollig. Blüthendecke weiß-filzig. Vaterland: Creta.

2. *Crepis nudicaulis* Sieb. Nackſtieliger Pippau.

Wurzelblätter ſpatelförmig, auch leyerförmig, gezähnt, gewimpert. Schaft geſpalten, wenigblümig. Blumenſtiele und Blüthendecke drüſig-behaart. Vaterland: Creta. 24 ☽

3. *Crepis radicata* Forsk. Dickwurzeliger Pippau.

Wurzelblätter buchtig-fiederſpaltig, ſcharfborſtig, die Einſchnitte ſtumpf, gezähnt. Schaft geſpalten, zweiblümig, glattlich. Blüthendecke borſtig. Vaterland: Aegypten. ☽ 24

4. *Crepis thracia* Spr. (Cr. radicata Smith.)

Wurzel ſchrotſägeförmig-leyerförmig, ſcharf. Schaft einblümig, ſchuppig. Blüthendecke filzig, die untern Blättchen abſtehend, wenig ſchlaff. Vaterland: Thracien.

5. *Crepis filiformis* Viv. Fadenförmiger Pippau.

Blätter lanzettförmig, gezähnt-fiederſpaltig, ſcharf. Schaft meiſt einblümig, nackt. Blüthendecke borſtig, die untern Blättchen ſchlaff.

Crepis filiformis Don. ſ. Lexik. B. 3 kann geſtrichen werden.

6. *Crepis triangula* Presl. Dreieckiger Pippau.

Wurzelblätter leyerförmig-fiederſpaltig, gezähnelt, glatt; der Endlappen iſt deltaförmig-dreieckig, geſpitzt. Schaft vielblümig, an der Baſis, wie die Blattſtiele behaart. Vaterl.: Sicilien. ⊙ 24

7. *Crepis interrupta* Smith. Cretiſcher Pippau.

Wurzelblätter leyerförmig-fiederſpaltig, glatt; der Endlappen ſtumpf, faſt gezähnt. Schaft faſt blättrig, wenigblümig,

glatt. Blattstiele und Kelche behaart. Vaterland: Creta Blühzeit: Sommer.

II. Caule foliata. Stengel mit Blätter besetzt.

† Foliis indivisis. Blätter ungetheilt.

8. *Crepis porrifolia* Don. Porreblättriger Pippau.

Stengel und Blätter glatt, graugrün, untere Blätter lanzettförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, nur an der Basis gezähnelt-gewimpert, obere linienförmig. Blumen rispenständig, die äußeren Kelchblättchen abgekürzt. Vaterland: Nepaul.

9. *Crepis bannatica* Willd. En. Suppl. Bannatische Pippau.

Crep. stricta Schult.

Stengel krautartig, fast ästig, mit zerstreutstehenden Haaren besetzt. Blätter lanzettförmig, gezähnt, glatt, die untern Zähne verlängert. Blumenstiele einblümig. Kelch scharfborstig. Vaterland: Bannat.

10. *Crepis diffusa* Urv. Weitschweifiger Pippau.

Crep. virens Willd. (non Linn.)

Stengel ästig, weitschweifig, wie die Blätter glatt, untere Blätter länglich-lanzettförmig, wenig gezähnt, obere linienspießförmig, ganzrandig. Blumen fast rispenständig. Kelche filzig. Saamen glatt. Vaterland: Deutschland und Frankreich.

11. *Crepis hyoseroides* Smith. Schweinsalatgleichender Pippau.

Stengel mehr oder weniger ästig, untere Blätter umgekehrt eyförmig, ganzrandig, obere pfeilförmig, fast gezähnt. Aeste einblümig. Kelche behaart. Vaterland: Thracien.

12. *Crepis grandiflora* Willd. En. Suppl. Großblümiger Pippau.

Stengel oben getheilt, behaart. Blätter lanzettförmig, untere groß, buchtig-großzähnig, wenigbehaart, obere pfeilförmig, ganzrandig. Kelche sehr borstig. Vaterland: Sibirien. ♃ Blühzeit: Sommer.

13. *Crepis nana* Richards. Niedriger Pippau.

Eine niedrige glatte graugrüne Pflanze. Die untern Blätter sind gestielt, eyförmig, ganzrandig, dreirippig, unten röthlich, die obern stiellos. Blumen in Doldentrauben.

†† Foliis lyratis, runcinatis. Blätter leyerförmig, schrotsägeförmig-gezähnt.

14. *Crepis lodomiriensis* Bess.

Stengel ästig, glattlich. Blätter wenig scharfborstig. Wurzelblätter schrotsägeförmig-gezähnt. Stengelblätter tiefzähnig. Kelche fast geohrlappt. Vaterland: Deutschland und Frankreich.

15. *Crepis multiflora* Smith. Vielblümiger Pippau.

Stengel sehr ästig, fast weitschweifig. Blätter schrotsägeförmig, glatt, den Stengel umfassend, obere pfeilförmig, fast gezähnt. Kelche borstig. Das Vaterland ist noch unbekannt.

16. *Crepis incana* Smith. Graulicher Pippau.

Stengel ästig, wie die Blätter grau-wollig. Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, die obersten lanzettförmig. Kelche mit grauer Wolle sehr dicht bekleidet.

17. *Crepis fuliginosa* Smith. Zotteuhaariger Pippau.

Stengel ästig, scharfborstig. Blätter behaart, untere leyerförmig, borstig-gezähnt, oberste pfeilförmig, fast ganzrandig. Kelche schwärzlich, sehr zotteuhaarig.

18. *Crepis corymbosa* Tenor. Doldentraubiger Pippau.

Barkhausia hyemalis Cusson, nicht Bivon.

Stengel ästig, behaart. Blätter fast fleischig. Wurzelblätter spatel-schrotförmig. Stengelblätter pfeil-lanzettförmig, an der Basis vielspaltig. Blumen rispen-doldentraubig. Kelche scharfborstig. Vaterland: Nepaul und Sicilien. ☉ ☽

††† Foliis pinnatifidis. Blätter fiederspaltig.

19. *Crepis angustifolia* Urval. Schmalblättriger Pippau.

Stengel aufrecht, gefurcht, mehr oder weniger ästig, scharf. Die untersten Blätter fiederspaltig. Stengelblätter pfeilförmig, gezähnt. Blumen rispenständig. Kelche schwarzborstig. Vaterland: Taurien. ☉ 4

20. *Crepis chondrilloides* Jacq. Chondrillenartiger Pippau.

Wibelia chondrilloides Hoppe.

Stengel fast einfach, wie die Blätter fast borstig. Blätter fiederspaltig, die Blättchen linienförmig, fast büschelförmig. Blumen doldentraubig. Kelchblättchen lanzettförmig, scharfrandig, die äußern sehr kurz. Vaterland: Kärnthen.

Die übrigen Arten, welche in Linnées Spec. plant. und in andern bot. Schriften unter Crepis vorkommen, und die eine gestielte Saamenkrone tragen, hat man neuerlich zur Gattung Barkhausia (Borkhausia Böhm. Barckhausia

Moench) auch zu andern Gattungen gezogen. Siehe di Synonymen im 1. Nachtr. B. 2, S. 466.

Zur Borkhausia gehören folgende: Crepis alpina L C. apargoides Willd. C. bellidifolia Loisl. Cr. bursi folia L. C. foetida L. C. hispida Kitaib. C. intyba cia Brot. C. leontodontoides All. C. macrophylla Desf. C. muricata Smith. C. nicaeensis Balb. C. nu diflora Viv. C. raphanifolia Willd. C. rubra L. C. senecioides Delil. C. spathulata Guss. C. taraxacifo lia W. C. taraxacoides Desf. C. vesicana L.

Die Kultur der Pippauarten fordert wenige Umstände; man zieht sie aus Saamen und vermehrt noch überdieß die perennirenden Arten durch Wurzeltheilung. Die meisten wach sen in Europa und gedeihen in unsern Gärten im freien Lande.

Crescentia Linn. Kürbisbaum, Calabassenbaum, s. Lexik. B. 3.

Calyx bipartitus aequalis deciduus. Corolla in fundibuliformis s. subcampanulata limbo erecto 5fi do inaequali. Bacca corticata cucurbitina unilocularis interne bulbosa polysperma.

Kelch zweitheilig, ungleich, abfallend. Corolle trichterför mig, kurzröhrig, fast glockenförmig, der Schlund erweitert bauchig, der Rand zweilippig, ungleich, die obere Lippe zwei spaltig, die untere Lippe dreispaltig. 4 ungleich lange Staub fäden mit zweilappigen Antheren gekrönt. Ein Griffel mit zweilappiger Narbe. Beere rindig, kürbisartig, einfächerig, vielsaamig. Saamen in eine markige Substanz gebettet.

Didynamia Angiospermia (Familie der Bignonieen.)

Die Arten dieser Gattung sind Bäume, deren Blätter al terniren, einzeln oder büschelförmig stehen; sie sind ungetheilt oder dreizählig oder gefiedert. Die Blumen stamm = oder ast ständig, meist einzeln.

1. *Crescentia acuminata* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Cen. et Sp. pl. III. p. 157. Synops 2. p. 255.

Blätter einfach, länglich=lanzettförmig, langgespitzt, unten keilförmig=schmal. Früchte kugelig.

Diese Art unterscheidet sich von C. Cujete Linn. siehe Lexik. durch schmälere langgespitzte Blätter und durch einen niedrigern Stamm. Vaterland: Cuba, bei Havana. ♄ Blüh zeit: März und April.

2. *Crescentia jasminoides* Lam. Jasminartiger Kürbisbaum.

Stamm strauchartig. Blätter lederartig, spatelförmig, ausgerandet. Früchte oval. Wächst auf den Bahama-Inseln. ♄ A. Trbh.

3. *Crescentia edulis* Desv.

Stamm baumartig. Blätter lanzettförmig, gehäuft stehend. Früchte schmal mit Warzen versehen. Vaterland: Neuspanien. ♄ A. Trbh.

4. *Crescentia alata* Kunth. Synops. 2. p. 255. Geflügelter Kürbisbaum.

Stamm baumartig. Aeste unbewehrt. Blätter dreizählig, oder nur bis zur Mitte dreitheilig, der gemeinschaftliche Blattstiel breit geflügelt. Corolle blaßroth. Früchte kugelich. Vaterland: Neuspanien. ♄

5. *Crescentia aculeata* Kunth. J. c. III. p. 158. Synops. 2. p. 255. Stachlicher Kürbisbaum.

Stamm baumartig. Aeste mit Stacheln besetzt. Blätter dreizählig oder einfach, der Blattstiel geflügelt. Vaterland: Neuspanien. ♄

Kultur: Gute lockere Dammerde und eine Stelle im warmen Hause. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Cressa Linn. Harzkraut (s. Lexik. B. 3.)

Cal. 5partitus. Corolla infundibuliformis limbo 5partito, laciniis planis. Stamina exserta. Styli duo. Stigmata capitata. Capsula monosperma.

Kelch fünftheilig. Corolle trichterförmig, der Rand fünftheilig, die Einschnitte flach. Fünf hervorragende Staubfäden und zwei Griffel mit kopfförmigen Narben. Kapsel einsaamig.

Pentandria Digynia (Familie der Convolvuleen.)

1. *Cressa truxillensis* Bonpl. Kunth in H. et B. Nov. Gen. et Sp. pl. III. p. 119.

Stengel krautartig, lang, gestreckt. Blätter stiellos, länglich-stumpflich, unten grau-seidenhaarig. Blumenstiele winkelständig. Corollen weiß. Vaterland: Peru, in Sandboden. 2↓ Blühzeit: September, October.

2. *Cressa australis* Rob. Brown. Südliches Harzkraut.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter fast stiellos, elliptisch. Wächst in Neuholland. ♄ ?

Cressa indica Retz. s. Lexic. B. 3. ist von Cressa cretica nicht verschieden, höchstens nur eine Varietät mit weißen Blumen.

Crinum Linn. Hakenlilie, Liliennarcisse, s. Lexik. B. 3.
Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 466.
Corolle langröhrig, sechstheilig, die Theile abwechselnd an der Spitze mit Häkchen versehen. Staubfäden 6, gerade, im Schlunde der Corolle eingefügt. Kapsel dreifächerig.
Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien, Scheidepflanzen.)
Diese schöne Gattung enthält einige 30 Arten, deren liebliche Blumen aus einer mehrblättrigen Scheide sich entwickeln und doldenartig stehen. Diese sind stiellos oder gestielt, die Blätter riemenförmig oder linien-lanzettförmig. Der Schaft nackt, aufrecht, grün oder gefärbt.

I. Umbella sessili Spr. Dolde stiellos (aufsitzend.)

† Foliis loriformibus. Blätter riemenförmig.

1. *Crinum deflexum* Ker. Hängende Hakenlilie.
Zwiebel länglich, fast spindelförmig. Blätter aufrecht, rinnenförmig, glattrandig. Dolde vielblümig. Staubfäden so lang als der Griffel, abstehend. Kapsel gestielt. (Cr. elegans Herber in Bot. Mag. 2592 ist eine Varietät) Vaterland: Ostindien. 4

2. *Crinum ensifolium* Roxb. Schwerdtblättrige Hakenlilie.
Zwiebel eyförmig. Blätter fast aufrecht, lang, schmal-lanzettförmig. Blumen wenige in einer stiellosen Dolde. Corolleuröhre so lang als der Rand, dessen Einschnitte sehr schmal und schlaff sind. Vaterland: Ostindien. 4

3. *Crinum amoenum* Roxb. Zierliche Hakenlilie.
Zwiebel kugelig. Blätter gerade, rinnenförmig, scharfrandig. Corolleuröhre so lang als der Rand, dessen Einschnitte linien-lanzettförmig sind. Staubfäden nieder gebogen. Vaterland: Ostindien. 4

4. *Crinum sumatranum* Roxb. Sumatraische Hakenlilie.
Zwiebel oval. Blätter steif, aufrecht, am Rande knorplich-scharf. Dolde vielblümig. Corolleuröhre so lang als der Rand. Griffel kürzer als die Staubfäden. Kapsel groß, dreifächerig. Vaterland: Sumatra. 4

5. *Crinum longifolium* Roxb. Langblättrige Hakenlilie.
Zwiebel kugelig. Blätter sehr lang, schlaff, scharfrandig.

Dolde

Dolde vielblümig. Die Einschnitte der Corolle fast kürzer als die Röhre. Vaterland: Bengalen. 4

†† Foliis lanceolatis, linearibus. Blätter lanzettförmig oder linienförmig.

6. *Crinum strictum* Herber in Bot. Mag. 2635. Straffe Hakenlilie.

Zwiebel eyförmig. Blätter lanzettförmig, aufrecht, abgekürzt. Dolde wenigblümig. Corollenröhre länger als der Rand. Staubfäden und Griffel gleichlang. Vaterland: Zeylon. 4

7. *Crinum cruentum* Ker. Blutrothe Hakenlilie.

Zwiebel pyramidenförmig. Ausläufer (Stolonen) treibend. Blätter breit-lanzettförmig, fast lederartig, stumpflich. Dolde vielblümig. Corolle roth, die Röhre doppelt länger als der Rand. (Abbild. Andrews Bot. Repos. 2. t. 171.) Vaterland: Ostindien. 4

8. *Crinum venosum* Rob. Brown. Geaderte Hakenlilie.

Blätter linien-lanzettförmig.

9. *Crinum angustifolium* R. Br. Schmalblättrige Hakenlilie.

Blätter schmal-linienförmig, scharfrandig. Die Einschnitte der Corolle lanzettförmig, länger als Staubfäden und Griffel. Wächst in Neuholland und ist vielleicht nur eine Varietät von einer der Vorhergehenden oder der folgenden Arten.

II. Umbella pedunculata. Dolde gestielt.

† Foliis loriformis. Blätter riemenförmig.

10. *Crinum scabrum* Sims. Scharfe Hakenlilie.

Zwiebel länglich-eyförmig. Blätter sehr lang, an der Basis wellenförmig, am Rande knorplich-scharf. Dolde vielblümig. Die Einschnitte der Corolle sehr abstehend, kürzer als die Röhre. Vaterland: Brasilien. 4

11. *Crinum aquaticum* Burch. Wasserliebende Hakenlilie.

Zwiebel ey-förmig. Blätter rinnenförmig, scharfrandig. Dolde gestielt, wenigblümig. Corollenröhre verlängert. Einschnitte länglich-gerundet, stumpf. Vaterland: Südafrika, an Wässern und in Bächen. 4

12. *Crinum flaccidum* Herber. Welke Hakenlilie.

Zwiebel länglich-eyförmig. Blätter linienförmig, welk, glatt. Dolde vielblümig. Corollenröhre fast dreiseitig, so lang als die länglich-umgekehrt-eyförmigen Einschnitte (Cr.

confertum Horber in Bot. Mag. 2522. ist eine Varietät.) Vaterland: Neuholland. 4

13. *Crinum amabile* Don. Liebliche Hakenlilie.

Zwiebel länglich-kegelförmig. Blätter breit-lanzettförmig glattrandig, graugrün. Dolde vielblümig. Corollenröhre länger als der Rand, dessen Einschnitte lanzettförmig und zurückgerollt sind. Vaterland: Bengalen. 4

14. *Crinum augustum* Roxb. Mascarische Hakenlilie.

Zwiebel länglich-säulenförmig einem Stengel gleichend Blätter rinnenförmig, glattrandig. Dolde vielblümig. Einschnitte lanzettförmig, länger als die Röhre. Staubfäden niedergebogen. Vaterland: Mascaren-Insel. 4

15. *Crinum lorifolium* Roxb. Riemenblättrige Hakenlilie.

Zwiebel fast kegelförmig. Blätter sehr lang, fast linealisch, riemenförmig. Dolde vielblümig. Vaterland: Pegu. 4

16. *Crinum canaliculatum* Roxb. Rinnenblättrige Hakenlilie.

Zwiebel walzenrund. Blätter sehr lang, rinnenförmig, glattrandig. Dolde vielblümig. Die Einschnitte der Corolle linienförmig, stumpf, länger als die Röhre. Vaterland: Ostindien. 4

†† Foliis lanceolatis. Blätter lanzettförmig.

17. *Crinum pedunculatum* R. Br. Gestielte Hakenlilie.

Zwiebel walzenrund. Blätter breit-lanzettförmig, stumpflich, kürzer als der Schaft. Dolde vielblümig, gestielt. Einschnitte der Corolle linienförmig, sehr abstehend, kürzer als die Röhre. Vaterland: Neuholland. 4

18. *Crinum arenarium* Sims. Sandliebende Hakenlilie.

Zwiebel eyförmig. Blätter lanzettförmig, scharfrandig. Dolde vielblümig. Corollenröhre sehr lang. Einschnitte lanzettförmig, gespitzt. Vaterland: Neuholland, in Sandboden. 4

19. *Crinum Broussoneti* Herber. Broussonet's Hakenlilie.

Amaryllis speatabilis Andrew's Repos. Spr. s. 1. Nachtr. B. 1, S. 209?

Blätter lanzettförmig, wellenrandig, fein sägezähnig. Dolde wenigblümig, die Einschnitte der Corolle sehr abstehend, stumpf. Vaterland: Sierra Leona. 4

20. *Crinum brachyandrum* Carey.

Zwiebel länglich. Blätter linienförmig, aufrecht. Dolde vielblümig. Die Einschnitte der Corolle linienförmig. Staubfäden abgekürzt. Vaterland: Neuholland. 4

21. *Crinum quitense* Spr. (Haemanthus dubius Kunth. Synops. 1. p. 287.)

Schaft walzenrund, wenigblümig. Blätter lanzettförmig, spitzlich, glatt. Dolde vielblümig. Blumen herabhängend. Einschnitte der Corolle linienförmig, länger als die Röhre. Blumenscheide vielspaltig. Vaterland: Quito. 4 Blühzeit: Januar — Februar.

22. *Crinum Martinezii* Spr. (Lapiedra Martinezii Lag.)

Blätter linienförmig, stumpf, in der Mitte zweifarbig. Dolde 6—8blümig. Blumen aufrecht. Antheren pfeilförmig. Wächst im südlichen Spanien. 4

23. *Crinum undulatum* Hooker exot. fl. t. 200.

Schaft zusammengedrückt. Blätter linien-lanzettförmig, rinnig, abgekürzt. Corollenröhre sehr lang, die Einschnitte des Randes linienförmig, aufrecht, gespitzt, wellenrandig. Vaterland: Südamerika. 4

24. *Crinum humile* Sims. in Bot. Mag. 2636. Niedrige Hakenlilie.

Zwiebel halbkugelig. Blätter linien-lanzettförmig, vertieft, glattrandig, niedergedrückt. Dolde vielblümig, die Röhre länger als der Rand, dessen Einschnitte schmal sind.

Die übrigen Arten, welche dieser Gattung angehören s. Lexik. B. 3. 1. Nachtr. B. 2, S. 467.

Die Hakenlilien kommen theils aus Indien und Südafrika, theils aus Neuholland. Alle Arten entwickeln liebliche, meist weiße Blumen und dienen daher zur Zierde unserer Gewächshäuser. Man pflanzt sie in gute Damm- oder Misterde, der ein wenig Lehmen von alten Wänden oder statt dessen Rasenerde zugesetzt wird. N. 18 verlangt leichte sandige Erde. Den Topf, in welchen Cr. aquaticum (N. 11) gepflanzt ist, stellt man in einen Untersatz und füllt letztern mit Fluß- oder Regenwasser. Die Fortpflanzung und die Vermehrung geschieht durch die Aussaat des Saamens und durch Wurzelbrut (junge Zwiebeln.)

Synonymen:

Crinum americanum Redout. ist Crinum asiaticum Lexic.

Crinum angustifolium L. Suppl. ſ. Cyrtanthus angustifolius Lexic.
Crinum capense Herber ſ. Amaryllis longifolia Ait.
Crinum caspicum Pall. iſt Allium caspicum.
Crinum Commelini Red. iſt Crinum americanum Lexic.
Crinum confertum Herb. ſ. Crinum flaccidum N. 12.
Crinum declinatum Ker. iſt Crinum asiaticum Lexicon.
Crinum elegans Herb. ſ. Crinum deflexum N. 1.
Crinum falcatum Jacq. iſt Amaryllis falcata Ait.
Crinum giganteum Andr. iſt Amaryllis gigantea Ait.
Crinum latifolium Linn. iſt Amaryllis latifolia Herit.
Crinum latifolium Andr. iſt Amaryllis Zeylanica Linn.
Crinum lineare Thunb. iſt Amaryllis revoluta Ait.
Crinum moluccanum Roxb. iſt Amaryllis moluccana Ker.
Crinum obliqua L. Suppl. ſ. Cyrtanthus obliquus Lexicon.
Crinum speciosum Thunb. iſt Amaryllis purpurea Ait.
Crinum submersum Herb. iſt Crinum erubescens Lexic.
Crinum toxicarium Roxb. ſ. Crinum asiaticum Lexicon.
Critamus agrestis Bess. Koch. iſt Sium Talcaria Lexic.
Critamus heterophyllum Koch. iſt Meum heterophyllum Mönch.
Crithmum Linn. ſ. Lexic. B. 3. Bacille, Meerfenchel.
Crithmum latifolium Linn. ſ. Lexic. iſt Bupleurum canariense Spr.
Crithmum maritimum Linn. ſ. Lexic. Cachris maritima. Spr.
Crithmum mediterraneum M. a B. iſt Cnidium Fischeri Spr.
Crithmum pyrenaicum Forsk. iſt Athamanta tortuosa Spr.
Crithmum pyrenaicum Linn. iſt Ligusticum athamantoides Spr.
Crocus Linn. Safran; Saffran ſ. Lexik. B. 3. (Schkuhr's Handb. t. 6.)
Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 470.

Scheide 1—2blättrig. Corollenröhre lang, mit sechstheiligen regelmäßigem Rande. Drei Staubfäden in die Corollenröhre eingefügt. Der Griffel trägt drei ausgebreitete Narben, die gezähnelt oder eingeschitten sind. Kapsel dreifächerig.

Triandria Monogynia (Familie der Coronarien.)

I. Verni. Die Blumen erscheinen im Frühlinge mit den Blättern.

1. *Crocus candidus* Clark. Weißer Safran.

Zwiebel faserig-gerippt. Blätter linien-lanzettförmig, kürzer als die Blume. Narben vieltheilig, so lang als die Antheren. Vaterland: Kleinasien. 24 Blühzeit: März, April.

2. *Crocus reticulatus* Steven. Netzförmiger Safran.

Cr. variegatus Hopp.

Zwiebel netzartig. Blätter sehr schmal. Scheide zweiblättrig, häutig. Corolle gelb, sechstheilig, die Einschnitte aufrecht, der Schlund nackt. Narben abgestutzt-zerrissen, eingeschlossen, so lang als die Staubfäden. Vaterland: Deutschland, Taurien und Kaukasus. 24 (Abbild. M. a Bieberst. pl. Ross. 1. J.)

3. *Crocus luteus* Lam. (Cr. aureus Smith. fl. graec. Cr. maesiacus Ker. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 470. Vaterland: Süddeutschland, Schweiz und Griechenland. 24 (Cr. lagenaeflorus Salisb. ist eine Varietät.)

4. *Crocus minimus* Redout. Liliac. II. t. 81. Kleiner Safran.

Cr. striatus Link. Enum.

Blätter sehr schmal, fadenförmig, rinnig, länger als die Blume. Corolle violett, weiß gefleckt. Narben flachlich, die Einschnitte über die Staubfäden hervorragend. Vaterland: Corsika am Meerufer. 24

II. Autumnales. Die Blumen entwickeln sich im Herbste, früher als die Blätter.

5. *Crocus autumnalis* Miller. Lam. Herbst-Safran.

C. sativus Allion (non Linn.)

Zwiebel mit Fasern bekleidet, die kaum zusammenhängen. Scheide einblättrig. Corollenröhre sehr kurz, der Rand sechstheilig, im Schlunde nackt. Narben abgestutzt, so lang als die Corolle. Vaterland: Südeuropa. 24 Blühzeit: Herbst.

6. *Crocus Pallasii* Goldb. (Cr. autumnalis M. a B.)

Blätter linienförmig, schlaff. Scheide zweiblättrig. Corolleuröhre lang, inwendig zottenhaarig. Narben abgestutzt, fast so lang als die Staubfäden. Vaterland: Taurien. 4

7. *Crocus nudiflorus* Smith. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 471.

Hierher gehört:

Cr. serotinus Salisb. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 471. Cr. speciosus M. a Bieb. und Cr. multifidus Poiret.

8. *Crocus odorus* Bivon. Wohlriechender Safran.

Zwiebel rundlich netzartig-faserig. Blätter linienförmig, steif. Blumenscheide einblättrig, hautig. Blume wohlriechend. Corolleuröhre sehr lang. Staubfäden länger als die eingeschnittenen Narben, jedoch kürzer als die Corolle. Vaterland: Sicilien auf Triften (Viehweiden) 4

Alle Safranarten gedeihen in unsern Gärten im freien Lande, blühen theils im Frühlinge, theils im Herbst. Sie empfehlen sich durch die zierliche Gestalt und Färbung ihrer Blumen und werden daher zur Zierde der Gärten benützt; in kleinen Gärten dienen sie zu Einfassung der Beete und Rabatten. Eine Anleitung zur Kultur des ächten Safrans s. Lexikon B. 3, S. 410.

Synonymen:

Crocus aureus Smith. s. Crocus luteus N. 3.
Crocus autumnalis M. a B. s Crocus Pallasii N. 6.
Crocus lagenaeflorus Salisb s. Crocus luteus N. 3.
Crocus maesiacus Ker. s. Crocus luteus N. 3.
Crocus multifidus Poir. s. Crocus multiflorus N. 7.
Crocus sativus All. s. Crocus autumnalis N. 5.
Crocus serotinus Salisb. s. Crocus nudiflorus N. 7.
Crocus speciosus M. B. s. Crocus nudiflorus N. 7.
Crocus striatus Link. s. Crocus minimus N. 4.
Crocus variegatus Hopp. s. Crocus reticulatus N. 2.
Crocus vernus M. a B. ist Crocus biflorus Mill. Smith. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 470.
Crocus versicolor Ker. ist Crocus vernus W. s. Nachtr. B. 2, S. 470.

Cronartium Fr. Stroma tuberculatum. Tubuli membranacei tortuosi, primum sporidiis pleni demum asperi Spr. Syt. Veg. IV. p. 382. (Familie der Coniomycetes.)

1. *Cronartium Vincetoxici* Fecin. (Erineum asclepiadeum Funk.) Kleine gelbe pulverartige Häufchen an den

Blättern des Cynanchum Vincetoxicum (Asclepias Linn.)

Crossandra undulaefolia Salisb. (s. 1. Nachtr. B. 2, S. 473) ist Harrachia speciosa Jacq.

Crotalaria Linn. Klapperschote s. Lexikon B. 3, S. 411 bis 422.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 473.

Kelch zweilippig, fünftheilig. Die Fahne der schmetterlingsförmigen Corolle groß, zurückgeschlagen. Zehn Staubfäden in einer cylindrischen Röhre, die oben gespalten klaffend ist. Hülse länglich, aufgeblasen.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülsenpflanzen.)

Diese Gattung Crotalaria enthält jetzt hundert und einige Arten, die im System nach ihrer Dauer und Gestalt der Blätter eingetheilt und geordnet sind. Sie sind theils baumstrauchartig oder staudenstrauchig, theils krautartig. Die meisten wachsen in Ostindien, manche auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, in Afrika und andern warmen Ländern.

I. Foliis simplicibus. Blätter einfach.

† Fruticosae s. suffruticosae. Strauchige oder staudenstrauchige.

1. *Crotalaria scandens* Lour. Kletternde Klapperschote.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, glatt. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Corolle weiß. Vaterland: Cochinchina. ♄

2. *Crotalaria pulcherrima* Roxb. Liebliche Klapperschote.

Stengel strauchig, aufrecht. Blätter umgekehrt keilförmig, an beiden Seiten seidenhaarig, fast filzig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Bracteen und Kelche gefärbt. Vaterland: Ostindien. ♄

3. *Crotalaria acuminata* Cand. Langgespitzte Klapperschote.

Blätter linienförmig, langgespitzt, wie die Aeste seidenhaarig. Afterblätter ey-lanzettförmig, langgespitzt. Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend, 1—2blümig. Vaterland: das südliche Afrika. ♄

4. *Crotalaria speciosa* Roth. Schöne Klapperschote.

Stengel sehr zottenhaarig. Blätter fast stiellos, länglich, stumpf, seidenhaarig-glänzend. Blumen rostfarbig-seidenhaarig; sie stehen dicht beisammen, liegen dachziegelförmig übereinan-

der und bilden gipfelständige Köpfchen. Bracteen breit-lanzettförmig, rostfarbig-seidenhaarig. Vaterland: Ostindien. ♄

5. *Crotalaria spartioides* Cand. Pfriemenartige Klapperschote.

Cr. genistoides Lamarck.

Stengel und Blätter glatt. Blätter zerstreut stehend, fast stiellos, linien-lanzettförmig, mucronenspitzig. Blumentrauben wenigblümig, seitenständig. Hülse rostfarbig-behaart. Vaterland: Kap d. g. Hoffnung. ♄

6. *Crotalaria tenuifolia* Roxb. Zartblättrige Klapperschote.

Stengel ästig, staudenstrauchig. Aeste eckig, mit Filze dicht bekleidet. Blätter länglich-linienförmig, stumpf, seidenhaarig-zottig. Afterblätter pfriemenförmig, abfallend. Blumen in langen schlaffen Trauben. Das Fähnchen zweifarbig. Vaterland: Coromandel. ♄ 2

7. *Crotalaria tomentosa* Rottl. Filzige Klapperschote.

Blätter länglich, unten wie die Aeste zottenhaarig. Blumen entfernt stehend, in langen seitenständigen Trauben. Vaterland: Ostindien. ♄ Blühzeit: Sommer.

8. *Crotalaria pellita* Berter. (Cr. Berteriana Cand.)

Stengel ästig. Aeste zottenhaarig. Blätter gehäuft stehend, linienförmig, sehr behaart. Blumen in einseitigen Trauben. Hülsen fast kugelig, wenigsaamig, seidenhaarig. Vaterland Jamaika. 2 ♄

9. *Crotalaria alata* Hamilt. Geflügelte Klapperschote.

Stengel aufrecht. Aeste geflügelt. Blätter kurzstielig, oval, an der Spitze eingedrückt-ausgerandet, filzig. Blumentrauben wenigblümig. Bracteen eyförmig, gespitzt. Corolle gelb. Vaterland: Nepaul. ♄

10. *Crotalaria Hamiltonii* Dietr. Hamiltons Klapperschote.

Cr. tuberosa Hamilton.

Wurzel knollig. Stengel staudenstrauchig, liegend. Blätter lanzettförmig, gespitzt, am Rande zurückgerollt, unten rostfarbig-filzig. Blumen winkelständig, fast stiellos. Hülsen sehr haarig. Vaterland: Nepaul. 2 ♄

11. *Crotalaria nitens* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. VI. p. 399.

Stengel staudenstrauchig, seidenhaarig. Aeste fast eckig. Blätter länglich, stumpf, an der Basis keilförmig, in der Jugend goldgelb-bräunlich, glänzend. Blumen traubenständig. Hülsen vielsaamig, glatt. Vaterland: Neugranada. ♄

†† Herbaceae. Krautartige.

12. *Crotalaria Espadilla* Kunth. J. c. VI. p. 399. Synops. 4. p. 83.

Stengel krautartig, aufrecht, geflügelt, seidenhaarig. Blätter länglich-lanzettförmig, stumpf, in der Jugend goldgelblich. Afterblätter groß, dreieckig-sichelförmig, herablaufend. Blumentrauben wenigblümig, den Blättern gegenüberstehend. Hülsen vielsaamig, glatt. Wächst in Neu-Granada und wird daselbst Espadilla genannt. ☉ ♄

13. *Crotalaria genistella* Kunth. J. c. VI. p. 398.

Stengel wie bei voriger. Blätter lanzettförmig, gespitzt, unten silberfarbig. Afterblätter kurz, herablaufend. Blumentrauben vielblümig, winkel- und gipfelständig. Hülsen vielsaamig, glatt. Vaterland: Neugranada. ♃ Blühzeit: October, November.

14. *Crotalaria dichotoma* Roth. Zweitheilige Klapperschote.

Stengel zweitheilig. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, fast strieglich, obere lanzettförmig. Afterblätter linienpfriemenspitzig, zurückgeschlagen. Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend. Hülse behaart. Vaterland: Ostindien. ☉

15. *Crotalaria novae Hollandiae* Cand. Neuholländische Klapperschote.

Blätter länglich-umgekehrteyförmig, stumpf, unten, wie die Aeste, seidenhaarig-filzig. Blattstiele an der Spitze knotiggegliedert. Keine Afterblätter. Blumen in gipfelständigen Trauben. Vaterland: Neuholland. A. Glh.

16. *Crotalaria spectabilis* Roth. Ansehnliche Klapperschote. Cr. Leschenaultii Cand.

Aeste stumpfeckig. Blätter keilförmig, mucronenspitzig, unten grau-filzig, obere länglich, die obersten linienförmig. Afterblätter und Bracteen pfeil-lanzettförmig. Blumentrauben gipfelständig, vielblümig. Vaterland: Ostindien. ♃

17. *Crotalaria stipularis* Desv.

Stengel aufrecht, wie die Blätter zottenhaarig. Blätter oval, stumpf. Afterblätter breit, eyförmig, langgespitzt, herablaufend. Bracteen linienförmig, langgespitzt. Vaterland: Cayenne. ☉ D

18. *Crotalaria Rothii* Spr. (Cr. hirta Roth.)

Stengel strauchig, fast staudenstrauchig, gestreckt, fast einfach. Blätter gestielt, zweireihig, eyförmig, stumpf, fast sei-

denhaarig. Keine Afterblätter. Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend, zweiblümig. Hülsen mit Borstenhaaren bekleidet.

19. *Crotalaria mysorensia* Roth. Rostfarbige Klapperschote.

Stengel aufrecht, ästig, rostfarbig-zottenhaarig. Blätter gestielt, länglich-umgekehrt-eyförmig. Afterblätter linien-lanzettförmig. Blumentrauben gipfelständig, vielblümig, mit Bracteen versehen. Vaterland: Ostindien. ⊙

20. *Crotalaria montana* Roxb. Bergliebende Klapperschote.

Stengel strauchig. Aeste braun-seidenhaarig. Blätter fast stiellos, länglich, stumpf, unten seidenhaarig-glänzend. Keine Afterblätter. Blumentrauben gipfelständig. Hülsen glatt. Vaterland: Ostindien, an Bergen.

21. *Crotalaria tecta* Roth. Verächtliche Klapperschote.

Stengel ziemlich einfach, wie die Blätter seidenhaarig, untere Blätter umgekehrt eyförmig, obere länglich, oberste fast linienförmig. Blumentrauben gipfelständig. Hülsen glatt.

22. *Crotalaria albida* Roth. Weißliche Klapperschote.

Stengel aufrecht, ästig. Blätter gestielt, länglich-umgekehrt-eyförmig, mucronenspitzig, unten graulich. Blumen in langen Trauben. Kelche mit Strichborsten besetzt. Vaterland: Ostindien. ⊙ ☽

23. *Crotalaria rotundifolia* Poir. Rundblättrige Klapperschote.

Stengel strauchig. Aeste filzig. Blätter fast stiellos, rundlich-eyförmig, glattlich. Afterblätter pfriemenspitzig, sehr klein. Blumentrauben langgestielt, gipfelständig. Vaterland: Carolina. ⊙

24. *Crotalaria Burmanni* Cand. (Cr. sericea N. L. Burm. fl. ind. t. 48. f. 1.)

Stengel strauchig, oben getheilt. Blätter länglich-linienförmig, stumpf, mucronenspitzig, seidenhaarig-filzig. Afterblätter borstenförmig. Blumen fast traubig, gipfelständig. Vaterland: Ostindien? ⊙ ☽

25. *Crotalaria fenestrata* Ker. in Bot. Mag.

Blätter ey-lanzettförmig, stumpf, seidenhaarig, gewimpert. Die untern Kelchtheile an der Spitze zusammenhängend. Fahne fast kreisrund, gespitzt. Vaterland: Ostindien. ⊙

26. *Crotalaria nepalensis* Link. Enum. 1. p. 228. Nepaulische Klapperschote.

Stengel holzig, äſtig, borſtig, 1 Fuß hoch und höher. Blätter geſtielt, lanzettförmig, ganzrandig, ſcharfborſtig. Blumentrauben gipfelſtändig, kurz, wenigblümig, mit linienförmigen Bracteen verſehen. Die Einſchnitte des Kelches linienförmig, obere mit langen roſtfarbenen, untere mit weißen Zottenhaaren bekleidet. Corolle kaum größer als der Kelch, blau. Fahne zurückgeſchlagen. Vaterland: Nepaul. ⊙

27. *Crotalaria ovalis* Pursh. Ovalblättrige Klapperſchote.
Cr. sagittalis V Michaux.

Stengel geſtreckt, ſcharfborſtig, ausdauernd. Blätter faſt ſtiellos, oval, die oberſten Afterblätter ſehr kurz. Blumen in langen Trauben, die den Blättern gegenüberſtehen. Corolle ſo lang als der Kelch. Vaterland: Carolina und Georgien. ♃

28. *Crotalaria Purshii* Spr. (Cr. laevigata Pursh.)

Stengel aufrecht, wie die Blätter glatt. Blätter länglich-lanzettförmig. Afterblätter langgeſpitzt, herablaufend. Blumentrauben den Blättern gegenüberſtehend, meiſt dreiblümig. Vaterland: Virginien und Carolina. ⊙ ♃

29. *Crotalaria pusilla* Roxb. Kleinſte Klapperſchote.
Cr. pumila Schrank.

Stengel geſtreckt, ſehr äſtig. Blätter geſtielt, linienförmig, ſtumpf. Keine Afterblätter. Blumen in gipfelſtändigen, faſt einſeitigen Trauben. Die Einſchnitte des Kelches borſtenförmig, faſt ſo lang als die Corolle. Vaterland: Oſtindien. ⊙

30. *Crotalaria Roxburghii* Cand. Roxburghs Klapperſchote.

Blätter linien-lanzettförmig, geſpitzt, unten, wie die Aeſte, mit angedrücktem Filze bekleidet. Blumen ſeitenſtändig, kurzſtielig. Bracteen und Kelche ſehr ſcharfborſtig. Vaterland: Oſtindien. ⊙ ☽

31. *Crotalaria tuberosa* Cand. Knollige Klapperſchote.

Wurzel knollig. Blätter linien-lanzettförmig, geſpitzt, unten, wie die Aeſte des Stengels, zottenhaarig. Blumenſtiele winkelſtändig, einblümig, angedrückt. Vaterland: Nepaul. ♃

II. Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

† Fruticosae s. suffruticosae. Stengel ſtrauchig oder ſtaudenſtrauchig.

32. *Crotalaria rigida* Roth. Steife Klapperſchote.

Stengel strauchig. Aeste ausgesperrt. Blätter dreizählig. Blättchen keilförmig, ausgerandet, unten graufilzig. Afterblätter lanzettförmig-pfriemenspitzig. Blumen büscheltraubenständig. Vaterl. Ostindien. ♄

33. *Crotalaria litoralis* Kunth. J. c. VI. p. 401. Uferliebende Klapperschote.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-umgekehrt-eyförmig, ausgerandet, mit angedrückten Härchen bekleidet. Blumenstiele 5—7blümig. Hülsen fast 10saamig. Vaterl. Cuba, bei Havana am Meerufer. ♄ Blühz. März, April.

34. *Crotalaria molicula* Kunth. J. c. VI. p. 403. Weichfilzige Klapperschote.

Stengel strauchig. Aeste rundlich. Blätter dreizählig. Blättchen lanzettförmig stumpf, auf beiden Seiten weich-filzig, unten graulich, Blumentrauben vielblümig. Kelche filzig. Vaterl. Mexico. ♄. Blühz. Sept.

35. *Crotalaria anagyroides* Kunth. J. c. VI. p. 403. Anagyrisartige Klapperschote.

Stamm baumartig. Blätter dreizählich. Blättchen länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, unten filzig, in der Jugend braunseidenhaarig. Blumentrauben vielblümig. Hülsen vielsaamig, wie die Kelche filzig. Wächst in Caracas und ist daselbst unter dem Namen: Maraguilo bekannt. ♄ Blühz. Januar.

36. *Crotalaria cajanifolia* Kunth. J. c. VI. p. 405.

Blätter dreizählig Blättchen länglich, stumpf, mucronenspitzig, oben glatt, unten feinfilzig, graulich. Blumentrauben vielblümig. Hülsen vielsaamig, wie die Kelche filzig, Cr. maypurensis Kunth. J. c. scheint nur eine Varietät zu seyn. Vaterl. Mexiko. ♄ ?

37. *Crotalaria cytisoides* Roxb. Bohnenbaumartige Klapperschote.

Cr. psoraloides Don (non Lam.)

Stengel strauchig. Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch, an beiden Enden verdünnt, unten filzig. Afterblätter pfriemenspitzig. Blumentrauben den Blättern gegenüberstehend. Das Schiffchen der Corolle schnabelförmig. Hülsen hakenförmig, filzig. Vaterl. Nepaul. ♄

38. *Crotalaria macrostyla* Don. Langgriffelige Klapperschote.

Stengel aufrecht. Blätter dreizählig. Blättchen umgekehrt-eyförmig, stumpf, lederartig, unten, wie die Aeste seidenhaarig-zottig. Blumen in winkelständigen Trauben. Hülsen eyförmig, einsaamig, zottenhaarig. Griffel sehr lang, federig. Vaterland Nepaul. ♄

39. *Crotalaria cylindrocarpa* Don. Walzenrunde Klapperschote.

Stengel aufrecht, rispenförmig. Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch-länglich, unten wie die Aestchen fast filzig. Blumentrauben den Blättern gegenüberstehend. Hülsen walzenrund, vielsaamig. Vaterl. Senegambia. ♄

40. *Crotalaria bracteata* Roxb. Corom.

Blätter dreizählig. Blättchen länglich, an beiden Enden verdünnt, oben glatt, unten filzig. Keine Afterblätter. Blumentrauben den Blättern gegenüberstehend, mit zurückgeschlagenen Bracteen versehen. Hülsen mit Haaren dicht bekleidet. Vaterl. Ostindien. ♄

41. *Crotalaria vitellina* Ker. Bot. Reg. Eyerdotter-gelbe Klapperschote.

Cr. latifolia Pöppig. Cr. holosericea Nees. Mart.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, ästig. Blättchen länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast filzig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Corolle gelb, das Schiffchen breit, an der Basis purpurroth gefleckt. Hülsen hängend, fast filzig. Vaterland: Brasilien. ♄ 2

†† Herbaceae. Krautartige.

42. *Crotalaria lupulina* Kunth. J. c. VI. p. 402. t. 590. Lupinenartige Klapperschote.

Stengel krautartig aufrecht, doldentrauben-ästig. Blätter dreizählig. Blättchen lanzettförmig, mucronenspitzig, unten, wie die Kelche mit angedrückten Härchen bekleidet. Blumentrauben 9—10blümig. Hülsen vielsaamig, filzig. Vaterl. Merico ☉ Blühz. August — September.

43. *Crotalaria Brownei* Berter. Browns Klapperschote.

Stengel ästig, glatt. Blättchen länglich, an beiden Enden verdünnt unten graulich-grün. Keine Afterblätter. Blumen in langen Trauben, die den Blättern gegenüberstehen. Hülsen hängend, fast seidenhaarig. Vaterl. Jamaika. ☉ ☽

44. *Crotalaria striata* Cand. Gestreifte Klapperschote.

Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch, stumpf, mucro-

nenspitzig, glattlich. Keine Afterblätter. Trauben gipfelständig. Blumen hängend. Vaterl. Mexico. ⊙ ☽

45. *Crotalaria podocarpa* Cand. Stengel aufrecht scharfborstig. Blättchen umgekehrt eyförmig, stumpf, mucronenspitzig. Afterblätter einseitig-länglich, gespitzt. Trauben den Blättern gegenüberstehend. Hülsen gestielt, vielsaamig, glatt. Vaterl. das mittlere Afrika.

46. *Crotalaria micans* Link. Enum. 1. p. 228.

Blättchen oval gespitzt, wie die Aeste und Blattstiele mit zerstreutstehenden glänzenden Haaren bekleidet. Keine Afterblätter. Trauben den Blättern gegenüberstehend. Corolle blaß, das Schiffchen geschnabelt, so lang als die Fahne. Staubfäden behaart. Vaterl. Nepaul. ⊙

47. *Crotalaria micrantha* Link. J. c. 2. p. 229.

Aeste in der Jugend mit angedrückten Haaren bekleidet. Blättchen länglich, stumpf, mucronenspitzig, unten behaart. Trauben gipfelständig. Kelche seidenhaarig. Corolle 4—5 Linien lang, das Schiffchen geschnäbelt, so lang als die Fahne. Vaterland: Zeylon. ⊙

Im Lexik. B. 3. habe ich 44 Arten aufgeführt, 18 Arten im 1. Nachtr. B. 2. und S. 479. eine Anleitung zu ihrer Kultur beigefügt. Auf gleiche Weise können auch die vorstehenden neuen Arten behandelt werden, vornehmlich in Hinsicht auf Stand, Boden und Fortpflanzung durch Saamen. Die Dauer der Kulturpflanzen, nämlich der Klapperschoten, welche in unsern Gärten vorkommen, läßt sich nicht immer mit Bestimmtheit angeben, am wenigsten der Krautartigen; denn es haben Erfahrungen gelehrt, daß manche Arten, die man in ihrer Wildniß aufgesucht und in den Schriften mit ♄ oder 24 bezeichnet hat, in Gärten oft nur ein oder zwei Jahre dauern. Jedoch liefern sie Blüthen und unter günstigen Umständen vollkommen reifen Saamen, besonders dann, wenn sie gut und zweckmäßig behandelt werden.

Synonymen:

Crotalaria affinis Cand. ist Crotalaria incana Lexic.
Crot. arborescens Lam. s. Crot. incanescens Lexic.
Crot. Berteriana Cand. s. Crot. pellita N. 7.
Crot. bialata Schrank. ist Crot. sagittalis Lexic.
Crot. bituminosa Spr. ist Crot. glycinea 1. Nachtr.
Crot. breviflora Cand. ist Crot. parviflora Lexic.
Crot. capensis Thunb. s. Crot. incanescens Lexic.

Crotalaria cubensis Cand. iſt Crotalaria incana Lexic.
Crot. Dombeyana Cand. iſt Crot. incana Lexic.
Crot. elongata Thunb. ſ. Crot. angustifolia Lexic.
Crot. genistoides Lam. ſ. Crot. spartioides N. 5.
Crot. guianensis Aubl. iſt Crot. longifolia Lexic.
Crot. hirta Lag. iſt Crot. incana Lexic.
Crot. holosericea Nees. Mart. ſ. Crot. vitellina N. 41.
Crot. laevigata Pursh. ſ. Crot. Purshii N. 28.
Crot. Leschenaultii Cand. ſ. Crot. spectabilis N. 16.
Crot. latifolia Pöpp ſ. Crot. vitellina N. 41.
Crot. maypurensis Kunth. ſ. Crot. cajanifolia N. 36.
Crot. pendula Berter. iſt Crot. laevigata Lexic.
Crot. platycarpa Link. iſt Crot. parviflora Lexic.
Crot. psoraloides Don. ſ. Crot. cytisoides N. 37.
Crot. pulchra Andr. ſ. Crot. tetrasperma.
Crot. pumila Orteg. ſ. Crot. litoralis N. 33.
Crot. pumila Schrank. ſ. Crot. pusilla N. 24.
Crot. sagittalis a Michx. iſt parviflora Lexic.
Crot. sagittalis V. Michx. ſ. ovalis N. 27.
Crot. senegalensis Cand. iſt Crot. uncinella Nachtr.
Cort. sericea Burm. ſ. Crot. Burmanni N. 29.
Cort. spartinoides iſt Crot. genistoidis Lexic.
Crot. sphaerocarpa Cand. iſt uncinella Nachtr.
Crot. thebaica Cand. iſt Spartium thebaicum.
Crot. tuberosa Hamilt. ſ. Crotalaria Hamiltonii. N. 10.
Crot. virgata Roxb. iſt Crot. medecagoma Nachtr.

Einige Synonymen, welche unter andern Gattungen z. B. Rafnia vorkommen, habe ich im Lexik. B. 3. S. 422. angezeigt.

Croton Linn. Croton; Krebsblume. (Abbild. Gaertn. fruct. t. 107.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 480.

Blumen monöciſch, bei einigen Arten diöciſch. Kelch cylindriſch, fünfſpaltig. ♂ Fünf Corollenblätter, fünf Nectardrüſen. Staubfäden 10—15, zuweilen in einem Bündel verwachſen. ♀ Keine Corolle, keine Nectardrüſen. Drei Griffel, die zwei oder mehrſpaltig ſind, auf dem Fruchtknoten ſtehend. Kapſel dreiknöpfig, dreifächerig.

Monoecia Polyandria ſ. Monadelphia. (Familie der Trikokken.)

Dieſe Gattung zählt jetzt 150 Arten, die man im Syſtem nach ihrer Dauer und nach der Geſtalt ihrer Blätter

eingetheilt und geordnet hat. Es sind Bäume, Sträucher, Staudensträucher oder krautartige Pflanzen, deren Blätter meist wechselsweise, selten einander gegenüber stehen, sind drüsig, oder ohne Drüsen, ganzrandig oder gezähnt. Blumen bilden Aehren, zuweilen Doldentrauben, welche theils an den Spitzen der Aeste, theils an den Seiten oder aus den Blattwinkeln sich entwickeln. Im Lexik. B. 3. habe ich 9, im 1. Nachtrage 65 Arten beschrieben. Die Folgenden sind nachher erst entdeckt und bestimmt worden.

I. Fruticosi vel suffruticosi. Baumartige Sträucher oder Staudensträucher.

† Foliis glandulosis. Blätter mit Drüsen versehen.

a Foliis interrimis. Blätter ganzrandig.

1. *Croton pubescens* Vahl. Filziges Croton.
Stengel strauchig, ästig. Blätter länglich-elliptisch, auf beiden Seiten grün, sternhaarig-filzig, an der Basis mit zwei Drüsen versehen. Vaterl. Indien. ? ♄

2. *Croton floccosum* Vahl. Flockiges Croton.
Blätter ey-lanzettförmig, stumpflich, oben fast scharfborstig, unten flockig, graulich-grün, an der Basis mit 2 Drüsen versehen. Vaterl. Neuspanien. ♄

3. *Croton lineare* Jacq. (Cr. Cascarilla Mill. Willd. s. meine Bemerkung im 1. Nachtr. B. 2. S. 424.) Blätter linienförmig, stumpf, mucronenspitzig, unten weiß-filzig, an der Basis 2drüsig. Blumen diöcisch.

4. *Croton velutinum* Bert. Stengel strauchig. Aeste zweitheilig. Blätter länglich-spatelförmig, mucronenspitzig, oben sternhaarig, unten gelblich-schuppig-filzig, an der Basis fast drüsig. Vaterl. Neuspanien. ♄

5. *Croton sericeum* Lam. Seidenhaariges Croton.
Blätter länglich elliptisch, langgespitzt, oben glattlich, unten seidenhaarig-filzig, an der Basis 2drüsig. Die Kelche der weiblichen Blumen, gewimpert. Hierher gehört: Cr. matourensis Aubl. Vaterl. Cayenne und Guiana. ♄

6. *Croton ferrugineum* (ferrugineus) Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. 11. p. 73. Rostfarbiges Croton.
Aeste fast zweitheilig, wie die jungen Blätter rostfarbig-filzig. Blätter länglich, langgespitzt, fast lederartig, an der Basis

Basis mit 2 sitzenden Drüsen versehen, unten mit weißem Filze dicht bekleidet, die Rippen rostfarbig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Junius.

7. *Croton elegans* Kunth. J. c. 11. p. 79. Zierliches Croton.

Aestchen meist zu drei stehend, rostfarbig-filzig. Blätter elliptisch-eyförmig, gespitzt, an der Basis mit 2 Drüsen, oben sternhaarig, punktirt, unten schneeweiß-filzig, in der Jugend rostfarbig. Vaterl. Peru. ♄ Blühz. Julius.

8. *Croton leptostachyum* Kunth. J. c. 11. p. 79. Langähriges Croton.

Blätter länglich, langgespitzt, 2drüsig, parallelgeadert, oben filzig, unten weiß-filzig. Die Blumen bilden lange dünne Aehren. Vaterl. Südamerika, am Magdalenenflusse, bei Honda. ♄ Blühz. Juli.

9. *Croton rivinaefolium* Kunth. J. c. 11. p. 8. Rivinienblättriges Croton.

Aeste zweitheilig. Blätter länglich, langgespitzt, an der Basis mit 2 runden sitzenden Drüsen versehen, oben glattlich, unten grau-filzig. Vaterl. Quito. ♄ Blühzeit: März und April.

10. *Croton polystachyis* Willd. herb. Vielähriges Croton.

Blätter länglich, stumpflich, oben glatt, unten mit Schüppchen bedeckt, an der Basis drüsig. Blumen in gehäuften vielblümigen ährenförmigen Trauben, die gelb-schuppig sind.

Diese Art fand Graf Hofmannsegg in Brasilien. ♄

11. *Croton adipatum* Kunth. J. c. 11. p. 68.

Blätter fast rauten-eyförmig, langgespitzt, dreirippig, lederartig-steif, an der Basis 2drüsig, überall mit glänzenden Schüppchen bedeckt, unten silberfarbig. Wächst am Amazonenfluße. ♄ Blühz. August.

12. *Croton thurifer* Kunth. J. c. 11. p. 76.

Blätter eyförmig, stumpf, fast dreirippig, lederartig, an der Basis zweidrüsig, auf beiden Seiten grau-filzig. Vaterl. wie vorhergehende Art und ist daselbst unter dem Namen Ullucina bekannt. ♄ Blühz. August.

13. *Croton callicarpaefolium* Vahl. Schönbeerenblättriges Croton.

Blätter eyförmig, langgespitzt, nicht geadert, oben scharflich, unten filzig, an der Basis mit 4 gestielten Drüsen ver-

sehen. Blumen ähren-traubenständig. Vaterland: Peru. ♄ Blühz. Sommer.

14. *Croton padifolium* Vahl. (Cr. astroides Willd. nicht Aiton.)

Blätter herz-lanzettförmig, gespitzt, fast ausgeschweift, sternhaarig-scharf, unten graufilzig, mit gestielten Drüsen besetzt. Vaterl. die Caraibischen Inseln. ♄

15. *Croton costatum* Kunth. J. c. 11. p. 67. Gerippte Croton.

Blätter länglich-eyförmig, elliptisch, gerippt-geadert, an der Basis mit 2 Drüsen versehen, glatt, in der Jugend mit silberfarbigen glänzenden Schüppchen bekleidet. Vaterland: Neugranada. ♄ Blühz. August.

16. *Croton xalapensis* Kunth. J. c. 11. p. 85. Xalapeisches Croton.

Die Blätter stehen wechselsweise, die obern zu 3—4 quirlförmig, sind herz-eyförmig, an der Basis mit 2 sitzenden Drüsen, oben scharf, unten grau-filzig. Vaterl. Mexico, bei Xalapa. ♄ Blühz. Febr. März.

17. *Croton crassifolium* Vahl. Dickblättriges Croton.

Blätter herz-eyförmig, auf beiden Seiten zottenhaarig-filzig, dick, fast lederartig, an der Basis mit 2 gestielten Drüsen versehen. Vaterl. China. ♄ Blühz. Sommer.

b. Foliis subintegerrimis. Blätter fast ganzrandig.

18. *Croton origanifolium* Lam. Majoranblättriges Croton.

Blätter eyförmig, stumpf, fast ganzrandig, oben scharf, unten filzig, an der Basis mit 2 kleinen borstenförmigen Drüsen. Vaterl. Neuspanien. ♄

19. *Croton colinum* Kunth. J. c. 11. p. 78. Hügelliebendes Croton.

Aeste zweitheilig. Blätter eyförmig, gespitzt, wellenrandig, lederartig, an der Basis mit 4 ansitzenden Drüsen, filzig, unten braun-grau. Vaterl. Quito, bei Carico, an trocknen Orten auf Hügeln. ♄ Blühz. August.

20. *Croton fragrans* Kunth. J. c. 11. p. 81. Gutriechendes Croton.

Blätter länglich, langgespitzt, fast ganzrandig, an der Basis mit 4sitzenden Drüsen, oben sternhaarig, unten grau-filzig. Afterblätter gezähnt. Blumen fast überhängend, und

verbreiten einen angenehmen dem Citronenöl gleichenden Geruch. Vaterland: Neugranada, am Magdalenenflusse. ♄ Blühz. Juli.

21. *Croton Adenophyllum* Berter. Blätter herzförmig, langgespitzt, auf beiden Seiten glatt, fast gezähnelt, drüsig-gewimpert; die Drüsen an der Basis der Blätter klein, ansitzend. Vaterl. Jamaika. ♄

c. Foliis crenatis, dentatis, serratis. Blätter gekerbt, gezähnt oder sägezähnig.

22. *Croton corchorifolium* Vahl. Corchorusblättriges Croton.

Blätter länglich-gespitzt, sägerandig, oben glattlich, unten, wie die zweitheiligen Aeste, sternhaarig-borstig, an der Basis mit 2 gestielten schildförmigen Drüsen versehen. Vaterland: Brasilien. ♄

23. *Croton muricatum* Vahl. Weichstacheliges Croton.

Blätter eyförmig gespitzt, gekerbt, oben scharf, unten sternhaarig-graufilzig. Die Aeste weichstachelig-scharf. Vaterland: Madagascar. ♄

24. *Croton affinis* Vahl. Blätter länglich, gespitzt, sägerandig, sternhaarig, die obern zu 2 einander gegenüberstehend an der Basis mit 2 schildförmigen Stieldrüsen. Vaterland: Portorico. ♄

25. *Croton mauritianum* Lam. Blätter länglich-herzförmig, gespitzt, gekerbt, auf beiden Seiten sternhaarig-filzig; am Rande 2 gestielte und an der Spitze des Blattstiels 2 ansitzende Drüsen. Trauben und Früchte zottenhaarig. Vaterland: Mascaren-Insel. ♄

26. *Croton coriaceum* Bonpl. Kunth. J. c. 11. p. 87. Lederartiges Croton.

Blätter herz-eyförmig, langgespitzt, gezähnelt, lederartig, an der Basis mit 2 gestielten Drüsen, oben borstig-behaart, unten weiß-wollig-filzig. Wächst in Quito und wird daselbst Saumerio genannt. ♄ Blühz. August.

27. *Croton Mutisianum* Bonpl. Kunth. J. c. 11. p. 87. Mutisiens Croton.

Blätter herz-eyförmig; langgespitzt, undeutlich doppelt-gezähnt, an der Basis mit 2 gestielten Drüsen, unten behaart, sternhaarig graupulverig. Vaterl. Neugranada, bei Santa Fe de Bogota. ♄ Blühz. August.

28. *Croton abutiloides* Kunth. J. c. 11. p. 86. Abutilonartiges Croton.

Blätter herz-eyförmig, lang- und feingespitzt, gezähnelt an der Basis mit 2 Stieldrüsen, oben sternhaarig-grau-filzig unten wollig-filzig. Vaterl. Peru, bei Loxa. ♄ Blühz Juli.

29. *Croton suavium* Kunth. J. c. 11. p. 76.

Blätter länglich, langgespitzt, lederartig, gekerbt, mit 4 gestielten Drüsen, oben sternhaarig-punktirt, unten graufilzig. Vaterl. Neuandalusien. ♄ Blühz. Septbr.

30. *Croton Pavana* Hamilt. Rauhfrüchtiges Croton.

Stamm baumartig. Blätter eyförmig, langgespitzt, sägerandig, fast dreirippig, glatt, der Blattstiel an der Spitze mit 2 Drüsen versehen. Blumentrauben fast gipfelständig. Früchte scharfborstig. Vaterl. Molukische Inseln. ♄

31. *Croton ellipticum* Vahl. Javanisches Croton.

Blätter länglich, an beiden Seiten verdünnt, fast sägerandig, glattlich, über der Basis mit 2 ansitzenden Drüsen. Früchte grau. Vaterl. Java. ♄ Blühz. Sommer.

32. *Croton sanguifluum* Kunth. J. c. 11. p. 89. Drago Croton.

Stamm baumartig. Blätter herz-eyförmig, dreilappig, oben glatt, unten graufilzig, die Lappen langgespitzt, gezähnelt; der mittlere Lappen größer als die seitenständigen. 2 sitzende Drüsen an der Basis. Wächst in Wäldern in Neugranada und ist unter dem Namen: Sangre del Drago bekannt. ♄ Blühz. Septbr.

†† Foliis eglandulosis. Blätter ohne Drüsen.

a integerrimis. Blätter ganzrandig.

33. *Croton bixoides* Vahl. Blätter herz-eyförmig, ganzrandig, glatt, unten silberweiß-punctirt. Aeste scharf. Vaterl. Südamerika. ♄

34. *Croton Plukenetii* Vahl. Plukenets Croton.

Aeste punktirt. Blätter elliptisch, ganzrandig, unten grau. Blumentrauben seitenständig. Vaterl. Caracas. ♄

35. *Croton domingensis* Vahl. Domingoisches Croton.

Blätter fast herz-eyförmig, sehr stumpf, ganzrandig, oben scharf, unten, wie die Aeste grau. Blumen in gipfelständigen filzigen Aehren. Vaterl. St. Domingo. ♄ Blühzeit: Juli — August.

36. *Croton elaeagnifolium* Vahl. Oleasterblättriges Croton.
Blätter fast stiellos, länglich-lanzettförmig, sehr stumpf, an beiden Enden verdünnt, unten grau. Blumen in gipfelständigen Trauben. Vaterl. Südamerika. ? ♄

37. *Croton umbratilis* Kunth. J. c. 11. p. 82. Uruanaisches Croton.
Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, ganzrandig, parallel-geadert, oben scharf, unten weich-graufilzig. Wächst am Orinoko, bei Carichana et Uruana in Wäldern. ♄ Blühzeit Mai.

38. *Croton argothamnoides* Berter. Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast stiellos, ganzrandig, unten fast seidenhaarig-filzig. Blumen fast büschelförmig stehend, die weiblichen mit doppelten Kelchen versehen. Vaterland: am Magdalenenflusse. ♄

39. *Croton heliotropifolium* Kunth. J. c. 11. p. 83. Heliotropblättriges Croton.
Stamm baumartig. Blätter eyförmig, stumpf, an der Spitze fast ausgerandet, mucronenspitzig, ganzrandig, unten weich-grau-filzig. Vaterl. Quito. ♄ Blühz. August.

40. *Croton quitensis* Spr. (Cr. alnifolius Kunth. J. c. 11. p. 80.)
Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, an der Basis verdünnt, ganzrandig, oben glattlich, unten sternhaarig-punktirt. Dieses Croton scheint vom Cr. alnifolium Lam. (s. 1. Nachtr.) nur eine Varietät zu seyn. Vaterl. Quito, bei Guayaquil. ♄ Blühzeit: März — April.

41. *Croton luridum* Vahl. Blätter ey-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, auf beiden Seiten schuppig-filzig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Vaterl. Indien. ? ♄

42. *Croton Vahlii* Geisel. Vahls Croton.
Blätter eyförmig, spitzig, ganzrandig, geadert, unten sternhaarig-filzig. Blumentrauben winkelständig, rostfarbig-filzig.

b. Foliis lepidatis. Blätter schildrig; sie sind mit vielen kleinen glänzenden Schuppen bekleidet.

43. *Croton squamulosum* Vahl. Schuppiges Croton.
Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, ganzrandig, auf beiden Seiten mit silberweißen Schüppchen versehen. Blumentrauben winkelständig, blättrig. Vaterl. Neuspanien. ♄

59. *Croton rhamnifolium* Kunth. Wegedornblättriges Croton.

Blätter elliptisch, gespitzt, undeutlich gezähnelt, oben glatt, unten sternhaarig, fast grau. Blumen ährentraubenständig. Vaterl. Neugranada, im Sandboden. ♄ Blühz. Juli bis September, und wird daselbst Carcanapire Macho genannt.

60. *Croton niveum* Jacq. Schneeweißes Croton.

Aeste filzig. Blätter herz-eyförmig, fast sägerandig, oben scharf, unten schneeweiß-filzig. Vaterland: Jamaika. ♄ Blühzeit: Sommer.

61. *Croton salviaefolium* Kunth. Salbeiblättriges Croton.

Blätter länglich-eyförmig, stumpflich, fast mucronenspitzig, sehr fein gezähnelt, oben scharfborstig, unten mit grauen Zottenhaaren bekleidet. Vaterl. Neugranada, am Magdalenenflusse. ♄ Blühz. April.

62. *Croton conduplicatum* Kunth. J. c. 11. p. 80. Synops 1. p. 401.

Blätter doppelt liegend, länglich-eyförmig, langgespitzt, gezähnelt, oben glatt, unten graulich-zart-filzig. Blumen in dünnen Aehren. Vaterl. Cumana in Sandboden. ♄ Blühz. Julius. Diese Art ist dem Cr. Cortesianum (Cr. leprosum Willd.) zunächst verwandt, aber unterschieden durch breiter-gezähnelte Blätter, deren beide Hälften mit ihrer Oberfläche aneinander liegen, und durch kleinere männliche Blumen, deren Kelche gefleckt sind.

63. *Croton fuscescens* Spr. Braunliches Croton.

Aeste mit braunen Zottenhaaren bekleidet, die an der Spitze sternförmig getheilt sind. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, fast sägerandig, oben mit sehr kleinen Sternhaaren dicht bedeckt, unten filzig. Vaterl. Brasilien. ♄

64. *Croton barbatum* Kunth. J. c. 11. p. 73. Bartiges Croton.

Blätter elliptisch, spitzlich, leicht gekerbt, auf beiden Seiten weich graufilzig, inwendig an der Basis mit Haarbüscheln versehen. Vaterl. Cumana, an trockenen sonnigen Orten. ♄ Blühz. September.

65. *Croton marginatum* Kunth. J. c. 11. Gerändertes Croton.

Stamm und Blätter unbehaart. Blätter länglich, stumpf, an der Basis gerundet, sägezähnig-gekerbt, roth-gerändert. Die weiblichen Blumen stehen einzeln, entfernt. Kelche bor-

stig-drüsig. Vaterland: Cumana, an salzigen Orten. ♄ Blühz. Sept.

66. *Croton sphaerocarpum* Kunth. J. c. 11. p. 84. t. 105. Kugelfrüchtiges Croton.

Blätter herz-eyförmig, undeutlich gezähnelt, oben grau-filzig, unten weich-filzig. Früchte kugelrund, sternhaarig. Vaterl. Mexico. ♄ Blühz. September.

67. *Croton diffusum* Richard. Weitschweifiges Croton.

Blätter länglich-lanzettförmig, mucronenspitzig, an der Spitze gezähnelt, fast dreirippig, oben glatt, unten, wie die ausgebreiteten Aeste behaart. Die weiblichen Blumen in Doldentrauben. Kelche scharfborstig. Hierher gehört Cr. ovalifolia West. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 493. Vaterland: die Caraibischen Inseln und Guadalupa. ♄

68. *Croton angustifolium* Vahl. Schmalblättriges Croton.

Die obern Blätter stehen einander gegenüber, sind herz-eyförmig, gespitzt, sägerandig, oben sternhaarig, unten zottig, dreirippig. Kelche behaart. Vaterland: Guinea. ♄ Blühzeit: Sommer.

69. *Croton Iserti* Vahl. Isertisches Croton.

Blätter länglich- fast herzförmig, langgespitzt, gekerbt, drüsig-gezähnt, auf beiden Seiten sternhaarig-grau. Blumen in dichten abgekürzten winkelständigen Aehren. Vaterland: Martinique. Isert. Jamaika. ♄

70. *Croton hispidum* Kunth. J. c. 11. p. 72. Scharfborstiges Croton.

Blätter herz-eyförmig, langgespitzt, sägerandig, fast fünfrippig, auf beiden Seiten mit Sternhaaren besetzt. Blumenähren gipfelständig, einzeln oder zu 3—5 beisammen. Die Kelche der weiblichen Blumen drüsig-gefranzt. Vaterland: Caracas. ♄ Blühz. Januar.

71. *Croton altheaefolium* Vahl. Eibischblättriges Croton.

Blätter länglich-herzförmig, stumpflich, sägerandig, glatt. Blumen in langen schlaffen Aehren. Weibliche einzeln stehend. Vaterland: Brasilien. ♄ Blühz. Sommer.

72. *Croton cassinoides* Lam. Cassinenartiges Croton.

Blätter einander gegenüberstehend, eyförmig, stumpflich, an der Spitze sägerandig, durchaus glatt, nur die Blattstiele sind, wie die Aeste, fast zottenhaarig. Blumen in traubenförmigen wenigblümigen Aehren. Vaterl. Madagascar. ♄

Croton plicatum Vahl. ſ. Crozophora plicata Juss.
Croton portoricensis Vahl. iſt Croton lucidum 1. Nacht.
Croton quadrisetum Lam. iſt Croton pungens 1. Nachtr.
Croton trichotomum Geisl. iſt Croton punctatum 1. Nachtr.
Croton tinctorium Linn. ſ. Lexic. ſ. Crozophora tinctoria Juss.
Croton variegatum Forsk. iſt Jatropha variegata Vahl.
Croton venosum N. E. ſ. Croton astroides N. 58.
Croton venosum Geisl. iſt Croton macrophyllum 1. Nachtr.

Crotonopsis elliptica Willd. ſ. 1. Nachtr. B. 2, iſt von Crotonopsis linearis Michx. nicht verſchieden, höchſtens nur eine Varietät.

Crozophora Necker. Crozophora.

Flores monoec. ♂ Calyx quinquepartitus. Cor. quinque petala. Stam. 5, inferne connata. ♀ Cal. 10partitus. Cor. o. Styli 3 bifidi. Fructus tricoccus.

Monoecia Pentandria (Familie der Trikokken.)

Dieſe Gattung unterſcheidet ſich von Croton am meiſten durch die männliche Blume mit fünf Staubfäden, die unten verbunden ſind; bei Croton enthält die männliche Blume 10—15 Staubfäden und wechſelnde Nectardrüſen. Bei Crozophora iſt der Kelch der weiblichen Blume zehntheilig.

I. Fruticosae. Strauchartige.

1. *Crozophora oblongifolia* Andr. Juss. (Croton oblongifolium Delil.)

Stengel ſtrauchig. Blätter langgeſtielt, länglich, faſt ſchildförmig, geſpitzt, ausgebiſſen gezähnt, ſternhaarig, unten flockig, an der Baſis mit 2 Drüſen verſehen. Blumen in abgekürzten Trauben. Kapſeln ſchuppig. Saamen runzlich. Vaterland: Aegypten. ♄ Blühzeit: Sommer.

2. *Crozophora Rottleri* Spr. (Croton Rottleri Geiſel.)

Blätter rautenförmig, gefaltet-runzlich, ſternhaarig-filzig, unten grau, an der Baſis mit 2 Drüſen. Blumen in gipfelſtändigen Trauben. Kapſeln zottenhaarig. Vaterland: Oſtindien. ♄

3. *Crozophora senegalensis* Spr. (Croton senegalense Lam. ſ. 1. Nachtr. B. 2.)

II. Herbaceae. Krautartige.

4. *Crozophora plicata* Adr. Juss. (Croton plicatum Vahl.) ſ. 1. Nachtr. B. 2.

5. *Crozophora hierosolymitana* Spr. (Croton oblongifolium Sieber.)

Blätter länglich, ſtumpf, faſt ganzrandig, überall ſternhaarig-zottig, weißlich, an der Baſis faſt drüſig. Blumen in abgekürzten Trauben. Kapſeln glänzend-ſilberweiß, ſchildrig. Saamen glatt. Dieſe Art fand Sieber im Garten Gethſemane bei Hieroſolyma.

6. *Crozophora tinctoria* Adr. Juss. (Croton tinctorium Linn.) ſ. Lexik. B. 3.

7. *Crozophora obliqua* Adr. Juss. (Croton obliquum Vahl.) ſ. 1. Nachtr.

8. *Crozophora verbascifolia* Adr. Juss. (Croton verbascifolium Willd.) ſ. 1. Nachtr.

9. *Crozophora mollissima* Adr. Juss. (Croton mollissimum Ceisel.)

Blätter ſchildförmig, herz-eyförmig, langgeſpitzt, gezähnelt, ſehr weichfilzig, an der Baſis drüſig. Blumen in zuſammengeſetzten Trauben. Kapſel klepig-flockig. Vaterland: China. Blühzeit: Sommer.

10. *Crozophora Burmanni* Spr. (Croton hastatum N. L. Burm.)

Stengel krautartig. Blätter dreilappig, ſtumpf. Blumen in winkelſtändigen Trauben. Wächſt in Oſtindien.

Kultur: Dieſe Gewächſe behandelt man in unſern Gärten wie die Crotonarten, mit denen ſie zunächſt verwandt ſind.

Crucianella Linn. Kreuzblatt, ſ. Lexik. B. 3.

Character genericus ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 507. (Gaertn. fruct. t. 24.)

Hülle (Kelch) 2—3blättrig, einblümig. Corollenröhre lang, fadenförmig, der Rand vierſpaltig. Zwei linienförmige Saamen, an der Spitze nackt.

Tetrandria Monogynia (Familie der Rubiaceen.)

1. *Crucianella glomerata* M. a Bieb. (fl. taur. cauc. I. p. 107.) Geknaultes Kreuzblatt.

Stengel krautartig, wie die Blätter mit Stacheln beſetzt. Blätter zu 6—7 quirlförmig ſtehend, linienförmig, behaart, am Rande zurückgerollt. Blumen gehäuft, ſtiellos, in win-

kel- und gipfelständigen Büscheln. Kelchblätter lanzettförmig. Vaterland: Taurien, auf Hügeln. 4

2. *Crucianella stylosa* Trin. Langgriffeliches Kreuzblatt.

Stengel krautartig, gestreckt, wie die Blätter stachelig. scharfborstig. Blätter fast zu neun quirlförmig stehend, lanzettförmig. Blumen gestielt, in gipfelständigen Köpfchen. Corolle fünfspaltig, fünffädig. Griffel sehr lang hervorragend. Narbe keulenförmig. Vaterland: das nördliche Persien.

3. *Crucianella gilanica* Trin.

Blätter zu vier quirlförmig stehend, linien-lanzettförmig, scharf. Blumen entfernt, ährenständig. Bracteen eyförmig, gewimpert. Vaterland wie die vorige Art.

Die übrigen Kreuzblätterarten und Anleitung zu ihrer Kultur siehe Lexikon B. 3.

Synonymen:

Crucianella aspera M. a B. Crucianella molluginoides var. s. 1. Nachtr.

Crucianella monspeliaca Linn. s. Lexic. ist Crucianella latifolia var. s. Lexic.

Crucianella mucronata Roth. ist Crucianella angustifolia s. Lexic.

Crucianella patula Willd. (nicht Linn.) ist Crucianella ciliata s. Lexic.

Crucianella pentandria Dufour. ist Crucianella aegyptiaca s. Lexic.

Crucianella tuberculosa Cav. ist Crucianella ciliata s. Lexic.

Crucita Lamarck. Crucita. s. Cruzita Lexic. B. 3, S. 436.

1. *Crucita americana* Lam. (Cruzita hispanica Lexic.)

Stengel aufrecht, 4—5 Fuß hoch. Blätter gegenüberstehend, lanzettförmig, ganzrandig. Blumen klein, in Aehren gesammelt, die Rispen bilden. Vaterland: Cumana.

Crumenaria Mart. Fl. Brasil.

Calyx campanulatus 5fidus, superne coloratus. Pet. cucullata unguiculata Stamina recipienta Stigm. 3. Caps. tricocca trialata.

Pentandria Monogynia (Familie der Rhamneen.)

1. *Crumenaria decumbens* Martius. Gestreckte Crumenarie.

Eine jährige Pflanze, deren Stengel auf der Erde sich ausbreitet. Blätter fast herz-eyförmig, dreirippig. Afterblät-

ter gewimpert. Blumen sehr klein gestielt, winkelständig. Kelch glockenförmig, fünfspaltig, oben gefärbt. Fünf kappenförmige Corollenblätter mit Nägeln versehen. Fünf Staubfäden, drei Narben. Kapsel dreiknöpfig, dreiflügelig. Vaterland: Brasilien.

Cryphia Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl.

Cal. 2bracteatus, labiis indivisis, fructifer clausus. Corolla inclusa, labi super. brevissimo. Antherae muticae.

Kelch von 2 Bracteen unterstützt, zweilippig, die Lippen ungetheilt. Corolle eingeschlossen, die Oberlippe sehr kurz. Staubfäden 4, ungleich. Antheren unbewehrt.

Didynamia Gymnospermia (Familie der Labiaten, Lippenblumen.)

Von dieser Gattung hat R. Brown folgende Arten in Neuholland entdeckt. Es sind kleine drüsige, starkriechende Sträucher, die in unsern Gärten mit Durchwinterung im Glashause vorlieb nehmen.

1. *Cryphia serpyllifolia* R. Br.

Blätter länglich-linienförmig, flachlich, wie die Aeste und Kelche glattlich. Vaterland: das südliche Neuholland. ♄

2. *Cryphia microphylla* R. Br.

Blätter sehr klein, oval, conver, büschelförmig stehend, wie die Aestchen und Kelche feinhaarig. Vaterland: das südliche Neuholland.

Cryphiospermum reptans Pal. Beauv. ist Meyera guinensis.

Crypsis Ait. Kew. Scheidenähre, Dornengras, s. Lexikon B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 507.

Rispe fast ähren-kopfförmig. Kelch zweiklappig, zusammengedrückt, ungegrannt, die Corollenklappen (Spelzen) einschließend. Saamen frei.

Triandria Digynia (Familie der Gräser.)

1. *Crypsis phalaroides* M. a Bieb. Glanzgrasartige Scheidenähre.

Halm aufrecht. Aehre länglich, stumpf, an der Basis nackt, schwarzbraun, die Kiele der Kelchlappen fast gewimpert. Wächst am Kaukasus und an salzigen Orten an der Wolga. ⊙

2. *Crypsis acuminata* Trin. Langgespitzte Scheidenähre.

Halm glatt, mit Knoten versehen. Blätter linien-lanzettförmig. Rispen länglich, ährenförmig, die Scheiden behaart. Vaterland: Sibirien. ⊙ 4

3. *Crypsis phleoides* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. I. p. 140.

Halm aufrecht, einfach. Blätter und Blattscheiden schlaff, wenig scharf. Aehre dicht, walzenrund. Kelchlappen langgespitzt-pfriemenförmig, fast gleich. Corollenklappen ungleich, untere doppelt länger als die obern. Vaterland: Südamerika, Cumana. 4 Blühzeit: August — September.

Cr. stricta Kunth. J. c. scheint von der vorhergehenden nur eine Varietät zu seyn, welche sich durch fast gleiche Corollenklappen und durch spätere Blühzeit (December) unterscheidet.

4. *Crypsis macrura* Kunth. J. c. I. p. 140. Mexicanische Scheidenähre.

Halm aufrecht, glatt. Blätter und Blattscheiden scharf. Rispe ährenförmig, sehr lang, walzenrund, gerade. Kelchklappen gleich. Vaterland: Mexico, an Bergen und trockenen Orten. 4 Blühzeit: September.

Crypta Nuttall. Crypta.

Kelch unten stehend, zweiblättrig. Corolle 2—3blättrig, eingeschlossen. Zwei Staubfäden. Kein Griffel. 2—3 Narben. Kapsel 2—3fächerig, 2—3klappig. Saamen klein, fast walzenrund, gestreift.

Diandria Digynia.

1. *Crypta minima* Nutt.

Eine kleine wasserliebende krautartige Pflanze, fast wie Centunculus minimus gestaltet. Blätter spatelförmig, saftreich. Blumen winkelständig, sehr klein (Peplis americana Pursh. gehört hierher.) Vaterland: Pensylvanien, an überschwemmten Orten.

Cryptandra Smith in Transact. IV. Cryptandra.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 508. (C. Smith nicht Pers.)

Kelch fünfblättrig. Corolle röhrig, fünfspaltig. Fünf lappenförmige Nectarschuppen im Schlunde der Corolle, welche die Antheren decken. Narbe dreispaltig. Kapsel dreifächerig, dreiklappig, die Klappenränder eingebogen, die Scheidewände bilden. Fächer einsaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Ericeen?)

1. *Cry-*

1. *Cryptandra ericifolia* Smith. Heidenblättrige Cryptandra.

Ein Strauch, dessen Aeste mit Seidenhaaren bekleidet sind. Blätter wechselnd stehend, linienförmig, glatt. Blumen in Köpfchen gesammelt. Corollen seidenhaarig. Vaterland: Neuholland. ♄

2. *Cryptandra amara* Smith. Bittere Cryptandra.

Stengel strauchig, Aeste grau. Blätter wechselnd, spatelförmig. Blumen in Köpfchen gesammelt. Corollen grau-, fast seidenhaarig.

3. *Cryptandra obovata* Sieber Nov. Holl. N. 66.

Stengel strauchig. Aeste mit Borsten besetzt. Blätter zerstreut stehend, gestielt, umgekehrt-ey-spatelförmig, glattlich. Blumen gehäuft-büschelförmig, glatt. Vaterland: Neuholland. ♄

4. *Cryptandra spinescens* Sieb. Feindornige Cryptandra.

Aestchen borstig-feindornig. Blätter gehäuft stehend, umgekehrt-eyförmig, glatt. Blumen fast einzeln. Corollen graufilzig.

Alle 4 Arten kommen aus Neuholland. Es sind kleine Sträucher, welche sich sowohl durch Anstand und Blätter, als durch die lieblichen büschel- oder kopfförmig stehenden Blumen empfehlen, und daher, wie die Eriken, zur Zierde der Gärten dienen. Man pflanzt sie in gute leichte Dammerde (Eriken- oder Walderde) und überwintert sie im Glashause oder in einem andern schicklichen frostfreien Behälter. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Cryptarrhena Rob. Brown.

Sepala patula. Lab. lamina plana porrecta bifida. Columna rostellata.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Cryptarrhena lunata* R. Br.

Eine niedrige, krautartige, schmarotzende Pflanze, deren zahlreiche Wurzelblätter lanzettförmig, gerippt und fleischig sind. Schaft ährenförmig. Blumen gelb. Vaterland: Südamerika? 2

Cryptocarpus Humb. Kunth Nov. Gen. et Sp. pl. 11. p. 187. Synops. I. p. 473.

Cal. campanulatus, 4—5dentatus. Stamina 4, exserta. Antherae didymae. Stylus simplex. Akenium calyce persistente inclusum laeve. Kunth. Synops.

Kelch glockenförmig, 4—5zähnig. Staubfäden 4, hervorragend, mit zweiknöpfigen Antheren gekrönt. Griffel einfach. Saamen glatt, in bleibenden Kelch geschlossen.

Tetrandria Monogynia (Familie der Chenopodeen.)

1. *Cryptocarpus globosus* Kunth. J. c. 11. p. 187. t 123.

Boerhaavia rhomboidea Link Jahrbücher der Gewächskunde 1. B. 3. Heft, S. 66.

Stengel krautartig, glatt, vierkantig. Aestchen und Blumenstiele drüsenhaarig. Blätter wechselnd stehend, rautenförmig. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, vielährig Blumen gestielt oder aufsitzend. Vaterland: die Insel Cuba bei Havana. ♃ Blühzeit: März — April.

2. *Cryptocarpus pyriformis* Kunth. J. c. 11. p. 188 t. 124.

Blätter eyförmig, stumpf. Blumen in gipfelständigen Rispen. Kelche fünfzähnig. Früchte birnförmig. Vaterland Quito, bei Coutumasey und Cascar. ♃ Blühzeit: Julius.

Beide Arten verlangen warme Standörter, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung durch Saamen und Wurzeltheilung.

Cryptocarya Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland.

Flores hermaphroditi. Cal. corollinus, 6fidus, aequalis limbo deciduo, tubo persistente. Stamina 12, duplici ordine disposita, quorum 3 sterilia. Antherae biloculares. Glandulae sex cum filamentis interioribus alternantes. Drupa inclusa calycis tubo aucto baccato clauso.

Blumen hermaphroditisch. Kelch corollinisch sechsspaltig gleich, die Röhre stehen bleibend, der Rand abfallend. Zwölf Staubfäden, in doppelten Reihen, davon aber drei Fäden unfruchtbar sind: die übrigen 9 sind mit zweifächerigen Antheren gekrönt. Sechs Nectardrüsen, die mit den innern Staubfäden wechseln. Die Steinfrucht in die beerartige Kelchröhre eingeschlossen.

Enneandria Monogynia (Familie der Lorbeerarten.)

1. *Cryptocarya glaucescens* R. Br. Graulichte Cryptocarya.

Aeste und Blätter glatt. Blätter oval-länglich, wenigge-

spitzt, unten graulich. Blumen in winkelständige Rispen gesammelt. Vaterland: Neuholland. ♄ Blühzeit: Juni — Juli.

2. *Cryptocarya triplinervia* R. Br.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, dreifach gerippt, unten filzig. Blumen in winkel- und gipfelständigen Rispen. Vaterland: Neuholland. ♄

3. *Cryptocarya obovata* R. Br.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, sehr stumpf, auf beiden Seiten glatt. Blumen in gipfelständigen Rispen. Vaterland: Neuholland. ♄

4. *Cryptocarya mucronata* Spr. (Laurus mucronata Poir.)

Blätter länglich, langgespitzt, glatt, unten netzaderig-gerunzelt. Früchte länglich, weichstachelig Vaterland: Cayenne. ♄ Blühzeit: Sommer.

5. *Cryptocarya dubia* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 11. p. 107.

Blätter elliptisch-eyförmig, stumpf, netzaderig. Blumen in winkelständigen Doldentrauben. Vaterland: Neugranada und Brasilien. ♄ Blühzeit: Julius.

6. *Cryptocarya hirsuta* Schott. Behaarte Cryptocarya.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, unten, wie die Aestchen behaart. Blumen in winkel- und gipfelständigen Rispen. Vaterland: Brasilien? ♄

Kultur: Die ersten drei Arten kommen aus Neuholland und nehmen in unsern Gärten unfehlbar mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Die übrigen im warmen Hause. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Cryptolepis Rob. Brown. Mem. Wern. Soc. 1. p. 69.

Cor. infundibuliformis. Squamae obtusae tubi cum limbi laciniis alternantes. Antherae sagittatae medio stigma cohaerentes, apiculo conico.

Corolle trichterförmig. Nectarschuppen stumpf, mit den Einschnitten des Corollenrandes wechselnd. Fünf pfeilförmige Antheren, die in der Mitte mit der Narbe zusammenhangen.

Pentandria Monogynia. (Familie der Contorten.)

1. *Cryptolepis Buchanani* R. Br.

Stengel strauchig, windend. Blätter gegenüberstehend, unten geadert, zweifarbig. Blumen in sehr kurzen winkelständigen, fast stiellosen Doldentrauben. Vaterland: Ostindien. ♄

Cryptolobus Spr. (Glycine Linn.)

1. *Cryptolobus africanus* Spr. iſt Glycine subterranea Linn. ſ. Lexic.

2. *Cryptolobus americana* Spr. hierzu rechnet Spr. Glycine monoica, bracteata et comosa Linn.

3. *Cryptolobus sarmentosa* Spr. Glycine monoica Schkuhr., sarmentosa Roth. Amphicarpa Ell. Nuttall.

Cryptopodium Bridel iſt Bryum bartraminoides Hooker.

Cryptopus Lindley. Bot. Reg.

Sepala libera patentia unguiculata difformia lobata. Labium membranaceum horizontale liberum Massae pollinis retinaculis glandulisque destinctis.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Cryptopus elatus* Lindl. (Angraecum elatum Thuare.)

Eine krautartige, wurzelnde, ſchmarotzende Pflanze, deren Blätter wechſelsweiſe ſtehen, elliptiſch-eyförmig und ſtumpf ſind. Schaft äſtig. Blumenblätter blaßblau-purpurrothgefleckt frei, abſtehend, mit Nägeln verſehen, ungleich lappig. Lippe häutig, frei, horizontal abſtehend. Pollenmaſſen feſt, drüſig. Vaterland: Maſcaren-Inſel. 24

Cryptospermum Youngii Pers. (1. Nachtr. B. 2.) iſt Opercularia paleata Young. ſ. Lexik. B. 6, S. 466.

Cryptosphaeria Grev. iſt Sphaeria aurantiaca Pers

Cryptosphaeria millepunctata Grev. iſt Sphaeria millepunctata.

Cryptosphaeria pulchella Grev. iſt Sphaeria pulchella Pers.

Cryptosphaeria Tamariscinis Grev. iſt Sphaeria Tamariscis.

Cryptosporium atrum Kunz iſt Fusidium atrum.

Cryptostegia Rob. Brown.

Corolla infundibuliformis, tubo squamis 5subulatis basi coalitis clauso. Stamina inclusa, filamentis distinctis. Antheris apice coalitis. Massae pollinis simplices.

Corolle trichterförmig, in der Röhre mit fünf pfriemenſpitzigen Schuppen verſehen, die an der Baſis verbunden ſind. Fünf eingeſchloſſene Staubfäden, mit Antheren, die an de

Spitze zusammenhängen. Pollenmasse einfach. Zwei Griffel.

Pentandria Digynia (Familie der Contorten.)

1. *Cryptostegia grandiflora* R. Br.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter umgekehrt-eyförmig, glatt. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Corollen ziemlich groß, lilafarbig. Vaterland: Ostindien. ♄

Cryptostemma Rob. Brown

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 510.

Blüthendecke (Kelch) schuppig, dachziegelförmig. Fruchtboden zellig. Saamen mit Spreublättchen gekrönt, in Wolle gefüllt.

Syngenesia 4. Ordn. (Familie der Compositae.)

Zu dieser Gattung hat R. Brown Arctotis Calendula (calendulacea) und Calend. hypochondriaca (tristis) Linn. gezogen, die ich im Lexikon unter Calendula aufgenommen und geschildert habe.

1. *Cryptostemma runcinatum* R. Br. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 510.

Cryptostylis Rob. Brown Prodr. Fl. Nov. Holl.

Perianthium patulum. Lab. posticum sessile integrum basi concava columnam brevissimam occultante. Anthera stigmati parallelo utrinque staminodiis stipata.

Blumenblätter abstehend. Lippe hinaufsetzend, an der Basis vertieft (hohl). Griffelsäulchen sehr kurz. Anthere mit der Narbe parallel stehend.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Cryptostylis longifolia* R. Br. ist Malaxis subulata Labill. s. 1. Nachtr. B. 4, S. 533.

2. *Cryptostylis ovata* R. Br.

Blätter länglich-eyförmig, glatt. Blumenblätter abstehend. Lippe länglich, vertieft, zurückgerollt, an der Spitze fast mit zwei Schwielen versehen. Vaterland: das südliche Neuholland. 2

3. *Cryptostylis erecta* R. Br.

Blätter länglich. Schaft und Blumen aufrecht. Lippe vertieft. Vaterland: Neuholland. 2

Cteisium paniculatum Michx. ist Lycopodium palmatum Swartz.

Ctenium Panzer. Hierzu gehört: Chloris monostachya Michx. Menocera aromatica Elliot. Chloris tenella et Melica digitata Roxb.

Cubaea Scopol. s. Lexik. B. 3.

Kelch fünflappig, ungleich, stehen bleibend. Corolle fünfblättrig, fast schmetterlingsförmig. Staubfäden 10, ungleich. Hülse zusammengedrückt.

Decandria Monogynia (Familie der Hülsenpflanzen.)

Diese Gattung unterscheidet sich von Cassia Linn am meisten durch den fünflappigen Kelch und durch die Corolle.

1. *Cubaea bijuga* Spr. Zweipaarige Cubaea.

Cassia tetraphylla Desv. C Desvauxii Cand.

Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen länglich-elliptisch, oben glänzend, netzaderig, unten blau- oder graulich-grün. Blumen traubenständig. Hülsen zottenhaarig. Vaterland: Brasilien. ♄ Blühzeit: Sommer.

2. *Cubaea emarginata* Spr. Ausgerandete Cubaea.

Blätter meist vierpaarig gefiedert. Blättchen lederartig, elliptisch, ausgerandet, zweifarbig. Blumen in zusammengesetzten filzigen Trauben. Vaterland: Brasilien. ♄

3. *Cubaea speciosa* Spr. Schöne Cubaea.

Moldenhawera floribunda Schrader.

Dolichonemia speciosa Nees ab Esenb.

Stamm baumartig. Blätter gefiedert. Blumen in großen reichen sprossenden Rispen. Vaterland: Brasilien. ♄ Blühzeit: Sommer.

Kultur: In Hinsicht auf Standort, Boden und Fortpflanzung behandelt man die Cubaea wie die tropischen Cassien.

Cubospermum palustre Lour. ist Jussieua repens Linn. Cucifera thebaica Delil. ist Hyphaene coriacea Gaertn.

Cucubalus Linn. Taubenkropf, s. Lexik. und 1. Nachtr.

Die daselbst aufgeführten Arten hat Curt Sprengel im Syst. Veg. zur Gattung Seline gezogen und nur eine Art mit beerartiger Kapsel unter Cucubalus aufgeführt. Den Gattungscharakter hat er kürzlich so angegeben: Petala 2fida. Casp. baccata.

1. *Cucubalus baccifer* Linn. Silene baccifera Roth. germ. Siehe Lexik. B. 9, S. 206. N. 11.

Cucullaria Schreb. Cucullarie. Siehe 1. Nachtr. B. 2, S. 511.

Kelch fünftheilig, ungleich, die obern Stiele gespornt. Corolle dreiblättrig. Drei Staubfäden, wovon zwei unfruchtbar sind; der fruchtbare gleicht den Corollenblättern, ist kappenförmig und mit einer zweifächerigen Anthere gekrönt. Griffel fadenförmig. Kapsel dreifächerig, vielsaamig.

Monandria Monogynia (Familie Vochisieae Hilar.)

† Cucullariae Schreb. Willd. Meyer.

1. *Cucullaria tetraphylla* Meyer Fl. Essequeb. p. 12. Vierblättrige Cucullarie.

C. racemis axillaribus simplicissimis, foliis quaternis coriaceis utrinque glabris. Meyer. J. c.

Ein hoher Baum, dessen Aestchen viereckig und glattlich sind. Blätter zu 4 stehend, lederartig, länglich-linienförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt, gerippt, gelbgrün, glänzend, unten zierlich, geadert, 4—6 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Afterblätter sehr klein, an die Aestchen gedrückt, eyförmig. Blumen in einfachen winkelständigen Trauben. Blumenstiele zerstreut stehend, einzeln oder gepaart, mit kleinen gegenüberstehenden hinfälligen Bracteen besetzt. Kelch vierlappig, gefärbt, die Lappen gerundet, die seitenständigen kleiner als die übrigen. Corolle viertheilig, gelb, die Theile länglich-linienförmig, stumpf, vertieft, fast ausgerandet. Der fruchtbare Staubfaden einem Corollenblatte gleichend, länglich-linienförmig, nach der Basis zu schmäler. Anthere linienförmig, schwarz. Griffel keulenförmig, so lang als die Staubfäden. Narbe stumpf. Vaterland: Essequebo (Guiana) in Wäldern an feuchten niedern Orten. ♄ Blühzeit: October.

2. *Cucullaria tomentosa* Meyer. Filzige Cucullarie.

Cucullaria excelsa Vahl. Enum. (non Willd.)

C. racemis terminalibus laxis subnutantibus, foliis oppositis oblongo-ovalibus longe acuminatis subtus ferrugineo tomentosis Meyer J. c.

Die Blätter dieses hohen und großen Baumes stehen zu zwei einander gegenüber, sind oval-länglich, langgespitzt, unten rostfarbig-filzig, drei Zoll lang, gerippt, geadert. Blumen in gipfelständigen, 3—4 Zoll langen Trauben. Vaterland: Guiana. ♄.

3. *Cucullaria emarginata* Vahl. s. 1. Nachtrag B. 2, S. 511.

†† Vochisieae Spr. Hierher gehören die Arten der von Martius aufgestellten Gattung Vochysia.

4. *Cucullaria rotundifolia* Spr. (Vochysia rotundifolia Mart. Nov. Gen. t. 83.)

Blätter quirlförmig stehend, fast stiellos, kreisrund-herzförmig, ausgerandet, lederartig, graugrün. Blumen traubenständig. Fruchtknoten glatt. Vaterl. Brasilien ♄

5. *Cucullaria elliptica* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 84.)

, Blätter quirlförmig stehend, fast stiellos, elliptisch-herzförmig, ausgerandet, lederartig, blaulich-grün. Blumentrauben einzeln-stehend. Fruchtknoten zottenhaarig. Vaterland: Brasilien. ♄

6. *Cucullaria Tucanorum* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 85.)

Blätter quirlständig, gestielt, spatelförmig, ausgerandet, glatt. Blumen in gipfelständige Trauben gesammelt. Fruchtknoten glatt. Vaterl. Brasilien. ♄

7. *Cucullaria rufa* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 86.)

Blätter quirlförmig stehend, gestielt, länglich, unten parallel gerippt-geadert, in der Jugend, wie die Blumenstiele und Kelche rostfarbig-filzig. Blumen zerstreut stehend in langen Trauben. Kelchtheile stumpflich. Fruchtknoten sehr zottenhaarig. Diese Art ist Cr. tomentosa N. 2. sehr nahe verwandt und nur die kreuzweis gegenüberstehenden quirlförmigen Blätter, durch längere Trauben und durch stumpfliche Kelchtheile zu unterscheiden. Vaterl. Brasilien. ♄

8. *Cucullaria grandis* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 88.)

Blätter quirlförmig stehend, gestielt, spatelförmig, häutig, auf beiden Seiten glatt. Blumen gehäuft und bilden lange walzenrunde Trauben. Fruchtknoten glatt. Vaterl. Brasilien. ♄

9. *Cucullaria Hänkeana* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 89.)

Blätter quirlförmig stehend, langgestielt, länglich, ausgerandet, an der Basis verdünnt, auf beiden Seiten glatt. Blumen gehäuft, in zusammengesetzten Trauben. Fruchtknoten filzig. Vaterl. Peru. ♄ Blühz. Juli — August — September.

10. *Cucullaria pyramidalis* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 90.)

Blätter theils quirlförmig, theils zu 2 gegenüberstehend, gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, unten, wie die Blu-

menstiele, zottenhaarig. Blumen in gipfelständige Trauben gesammelt. Fruchtknoten glatt. Vaterl. Brasilien. ♄

11. *Cucullaria floribunda* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 91.)

Blätter wie bei voriger, theils quirlförmig, theils gegenüberstehend, ey-lanzettförmig, feingespitzt, unten scharf. Blumen gehäuft in reichen Trauben. Fruchtknoten glatt. Vaterland: Brasilien. ♄

12. *Cucullaria ferruginea* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 92.)

Blätter zu 2 einander gegenüberstehend, gestielt, länglich feingespitzt, unten netzaderig, wie die Aeste braun-rostfarbig-filzig. Blumen in langen straffen Trauben. Fruchtknoten glatt. Vaterl. Brasilien. ♄

13. *Cucullaria alpestris* Spr. (Vochysia Mart. J. c. t. 87.)

Blätter wie bei voriger, aber stumpf und auf beiden Seiten glatt. Blumen in verlängerten Trauben. Fruchtknoten glatt. Vaterl. Brasilien. ♄

Die Cucullarien sind tropische Bäume von verschiedener Größe, deren Blätter theils quirlförmig, theils zu 2 einander gegenüber stehen, ganzrandig, glatt oder behaart-filzig sind. Die Blumen bilden zierliche Trauben. Man pflanzt sie in gute lockere Dammerde und stellt sie ins warme Haus. Fortpflanzung durch die Aussaat der Saamen und durch Stecklinge in warmen Beeten.

Cucumis Linn. Gurke, Kukumer, siehe Lexik. B. 3.

Blumen monöcisch. Kelch fünftheilig. Corolle glockenförmig, fünfspaltig. ♂ Drei Staubfäden, die in eine Röhre verwachsen und mit gespitzten Antheren gekrönt sind. ♀ Ein Griffel mit drei Narben. Frucht dreifächerig, vielsaamig. Saamen zusammengedrückt, scharfrandig.

Monoecia Monadelphia (Familie der Cucurbitaceen.)

1. *Cucumis jamaicensis* Bertol. Jamaische Gurke.

Stengel krautartig, wankend. Blätter herzförmig, dreilappig, fünffach gerippt, ganzrandig, unten scharf-punktirt, die Lappen langgespitzt. Früchte kugelrund. Vaterl. Jamaika. ☉

2. *Cucumis campechianus* Kunth. gehört wahrscheinlich zu C. prophetarum Linn. s. Lexik. Hr. Prof. Kunth Synops. 1. p. 428. hat den Charakter so angegeben: Blät-

ter rundlich-herzförmig, buchtig-fünflappig, gezähnt, der mittlere Lappen größer als die übrigen, alle gerundet. Wächst am Meerufer in Südamerika. ⊙

Die übrigen Arten und Anleitung zu ihrer Kultur siehe Lexikon und 1. Nachtr. B. 2.

Cucurbita Linn. Kürbis. s. Lexikon B. 3, (Schkuhrs Handb. t. 314.)

Alle Theile der Blume wie bei vorhergehender Gattung Cucumis, aber die Saamen sind am Rande verdickt, stumpf gerandet.)

Klasse, Ordnung und Familie wie Cucumis.

1. *Cucurbita foetidissima* Kunth. Sehr stinkender Kürbis.

Blätter herz-eyförmig, buchtig-eckig, oben eckig-gezähnt, auf der Oberfläche striegelig-borstig, unten mit weißlichen Zottenhaaren bekleidet. Früchte kugelrund. Vaterl. Mexico, bei Guanaxuato. ⊙ blüht daselbst im September.

2. *Cucurbita multiflora* Forstr. Vielblümiger Kürbis.

Blätter breit-herzförmig, dreilappig, gespitzt, gezähnelt, glatt. Blumen sehr klein, gehäuft, in reichen Afterdolden. Vaterl. die Societäts-Inseln. ⊙ ?

3. *Cucurbita Melopepo* Linn. Melonenpfebe; Turban-Kürbis.

Der krautartige Stengel ist zwar rankend, kletternd aber nicht aufrecht; wie in Linn. Sp. pl. bemerkt ist. Blätter herzförmig, fast kappenförmig, stumpf, fast fünflappig, gezähnelt, scharfborstig. Frucht rund, unten platt, an den Seiten der Länge nach gefurcht, oben erhaben, gleichsam eine doppelte Frucht darstellend; der obere erhabene Theil in der Mitte grün, dann zierlich blaßgelb und roth gestreift. Eine Varietät ist durchaus grün oder gelblich-grün.

In einigen Schriften und Pflanzen-Verzeichnissen ist bei C. Melopepo Linn. C. maxima Duchesn. citirt. Wenn hierunter der Centner- oder Riesen-Kürbis gemeint und verstanden wird, so scheint dieß ein Irrthum zu seyn, denn nach meinem Dafürhalten gehört der sogenannte Riesen-Kürbis, welcher jetzt in mehreren Gärten von besonderer Größe gezogen wird, als Varietät eher zu C. Pepo Gartenkürbis, als zu C. Melopepo. Doch diese Bemerkung nur beiläufig. Vor einigen Jahren wurden die meisten Ab- und Spielarten von dem kleinen Pflaumen- und Apfelkürbis bis zum großen Gartenkürbis im hiesigen botanischen Garten kultivirt; auch der Riesenkürbis, aber die naßkalte Wit-

terung im Nachsommer und Herbste desselben Jahres war zur völligen Ausbildung der Frucht nicht günstig, daher kann ich die zur Untersuchung dienenden Merkmale, in Beziehung auf die Bildung der Frucht nicht genau angeben.

Die übrigen Kürbisarten und Anleitung zu ihrer Kultur im Allgemeinen s. Lexik. B. 3. und 1. Nachtr. B. 2. S. 514.

Cucubitaria Berberidis Gray ist Sphaeria Berberidis Pers.

Cuc. cinnabarina Gray ist Sphaeria cinnabarina Tode.

Cuc. elongata Gray ist Sphaeria elongata Fr.

Cuc. Pinastri Gray ist Sphaeria Pinastri Spr.

Cuellaria Ruiz et Pav. s. 1. Nachtr. B. 2. ist Clethra ferruginea Link.

Cuellaria obovata R. et P. s. Clethra fagifolia Lexic. 2. Aufl. B. 3.

Cuellaria revoluta R. et P. s. Clethra revoluta Spr.

Culcasia scandens P. Br. ist Caladium Scandens Willd.

Culcitium Bonpl. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 170.

Involucrum profunde multipartitum, ecalyculatum; laciniis aequalibus. Receptaculum scrobiculatum, pilosum. Flosculi omnes tubulosi, hermaphroditi. Antherae basi nudae. Pappus pilosus, sessilis Kunth.

Blüthendecke (Kelch) tief vieltheilig, die Theile gleich. Fruchtboden grubig, behaart. Blümchen alle röhrig, hermaphroditisch. Antheren an der Basis nackt. Saamenkrone haarig aufsitzend (stiellos.)

Syngenesia 1. Ordn. (Familie Compositae.)

Die Arten dieser Gattung sind krautartig, wollige Pflanzen, deren Blätter alternirend und ganzrandig sind. Blumen gelb, meist übergebogen.

1. *Culcitium ledifolium* Kunth. J. c. p 170. Ledumblättriges Culcitium.

Wurzel ästig, faserig. Stengel einfach, einblümig, weißwollig. Blätter länglich-lanzettförmig, am Rande fast zurückgerollt, fast lederartig, oben glatt und glänzend, unten grauflzig. Blume gelb, übergebogen. Vaterl. die Alpen in Quito. 4 Blühz. Juni.

2. *Culcitium reflexum* Kunth. J. c. IV. pag. 171. t. 362. Hierher gehört Gnaphalium uniflorum Lamark. s. 1. Nachtr B. 3. S. 535.

3. *Culcitium nivale* Bonpl. Kunth. J c. IV. p. 171. t. 363. Schneeweißes Culcitium.

Stengel und Blätter mit ſchneeweißem Filze bekleidet. Stengel einfach einblümig. Wurzelblätter lanzettförmig, ſtumpflich. Stengelblätter linien-lanzettförmig. Blume übergebogen, gelb. Vaterland: die höchſten Alpen in Quito. ♃ Blüht daſelbſt im März.

4. *Culcitium canescens* Humb. et Bonpl. Plant. aequin. 2. p. 4. t. 67.

Stengel krautartig, äſtig, vielblümig, wie die Blätter weißlich-filzig. Wurzelblätter länglich-lanzettförmig, ſpitzlich. Stengelblätter linien-lanzettförmig. Blumen gelb, faſt aufrecht. Vaterl. die Alpen in Peru. ♃ Blühz. Auguſt.

Zu dieſer Gattung hat Sprengel (Syst. Veg.) einige Cacalien gezogen, die ich früher nach Labill. und Kunth. unter Cacalia beſchrieben habe. Es ſind folgende:

5. *Culcitium illicifolium* Spr. iſt Stahelina illicifolia Linn. ſ. Lexik. B. 9. S. 464. und Cacalia illicifolia 2ter Nachtrag. B. 2. S. 141.

6. *Culcitium nitidum* Spr. ſ. Cacalia nitida 2. Nachtr. B. 2. S. 141.

7. *Culcitium salicinum* Spr. ſ. Cacalia salicina 1. Nachtrag. B. 2. S. 606.

8. *Culcitium lineare* Spr. ſ. Cacalia linearis 1. Nachtr. B. 2. S. 602.

Culen Feuill. Molin. Cullin Poir. iſt Psoralea glandulosa Linn.

Culhamia Forsk. iſt Sterculia platanifolia Linn. ſiehe Lexicon.

Cullay Molin non Quillaja iſt Smegmaria emarginata Willd.

Cullumia Rob. Brown. Hierher gehören einige Arten der Gattungen Gorteria und Berkheya, deren Schaalſaamen keine ſprenige Krone tragen. Es ſind folgende:

1. *Cullumia ciliaris* R. Br. ſ. Berkheya ciliaris 1. Nachtrag. Gorteria ciliaris Linn. ſ. Lexic. C. ciliata Thunb.? 1. Nachtr. Rohria Thunb.

2. *Cullumia setosa* R. Br. ſ. Gorteria setosa Linn. Lexic. Berkheya setosa 1. Nachtr. B. 2. S. 479.

3. *Cullumia squarrosa* R. Br. Berkheya Willd. Rohria Thunb. ſ. Gorteria squarrosa Lexic.

Cuminum minutum Urvill iſt Cuminum Cyminum ſ. Lexik. B. 3.

Cuncea trifida Hamilt. ſ. Ernodea nepalensis 2. Nachtr.

Cunila Linn. Cunile. ſ. Lexik. B. 3. S. 455.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 517.

Kelch cylindriſch, fünfzähnig. Corolle rachenförmig, zweilippig; Oberlippe aufrecht, flach, ausgerandet. Vier Staubfäden, davon aber zwei unfruchtbar ſind. Vier Saamen.

Diandria Monogynia (Familie der Lippenblumen. Labiatae.)

1. *Cunila nepalensis* Don. Nepaliſche Cunila.
C. Buchanani Spr. Syst. Veg. 1. p. 54.
Lycopus dianthera Buchan.

Wurzel äſtig, faſerig. Stengel krautartig, aufrecht, äſtig, eckig, 1—3 Fuß hoch. Aeſte und Blätter ſtehen einander gegenüber. Blätter geſtielt, ranten-eyförmig, grob-gezähnt, an der Baſis ganzrandig, glatt, unten drüſig-punktirt, ſchmutzig-violet. Blumen ſehr klein, quirlſtändig und bilden Zoll lange Endähren. Corollen weiß-röthlich. Antheren ſchwarz. Vaterl. Nepaul. Blühz. (im hieſigen Garten) September bis October.

2. *Cunila hispida* Spr. (Hedecoma hispida Pursh.)

Stengel und Blätter ſcharfborſtig. Blätter linienförmig, ganzrandig, gerippt, am Rande zurückgerollt. Blumenquirle meiſt 4blümig. Kelche ſehr ſcharfborſtig, die Zähne pfriemenſpitzig. Vaterl. Nordamerika, am Miſſuriſtuſſe.

Synonymen.

Cunila Buchanani Spr. ſ. Cunila nepalensis.
Cunila coccinea Hook. exot. fl. t. 163. ſ. Melissa coccinea.
Cunila fruticosa Willd. ſ. Lexic. B. 3. iſt Westringia rosmarinifolia Smith.

Cupania Linn. Cupanie. ſ. Lexik. B. 3.

Character generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 518.

Kelch fünfblättrig. Corollenblätter (5) an der Spitze kappenförmig oder flach. Staubfäden 8. Griffel dreiſpaltig. Kapſel dreifächerig, dreiklappig, die Fächer 1—2 ſaamig. Saamen mit einem häutigen Umſchlage verſehen.

Octandria Monogynia. (Familie der Sapindeen.)

1. *Cupania excelsa* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gan. et Sp. V p. 125.
Ein ziemlich hoher Baum, deſſen Aeſte ſich ausbreiten. Blätter meiſt fünfpaarig gefiedert. Blättchen länglich, ſtumpflich, lederartig, entfernt gezähnelt, oben glattlich, unten filzig. Vaterl. Mexico ♄ Blühz. März — April.

2. *Cupania scrobiculata* Kunth. J. c. V. p. 127.
Blätter meiſt vierpaarig-gefiedert. Blättchen länglich, eingekerbt, entfernt ſpitzig gezähnelt, glatt, unten in den Winkeln der Rippen grubig. Vaterl. Neugranada. ♄

3. *Cupania Poiretii* Kunth. iſt Robinia rubiginosa Poiret. ſ. 1. Nachtr. B. 7. S. 208. N. 8.

4. *Cupania geminata* Poiret. Blätter gezweit, länglich-eyförmig, ganzrandig, oben glatt, unten filzig. Vaterland: Cayenne. ♄

5. *Cupania apetala* Labill. Blumenblattloſe Cupanie.
Blätter meiſt ſechspaarig gefiedert. Blättchen ey-lanzettförmig, glatt. Blumen polygamiſch, ohne Corollenblätter, in abgekürzten Trauben. Vaterl. Neu-Caledonien. ♄

a. Corollenblätter flach. (Molinaea Juss.)

6. *Cupania canescens* Pers. ſ. Molinaea canescens. Lexic. B. 6. S. 227.

7. *Cupania laevis* Pers. iſt Molinaea laevis et alternifolia Willd. ſ. Lexik. B. 6. S. 227.

8. *Cupania venulosa* Cand. Geaderte Cupanie.
Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen länglich, ganzrandig, glatt, unten netzaderig. Blumen traubenſtändig. Corollenblätter flach. Vaterland: Maſcaren-Inſel. ♄

9. *Cupania dentata* Sess. Gezähnte Cupanie.
Blätter meiſt ſechspaarig gefiedert. Blättchen oval-länglich, wie die Corollenblätter gezähnt. Vaterl. Mexico. ♄ Blühz. Sommer.

Kultur: Die meiſten Cupanien kommen aus warmen Ländern und verlangen daher in unſern Gärten warme Standörter. N. 1. 3 und 9. nehmen auch mit Durchwinterung im Glashauſe vorlieb. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Cupania latifolia Kunth. iſt Cupania tomentosa Swartz ſ. Lexik. B. 3.

Cuphea Patr. Brown. Cuphea ſ. Lexik. B. 3. (Cavan Icon. 4. t. 225.)

Character generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 519.

Kelch röhrig, in der Baſis mit einem ſackförmigen Honigbehälter verſehen, oben ſechszähnig, der oberſte Zahn größer als die übrigen. Sechs ungleiche Corollenblätter, in der Mündung des Kelches eingefügt. 10—11—12 Staubfäden mit rundlichen Antheren, davon 4 größer und mit Zottenhaaren beſetzt ſind. Kapſel einfächerig, von dem Kelche bedeckt, ſeitlich aufſpringend.

Dodecandria Monogynia. (Familie der Salicarien.)

Die Arten der Gattung Cuphea ſind theils ſtrauchig oder ſtaudenſtrauchig, theils krautartige meiſt klebrige Pflanzen, deren Blätter einander gegenüber, bei einigen zu 3 oder 4 quirlförmig ſtehen, ohne Afterblätter. Die Blumen faſt ähren oder traubenſtändig, meiſt übergebogen, die Corollenblätter violett, oder roth.

I. Fruticosae vel suffruticosae.

Strauchige, oder ſtaudenſtrauchige.

1. *Cuphea Swartziana* Spr. iſt Lythrum cordifolium Swartz. ſ. Lexik. B. 5. S. 674. Stengel ſtrauchig, geſtreckt. Blätter herz-eyförmig. Blumen traubenſtändig, mit 10 Staubfäden und faſt gleichen Corollenblättern.

2. *Cuphea racemosa* Spr. iſt Lythrum racemosum Mut. Linn. Suppl. ſ. Lexik. B. 5. S. 676. Stengel ſtaudenſtrauchig, weitſchweifig. Blumen paarweis, traubenſtändig. Kelche behaart-klebrig. Vaterl. Südamerika. Jamaika. ♄ Blühz. Sommer.

3. *Cuphea microphylla* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et. Sp. pl. VI. p. 201. Kleinblättrige Cuphea.

Stengel ſtrauchig, ſehr äſtig. Aeſte zartborſtig-klebrig. Blätter länglich-eyförmig-geſpitzt, an der Baſis gerundet, etwas ſcharf-klebrig. Blumen ſeitenſtändig, wechſelnd. Kelche klebrig-feinborſtig, ſchwarz-purpurroth. Corollenblätter faſt gleich. Kapſel meiſt 10ſaamig. Vaterland: Peru. ♄ Blühz. Auguſt.

4. *Cuphea serpyllifolia* Kunth. J. c. VI. p. 201. t. 550. Feldthymianblättrige Cuphea.

Stengel ſtrauchig, geſtreckt. Aeſte lang, wie die Blätter und Kelche klebrig-borſtig. Blätter elliptiſch-eyförmig, geſpitzt,

an der Basis gerundet, auf beiden Seiten strieglich-borstig. Corollenblätter ungleich, purpurroth. Kapsel 6—7saamig. Vaterland: Neugranada. ♄ Blühzeit: Juli — August.

5. *Cuphea antisyphilitica* Kunth. J. c. VI. p. 202. (C. strigulosa Kunth. var?)

Stengel holzig, strauchig. Aeste filzig. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, scharf. Blumen wechselnd, seiten- und winkelständig. Kelche feinborstig. Corollenblätter gleich. Kapsel viersaamig. Wächst in Südamerika und ist daselbst unter dem Namen Chiagari bekannt.

6. *Cuphea scabrida* Kunth. J. c VI. p. 230. Scharfblättrige Cuphea.

Stengel strauchig, wie die Aeste fast zweireihig-filzig. Blätter länglich, gespitzt, steif, oben strieglich-scharf, unten wie die Kelche glatt. Blumen wechselnd stehend. Corollenblätter fast gleich. Kapsel 12—16saamig. Vaterland: Mexico, bei Salamancam. ♄ Blühzeit: September.

7. *Cuphea loxensis* Kunth. J. c. VI. p. 200. Loraische Cuphea.

Stengel strauchig. Aestchen drüsig-borstig. Blätter länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, oben scharf, unten an den Rippen behaart. Blumen wechselnd, seitenständig. Kelche feinborstig. Corollenblätter fast gleich. Kapsel meist 10saamig. Vaterland: Neugranada, bei Lora. ♄ Blühzeit: August.

8. *Cuphea micropetala* Kunth. J. c. VI. p. 209. t. 551.

Stengel strauchig, sehr ästig. Aestchen und Kelche etwas scharf. Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, steif, scharf. Blumen fast winkelständig, wechselnd, selten gegenüberstehend, einseitig. Kelche roth-gelblich. Corollenblätter sehr klein, weiß. Kapsel vielsaamig. Vaterland: Mexico und wird daselbst in Gärten kultivirt. ♄

9. *Cuphea iorulensis* Kunth. J. c. VI. p. 208.

Stengel holzig, fast staudenstrauchig. Aeste zusammengedrückt, klebrig-filzig. Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, steif, auf beiden Seiten scharf. Blumen gestielt, einzeln oder zu drei und bilden gipfelständige Trauben. Kelche klebrig-filzig. Vaterland: Mexiko, auf dem Berge Jorullo. ♄ ♃ Blühzeit: September.

10. *Cuphea hirtella* Kunth. J. c. VI. p. 197. Feinborstige Cuphea.

Steng-

Stengel strauchig. Aestchen und Blätter feinborstig. Blätter länglich, gespitzt, an der Basis keulförmig, fast klebrig. Blumen traubengipfelständig. Kelche klebrig-behaart. Corollenblätter ungleich. Kapsel 10—14 saamig. Vaterland: Neugranada. ♄ Blühzeit: Juni — Juli.

11. *Cuphea denticulata* Kunth. J. c. VI. p. 198. Gezähnelte Cuphea.

Stengel strauchig. Aestchen klebrig-feinborstig. Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, glatt, spitzig gefranzt-gezähnelt. Blumen gipfel-traubenständig. Kelche zartborstig. Corollenblätter fast gleich. Kapseln 10 bis 14saamig. Vaterl. Cumana. ♄ Blühzeit: August bis September.

12. *Cuphea hyssopifolia* Kunth. J. c. VI. p. 199. Isopblättrige Cuphea.

Stengel strauchig. Aeste striegelig. Blätter lanzettförmig, gespitzt, oben glatt, unten fast borstig-behaart. Blumen wechselnd, seitenständig. Kelche glatt. Corollenblätter blaßviolett, fast ungleich, Kapsel 8—10saamig.

13. *Cuphea gracilis* Kunth. J. c. VI. p. 199. Dünne Cuphea.

Ein kleiner gestreckter Strauch, dessen Aeste lang, dünn, fadenförmig, und wie die Kelche filzig-scharf sind. Blätter lanzettförmig, gespitzt, glatt. Blumen seitenständig, einzeln, wechselnd. Corollenblätter violett, fast gleich, Kapsel 3—4 saamig. Vaterl. am Orinoco und Brasilien, in Sandboden. ♄ Blühz. Mai — Juni.

14. *Cuphea flava* Spr. Gelbe Cuphea.

Stengel strauchig oder staudenstrauchig. Blätter gegenüberstehend, gehäuft, herz-lanzettförmig, glattlich, am Rande zurückgerollt. Blumen gipfelständig, fast traubig. Kelche behaart-drüsig, Corollen gelb? Vaterl. Brasilien. ♄

15. *Cuphea parviflora* Hooker. Kleinblümige Cuphea.

Stengel staudenstrauchig, drüsig-filzig. Blätter lanzettförmig, an der Basis verdünnt, fast ausgeschweift, gewimpert. Blumen in gipfelständige Trauben gesammelt. Vaterland: Guiana. ♄

16. *Cuphea verticillata* Kunth. J. c. VI. p. 207. t. 552. Quirlförmige Cuphea.

Stengel staudenstrauchig, fast krautartig. Aeste und Kelche klebrig-borstig. Blätter zu 3—4 quirlförmig stehend, länglich-eyförmig-spitzlich, oben striegelig-scharf klebrig, unten

behaart. Blumen seitenständig, einzeln oder gepaart, wechselnd. Corollenblätter ungleich, violett. Kapsel vielsaamig. Vaterland: Peru. 24 ♄

II. Herbaceae. Krautartige.

17. *Cuphea procumbens* Cavan. s. 2. Nachtr. B. 2. S. 520.

C. lanceolata R. Br. (s. 1. Nachtr. B. 2.) C. bracteata Lag.

Stengel krautartig, ästig, behaart fast klebrig, 1½ Fuß hoch, Aeste ausgebreitet, fast niederliegend. Blätter zu 2 gegenüberstehend, gestielt, länglich-lanzettförmig. Blumen seitenständig, wechselnd-einseitig. Kelche behaart, schmutzigroth. Corollenblätter ungleich, blauroth. 2 Staubfäden länger als die übrigen an der Spitze bartig.

Im hiesigen Garten perennirt diese schöne Art im Freien und blüht im Sommer und Herbst. (Abbild. Bot. Reg. 182.)

18. *Cuphea nitidula* Kunth. J. c. VI. p. 206. Glänzende Cuphea. (C. aequipetala Cav.? (s. 1. Nachtr.)

Stengel krautartig, bräunlich-zottenhaarig. Blätter länglich, langgespitzt, an der Basis gerundet, steif, unten feinborstig, oben klebrig-glänzend. Blumen seitenständig, fast stiellos, wechselnd, Kelche zottenhaarig. Corollenblätter fast ungleich. Vaterl. Mexico. 24 ?

19. *Cuphea cordifolia* Kunth. J. c. VI. p. 206. Herzblättrige Cuphea.

Stengel krautartig. Aestchen klebrig-filzig. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, herzförmig, steif, am Rande zurückgerollt, auf beiden Seiten scharf, oben klebrig-glänzend; die untern stehen zu 3 quirlförmig, die obern einander gegenüber. Blumen seitenständig, wechselnd, fast traubig. Kelche scharfborstig-klebrig. Corollenblätter ungleich. Kapsel vielsaamig. Mit dieser Art darf C. cordata R. et P. (s. 1. Nachtr.) nicht verwechselt werden; jene ist vielleicht nur eine Varietät von C. microphylla Kunth. s. N. 8. Vaterl. Neugranada. ⊙ 24 Blühz. October.

20. *Cuphea micrantha* Kunth. J. c. VI. p. 196.

Stengel krautartig, aufrecht. Aeste und Blätter wenig behaart. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, scharfrandig. Blumen einzeln oder gepaart, gipfelständig, fast traubig. Kelche feinborstig. Corollenblätter fast gleich. Kapseln meist 3saamig. Vaterl. am Orinoco. ⊙ Blühz. Mai, Juni.

21. *Cuphea Melvilla* Lindley Bot. reg. 852. Caraibische Cuphea.

Blätter zu 2 einander gegenüberstehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, scharf. Blumen ohne Corollenblätter, in gipfelständige Trauben gesammelt. Vaterl. die caraibischen Inseln. ⊙ 4

22. *Cuphea megapotamica* Spr. Megapotamica Cuphea.

Stengel krautartig, einfach, glatt. Blätter zu 2 einander gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, ganzrandig. Blumen in wenigblümigen gipfelständigen Doldentrauben. Kelche glatt. Vaterl. Rio grande.

Die Cupheen zieht man aus Saamen in warmen Beeten, setzt hernach die Sträucher und perennirenden Arten in Töpfe in gute lockere Dammerde und überwintert sie im Treibhause, N. 6, 8, 9 im Glashause. Die einjährigen Arten werden aus dem Saamenbeete an schicklichen Stellen ins freie Land gepflanzt. Außer der Aussaat des Saamens vermehrt man die Sträucher auch durch Stecklinge, die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Synonymen:

Cuphea bracteata Lag. s. Cuphea procumbens N. 17.
Cuphea lanceolata R. Br. s. Cuphea procumbens N. 17.
Cuphea petiolata Linn. fil. ist Cuphea viscosissima s. Lexic. B. 3.
Cuphea strigulosa Kunth. s. Cuphea antisyphilitica N. 5.

Cupressus Linn. Cypresse. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1 Nachtr. B. 2. S. 521.

Blüthen monöcisch. ♂ Kätzchen gestielt, verlängert, dachziegelschuppig. Schuppen schildförmig, kreuzend. Antheren 3—4, aufsitzend. ♀ Kätzchen (Zapfen) eyförmig. Schuppen 8—10, fleischig, in der Mitte gestrahlt. Nüßchen eckig.

Monoecia Monadelphia. (Familie der Zapfenbäume.)

1. *Cupressus glauca* Lambert. Hierher gehört: C. lusitanica Tournef. und C. pendula Herit. s. 1. Nachtrag B. 2, S. 522.

2. *Cupressus torrulosa* Lamb. Gedrehte Cypresse.

Aestchen walzenrund, gedreht, ausgesperrt, sehr gehäuft, abstehend. Blätter eyförmig, stumpf, liegen wie Dachziegeln übereinander und bilden vier Reihen. Zapfen kugelig.

3. *Cupressus turifer* (thurifera Kunth.) in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 11. p. 3. Synops. 1. p. 350.

C. foliis quadrifariam imbricatis, ovato-lanceolatis, acuminato-pungentibus Kunth.

Ein hoher harziger Baum, deſſen Aeſte abſtehen, die unteren ſind an der Spitze zurückgeſchlagen. Aeſtchen rund, glatt, braun. Blätter eylanzettförmig, langgeſpitzt-ſtechend, lederartig, glatt, kaum 1 Linie lang, anſitzend, dachziegelförmig gelagert und bilden 4 Reihen. Zapfen geſtielt, winkelſtändig, kugelrund, etwa ſo groß wie die Früchte des Schwarzdorn (Prunus spinosa), bereift, grau-grün. Schuppen eckig. Saamen knochenhart, gewölbt-dreiſeitig. Vaterl. Mexico, bei Tasco et Tehuilotepec. ♄ Fruchtreife April.

4. *Cupressus columnaris* Forst. Walzenfrüchtige Cypreſſe.

Aeſtchen walzenrund, ſtraff. Blätter lederartig, eyförmig, einrippig, glänzend, faſt angedrückt, in der Jugend zurückgekrümmt: ſie liegen dachziegelförmig übereinander und bilden 6 Reihen. Fruchtzapfen walzenrund. Vaterl. Inſel-Norfolk. ♄

Ueber den Nutzen und die Kultur der Cypreſſenarten ſ. Lexik. B. 3. S. 463. Auf dieſelbe Art und Weiſe können auch die oben beſchriebenen behandelt werden. Man zieht ſie aus Saamen in Blumentöpfen oder kleinen Käſten, ſetzt dann die jungen Pflanzen einzeln in Gefäße und überwintert ſie im Glashauſe.

Synonymen:

Cupressus baccifórmis Willd. En. suppl. iſt Cupressus australis ſ. 1. Nachtr.

Cupr. disticha Linn. ſ. Lexic. iſt Schubertia distichi Mirb.

Cupr. expansa Targion iſt Cupressus sempervirens ſ. Lexic.

Cupr. horizontalis Mill. iſt Cupr. semperviren Var.

Cupr. lusitanica Tournef. ſ. Cupr. glauca N. 1.

Cupr. pendula Her. ſ. Cupressus glauca N. 1.

Cupr. subinoides Kunth. ſ. Juniperus mexicana 2 Nachtr.

Cupr. thyoides Linn. ſ. Lexic. iſt Thuia sphaeroidea Rich.

Curanga amara Vahl. ſ. Gratiola amara Roxb. 2 Nachtrag.

Curatella Linn. ſ. Lexik. B. 3. S. 337. muß daſelbſt vor Curculigo ſtehen und auf Cupressus folgen.

Kelch fünfblättrig, inwendig corolliniſch. Corollenblätter

3—4. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Griffel 2, fadenförmig. Kapsel 2fächerig, 2saamig.

Polyandria Digynia. (Familie der Dillenieen.)

1. *Curatella Cambaiba* Hilar. pl. us. brasil. t. 24.

Blätter länglich-eyförmig, sehr stumpf, ausgeschweift-gezähnt, unten filzig. Blumen rispenständig. Wächst in Brasilien und verlangt in unsern Gärten eine Stelle im warmen Hause.

Curculigo Gaertn. Roxb. Corom. 1. t. 13. Rüsselilie, s. Lexik.

Charact. generic s. 1. Nachtr. B. 2. S. 523.

Corolle röhrig, sechstheilig, tellerförmig. Sechs Staubfäden, und ein sehr kurzer Griffel, der mit der Corollenröhre verwachsen ist und drei ausgesperrte Narben trägt. Beere einfächerig, 3—4 oder mehrsaamig, schwammig, geschnäbelt.

Hexandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

1. *Curculigo plicata* Dryand. Hierher gehört: Hypoxis plicata Thunb. und Gethyllis plicata Jacq. s. Lexikon B. 2. S. 547.

2. *Curculigo brevifolia* Dryand. Blätter lanzettförmig. Schaft traubig. Corollenröhre sehr lang. Siehe meine Bemerkung im ersten Nachtr. B. 2. S. 524.

3. *Curculigo latifolia* Dryand. s. 1. Nachtrag. B. 2, S. 524.

Wurzel dick fast knollig-ästig faserig. Wurzelblätter gestielt, mit dem Stiele 3—4 Fuß lang, aufrecht-übergebogen schwankend, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, an der Spitze im Alter aufreißend-trocken, auf beiden Seiten glatt, gefaltet, 6—8 Zoll breit. Blattstiel fast so lang als das Blatt, dreiseitig-rinnenförmig, glatt. Blumenschaft wurzelständig, schuppig, 6—10 Zoll hoch, auf dem Gipfel eine fast kugelige dichte kopfförmige Aehre tragend. Corollen röhrig, sechstheilig, inwendig gelb, die Einschnitte abstehend. Blüht im hiesigen warmen Hause zu verschiedenen Zeiten im Jahre. 4

4. *Curculigo ensifolia* R. Brown. Schwerdtblättrige Rüsselilie.

C. stans Labill. nov. Caled. t. 24.

Blätter lanzett-schwerdtförmig, wenig behaart. Blattstiele gerandert. Corollenröhre behaart. Vaterl. Neuholland. 4

Curcuma Linn. Curcuma; Gilbwurz. s. Lexik. B. 3. (Roxb. corom. 2. t. 121.)

Cal. tridentatus. Corolla campanulata tripartita. Filamentum trilobatum, lobo medio antherifero. Anthera duplex bicalcarata. Labellum emarginatum. Nectariae Kämpferiae. Stylus filiformis. Stigma capitatum. Semina corticata.

Der Staubfaden den Corollentheilen ähnlich, dreilappig, der mittlere Lappen die Anthere tragend. Anthere doppelt, an der Basis mit 2 Sporen versehen. Lippe ausgerandet. Zwei fadenförmige Nectarien. Ein fadenförmiger Griffel zwischen der Anthere liegend. Saamen mit doppelter Rinde umgeben.

Monandria Monogynia. (Familie der Scitamineen.)

I. Spicis lateralibus, ante vel cum floribus. Aehren seitenständig.

1. *Curcuma Zedoaria* Roscoe Linn. Transact. VIII. p. 354.

Wurzel zwiebelartig, knollig, die Knollen handförmig getheilt, lang, inwendig gelb. Blätter breit, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast stiellos, unten wie die Scheiden seidenhaarig. Vaterland: Ostindien. 4 (Abbild. Bot. Mag. t. 1546.)

2. *Curcuma aromatica* Salisburg. Parad. Gewürzhafte Curcuma. (C. Zedoaria Roxb.)

Wurzelknollen handformig getheilt, strohfarbig. Blätter breit, lanzettförmig, gefleckt. Aehre mit Bracteen, die länger als die Blumen sind. Vaterland: Ostindien. 4

3. *Curcuma caesia* Roxb. Blaßblaue Curcuma.

Wurzelknollen handförmig, inwendig blaßblau. Blätter lanzettförmig, die Blattstiele gefleckt. Vaterl. Bengalen. 4

4. *Curcuma aeruginosa* Roxb. asiat. Rescarch. XI. p. 335.

Wurzelknollen zahlreich, handförmig, gekrümmt; inwendig blaß kupfergrün. Blätter breit lanzettförmig. Blattstiele gefleckt. Aehre schopfig, wie bei vorhergehender. Corolle glatt, auswendig blaßrosa, inwendig dunkelgelb. Vaterland: Pegu. 4

5. *Curcuma ferruginea* Roxb. J. c. XI. p. 336. Rostfarbene Curcuma.

Wurzelknollen handförmig, inwendig blaßgelb. Blätter breit, lanzettförmig, wie die Scheiden und Schaft, roth-rost-

farbig gefleckt. Der Corollenrand auswendig röthlich, inwendig gelb, die Theile lanzettförmig, aufrecht. Vaterland Bengalen. 24

6. *Curcuma rubescens* Roxb. J. c. XI. p. 336. Röthliche Curcuma.

Wurzelknollen handförmig, inwendig röthlich-weiß. Blätter breitlanzettförmig, an beiden Enden verdünnt. Scheiden und Schaft röthlich. Blumen länger als die Bracteen. Vaterland: Bengalen. 24

7. *Curcuma comosa* Roxb. J. c. XI. p. 337. Schopfige Curcuma.

Zwiebel breit-eyförmig, inwendig blaß ochergelb. Blätter gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit der Scheide und Stiele 5 — 6 Fuß lang. Aehre keulenförmig, einen rosenrothen Schopf tragend. Blumen zahlreich, auswendig roth-braun; inwendig gelb. Eine ziemlich große und schöne Species. Vaterl. Pegu. 24 Blühz. zu verschiedenen Zeiten im Jahr.

8. *Curcuma leucorrhiza* Roxb. J. c. XI. p. 337.

Wurzelknollen handförmig, groß, lang, inwendig strohfarbig. Blätter lanzettförmig, glatt, grün. Aehre wenigblümig, einen Schopf tragend, der so lang als die Aehre ist. Vaterl. Ostindien. 24

9. *Curcuma angustifolia* Roxb. J. c. XI. p. 337. Schmalblättrige Curcuma.

Zwiebel und Knollen hängend, länglich. Blätter schmallanzettförmig, gestielt. Schaft aufrecht mit Schuppen besetzt, schopftragend, untere Schuppen dunkelbräunlich. Bracteen grün, roth gerändert. Schopf röthlich. Corollen oben gelb, unten roth. Vaterl. Ostindien in Wäldern. 24

10. *Curcuma xantorrhiza* Roxb. J. c.

Zwiebel eyförmig. Knollen handförmig, hängend, dunkelgelb. Blätter stiellos, breit-lanzettförmig, unten braungefleckt. Vaterl. Amboine (eine der größten moluckischen Inseln.) 24

11. *Curcuma elata* Roxb. Hohe Curcuma.

Zwiebel umgekehrt eyförmig. Knollen handförmig, gekrümmt. Blätter stiellos, länglich zottenhaarig. Aehre schopftragend. Bracteen kappenförmig. Vaterl. Pegu. 24

II. Spicis centralibus. Die Aehren stehen in der Mitte.

2. *Curcuma longa* Linn. ſ. Lexik. B. 3. S. 465. Wu zelknollen handförmig, lang. Blätter breit= lanzettförmi Aehre länglich. (Abbild. Jacq. hort. Vindob. t. 4. Bo Reg. 886.)

13. *Curcuma Amada* Roxb. J. c. XI. p. 341.

Wurzelknollen handförmig, lang, inwendig ſchwefelgel Blätter langgeſtielt, breit= lanzettförmig, einfarbig. Aeh dünn, wenigblümig. Bracteen länglich. Vaterl. Bengale bei Amada. 4

14. *Curcuma viridiflora* Roxb. J. c. XI. p. 341. Grü blümige Curcuma.

Wurzelknollen handförmig, inwendig dunkelgelb. Blätt langgeſtielt, länglich, einfarbig. Blumen und Bracteen grün Vaterl. Sumatra. ☽ 4

15. *Curcuma montana* Roxb. J. c. XI. p. 342. Berg Curcuma.

Zwiebel kegelförmig. Knollen handförmig, ſchwefelgelb Blätter kurzgeſtielt, länglich. Blumenſchopf roſenroth. Co rollen auswendig roth=braun, die obern Theile breit, ſtumpf Vaterl. Oſtindien an Bergen. 4

16. *Curcuma reclinata* Roxb. J. c. XI. p. 342.

Zwiebel ſpindelförmig. Knollen hängend. länglich, ſtroh farbig. Blätter länglich, niedergebogen, geſtielt. Scheide roth. Aehre und Blumen purpurroth= gefleckt. Vaterland: Oſtindien. 4

17. *Curcuma petiolata* Roxb. Geſtielte Curcuma.

Wurzelknollen hängend, inwendig blaßgelb. Blätter lang geſtielt, faſt herz=eyförmig. Schopf lilafarbig. Vaterland: Pegu. 4

Kultur. Die Arten dieſer Gattung behandelt man wie andere Scitamineen, die aus Tropenländern kommen. Die Wurzeln werden theils den Winter über im warmen Hauſe trocken gehalten, dann im Frühjahr in friſche Erde ge= legt, theils das ganze Jahr hindurch im warmen Lohbeete kultivirt. Siehe Hedychium u. a.

Synonymen:

Curcuma rotunda Linn. ſ. Lexik. B. 3. iſt Kaempferia pandurata Roxb.

Curcuma Zedoaria Roxb. ſ. Curcuma aromatica. N. 2.

Curcuma Zerumbet Roxb. iſt Amomum Zerumbet Koenig.

Curtia gentianoides Schlechtend. ist Hippion controversum Spr.

Curtisia Aiton s. Lexik. B. 3, S. 466 und meine Bemerkung, in Beziehung auf den Gattungsnamen im ersten Nachtr. B. 2, S. 523.

Cuscuta Linn. Flachsseide, s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 524.

Kelch 4—5lappig. Corolle 4—5spaltig, kugelig, stehen bleibend, inwendig nackt oder mit fünf kleinen Schuppen versehen, an denen die Staubfäden stehen. Zwei Griffel mit kopfförmigen Narben. Kapsel zweifächerig, an der Basis ringsum aufspringend, die Fächer zweisaamig.

Pentandria Digynia (Familie der Convolvuleen.)

Die Blumen variiren zuweilen mit 4 Staubfäden, daher hat Linn. und A. diese Gattung in der Tetrandria aufgeführt, s. Lexik.

Die Arten dieser Gattung sind krautartige, blattlose, schmarotzende Schlingpflanzen, deren Blumen gehäuft-geknault stehen und Köpfchen, Aehren, Dolden oder Doldentrauben bilden, ohne Bracteen. Im Syst. Veg. ed. Spr. sind sie nach der Gestalt und Beschaffenheit der Corolle und des Blüthenstandes eingetheilt und geordnet.

I. Floribus quadrifidis. Corollen vierspaltig.

† Corolla intus squamata. Corolle inwendig mit Schuppen versehen.

1. *Cuscuta Epithymum* Murr.

Blumen geknault. Staubfäden eingeschlossen. Griffel fadenförmig. Wächst in Europa an Thymian-Pflanzen und wird von einigen Botanikern mit Recht nur als eine Varietät von C. europaea L. betrachtet.

2. *Cuscuta hyalina* Roth. Durchscheinende Flachsseide.

Stengel fadenförmig. Blumenstiele dreiblümig. Corolle durchscheinend. Staubfäden eingeschlossen. Narben kopfförmig. Kapsel häutig. Vaterland: Ostindien. ⊙

II. Floribus quinquefidis. Corollen fünfspaltig.

† Corolla intus squamata. Corolle inwendig mit Schuppen versehen.

a. Floribus glomeratis subsessilibus. Blumen geknault, fast stiellos.

3. *Cuscuta Epilinum* Weih.

Stengel fadenförmig, einfach. Blumen geknault, ohne Bracteen. Corolle krugförmig, fünfzähnig, die Zähne abgekürzt, die Schuppen angedrückt. Staubfäden eingeschlossen. Wächst in Deutschland an Leinpflanzen.

4. *Cuscuta chilensis* Ker.

Blumen gehäuft-rispenständig. Kelche stumpf. Corollen krugförmig. Staubfäden eingeschlossen. Narben kopfförmig. Vaterland: Chili. ⊙

5. *Cuscuta carinata* R. Brown (Gramica aphylla Lour.)

Stengel linienförmig, sehr dünn, weiß. Blumen gehäuft-geknault. Corolle glockenförmig, die Schuppen gefranzt, verlängert. Narben kopfförmig. Kapseln beerenartig. Vaterland: Cochinchina und Neuholland.

6. *Cuscuta capitata* Roxb. Kopfförmige Flachsseide.

Blumenköpfchen kugelförmig. Kelche und Corollen warzig-durchscheinend. Wächst in Ostindien, an Crotalaria juncea.

7. *Cuscuta obtusiflora* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 111. p. 122.

Stengel fadenförmig, rund, schlingend, pomeranzenfarbig, glatt. Blumen geknault, ansitzend, die Einschnitte des Kelches und der Corolle stumpf. Corolle glockenförmig. Schuppen gefranzt. Fünf Staubfäden, die mit den Griffeln kaum hervorragen. Vaterland: die Alpen zu Peru, auf Wiesen. ⊙

8. *Cuscuta graveolens* Kunth. J. c. 111. p. 122. Starkriechende Flachsseide.

Stengel wie bei voriger. Blumen geknault, ansitzend. Kelcheinschnitte stumpf. Corolle kugelig, die Einschnitte stumpf, abstehend. Schuppen gefranzt. Staubfäden und Griffel hervorragend. Vaterland: Caracas, auf Wiesen bei Cumana. ⊙ Blüht daselbst im September und ist unter dem Namen: Hilo de Oro bekannt.

9. *Cuscuta foetida* Kunth. J. c. 111. p. 122. Stinkende Flachsseide.

Stengel fadenförmig, rund, glatt, pomeranzenfarbig. Blumenknäulchen ansitzend, glatt. Die Einschnitte des Kelches langgespitzt. Corollen kugelig, die Einschnitte gespitzt, zurückgeschlagen. Schuppen gewimpert. Staubfäden und Griffel hervorragend. Vaterland: Quito, bei Chillo. ⊙ Blüht daselbst im März.

b. Floribus pedunculatis. Blumen gestielt.

10. *Cuscuta sulcata* Roxb. Gefurchte Flachsseide.

Blumen gestielt und bilden wenigblümige Büschel. Kelche fleischig, gefurcht. Wächst in Bengalen an Amaranten-Pflanzen.

11. *Cuscuta reflexa* Roxb.

Blumen gestielt, traubenständig. Die Einschnitte der Corolle zurückgeschlagen. Staubfäden fast hervorragend. Kapseln beerenartig. Wächst in Coromandel.

12. *Cuscuta floribunda* Kunth. J. c. 111. p. 123. Vielblümige Flachsseide.

Stengel wie bei N. 7. Blumen gestielt, doldentraubig. Kelche stumpf, kürzer als die Corollen, deren Einschnitte gespitzt und zurückgeschlagen sind. Schuppen gewimpert. Staubfäden lang, hervorragend. C. popaynensis Kunth scheint dieselbe Pflanze zu seyn. Vaterland: Neugranada. ⊙ Blüht daselbst im April.

13. *Cuscuta umbellata* Kunth. J. c. 111. p. 121. Doldenblüthige Flachsseide.

Stengel faden-haarförmig, rund, glatt. Blumen gestielt, doldenständig, die Dolden meist achtblümig. Corollen glockenförmig, die Einschnitte gespitzt, zurückgeschlagen. Schuppen eingeschnitten-gewimpert. Staubfäden und Griffel hervorragend. Vaterland: Neuspanien. ⊙ Blühzeit: September.

†† Corolla intus nuda. Corollen inwendig nackt.

14. *Cuscuta miniata* Mart.

Blumen in gestielten, meist 6blümigen Trauben. Staubfäden eingeschlossen. Wächst in Brasilien.

15. *Cuscuta grandiflora* Kunth. J. c. 111. p. 123. t. 213. Großblümige Flachsseide.

Stengel fadenförmig, rund, glatt. Blumenstiele oft dreiblümig, einzeln oder gehäuft, fast büschelförmig. Blumen gestielt, etwa 2 Linien lang. Bracteen eyförmig, gespitzt. Die Einschnitte des Kelches und der Corolle stumpf. Corolle radglockenförmig, weiß, glatt. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Vaterland: Neugranada, bei Santa Fe de Bogota. ⊙ Blühzeit: August — September.

Da diese Gewächse alle dünne lange fadenförmige Stengel haben, welche statt der Blätter meist mit Saugwarzen versehen sind, und sich, wie oben bemerkt, als Schmarotzer um andere ihnen zunächst stehende Pflanzen schlingen, so sind sie in unsern Gärten schwer zu kultiviren, besonders die, welche in Tropenländern wachsen.

Cuspa Humb. ist Conoria Cuspa Anchietea Cuspa Spr.
Cuspidia cernua Gaertn. ist Berkheya cernua.
Cussa Bruce ist Hagenia abysineca Willd.

Cuviera Cand. Cuviere.

Kelch fünftheilig. Corolle fünfspaltig, die Einschnitte dornig gespitzt. Fünf Staubfäden. Narbe hutförmig, fünfeckig. Beere fünfsaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Rubiaceen.)

Diese Gattung führt den Namen zu Ehren eines berühmten Naturforschers, Herrn Cuvier in Paris († 1832.)

1. *Cuviera acutiflora* Cand. (C. africana Spr.)

Stengel aufrecht. Blätter länglich. Blumen rispenständig. Vaterland: das westliche Afrika.

2. *Cuviera asiatica* Spr. (Stigmatanthus cymosus Lour.)

Stengel kletternd. Blätter lanzettförmig. Blumen in Afterdolden. Vaterland: Cochinchina.

Cyamopsis psoraloides Cand. ist Dolichos fabaeformis Herit.
Cyamus Salisb. Nymphaea Nelumbo Linn. Nelumbium speciosum Willd. s. 1. Nachtr.
Cyamus reniformis Pursh. ist Nymphaea reniformis Walt.
Cyanotis barbata Don. ist Tradescantia barbata Spr.
Cyanus minimus Lobel ist Stähelina dubia Linn.
Cyanus repens Dalechamp. ist Stähelina dubia Linn.
Cyanus roseus Bang. ist Centaurea trinervia Willd.

Cyathea Smith. Tutenfarrn (Schkuhr. Crypt. t. 134.)

Sori subrotundi receptaculo hemisphaerico vel cavate inserti. Indusium calyciforme Sorum cingens superne dehiscens Willd. Spec. plant. V. Cryptogamia Filces.

Fruchthäufchen in rundlichen Punkten auf der Rückseite des Laubes. Blumenboden, an dem die Kapseln sitzen, halbkugelig oder keulenförmig. Das Schleierchen kelch- oder tutenförmig, oben aufspringend.

I. Fronde pinnata vel bipinnata. Laub (Wedel) gefiedert oder doppelt gefiedert.

1. *Cyathea speciosa* Humb. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. 1. p. 24. Prächtiger Tutenfarrn.

Hemitelia speciosa Kaulf.

Ein schöner baumartiger 20—24 Fuß hoher Farrn, dessen Laubstiele glatt, oben gefurcht sind. Laub gefiedert, 4—5 Fuß lang. Blättchen 10—12 Zoll lang, 1 Zoll breit, linienlanzettförmig, am Rande buchtig-gezähnt. Fruchthäufchen zerstreut. Vaterland: Südamerika, bei Caripe. ♄

2. *Cyathea arborea* Smith. Swartz Prod. 139? Baumartiger Tutenfarrn.

Cyathea Serra Willd. Varr. (Polypodium arboreum Linn.)

Stamm (Stock) baumartig, stachlich. Laub doppelt gefiedert. Blättchen angewachsen, lanzettförmig, fast langgespitzt, unten an der Basis der Rippen schuppig. Fruchthäufchen zweireihig, fast verbunden. Kapselsäulchen 2klappig. Vaterland: Ostindien. ♄

3. *Cyathea aculeatum* Willd. herb. Stachlicher Tutenfarrn.

C. compta Martius. Denkw. in Regensb. f. 2.

Stamm baumartig, an der Basis mit Stacheln besetzt. Laub doppelt gefiedert. Blättchen fast verbunden, lanzett-sichelförmig, stumpf, sägerandig, unten an den Rippen und der Spindel behaart. Fruchthäufchen zweireihig, Kapselsäulchen kugelig. Vaterland: St. Domingo und Portorico. ♄

4. *Cyathea hirsuta* Presl. Haariger Tutenfarrn.

C. vestita Mart. Willd.

Stamm baumartig, stachlich. Laub doppelt gefiedert, auf beiden Seiten zottenhaarig. Blättchen linienförmig, langgespitzt, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, stumpf, sägerandig. Vaterland: Brasilien. ♄

5. *Cyathea polypodioides* Swartz. Engelfußartiger Tutenfarrn.

Laub doppelt gefiedert, auf beiden Seiten glatt. Fiedern lanzett-sichelförmig, langgespitzt. Blättchen länglich, gespitzt, sägerandig. Fruchthäufchen einzeln. Vaterland: Brasilien. 2

6. *Cyathea borbonica* Desv. Borbonischer Tutenfarrn.

Laub doppelt gefiedert. Fiedern lanzettförmig, langgespitzt. Blättchen fast herz-linienförmig, stumpf, an der Spitze gezähnelt. Spindel unbehaart, aber stachlich. Vaterland: Mascaren-Insel. 2

7. *Cyathea canaliculata* Willd. herb. Rinnenförmiger Tutenfarrn.

Laub doppelt gefiedert, glatt. Blättchen länglich-linienförmig, stumpf, an der Spitze gezähnelt. Fruchthäufchen zweireihig. Spindel oben rinnenförmig, rostfarbig-zottenhaarig, die Rippen fast filzig. Vaterland: Mascaren-Insel. 4

8. *Cyathea wodwardioides* Kaulf.

Laub doppelt gefiedert, unbehaart. Blättchen angewachsen, länglich-lanzettförmig, stumpf, an der Spitze undeutlich gekerbt. Spindel oben scharfborstig, unten spreuig.

9. *Cyathea marattioides* Willd. herb.

Laub doppelt gefiedert, auf beiden Seiten glatt. Blättchen herz-lanzett-förmig, langgespitzt, an der Spitze sägerandig. Spindel oben borstig. Vaterland: Madagascar. 4

10. *Cyathea laevigata* Willd. herb. Glatter Tutenfarrn.

Laub doppelt gefiedert, auf beiden Seiten glatt. Blättchen stiellos, fast herz-lanzettförmig-linienförmig, an der Spitze gekerbt. Fruchthäufchen fast rispenständig. Spindel filzig. Vaterland: Madagascar. 4

11. *Cyathea madagascarensis* Kaulf. Madagascarischer Tutenfarrn.

Laub doppelt gefiedert, glatt. Blättchen fast gestielt, linienförmig, stumpflich, an der Spitze fast gekerbt. Fruchthäufchen fast rispenständig, verbunden. Spindel oben gefurcht, filzig. Vaterland: Madagascar. 4

II. Fronde triplicato-pinnata. Laub dreifach gefiedert.

12. *Cyathea excelsa* Swartz. Erhabener Tutenfarrn.

Stamm baumartig, etwa 25 Fuß hoch. Laub dreifach gefiedert, glatt. Blättchen länglich-linienförmig, stumpf, an der Spitze sägeartig-gezähnelt. Spindel scharf. (C. arborea Bory.) Vaterland: Mascaren-Insel. ♄

13. *Cyathea glauca* Bory. Graugrüner Tutenfarrn.

Stamm baumartig. Laub unten grau- oder blaulich-grün. Blättchen länglich-linienförmig, stumpf, glatt, ganzrandig, die untersten an der Basis gekerbt. Spindel dicht filzig-spreuig, rostfarbig. Vaterland: Mascaren-Insel. ♄

14. *Cyathea affinis* Swartz. Verwandter Tutenfarrn.

Polypodium affine Forst.

Stamm baumartig. Blättchen fast zusammenfließend, lanzettförmig, stumpflich, gekerbt, steif, unten an den Rippen spreuig-borstig. Spindel glatt, glänzend. (Abbild. Schkuhr. Crypt. t. 132. B.) Vaterland: Australien. ♄

15. *Cyathea medullaris* Swartz. Markiger Tutenfarrn.
Polypodium medullare Forst.
Stamm baumartig, an der Basis scharfborstig. Blättchen linien-sichelförmig, gespitzt, gekerbt. Fruchthäufchen gehäuft, zwei Reihen bildend. Spindel scharfborstig. Vaterland: Neu-Seeland. ♄

16. *Cyathea dealbata* Swartz. Weißlaubiger Tutenfarrn.
Polypodium dealbatum Forst.
Stamm baumartig. Laub unten weiß. Blättchen zusammenfließend, lanzett-sichelförmig, gespitzt, sägerandig. Spindel scharf. Vaterland: Neu-Seeland. ♄

17. *Cyathea muricata* Willd. Kurzstachlicher Tutenfarrn.
Stamm baumartig mit kurzen Stacheln besetzt. Blättchen zusammenfließend, länglich, stumpf, gezähnt, unten an den Rippen sprenig. Fruchthäufchen zweireihig. Spindel filzig, weichstachlich. Vaterland: die caraibischen Inseln. ♄

18. *Cyathea aspera* Swartz. Scharfer Tutenfarrn.
Polypodium asperum Linn.
Stamm baumartig, stachlich. Blätter zusammenfließend, länglich, stumpf, sägerandig, auf beiden Seiten glatt. Fruchthäufchen gedrängt, zwei Reihen bildend. Spindel oben zottenhaarig, unten stachlich. Vaterland: Ostindien. ♄

19. *Cyathea phalerata* Mart.
Stamm baumartig, unbewaffnet. Laub doppelt gefiedert, glatt. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, stumpf, fein gekerbt. Wächst in Brasilien. ♄

Kultur: Die Tutenfarrn empfehlen sich durch Anstand und Bildung ihres Laubes und dienen daher, so wie die meisten tropischen Farrnkräuter, zur Zierde unserer warmen Häuser. Sie lieben gute leichte Dammerde. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt die perennirenden noch überdieß durch Zertheilung der Wurzelknollen.

Synonymen:

Cyathea arborea Bory. s. Cyathea excelsa N. 12.
Cyathea aspera Swartz. Willd. ist Alnophila aspera R. Br.
Cyathea capensis Smith. ist Hemitelia capensis.
Cyathea dentata Smith. s. Aspidium dentatum Swartz.
Cyathea extensa Swartz. Willd. ist Alsophila extensa R. Br.

Cyathea grandifolia Willd. ſ. Hemitelia grandifolia.
Cyathea horrida Swartz. ſ. Hemitelia horrida.
Cyathea montana Roth. iſt Aspidium montanum Swartz.
Cyathea multiflora Smith. ſ. Hemitelia multiflora.
Cyathea regia Smith. iſt Aspidium regium Sw.
Cyathea riparia Willd. ſ. Hemitelia capensis.
Cyathea Serra Willd. ſ. Cyathea arborea Willd. N. 2.
Cyathea villosa Humb. Will. iſt Chnoophora Humboldtii Kaulf.
Cyathodes abietina Rob. Brown ſ. Styphelia abietina.
Cyathodes dealbata Rob. Brown ſ. Styphelia dealbata.
Cyathodes disticha Labill. ſ. Trochocarpa distich.
Cyathodes glauca Labill. ſ. Cyathodes 1. Nachtr. B. 2, S. 526.
Cyathodes Oxycedrus R. Br. ſ. Lissanthe Oxycedrus.
Cyathodes parvifolia R. Br. ſ. Lissanthe parvifolia.
Cyathodes straminea R. Br. iſt Styphelia straminea.
Cyathodes Tameiameiae Chamiss. ſ. Styphelia obovata.
Cyathophorum Hedw. ſ. Hookeria pennata Smith.
Cyathula geniculata Lour. ſ. Desmochaeta prostrata.

Cyathus Pers. Perithecium cyathiforme, epiphragmate delapso apertum. Ascidia lentiformia sporidii aut massa grumosa fracta Systema Veget. ed. Spr. Tom. IV. p. 377. (Familie Angiogasteris; Becherpilze.)

1. *Cyathus striatus.* Hoss. (Peziza striata Huds. Nidularia Bull.)

Dieſer Pilz iſt becherförmig, auswendig ſtrieglich-behaart, inwendig, geſtreift, glatt, bleifarbig.

2. *Cyathus Olla* Pers. (Peziza lentifera Linn. P. ciathiformis Scop. C. laevis Hoffm. C. nitidus Roth. Nidularia vernicosa Bull.)

Körper glocken-becherförmig, aufrecht, 2—6 Linien lang, auswendig filzig, aſchgrau, inwendig glatt, bleifarbig, und enthält glatte linſenförmige Körper, die über einander liegen. Er wächſt auf altem faulem Holze, zuweilen an vegetabiliſcher Verderbniß, zuweilen auch auf der Erde einzeln oder geſellig.

3. *Cyathus Crucibulum* Hoffm. (Nidularia laevis Bull.)

Körper glocken-walzenförmig, auswendig ocherfarbig, faſt filzig, inwendig glatt, blaßgelblich. Wächſt wie die vorhergehende auf faulem Holze.

4. *Cya-*

4. *Cyathus scutellaria* Roth.

Körper in der ersten Periode seiner Entstehung kugelrund, dann halbkugelig, auswendig aschgrau, filzig, inwendig, glatt, weiß.

5. *Cyathus granulifer* Nees.

Körper umgekehrt-eyförmig, gelb, der Rand aufrecht, zerrissen.

Zu dieser Pilzgattung gehören noch folgende Arten, deren Körper kugelig und irregulär sind: Cyathus farectus Roth. C. pulvinatus Schwein. C. deformis Willd. C. denudatus Spr.

Cybbanthera connata Hamilt. s. Herbestes connata.

Cybele umbellifera Salisb. s. Stenocarpus Forsteri.

Cybelion Spr. Sepala basicum labello maximo, sublobata in calcar obtusum coalita. Columna apice subalata. Retinaculum simplex crassiusculum. Syst. Veg. III. p. 679.

Die zwei äußeren seitenständigen Blumenblätter sind an der Basis verbunden, die übrigen frei. Lippe groß, fast dreilappig, auch einfach, flach. Griffelsäulchen an der Spitze geflügelt. Authere gipfelständig mit einem Deckel versehen.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Cybelion pulchellum* Spr. Zierliches Cybelion.

Jonopsis pulchella Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. I. t. 83.

Blätter gepaart, linien-lanzettförmig. Schaft fast ästigtraubig, vielblümig. Blumen gestielt, violett, mit Bracteen versehen. Blumenblätter abstehend, fast gleich. Lippe ausgekerbt-zweilappig. Vaterland: Neugranada. 2l Blühzeit: October.

2. *Cybelion Utricullariae* Spr. (Dendrobium utricularioides Swartz.)

Blätter lanzettförmig, gespitzt. Schaft rispenförmig. Blumenblätter klein, fast aufrecht. Lippe umgekehrt-herzförmig, fein gekerbt. Wächst in Jamaika. 2l

3. *Cybelion testiculatum* Spr. (Dendrobium testiculatum Swartz.)

Blätter walzenrund-pfriemenspitzig. Schaft fast einfach. Blumenblätter länglich-lanzettförmig, äußere aufrecht, innere abstehend. Lippe eyförmig, langgespitzt. Vaterland: Jamaika. 2l

4. *Cybelion pallidiflorum* Spr. (Jantha pallidiflora Hook. exot. fl.)

Blätter gepaart, linien-lanzettförmig. Schaft traubenförmig. Blumenblätter ungleich, gegeneinander geneigt, stumpflich. Lippe zweilappig, wellenrandig. Vaterland: die Insel Trinidad. 4

Kultur siehe am Schlusse der Gattung Dendrobium.

Cycas Linn. Sagopalme, s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 327.

Blüthen diöcisch. ♂ in Kätzchen, deren spatelförmige Schuppen kugelige Antheren tragen. Die weiblichen Blüthen bilden einen Kolben, der mit vielen Fruchtknoten dicht bedeckt ist. Steinfrucht einsaamig.

Dioecia Polyandria (Familie der Palmen.)

1. *Cycas media* Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland.

Blätter (Laub) gefiedert. Blättchen linienförmig, sehr gespitzt, am Rande fast zurückgerollt, die Spindel oben flach, der Strunk (Laubstiel) feindornig. Die weiblichen Blüthenkolben wenigblümig, an der Spitze mit einem gezähnten Blatte versehen. Früchte oval, fast eckig. Vaterland: Neuholland. ♄

2. *Cycas angulata* R. Br. Eckige Sagopalme.

Blättchen unbewehrt, obere wenig ausgehöhlt. Spindel zweischneidig. Laubstiele viereckig, zart dornig. Weibliche Kolben 6—10blümig, an der Spitze mit einem gezähnten hervorstehenden Blatte. Vaterland: Neuholland. ♄

3. *Cycas inermis* Lour. Unbewaffnete Sagopalme.

Blättchen linienförmig, flach. Laubstiele fast walzenrund, unbewaffnet. Weibliche Kolben wenigblümig, an der Spitze mit einem gespitzten Blatte. Früchte glatt. Vaterland: China und Cochinchina. ♄

Cyclamen Linn. Erdscheibe; Schweinbrod, s. Lexik. B. 3. (Gaertn. fruct. t. 188.)

Kelch glockenförmig, halb fünfspaltig. Die Corolle hat eine kurze, fast kugelförmige Röhre und zurückgeschlagene Einschnitte, der Schlund hervorragend. Fünf sehr kurze Staubbeutel, mit pfeilförmigen zweifächerigen Antheren gekrönt. Ein Griffel. Kapsel vielsaamig und öffnet sich oben mit fünf Zähnen.

Pentandria Monogynia (Familie der Primuleen.)

1. *Cyclamen neapolitanum* Tenore Fl. Nap. Prodr. Suppl. p. 60.

C. hederaefolium β Bertol.

Wurzel groß, rübenförmig, Blätter herz-eyförmig, eckig, gekerbt, die Einschnitte der Corolle eyförmig, stumpf. Vaterland: Italien. 4 Blühzeit: Herbst.

2. *Cyclamen repandum* Sibth. Fl. Graec. t. 186. Ausgeschweifte Erdscheibe.

Wurzelknolle so groß wie eine Kastanienfrucht. Blätter herzförmig, ausgeschweift, die Einschnitte der Corolle länglich, stumpf. Vaterland: Calabrien, Thracien, auf Aeckern. 4

3. *Cyclamen Coum* Linn. Mill. s. Lexik. B. 3. Rundblättrige Erdscheibe.

Wurzelknolle rundlich, brodförmig. Blätter langgestielt, herznierenförmig, fast kreisrund, ganzrandig, glatt, dunkelgrün. Blumenstiele wurzelständig, 3—4 Zoll lang, einblümig, wie die Blattstiele roth. Corolle blaßroth, im Grunde weiß. Diese und C. europaeum variiren zuweilen mit bunten Blättern. Vaterland: Taurien und Griechenland. 4 Blühzeit: Frühling. (Abbild. Bot. Mag. 4.)

4. *Cyclamen linearifolium* Cand. Icon pl. Gall. rar. t. 8. Linienblättrige Erdscheibe.

Wurzelknolle dick, schwärzlich, schuppig. Blätter linienförmig, stumpf, 8—9 Zoll lang, 1—2 Linien breit. Blumenstiele ein wenig länger als die Blätter. Die Einschnitte der Corolle lanzettförmig, wie bei C. europaeum. Vaterland: Frankreich (in Provinciales Ares) in Wäldern an niedern feuchten Orten. 4 (Abbild. Trattinn. tabular t. 249.)

Wegen der lieblichen Blumen werden die Erdscheiben von Blumenfreunden in Töpfen gezogen und in frostfreien Behältern überwintert. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und durch die Zertheilung durch Wurzelknollen.

Cyclamen latifolium Sibth. ist Cyclamen hederaefolium s. Lexic.

Cyclanthus Poit. Cyclanthus.

Spadix spatham aequans fascis spiralibus cintus, quarum laminae duplicatae convergunt ad innumera stamina basi juncta, divergunt super infinitis germinibus Syst. Veg. ed. Spr. Monoecia Androgynia.

1. *Cyclanthus bipartitus* Poit. Zweitheiliger Cyclanthus.

Blätter zweitheilig, die Einschnitte linienförmig. Blumenscheide vierklappig, abstehend. Vaterland: Guiana.

2. *Cyclanthus Plumerii* Poit.
Blätter zweispaltig, die Einschnitte lanzettförmig. Blumenscheide aufrecht.

Cyclophora Desv. ist Nipholobus Kaulf.

Cyclopia Ventenat. Cyclopia.
Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 527.
Kelch fünftheilig, ungleich, an der Basis eingedrückt. Corolle schmetterlingsförmig. Das Fähnchen mit länglichen Runzeln versehen, die Flügel quergefaltet. Staubfäden zehn, hinfällig. Narbe an einer Seite bartig. Hülse zusammengedrückt, vielsaamig.
Decandria Monogynia (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Cyclopia galioides* Cand. (Aspalathus callosa Burm. non Linn.)
Sophora galioides Berg. cap. p. 141.
Aeste behaart. Blätter gefiedert. Blättchen sichelförmig-pfriemenspitzig. Kelchtheile langgespitzt. Vaterland: das Vorgebirge der guten Hoffnung. ♄

2. *Cyclopia latifolia* Cand. Breitblättrige Cyclopia.
Genista buxifolia Burm.
Blättchen elliptisch-eyförmig, fast mucronenspitzig. Kelchtheile gespitzt. Vaterland: wie vorige. ♄

3. *Cyclopia genistoides* Venten. (s. 1. Nachtr.) ist Sophora genistoides Linn. Berg. cap. p. 140. Podaliria genistoides Willd. Galega Thunb.

Cydonia Sumboshia Hamilt. s. Mespilus Sumboshia.

Cylindria Lour. Kelch vierspaltig, gefärbt. Corolle röhrig, vierspaltig. Antheren vier, in den kappenförmigen Einschnitten der Corolle sitzend. Narbe vierspaltig. Beere einsaamig. Saame wollig.
Tetrandria Monogynia.

1. *Cylindria rubra* Lour.
Stamm baumartig. Blätter einander gegenüberstehend. Blumenstiele vielblümig, gipfelständig. Vaterland: Cochinchina. ♄

Cylindrospora Grev. Sporidia cylindrica pellucida utrinque truncata Spr. Syst. Veg. IV. p. 382. Cryptogamia Sect. V.

1. *Cylindrospora concentrica* Grev. Crypt. Scot. t. 27.

Dieser cylindrische, an beiden Enden abgestutzte Staubpilz findet sich an den gemeinen Kohlpflanzen (Brassica oleracea) und bildet kleine concentrische weiße Flecken.

Cylista Aiton. Cylista.

Cal. 4fidus corolla major: lacinia suprema apice bifida vel emarginata; infima maxima. Corolla persistens. Legumen subdispermum. Hort. Kewens. ed. 2. IV. p. 300.

Kelch vierspaltig, größer als die Corolle, die obern Einschnitte an der Spitze gespalten oder ausgekerbt, der unterste größer als die obern. Corolle schmetterlingsförmig, stehenbleibend. Hülse zweisaamig.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Cylista villosa* Ait. (Dolichos hirtus Andrews Repos. 446.)

Stamm strauchig. Blätter zottenhaarig. Kelche häutig, die obern Einschnitte gespalten. Vaterland: das Kap d. g. Hoffnung. ♄ Blühzeit: April — Mai.

2. *Cylista scariosa* Roxb. corom 1. p. 54. t. 62.

Kelche trocken, rauschend, die obern Einschnitte ausgekerbt. Vaterland: Ostindien. ♄

3. *Cylista tomentosa* Roxb. J. c.

Die Einschnitte des Kelches keilförmig. Vaterland: Ostindien.

4. *Cylista albiflora* Sims.

Die Einschnitte des Kelches fast gleich. Corolle weiß, länger als der Kelch. Vaterland: Mascaren-Insel.

Cymalion Spr. ist Lichtensteinia Willd. s. 1. Nachtrag B. 4, S. 373.

Cymbachne ciliata Retz ist Rottböllia Cymbachne Willd.

Cymbaria Linn. Nachenkraut, s. Lexik. B. 3, S. 476. (Abbild. Gaertn. fruct. t. 53.)

Kelch zehnzähnig. Corolle zweilippig, Kapsel zweifächerig, mit zwei langen Fortsätzen versehen.

Didynamia Angiospermia (Familie der Personaten.)

1. *Cymbaria borysthenica* Pall.

Blätter linienförmig. Kelche fünfspaltig, die Oberlippe der Corolle ganzrandig, aufrecht. Wächst zwischen Borysthenien und Hyppanien in der Provinz Cherson. 24 ?

Cymbidium Swartz. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 527—539.
Blumenblätter abſtehend. Lippe an der Baſis kahnförmig ausgehöhlt, ohne Sporen, die Platte flach, meiſt dreilappig, gebartet oder ſchwielig. Befruchtungsſäulchen an der Baſis mit der Lippe verbunden. Anthere gipfelſtändig.
Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

† Scapo 1- paucifloro. Schaft ein- oder wenigblümig.

1. *Cymbidium ixioides* Don. Iriaartige Kahnlippe.
Blätter linien-lanzettförmig, gekielt. Schaft nackt einblümig. Blumenblätter geſpitzt, abſtehend. Lippe dreilappig, bartig. Wächſt in Jamaika. 4

2. *Cymbidium candidum* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 342.
Zwiebel länglich. Blätter länglich-linienförmig, ſtumpf. Schaft zweiblümig. Blumenblätter weiß, äußere länglich-lanzettförmig, innere rundlich-eyförmig, gekerbt. Lippe dreilappig, der mittlere Lappen gerundet, ausgerandet, feingekerbt. Vaterland: Neugranada. 4 Blühzeit: September.

3. *Cymbidium Xiphiifolium* Ker. Xiphiumblättrige Kahnlippe.
Schaft wenigblümig. Blumenblätter faſt rinnenförmig, abſtehend. Lippe ganzrandig, ſtumpf, nicht gefleckt. Blätter linienförmig, rinnig, pfriemenſpitzig, gekerbt. Vaterl. China. 4

4. *Cymbidium umbellatum* Spr. (Epidendrum umbellatum Forstr.)
Aus der Zwiebel entwickelt ſich gewöhnlich nur ein geſtieltes längliches ſtumpfes lederartiges Blatt, deſſen Stiel gegliedert iſt. Schaft wenigblümig. Blumen faſt doldenſtändig. Blumenblätter verlängert, welkend. Lippe linienförmig, gekielt. Wächſt auf den Societäts-Inſeln. 4

5. *Cymbidium lancifolium* Hooker. Lanzenblättrige Kahnlippe.
Wurzelblätter lanzettförmig, gerippt, an der Baſis verdünnt. Blumenblätter rachenförmig, die zwei ſeitenſtändigen ausgeſperrt. Lippe dreilappig, gefleckt. Vaterl. Oſtindien. 4

6. *Cymbidium glandulosum* Kunth. J. c. 1. p. 340. Drüſige Kahnlippe.
Zwiebel länglich. Blätter breit, linienförmig, geſpitzt.

Schaft wenigblümig, die Blumenstielchen drüsig. Blumenblätter spatelförmig. Lippe dreilappig, der mittlere Lappen ausgekerbt. Vaterland: Caracas. 24 Blüht daselbst im Februar.

7. *Cymbidium stapelioides* Link et Otta Icon. t. 52. Stapelienartige Kahnlippe.

Blätter länglich gerippt. Schaft kurz, liegend, fast einblümig. Blumenblätter gespitzt, gefleckt. Lippe dreilappig, der mittlere kreisrund, die seitenständigen aufrecht, mit Querfalten versehen, warzig. Vaterl. Brasilien. 24

†† Scapo multifloro ramoso-spicato. Schaft vielblümig. Blumen trauben-ährenständig.

8. *Cymbidium flabellatum* Spr. (Limodorum flabellatum Thuars.)

Blätter linienförmig, pfriemenspitzig, gekielt. Blumen traubenständig, die obern Blumenblätter helmförmig, die seitenständigen ausgesperrt. Lippe ausgebreitet, lappig ausgebissen. Vaterland: Madagascar. 24

9. *Cymbidium strictum* Don. Straffe Kahnlippe.

Blumentraube übergebogen mit Bracteen versehen. Blumenblätter abstehend, die innern linienförmig. Lippe breit, dreilappig, bartig, sägerandig. Vaterland: Nepaul. 24

10. *Cymbidium nitidum* Wallich. Glänzende Kahnlippe.

Blätter lanzettförmig, mucronenspitzig. Blumentraube überhängend. Lippe dreilappig, gefurcht, der mittlere Lappen groß, gerundet, ganzrandig. Vaterland: Ostindien. 24

11. *Cymbidium speciosissimum* Don. Sehr schöne Kahnlippe.

Blätter lanzettförmig, langgespitzt. Blumen traubenständig, hängend, mit großen lederartigen Bracteen. Die äußern Blumenblätter gespitzt, die innern stumpf. Lippe sehr breit, bartig, häutig-kammförmig, dreilappig, die Lappen ganzrandig, der mittlere herzförmig. Vaterland: Nepaul. 24

12. *Cymbidium iridioides* Don. Irisartige Kahnlippe.

Blätter schwerdtförmig, gerippt. Blumen in langen Trauben. Blumenblätter lanzettförmig, gespitzt. Lippe sehr breit, dreilappig, zusammengekrümmt, oben mit 2 kammförmigen Drüsen, der mittlere Lappen eyförmig, mucronenspitzig, wellenrandig. Vaterland: Nepaul. 24

13. *Cymbidium longifolium* Don. Langblättrige Kahnlippe.

Blätter schwerdtförmig, gerippt. Blumen in verlängerte Trauben. Blumenblätter alle lanzettförmig. Lippe umgekehrt eyförmig, länglich, dreilappig, der Lappen umgekehrt-herzförmig, oben glatt, zweikielig. Vaterland: Nepaul. 4

14. *Cymbidium latifolium* Spr. Breitblättrige Kahnlippe. Dendrobium latifolium Kunth. J. c. 1. p. 360.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, gespitzt, dreirippig. Blumen trauben-ährenständig. Blumenblätter ungleich, stumpf, gelb-rosenroth. Lippe länglich-zurückgeschlagen, nach der Spitze zu mit pomeranzenfarbenen Flecken und Punkten geziert. Vaterland: Südamerika. 4 Blüht im hiesigen Garten im Herbste, zuweilen auch im Frühjahre.

15. *Cymbidium cordigerum* Kunth. J. c. 1. p. 341.

Zwiebel länglich. Blätter linien-lanzettförmig, stumpf. Schaft wenigblümig. Blumenblätter spatelförmig. Lippe dreilappig, der mittlere Lappen fast herzförmig, fast gekerbt. Vaterland: Neugranada, bei Porto Cabello. 4 Blühz. Februar.

16. *Cymbidium violaceum* Kunth. J. c. 1. p. 341. Violette Kahnlippe.

Blätter zweireihig, länglich-elliptisch, stumpf, rinnenförmig, zuweilen gefleckt. Schaft wenigblümig, trauben-ährenförmig. Blumenblätter violett, äußere länglich-lanzettförmig, die zwei inneren fast gekerbt. Lippe dreilappig, der mittlere rundlich ausgekerbt, gerunzelt-äderig. Vaterland: am Orinoco. 4 Blühzeit: Mai.

17. *Cymbidium canaliculatum* R. Br. Rinnenförmige Kahnlippe.

Blätter linienförmig, gekielt, verlängert, steif. Schaft traubig, mit Bracteen, die wie Dachziegeln übereinander liegen. Blumenblätter abstehend, gespitzt. Lippe an der Spitze dreilappig, inwendig zweikielig. Vaterland: Neuholland. 4

18. *Cymbidium suave* R. Br.

Blätter linienförmig, gekielt, verlängert. Bracteen wie bei voriger. Blumenblätter abstehend, stumpf. Lippe flach, ungetheilt. Vaterland: Neuholland. 4

19. *Cymbidium pendulum* Swartz. (Epidendrum pendulum Roxb.)

Wurzelblätter meist zweireihig, breit-linienförmig, gekielt. Schaft, vielblümig, 6—8 Zoll lang, niedergebogen-hängend.

Blumenblätter grünlich mit dunkelbraunen Flecken. Lippe dreilappig, der mittlere Lappen ausgekerbt. Uebrigens wie im 1. Nachtr. B. 2, S. 538. N. 34. Im hiesigen Garten blüht diese Art im Herbste, zuweilen auch im Frühjahr und Sommer.

20. *Cymbidium appendiculatum* Don. Fl. Nepal.

Blätter elliptisch-länglich, gerippt. Blumenähre einseitig. Blumenblätter mit Nägeln versehen, die seitenständigen sichelförmig. Lippe an der Basis nagelartig verdünnt, oben dreilappig, der mittlere Lappen sehr breit. Vaterland: Nepaul. 4

Im ersten Nachtrage habe ich 62 Arten aufgeführt, die Swartz, Willdenow u. A. bestimmt haben, unter denen aber noch manche sich finden, die nach der neuern Anordnung und Bestimmung dieser Gewächse von R. Brown, Don u. A., andern neugebildeten Gattungen gehören, wie aus folgender Synonymen-Liste anschaulich hervorgeht.

Synonymen:

Cymbidium Andersonii Lamb. s. Cyrtopodium Anders.
Cymbidium coccineum Sw. s. Ornithidium coccineum.
Cymbidium cucullatum Swartz. ist Brassavolea cucullata R. Br.
Cymbidium echinocarpon Swartz ist Pachyphyllum echinocarpon.
Cymbidium floribundum Salisb. ist Bletia floribunda R. Br.
Cymbidium graminoides Sw. s. Isochilos graminifolium.
Cymbidium hyacinthinum Smith ist Bletia hyacinthina R. Br.
Cymbidium iridifolium Swartz s. Oncidium iridifolium.
Cymbidium iuncifolium Willd. s. Oncid. iuncifolium.
Cymbidium lineare Swartz. s. Isochilos lineare R. Br.
Cymbidium pedicillatum Swartz. s. Eulophia pedicillata.
Cymbidium pictum R. Br. s. Geodorum purpureum R. Br.
Cymbidium proliferum Sw. ist Isochilos proliferum R. Br.
Cymbidium scriptum Swartz ist Vanda scripta.
Cymbidium squamatum Swartz ist Dipodium squamatum. R. Br.
Cymbidium tessellatum Salisb. s. Vanda Roxb. R. Br.
Cymbidium tetrapetala Sw. ist Oncid. tetrapetalum Willd.
Cymbidium triquetrum Sw. ist Oncid. triquetrum R. Br.
Cymbidium verecundum Sw. ist Bletia verecunda R. Br.

Eine auf Versuche und Erfahrung sich gründende Anleitung zur Kultur der tropischen Orchideen, besonders der Kahnlippen s. 1. Nachtr. B. 2. S. 551.

Cymbopogon Spr. Flores polygami subpaniculati. Involucrum foliaceum flosculos verticillato-aggregatos ♂ et ☿ colligens. Cal. utriusque 2valvis muticus basi pilosus. Cor. ☿ 2valvis, valva altera aristata: ♂ mutica. Syst. Veg. 1. p. 134.
Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

1. *Cymbopogon elegans* Spr. (Andropogon cymbarius Linn.) s. 1. Nachtr. B. 1, S 256. Hüllen gefärbt. Blümchen gehäuft, an der Basis wollig.

2. *Cymbopogon glandulosus* Spr. s. Andropogon prostratus L. Lexic. B. 1. S. 454. Anthistiria prostrata Willd. s. 1. Nachtr. B. 1. S. 259. Daselbst lies Anthistiria statt Anthistria.

3. *Cymbopogon Schoenanthus* Spr. s. Andropogon Schoenanthus L. Lexic. B. 1. S. 454.
Hüllen unbehaart, am Rande trocken-rauschend. Blümchen gehäuft, an der Basis wollig. Die Halmblätter sind breit und lang. Androp. citriodorus et citratus der Gärten gehört hierher.

4. *Cymbopogon melanocarpus* Spr. (Stipa melanocarpus Muehlenb. Andropogon melanocarpus Elliott.)
Die Blätter des Halms scharf. Hüllen begrannt, glatt. Blümchen büschelförmig stehend, die Stielchen, so wie die Spindel braun-wollig. Die Grannen sehr lang, gedreht. Vaterl. Georgien.

5. *Cymbopogon condensatus* Spr. (Andropogon condensatus Humb. Kunth. Synops. 1. p. 242.)
Halm sehr ästig, die Aestchen büschelförmig-gehäuft stehend, gleich lang, wie die Knoten des Halms und Blätter glatt. Blätter lang scharfrandig. Blattscheiden glatt. Hüllen begrannt, glatt, linien-lanzettförmig. Blümchen fast zu 4, die männlichen zu 2 stehend, begrannt, an der Basis federig. Die Grannen gedreht. Vaterland: Neugranada. 24 Blühzeit: October.

6. *Cymbopogon Humboldtii* Spr. (Anthistiria reflexa Humb. Andropogon bracteatus. Willd.) s. 1. Nachtr. B. 1. S. 235. N. 10. Hüllen linienförmig, lang zottig

haarig. Blümchen ährenständig, an der Basis sehr zottig. Vaterland: Neuandalusien. 4 Blühz. Septbr.

Cyminosma Gaertn. Cand. ist Jambolifera pedunculata L. s. Lexik. B. 5. S. 3.

Cymodocea Koen. Cymodocea.

Blüthen diöcisch. Kelch und Corolle fehlen. Der Staubfaden verlängert. Authere viersächerig. Pollenmasse conservenartig. Fruchtknoten 2, fast stiellos. Zwei verlängerte pfriemenspitzige Griffel. Kapsel zweiklappig, einsaamig.

Dioecia Monandria. (Familie der Najaden.)

1. *Cymodocea aequorea* Koen. Stengel sprossend, wurzelnd, gegliedert. Blätter linienförmig, stumpf, scheidenartig. (Phucagrostis major. Cavol.) Wächst im mittelländischen Meere.

Cynanchum Linn. Hundswürger. s. Lexik. B. 3. S. 476.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 552.

Kelch klein, fünfzähnig. Corolle radförmig, fünftheilig. Kranz (innere Corolle) röhrig, einblättrig, 5—10—20lappig zuweilen doppelt. Antheren häutig. Pollenmassen hängend. Balgkapseln glatt, vielsaamig. Saamen Haarkronen tragend.

Pentandria Digynia. (Familie der Contorten.)

Die Arten dieser Gattung sind krautartige perennirende oder staudensträuchige, meist schlingende Pflanzen, deren Blätter einander gegenüberstehen. Die Blumen meist dolden- oder traubenständig.

I. Corona gynostegii simplex 5fido. Kranz (innere Corolle) einfach, fünfspaltig.

† Foliis cordatis. Blätter herzförmig.

1. *Cynanchum Vincetoxicum* Pers. ist Asclepias Vincetoxicum Linn. s. Lexik. B. 1. S. 768. N. 23.

2. *Cynanchum fuscatum* Link. Enum. 1. p. 230. Brauner Hundswürger.

Asclepias fuscata Willd. Enum. Suppl. p. 29.

Stengel krautartig, an der Spitze fast gewunden. Blätter länglich-herzförmig, feinspitzig, fast gewimpert. Blumenstiele winkelständig, afterdoldentraubig. Corollen gelb oder bräunlich, glatt, die Lappen des Kranzes stumpf. Vaterland: Portugal. 4 Blühz. Sommer.

3. *Cynanchum viridiflorum* Ker. Grünblümiger Hundswürger.

Stengel gewunden. Blätter herz-eyförmig, langgespitzt, filzig. Blumen in Dolden, die winkelständige gestielte Rispen bilden. Vaterl. Ostindien. 4 ħ

4. *Cynanchum pauciflorum* Rob. Brown. Kleinblumiger Hundswürger.

Periploca tunicata Ret. Willd. s. Lexik. B. 7. S. 97. N. 11.

Stengel windend. Blätter länglich-herzförmig, langgespitzt. Blumen fast zu 4, doldenständig, kurzgestielt. Vaterl. Ostindien.

5. *Cynanchum foetidum* Kunth. ist Asclepias foetida Cav. s. Lexik. B. 1. S. 769. N. 25.

6. *Cynanchum fuscum* Roem. et Schult. (Asclepias fusca Lour.)

Stengel krautartig, kriechend-windend. Blätter herz-lanzettförmig. Blumen klein, in gepaarten Dolden. Corollen braun-purpurroth. Vielleicht nur eine Varietät von C. nigrum Pers. Asclepias Linn.

7. *Cynanchum denticulatum* Vahl. Gezähnelter Hundswürger.

Stengel dünn, rund, windend, behaart. Blätter gestielt, länglich-herzförmig, gespitzt, gezähnelt, 1—2 Zoll lang, ein Zoll breit. Blumenstiele meist dreiblümig. Corollentheile lanzettförmig, flach, gelb grünlich. Vaterl. Guiana. 4

8. *Cynanchum radicans* Lam. Encycl. 11. p. 236. Wurzelnder Hundswürger.

Asclepias radicans Forsk. Aegypt. 49. N. 67.

Stengel aufrecht, krautartig, zottenhaarig. Blätter herzförmig, gespitzt, wellenrandig, zottenhaarig. Blumen in gestielten gipfelständigen Dolden. Kelche rostfarbig, zottenhaarig. Corollenröhre doppelt länger als der Kelch, braun-violett, die Corollentheile linien-lanzettförmig, glatt, inwendig gelb. Kranz weiß, cylindrisch. Vaterl. das glückliche Arabien.

9. *Cynanchum multiflorum* Spr. (Schubertia multiflora Mart.)

Stengel gewunden, behaart. Blätter länglich-herzförmig, gespitzt, filzig. Dolden vielblümig. Die Einschnitte des Kranzes an der Spitze mit den Anhängen der Antheren schwielig zusammenhängend. Vaterl. Brasilien.

†† Foliis oblongis, lanceolatis. Blätter länglich, lanzettförmig.

10. *Cynanchum pictum* Vahl. Eclog. 11. p. 24.
Stengel strauchig, windend, glatt. Blätter länglich, glatt glänzend. Blumen in gestielten winkelständigen Dolden. Corollentheile eyförmig, gespitzt, inwendig an der Spitze zottenhaarig. Vaterl. Cayenne. ♄

11. *Cynanchum luteum* Spr. Gelber Hundswürger.
Stengel aufrecht, glatt. Blätter fast stiellos, eyförmig, fast fleischig, geadert. Blumen in winkelständigen Dolden. Corollen gelb, lederartig, am Rande bartig. Vaterland: Creta. ♃ ?

12. *Cynanchum suberosum* Kunth. Korkartiger Hundswürger.
Stengel staudenstrauchig, windend, unten korkartig. Blätter länglich an beiden Enden gespitzt, fast mucronenspitzig, glatt. Dolden fast stiellos, wenigblümig. Kelche fast filzig. Corollentheile linien-fadenförmig. Vaterl. Cumana. ♄ Blühzeit: Septbr.

13. *Cynanchum serpyllifolium* Kunth. Feldthymianblättriger Hundswürger.
Stengel strauchig, sehr ästig, die Aeste mit linienförmigen Filzen bekleidet. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, fast gewimpert. Blumen in stiellosen Dolden. Kelch wenig-filzig. Corolle weiß, die Theile an der Spitze gehalten. Vaterland: Quito. ♄ Blühz. März — April.

14. *Cynanchum mucronatum* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. 111. p. 204. t. 235.
Stengel strauchig, windend. Aeste zweireihig filzig. Blätter länglich-spatelförmig, mucronenspitzig, glatt. Dolden fast stiellos, winkelständig, Corollen weiß, die Theile des Kranzes langgespitzt-zungenförmig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blüht daselbst im December.

15. *Cynanchum microphyllum* Kunth. J. c. 111. t. 236. Kleinblättriger Hundswürger.
Stengel strauchig, windend. Aeste zweireihig filzig. Blätter sehr klein, ey-lanzettförmig, mucronenspitzig glatt. Blumenstiele winkelständig, einblümig, einzeln oder zu 4, Corollen weiß, die Theile ausgekerbt zweizähnig. Vaterl. Brasilien und Neugranada. ♄ Blühz. Octob. — November.

16. *Cynanchum sibiricum* R. Br. iſt Asclepias sibirica Murr. ſ. Lexik. B. 1. S. 771.

II. Corona gynostegii simplex 10fida. Kranz einfach, zehnſpaltig.

17. *Cynanchum pilosum* R. Br. iſt Periploca africana Linn. ſ. Lexik. B. 7. S. 93.

18. *Cynanchum roseum* R. Br. iſt Asclepias davurica Willd. ſ. Lexik. B. 1. S. 772. N. 35.

19. *Cynanchum crassifolium* R. Br. iſt Cynanchum obtusifolium Linn. ſ. Lexik. B. 3. S. 479. Blätter faſt herz-eyförmig, ſtumpf, fleiſchig.

20. *Cynanchum orientale* Willd. herb. Morgenländiſcher Hundswürger.

Stengel krautartig, windend. Blätter tief herzförmig, länglich-geſpitzt. Blumen in geſtielten Dolden, die wie die Blätter glatt ſind. Vaterl. Kleinaſien. 4 ?

21. *Cynanchum montevidensis* Spr. Stengel krautartig, windend. Blätter theils länglich-herzförmig, theils lanzettförmig, geſpitzt, wie die Dolden glatt. Die Corollentheile verlängert, abſtehend. Die Zähne des Kranzes abwechſelnd kürzer. Vaterl. Monte Video.

22. *Cynanchum erubescens* R. Br. Stengel krautartig, gewunden. Blätter herzförmig, geſpitzt. Aeſtchen und Blumen filzig. Blumenſtiel, ſo lang als die Blattſtiele. Vaterl. Neuholland.

23. *Cynanchum lanceolatum* Kunth. J. c. 111. p. 202. Lanzettblättriger Hundswürger.

Stengel ſtaudenſtrauchig, gewunden. Aeſte mit Filzlinien gezeichnet. Blätter lanzettförmig, langgeſpitzt, glatt. Blumen in faſt ſtielloſen Dolden. Kelch filzig. Der Kranz zehnlappig. Vaterl. Neuandaluſien. 4 ħ

24. *Cynanchum nigrum* Pers. iſt Asclepias nigra Linn. ſ. Lexik. B. 1. S. 768.

III. Corona gynostegii duplex. Kranz doppelt.

Hierher gehören die im Lexik. beſchriebenen Arten: C. acutum et monspeliacum Linn. C. excelsum Desf. und folgende:

25. *Cynanchum longifolium* Martens. Langblättriger Hundswürger.

Stengel krautartig, windend. Blätter herzförmig, langgespitzt, gerippt. Corollentheile gespitzt. Die Zähne des äußeren Kranzes abwechselnd lanzettförmig, fast gekerbt.

Kultur: Alle Arten, welche aus Tropenländern kommen, überwintert man im warmen Hause; die minder zärtlichen im Glashause. Die perennirenden, welche in unsern Gärten im freien Lande gedeihen, kommen fast in jedem Boden fort und blühen im Sommer. Fortpflanzung und Vermehrung durch die Aussaat des Saamens, durch Ableger und Stecklinge, die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Synonymen:

Cynanchum Argel Delil ist Cynanchum oleaefolium s. 1. Nachtr. B. 2.

Cynan. carolinense Jacq. s. 1. Nachtr. ist Gonolobus Michx.

Cynan. cordifolium Retz et extense Ait. s. Lexic. ist Dimia extnsa R. Br.

Cynan. crispiflorum Ait. s. Lexic. ist Gonolobus R. Br.

Cynan. discolor Sims s. Gonolobus discolor.

Cynan. grandiflorum Cav. s. Lexic. ist Gonolobus grandiflorus R. Br.

Cynan. hirsutum Vahl. Pers. s. 1. Nachtr. ist Macroscepis obovata Kunth.

Cynan. inodorum Lour. ist Cynanchum reticulatum Retz. Willd. s. Lexik. B. 3.

Cynan. Ipecacuanha Willd. ist Asclepias asthamatica s. Lexik. B. 1. p. 771.

Cynan. maritimum Linn. s. Lexic. ist Gonolobus maritimus R. Br.

Cynan. nigrum Cav. s. Lexic. ist Gonol. niger R. Br.

Cynan. obliquum Jacq. s. Lexic. ist Gonol. obliquus R. Br.

Cynan. obtusifolium L. s. N. 19.

Cynan. adoratissimum Lour. ist Periploca minor Andr.

Cynan. parviflorum Sw. s. Lexic. ist Metastelma parviflora R. Br.

Cynan. pedunculare Lam. s. Sarcostemma glaucum Kunth.

Cynan. planiflorum Linn. s. Lexic. ist Gonolobus planifl. R. Br.

Cynan. prostratum Vahl. s. Lexic. ist Gonol. prostratus R. Br.

Cynan. pyrotechnicum Forsk. s. Microloma pyrotechnicum.

Cynanchum rostratum Vahl. s. Lexic. ist Gonolobus rostratus R. Br.

Cynan. suberosum Linn. s. Lexic. ist Gonol. suberosus R. Br.

Cynan. undulatum Linn. s. Lexic. ist Gonol. undulatus R. Br.

Cynan. verticillare Lam. ist Cynanchum filiforme s. Lexic.

Cynan. viridiflorum Meyer s. Gonolobus guianensis.

Cynara Linn. Artischocke. s. Lexik. B. 3. (Schkuhr's Handb. t. 231.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 555.

Blüthendecke (Kelch) groß, bauchig, schuppig, die Schuppen an der Basis dick, fleischig, an der Spitze dornig. Fruchtboden groß, fleischig, mit Spreublättchen besetzt, die zerschlitzt sind. Saamenkrone ungestielt.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie Compositae; Cynareen.)

1. *Cynara spinosissima* Presl. Sehr dornige Artischocke.

Wurzel ästig, faserig. Stengel vielblümig, grau-filzig. Blätter herablaufend, doppelt fiederspaltig, mit gelben Dornen besetzt, unten grau-filzig. Kelchschuppen eyförmig-pfriemenspitzig, dornig. Vaterland: Sicilien.

Die übrigen hierher gehörenden Arten und Anleitung zu ihrer Kultur, s. Lexik. und Nachtr. B. 2. Cynara Cardunculus Lexik. B. 3. ist nur eine Varietät von der gemeinen Artischocke (C. Scolymus.) Auch die veilchenblaue Artischocke, welche jetzt in Paris kultivirt und zum häufigern Anbau empfohlen wird, scheint nur eine Varietät zu seyn.

Synonymen:

Cynara acaulis Linn. s. Lexic. ist Serratula acaulis Cand.

Cynara glomerata Thunb. s. 1. Nachtr. ist Stabaea glomerata Spr.

Cynodon cernuus Bridel ist Didymodon cernuus Swartz.

Cynodon Rich. (Cynododon s. 1. Nachtr.) hat Spr. zu Digitaria gezogen.

Cynodontium flexicaule Schwägr. s. Didymodon rostratus.

Cynodont. longifolium Schwägr. s. Didym. rostratus.

Cynodont. trifarium Schwägr. s. Didym. trifarius.

Cyno-

Cynoglossum Linn. Hundszunge. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2.

Kelch fünftheilig. Corolle trichterförmig, fünfspaltig, zuweilen fast radförmig, der Schlund mit fünf convexen aufrechten Schüppchen geschlossen. Früchte (Nüßchen) (4) weichstachelig oder hautraudig, seitlich an den Griffel geheftet.

Pentandria Monogynia. (Familie der Asperifolien.)

I. Nucibus depressis, exteriori latero aculeis plerumque glochidatis tectis Lehm. Asperifol. 1. p. 139.

Die Früchte (Nüßchen) niedergedrückt, an den äußern stachlich, oft mit Widerhacken versehen.

1. *Cynoglossum furcatum* Wallich. Gabelförmige Hundszunge.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter elliptisch-länglich, gespitzt, halb umfassend, auf beiden Seiten seidenhaarig. Blumen in gepaarten aufrechten einseitigen Trauben. Kelche borstig, die Einschnitte stumpf. Vaterland: Ostindien.

2. *Cynoglossum Dioscoridis* Villars. Dioscors Hundszunge.

C. virginicum Willd. Enum. p. 180. (non Linn.) s. Lexic.

C. valentinum Lag. C. elongatum Hornem.

Stengel aufrecht. Blätter umfassend, lanzettförmig, langgespitzt, scharfborstig. Blumen in langen schlaffen Trauben. Corollen röthlich geadert. Das Synonym bei C. sylvaticum 1. Nachtr. B. 2. S. 563. Zeile 12 kann gestrichen werden, so wie C. Dioscoridis. im Lexik. B. 3. S. 492. bei C. officinale. Vaterl. das östliche Frankreich. ☽

3. *Cynoglossum virginicum* Linn. s. Lexik. B. 3. S. 494.

C. amplexicaule Michx. Fl. amer. bor.

Stengel krautartig, aufrecht, 6—12 Zoll hoch. Blätter oval-länglich, gespitzt, grau- oder blaulich-grün, obere herzförmig, umfassend. Blumen traubenständig. Corolle schön himmelblau. Vaterl. Virginien. ♃ Blüht im hiesigen Garten im April und Mai.

4. *Cynoglossum tomentosum* Lehm. Filzige Hundszunge.

Stengel aufrecht, eckig, sehr einfach, etwa 1 Fuß hoch, unten grau, oben mit goldgelbem Filze bedeckt. Blätter ganzrandig, dicht filzig, untere länglich-lanzettförmig gestielt, 3 bis 4 Zoll lang, obere stiellos, halb-umfassend, linien-lanzettförmig, wie die Blumenstiele u. Kelche gelb-filzig. Blumentrauben zu 2 gip-

felständig. Nüßchen mit kurzen Stacheln besetzt, die an der Spitze hackenförmig sind. Vaterl. Italien. 4

5. *Cynoglossum lanuginosum* Lehm. Zottige Hundszunge.

Stengel aufrecht, gefurcht, sehr einfach, wie die Blätter, weißgrau-filzig, zottig, fast flockig. Blätter halbumfassend, linien-lanzettförmig, ganzrandig, gespitzt. Wurzelblätter gestielt. Blumen gestielt in einseitigen gipfelständigen Trauben, ohne Bracteen. Kelche und Blumenstielchen weißgrau-zottig. Staubfäden eingeschlossen. Vaterland: Europa?

6. *Cynoglossum holosericeum* Steven. Sammetartige Hundszunge.

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig, gespitzt, weißfilzig-sammetartig, die obersten fast stiellos. Blumen übergebogen, in einfachen Trauben. Die Einschnitte der Corolle stumpflich. Vaterl. Kaukasus. 4 ?

7. *Cynoglossum viridiflorum* Lehm. Grünblümige Hundszunge.

Stengel aufrecht, rund, gestreift, glatt, einfach. Blätter länglich, gespitzt, ganzrandig, oben glatt, unten zart filzig grau; untere gestielt, obere stiellos. Blumen gestielt, einseitig, in Trauben, die eine langgestielte schlaffe Rispe bilden. Corolle doppelt länger als der Kelch, gelblich-grün. Staubfäden eingeschlossen. Nüßchen mit Widerhacken versehen. Vaterland. Sibirien. ?

8. *Cynoglossum mollissimum* Lehm. Weichfilzige Hundszunge.

Wurzel holzig, senkrecht. Stengel aufrecht, behaart-filzig. Blätter langgestielt, länglich, ganzrandig, oben fast glatt, unten sehr weich-filzig, 3—4 Zoll lang. Trauben zahlreich, überhängend, vielblümig, zurückgerollt, eine gipfelständige dichte Rispe bildend. Kelchtheile länglich stumpf, ein wenig kürzer als die Corolle, deren Einschnitte gerundet-stumpf sind und abstehen. Staubfäden und Griffel doppelt länger als die Corolle. Vaterl. Persien.

† Racemis bracteatis. Blumentrauben mit Bracteen versehen.

9. *Cynoglossum divaricatum* Lehm. Ausgesperrte Hundszunge.

Stengel aufrecht, ästig, die Aeste ausgesperrt, lang. Blätter lanzettförmig, oben glattlich, unten filzig, untere gestielt, obere ansitzend, 3—4 Zoll lang, oberwärts kleiner. Blumen

in gipfelständigen Trauben, mit Bracteen versehen. Corolle klein. Staubfäden eingeschlossen. Nüßchen mit hackenförmigen Stacheln besetzt. Vaterl. Sibirien. 4 Blühz. Sommer.

10. *Cynoglossum suaveolens* Rob. Brown. Gutriechende Hundszunge.

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig, strieglich, die obern halbumfassend. Blumen traubenständig, mit Bracteen versehen. Vaterl. Neuholland.

11. *Cynoglossum longiflorum* Lehm. Langblumige Hundszunge.

Stengel aufrecht, glatt. Blätter lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, strieglich-weichstachlich, scharf, 3 Zoll lang, oberwärts kleiner. Blumen gestielt, in wenigblümigen Trauben, mit Bracteen. Corolle glatt, die Röhre walzenrund, doppelt länger als der Kelch, die Einschnitte linienförmig, die Antheren über die Schüppchen des Schlundes hervorragend. Nüßchen eyförmig, mit hackenförmigen Stacheln bedeckt. Vaterland: Syrien. ⊙ ?

12. *Cynoglossum clavatum* Vivian. Keulenschuppige Hundszunge.

Stengel aufrecht. Blätter länglich, stumpf, sternhaarig-grau. Blumen in einseitigen Trauben. Corolle fast länger als der Kelch, die Schüppchen im Schlunde walzen-keulenförmig. Vaterl. Südeuropa.

13. *Cynoglossum prostratum* Hamilt. Gestreckte Hundszunge.

C. marifolium Roxb.

Stengel gestreckt, wie die Blätter scharfborstig. Wurzelblätter langgestielt, umgekehrt eyförmig. Stengelblätter stiellos elliptisch. Blumenstiele abgekürzt, fast unter den Blättern sitzend. Vaterland: Ostindien.

14. *Cynoglossum latifolium* R. Brown. Breitblättrige Hundszunge.

Stengel krautartig gestreckt, stachlich. Die Blätter, welche neben den Blumen stehen, eyförmig, langgespitzt, scharf, fast gestielt. Blumenstiele unter den Blattstielen sitzend. Staubfäden kürzer als die Corolle. Vaterl. Neuholland.

II. Nucibus compressis marginatis vel membrana plana cinctis Spr.

Nüßchen zusammengedrückt, geändert oder mit einer flachen Haut umschlossen.

15. *Cynoglossum lateriflorum* Lam. ſ. Lexik. B. 3. S. 490. Seitenblüthige Hundszunge.

Blätter linienförmig, geſpitzt, behaart. Blumen einzeln den Blättern gegenüberſtehend. Kelche ungleich, ein wenig kürzer als die Corolle. Nüßchen am Rande häutig, eingeſchnitten geſtrahlt. Hierher gehört: C. lineare Ruiz et Pav. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 560.

16. *Cynoglossum Nuttallii* Spr. (C. pilosum Nuttall?)

Stengel krautartig. Blätter länglich-ſpatelförmig, ſtumpf behaart. Blumen in winkelſtändigen Aehren. Staubfäden eingeſchloſſen. Nüßchen ſcharf, am Rande weichſtachelig. Vaterland: Nordamerika, am Miſſuri.

17. *Cynoglossum magellense* Tenor. Blätter linien-lanzettförmig, die obern an der Baſis breiter, auf beiden Seiten zottenhaarig-wollig. Blumentrauben zuſammengeſetzt. Nüßchen am Rande häutig in der Mitte weichſtachlich. Vaterland: Nepaul.

18. *Cynoglossum Columnae* Tenor. Blätter eylanzettförmig, umfaſſend, grau-zottenhaarig. Blumen in Trauben, die Riſpen bilden. Nüßchen am Rande eingeſchnitten-geſtrahlt, in der Mitte weichſtachlich. Vaterl. Nepaul.

III. Nucibus membrana urceolata instructis Spr. Nüßchen hautrandig krug- oder napfförmig. Hierher gehören die Arten, welche Tournefort und Lehmann unter Omphalodes und Roem. et Schult. unter Picotia aufgeführt haben.

19. *Cynoglossum brassicaefolium* Lag. Kohlblättrige Hundszunge. ſ. Picotia 1. Nachtr. B. 6. S. 225. Ebendaſelbſt Picotia litoralis (C. litorale Spr.)

Kultur der Hundszungenarten ſ. Lexik. B. 3. und erſter Nachtr. B. 2.

Synonymen:

Cynoglossum amplexicaule Michx. ſ. 1. Nachtr. B. 2. iſt Cynoglossum virginicum N. 3.

Cynogl. amplexicaule Lam. iſt Cynogl. pictum ſ. Lexik.

Cynogl. apenninum Roth. iſt Cynogl. sylvaticum ſ. 1. Nachtrag.

Cynogl. bicolor Willd. (ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 559) iſt Cynogl. officinale Var.

Cynogl. elongatum Hornem. ſ. Cynogl. Dioscoridis N. 2.

Cynoglossum emarginatum Lam. iſt Cynoglossum angustifolium ſ. Lexic.
Cynogl. fulvum Rudolph iſt Cynogl. clandestinum Lex.
Cynogl. glomeratum Pursh. ſ. Myosotis glomerata.
Cynogl. hirsutum Jacq. ſ. Cynoglossum canescens 1ter Nachtrag.
Cynogl. hirsutum Thunb. Lexic. iſt Cynogl. lanceolatum Lexic.
Cynogl. lineare R. et P. 1. Nachtr. ſ. Cynogl. lateriflorum N. 14.
Cynogl. lusitanicum Bort. Lam. ſ. Cynogl. nitidum 1. Nachtr.
Cynogl. lusitanicum Vahl. Lexic. iſt Cynogl. brassicaefolium N. 15.
Cynogl. marifolium Roxb ſ. Cynogl. prostratum N. 13.
Cynogl. officinale Brot. iſt Cynogl. clandestinum Lexic.
Cynogl. racemosum Schreb. iſt Cynogl. angustifolium Lexicon.
Cynogl. racemosum Roxb. iſt Cynogl. canescens 1. Nachtr.
Cynogl. valentinum Lag. ſ. Cynogl. Dioscoridis N. 2.
Cynogl. virginicum Willd. ſ. Cynogl. Diosc. N. 2.

Im 1. Nachtrage B. 2. S. 564. ſind noch einige hierher gehörende Synonymen angezeigt.

Cynometra Linn. Hundsruthe. ſ. Lexik. B. 3. S. 495.

Kelch viertheilig. Corolle vierblättrig. Antheren an der Spitze geſpalten. Hülſe halbmondförmig, einſaamig, fleiſchig. Decandria Monogynia. (Familie der Hülſenpflanzen.)

1. *Cynometra polyandra* Roxb. corom. Vielfädige Hundsruthe.

Blätter zweipaarig-gefiedert. Aeſtchen ſeidenhaarig. Blumen vielmännig. Wächſt in Oſtindien. ♄

2. *Cynometra Agallocha* Spr. (Aloïxylum Agallochum Louir.) (ſiehe meine Bemerkung im Lexik. B. 1. S. 270.)

Blätter einfach, lanzettförmig. Blumenſtiele vielblümig, gipfelſtändig. Früchte faſt hülſenartig. Vaterl. Cochinchina. ♄

Cynodontium Hedw. ſ. Didymondon.
Cynorchis Thuars iſt Orchis Linn. Spr.

Cynosurus Linn. Kammgras. ſ. Lexik. B. 3. S. 496.

Die Aehrchen ſtehen in 2 Reihen und bilden eine traubenförmige, einſeitige Aehre, mit kammförmigen gefiederten

Hüllchen. Kelch vielblümig, wie die Corollenklappen ungegrannt.

Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

1. *Cynosurus cristatus* Linn. s. Lexic. B. 3. S. 497.

Die übrigen Arten, welche Linn. Vahl., Desf. u. A. unter Cynosurus aufgeführt haben (s. Lexik. a. a. O.) hat man neuerlich zu andern Gattungen gezogen, wie aus folgender Synonymen-Liste hervorgeht.

Synonymen:

Cynosurus aureus Linn. ist Chrysurus aureus P. B.
Cynos. cylindricus Balb. ist Sessleria coerulea.
Cynos. durus Linn. ist Poa dura Scop.
Cynos. echinatus Linn. ist Chrysurus echinatus P. B.
Cynos. elegans Desf. ist Chrysurus elegans P. B.
Cynos. falcatus Thunb. ist Eleusine falcata Spr.
Cynos. floccifolium. Forsk. ist Eleus. floccifolia Spr.
Cynos. Lima Linn. s. Dinera Lima P. B.
Cynos. microcephala Hoffm. s. Sessleria tenella Host.
Cynos. monostachys Vahl. s. Eleusine monostachys.
Cynos. paspaloides Vahl. ist Chloris petraea Thunb.
Cynos. penicellatus Vahl. ist Eleusine penicellata.
Cynos. polybracteatus Poir. ist Chrysurus elegans P. B.
Cynos. rigidus Hort. berol. s. Eleusine rigida.
Cynos. sphaerocephalus Wulf. s. Sessleria sphaerocephala.
Cynos. tenellus Cav. ist Aegopogon pusillus P. B.
Cynos. uniolae Thunb. s. Triticum capense.

Noch einige hierher gehörende Synonymen s. 1. Nachtr. B. 2. S. 565.

Cyperus Linn. Cyperngras. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 566.

Die Schuppen der Aehre stehen in zwei Reihen, liegen dachziegelförmig übereinander und enthalten Zwitterblüthen; jede deckt drei Staubfäden und einen Fruchtknoten. Keine Corolle, keine Borsten. Ein hinfälliger Griffel. Schaalsaame nackt.

Triandria Monogynia. (Familie der Cyperaceen.)

Diese Gattung enthält jetzt 200 und einige 30 Arten, von denen vielleicht noch manche nur als Varietäten von andern längst bestimmten Arten zu betrachten sind. — Im System werden sie nach der Gestalt und Beschaffenheit der

Halms und nach der Stellung der Aehren eingetheilt und geordnet.

I. Culmo tereti. Halm walzenrund.

Hierzu gehören die im Lexikon und ersten Nachtrage aufgeführten und beschriebenen Arten: Cyperus crassipes, pectinatus, tener, reflexus, prolifer, specigerus Konigii Vahl. C. arenarius, pusillus, compactus Retz. C. effusus Rottb. C. striatus R. et P. C. tenellus, articulatus Linn. C. niloticus Forsk. C. maginatus, flexilis Thunb. C. viscosus Ait. C. pennatus Lam. und folgende:

1. *Cyperus nudicaulis* Poir. Nackthalmiges Cyperngras.
Halm gestreift, blattlos, etwa 2 Fuß hoch. Aehren gehäuft, doldenkopfförmig, stumpf, glänzend. Hülle meist zweiblättrig, abgekürzt. Vaterl. Madagascar.

2. *Cyperus trigynus* Spr. Dreigriffeliges Cyperngras.
Halm zusammengedrückt, blattlos, an der Basis mit Schuppen versehen. Blumenköpfchen doldenartig. Aehrchen lanzettförmig, 10blümig. Drei Griffel. Hüllblätter abgekürzt, steif. Vaterl. Monte Video

3. *Cyperus viridis* Sieb. Halm rundlich, zusammengedrückt, welkend. Aehren gehäuft, in zusammengesetzten Dolden. Schuppen abstehend. Hülle dreiblättrig, die Blätter linienförmig, schlaff. Vaterl. Creta.

4. *Cyperus maritimus* Poir. (C. vaginatus R. Brown.)
Wurzel kriechend. Halm blättrig, aufrecht, gestreift, glatt, 4—8 Zoll hoch. Blätter lederartig, linienförmig, 6—10 Zoll lang, 4—5 Linien breit. Aehren walzenrund, aufsitzend, gehäuft. Dolde zusammengesetzt. Hülle vielblättrig, ungleich, länger als die Dolde. Vaterl. Madagascar, am Meerufer in grobsandigem Boden. 4

II. Culmo triquetro. Halm dreiseitig oder dreikantig.

Da der beschränkte Raum nicht gestattet, alle Arten (über 100) die im Lexikon und ersten Nachtrage vorkommen, hier anzugeben, wie dieß bei der ersten Abtheilung geschehen ist; so will ich nur die neueren Cyperngräser, welche nach der Erscheinung des 1. Nachtrages entdeckt worden sind, beschreiben und am Schluße dieser Abhandlung eine Synonymen-Liste beifügen.

† Spicis aggregatis. Aehren gehäuft stehend.

5. *Cyperus gracilis* R. Brown. Dünnhalmiges Cyperngras.
Halm sehr dünn, borstenförmig. Aehren meist zu 3 stehend, linienförmig, die Schuppen gerippt, gespitzt, abstehend. Hülle dreiblättrig, verlängert. Vaterland: Neuholland.

6. *Cyperus enervis* R. Br. Rippenloses Cyperngras.
Halm schlaff. Aehren wie bei voriger, aber die Schuppen sind nicht gerippt, sondern gespitzt und straff. Hülle dreiblättrig, die Blätter borstenförmig. Vaterl. Neuholland.

7. *Cyperus minutus* Roth. et Forsk? Sehr kleines Cyperngras.
Halm dreiseitig, wie die borstenförmigen Blätter filzig. Aehren zu 3 sitzend, eyförmig, stumpf. Hülle 2blättrig, ein Blatt so lang als die Aehren. Wächst auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

8. *Cyperus margaritaceus* Vahl. Perlartiges Cyperngras.
Halme stumpfeckig, 1—1½ Fuß hoch, an der Basis mit braunen Schuppen bekleidet. Blätter graulich eingerollt, 6—10 Zoll lang. Aehren meist zu 4, länglich, vielblümig, fast 1 Zoll lang, schneeweiß, glänzend. Hülle 4blättrig, fast gleich, die Blätter sehr abstehend, steif. Vaterl. Guinea. ♃

9. *Cyperus filicinus* Vahl. Fadenhalmiges Cyperngras.
Halm scharfeckig, 6—10 Zoll hoch, fadenförmig. Blätter schlaff, so lang als der Halm. Aehren zu 3—4, doldenartig stehend, länglich, stumpf, sehr kurzgestielt. Hülle 2blättrig, ungleich, die Blätter eylanzettförmig. Vaterl. Nordamerika (und Griechenland?) in Sümpfen. ♃ Blühz. Septbr.

10. *Cyperus fasciculatus* Elliott. Büschelförmiges Cyperngras.
Halm dreiseitig. Blätter und Hüllblätter linienborstenförmig. Aehren meist zu 6, ansitzend, länglich, vielblümig. Schuppen stumpf. Hülle 2blättrig. Wächst in Georgien.

11. *Cyperus oligostachyus* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 204.
Halme Rasen bildend, aufrecht, dreiseitig, fadenförmig. Blätter borstenförmig, kürzer als der Halm. Dolde gipfelständig; sie besteht aus 6—8 Aehren, deren Schuppen eyförmig sind. Hülle meist dreiblättrig; viermal länger als die Dolde. Vaterland: Neuandalusien, an schattigen Orten. ☉ Blühz. Juni.

12. *Cyperus coromandelinus* Linn. (C. pectinatus Roxb.)
Halm straff, an der Basis blättrig. Aehren gehäuft, ansitzend, linienförmig, vielblümig, die Schuppen an der Spitze zurückgekrümmt. Hülle meist dreiblättrig, ungleich. Vaterl. Coromandel.

13. *Cyperus diandrus* Tenor. Zweimänniges Cyperngras.
Halm schwach, dreiseitig. Aehren büschelförmig, länglich-lanzettförmig, vielblümig, Schuppen spitzlich, zweimännig. Hülle dreiblättrig, verlängert.

14. *Cyperus pulchellus* R. Br. Zierliches Cyperngras.
Halm borstenförmig. Aehren linienförmig, kugelig-kopfförmig. Schuppen häutig stumpf, einmännig. Hülle dreiblättrig, die Blätter lang, ausgesperrt. Wächst in Neuholland.

15. *Cyperus seslerioides* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 209. Seslerienartiges Cyperngras.
Halm glatt, stumpf, dreikantig. Blätter flach, scharfrandig, kürzer als der Halm. Aehren zahlreich, in kugelige Köpfchen gesammelt. Schuppen gespitzt. Hülle dreiblättrig, lang über die Aehren hervorragend. Schaalsaamen dreikantig, scharf punktirt. Vaterland: am Orinoco-Flusse. 24 Blühz. Mai.

16. *Cyperus divergens* Humb. Kunth. J. c. p. 208
Wurzel knollig. Halm dreiseitig, glatt. Blätter flach, glatt, fast so lang als der Halm. Dolde kopfförmig-kugelig, vielährig. Aehren länglich, vierblümig. Schuppen stumpf, mucronenspitzig. Hülle meist vierblättrig. Vaterland und Standort wie vorhergehende Art. 24

17. *Cyperus mariscoides* Nuttall. Mariscusartiges Cyperngras.
Scirpus cyperiformis Mühlenb. Mariscus cyperiformis Torr. M. glomeratus Bart.
Halm dreiseitig, blattlos. Aehren linienförmig, geknault-kopfförmig, ausgesperrt. Schuppen stumpflich, abstehend. Hülle dreiblättrig. Wächst in Pensylvanien.

† Spicis fasciculato-corymbosis. Aehren gebüschelt-doldentraubig.

18. *Cyperus tetraphyllus* R. Brown. Vierblättriges Cyperngras.
Blätter flach, länger als der Halm. Hülle vierblättrig, sehr lang. Aehren linienförmig, straff, meist zu vier, doldentraubig. Schuppen gespitzt, sehr fein gerippt. Vaterland: Neuholland.

19. *Cyperus flaccidus* R. Br. Welkendes Cyperngras.

Blätter flach. Hülle einblättrig, so lang als der Halm. Aehren länglich-linienförmig, meist zu 5, doldenständig. Schuppen trocken, abstehend = zurückgekrümmt. Blumenstielchen haarförmig. Vaterland: wie vorige.

20. *Cyperus aquatilis* R. Br. Wasserliebendes Cyperngras.

Hülle zweiblättrig, flach, wie die Halmblätter welkend. Aehren linien-lanzettförmig, meist zu 5, doldentraubig. Schuppen gespitzt, fast trocken, zweimännig. Blumenstiele haarförmig. Vaterland: wie vorige.

21. *Cyperus imbecillis* R. Br.

Halm und Blätter schlaff. Hülle zweiblättrig, so lang als die linienförmigen Aehren, die zu 5 doldenartig stehen. Schuppen gespitzt, ohne Rippen. Vaterland: wie vorige.

†† Umella composita. Dolde zusammengesetzt.

22. *Cyperus thyrsiflorus* Schlechtend. in Linnaea 6. Heft 1. p. 24. Straußblüthiges Cyperngras.

Halm dreiseitig, 1—2 Fuß hoch, glatt, gestreift, an der Basis mit Schuppen besetzt. Blätter flach, am Rande gezähnelt, wenig kürzer als der Halm. Hülle 6blättrig, ungleich, der Rand und der Kiel gezähnelt-scharf, die drei äußern sehr lang, über die Dolde hervorragend. Dolde 6—8strahlig. Aehren länglich, stumpf, 1—2 Zoll lang, straußförmig. Aehrchen vielblümig, linienförmig, abwechselnd, fast walzenrund. Schuppen zusammengedrückt, elliptisch-linienförmig, rostfarbig-gelblich gerändert. Schaalsaamen länglich, dreiseitig. Vaterland: Südamerika. 4

23. *Cyperus ciliatus* Schlechtend. J. c. p. 25. Gewimpertes Cyperngras.

Wurzel faserig. Halm etwa 1 Fuß hoch, dreieckig die Ecken scharf, gewimpert. Blätter flach, 2—3 Linien breit. Rand und Kiel scharf, so lang als der Halm. Hülle sechs- oder mehrblättrig, ungleich, die Blätter flach, gewimpert, scharf, die äußern doppelt länger als die Dolde, die aus 6—7 einfachen Strahlen besteht. Aehren lanzettförmig, gespitzt. Schuppen eyförmig gespitzt, gestreift, am Rande rostfarbig-gelblich. Schaalsaamen oval, dreieckig. Vaterland: Südamerika. 4

24. *Cyperus poaeformis* Pursh. Poaförmiges Cyperngras.

Halm und Blättchen fadenförmig. Hülle dreiblättrig, verlängert. Aehren fast gestielt, länglich, büschel-doldentraubig. Schuppen stumpflich, angedrückt. Vaterland: Nordamerika

25. *Cyperus angustatus* R. Br. Schmales Cyperngras.
Hülle dreiblättrig, sehr lang. Aehren meist zu 4 stehend, schmal, linienförmig-walzenrundlich, ausgebreitet. Schuppen gerippt, spitzlich. Vaterland: Neuholland.

26. *Cyperus breviculmis* R. Br. Kurzhalmiges Cyperngras.
Dolde aufrecht, zusammengesetzt, fast so lang als der Halm. Aehren linienförmig. Schuppen gespitzt, abstehend, zweimännig. Vaterland: Neuholland.

27. *Cyperus inundatus* R. Br. Ueberschwemmtes Cyperngras.
Doldenstrahlen fast zu 3 stehend, haarförmig, wenigblümig, länger als der Halm, gleich, ausgebreitet. Aehren linien-lanzettförmig. Schuppen gespitzt, abstehend. Hülle einblättrig, kürzer als die Dolden. Wächst in Neuholland an überschwemmten Orten.

28. *Cyperus toluccensis* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 206. Toluccaisches Cyperngras.
Halm dreiseitig, glatt. Blätter flach, scharfrandig. Dolde meist achtstrahlig, die Strahlen meist 6 Aehren tragend, deren Schuppen ausgekerbt und mit zurück gekrümmten Mucronen versehen sind. Hülle fünfblättrig, länger als die Dolde. Vaterland: Mexico, bei Nevado de Toluca. ♃ Blühzeit: September.

29. *Cyperus simplex* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 207. Einfaches Cyperngras.
Halm dreiseitig, glatt. Blätter flach, scharfrandig, länger als der Halm. Dolde 6—7strahlig, die Strahlen einfach, nur 1—2 Aehren tragend, deren Schuppen langgespitzt sind. Hülle fünfblättrig, länger als die Dolde. Vaterland: Neu-Granada. ♃ Blühzeit: October.

30. *Cyperus yemenicus* Rottb.
Halm dreiseitig. Hülle vierblättrig, wie die Halmblätter borstenförmig, scharf, gekrümmt. Aehren lanzettförmig, zu 4—5 stehend. Schuppen lanzettförmig, abstehend. Vaterl. das glückliche Arabien. ♃

31. *Cyperus unioloides* R. Br. Spitzgrasartiges Cyperngras.
Halm dreiseitig glatt. Hülle dreiblättrig, sehr lang, wie die Halmblätter flach und schlaff. Dolde zusammengesetzt. Aehren gefingert-gehäuft. Schuppen gespitzt, ohne Rippen, abstehend. Vaterland: Neuholland.

32. *Cyperus caespitosus* Poir. Rasen bildendes Cyperngras.
Halm fadenförmig, dreiseitig. Blätter linienförmig, flach.

Hülle dreiblättrig. Aehren länglich-linienförmig, zusammengedrückt, doldenständig-geknault. Schuppen stumpf, scharfrandig. Vaterland: Madagascar. ⊙ 4

33. *Cyperus capillaris* König. Haarförmiges Cyperngras.

Hülle dreiblättrig, die Blätter wie der dreiseitige Halm, fadenhaarförmig. Aehren linienförmig. Schuppen zweimännig. Vaterl. Ostindien.

34. *Cyperus incurvatus* Roxb. Einwärtsgebogenes Cyperngras.

Halm dreiseitig, gebogen, an der Basis blättrig. Hülle dreiblättrig, zurückgeschlagen. Aehren nadelartig, einwärts gebogen. Schuppen stumpf. Vaterland: Asien, am Ufer des Ganges.

35. *Cyperus tortuosus* König. Gedrehtes Cyperngras.

Halm dreikantig, blattlos. Wurzelblätter kürzer als der Halm. Hülle dreiblättrig. Aehren linienförmig, einwärtsgebogen. Schuppen zweimännig. Vaterland: Bengalen.

36. *Cyperus pertenuis* Roxb. Calcuttisches Cyperngras.

Halm an der Basis rundlich, oben dreiseitig, länger als die Blätter. Hülle dreiblättrig. Aehren fadenförmig, vielblümig. Vaterland: Calcutta. 4

37. *Cyperus strictus* Roxb. Straffes Cyperngras.

Halm dreiseitig, straff. Wurzelblätter kielförmig. Hülle dreiblättrig, ungleich. Aehren linien-lanzettförmig. Schuppen zweimännig. Vaterland: Ostindien, an Ufern und feuchten Orten.

38. *Cyperus Nuttallii* Torr. Nuttalls Cyperngras.

Halm dreiseitig. Hülle dreiblättrig, die Blätter wie die Halmblätter sehr schmal. Aehren länglich-lanzettförmig, zusammengedrückt, traubenständig, ausgesperrt. Schuppen abstehend, die untersten abfallend.

39. *Cyperus variegatus* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 208. Buntes Cyperngras.

Halm an der Basis kriechend, dann aufsteigend, dreiseitig, glatt. Blätter am Rande und Kiel scharf, fast so lang als der Halm. Dolde 3—4strahlig, fast kopfförmig, die Strahlen, 5—6 Aehren tragend, deren Schuppen stumpf sind. Hülle dreiblättrig, länger als die Dolde. Vaterland: Mexico, am Flusse San Pedro. 4 Blühzeit: September.

40. *Cyperus melanostachys* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 207.

Halme dreiseitig, aufsteigend glatt; sie stehen gehäuft und

bilden Rasen. Blätter flach, glatt, kürzer als der Halm. Dolde meist achtstrahlig, jeder Strahl trägt 4—6 Aehren, deren rundliche Schuppen fein gespitzt sind. Hülle fast vierblättrig, viel länger als die Dolde. Vaterland: Neugranada und am Flusse der Andesgebirge. ⊙ Blühzeit: August.

41. *Cyperus platystilis* R. Br. Flachgriffeliches Cyperngras.

Blätter flach, kürzer als der dreiseitige Halm. Hülle dreiblättrig, über die Dolde hervorragend. Die Strahlen der Dolde fast gleich. Aehren linien-lanzettförmig, gehäuft, abstehend. Schuppen gespitzt, ohne Rippen. Griffel zusammengedrückt, flach, gewimpert Vaterland: Neuholland.

42. *Cyperus areolatus* R. Br.

Hülle dreiblättrig, die Blätter wie die Blätter des dreiseitigen Halms, flach-ährenförmig. Schuppen gespitzt, ohne Rippen, zweimännig. Schaalsaamen linsenförmig. Vaterland: Neuholland.

43. *Cyperus scariosus* R. Br. Raschelndes Cyperngras.

Halm dreiseitig, glatt, länger als die Blätter. Hülle zweiblättrig, fast so lang als die Dolde. Blumenstielchen geflügelt. Aehren walzenrund, pfriemenspitzig, gehäuft. Schuppen spitzlich, raschelnd. Vaterland: Neuholland.

44. *Cyperus hexastachys* Rottb. Sechsähriges Cyperngras.

Wurzel knollig. Halm dreiseitig, glatt, länger als die Blätter. Hülle dreiblättrig, länger als die Dolde. Aehren linienförmig. Schuppen stumpf, ohne Rippen. Vaterland: Ostindien. ♃ Blühzeit: Sommer.

45. *Cyperus ornatus* R. Br. Geschmücktes Cyperngras.

Blätter scharfrandig, kürzer als der dreiseitige, glatte Halm. Hülle dreiblättrig. Aehren linien-lanzettförmig, ziegelschuppig. Schuppen stumpf, ohne Rippen, am Rande trocken, raschelnd. Vaterland: Neuholland. ♃ ?

46. *Cyperus cuspidatus* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 204. Feinspitziges Cyperngras.

Halme dreiseitig, wie die borstenförmigen, fast gleich langen Blätter, glatt. Dolde 4—5strahlig, jeder Strahl trägt 6—8 Aehren, deren Schuppen ausgekerbt und mit zurückgekrümmten Grannen versehen sind. Hülle dreiblättrig, länger als die Dolde. Vaterland: am Orinoco, bei Conucos de Siquita. ⊙ Blühzeit: Mai.

47. *Cyperus aurantiacus* Humb. Kunth. J. c. Pomeranzenfarbiges Cyperngras.

Halm dreiseitig, glatt, länger als die borstenförmigen

Blätter. Dolde meist sechsstrahlig, jeder Strahl trägt 6—8 linienförmige ansitzende Aehren, deren Schuppen pomeranzenfarbig, ausgekerbt und fast mucronenspitzig sind. Hülle dreiblättrig; länger als die Dolde. Vaterland: wie vorhergehende. ☉ Blühzeit: Mai.

48. *Cyperus tetragonus* Elliott. Viereckiges Cyperngras.

Halm oben scharf. Hüllblätter sehr lang, wie die Halmblätter fein gezähnelt. Aehren traubig, fast viereckig, wenigblümig. Schuppen gerippt, fast mucronenspitzig. Vaterland: Georgien.

49. *Cyperus quitensis* Spr. Quitoisches Cyperngras.

C. aureus Humb. Kunth. J. c. 1. p. 205.

Halm dreiseitig, glatt, gewöhnlich nur mit einem flachen und längeren Blatte besetzt. Dolde meist zehnstrahlig, deren Strahlen linienförmige ansitzende vielblümige Aehren tragen. Schuppen ausgekerbt, mucronenspitzig. Hülle fast sechsblättrig, länger als die Dolde. Vaterland: Quito. ☉ Blühzeit: September, Februar.

50. *Cyperus repens* Ell. Kriechendes Cyperngras.

Wurzel kriechend. Halm dreiseitig. Hülle fünfblättrig, länger als die Dolde. Aehren linien-lanzettförmig, gehäuft. Schuppen mucronenspitzig. Vaterland: das südliche Carolina.

51. *Cyperus nemorosus* Meyer Fl. essequebo. Hain Cyperngras.

Aus der faserigen Wurzel erheben sich dreiseitige glatte 1—2 Fuß hohe Halme, die Rasen bilden. Blätter linienförmig, schlaff, kürzer als der Halm. Hülle 3—4blättig, dreimal länger als die 3—4 strahlige Dolde, jeder Strahl trägt 3—8 linienförmige langgespitzte, vielblümige Aehren, deren Schuppen länglich-lanzettförmig, zusammengedrückt und weißrandig sind. Schaalsaamen länglich-eyförmig, dreiseitig. Vaterland: Guiana, die Insel Arowabisch, in Hainen. ♃ Blühzeit: Sommer.

52. *Cyperus Wallichianus* Spr. Wallichs Cyperngras.

C. pulcher Don.

Halm dreiseitig. Hülle dreiblättrig, die Blätter länger als die Dolde, wie die Halmblätter an der kielförmigen Rückseite scharf. Aehren fast zu 5 stehend, linienförmig. Schuppen oval, stumpf, gestreift Vaterland: Nepaul. ♃ ? Blühzeit: Sommer.

53. *Cyperus patulus* Kitaib. (C. polycephalus Link.) Ausgebreitetes Cyperngras.

Halm oben dreiseitig. Hülle dreiblättrig, länger als die fünfstrahlige Dolde. Aehren länglich-eyförmig, pfriemenspitzig, abstehend, gehäuft. Schuppen mucronenspitzig. Vaterland: Ungarn. 24 Blühzeit: Sommer.

54. *Cyperus lanceolatus* Poir. Lanzettähriges Cyperngras.
Halm dreiseitig, wie die Blätter straff. Aehren gehäuft, aufsitzend, linien-lanzettförmig. Schuppen stumpf. Wächst in Madagascar.

55. *Cyperus punctatus* Roxb. Weißpunktirtes Cyperngras.
Halm dreiseitig, glatt, kürzer als die Blätter. Hülle vierblättrig. Aehren linienförmig, fast kopfförmig. Schuppen mucronenspitzig. Schaalsaamen weiß-punktirt. Vaterland: Ostindien.

56. *Cyperus brachiatus* Poir. Armförmiges Cyperngras.
Blätter linienförmig, kürzer als der Halm. Hülle vierblättrig, länger als die Dolde, deren Strahlen seitwärts armförmig abstehen. Aehren länglich-lanzettförmig, aufsitzend, geknault, glänzend. Schuppen gespitzt, abstehend. Vaterland: Madagascar. 24 ?

57. *Cyperus Manimae* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 209. Manimisches Cyperngras.
Halm dreiseitig, doppelt länger als die gekielten scharfen Blätter. Hülle achtblättrig, länger als die Dolde, die aus 5—6 Strahlen besteht. Aehren länglich zusammengedrückt, in elliptische Köpfchen gesammelt. Schuppen mucronenspitzig. Schaalsaamen dreiseitig, scharf-punktirt. Vaterland: am Orinoco, bei Manimi. 24 Blühzeit: Junius.

58. *Cyperus Brownii* Roem. et Schult. Browns Cyperus-Gras.
C. uncinatus R. Brown Prodr. Fl. Nov. Holl. p. 215.
Hülle dreiblättrig, länger als die Dolde, die Blätter wie die Halmblätter flach. Dolde wenigstrahlig, jeder Strahl trägt ein kugeliges vielähriges Köpfchen. Schuppen langgespitzt, gerippt, hakenförmig-gekrümmt. Vaterland: Neuholland, an Flüssen und variirt mit einzelnen Aehrenköpfchen.

59. *Cyperus vulvus* R. Br. Rothgelbes Cyperngras.
Halm dreikantig, so lang als die Blätter. Hülle 4—5-blättrig, die Blätter flach, länger als die Dolde, die aus 5—6 Strahlen besteht. Aehren zahlreich, rothgelb, linienförmig, 5—7blümig, in kugeliche Köpfchen gesammelt. Schup-

pen gerippt, mit geraden Mucronen versehen. Vaterland und Standort wie vorhergehende.

60. *Cyperus sporobulus* R. Br.

Halm stumpfeckig, doppelt länger als die Blätter. Hülle 4—5blättrig, länger als die Dolde, die aus 5—6 Strahlen besteht. Aehren linienförmig, fast 5blümig, in kugeligen Köpfchen. Schuppen gerippt, mucronenspitzig. Diese Art scheint nur eine Varietät von der vorhergehenden zu seyn.

61. *Cyperus trisulcus* Don. Dreifurchiges Cyperngras.

Halm mit drei Furchen versehen, länger als die linienförmigen, scharfen Blätter. Aehren meist fünfzählig, oval-länglich, stumpf. Schuppen angedrückt, ausgeschweift-gekräuselt. Vaterland: Nepaul.

62. *Cyperus nervosus* Bertol. Gerippte Cyperngras.

Wurzel faserig, knollig. Halm dreikantig. Hülle fünfblättrig. Aehren linienförmig, aufrecht-abstehend. Schuppen umgekehrt-eyförmig, stumpf, vielrippig. Vaterl. Brasilien.

63. *Cyperus sexflorus* R. Br. Sechsblümiges Cyperngras.

Halm dreiseitig, glatt, länger als die Blätter. Hülle sechsblättrig. Dolde 6—ustrahlig, straff. Aehren in doldenförmigen Köpfchen gesammelt, linienförmig, meist sechsblümig. Schuppen gerippt. Vaterland und Standort wie C. Brownii.

64. *Cyperus microcephalus* R. Br. Kleinköpfiges Cyperngras.

Halm, dreiseitig, scharf, kürzer als die Blätter, Hülle dreiblättrig, sehr lang. Doldenstrahlen getheilt. Dolden kopfförmig, klein. Aehren linienförmig, meist fünfblümig. Vaterland: Neuholland, an Flüssen und Port Jackson.

65. *Cyperus Holaschoenus* R. Br.

Halm stumpfeckig, glatt. Zwei Hüllblätter, sind länger als die Dolde, wie die Halmblätter gekielt. Dolde 5—6strahlig. Aehren oval, 4—5blümig, zahlreich, in kugelige Köpfchen gesammelt. Schuppen ohne Rippen, stumpflich. Vaterl. Neuholland, an Ufern und feuchten Orten.

66. *Cyperus alterniflorus* R. Br. Wechselblüthiges Cyperngras.

Halm scharf-eckig. Hülle dreiblättrig, sehr lang, zurückgeschlagen. Dolde 6—7strahlig. Aehren linienförmig, vielblümig, in Köpfchen gesammelt. Schuppen gerippt, spitzlich. Vaterland: Neuholland.

67. *Cype-*

67. *Cyperus carinatus* R. Br. Kielförmiges Cyperngras.

Blätter kielförmig, kürzer als der dreikantig-glatte Halm. Hülle dreiblättrig, davon zwei Blätter länger als die Dolde und wie die Halmblätter kielförmig sind. Aehren linienförmig, vielblümig, in Köpfchen gesammelt. Schuppen wie bei voriger, auch hat sie Vaterland und Standort mit jener gemein.

68. *Cyperus Teneriffae* Poir. En. meth. VII. p. 245.

Halm dünn, dreiseitig, an der Basis mit eben so langen pfriemenspitzigen Blättern besetzt. Hülle dreiblättrig. Aehren länglich, stumpf, geknault-kopfförmig. Schuppen häutig, an der Spitze fast zurückgeschlagen. Eine kleine nur 23 Zoll hohe Pflanze, die auf Teneriffa sich findet.

69. *Cyperus laticulmis* Spr. Breithalmiges Cyperngras.

C. platyculmis R. Brown Prodr. Fl. Holl.

Halm zusammengedrückt-flach, doppelt länger als die Blätter. Hülle zweiblättrig, fast so lang als die Dolde. Aehren linienförmig, fast zu 4, gefingert. Schuppen spitzlich. Schalsaamen glatt. Vaterland: Neuholland, an Flüssen und in Bay of Inlets.

70. *Cyperus longifolius* Poir. J. c. VII. p. 270. Langblättriges Cyperngras.

Halm dreiseitig, 1—2 Fuß hoch, an der Basis mit langen flachen weichen Blättern besetzt. Hülle vielblättrig, sehr lang. Dolde zusammengesetzt. Aehren eyförmig, zusammengedrückt, gefingert. Schuppen eyförmig, an der Spitze zurückgekrümmt. Vaterland: Madagascar. 24 Blüht im hiesigen warmen Hause im Sommer und Herbst.

71. *Cyperus alternifolius* Linn.

Halm dreiseitig glatt, 3—4 Fuß hoch oder höher, unten nackt, oben blättrig. Blätter wechselsweise stehend, linienförmig, gespitzt, scharfrandig, länger als die Dolden. Uebrigens siehe Lexic. B. 3, S. 502. Blüht im hiesigen Garten im Frühjahr und Sommer, auch im Herbst.

72. *Cyperus tremulans* Poir. Zitterndes Cyperngras.

Halm dreiseitig, glatt, an der Basis mit flachen, scharfrandigen Blättern besetzt. Dolde ziemlich groß, ausgebreitet. Aehren pfriemenspitzig, gefingert-büschelförmig. Schuppen stumpf, weißrandig. Hülle vielblättrig, länger als die Dolde. Eine zierliche Species, die an Flüssen in Madagascar wächst und im Sommer Blüthen trägt.

73. *Cyperus nudus* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 203. Nackthalmiges Cyperngras.

Halm dreiseitig, blattlos, an der Basis nur mit Scheiden bekleidet. Dolde vielstrahlig, jeder Strahl trägt 1—3 lanzettförmige Aehren, deren Schuppen eyförmig, ausgekerbt und mucronenspitzig sind. Hülle zweiblättrig. Vaterland: Mexico, an Ufern. 24 Blüht daselbst im Januar.

74. *Cyperus ferrugineus* Poir. Rostfarbiges Cyperngras.

Wurzel faserig-gebüschelt. Halm dreiseitig, straff, 6—10 Zoll hoch. Blätter flach, scharfrandig, kürzer als der Halm. Dolde zusammengesetzt, die Strahlen an der Spitze rispenförmig getheilt-geknault. Aehren linienförmig, glänzend, schwärzlich-rostfarbig. Schuppen eyförmig, stumpflich. Hülle vielblättrig, sehr lang. Vaterland: Madagascar. 24 ?

††† Dolde doppelt zusammengesetzt. Aehren trauben- oder doldentraubenständig.

75. *Cyperus compositus* R. Br. Zusammengesetztes Cyperngras.

Halm dreiseitig, glatt. Hülle dreiblättrig, sehr lang, scharf. Dolde 5—7strahlig. Aehren linienförmig, gehäuft, ähren- oder traubenständig, ziegeldachschuppig. Schuppen stumpf, gerippt. Vaterland: Neuholland, Port Jackson.

76. *Cyperus prolixus* Humb. Kunth. J. c. p. 206.

Halm dreiseitig, glatt. Blätter flach, scharfrandig. Dolde doppelt zusammengesetzt, vielstrahlig, vielährig. Aehren lanzettförmig, büschelähren-ständig. Schuppen mucronenspitzig. Hülle 8—10blättrig, länger als die Dolde. Vaterl. Neu-Granada, an Bergen, auch am Ufer der Teiche. 24 Blühzeit: Juli.

77. *Cyperus procerus* Rottb. Gram. p. 29. t. 5. f. 3. Scheuchz. Agrost. t. 8. f. 15.

Halm dreiseitig, scharf, an der Basis blättrig. Dolde zusammengesetzt-rispenförmig, ausgebreitet. Aehren länglich-linienförmig, ährenständig-doldentraubig. Schuppen lanzettförmig, stumpflich. Hülle meist dreiblättrig, länger als die Dolde.

Zu dieser in Südamerika und Ostindien wildwachsenden Art gehören folgende Synonymen: C. spectabilis Schreb. C. elongatus Sieber. Paramatta Mart. wahrscheinlich auch C. racemosus Retz s. Lexik. B. 3.

78. *Cyperus gramineus* Poir. (graminifolius.) Grasblättriges Cyperngras.

Eine kleine, nur 4—6 Zoll hohe Pflanze, deren Halm fast zusammengedrückt und an der Basis mit schmalen flachen Blät

tern besetzt ist. Dolde vielfach zusammengesetzt. Aehren sehr zart, pfriemenspitzig, fast zurückgeschlagen, ähren=doldenständig. Hülle zweiblättrig. Vaterland: Ostindien.

79. *Cyperus latifolius* Poir. Breitblättriges Cyperngras.

Halm dreiseitig, glatt, 3—4 Fuß hoch. Blätter 1—1½ Zoll breit, fast so lang als der Halm. Dolde groß, vielfach zusammengesetzt, 6—8strahlig. Aehren länglich, gehäuft, traubenständig. Schuppen durchscheinend. Hülle 3—4blättrig, den Halmblättern gleichend.

80. *Cyperus aureus* Tenore. Goldfarbiges Cyperngras.

Wurzel kriechend, knollig. Halm dreiseitig, länger als die Blätter. Hülle so lang als die Dolde, deren Strahlen aufrecht=ausgebreitet sind. Aehren lanzettförmig, goldgelblich, ähren=traubenständig. Schuppen spitzlich, fast abstehend. Vaterland: Nepaul, an Ufern.

81. *Cyperus tegetum* Roxb.

Halm dreikantig, blattlos, an der Basis schuppig. Hülle so lang als die Dolde. Aehren linien=lanzettförmig, vielblümig, doldentraubig. Schaalsaamen keulenförmig, dreikantig. Vaterland: Calcutta.

82. *Cyperus densiflorus* Meyer Fl. essequebo. p. 34. Dichtblüthiges Cyperngras.

Wurzel knollig, fast kriechend. Halm dreiseitig, straff, 2 Fuß hoch und höher. Blätter linienförmig, langgespitzt, wenig länger als der Halm. Hülle 6—8blättrig, länger als die Dolde, die aus 6—9 abstehenden Strahlen besteht. Aehren länglich=eyförmig pfriemenspitzig, vielblümig, gehäuft, ähren=doldenständig. Schuppen oval=länglich, stumpflich, abstehend, gestreift, glänzend, weißlich=braun. Schaalsaamen länglich, dreiseitig, weißlich=braun. Vaterland: Essequebo in Guiana, an überschwemmten Orten und in Sümpfen. ♃ Blüht den ganzen Sommer.

83. *Cyperus dives* Delil. (C. fastigiatus Forsk. (non Rottb. s. Lexic.)

Halm dreiseitig. Hüllblätter breit, sehr lang. Dolde vielfach, zusammengesetzt. Aehren lanzettförmig, gehäuft, ähren=traubenständig. Schuppen glänzend, stumpf. Griffel dreispaltig. Vaterland: Aegypten. ☉ ♃

84. *Cyperus ventricosus* R. Br. Bauchiges Cyperngras.

Hüllen= und Halmblätter sehr lang. Aehren lanzettförmig, gehäuft, ausgesperrt, ähren=doldentraubenständig. Schuppen gespitzt, gerippt, bauchig, dachziegelförmig gelagert. (Abbild.

Rheed. malab. t. 55.) Vaterland: Oſtindien und Neuholland.

85. *Cyperus subulatus* R. Br. Pfriemenſpitziges Cyperngras.
Blätter flach, länger als der glatte Halm. Dolde vielſtrahlig, kürzer als die vierblättrige Hülle. Aehren pfriemenſpitzig, abſtehend, gehäuft-doldentraubig. Schuppen geſpitzt geſtreift. Vaterland: Neuholland, Port Jackſon.

86. *Cyperus acutus* R. Br. Geſpitztes Cyperngras.
Blätter flach, ſcharf, länger als der glatte Halm. Hülle dreiblättrig, ſehr lang. Aehren walzenrund, pfriemenſpitzig, meiſt vierblümig, gehäuft, ährentraubenſtändig. Vielleicht nur eine Varietät von der vorigen.

87. *Cyperus Enslenii* Pursh. Fl. Amer. septent. 1. p. 53.
Wurzelblätter linienförmig, ſcharfrandig, kürzer als der dreiſeitige glatte Halm. Dolde zuſammengeſetzt, 6—10ſtrahlig, kürzer als die Hülle. Aehren linienförmig, horizontal abſtehend, ähren-doldentraubig. Schuppen ſtumpflich. Vaterl. Nordamerika. 2

88. *Cyperus rufus* Humb. Kunth. J. c. 1. p. 210. Braunröthliches Cyperngras.
Halm dreiſeitig, ſcharfeckig. Blätter ſcharfrandig, kürzer als der Halm. Dolde 10ſtrahlig. Aehren länglich, geſpitzt, vielblümig, zahlreich, in kugelige Köpfchen geſammelt. Hülle 6—8blättrig, dreimal länger als die Dolde. Schuppen mucronenſpitzig, punktirt. Vaterland: Südamerika. 2 Blühz. September.

89. *Cyperus scoparius* Poir. Beſenförmiges Cyperngras.
Halm dreiſeitig, ſcharf. Dolde doppelt zuſammengeſetzt, ſtraff. Hülle vierblättrig, die Blätter gezähnelt, länger als die Dolde. Aehren eyförmig, wenigblümig, geknault-büſchelförmig. Schuppen langgeſpitzt, am Rande trocken. Vaterland: Madagascar. 2 Blühzeit Sommer.

90. *Cyperus lucidus* R. Br. Helles Cyperngras.
Halm dreiſeitig, ſo lang als die ſcharfrandigen Hüllen und Halmblätter. Aehren walzenrund, pfriemenſpitzig, ausgeſperrt, in längliche Köpfchen geſammelt. Schuppen ſpitzig gerippt. Vaterland: Neuholland.

91. *Cyperus callophorus* Meyer Fl. essequebo. p. 32.
Wurzel dick, ſpindelförmig. Halm ſtumpf, dreiſeitig, 3—4 Fuß hoch, grün-purpurröthlich. Blätter zahlreich, linienförmig, ſehr lang geſpitzt, länger als der Halm. Dolde zuſammengeſetzt, ſechsſtrahlig. Aehren länglich, geſpitzt, ſechsblümig

in sehr dichte kugeliche Köpfchen gesammelt. Hülle 6—8blättrig, sehr lang. Vaterland: Essequebo (Guiana), in Sümpfen. 4

19. *Cyperus verticillatus* Roxb. Quirlförmiges Cypergras.

Halm dreiseitig. Hülle vielblättrig, die Blätter flach, wie die Halmblätter am Rande scharf-feinstachelig, so lang als der Halm. Aehren lanzettförmig, gehäuft, in länglichen Köpfchen. Schuppen mucronen-spitzig. Vaterland: Ostindien, an Ufern und feuchten Stellen.

Nebst den 92 geschilderten Cyperngräsern sind in bot. Schriften noch einige aufgeführt, deren Diagnosen keine hinreichende Unterscheidungsmerkmale darbieten und nur, wie am Eingange dieser Abhandlung bemerkt worden, Varietäten längst bekannter Arten zu seyn scheinen, daher habe ich sie weggelassen.

Was nun die Aufzählung der Synonymen betrifft, so ist die Verwirrung und unrichtige Angabe derselben noch viel größer als bei den Arten, indem die Botaniker bei der Bestimmung der neuen Arten sich nicht bemüht haben, dieselben mit den zunächst verwandten gehörig zu vergleichen und die Kennzeichen, welche zur Unterscheidung dienen, deutlich hervorzuheben, ja sogar die schon bekannten Speciesnamen nicht beachtet haben, daher die zahlreichen Synonymen, von denen ich manche, die im Syst. Veg. ed. Spr so wie im Syst. Veg. ed. Roem. et Schult. vorkommen und die mir noch zweifelhaft zu seyn scheinen, gar nicht angezeigt habe.

Zu den folgenden Synonymen gehören noch mehrere im 1. Nachtr. B. 2, S. 509—511.

Synonymen:

Cyperus amentaceus Rudg. ist Cyperus autumnalis 1. Nachtr.
Cyperus aureus Humb. Kunth. s. Cyperus quitensis N. 49.
Cyperus caespitosus Torr. ist Cyperus Torreyanum Spr.
Cyperus bidentatus Poir. ist Cyperus rigularis Linn. s. Lex.
Cyperus bulbosus Lag. ist Cyperus cephalodes s. 1 Nachtr.
Cyperus canaliculatus Retz ist Cyperus exaltatus 1. Ntr.
Cyperus capillatus Poir. ist Cyperus striatus 1. Nachtr.
Cyperus congestus Poir. ist Cyperus compactus Retz s. Lexic.
Cyperus elongatus Sieb. s. Cyperus procerus N. 77.
Cyperus erythrorrhizos Mühlb. ist Cyperus spicatus 1. Ntr.
Cyperus expansus Poir. ist Cyperus Iria s. Lexic.
Cyperus fastigiatus Torr. s. Cyperus dives N. 85.

Cyperus hamulosus M. a Bieb. ſ. Scirpus hamulosus.
Cyperus involucratus Poir. iſt Cyperus ligularis ſ. Lex.
Cyperus lateralis Forsk. iſt Cyperus mucronatus ſ. Lex.
Cyperus maritimus Gou. iſt Cyperus mucronatus ſ. Lex.
Cyperus nudus Roxb. iſt Cyperus articulatus ſ. Lexic.
Cyperus paniculatus Don. iſt Cyperus pilosus ſ. Lexic.
Cyperus Papyrus Linn. ſ. Lexik. und 1. Nachtr. iſt Papyrus antiquorum Willd.
Cyperus parviflorus Mühlb. iſt Cyperus compressus Lex.
Cyperus pectinatus Roxb. ſ. Cyperus coromandelinus N. 12.
Cyperus platyculmis R. Br. ſ. Cyperus laticulmis N. 69.
Cyperus pulcher Don. ſ. Cyperus Wallichianus N. 52.
Cyperus punctatus Lam. iſt Scirpus prolifer Rottb.
Cyperus spectabilis Schreb. ſ. Cyperus procerus N. 77.
Cyperus stellatus Rudg. iſt Cyperus odoratus Lexicon Papyrus Willd.
Cyperus uncinatus R. Br. ſ. Cyperus Brownii N. 55.
Cyperus vaginatus R. Br. ſ. Cyperus maritimus N. 4.
Cyperus venustus R. Br. iſt Cyperus fastigiatus Lexic.

Kultur: Alle Cyperngräſer aus Tropenländern, verlangen in unſern Gärten warme Standörter und reichlich Waſſer, beſonders die, welche an Ufern und Sümpfen wachſen. Die perennirenden aus Neuholland nehmen auch mit Durchwinterung im Glashauſe vorlieb. Die minder zärtlichen, welche im freien Lande gedeihen, kommen faſt in jedem Boden fort. Man zieht ſie aus Saamen und vermehrt die perennirenden noch überdieß durch Wurzeltheilung.

Cyphelium Ach. iſt Calycium Pers. et Phocidium Fr.
Cyphella Fr. iſt Peziza Pers. u. A.

Cypripedium Linn. Frauenſchuh, ſ. Lexic. B. 3. 1. Nachtrag B. 2. (Schkuhr. Handb. t. 275.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 601.

Kelch (Corolle Willd.) vierblättrig, das untere Blatt geſpalten. Lippe bauchig, aufgeblaſen. Säulchen dreiſpaltig, die zwei Seitenlappen mehr oder weniger ausgebreitet, jeder eine Anthere tragend.

Gynandria Diandria (Familie der Orchideen.)

1. *Cypripedium cordigerum* Don. Herzlappiger Frauenſchuh.

Stengel aufrecht, krautartig. Blätter länglich, filzig. Blumenblätter ungleich, geſpitzt, länger als die Lippe, deren

Mündung ganzrandig ist. Die Lappen des Säulchens herzförmig, stumpf. Vaterland: Nepaul. 24

2. *Cypripedium orientale* Spr. Morgenländischer Frauenschuh.
Stengel zweiblättrig, krautartig. Blätter wechselnd stehend, länglich-lanzettförmig, gespitzt. Lippe länger als die untern Blumenblätter abstehend. Die Lappen des Säulchens spatelförmig, ganzrandig. Vaterl. das Ende des östlichen Sibiriens. 24

3. *Cypripedium insigne* Wallich. Bezeichneter Frauenschuh.
Eine schöne stengellose Pflanze, deren Wurzel knollig-ästig-faserig ist. Wurzelblätter zweireihig, linien-lanzettförmig, stumpflich, glatt, auf der Rückseite kielförmig. Schaft wurzelständig, einblümig, zottenhaarig. Blumenblätter stumpf, ungleich, obere ziemlich breit, welleuraudig, zierlich gefleckt, über die aufgeblasene, offenstehende Lippe hervorragend. Das Säulchen groß, umgekehrt-eyförmig, in der Mitte warzig. Vaterland: Nepaul. 24

4. *Cypripedium venustum* Wallich. Zierlicher Frauenschuh.
Wurzel und Stellung der Blätter wie bei voriger. Wurzelblätter länglich, gekielt, bereift-punktirt, gefleckt. Schaft wurzelständig, einblümig, filzig. Blume groß und schön. Die obern Blumenblätter eyförmig, gewölbt, die zwei seitenständigen lang, flügelförmig abstehend und über die Lippe hervorragend, sie sind spatelförmig, gewimpert, grün, mit schwärzlichen Flecken geziert, nach der Spitze zu karminroth. Lippe braun, geadert, inwendig grün, weiß und roth-punktirt. Säulchen dreilappig, die Lappen ausgebreitet. Vaterl. Nepaul. 24 (Abbild. Bot. Mag. 2129. Bot. Reg. 788. Bot. Cabin. 585.)

Kultur: N. 1, 3 und 4 pflanzt man in Töpfe in leichte Dammerde, die aus Vegetabilien, z. B. aus faulem Holze, Reisig, Baumlaube ꝛc. entsteht, oder in Wäldern gesammelt und mit etwas Sand gemischt wird, und überwintert sie im warmen Hause oder in einem Tepidarium (temperirtes Haus.) Fortpflanzung durch Wurzeltheilung und Saamen. Eine gründliche Anleitung zur Kultur der Frauenschuharten, welche in unsern Gärten unter freiem Himmel ausdauern, siehe im 1. Nachtr. B. 2, S. 607, nebst einigen daselbst angezeigten Synonymen, zu denen noch folgende gehören.

Synonymen:

Cypripedium Calceolus Michx. ist Cypripedium pubescens 1. Nachtr.

Cypripedium Calceolus β Linn. iſt Cypripedium pubescens 1. Nachtr.

Cyprip. Calc. V Linn. iſt Cyprip. spectabile 1. Nachtr.

Cyprip. Calc. ♂ Linn. ſ. Cyprip. guttatum 1. Nachtr.

Cyprip. Reginae Walt. iſt Cyprip. spectabile 1. Nachtr.

Cyrilla Linn. Cyrille.

Kelch ſehr klein, fünfſpaltig. Corolle fünfblättrig, offen ſtehend. Fünf Staubfäden. Narbe zweilappig. Kapſel beerartig, zweiklappig, zweifaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Ericeen.)

1. *Cyrilla caroliniana* Michx. (C. racemiflora Linn.) Hierher gehört: Itea Cyrilla ſ. Lexik. B. 5, S. 139.

2. *Cyrilla antillana* Michx. (Itea Cyrilla Swartz.) Jamaiſche Cyrille.

Blätter lanzettförmig, ſtumpflich, lederartig, faſt rippenlos. Blumen in langen ſeitenſtändigen fadenförmigen Trauben. Blumenſtielchen mit kurzen Bracteen verſehen. Vaterl. Jamaika. ♄

Cyrilla pulchella Herit, welche ich unter dieſem Namen im Lexik. B. 2, S. 527 beſchrieben habe, iſt Trevirania coccinea Willd.

Cyrilla aquatica Roxb. iſt Conobea indica Spr.

Cyrta Lour. Fl. cochinchin. Cyrta.

Kelch fünfzähnig. Corolle glockenförmig, fünfſpaltig. Zehn Staubfäden, an deren Rücken die Antheren angewachſen ſind. Steinfrucht gekrümmt, einſaamig.

Decandria Monogynia.

1. *Cyrta agrestis* Lour.

Ein kleiner Baum, deſſen Aeſte ſich ausbreiten. Blätter eyförmig, ſägerandig. Blumen weiß, faſt traubenſtändig. Wächſt in Cochinchina, ſcheint aber in Deutſchlands Gärten jetzt noch unbekannt zu ſeyn.

Cyrtandra Forst. Char. gen. p. 5. Krummfaden, ſ. Lexik. B. 3.

Kelch fünfſpaltig, faſt zweilippig. Corolle im Schlunde erweitert, welleurandig, ungleich, fünflappig. Vier Staubfäden, davon aber nur zwei fruchtbar und gekrümmt ſind. Beere zweifächerig.

Diandria Monogynia (Familie der Perſonaten.)

1. *Cyrtandra staminea* Vahl. Langer Krummfäden.

Stengel holzig, wurzelnd, walzenrund. Blätter geſtielt,

elliptisch, an beiden Enden gespitzt, entfernt gezähnt, am Rande behaart, oben glatt, unten zottenhaarig, 6—10 Zoll lang. Blattstiele fast so lang als die Blätter. Blumenstiele gehäuft, winkelständig, einblümig, kaum einen halben Zoll lang. Bracteen linien-lanzettförmig, so lang als die Blumenstiele, gefärbt. Kelch fünftheilig, gefärbt. Corolle rachenförmig. Oberlippe zwei-, untere dreispaltig. Staubfäden zwei, fadenförmig, wenig gekrümmt, länger als die Corolle und so lang als der Griffel. Bei dieser Art hat Vahl in Enum. pl. I. p. 105. Justicia parasitica Lam. citirt. Vaterl. Java.

2. *Cyrtandra frutescens* Jackson. Staudenstrauchiger Krummfaden.

Stengel staudenstrauchig. Blätter lanzettförmig, sägerandig, glatt. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig. Vaterl. Sumatra. ♄

3. *Cyrtandra rubiginosa* Jack. Büschelblüthiger Krummfaden.

Stengel strauchig, aufrecht. Blätter umgekehrt-eylanzettförmig, sägerandig, glatt. Blumenstiele winkelständig, einblümig, büschelförmig, wie die Kelche mit klebrig färbenden Haaren bekleidet. Vaterland: Sumatra. ♄

4. *Cyrtandra macrophylla* Jack. Großblättriger Krummfaden.

Stengel holzig, fast aufrecht. Blätter wechselnd, groß, rundlich-eyförmig, gespitzt, sägerandig, glatt, abwechselnd, Afterblättern gleichend. Blumenstiele kürzer als die Blattstiele. Hülle einblättrig. Corolle, wie bei den folgenden Arten, fast regelmäßig. Vaterl. Sumatra. ♄

5. *Cyrtandra maculata* Jack. Gefleckter Krummfaden.

Stengel niedrig. Blätter rundlich-eyförmig, gespitzt, sägerandig, oben glatt, unten fast zottenhaarig. Corolle gefleckt. Vaterl. wie vorige. ♃ ?

6. *Cyrtandra bicolor* Jack. Zweifarbiger Krummfaden.

Stengel fast aufrecht. Blätter herz-lanzettförmig, am Rande zurückgerollt, oben grün, glatt, unten zottenhaarig, purpurroth. Blumenstiele kürzer als die Blattstiele. Vaterl. Sumatra.

7. *Cyrtandra hirsuta* Jack. Haariger Krummfaden.

Stengel aufsteigend, behaart. Blätter herz-eyförmig, stumpflich, gekerbt. Blumenköpfchen wenigblümig, behaart, mit einer zweitheiligen Hülle versehen. Vaterl. wie vorige.

8. *Cyrtandra glabra* Jack. Glatter Krummfaden.
Blätter breit eyförmig, sägerandig, glatt. Blumenstiele abgekürzt, kopfförmig, mit einblättriger Hülle. Vaterland: Sumatra.

9. *Cyrtandra incomta* Jack.
Stengel aufrecht, behaart. Blätter elliptisch-eyförmig, sägerandig. Blumenstiele wie bei voriger. Hülle zweiblättrig.

10. *Cyrtandra peltata* Jack. Schildförmiger Krummfaden.
Stengel aufsteigend. Blätter langgestielt, schildförmig, eyförmig, langgespitzt, glatt, sägerandig, die Serraturen stumpf. Blumenstiele abgekürzt. Vaterl. wie vorige.

11. *Cyrtandra carnosa* Jack. Fleischiger Krummfaden.
Stengel kletternd. Blätter ungleich, fleischig, ganzrandig, unten filzig, abwechselnd schief, länglich-lanzettförmig, abwechselnd kleiner, herzförmig, langgespitzt. Blumenstiele abgekürzt. Hülle zweiblättrig. Vaterl. Sumatra.

12. *Cyrtandra aurea* Jack. Goldfarbener Krummfaden.
Stengel höher als bei N. 8—10. Blätter alle vollkommen rundlich-eyförmig, langgespitzt, sägerandig, seidenhaarig. Blumen in dichten stiellosen Köpfchen.
Die neuen Arten, N. 2—12, wachsen in Sumatra, sind aber jetzt in Deutschlands Gärten noch sehr selten, vielleicht noch gänzlich unbekannt, daher kann ich ihre Dauer und Kultur nicht genau angeben. Nach meinem Dafürhalten werden sie in warmen Häusern und Sommerkästen am besten gedeihen.

Cyrtanthus Ait. Kew. Bogenlilie, s. Lexik. B. 3.
Corolle trichter-keulenförmig, gekrümmt, der Rand sechsspaltig, abgekürzt. Sechs Staubfäden in die Corollenröhre eingefügt. Saamen fast zusammengedrückt, in eine schwarze lockere Haut gehüllt.
Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien.)

1. *Cyrtanthus uniflorus* Ker.
Hierher gehört: Amaryllis clavata Herit. Willd. s. Lexik. B. 1, S. 319, zweite Auflage B. 1, S. 372.

2. *Cyrtanthus vittatus* Desfont. Bandirte Bogenlilie.
Blätter linienförmig, rinnig. Schaft aufrecht. Dolde vielblümig, aufrecht. Corollenröhre walzenrund, dünn. Vaterland: das Vorgebirge d. g. Hoffnung. 4

3. *Cyrtanthus striatus* Herber in Bot. Mag. 2534. Gestreifte Bogenlilie.

Blätter linienförmig, unten, so wie der Schaft, gefleckt, gefärbt. Blumen doldenständig, übergebogen. Corollenröhre gerippt-gestreift, die Zähne des Randes stumpflich. Staubfäden und Griffel hervorragend. Vaterl. wie vorige.

4. *Cyrtanthus spiralis* Burch. ist C. ventricosus Willd. s. Lexik. B. 3. S. 530.

Blätter linienförmig, spiralförmig gedreht, grau- oder blaulichgrün. Blumen meist doldenständig, hängend, keulen-walzenförmig. Einschnitte stumpf, abstehend, so lang als die Staubfäden. Vaterl. Südafrika. 4

5. *Cyrtanthus collinus* Burch. Hügelliebende Bogenlilie. C. pallida Ker. Herb. Bot. Mag. 2471.

Blätter linienförmig, graugrün, welkend. Dolde vielblumig. Corollen hängend, schmal-walzenförmig, die Einschnitte des Randes gerundet. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Südafrika auf Hügeln. 4

6. *Cyrtanthus odoratus* Ker. Bot. Mag. Wohlriechende Bogenlilie.

Blätter linienförmig, sehr schmal. Dolde wenigblümig. Corollen übergebogen, langröhrig, wohlriechend, die Einschnitte stumpf, abstehend, Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Vaterl. Südafrika. 4

Die Bogenlilien dienen zur Zierde unserer Gärten. Man überwintert sie in Tepidarien oder Glashäusern und behandelt sie übrigens in Hinsicht auf Erdreich, Fortpflanzung und Vermehrung, wie andere Zwiebelgewächse, die wir von dem Vorgebirge der guten Hoffnung erhalten.

Cyrtocarpa Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. pl. VII. Synops. IV. p. 155.

Kelch fünftheilig, stehen bleibend, die Theile rundlich, gleich, gerippt-geadert, mit den fünf Corollenblättern sehr abstehend. Zehn Staubfäden auf einer großen kreisrunden gekerbten Scheibe stehend. Ein Griffel mit 4spaltiger Narbe. Steinfrucht umgekehrt eyförmig-elliptisch, mit Warzen besetzt und von den bleibenden Blumentheilen unterstützt.

Decandria Monogynia. (Familie der Terebinthaceen?)

1. *Cyrtocarpa procera* Kunth. J. c. VII. p. 20. t. 609.

Ein Baum, dessen Aestchen oben Blätter, unter diesen Blumen tragen. Blätter wechselnd, gefiedert. Blättchen einander gegenüber-stehend, ganzrandig. Blumen fast stiellos,

geknault-ährenständig, weiß mit Bracteen versehen. Wächst in Neuspanien und ist daselbst unter dem Namen Copalcocote bekannt. ♄ Blühz. April.

Cyrtochilum Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. 1. p. 349.

Sepala patentia subaequalia. Lab. convexum basi tuberculosum columnae alatae adnatum. Masse pollinis retinaculo communi filiformi junctae Spr. Syst. Veg. III. p. 680. sub nom. Cyrtochilos.

Blumenblätter abstehend oder zurückgeschlagen, fach gleich. Lippe abgekürzt, ohne Sporen, cuver, an der Basis mit dem Griffelsäulchen verwachsen, das Säulchen geflügelt. Anthere gipfelständig, zweifächerig, mit einem Deckel versehen. Zwei Pollenmassen.

Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

1. *Cyrtochilum undulatum* Kunth. J. c. 1. p. 349. t 84.

Eine krautartige schmarotzende Pflanze, mit länglich-lanzettförmigen gerippten Blättern, die an der Basis gegliedert sind. Schaft wurzelständig, rispenförmig. Blumen gestielt mit Bracteen versehen. Blumenblätter eyförmig, wellenrandig, gefleckt, abstehend. Vaterl. Neugranada auf Alpen. 4 Blühz. November.

Cyrtopodium R. Brown. Cyrtopodium.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 608.

Blumenblätter unterschiedlich. Lippe mit einem gelenkigen Nagel und dreitheiliger Platte. Pollenmassen hinten zweilappig.

Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

1. *Cyrtopodium Woodfordii* Sims. (C. glutiniferum Radd. Mem. di Modena, tom. 19. p. 221. t. 6.) Lippe bauchig, dreilappig, die Seitenlappen in der Mitte mit Warzen besetzt. Vaterl. Brasilien. 4

Cyrtopogon P. Beauv. ist Aristida dichotoma Michaux.

Cyrtostylis R. Brown. Prod. Fl. Nov. Holland.

Kelch (Corolle Willd.) zweilippig, die seitenständigen Blumenblätter abstehend, fast gleich. Lippe an der Basis mit zwei Schwielen versehen. Griffelsäulchen halbrund, an der Spitze ausgebreitet. Anthere gipfelständig. Pollenmassen 2, in Kappen.

1. *Cyrtostylis reniformis* R. Br. Stengel zweiblümig.

mit einem nierenförmigen vielrippigen Blatte versehen. Wächst in Neuholland. 4

2. *Cyrtostylis reflexa* Spr. ist Epipactis reflexa Labill. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 111.

Cystosira Agar. Eine Alpengattung, die 34 Arten enthält, welche im Syst. Veget. ed. Spr. IV. p. 316. aufgeführt sind. Die meisten hat Turner unter Fucus beschrieben.

Cytospora Fr. ist Bostrychium Fr.

Cytisus Linn. Cytisus, Bohnenbaum. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 609.

Kelch zweilippig, gezähnt, die Zähne zusammengeneigt. Corolle schmetterlingsförmig. Hülse zusammengedrückt, vielsaamig, an der Basis verdünnt.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Cytisus heterophyllus* Lapeyr. Verschiedenblättriger Cytisus.

Blätter einfach, umgekehrt eyförmig, auch dreizählich, zottenhaarig. Blumenstiele fast zu 3, winkelständig. Hülsen seidenhaarig. Vaterl. die Pyrenäen. ♄

2. *Cytisus ponticus* Willd. Pontischer Cytisus.

Stengel staudenstrauchig liegend. Aeste gefurcht, wie die Blätter filzig. Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch. Blumen gelb in aufrechten Trauben. Kelche zottenhaarig. Vaterland: Kleinasien. ♄

3. *Cytisus ramosissimus* Poir. Sehr ästiger Cytisus.

Stengel strauchig, sehr ästig, weitschweifig. Aeste büschelförmig, gefurcht-behaart. Blätter dreizählig. Blättchen herzeyförmig, ausgekerbt, zottenhaarig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Kelche und Hülsen behaart. Vaterland: die canarischen Inseln. 4

4. *Cytisus tomentosus* Andrews Repos. Filziger Cytisus. Goodia polysperma Cand.

Aeste ausgesperrt. Blätter dreizählig. Blättchen oval fast filzig. Blumen in seiten- und gipfelständigen Trauben. Das Fähnchen der Corolle gekerbt. Vaterland wie vorige. ♄

5. *Cytisus sessiliflorus* Poir. Blumenstielloser Cytisus.

Blätter dreizählig. Blättchen länglich-umgekehrt eyförmig, unten weißlich-seidenhaarig. Blumen stiellos, winkelständig, gepaart. Kelche grau-zottenhaarig, die Zähne ausgesperrt. Corolle filzig. Vaterl. Portorico. ♄

6. *Cytisus albidus* Cand. Weißlicher Cytisus.

Aeste weitschweifig, walzenrund. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, länger als die Blattstiele. Blumenstiele winkelständig, meist zu 3 stehend. Kelchlappen ungetheilt. Vaterl. das südliche Europa. ♄

7. *Cytisus polytrichus* M a Bieb. Taurischer Cytisus.

Aeste niedergebogen. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, wie alle Theile des Strauches behaart. Blumenstiele zu 3, winkelständig. Kelche abgekürzt. Vaterland: das südliche Taurien. ♄

8. *Cytisus grandiflorus* Spr. Großblümiger Cytisus.

Spartium grandiflorum Broter.

Aeste eckig, in der Jugend behaart. Blätter theils einfach, theils dreizählig, stiellos. Blättchen länglich, glatt. Blumenstiele lang, winkelständig, einblümig. Blumen größer als bei voriger Art. Kelch glockenförmig. Vaterland: Portugal. ♄

9. *Cytisus mollis* Willd. Weichblättriger Cytisus.

Blätter dreizählig. Blättchen länglich, an beiden Enden verdünnt, weich-zottenhaarig. Blumenstiele winkelständig, fast einzeln, einblümig. Kelche glockenförmig glatt. Hülsen borstig-behaart. Vaterl. Europa? ♄

10. *Cytisus glabratus* Link. Glatter Cytisus.

Aeste eckig, abstehend. Blätter glatt, untere dreizählig, obere einfach. Blättchen länglich. Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblümig, aufrecht, so lang als die Blätter. Vaterland: Portugal. ♄ Blühz. Frühling und Sommer.

11. *Cytisus spinescens* Sieb. Dorniger Cytisus.

Aeste dornig, wie die Blätter grau-seidenhaarig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich. Blumenstiele einblümig, abgekürzt. Kelche glockenförmig.

12. *Cytisus pungens* Spr. Stechender Cytisus.

Spartium pungens Willd. herb.

Aeste walzenrund, dornig. Blätter dreizählig, fast stiellos. Blättchen spatelförmig, seidenhaarig. Blumenstiele seitenständig, gehäuft. Hülsen seidenhaarig. Vaterl. Nordafrika. ♄

Die Kultur der Cytisusarten im Allgemeinen habe ich im Lexicon B. 3. angegeben. Es versteht sich übrigens von selbst, daß einige der neuen und zärtlichen Arten, die in unsern Gärten im freien Lande nicht ausdauern, in frostfreien Behältern oder in Gewächshäusern überwintert werden müssen.

Zugleich habe ich im Lexik. B. 3. S. 542. einige Synonymen angezeigt, zu denen noch folgende gehören:

Synonymen:

Cytisus aspalathoides Spr. s. Spartium aspalathoides Lexic.
Cyt. falcatus 1. Nacht. ist Cytisus hirsutus Lexic.
Cyt. filiformis Spr. s. Ononis filiformis Lexic.
Cyt. fragrans Lam. ist Spartium nubigenum Lexic.
Cyt. hirsutus Pall. s. Cytisus supinus Lexic.
Cyt. hirsutus Crantz. s. Cyt. capitatus Lexic.
Cyt. hispanicus Lam. ist Adenocarpus hispanicus Cand.
Cyt. linifolius Lam. ist Spartium linifolium Lexic.
Cyt. procumbens Sp. ist Genista procumbens Lexic.
Cyt. rhombifolius Fras. Pursh. s. Thermia rhombifolia.
Cyt. speciosus Lois. s. Odonia speciosa.
Cyt. supinus Linn. Mill. s. Cytisus capitatus Lexic.
Cyt. violaceus Aubl. ist Glycine picta 1. Nachtr.
Cyt. orientalis et C. africanus Lois. sind noch nicht hinreichend untersucht und bestimmt.
Czackia Liliastrum Andrz. ist Anthericum Liliastrum et Hemerocallis Liliastrum Linn. s. Lexik. B 1. S. 537. Andrz. hat sie von Anthericum getrennt und eine besondere Gattung gebildet, deren Charakter so gestellt: Corolle sechsblättrig, fast glockenförmig. Staubfäden 6, niedergebogen. Ein Griffel mit dreilappiger Narbe. Kapsel sechskantig, dreifächerig. Saamen eckig.

Im Lexik. a. a. O. habe ich bemerkt, daß diese Pflanze auf Alpen in der Schweiz und in Savoyen wild wächst, im Juni ihre lieblichen weißen Blumen entwickelt und zur Zierde unserer Gärten sich eignet. Die Wurzelblätter sind linienförmig, gerippt, glatt, der Schaft wenigblümig. Blumen aufrecht.
Czernya arundinacea Presl. ist Arundo Phragmites Lexic.

D.

Dacrydium cupressinum Soland. Forst. s. Thalamia cupressina.

Dacryomyces Nees ab Esenb. Fungus gelatinosus subglobosus vel disciformis, intus floccis assurgentibus sporidiisque inspersis. Syst. Veg. ed. Spr. Cryptogamia Sect. V.

Der Schwammkörper ist gallertartig, fast kugelig oder verschieden gestaltet, inwendig flockig. Die hierher gehörenden 9

Arten haben früher einige Botaniker unter Tremella aufgeführt.

Dactylanthes Anacantha Haw. ſ. Euphorbia Anacanthes Lexic.

Dactylanthes tuberculata Haw. ſ. Euphorb. tuberculata.

Dactylis Linn. Knaulgras; Hundsgras. ſ. Lexik. B. 3. Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 612.

Die von Linn. und andern Botanikern aufgeſtellten Arten hat man neuerlich zu andern Gattungen gezogen; wir finden ſie unter Festuca, Kölera, Aira, Calotheca und Spartina u. a.

Dactylis glomerata Linn. iſt Festuca glomerata Allion. Dactylium candidum Nees iſt Helmisporium Link. Dactyloctenium Willd. iſt Eleusine Gaertn.

Daedalea Pers. Hymericum sinuoso-reticulatum. Syst. Veg. ed. Spr. IV. Sect. V.

Eine Schwammgattung, welche ſich durch die buchtig-netzförmige Unterfläche des Hutes von Boletus unterſcheidet. Dieſer iſt fleiſchig und verſchieden geſtaltet, oft halbirt, meiſt ſtiellos.

I. Stipitata. Geſtielte.

1. *Daedalea biennis* Fr. (Boletus biennis Bull. Sistotrema Pers. Hydnum Cand. Boletus maximus Brot.)

Der Hut iſt korkartig, zottenhaarig, faſt trichterförmig, zwiebelartig, am Rande ausgeſchweift, roſtfarbig. Wächſt in England, Frankreich und Portugal.

2. *Daedalea brasiliensis* Fr. (Merculius daedaleus Link.)

Hut korkartig, zart, glatt, weiß, die Poren (Löcher) gedrängt, verlängert, ſchmal, der Strunk ſeitlich abgekürzt. Wächſt in Braſilien.

II. Sessiles. Stielloſe.

3. *Daedalea quercina* Pers. ſ. Agaricus quercinus Lexic. B. 1. S. 154.

4. *Daedalea betulina* Rebent. iſt Agaricus betulinus Linn. A. coriaceus Bull.

5. *Daedalea sepiaria* Fr. (Agaricus sepiarius Wulff. Pers. A. betulinus All.)

Hut lederartig, gegürtelt, ſtrieglich-filzig, die Aeſte der Lamel-

Lamellen am Rande zusammenlaufend, gelblich. Findet sich am faulen Fichtenholz. u. a.

6. *Daedalea abietina* Fr. (Agaricus abietinus Bull.)
Hut korkig-lederartig, gegürtelt, glatt, die Lamellen gerade, fast ästig, graugrün. Wächst an Tannenstämmen oft gehäuft und bildet Rasen.

7. *Daedalea striata* Fr. (Agaricus striatus Swartz.)
Körper fast häutig, gegürtelt, rostfarbig-filzig, die Lamellen ungleich, aschgrau. Wächst an Baumstämmen in Jamaika.

8. *Daedalea Palisoti* Fr. (D. amanitoides P. B. D. albida Swartz.)
Hut nierenförmig, fast lappig-gegürtelt, glatt, weißlich. Lamellen einfach. Wächst an Birkenstämmen in Carolina.

9. *Daedalea Bulliardi* Fr. (Boletus suberosus Bull. B. agaroides Thunb.)
Hut fast lederartig, glatt, fast gegürtelt, rostfarbig, die Poren breit, unregelmäßig. Wächst an Baumstämmen in Frankreich.

10. *Daedalea confragosa* Fr. (D. cinerea Fr. Boletus Pini Brot.)
Hut fast holzig, gegürtelt, scharf, rostfarbig-braun, die Buchten aschgrau. Wächst auf Baumstämmen.

11. *Daedalea unicolor* Fr. (Boletus unicolor Bull. Sistotrema cinereum Pers.)
Hut einfarbig, zottenhaarig, gegürtelt, aschgrau, die Buchten weißlich, fast gebogen, dann zerrissen. Wächst an Baumstämmen.

12. *Daedalea variegata* Fr. Hut lederartig, gegürtelt, glatt, oder zottenhaarig, zweifarbig die Buchten verlängert, gebogen, weiß. Wächst an Baumstämmen.

13. *Daedalea gibbosa* Pers. (D. saligna et albido Fr.)
Hut fast korkig, an der Basis höckerig fast filzig weiß, die Buchten verlängert, einfarbig, verschieden gestaltet. Wächst auf Weiden und Birkenstämmen in Schweden.

14. *Daedalea suaveolens* Pers. (Boletus suaveolens Linn. s. Lexik. B. 2. S. 255.)

15. *Daedalea aurea* Fr. Hut korkig, filzig goldfarbig, die Poren verlängert, gebogen, gelb. Wächst an Eichenstämmen.

16. *Daedalea rubescens* Alb. et Schw. Hut fast korkig-

fleiſchig, glatt, gegürtelt, röthlich. Buchten faſt einfarbig, weißlich-bereift. Wächſt auf Weidenſtämmen.

Dalbergia Linn. fil. Dalbergie. ſ. Lexik. B. 3. S. 547.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 614.

Kelch undeutlich-fünfzähnig. Corolle ſchmetterlingsförmig. Fähnchen ausgerandet. Schiffchen an der Baſis zweitheilig. Hülſe geſtielt, oval-zuſammengedrückt, 1—3ſaamig, nicht aufſpringend.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülſenpflanzen.)

Dieſe Gattung führt ihren Namen zu Ehren zweier Botaniker. 1) Hrn. Nic. Dalberg. Er war Leibchirurg beim König von Schweden und ſchrieb im Jahr 1755: „De metamorphosi plantarum.“ 2) Hrn. Ch. Just. Dalberg, ein Kaufmann, der ſeine Reiſe nach Guiana herausgab und neue Pflanzen beſchrieb. Dieſe Dalberge hat Kurt Sprengel im Regiſter zur Geſchichte der Botanik gar nicht erwähnt! —

1. *Dalbergia sericea* Spr. Seidenhaarige Dalbergie.

Pongami sericea Venten. Pers. Synops 2. p. 277.

Stengel ſtrauchig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, unten ſeidenhaarig. Blumen faſt traubenſtändig. Hülſen geſtielt. Vaterl. Java. ♄

2. *Dalbergia amorphoides* Spr. Amorphoartige Dalbergie.

Eysenhardtia amorphoides Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et. Sp. pl. VI. p. 491. t. 592.

Ein ſehr äſtiger Baum, deſſen Aeſte unbewehrt ſind. Blätter geſtielt, meiſt vielpaarig gefiedert. Blättchen klein, häutig, elliptiſch, mucronenſpitzig, filzig, wie die Kelche hell drüſig-punktirt. Afterblätter freiſtehend. Blumen weiß, in geſtielten gipfelſtändigen Trauben; ſie variiren zuweilen mit ſechs Corollenblättern und 11 Staubfäden. Vaterl. Mexico. ♄ Blühz. Mai.

3. *Dalbergia scandens* Roxb. Kletternde Dalbergie.

Stengel ſtrauchig, kletternd. Blätter gefiedert. Blättchen länglich, ſpitzlich, glänzend. Blumentrauben winkelſtändig, hängend, Blumenſtielchen gehäuft. Hülſen lanzettförmig. Vaterl. Oſtindien. ♄ Blühz. Sommer.

4. *Dalbergia volubilis* Roxb. Windende Dalbergie.

Stengel windend. Blätter gefiedert. Blättchen rundlich-eyförmig, mucronenſpitzig, geadert. Blumen büſchelförmig ſtehend, und bilden gipfelſtändige Riſpen. Vaterl. Oſtindien.

6. *Dalbergia pentaphylla* Poir. Fünfblättrige Dalbergie.
Stengel strauchig. Blätter meist fünfzählig gefiedert. Blättchen ungleich, oval, ledertig glatt, geadert, oben glänzend. Blumen in winkelständigen Trauben. Hülsen lanzettförmig. Wächst in Portoriko. ♄

6. *Dalbergia punctata* Spr. Punktirte Dalbergie.
Lonchocarpus punctatus Kunth. J. c. VI. p. 383.
Stamm baumartig, ästig. Blätter 3—4paarig gefiedert. Blättchen länglich, stumpf, hell-punktirt, glatt, oben glänzend. Blumen roth, in zusammengesetzten Trauben. Kelche glatt. Vaterl. Caracas, bei Cumana an schattigen Orten und ist daselbst unter dem Namen: Aco bekannt. ♄ Blühz. Septbr.

7. *Dalbergia formosiana* Dietr. (Lonchocarpus formosianus Cand.)
Robinia violacea P. B. (non Linn. Jacq.)
Stamm baumartig. Blätter meist dreipaarig gefiedert, glatt. Blättchen lederartig, oval, spitzlich. Blumen violett, in Trauben die Rispen bilden. Staubfäden verwachsen. Kelche und Hülsen seidenhaarig. Vaterl. Guinea. ♄ Blühzeit: Sommer.

8. *Dalbergia macrophylla* Spr. Großblättrige Dalbergie.
Lonchocarpus macrophyllus Kunth. J. c. VI. p. 384.
Stamm baumartig. Blätter 4paarig gefiedert. Blättchen länglich-elliptisch, langgespitzt, glatt, nicht punktirt, oben glänzend. Blumen roth oder violett, trauben- fast ährenständig. Kelche braun-filzig. Vaterl. am Magdalenenflusse. ♄ Blühzeit: Mai.

Die Dalbergien empfehlen sich durch Anstand und Schönheit ihrer Blumen und dienen daher zur Zierde unserer Gewächshäuser. Sie lieben warme Standörter und werden durch die Aussaat des Saamens vermehrt. Siehe Lexik. B. 3. S. 549.

Synonymen:

Dalbergia Burclaii Hooker ist Tephrosia mimosoides Pers.
Dalb Diphaço Pers. ist Parkensonia orientalis Spr.
Dalb. phoenicia Tuss. ist Besleria sanguinea Pers.
Dalb. polyphylla Poir. ist Phaca floridana Willd.

Dalea Willd. Ventenat. Act. Soc. Hist. nat. p. 112.
Dalea. S. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 615.

Kelche halb fünfspaltig. Corolle schmetterlingsförmig, alle Theile derselben mit den Staubfäden verwachsen. Fahne und Schiffchen den Flügeln gleichend. Hülse eyförmig, einsaamig, von dem bleibenden Kelche umschlossen.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

Diese Gattung hat man einem alten Botaniker Herrn Samuel Dale zu Ehren Dalea genannt. Dale war Apotheker in Braintre, schrieb eine Pharmacologie und starb 1739.

Die Arten, welche dieser Gattung angehören, sind theils Sträucher, theils krautartige Pflanzen, ohne Waffen, d. h. Dornen oder Stacheln, oft drüsig-punktirt. Die Blätter gefiedert, die Blattstiele meist von Afterblättern befreit. Blumen ährenständig, violett oder blau.

† Pentandrae. Fünfmännige. (Petalosemones Michx.)

1. *Dalea villosa* Spr. Zottenhaarige Dalea.
Petalostemon villosum Nuttall.

Blätter 7paarig gefiedert. Blättchen länglich-linienlanzettförmig, zottenhaarig. Blumen in walzenrunde fast stiellose Aehren gesammelt, deren Bracteen kürzer als die Kelche sind. Vaterl. Nordamerika, am Missuri.

2. *Dalea carnea* Poir. Hierher gehört: Petalostemon carneum. 1. Nachtr. B. 6. S. 115. Blätter dreipaarig gefiedert. Blättchen lanzettförmig, glatt. Blumen in walzenrunden gestielten Aehren.

3. *Dalea compacta* Spr. Dichtährige Dalea.

Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen linien-lanzettförmig, punktirt. Blumen in einer dichten gestielten Aehre, deren Bracteen länger als die Kelche sind. Vaterl. Nordamerika an Ufern der Flüsse.

†† Decandrae. Zehnfädige.

4. *Dalea aurea* Nuttall. Goldfarbene Dalea.

Blätter meist 4paarig gefiedert. Blättchen umgekehrt-eyförmig, seiden-zottenhaarig. Blumen in dichten walzenrunden Aehren. Bracteen eyförmig, so breit als die Kelche. Vaterland Nordamerika, am Missuri.

5. *Dalea lanata* Spr. Wollige Dalea.

Blätter 4—6paarig gefiedert. Blättchen keilförmig, an der Spitze ausgekerbt, auf beiden Seiten wollig. Blumen ähren-seitenständig, schlaff. Bracteen pfriemenspitzig, kürzer als die federigen Kelche. Vaterl. Nordamerika, an Flüssen.

6. *Dalea Mutisii* Kunth. J. c. VI. p. 485. Humb. et Bonpl. Plant. legum. t. 47.

Hierher gehört: Galega coerulea Linn. Suppl. ſiehe Lexik. B. 4. S. 252.

Stengel ſtrauchig. Aeſte ſtarr drüſig-warzig. Blätter 6—8paarig gefiedert. Blättchen länglich, oben glatt, unten graulich-filzig. Blumen violett-blau, in Aehren geſammelt, welche den Blättern gegenüber ſtehen. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Auguſt.

7. *Dalea gracilis* Kunth. J. c. VI. p. 481. Plant. legum. p. 166. t. 48 (D. sericea Lag.)

Stengel dünn, aufſteigend. Blätter 4paarig gefiedert, ſeiden-zottenhaarig. Blättchen länglich, langgeſpitzt. Blumen violett, in einer langgeſtielten gipfelſtändigen Aehre. Vaterland: Mexico. ♃ Blühz. September.

8. *Dalea astragalina* Kunth. J. c. VI. p. 484. Synops. 4. p. 118.

Stengel ſtrauchig, ſehr äſtig. Aeſte drüſig-filzig. Blätter 8—11paarig gefiedert. Blättchen länglich-lanzettförmig, mucronenſpitzig. Blumenähren walzenrund, den Blättern gegenüber-ſtehend. Kelche behaart, unten drüſig. Das Fähnchen der Corolle roſenroth, Flügel und Schiffchen violett-blau. Vaterl. Mexico. ♄ Blühz. November — Februar.

9. *Dalea domingensis* Spr. Domingoiſche Dalea.

Stengel aufrecht. Aeſte und Blätter filzig. Blätter 3 bis 6paarig gefiedert. Blättchen elliptiſch, unten ſchwarz punktirt. Aehren ſchlaff, winkelſtändig, mit ſehr kleinen Bracteen verſehen. Kelchzähne borſtig, federig, ausgeſperrt-zurückgeſchlagen. Vaterl. St. Domingo. ♄ ?

10. *Dalea Linnaei* Michx. (D. pedunculata Pursh. Petalostemon alopecuroides Pursh.) iſt Dalea Cliffortiana Willd. ſ. Lexik. B. 3. S. 550. Auch die daſelbſt aufgeführte D. alopecuroides ſcheint dieſelbe Pflanze oder höchſtens eine Varietät zu ſeyn.

11. *Dalea pectinata* Kunth. J. c. VI. p. 483. Plant. legum. t. 49. Kammförmige Dalea.

Stengel krautartig, wie die Blätter glatt. Blätter vielpaarig gefiedert. Blättchen linienförmig, ſpitzlich, rinnenförmig-ausgehöhlt, graulich. Aehren länglich-eyförmig, gipfelſtändig, zu 5—8 beiſammen. Kelche drüſig-ſeidenhaarig. Corollenblätter violett, an den Nägeln gelb. Vaterl. Mexico. ☉ ♃ Blühz. Septbr.

12. *Dalea microphylla* Kunth. J. c. VI. 482. Kleinblättrige Dalea.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, wie die Blätter glatt. Blätter 9—10paarig gefiedert. Blättchen länglich, stumpf, dicklich. Aehren länglich-walzenrund, gipfelständig, zu 3—4 beisammen. Kelche drüsig-seidenhaarig. Corollenblätter gelb und roth. Vaterl. Quito. ♄ Blühz. August.

13. *Dalea laxiflora* Pursh. Schlaffblumige Dalea.

Blätter 4paarig gefiedert. Blättchen länglich-linienförmig, drüsig-punktirt. Blumen in schlaffen Trauben die mit Bracteen versehen sind. Vaterl. Louisiana.

14. *Dalea tuberculata* Lag. Warzige Dalea.

Aeste ruthenförmig, mit Warzen besetzt. Blätter 6paarig gefiedert. Blättchen umgekehrt eyförmig, ausgekerbt, graulich Aehren walzenrund. Vaterland: Neuspanien.

15. *Dalea ayavacensis* Kunth. J. c. VI. p. 486.

Stengel strauchig. Aestchen zottenhaarig-filzig, drüsig. Blätter 7—9paarig gefiedert. Blättchen länglich, fast mucronenspitzig, oben glatt, unten filzig. Aehren gipfelständig oder den Blättern gegenüberstehend, sind länglich-walzenrund, die Kelche drüsig-gestreift. Corollen violett. Vaterl. Peru, bei Ayavaca. ♄ Blühz. August.

16. *Dalea versicolor* Zuccar. Bunte Dalea.

Stengel staudenstrauchig, borstig. Blätter ungleich gefiedert: die Stengelblätter 12—18, Astblätter 5—10paarig gefiedert. Blättchen länglich-elliptisch, unten drüsig punktirt. Blumen bunt, in gipfelständigen walzenrunden Aehren. Vaterland: Mexico. ♄ Blühz. Octobr. Septbr.

17. *Dalea trifoliata* Zuccar. Dreiblättrige Dalea.

Stengel staudenstrauchig, glatt. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, stumpf, unten drüsig-punktirt, am Rande gekerbt-drüsig. Die Blumen bilden gipfelständige dreiseitige Aehren mit breit-eyförmig mucronenspitzigen Bracteen versehen. Vaterland und Blühzeit wie vorige. ♄

Kultur: Die Daleen zieht man aus Saamen, setzt hernach die jungen Pflanzen von den in Tropenländern einheimischen Arten in Blumentöpfe in gute lockere Erde und stellt sie an einen ihrem Vaterland angemessenen Ort, ins warme Haus oder in einen Sommerkasten. Die minder zärtlichen besonders die, welche aus Nordamerika kommen, gedeihen im freien Lande.

Synonymen:

Dalea alopecuroides Willd. Lexic. ſ. Dalea Linnaei N. 10.
Dalea Cliffortiana Willd. Lexic. ſ. Dalea Linnaei N. 10.
Dalea parviflora Pursh. ſ. Ervum multiflorum Pursh.
Dalea pedunculata Pursh. ſ. Dalea Linnaei N. 10.
Dalea sericea Lag. ſ. Dalea gracilis N. 7.
Dalea virgata Lag. iſt Dalea Lagopus Lexic.

Dalechampia Linn. Dalechampie. ſ. Lexik. B. 3.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 616.

Blumen monöciſch. Hülle 2—3 blättrig, drei oder vielblümig. ♂ ungefähr 10, doldenſtändig. Kelch 4—6theilig, von zahlreichen Spreublättchen umgeben. Keine Corolle. Staubfäden zahlreich verbunden. ♀ Hülle dreiblättrig, dreiblümig. Ein oben ſtehender Fruchtknoten mit einfachem Griffel und trichterförmiger Narbe. Frucht dreiknöpfig.

Monoecia Monadelphia. (Familie der Trikokken.)

Dieſe Gattung hat Linné beſtimmt und ſie dem Herrn Dr. Jac. Dalechamp. zu Ehren Dalechampia genannt. Dalechamp wurde 1513 geboren, ſtudirte Arzneikunde und ward hernach practicirender Arzt in Lyon. Er beſchrieb viele Pflanzen, die er mit Abbildungen herausgab, und ſtarb 1588.

Die Arten, welche dieſe Gattung enthält, ſind meiſt Schlingſträucher, deren Blätter wechſelsweiſe ſtehen, einfach, gelappt oder zuſammengeſetzt ſind. Blumenſtiele meiſt winkelſtändig.

† Foliis indivisis. Blätter ungetheilt.

1. *Dalechampia canescens* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Spec. pl. 11. p. 98.

Stengel ſtrauchig kletternd. Blätter eyförmig, oder rundlich-eyförmig, langgeſpitzt, an der Baſis tief herzförmig faſt ganzrandig, oben glatt, unten grau-filzig. Hüllen faſt gefärbt, dreiſpaltig, die Einſchnitte gezähnt. D. smilacina Kunth. ſcheint nur eine Varietät zu ſeyn. Vaterl. Neugranada in Wäldern und am Orinoco. ♄ Blühz. Mai.

2. *Dalechampia aristolochiaefolia* Kunth. J. c. 11. p. 99. Ariſtolochienblättrige Dalechampie.

Blätter faſt herz-eyförmig, geſpitzt, undeutlich gezähnelt, unten grauſilzig. Hüllen groß, gefärbt, die Einſchnitte gezähnt. Kelch der weiblichen Blume zehntheilig. Vaterland: Quito. ♄ Blühz. Auguſt.

†† Foliis lobatis. Blätter lappig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexikon und ersten Nachtrage beschriebenen Arten: Dalechampia scandens et colorata Linn. D. peruviana, ficifolia, brasiliensis, parviflora Lam. und folgende:

3. *Dalechampia sidaefolia* Kunth. J. c. 11. p. 100. Sidablättrige Dalechampie.

Blätter herz-eyförmig, ungetheilt oder dreilappig, langgespitzt, gezähnelt, oben mit angedrücktem Filze bekleidet, unten weich-zottenhaarig. Hüllen dreispaltig, weiß, gefranzt, drüsig-gewimpert. Vaterl. am Orinoco. ♄ Blühz. Junius.

4. *Dalechampia fimbriata* Kunth. J. c. 11. p. 101. Gefranzte Dalechampie.

Blätter dreitheilig, sehr fein gezähnelt, oben wenig behaart, unten weich grau-filzig. Afterblätter fast dreitheilig. Hüllen dreispaltig seidenhaarig-filzig, Lappen gespitzt, fast gleich, dicht drüsig-gewimpert. Vaterl. Mexico. ♄ Blühzeit: April bis Mai.

5. *Dalechampia mollis* Kunth. J. c. 11. p. 101. Weichblättrige Dalechampie.

Blätter dreitheilig, sehr feingezähnelt, filzig, unten weich, grau. Afterblätter viertheilig. Hüllen dreispaltig, filzig, gezähnt-gefranzt, der mittlere Lappen länger als die gespitzten schmalen Seitenlappen. Die Kelche der weiblichen Blumen zehntheilig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Junius.

6. *Dalechampia rubiformis* Spr. (D. ruboidis Kunth. J. c. 11. p. 102.)

Blätter dreitheilig, spitzig gezähnelt, unten grau-filzig. Afterblätter zweitheilig. Hüllen dreispaltig, filzig, gezähnt-gewimpert, der mittlere Lappen länger als die seitenständigen. Kelche der weiblichen Blumen wie bei voriger. Vaterl. am Orinoco. ♄ Blühz. Junius.

7. *Dalechampia hibiscoides* Kunth. J. c. 11. p. 102. Hibiscusartige Dalechampie.

Blätter dreitheilig, scharf gezähnelt, auf beiden Seiten borstig-filzig. Afterblätter zweitheilig. Hüllen dreispaltig, borstig-filzig, drüsig-gewimpert, grün. Kelch der weiblichen Blumen wie bei voriger. Vaterl. Peru. ♄

††† Foliis compositis. Blätter zusammengesetzt.

Hierher gehören nur zwei von Lamarck bestimmte Arten, nämlich: D. triphylla und D. pentaphylla, die ich im 1. Nachtr. B. 2. beschrieben habe.

Kultur: Die Dalechampien verlangen warme Standörter, denn sie kommen aus Tropenländern. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt die strauchartigen noch überdieß durch Ableger und Stecklinge.

Dalibarda Linn. Michaux. Dalibarde.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 621.

Kelch fünfspaltig. Fünf Corollenblätter, die mit den Staubfäden in der Wand des Kelches stehen. 5—10 Schaalsaamen mit hinfälligen Griffeln. Fruchtboden trocken.

Icosandria Decagynia (Familie der Rosaceen.)

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Thom. Franz Dalibard, der im Jahr 1749 einen Prodromus florae parisiensis herausgegeben hat.

Die hierher gehörenden Arten s. 1. Nachtr.

Dalrymplea Roxb. Dalrymplea.

Kelch dreiblättrig. Fünf längliche Corollenblätter. Ein dreispaltiger Griffel. Beere dreifächerig; jedes Fach fast dreisaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Rhamneen.)

1. *Dalrymplea domingensis* Spr. ist Turpinia paniculata Venten.

Die Blättchen sind drüsig-sägerandig. Blumen rispenständig. Früchte blau. Wächst in Domingo.

2. *Dalrymplea pomifera* Roxb. Corom.

Blättchen stumpf, sägerandig. Früchte pomeranzenförmig. Vaterl. Ostindien.

Daltonia Hooker. Cilia recta e lateribus dentium externorum cumque his alternantia. Calytra mitraeformis basi fimbriata. Seta lateralis. Spr. Syst. Veg. IV. p. 137. Sect. 11 Musci.

1. *Daltonia splachnoides* Hook. (Neckera Engl. bot. 2564.)

Moosstengel aufrecht, fast ästig. Blätter aufrecht, länglich-lanzettförmig, gespitzt, nicht gezähnt, fast wellenrandig, gerippt. Borste (Fruchtstiel) lang, seitenständig. Kapsel kreiselförmig.

2. *Daltonia heteromalla* Hook. ist Sphagnum arboreum Linn. Fontinalis secunda Dicks. Neckera Hedw.

3. *Daltonia composita* Spr. (Neckera composita Hedw.)

Stengel aufrecht, ästig. Blätter dachziegelförmig gelagert,

ey-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande zurückgerollt. Kapsel länglich, aufrecht, Mütze behaart.

4. *Daltonia patula* Spr. (Hypnum patulum Swartz.)
Stengel hängend, ästig. Blätter kreuzend, zurückgekrümmt, herzförmig, ganzrandig, nicht gerippt. Kapsel eyförmig, die Mütze behaart.

5. *Daltonia imbricata* Spr. ist Hypnum pentastichum Bridel H. imbricatum P. B.

Damasonium stellatum Pers. ist Alisma Damasonium s. Lexicon.

Dammara alba Rumph. s. Agathis loranthifolia 2. Nachtrag, B. 1.

Dammara selanica Rumph. ist Xylopia orientalis.

Dampiera Rob. Brown. Dampiera.
Calyx quinquedentatus abbreviatus, saepe obsoletus. Cor. bilabiata tubo hinc longitudinaliter fissa, labii superioris laciniis margine interiore auriculatis. Antherae arcte cohaerentes. Ovarium monospermum. Stigmatis intusium ore nudo. Nux crustacea. R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 587.
Kelch fünfzähnig, abgekürzt und oft undeutlich. Corolle zweilippig, die Röhre hinten in der Länge gespalten. Die Einschnitte der Oberlippe am Rande inwendig mit Läppchen versehen. Antheren enge zusammenhängend. Die Narbendecke nackt. Steinfrucht rindig, einsaamig.
Pentandria Monogynia (Familie der Lobelieen.)
Die Arten dieser Gattung sind theils Staudensträucher, theils krautartige, filzige, behaarte Pflanzen, oft verschieden gestaltet. Blätter wechselnd stehend, ungetheilt oder gezähnt, lederartig. Blumen winkel- oder gipfelständig, einzeln oder fast ährenförmig, ansitzend. Kelch abgekürzt, oft undeutlich. Corolle blau oder purpurroth, zweilippig, fünftheilig.

† Suffruticosae tomentosae. Staudenstrauchige, filzige.

1. *Dampiera undulata* R. Brown. Wellenrandige Dampiera.
Stengel staudenstrauchig, aufrecht, filzig. Blätter gestielt, rundlich, gezähnt, wellenrandig, oben scharf. Blumenstiele winkelständig, lang, 2—4blümig. Corollen auswendig, schwarzbehaart-federig. Vaterland: Neuholland, Port Jackson. ♄

2. *Dampiera rotundifolia* R. Br. Rundblättrige Dampiera.

Stengel wie bei voriger. Blätter gestielt, rundlich, ganzrandig, flach, oben scharf. Blumenstiele sehr kurz, winkelständig, fast einblümig, die gipfelständigen fast doldentraubig. Die Corollen auswendig mit schwarzen Haaren bekleidet, die federartig sind. Vaterl. wie vorige Art. ♄

3. *Dampiera ovalifolia* R. Br. Ovalblättrige Dampiera.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, kleyig-filzig. Blätter gestielt, oval, fast ganzrandig, flach, oben scharf. Blumenstiele 2—4blümig, winkelständig, fast so lang als die Blätter, die gipfelständigen doldentraubig. Die äußere Bekleidung der Corolle wie bei voriger. (Abbild. Juss. Annal. Mus. XVIII. t. 2. N. 1.) Vaterl. Port Jackson. ♄

4. *Dampiera purpurea* R. Br. Purpurrothe Dampiera.

Blätter gestielt, eyförmig, spitzlich-gezähnt, oben scharf. Blumenstiele winkelständig, 1—3blümig. Corollen purpurroth, auswendig schwarzhaarig-federig. Vaterl. Port Jackson. ♄

5. *Dampiera ferruginea* R. Br. Rostfarbige Dampiera.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, rostfarbig-filzig. Blätter gestielt, eyförmig, spitzlich, ausgeschweift-gezähnt, an der Basis dreirippig, oben glatt. Blumen fast gipfelständig. Corollen auswendig rostfarbig-wollig. Vaterland: das tropische Neuholland, am Meerufer. ♄

6. *Dampiera incana* R. Br. Weißlichgraue Dampiera.

Stengel grau-filzig. Blätter stiellos, umgekehrt-eyförmig, ganzrandig. Wächst in Neuholland, am Vorgebirge von Levin-Land. ♃ ♄

†† Herbaceae. Krautartige.

7. *Dampiera hederacea* R. Br. Epheublättrige Dampiera.

Stengel krautartig, gestreckt, filzig. Blätter meist gestielt, fast herzförmig, eckig-eingeschnitten, die obersten ganzrandig, oben glatt. Corollen auswendig mit aschgrauen federartig abstehenden Haaren bekleidet. Vaterland: das mittlere Neuholland. ♃ ?

8. *Dampiera cuneata* R. Br. Keulförmige Dampiera.

Stengel krautartig, fast aufrecht, filzig. Blätter stiellos, umgekehrt-eyrund-keulförmig, gezähnt, die obersten elliptisch-lanzettförmig, glattlich. Die Blumen stehen wechselnd und bilden gestielte Aehren mit Bracteen versehen. Corollen auswendig wollig. Vaterl. das südliche Neuholland.

9. *Dampiera linearis* R. Br. Linienblättrige Dampiera ist nur eine Varietät von der vorhergehenden N. 8.

10. *Dampiera fasciculata* R. Br. Büschelförmige Dampiera.

Stengel krautartig, aufrecht, zusammengedrückt-dreiseitig. Blätter stiellos, keulförmig, fast gezähnt, die obersten quirlförmig-gehäuft stehend, glatt. Blumenstiele meist büschelförmig, wenig-blümig. Corollen auswendig mit angedrückten Haaren bekleidet. Vaterl. das südliche Neuholland.

11. *Dampiera oblongata* R. Br.

Stengel wie bei voriger. Blätter stiellos, länglich, ungetheilt, nur wenig gezähnt, glatt. Blumenstiele meist gipfelständig, sehr kurz, 1—3blümig. Corollen auswendig behaart, die Haare angedrückt. Vaterl. Neuholland, Port Jackson.

12. *Dampiera stricta* R. Br. Straffe Dampiera.

Stengel wie bei voriger. Blätter stiellos, keulförmig, fast gezähnt, oben scharf. Blumenstiele wenigblümig, winkel- und gipfelständig. Corollen auswendig behaart, die Haare angedrückt. Hierher gehört: Goodenia stricta Smith siehe Lexik. B. 4, S. 442. (Abbild. Juss. Annal. Mus. 18. t. 2. N. 2.) Vaterland: Neuholland, das Vorgebirge van Diemen.

13. *Dampiera parvifolia* R. Br. Kleinblättrige Dampiera.

Stengel zusammengedrückt-dreiseitig, rispenartig. Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, glatt, die obersten Astblätter pfriemenspitzig. Blumen stiellos, rispenständig. Bracteen dachziegelförmig gelagert. Vaterl. das südliche Neuholland.

Die Dampieren kommen alle aus Neuholland und nehmen in unsern Gärten mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Man zieht sie aus Saamen und vermehrt noch außerdem die staudenstrauchigen durch Stecklinge, die krautartigen, wenn sie perennirend sind, durch Wurzeltheilung. In Hinsicht auf Anstand, Bildung der Blumen sind sie den Lobelien und Goodenien zunächst verwandt

Danaa aquilegifolia Allion ist Ligusticum cornubiense Linn. Lig. aquilegifolium Willd. Sison sylvaticum Brot. Physospermum commutatum Spr.

Danaea Smith. Act. Taur. 5. p. 420. t. 9. f. 11. Danaea.

Capsulae lineares transversae parallele multiloculares, loculanentis duplici serie poro hiantibus. Indusium superficiariarum semper apertum brevissi-

mum capsulam cingens. Willd. Spec. plant. V. p. 67. (Poropterides.)

Cryptogamia Filices (Familie der Farrenkräuter.)

Diese Gattung unterscheidet sich hauptsächlich dadurch, daß die linienförmigen Fruchthäufchen mit durchbohrten Schleierchen versehen sind.

1. *Danaea simplicifolia* Rudge Icon. pl. Gujan. t. 36.

Das unfruchtbare Laub (Wedel) wird 3—4, das fruchttragende 6—8 Zoll hoch, im guten Boden etwas höher, ist einfach, länglich-lanzettförmig, ganzrandig, an der Basis verdünnt. Vaterl. Guiana. 4

2. *Danaea nodosa* Smith. Knotige Danaea.

D. longifolia Desv. (D. geniculata Rudd.)

Laub gefiedert, der gemeinschaftliche Stiel knotig-nackt. Blättchen länglich-lanzettförmig, die des unfruchtbaren Laubes fast stiellos, die des fruchtbaren langgestielt, an der Spitze sägeartig gezähnelt. Hierher gehört: Asplenium nodosum Linn. f. Lexik. B. 1, S. 813. Vaterland: Ostindien und Brasilien. 4

3. *Danaea alata* Smith. Geflügelte Danaea.

Laub gefiedert, der gemeinschaftliche Stiel (Spindel) knotig, an der Spitze geflügelt. Blättchen alle fast stiellos, lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, die unfruchtbaren nur an der Spitze gezähnt. Vaterl. die caraibischen Inseln. 4

Kultur: Alle drei Arten gedeihen am besten im warmen Hause, denn sie kommen aus Tropenländern. Man pflanzt sie in gute leichte Dammerde und vermehrt sie durch Wurzeltheilung; auch pflanzen sie sich, an günstigen Standörtern, so wie die meisten Farrnkräuter, durch den abfallenden Saamen selbst fort.

Danthonia Cand. Danthonia.

Aehrchen trauben- oder rispenständig. Kelch zweikappig, vielblümig, die Blümchen so lang als die Kelchklappen oder über diese hervorragend. Die Corolle unten bartig, die äußere Klappe dreigrannig, davon die mittlere Granne gedreht ist. Drei zottenhaarige Staubfäden. Zwei Griffel. Saamen frei.

Triandria Digynia (Familie der Gräser.)

1. *Danthonia provincialis* Cand. ist Avena calicina Villars s. 1. Nachtr. B. 1, S. 423.

2. *Danthonia sericea* Nuttall. (Avena glumacea Michx)

Blätter eingerollt-borstig, wie die Knoten des Halmes glatt, die Scheiden behaart. Blatthäutchen ey-förmig. Rispe einfach. Kelche sechsblümig. Blümchen zottenhaarig, an der Spitze zweigrannig, mit einer Granne auf dem Rücken. Vaterland: Nordamerika.

3. *Danthonia spicata* Nutt. ist Avena spicata Linn. s. Lexik. B. 2, S. 104.

4. *Danthonia hispida* Spr. ist Avena hispida Linn. s. Lexik. B. 2, S. 102.

5. *Danthonia antarctica.* Spr. (Avena coquimbensis Roem. et Schult.) s. Aira antarctica Forst. Lexik. B. 1, S. 193 et Avena antarctica Lexik. B. 2, S. 102 muß daselbst gestrichen werden.

6. *Danthonia lupulina* P. Beauv. ist Avena lupulina Linn. s. Lexik. B. 2, S. 101.

7. *Danthonia purpurea* Beauv. ist Avena purpurea Linn. Lexik. B. 2, S. 101.

8. *Danthonia semiannularis* Spr.

Blätter eingerollt-fadenförmig. Rispe lanzettförmig. Kelche scharf, fast dreiblümig. Blümchen zottenhaarig, die äußern Klappen halbringförmig. Hierher gehört: Arundo semiannularis Labill.

9. *Danthonia penicillata* Spr. ist Arundo penicillata Labill. s. 1. Nachtr. B. 1, S. 339.

10. *Danthonia pilosa* R. Brown.

Blätter schmal. Scheiden behaart. Aehre fast zusammengezogen, lanzettförmig. Kelche sechsblümig. Blümchen sehr lang, zottenhaarig, auf dem Rücken begrannt. Vaterl. Neuholland.

11. *Danthonia setacea* R. Br. Borstenförmige Danthonia.

Halm und Blätter borstenförmig. Traube wenigblümig. Kelche vierblümig, glatt. Blümchen zottenhaarig. Die seitenständigen Grannen länger als die Klappen. Vaterl. das südliche Neuholland.

12. *Danthonia pauciflora* R. Br.

Blätter straff, glatt, wie der Halm borstenförmig. Traube wenigblümig. Kelche glatt, dreiblümig, die Klappen von der Basis bis gegen die Mitte bartig. Die auf dem Rücken stehende Granne so lang als der Kelch. Vaterl. Neuholland.

13. *Danthonia paradoxa* R. Br.

Halm und Blätter glatt, fadenförmig. Rispe straff. Kelche glatt, vierblümig. Blümchen zottenhaarig. Die Granne auf dem Rücken an der Basis ausgebreitet, dann gedreht, kürzer als der Kelch. Vaterl. Neuholland.

Die Kultur dieser Gräser ist bekannt und bedarf daher keiner Anleitung. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen, die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Synonymen:

Danthonia decumbens Cand. s. Triodia decumbens.
Danthonia longifolia R. Br. ist Avena longifolia,
Danthonia pallida R. Br. ist Avena Brownii Spr.

Daphne Linn. Seidelbast, s. Lexik. B. 3, S. 555—561.
Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 623.

Kelch corolliniſch, trichterförmig, vierspaltig, hinfällig. Acht Staubfäden. Ein Griffel mit kopfförmiger Narbe. Steinfrucht einsaamig.

Octandria Monogynia (Familie der Thymeläen.)

Die Seidelbastarten sind Sträucher (nur einige kleine Bäume), deren Blätter abwechselnd zerstreut oder einander gegenüber stehen und ganzrandig sind. Blumen winkel-, seiten- oder gipfelständig, oft gehäuft-geknault, weiß, rosenroth oder grün.

† Floribus lateralibus. Blumen seitenständig.

1. *Daphne triflora* Lour. Dreiblümiges Seidelbast.

Blätter fast gestielt, lanzettförmig. Blumenköpfchen dreiblümig, seitenständig, gehäuft, stiellos. Hülle dreiblättrig. Vaterl. das südliche China. ♄

2. *Daphne involucrata* Wallich. Eingehüllter Seidelbast.

Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, unten grau- oder blaulich-grün. Blumen seidenhaarig, in gestielte vielblümige eingefüllte Köpfchen gesammelt. Vaterland: Ostindien. ♄

3. *Daphne Gardneri* Wallich. Nepaulischer Seidelbast.

Blätter gestielt, lanzettförmig, unten zottenhaarig. Blumenköpfchen gestielt, vielblümig, kugelig, seidenhaarig. Die Einschnitte des corolliniſchen Kelches abwechselnd gekerbt. Vaterl. Nepaul. ♄

4. *Daphne elaeagnoides* Willd. herb. Oleasterartiger Seidelbast.

D. salicifolia Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. 11. p. 150.

Blätter gestielt, lanzettförmig, stumpf, glatt. Blumenköpfchen gestielt, vielblümig, seiten-winkelständig, nackt. Blumen seidenhaarig, die Einschnitte gerundet. Vaterl. Mexico. ♄ Blühzeit: April.

5. *Daphne cestrifolia* Kunth. J. c. 11. p. 150. Hammerstrauchblättriger Seidelbast.

Blätter zerstreut stehend, umgekehrt-eylanzettförmig, fast lederartig, stumpf, glatt. Blumenköpfchen winkel- und gipfelständig, gestielt, vielblümig, filzig. Blumen seidenhaarig, die Einschnitte gespitzt. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Junius.

†† Floribus terminalibus. Blumen gipfelständig.

6. *Daphne salicifolia* Lamarck. Weidenblättriger Seidelbast.

D. caucasica Pallas Russ.

Blätter linien-lanzettförmig, stumpf, mucronenspitzig, glatt. Blumen stiellos, gehäuft, filzig, die Einschnitte des corollinischen Kelches lanzettförmig, langgespitzt. Vaterl. Kaukasus. ♄ Blühz. Frühjahr.

7. *Daphne Bholua* Hamilton. Doldenblüthiger Seidelbast.

Blätter lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt, lederartig. Blumen seidenhaarig-zottig, in gipfelständige Dolden gesammelt. Die Einschnitte des corollinischen Kelches rundlich, ausgekerbt. Narbe aufsitzend, kopfförmig. Vaterland: Nepaul. ♄

8. *Daphne macrophylla* Kunth. J. c. 11. p. 151. Großblättriger Seidelbast.

D. laurifolia Willd. herb. (D. lancifolia Wickström Dissert. p. 40.)

. Blätter zerstreut stehend, länglich-elliptisch, an beiden Enden verdünnt, lederartig, unten filzig-borstig. Blumenköpfchen gestielt, vielblümig, gehäuft, winkel- und gipfelständig. Blumen seidenhaarig, die Einschnitte gespitzt. Vaterl. Quito. ♄ Blühzeit: Julius.

9. *Daphne anomale* Kunth. Verschiedenblümiger Seidelbast.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, glatt, zerstreut stehend. Blumenköpfchen gestielt, vielblümig, meist gipfelständig. Blumen seidenhaarig, die Einschnitte gespitzt, die Geschlechter ganz getrennt. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühzeit: October.

10. *Daphne cannabina* Lour. Hanfartiger Seidelbast.

Blätter einander gegenüber stehend, länglich-lanzettförmig. Blumen in gipfelständigen Dolden. Einschnitte gespitzt. Der Geruch dem Hanf gleichend? Vaterl. Cochinchina und Nepaul. ♄

11. *Daph-*

11. *Daphne buxifolia* Vahl. Buxusblättriger Seidelbast.

Blätter umgekehrt-eyförmig, dunkelgrün, oben glatt, unten filzig. Blumen gehäuft, gipfelständig, zottenhaarig, die Einschnitte spitzlich. Vaterland: Kleinasien. ♄

12. *Daphne jasminea* Smith. Jasminartiger Seidelbast.

Stengel strauchig, sehr ästig, niedergedrückt. Blätter spatelförmig, glatt. Blumen gepaart, gipfelständig, glattlich. Vaterl. Griechenland. ♄

13. *Daphne glandulosa* Bertol. Drüsiger Seidelbast.

Blätter länglich, stumpf, unten drüsig-punktirt. Blumen meist zu 3, gipfelständig. Wächst auf den Apenninen. ♄

14. *Daphne Bonplandiana* Kunth. Synops 1. p. 447. Bonplands Seidelbast.

D. obovata Willd. herb. Wikström J. c. p. 40.

Blätter wechselnd stehend, länglich, an der Basis verdünnt, nicht gerippt, glatt. Blumenköpfchen gestielt, winkel- und gipfelständig, 8—10blümig. Herr Prof. Kunth hat daselbst D. Lagetto Bonpl. m 55 mit ? citirt und bemerkt, daß diese Art ein hoher Baum sey, so wie D. Lagetto Swartz (Lagetta lintearia Juss.) vielleicht nur eine Varietät oder derselbe Baum? nämlich D. Lagetto Sw. s. Lexik. B. 3.

15. *Daphne chinensis* Lam. Chinesischer Seidelbast.

D. odorata Lour. (non Thunb.)

Blätter stiellos, länglich, glatt, glänzend. Blumen gehäuft, gipfelständig, sehr kurzgestielt, fast filzig. Die Einschnitte des corolliniſchen Kelches lanzettförmig, langgespitzt. Vaterland: China. ♄

Ueber die Kultur der dauerhaften Seidelbastarten, welche in unsern Gärten unter freiem Himmel aushalten und zur Zierde der Strauchgruppen dienen, habe ich im Lexik. B. 3 eine Anleitung beigefügt. Die oben aufgeführten und beschriebenen Arten, welche aus Tropenländern kommen, fordern warme Standörter und müssen daher in warmen Häusern oder Tepidarien überwintert werden. N. 6, 11, 12, 13 sind minder zärtlich und gedeihen vielleicht in milden Klimaten und an günstigen Standörtern im freien Land.

Synonymen:

Daphne argentea Lam. s. Passerina nitida 2. Nachtr.
Daphne brasiliensis Rudd. s. Lagetta funifera 2. Nachtr.
Daphne calycina Lapeyr ist Passerina calycina 2. Nachtr.
Daphne calycina Berg ist Passerina dioica.

Daphne caucasica Pall. ſ. Daphne salicifolia N. 6.
Daphne comosa Adam iſt Daphne glomerata Lexic.
Daphne corifolia Lam. ſ. 1. Nachtr. iſt Passerina corifolia Wikström.
Daphne dioica Gouan. Lam. ſ. Lexic. iſt Passerina dioica Ram.
Daphne lancifolia Wikstr. ſ. Daphne macrophylla N. 8.
Daphne Lagetto Sw. iſt Lagetta lintearia Juss.
Daphne laurifolia Willd. herb. ſ. Daph. macrophylla N. 8.
Daphne Liottardi Vill. iſt Daphne Mezerum Lexic.
Daphne nitida Vahl ſ. Passerina nitida 2. Nachtr.
Daphne obovata Willd. ſ. Daphne Bonplandiana N. 14.
Daphne odorata Lour. ſ. Daphne chinensis N. 15.
Daphne pubescens Linn. ſ. Lexic. iſt Passerina corifolia Wikstr.
Daphne salicifolia Kunth ſ. Daphne elaeagnoides N. 4.
Daphne tomentosa Lam. ſ. 1. Nachtr. iſt Passerina villosa Linn.
Daphne vermicularis Vahl. ſ. Lexic. iſt Passerina tinctoria Pourr.

Daphnitis capensis Spr. iſt Laurophyllus capensis Thunb. ſ. 1. Nachtr. B. 2.

Daphnitis madagascarensis Spr. (Dilobeia Aub. Thuar.)
Blätter zweilappig, in der Mitte drüſig, die Lappen ſchmal. Vaterl. Madagascar.

Darea Smith. Willd. Juss. Gen. 15. (Caenopteris Berg.) Darea.
Sori lineares submarginales. Indusia e venis lateraliter orta exterius dehiscentia Willd. Spec. plant. V. p. 295.
Cryptogamia Filices (Familie der Farrenkräuter.)

Dieſe Gattung gränzt zunächſt an Asplenium und unterſcheidet ſich nur durch die linienförmigen Fruchthäufchen, welche dicht am Rande des Laubes ſtehen und deren Schleierchen nach außen ſich öffnen.

1. *Darea flaccida* Willd. Welke Darea.
Caenopteris flaccida Thunb. Schkuhr crypt. 77. t. 82.

Laub (Wedel) doppeltfiederſpaltig, glatt. Fiedern tieffiederſpaltig. Einſchnitte linien-lanzettförmig, die unfruchtbaren ausgeſchweift-ſägezähnig, die fruchttragenden ganzrandig, ſtumpf.

Strunk (Laubstiel) zusammengedrückt, die Spindel gerändert. Vaterl. Neuseeland. 4

2. *Darea auriculata* Willd. (Caenopteris auriculata Thunb. in Nov. Act. Petrop. 9. p. 158. t. E. fig. 2.)

Laub doppelt fiederspaltig. Die Fiedern gegenüberstehend, länglich, stumpf, fiederspaltig-sägezähnig, die untersten Einschnitte oben gespalten. Vaterland: das Vorgebirge der guten Hoffnung.

3. *Darea Odontites* Willd. Spitzzähnige Darea.

Caenopteris Odontites Thunb. Schk. crypt. t. 82. Asplenium R. Br.

Laub doppelt fiederspaltig. Blättchen wechselnd stehend, gestielt, fiederspaltig, langgespitzt, an der Spitze ganzrandig, die untern Einschnitte gespalten. Vaterland: das südliche Neuholland. 4

4. *Darea appendiculata* Willd. Anhängselblättrige Darea.

Caenopteris appendiculata Labill. Asplenium laxum R. Brown.

Laub doppelt fiederspaltig. Blättchen abwechselnd, fiederspaltig. Einschnitte linien-lanzettförmig, stumpf, meist zweizähnig, die untersten oben fiederspaltig. Vaterland: Neuholland, das Kap van Diemen. 4

5. *Darea furcata* Willd. Gabelblättrige Darea.

Caenopteris furcata Berg. (Adiontum borbonicum Jacq.)

Laub linienförmig, doppelt fiederspaltig. Einschnitte spatel-linienförmig, stumpf, die untersten gabelförmig gespalten. Spindel geflügelt. Vaterland: Mascaren-Insel, das glückliche Arabien, in Wäldern. 4

6. *Darea disticha* Kaulf. Zweireihige Darea. (Caenopteris Spr.)

Laub und Spindel wie bei voriger. Blättchen tief fiederspaltig. Einschnitte linienförmig, stumpf, die untersten oben breiter, mit zwei Zähnen versehen. Vaterland: das glückliche Arabien. 4

7. *Darea rutaefolia* Willd. Rautenblättrige Darea.

Caenopteris rutaefolia Thunb. furcata Swartz.

Laub lanzettförmig, doppelt gefiedert, die untern Blättchen fiederspaltig, die obern mit zwei Zähnen versehen, alle stumpf. Spindel zusammengedrückt. Vaterland: Kap der guten Hoffnung. 4

8. *Darea palmata* Kaulf. Handförmige Darea. (Caenopteris Spr.)

Laub doppelt gefiedert. Fiedern gegenüber stehend. Blättchen linienförmig, gespitzt, obere herablaufend, untere eingeschnitten-handförmig. Vaterland: Mascaren-Insel. 4

9. *Darea inaequalis* Willd. Ungleiche Darea.
Caenopteris inaequalis Bory.

Laub doppelt gefiedert, an der Spitze Wurzeln treibend. Fiedern fast gegenüber stehend. Blättchen fast stiellos, linien-keulförmig, spitzlich, ungleich, die untersten aufrecht, ungetheilt, die obersten zusammenfließend. Spindel borstig-sprenig. Vaterl. Mascaren-Insel, in Wäldern. 4

10. *Darea prolifera* Willd. Sprossende Darea.
Caenopteris Fabiana Bory.

Laub etwa 2 Fuß hoch, doppelt gefiedert. Fiedern wechselnd, an der Spitze geschwänzt-wurzelnd, die untern doppelt gefiedert. Blättchen linienförmig, herablaufend, an der Spitze meist zweizähnig. Spindel sprosselnd. Vaterl. wie vorige. 4

11. *Darea rhizophylla* Willd. Wurzelblättrige Darea.
Caenopteris rhizophylla Smith. triloba Desv.

Laub doppelt gefiedert, an der Spitze Wurzeln treibend. Blättchen wechselnd, fast gestielt, die untern keulförmig, 2 bis 3lappig, die obern ganzrandig. Vaterland: Ostindien und Brasilien. 4

12. *Darea cicutaria* Willd. (Caenopteris Thunb.)
Laub doppelt gefiedert. Fiedern fast wechselnd. Blättchen länglich-keulförmig, fiederspaltig. Einschnitte linien-lanzettförmig. Vaterl. Westindien. 4

13. *Darea aspidioides* Willd. (Asplenium Spr.)
Laub doppelt gefiedert. Fiedern lanzettförmig, fiederspaltig, zusammenfließend. Einschnitte lanzettförmig, gespitzt, unterste gespalten. Strunk und Spindel sprenig. Vaterland: Ostindien. ? 4

14. *Darea myriophylla* Willd. (Caenopteris Swartz.) Vielblättrige Darea. Wächst in Jamaika an Felsen. 4

15. *Darea japonica* Willd. Japanische Darea. (Trichomanes Thunb.)
Laub dreifach gefiedert. Blättchen gestielt, länglich, fiederspaltig, die Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt, dreispaltig oder ungetheilt. Vaterl. Japan, an Bergen. 4

16. *Darea vivipara* Willd. Lebendiggebärende Darea. (Caenopteris Berg.)

Laub dreifach gefiedert, an der Spitze und Spindel junge Pflanzen treibend. Blättchen linien-fadenförmig, ganzrandig. Vaterland: Mascaren-Inseln. 4

Die meisten Arten dieser Gattung finden sich jetzt in unsern warmen Häusern und werden, in Hinsicht auf Erdreich und Vermehrung, wie andere tropische Farrnkräuter behandelt.

Darlingtonia brachyloba Cand. ist Acacia brachyloba Willd.

Darlingtonia glandulosa Cand. ist Acacia brachyloba Willd.

Dartus Lour. Fl. Cochinch. 1. p. 152. Dartus.

Cal. quinquefidus. Corolla hypocrateriformis. Stamina tubo inserta. Stigma globum. Bacca excoriata diaphana 1locularis polysperma.

Kelch fünfspaltig, die Einschnitte eyförmig. Corollenröhre fast kugelig, länger als der Kelch. Der Rand tellerförmig ausgebreitet, fünfspaltig, die Einschnitte eyförmig. Fünf Staubfäden in die Corollenröhre eingefügt. Ein sehr kurzer Griffel mit fünflappiger Narbe. Beere rundlich durchscheinend, einfächerig, vielsaamig. Saamen klein, ungleich.

Pentandria Monogynia (Familie der Solaneen.)

1. *Dartus Perlarius* Lour. J. c. (Perlarius alter. Rumph. Amb. 1. t. 57.)

Ein kleiner Baum, 6—8 Fuß hoch, dessen Aeste aufsteigen. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, sägerandig, unten filzig. Blattstiele rostfarbig. Blumen weiß, in länglichen winkelständigen Doldentrauben. Das Holz von diesem Baum ist weich, welkend, die Wurzel roth, fast gewürzhaft. Vaterl. Cochinchina, an Flüssen und schattigen Orten.

Darwinia Rudge. Darwinia.

Kelch corollinisch, röhrig, fünfspaltig. Zehn sehr kurze Staubfäden, deren Antheren im Schlunde der Corolle eingefügt sind und zwei Reihen bilden. Ein oberer Fruchtknoten. Ein sehr langer hervorragender Griffel.

Decandria Monogynia.

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Erasmus Darwin's, Arzt zu Derby, der ein Werk über den Pflanzenbau in Vergleichung mit dem thierischen geliefert hat: Phytonomie ect. übersetzt B. 1. 2. Leipzig 1801. Es ist jetzt nur folgende Art bekannt:

1. *Darwinia fascicularis* Rudge. Büschelförmige Darwinia.

Ein sehr ästiger Strauch, dessen Blätter sehr gehäuft stehen, linienpfriemenförmig und drüsig-scharf sind. Blumen fast kopfförmig, winzelständig, stiellos. Er kommt aus Neuholland und wird im Glashause überwintert. ♄

Dasia pedicillata Ag. ist Chondria pedicillata Spr.

Dasynema Schott, in Lit. Dasynema.

Cal. 4—6—usepalus Cor. O. Stamina hirsuta receptaculo hispido inserta. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Styli 3, 4. Caps. setosa 4valvis 1sperma. Semen arillatum. Spr. Syst. Veg. IV. Appendix. p. 408.

Kelch 4—6—8blättrig. Keine Corolle. Staubfäden behaart-borstig, auf borstigen Fruchtboden stehend, mit Antheren gekrönt, die seitlich nach der Länge aufspringen. Griffel 3—4. Kapsel borstig, vierklappig, einsaamig.

1. *Dasynema hirsuta* Schott. Rauche Dasynema.

Blätter kurzgestielt, umgekehrt-eylanzettförmig, langgespitzt, unten zottenhaarig. Kelche vierblättrig. Antheren unbewehrt. Vaterl. Brasilien?

2. *Dasynema pubescens* Schott. Filzige Dasynema.

Blätter langgestielt, länglich, spitzlich unten filzig. Kelche 6—8blättrig, die Antheren an der Spitze mit Anhängen versehen.

Dasyphyllum Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 18.

Involucrum ovato-hemisphaericum, arcte imbricatum; folioliolis pungentibus. Receptaculum pilosum. Flosculi omnes hermaphroditi. Corolla limbo quinquefido, aequali. Filamenta libera. Antherae basi nudae. Pappus plumosus. Kunth Synops plant. 2. p. 300.

Blüthendecke (Kelch) eyförmig-halbkugelig, ziegeldachschuppig, die Schuppen stechend. Fruchtboden behaart. Blümchen alle hermaphroditisch, fünfspaltig. Staubfäden frei. Antheren an der Basis nackt. Saamenkrone federartig.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie der Compositae; Cynareen.)

1. *Dasyphyllum argenteum* Kunth. J. c. IV. p. 18. t. 308.

Ein kleiner Baum, dessen Aeste mit gepaarten Dornen besetzt sind. Blätter zerstreut stehend, elliptisch, ganzrandig, an der Spitze dornig-stechend, auf beiden Seiten seidenhaarig-fil-

berfarbig. Blumen gipfelständig, gehäuft, stiellos. Vaterland: Quito. ♄ Blühzeit: Julius.

Dasypogon Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Holland.

Flores capitati. Perianthium duplex. exter. 3fidum. inter. 3phyllum corollinum. Filamenta basi perianthii inserta, apice incrassata. Stigma simplex. Utriculus 1spermus.

Blumen in Köpfchen gesammelt. Hülle doppelt, äußere dreispaltig, innere dreiblättrig, corollinisch. Staubfäden sechs, an der Basis der Blüthendecke eingefügt, an der Spitze verdickt. Narbe einfach. Schlauchfrucht einsaamig, obenstehend.

Hexandria Monogynia (Familie der Junceen.)

1 *Dasypogon bromelifolius* R. Br. Bromelienblättriges Dasypogon.

Stengel staudenstrauchig, sehr einfach, behaart. Blätter grasartig. Blumen in gipfelständigen Köpfchen, mit Bracteen versehen. Wächst in Neuholland und verlangt Durchwinterung im Glashause.

Datisca Linn. Strickkraut, s. Lexik. B. 2, S. 564.

Blumen diöcisch. ♂ Kelch fünfblättrig. Zahlreiche, fast ansitzende Antheren. ♀ Kelch zweizähnig, auf dem Fruchtknoten. Kapsel einfächerig, vielsaamig.

Dioecia Polyandria (Familie der Urticeen.)

1. *Datisca nepalensis* Don. Nepaulisches Strickkraut.

Stengel und Blätter glatt. Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen eylanzettförmig, sägerandig. Die Früchte mit verlängerten Hörnern versehen. Vaterl. Nepaul. ♃ ?

Datura Linn. Stechapfel, s. Lexik. B. 3, S. 565. (Schkuhr's Handb. t. 43.)

Charact. generic. s. 1, Nachtr. B. 2, S. 628.

Kelch röhrig, fünfspaltig, an der Basis schildringförmig, bleibend. Corolle trichterförmig. Uebrigens s. Lexik. a. a. O.

Pentandria Monogynia (Familie der Solaneen.)

1. *Datura muricata* Linn. Enum. 1. p. 177. Stachlicher Stechapfel.

Stengel krautartig, 2 Fuß hoch, wie alle Theile der Pflanze glatt. Blätter ziemlich groß, eyförmig, gespitzt, an der Basis ungleich, ausgeschweift, in der Jugend entfernt gezähnt. Blumen winkelständig. Corolle sehr lang, weiß. Kapsel mit kurzen weichen Stacheln besetzt. Vaterl. Südamerika. ? ☉ ʌ

2. *Datura quercifolia* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. III. p. 7. Eichenblättriger Stechapfel.

Diese Art und D. guayquilensis Kunth habe ich schon im ersten Nachtr. B. 10, S. 218 sehr genau und ausführlich beschrieben.

Datura suaveolens Willd. (Humb. et Bonpl.), die ich im ersten Nachtr. B. 2, S. 628 genau nach der Natur beschrieben und von D. arborea Linn. unterschieden habe, ist nach wiederholten Beobachtungen an Kulturpflanzen nur als eine Abänderung von D. arborea zu betrachten, deren Blätter durchaus glatt, nicht pulverig-graulich, filzig sind, wie bei jener. Diese schöne Abänderung finden wir in mehreren Gärten theils unter dem Namen D. suaveolens Willd., theils unter Brugmansia candida Pers. Im hiesigen Garten wird sie in einem Tepidarium oder im Glashause überwintert, dann im Frühjahr, wenn kein Frost mehr zu fürchten ist, an einer sonnenreichen Stelle ins freie Land gesetzt; wo sie im September ihre großen trichterförmigen weißen Blumen entwickelt.

Datura macrocaulis Roth s. D. ceratocaula Jacq. s. Lex.

Datura sarmentosa Lam. ist Solandra grandiflora Sw. s. Lexic.

Daubentonia punicea Cand. ist Piscidia punicea Cav.

Daucus Linn. Möhre, Mohrrübe, s. Lexic. B. 3, S. 569. (Schkuhr's Handb. t. 61.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2, S. 630.

Allgemeine Hülle getheilt, fiederspaltig. Blümchen oft gestrahlt, die innern unfruchtbar. Früchte strahlig-borstig.

Pentandria Digynia (Familie der Doldenpflanzen.)

1. *Daucus Carota* Linn. Gemeine Möhre, s. Lexik. Außer den daselbst angezeigten Varietäten in Beziehung auf die Farbe der nutzbaren Wurzeln gehören noch folgende hierher: D. mauritanicus s. Lexic. D. bicolor Sw. D. polygamus Gouan. D. pusillus Michx. D. maritimus Lam.

2. *Daucus prolifer* Presl. Sprossende Möhre.

Stengel krautartig, gefurcht, zweitheilig, rückwärts scharfborstig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen herzförmig, fiederspaltig, gezähnt. Dolde anfänglich sprossend. Beide Hüllen eingeschnitten, auch getheilt. Vaterl. Sicilien. ☽ Blühzeit: Sommer.

3. *Daucus siculus* Tin. Sicilische Möhre.

Stengel fast aufrecht, ästig, scharfborstig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen eyförmig, mucroneuspitzig. Blumenstiele

steif. Beide Hüllen eingeschnitten-fiederspaltig, fast so lang als die Dolde. Wächst in Sicilien und variirt mit sehr ästigem glattem Stengel.

4. *Daucus guttatus* Smith. Prodr. Fl. graec. Sibth. Fl. gr. t. 269.

Stengel ästig, borstig. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen lanzettförmig, sehr zart gezähnelt, die untern keulförmig, mucronenspitzig. Allgemeine Hülle kürzer als die Dolde, die besondere häutig, trocken. Die Früchte mit verlängerten Stacheln (Widerhaken) besetzt. Vaterland: Griechenland und Kleinasien. ⊙

5. *Daucus litoralis* Smith. J. c. Sibth. J. c. t. 271. Strandliebende Möhre.

Caucalis glabra Forsk. Delil.

Wurzel spindelförmig. Stengel liegend, behaart, an den Knoten borstig. Blätter doppelt gefiedert, scharfborstig. Blättchen abgekürzt, vielspaltig, keulförmig. Die Theile der allgemeinen Hülle dreispaltig, kürzer als die Dolde, die besonderen Hüllen häutig. Früchte wie bei voriger. Vaterl. die Insel Cypern, am Meerufer. ⊙

6. *Daucus montevidensis* Link. Montevideische Möhre.

Stengel aufrecht, wie die Blätter scharfborstig. Blätter doppelt zusammengesetzt. Blättchen linienförmig, abgekürzt. Hüllblätter doppelt zusammengesetzt, länger als die Dolde, die Theile dreispaltig. Blumen weißlich. Früchte mit hakenförmigen Borsten besetzt. Vaterl. Monte Video. ⊙ ?

7. *Daucus depressus* Spr. (Athamanta depressa Don.)

Kein Stengel. Blätter wurzelständig, doppelt gefiedert, filzig. Blättchen vieltheilig, sehr zart, die Einschnitte linienförmig, mucronenspitzig. Schaft wurzelständig, sehr zahlreich, rasenbildend, fadenförmig, zottenhaarig, länger als die Blätter. Hülle meist fünfblättrig, fiederspaltig.

Die Kultur der Möhrenarten im Allgemeinen habe ich im Lexikon angegeben. Den Saamen von den ausländischen, in wärmeren Gegenden einheimischen Arten säet man in ein temperirtes Mistbeet oder auf den Umschlag desselben und setzt hernach die jungen Pflanzen an der bestimmten Stelle ins freie Land.

Synonymen:

Daucus bicolor Smith. s. Daucus Carota N. 1.
Daucus crinitus Desf. s. Lexic. ist Torilis crinita Spr.

Daucus divaricatus Walt. iſt Sison divaricatus Spr.
Daucus lucidus Linn. ſ. Lexic. iſt Daucus Gnidium Lexicon.
Daucus maritimus β Linn. iſt Caucalis maritima Lam.
Daucus maritimus Lam. ſ. Daucus Carota N. 1
Daucus meifolius Brot. ſ. Torilis crinita.
Daucus muricatus β Linn. iſt Caucalis maritima Lam.
Daucus pusillus Michx. ſ. Daucus Carota N. 1.
Daucus Visnaga Linn. ſ. Lexic. iſt Ammi Visnaga Lam.

Davallia Smith. Act. taur. 5. Davallie.

Sori marginales subrotundi, punctiformes distincti. Indusium subcuculatum exterius dehiscens.

Fruchthäufchen rundlich, faſt an der Randſpitze des Laubes, abgeſondert. Schleierchen (Deckhaut) faſt kappenförmig, innen angewachſen, nach außen aufſpringend.

Cryptogamia Filices. (Familie der Farrenkräuter.)

Dieſe Gattung enthält jetzt einige 40 Arten, die im Syſtem nach der Geſtalt und Beſchaffenheit des Laubes eingetheilt und geordnet ſind.

† Fronde simplici sinuata vel pinnatifida. Laub (Wedel) einfach, buchtig oder fiederſpaltig.

1. *Davallia heterophylla* Smith. Verſchiedenblättrige Davallie.

Humata Ophioglossa Cavan. prael. 1801.

Das unfruchtbare Laub iſt ſehr einfach, ey-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, das fruchttragende linien-lanzettförmig, buchtig-ſägerandig, in den Buchten die Fruchthäufchen tragend. Wurzelſtock kriechend, behaart. Vaterl. Sumatra und die Marianen-Inſeln. 4

2. *Davallia pinnatifida* Swartz. (Humata Cav.) Fiederſpaltige Davallie.

Das unfruchtbare Laub ey-lanzettförmig, ganzrandig, glatt, das fruchtbare fiederſpaltig, die Einſchnitte linienförmig, gezähnt. Laubſtiele kriechend, behaart. Vaterl. wie vorige. 4

3. *Davallia pectinata* Smith. Kammförmige Davallie.

Laub lanzettförmig, kammförmig-fiederſpaltig, die Einſchnitte ſtumpf, wellenrandig, die unterſten mit Läppchen verſehen oder einfach. Wächſt in Oſtindien und auf den Freundſchafts-Inſeln. 4

4. *Davallia pedata* Smith. Fußförmige-fünfeckige Davallie.

Laub fünfeckig, ey-herzförmig, fiederspaltig, die Einschnitte länglich-linienförmig, an der Spitze gekerbt. Wurzelstock kriechend, schuppig. Hierher gehört: Adiantum repens Linn. Suppl. Die kurze Diagnose im Lexik. B. 1. S. 113. kann gestrichen werden.

†† Fronde ternata. Laub dreizählig.

5. *Davallia serrata* Willd. Sägezähnige Davallie.
Humata trifoliata Cav. prael. 1801.
Wurzelstock kriechend. Laub dreizählig. Blättchen fiederspaltig, lederartig, die Einschnitte linienlanzettförmig. Strunk (Laubstiel) wie der Stock spreuig. Wächst auf den Marianen-Inseln. 4

††† Fronde simpliciter pinnata.
Laub einfach gefiedert.

6. *Davallia pinnata* Cavan. Swartz. Gefiederte Davallie.
Laub etwa 1 Fuß lang, gefiedert. Blättchen wechselnd, linienförmig, gekerbt. Strunk dreiseitig. Wächst auf den Philippinen. 4

7. *Davallia contigua* Swartz. (Trichomanes contiguum Forst.)
Laub gefiedert, linienlanzettförmig. Blättchen angewachsen, herablaufend, lanzettförmig, an der Spitze eingeschnitten, die Einschnitte Fruchthäufchen tragend. Spindel behaart.

8. *Davallia falcata* Swartz. Sichelblättrige Davallie.
Strunk walzenrund. Laub gefiedert. Blättchen lanzettlich, fast sichelförmig, an der Basis abgestutzt, oberwärts mit Läppchen versehen. Fruchthäufchen entfernt an den Spitzen sitzend. Vaterl. Ostindien. 4

9. *Davallia Boryana* Presl. (Dicksonia repens Presl. Willd.)
Wurzelstock kriechend. Laub gefiedert. linienförmig, verlängert. Blättchen halbirt-länglich, stumpf, an der Basis abgestutzt, der obere Rand eingeschnitten-gezähnt. Vaterland: die Mascaren-Insel und Philippinen. 4

10. *Davallia Saccoloma* Spr. (Saccoloma elegans Kaulf.)
Laub ziemlich hoch, glatt, Blättchen gestielt, lanzettförmig, langgespitzt, an der Spitze sägerandig, am Rande mit Fruchthäufchen versehen die zusammenhängen. Wächst in Brasilien. 4

11. *Davallia scabra* Don. Scharfblättrige Davallie.

Laub gefiedert, lanzettförmig, unten dicht behaart. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig, welleurandig, die Lappen gerundet, ausgeschweift-gezähnt. Schleierchen borstig. Vaterl. Nepaul. 4

†††† Fronde bipinnata. Laub doppelt gefiedert.

12. *Davallia hirsuta* Swartz. Rauhe Davallie. (Trichomanes hirsutum Thunb.)

Laub doppelt gefiedert, filzig. Blättchen lanzettlich-sichelförmig, gekerbt, fast zusammenfließend, an den Kerben die Fruchthäufchen tragend. Strunk behaart, mit dem Laub 6 bis 10 Zoll lang. Vaterl. Japan. 4

13. *Davallia platyphylla* Don. Laub doppelt gefiedert, glatt, glänzend. Fiedern wechselnd, lanzettförmig, geschwänzt. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis keilförmig, gekerbt. Fruchthäufchen gepaart, an den Spalten sitzend. Vaterl. Nepaul. 4.

14. *Davallia adianthoides* Swartz. Krullfarrenartige Davallie.

Stock baumartig. Laub doppelt gefiedert, glatt. Fiedern lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis keilförmig, fiederspaltig, die Einschnitte gespitzt, gezähnt. Vaterland: Domingo, Guadalupa. 4

15. *Davallia arborescens* Willd. Baumartige Davallie. (D. concinus Presl.)

Stock baumartig. Laub doppelt gefiedert, glatt. Fiedern lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis abgestutzt-keilförmig, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, stumpf, am obern Rande gekerbt, die Fruchthäufchen tragend. Wächst in Domingo. 4

16. *Davallia solida* Swartz. Feste Davallie. (Abbild. Schkuhrs Crypt. t. 120.)

Trichomanes solidum Forst. Prodr. N. 475.

Laub doppelt gefiedert, wie der Strunk glatt, die untersten Fiedern doppelt gefiedert. Blättchen länglich, stumpf, eingeschnitten-gekerbt, an der Basis keilförmig. Schleierchen (Deckhaut) abgestutzt. Vaterl. die Inseln Maris-Pacificis. 4

17. *Davallia elegans* Swartz. Schöne Davallie.

D. bidentata Schkuhr. Crypt. p. 119. t. 127.

Adiantum denticulatum Houtt.

Laub und Strunk glatt, die untersten Fiedern doppelt gefiedert. Blättchen lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt,

eingeschnitten-sägezähnig, die Serraturen zweizähnig. Deckhaut gerundet. Vaterl. Ostindien und Neuholland. 4

18. *Davallia pixidata* Cavan. Büchsentragende Davallie.
Wurzelstock ästig, mit braunem Spreublättchen bedeckt. Laub im Umriß dreiseitig-deltaförmig. Die untern Fiedern doppelt-gefiedert, die unfruchtbaren Blättchen länglich, stumpf, ganzrandig, die fruchtbaren fiederspaltig. Einschnitte stumpf, zweispaltig. Fruchthäufchen länglich-rund. Deckhaut abgestutzt. Vaterl. Neuholland, auch auf den Philippinen und Marianen-Inseln. 4

19. *Davallia caudata* Cavan. Geschwänzte Davallie.
Laub glatt. Blättchen breit-lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig, nach der Basis zu fast lappig, die Einschnitte gekerbt. Vaterl. die Philippinen. 4

20. *Davallia chinensis* Swartz. Chinesische Davallie.
Trichomanes chinense et Adiantum chusanum Linn.
Wurzel fast kriechend. Laub glatt. Blättchen keilförmig, eingeschnitten, die untern fiederspaltig. Einschnitte gezähnt. Wächst in China. 4

†††† Fronde triplicato- pinnata vel supradecomposita.
Laub dreifach gefiedert, oder vielfach zusammengesetzt.

21. *Davallia elata* Swartz. Erhabene Davallie. Schkuhr. Crypt. t. 127. b.
Trichomanes elatum et epiphyllum Forst.
Laub dreifach gefiedert, glatt. Fiedern sehr lang. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig, sägerandig. Vaterland: die Inseln Oceani pacifici. 4

22. *Davallia distans* Kaulf. Laub dreifach gefiedert. Blättchen eyförmig, stumpf, an der Basis keilförmig, die obern zusammenfließend, die fruchtbaren an der Spitze gekerbt. Deckhaut gerundet. Wächst in Brasilien. 4

23. *Davallia patens* Swartz. Ausgebreitete Davallie.
Laub dreifach gefiedert. Die ersten und zweiten Fiedern langgespitzt. Blättchen fiederspaltig, die Einschnitte linienförmig, gezähnt, die endständigen Zähne mit 2 Fruchthäufchen versehen. Vaterl. Ostindien. 4

24. *Davallia glauca* Cavan. Graue Davallie.
Laub dreifach gefiedert, grau- oder blaulich-grün, glatt.

Fiedern wechselnd. Blättchen linienförmig, fiederspaltig. Fruchthäufchen einzeln, kugelig. Vaterl. die Alpen in Peru. 4

25. *Davallia ferruginea* Cavan. Roſtfarbene Davallie.
Laub wie bei Voriger geſtaltet, aber roſtfarbig glatt. Blättchen keilſpatelförmig, an der Spitze 2—3zähnig, die an der Spitze mit Fruchthäufchen verſehen. Vaterl. Java und die Philippinen. 4

26. *Davallia magellanica* Desv. Laub dreifach gefiedert, glatt. Blättchen länglich, die untern buchtig-fiederſpaltig, die obern an der Spitze gezähnt. Wächſt an der Magellaniſchen Meerenge. 4

27. *Davallia Falcinella* Presl. Falcinell-Davallie.
Wurzelſtock kriechend, borſtig. Laub dreifach gefiedert, im Umriß eyförmig, glatt. Blättchen lanzettförmig fiederſpaltig, die Einſchnitte ſichelförmig, ungleich, zweizähnig. Spindel geflügelt. Vaterl. die Philippinen. 4

28. *Davallia canariensis* Swartz. Canariſche Davallie.
Trichomanes canariense et Polypotium lusitanicum Linn.
Laub dreitheilig-vielfach zuſammengeſetzt, glatt. Blättchen fiederſpaltig, herablaufend, die Einſchnitte der unfruchtbaren Blättchen drei, die der fruchtbaren zweizähnig. Fruchthäufchen einzeln. Vaterl. die canariſchen Inſeln. 4

29. *Davallia gibberosa* Swartz. Höckerige Davallie.
Trichomanes gibberosum Forst.
Laub vielfach zuſammengeſetzt, glatt, unten graulich. Blättchen fiederſpaltig, die Einſchnitte linienförmig, ſtumpf, ganzrandig, die fruchtbaren an der Spitze geſpalten. Vaterl. die Inſeln Maris pacifici. 4

30. *Davallia retusa* Cavan. Abgeſtutzte Davallie. (D. remota Kaulf.)
Strunk glatt, rund, rinnenförmig. Laub dreifach gefiedert, glatt. Blättchen meiſt dreitheilig. Einſchnitte breit keilförmig, abgeſtutzt-eingedrückt. Fruchthäufchen gepaart, endſtändig. Vaterl. die Marianen-Inſeln. 4

31. *Davallia cuneiformis* Swartz. Keilförmige Davallie.
D. didyma Hedwig. Fl. Trichomanes cuneiformis Forst.
Laub vielfach zuſammengeſetzt. Blättchen faſt dreitheilig. Einſchnitte abgeſtutzt-linien-keilförmig. Fruchthäufchen ausgerandet. Vaterl. Südſeen-Inſeln. 4

32. *Davallia tenuifolia* Swartz. Dünnblättrige Davallie.
D. venusta Schkuhr. Crypt. t. 128. D. thecifera Kunth.
Adianthum tenuifolium Lam. A. clavatum Forst.
Laub vielfach zusammengesetzt, zart, glatt. Blättchen tief fiederspaltig; die Einschnitte linienförmig, an der Spitze abgestutzt-ausgekerbt, zuweilen gespalten. Vaterl. Ostindien und Insulae Mauritii. 4

33. *Davallia bifida* Kaulf. Zweispaltige Davallie. (Lindsaea virescens Swartz.)
Laub dreifach gefiedert, glatt. Blättchen gespalten, die Einschnitte abgestutzt-keilförmig, unfruchtbare ausgekerbt, fruchtbare feingekerbt. Hautdecken (Schleierchen) ganzrandig. Wächst in Brasilien. 4

34. *Davallia aculeata* Swartz. Stachliche Davallie. (Adianthum aculeatum Linn.)
Laub dreifach gefiedert. Strunk und die knieartige Spindel stachlich. Blättchen 3—5spaltig. Einschnitte keilförmig, an der Spitze gezähnt, eingebogen. Vaterl. Jamaika und Domingo. 4

35. *Davallia dumosa* Swartz. Dornige Davallie.
Laub vielfach zusammengesetzt, glatt. Blättchen keilförmig, lappig, an der Spitze eingebogen. Spindel knieartig gebogen stachlig-dornig. Wächst in Domingo. 4

36. *Davallia fumarioides* Swartz. Erdrauchartige Davallie. (Schkuhr Crypt. t. 129.)
D. aculeata Hedw. fil. Acrosichum aculeatum Linn.
Laub vielfach zusammengesetzt, glatt, die untersten Fiedern dreifach gefiedert. Blättchen fast viertheilig. Einschnitte linienförmig, stumpf, zweispaltig. Spindel knieartig gebogen, stachlich. Wächst in Jamaika und Cuba. 4
Diese Art variirt mit dreiseitiger glatter Spindel und lauter zweitheiligen Blättchen. D. meifolia Kunth. Nov. gen. et Spl. pl. 1. p. 23. Synops. 1. p. 87.

37. *Davallia polypodioides* Don. Engelfußartige Davallie.
D. flaccida R. Br. Caenopteris japonica Willd. phytogr.
Dicksonia polypodioides et multifida Swartz.
Laub zusammengesetzt, welkend, filzig. Blättchen eyförmig, stumpf, eingeschnitten, untere fiederspaltig. Schleierchen halbkreisrund. Vaterl. Zeilon, Japan, Nepaul. 4

38. *Davallia flaccida* Don. Welkende Davallie. (D. nepalensis Spr.)

Laub dreifach gefiedert, welkend, glatt. Blättchen eingeschnitten-fiederspaltig. Einschnitte länglich, gespitzt, fast ganzrandig. Fruchthäufchen einzeln, am Rande entfernt. Spindel geflügelt, drüsig-filzig. Vaterl. Nepaul. 4

39. *Davallia truncata* Don. Laub dreifach gefiedert, glatt. Blättchen keilförmig, lappig-gezähnt, abgestutzt. Schleierchen nierenförmig. Vaterl. wie vorige. 4

40. *Davallia pulchra* Don. Laub dreifach gefiedert, wie der Strunk glatt. Blättchen tief fiederspaltig. Einschnitte linien-lanzettförmig, gespitzt. Vaterl. wie vorige. 4

41. *Davallia villosa* Don. Zottenhaarige Davallie (D. hirta Kaulf.)

Laub dreifach gefiedert, unten an den Rippen zottenhaarig. Blättchen stumpf, der obere Rand fast eingeschnitten, die Einschnitte gezähnt. Spindel borstig. Vaterl. Sandwich-Insel. 4

Davallia dubia R. Br. ist noch nicht hinreichend bestimmt und von andern zunächst verwandten Arten unterschieden.

Von den oben beschriebenen Davallien finden sich jetzt über die Hälfte in europäischen botanischen Gärten und werden, wie andere Farrenkräuter, die aus Tropenländern kommen, in warmen Häusern kultivirt.

Synonymen:

Davallia aculeata Hedw. s. Davallia fumarioides N. 36.
Davallia bidentata Schk. s. Davallia elegans N. 17.
Davallia clavata Swartz. ist Adianthum clavatum Linn. s. Lexik. B. 1.
Davallia concinus Presl. s. Davallia arborescens N. 15.
Davallia didyma Hedw. s. Davallia cuneiformis N. 31.
Davallia flaccida R. Br. s. Davallia polypodioides N. 37.
Davallia hirta Kaulf. s. Davallia villosa N. 41.
Davallia meifolia Kunth. s. Davallia fumarioides N. 36.
Davallia nepalensis Spr. s. Davallia flaccida N. 38.
Davallia remota Kaulf. s. Davallia retusa N. 30.
Davallia thecifera Kunth. s. Davallia tenuifolia N. 32.
Davallia trifolia Sw. ist Adianthum trifolium L. siehe Lexikon B. 1.
Davallia venusta Schkuhr. s. Davallia tenuifolia N. 32.

Daviesia Smith in Linn. Soc. transact. 4. p. 222. Davieſia.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 631.

Kelch fünfeckig, fünfſpaltig. Corolle ſchmetterlingsförmig. Schiffchen kürzer als Fahne und Flügel. Zehn freie Staubfäden. Fruchtknoten geſtielt. Hülſe zuſammengedrückt, eckig, elaſtiſch aufſpringend.

Decandria Monogynia. (Familie der Hülſenpflanzen.)

1. *Daviesia glauca* Loddig. Bot. Cabin. t. 43. Graue Davieſia.

D. foliis linearibus acutis integerrimis glabris pedunculis axillaribus subcorymbosis 5—8 floris D.

Stengel ſtrauchig aufrecht. Blätter zerſtreut-wechſelnd ſtehend, faſt ſtiellos, aufrecht, linienförmig, geſpitzt, ganzrandig, glatt, feingerippt-geſtreift, grau- oder blaulichgrün 1 bis 2 Zoll lang, ½ Linie breit. Blumenſtiele winkelſtändig, kürzer als die Blätter, faſt doldentraubig, 4—5—8blümig. Blumen klein, gelb. Vaterl. Auſtralien. ♄ Blüht im hieſigen Garten im Sommer und wird im Glashauſe überwintert.

2. *Daviesia alata* Smith. Geflügelte Davieſia.

Viminaria lateriflora Link. Enum 1. p. 403.?

Stengel ſtrauchig, blattlos, geflügelt. Blumen gelb, gröſſer als bei voriger, in ſeitenſtändigen Dolden, mit Bracteen, die wie die lanzettförmigen Einſchnitte des Kelches gefranzt ſind. Vaterland: Neuholland. ♄ Blühz. Sommer.

3. *Daviesia acicularis* Smith. Nadelförmige Davieſia.

Blätter linienförmig ſtehend, am Rande zurückgerollt, gezähnelt-ſcharf. Blumen einzeln, winkelſtändig. Vaterland: Neuholland. ♄

4. *Daviesia reticulata* Smith. Netzadrige Davieſia.

Blätter lanzettförmig, ſtechend, auf beiden Seiten netzaderig. Afterblätter gepaart, zwiſchen den Blättern und dem Stengel ſitzend. Blumen einzeln, winkelſtändig. Vaterland: Neuholland. ♄

5. *Daviesia corymbosa* Smith. Doldentraubige Davieſia.

Blätter länglich-linienförmig, unbewaffnet. Blumenſtiele winkelſtändig, gepaart, doldentraubig, vielblümig. Kelche regelmäßig. Vaterl. wie vorige. ♄

6. *Daviesia incrassata* Smith. Blätter keil-linienförmig zuſammengedrückt, ſchief, ſenkrecht ſtechend, mit verdickten Dornen verſehen. Blumen einzeln, winkelſtändig. Vaterl. Neuholland. ♄

Cryptogamia 2 Ordn. (Familie der Laubmooſe.)

1. *Dawsonia polytrichoides* R Br. Dieſes Laubmoos gleicht in Hinſicht auf Wuchs, Tracht und Größe dem Polytrichum commune Linn., unterſcheidet ſich aber durch vorſtehenden Gattungscharakter. Es wächſt in Neuholland.

Decadia Loureiro Fl. cochinchin. Decadia.

Kelch dreiblättrig, ſtehenbleibend. Zehn faſt ſägerandige Corollenblätter. Staubfäden zahlreich, bodenſtändig, mit zweilappigen Antheren gekrönt. Die Steinfrucht enthält eine dreifächerige Nuß.

Polyandria Monogynia.

1. *Decadia aluminosa* Lour. Färbende Decadia.

Ein Baum von mittlerer Größe, deſſen Aeſte abſtehen. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig, ſägerandig, glatt. Blumen weiß, in winkel- und ſeitenſtändigen Trauben. Aus der Rinde und den Blättern dieſes Baumes wird in Cochinchina ein Decoct bereitet, welches man zum Färben der Tücher benutzt. Vaterland: die moluckiſchen Inſeln und Cochinchina. ♄

Decaspermum fruticosum Forst. iſt Psidium decaspermum Linn. Suppl. Nelitris Jambosella Gaertn.

Decaspora R. Br. ſ. Trochocarpa.

Declieuxia Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov Gen. et Sp. III. p. 281.

Cal. ovario adnatus, limbo libero, 4partito. Corolla infundibuliformis, 4fida regularis, fauce barbata. Stamina 4, fauci inserta. Styl. 1. Stigm. bifidum. Drupa dipyrena didyma Kunth.

Kelch an den Fruchtknoten gewachſen, oben frei, viertheilig. Corolle trichterförmig, vierſpaltig, regelmäßig. Einſchnitte abſtehend-zurückgeſchlagen, der Schlund bartig. Vier Staubfäden, im Schlunde der Corolle eingefügt, hervorragend. Ein Griffel mit geſpaltener Narbe. Steinfrucht 2ſaamig 2knöpfig, zuſammengedrückt, mit dem bleibenden Kelche gekrönt.

Tetrandria Monogynia. (Familie der Rubiaceen.)

1. *Declieuxia chiococcoides* Kunth. J. c. III. p. 281. Houstonia fruticosa Willd. herb. Roem. e Schult. Mantess. Class. IV. p. 111.

Ein aufrechter 3—5 Fuß hoher Strauch, deſſen Aeſte einander gegenüberſtehen, 4eckig, glatt und meiſt zweitheilig ſind. Blätter gegenüberſtehend, ſtiellos, länglich-lanzettförmig, geſpitzt, an der Baſis keilförmig, faſt lederartig, ganzrandig

glatt, oben glänzend, 1—1½ Zoll lang. Afterblätter angedrückt, pfriemenspitzig. Blumen in stiellosen gipfelständigen Doldentrauben, deren Aeste zweitheilig und glatt sind. Bracteen linien-haarförmig, glatt. Corollen weiß. Früchte glatt. Vaterland: Neuandalusien. ♄ Blühz. Septbr.

2. *Declieuxia thymbroides* Martius. Thymbraartige Declieuxia.

Stengel strauchig, sehr ästig. Blätter büschel-quirlförmig stehend, linienförmig, gespitzt, an beiden Enden verdünnt, wie die Aestchen etwas scharf. Vaterland: Brasilien, wie die folgenden Arten.

3. *Declieuxia saturejoides* Mart. Satureiartige Declieuxia.

Stengel strauchig, sehr ästig. Aeste und Blätter scharfborstig. Blätter linien-lanzettförmig, an der Basis verdünnt, zu 2 einander gegenüber oder zu 6 quirlförmig stehend. Blumen einzeln winkelständig.

4. *Declieuxia sperguliifolia* Mart. Sparkblättrige Declieuxia.

Stengel strauchig, glatt, sehr ästig, 1—2 Fuß hoch. Blätter gegenüberstehend, schmal-linienförmig, pfriemenspitzig, am Rande mehr oder weniger zurückgerollt, 15 Linien lang ½ Linie breit. Blumen klein in gipfelständigen zweitheiligen Trauben. Kelch 4spaltig. Corolle trichterförmig, im Schlunde weiß-zottenhaarig. Staubfäden eingeschlossen.

5. *Declieuxia marioides* Mart. Stengel strauchig, wie die Aeste weichfilzig. Blätter zu 3, (selten zu 4) quirlförmig stehend, ey-lanzettförmig, glattlich, fast stiellos, am Rande zurückgerollt. Blumen winkel- und fast gipfelständig.

6. *Declieuxia oenanthoides* Mart. Rebendoldenartige Declieuxia.

Wurzel weiß, dick. Stengel krautartig, aufrecht, meist einfach, 1—2 Fuß hoch, glatt. Blätter stiellos, untere zu 3, oberste oft zu 4 quirlförmig stehend, linien-lanzettförmig, gespitzt, 8—10 Linien lang. Blumen stiellos, in gespaltenen Trauben, die gipfelständige Rispen bilden.

7. *Declieuxia cordigera* Mart. Stengel staudenstrauchig, filzig-scharf. Blätter kreuzend gegenüberstehend, stiellos, fast halb umfassend, herz-eyförmig, gespitzt, zierlich geadert. Blumen in zweispaltigen Trauben, die sehr reiche dichte gipfelständige Rispen bilden. Corollen 3—4 Linien lang, der Rand 4theilig. Staubfäden so lang als die Einschnitte der Corolle. Griffel hervorragend.

8. *Declieuxia glauca* Mart. Graugrüne Declieuxia.

Stengel strauchig, glatt grau- oder blaulich-bereift. Aeste walzenrund, straff. Blätter gegenüberstehend, theils wechselnd, stiellos, eyförmig, gespitzt, lederartig, angedrückt, netzaderig. Blumen traubenständig. Staubfäden eingeschlossen.

9. *Declieuxia passerina* Mart. Vogelkopfartige Declieuxia.

Stengel strauchig, glatt. Blätter kreuzend gegenüberstehend, aufrecht angedrückt, 14 Reihen bildend, stiellos, eyförmig, gespitzt, unten 3—5rippig. Blumen einzeln, winkelständig, stiellos.

10. *Declieuxia daphnoides* Zuccar. Seidelbastartige Declieuxia.

Stengel strauchig. Aeste rutheuförmig. Blätter zu 2 kreuzend gegenüberstehend, 4reihig, fast wie Dachziegeln übereinander liegend, herz-eyförmig, gespitzt, unten 7—9rippig, behaart-scharf. Blumenstiele winkelständig, wenigblümig.

11. *Declieuxia rhexioides* Mart. Rhexiaartige Declieuxia.

Stengel strauchig, glatt. Aeste ruthenförmig, fast doldenständig. Blätter zu 2 kreuzend gegenüberstehend, aufrecht-abstehend, vierreihig, eyförmig, fast kreisrund, gespitzt, fünfrippig. Blumen winkelständig, fast einzeln.

12. *Declieuxia origanoides* Zuccar. Majoranartige Declieuxia.

Stengel strauchig, borstig-scharf. Aeste zweitheilig, walzenrund. Blätter gegenüberstehend, kurzgestielt, fast kreisrund, gespitzt, vielrippig. Blumen gipfelständig, straußförmig.

13. *Declieuxia polygaloides* Zuccar. Polygalaartige Declieuxia.

Stengel staudenstrauchig. Aeste ruthenförmig, aufrecht. Blätter zu 3—4 quirlförmig stehend, stiellos, lanzettförmig, gespitzt, aufrecht, glattlich. Blumen in gipfelständigen Rispen.

14. *Declieuxia vincoides* Mart. Sümgrünartige Declieuxia.

Stengel strauchig, glatt. Blätter zu 3 auch zu 2 einander gegenüberstehend, eyförmig, gespitzt, stiellos, glänzend. Blumen in gipfelständigen Trauben-Rispen.

15. *Declieuxia mollis* Zuccar. Weichhaarige Declieuxia.

Stengel strauchig. Blätter gegenüberstehend, ey-lanzettförmig, fast rautenförmig, an der Basis an den sehr kurzen Stielen verdünnt, gerippt, weich-zottenhaarig. Blumen in gipfelständigen zweitheiligen Rispen.

16. *Declieuxia alba* Zuccar. Weiße Declieuxia.

Stengel strauchig, scharf. Blätter zu 2 kreuzend gegenüberstehend, eyförmig gespitzt, an der Basis gerundet, stiellos. Blumen in gipfelständigen zweitheiligen Doldentrauben.

17. *Declieuxia lysimachioides* Zuccar. Lysimachienartige Declieuxia.

Stengel krautartig oder staudenstrauchig, weich-filzig. Aeste einfach, aufrecht. Blätter zu dreien stehend, eyförmig, gespitzt, an beiden Enden verdünnt. Blumen in gipfelständigen zweitheiligen Rispen.

18. *Declieuxia mucronulata* Mart. Stengel unten holzig, oben krautartig, 2 Fuß hoch und höher. Blätter gegenüberstehend, stiellos umgekehrt eyförmig-elliptisch, mucroneuspitzig. Blumen in gipfelständigen vielblümigen gleichhohen Afterdolden.

Da alle die von Martius entdeckten Arten in Brasilien einheimisch sind, so werden sie in unsern warmen Häusern oder in einem Sommerkasten am besten gedeihen. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und durch Stecklinge, in warmen Beeten.

Declieuxia herbacea Schlechtend. Linnaea 4. Heft. 1. p. 11. ist Knoxia brasiliensis Spr.

Deeringia Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. Deeringia.

Cal. 5partitus 3bracteatus. Filamenta basi in urceolum coalita. Stylus 3partitus. Bacca polysperma.

Kelch fünftheilig, von drei Bracteen unterstützt. Staubfäden 5, an der Basis in einem krugförmigen Körper verbunden. Ein dreitheiliger Griffel. Beere vielsaamig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Chenopodeen.)

1. *Deeringia celosioides* R. Brown. Celosienartige Deeringia.

Stengel strauchig, ästig, liegend. Blätter wechselnd, eyförmig. Blumen in winkel- und gipfelständigen Aehren. Bracteen zu dreien stehend. Beere vielsaamig. Wächst in Neuholland. ♄

Deeringia indica Spr. ist Celosia baccata s. Lexik. B. 2, S. 665.

Deguelia Aubl. Deguelia.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 636.

Kelch zweilippig. Das Schiffchen der schmetterlingsförmigen Corolle zweiblättrig. Hülse kugelig, einsaamig, der Saame mit einer zarten Mantelhaut bedeckt.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Deguelia scandens* Aubl. s. 1. Nachtr. B. 2.

2. *Deguelia arborescens* Spr. Baumartige Deguelia.
Riveria nitens Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. VII. t. 659.
Ein Baum dessen Aeste unbewaffnet sind. Blätter wechselsweise stehend, zweipaarig gefiedert, zuweilen nur dreizählig. Blättchen lanzett-förmig, glänzend, parallel geadert, fast lederartig. Die Spindel geflügelt. Blumenstiele fast gipfelständig, wenigblümig. Vaterl. Neugranada. ♄ A. Trbh.

Dejanira Schlechtend. ist Exacum Spr.

Deidamia Nornh. Deidamia.

Kelch corolliniſch, 5—6theilig. Nectarkranz einfach, strahlig. Staubfäden an der Basis in eine kurze Röhre verwachsen, am Rücken die Antheren tragend. Griffel dreispaltig. Beere einfächerig, vierklappig.
Monadelphia Pentandria. (Familie der Passifloreen.)

1. *Deidamia alata* Thuar. Geflügelte Deidamia.
Stengel kletternd, mit Gabelranken versehen, Aeste eckig. Blätter fünfzählig-gefiedert, glatt. Blättchen länglich, stumpf ausgekerbt, an der Basis verdünnt, geadert. Blattstiele drüsig. Blumenstiele winkelständig, zweiblümig. Blumen grünlich.

Diese Schlingpflanze kommt aus Madagascar und verlangt in unsern Gärten eine Stelle im warmen Hause.

Delesseria Lamaurux ist Wormskioldia Spr.

Delilia Spr. Delilia.

Anthod. laxum 3phyllum inaequale 1spermum, foliolis subrotundis conniventibus. Flosculi 2. ☿ tubulosa 5fida et 1. ♀ ligulatus convolutus super eodem ovario. Semen triquetrum, pappo ⊙ Sprengel Syst. Veget. III. p. 367. Syngenesia VI.
Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines französischen Botanikers, Herrn Delile, der im Jahr 1798 den franz. Feldherrn Buonaparte (Napoleon) nach Aegypten begleitete und daselbst neue Pflanzen entdeckt und bestimmt hat.

1. *Delilia Berterii* Spr. ist Miller biflora Linn. s. Lexikon B. 6, S. 183. Stengel krautartig, ästig. Blätter gegenüberstehend, länglich, undeutlich gekerbt, dreirippig. Blumenstiele winkelständig. Blumen gelb. Blüthendecke (Kelch)

schlaff, dreiblättrig, einsaamig. Blättchen rundlich, gegen einander geneigt. Wächst am Magdalenenfluße ist ☉ und in unsern Gärten längst bekannt.

Delima Linn. Delima. (Burm. ind. t. 37. f. 1.)

Kelch fünfblättrig, Corolle 3—4—5blättrig. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Ein Griffel. Kapsel häutig, einfächerig, zweiklappig. Saamen beerartig.

Polyandria Monogynia. (Familie der Dillenieen.)

1. *Delima sarmentosa* Linn. Hierher gehört. Tetracera sarmentosa Vahl. s. Lexik. B. 9. S. 644. Blumen rispenständig. Kapseln glatt. Vaterl. Zeilon, Malabar. ♄ A. C.

2. *Delima tripetala* Blum. (D. intermedia Blum. var.)

Blätter umgekehrt eyförmig, sehr scharf, an der Spitze gezähnt, die Zähne mucronenspitzig. Blumen nur mit drei Corollenblättern versehen. rispenständig. Kapseln filzig. Vaterland: Java. ♄ Blühz. Sommer.

3. *Delima hebecarpa* Cand. Blätter umgekehrt eyförmig, fast gekerbt, scharf. Blumen fünfblättrig, rispenständig, Kapseln filzig. Vaterl. Java und die Philippinen. ♄

4. *Delima mexicana* Sess. Mexicanische Delima.

Blätter oval, stumpf, sägerandig, auf beiden Seiten glatt, nur unten an den Rippen mit gelbrothen einzelnen Zottenhaaren bekleidet. Blumen diöcisch, rispen-büschelförmig. Corollen fünfblättrig. Vaterl. Mexico.

5. *Delima nitida* Cand. ist Tetracera nitida Vahl siehe Lexik. B. 9. S. 644.

Blumen rispenständig. alle hermaphroditisch. Corolle vierblättrig. Wächst auf der Insel Trinidad. ♄

6. *Delima guianensis* Rich. Guianische Delima.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, fast sägerandig, glatt. Blumen diöcisch, winkelständig, kurz gestielt. Früchte kugelig, filzig. Wächst in Guiana.

Diese Gewächse sind mit den Raspelstraucharten (Tetracerae) zunächst verwandt und können in unsern Gärten wie jene behandelt werden. Siehe Lexik. B. 9. S. 645.

Delisea Pseudo-Sticta Fee. ist Sticta Delisaea Spr.

Delphinium Linn. Rittersporn. s. Lexic. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 635.

Kelch fünfblättrig, unregelmäßig, gefärbt; das obere Blatt ist an der Basis röhrig, sporuförmig verlängert (Safthülle) Vier Corollenblätter, davon die zwei obern hinten gespornt honigtragend und in die Röhre des obern Kelchblattes eingeschlossen sind (Nectarien). Zahlreiche Staubfäden, bodenständig, 1—3 Fruchtknoten gehen in eben so viele Kapseln (Balgkapseln) über, die zur Zeit der Reife sich öffnen und mehrere oder wenigere Saamen enthalten..

Polyandria Trigynia. (Familie der Ranunkuleen.)

I. Unicapsulares. Einkapselige (Corollenblätter in einander fließend.)

† Annua. Einjährige. Arten, deren Blätter meist vielspaltig, die Einschnitte linienförmig sind.

1. *Delphinium axilliflorum* Cand. Winkelblüthiger Ritterspurn.

Stengel krautartig, aufrecht, einfach, glattlich. Blumen winkelständig, fast stiellos. Blätter und Bracteen vielspaltig. Fruchtknoten zottenhaarig. Wächst in Syrien. ⊙

2. *Delphinium Olivierianum* Cand.

Stengel glatt, ästig. Blumenstiele winkelständig, so lang als die Blätter. Bracteen linienförmig, einfach. Kapseln glatt. Wächst im westlichen Persien. ⊙

3. *Delphinium pubescens* Cand. Filziger Ritterspurn.

D. ambiguum Loisl. (non Linn.) D. Consolida Gouan. (non Linn.)

Stengel aufrecht, oben ästig. Blätter vielspaltig, wie die Balgkapseln zottenhaarig-filzig. Blumen blau, in schlaffen Trauben. Blumenstielchen länger als die Bracteen. Vaterl. Frankreich. ⊙ Blühzeit: Sommer.

4. *Delphinium rigidum* Cand. Steifästiger Ritterspurn.

Stengel sehr ästig. Aeste abstehend, steif, wenigblümig, wie die Blätter grau-zottenhaarig. Blumenstielchen länger als die Bracteen. Vaterl. Syrien. ⊙ Blühz. Sommer.

5. *Delphinium pusillum* Labill. Zwerg-Ritterspurn. (D. pygmaea Poir.)

Stengel aufrecht, dünn, 4—8 Zoll hoch, wenigblümig. Blätter fünfspaltig, fußförmig, wie die Stengel wenigzottenhaarig. Blumenstielchen länger als die Bracteen. Vaterland: wie vorige. ⊙

6. *Delphinium tenuissimum* Smith.

Stengel aufrecht, sehr dünn, oben ästig, filzig. Blätter vielspaltig. Blumenstielchen viel länger als die pfriemenförmigen Bracteen. ⊙

7. *Delphinium exsertum* Cand.

Stengel aufrecht, ästig, glatt. Blätter dreizählig-vielspaltig. Nectarsporn gerade, abgekürzt, stumpflich. Staubfäden hervorragend. Wächst in Syrien. ⊙

8. *Delphinium flavum.* Cand. Gelber Ritterſporn.

Stengel aufrecht, ästig, oben filzig. Blumen fast traubenständig, gelb, kürzer als die Blumenstielchen. Sporn gerade, abgekürzt. Balgkapseln filzig. Vaterl. Ins. Mar. aegei.. ⊙

II. Tricapsulares. Dreikapselige. Corollenblätter frei.

† Annua. Einjährige Arten, deren Blätter meist dreizählig-vielspaltig sind.

9. *Delphinium cardiopetalum* Cand. (D. peregrinum Lam., non Linn.)

Stengel aufrecht, ästig, glatt. Blumen in dicht stehenden Trauben. Corollenblätter herzförmig-kreisrund, mit Nägeln versehen. Sporn aufsteigend, die Fruchtknoten glatt. Vaterl. die Pyrenäen. ⊙ Blühz. Sommer.

10. *Delphinium junceum* Cand. ist D. peregrinum Linn. s. Lexikon B. 3, S. 584. Auch D. gracile Cand. gehört hierher.

11. *Delphinium nanum* Cand. Niedriger Ritterſporn. (D. peregrinum Delil.)

Stengel niedrig, grau-filzig. Blätter 3—5lappig, fast lederartig, die obern Einschnitte linienförmig, ungetheilt. Aeste wenigblümig. Corollenblätter rundlich, mit langen Nägeln versehen. Vaterl. Aegypten. ⊙ Blühzeit: Sommer.

12. *Delphinium Forskolei* Reichenb. Forskols Ritterſporn.

Stengel niedrig, ziemlich aufrecht. Blätter angedrückt, untere dreizähnig, obere linienförmig, ganzrandig, die untern Corollenblätter mit Anhängseln versehen. Wächst am Hellespont. ⊙

13. *Delphinium halteratum* Smith.

Stengel aufrecht, glatt. Blätter vielspaltig, die obern neben den Blumen, dreispaltig, auch ungetheilt, die untern Corollenblätter kreisrund, mit Nägeln versehen. Vaterland: Sicilien. ⊙

14. *Delphinium virgatum* Poir. Ruthenförmiger Ritterſporn.

Stengel äſtig, Blätter länglich, lederartig, untere dreiſpaltig, die Lappen dreizähnig, obere ungetheilt. Blumentrauben ruthenförmig, untere Corollenblätter eyförmig, mit Nägeln, wie bei voriger gleichſam geſtielt.

15. *Delphinium macropetalum* Cand. Ritterſporn mit großen Corollenblättern.

Stengel ſehr äſtig, die untern Blätter dreitheilig-dreiſpaltig, die oberſten ungetheilt, lanzettförmig. Blumen in ſchlaffen Trauben. Die obern Corollenblätter zweilappig, die untern eyförmig, geſtielt. Vaterl. Nordafrika. ⊙

16. *Delphinium obcordatum* Cand. ſcheint nur eine Varietät von der vorhergehenden zu ſeyn, welche ſich durch ſchlaffe Trauben und durch die untern umgekehrt-herzförmigen Corollenblätter am meiſten unterſcheidet.

17. *Delphinium tribracteolatum* Cand.

Die untern Stengelblätter handförmig-gelappt. Blumentrauben ſchlaff. Blumenſtielchen mit drei Bracteen beſetzt, untere Corollenblätter herzförmig-kreisrund, mit Nägeln verſehen. Auch dieſe Art, welche mit den beiden vorhergehenden in Nordafrika wächſt, bedarf einer genauern Unterſuchung und Vergleichung mit andern zunächſt verwandten Arten.

†† Biennia. Zweijährige Arten.

18. *Delphinium Requienii* Cand.

Stengel einfach, oben, ſo wie die Kelche, zottenhaarig. Blätter dreiſpaltig. Sporn ſo lang, als der Kelch. Vaterl. Stöchaud. ☽

Zu den zweijährigen Arten gehören noch D. pectum Willd. und D. Staphis agria Linn. Beide habe ich im Lexik. aufgeführt.

††† Perennia. Perennirende (dreikapſelige.)

a die untern Corollenblätter ungetheilt.

19. *Delphinium cheilanthum* Fischer (Abbildung Bot. Reg. 473.)

Stengel 3—4 Fuß hoch. Blätter handförmig-fünftheilig, unten grau-wenigzottenhaarig. Einſchnitte lanzettförmig, gezähnt. Blumen groß, ſchön blau, innere oder untere Corollenblätter ſehr groß, rundlich, ſehr ſtumpf, fein gekerbt, faſt flach, ausgebreitet, blau. Balgkapſeln filzig. Vaterland: Sibirien. ♃ Dieſe ſchöne Species blüht im hieſigen Garten im Juli und Auguſt.

20. *Delphinium virescens* Nuttall. Grünlicher Ritterſporn.

Stengel einfach, filzig. Blätter 3—5theilig, faſt fußförmig. Einſchnitte länglich, dreiſpaltig. Blumen grünlich, in wenigblümigen Trauben. Sporen horizontal abſtehend, länger als der Kelch, untere Corollenblätter flach, bartig. Vaterland: Nordamerika, am Miſſuri. 4

b. die untern Corollenblätter geſpalten bartig-behaart.

21. *Delphinium albiflorum* Cand. Weißblümiger Ritterſporn.

Stengel aufrecht. Blätter vieltheilig, die Einſchnitte linienförmig. Blattſtiele an der Baſis ausgebreitet-ſcheidenartig. Blumen weiß, in langen dichten Trauben. Bracteen breit-lanzettförmig, länger als die Blumenſtielchen. Sporen ſtumpf, kürzer als die Kelchblätter. Vaterland: Armenien. 4 Blühzeit: Sommer.

22. *Delphinium ochroleucum* Steven. Ocherfarbiger Ritterſporn.

Stengel aufrecht. Blätter vieltheilig. Einſchnitte ſchmal, faſt fadenförmig, pfriemenſpitzig. Blattſtiele an der Baſis ausgebreitet-ſcheidenartig. Blumen ocherweiß-gelblich, in dichten, faſt ährenſtändigen Trauben. Bracteen linien-lanzettförmig. Sporen geſpitzt, länger als der Kelch. Hierher gehört als Varietät: D. puniceum M. a Bieb. Vaterland: Sibirien. 4 Blühzeit: Sommer.

23. *Delphinium Menziesi* Cand. Menzies Ritterſporn.

Blätter fünftheilig, faſt zottenhaarig. Einſchnitte linienförmig, ganzrandig, auch dreiſpaltig. Blumen in wenigblümigen Trauben. Sporen gerade, faſt ſtumpf. Vaterl. Nordamerika, das weſtliche Caledonien. 4

24. *Delphinium elegans* Cand. Wahrſcheinlich nur eine Varietät von der vorigen oder einer andern Art. ?

25. *Delphinium palmatifidum* Cand.

Blätter fünfſpaltig, an der Baſis faſt keilförmig, unten an den Rippen wenigzottenhaarig. Einſchnitte lanzettförmig, dreiſpaltig oder ganzrandig. Blumentrauben ziemlich äſtig. Balgkapſeln glatt. Iſt nur eine Varietät von D. elatum Linn.? Vaterl. Sibirien. 4 Blühz. Sommer.

26. *Delphinium cuneatum* Steven. Keilblättriger Ritterſporn.

E. hybridum Linn. herb. D. villosum Stev.

Blätter an der Basis keulförmig, 5—7spaltig. Einschnitte fast fiederspaltig, gespitzt. Blumen in schlaffen ästigen glatten Trauben. Sporen gekrümmt. Balgkapseln filzig. Vaterland: das südliche Podolien, an der Wolga. 24

27. *Delphinium dictyocarpon* Cand. (D. laxiflorum Cand.)

Blätter fast herzförmig, 3—7spaltig. Einschnitte länglich, gespitzt, fiederspaltig-eingeschnitten. Blumentrauben ästig, glatt. Balgkapseln netz-aderig, gewimpert. Ist nur eine Varietät von D. elatum Linn. Vaterl. Sibirien. 24 Blühzeit: Sommer.

28. *Delphinium montanum* Cand. Berg-Ritterspurn.

D. elatum Allion. D. hirsutum Roth.

Stengel aufrecht. Blätter ziemlich abgestutzt, fünfspaltig, filzig. Einschnitte dreispaltig, eingeschnitten, an der Basis verdünnt. Blumen blau-violett in langen Trauben, die, wie die Kapseln zottenhaarig sind. Vaterland: Südeuropa, auf Alpen. 24

29. *Delphinium mesoleucum* Link. Enum. 2. p. 80. (D. exaltatum Ait. var.)

Blätter an der Basis ziemlich ausgebreitet. Einschnitte keulförmig, sägerandig-eingeschnitten, wie der Stengel und Blumenstiele filzig. Blumen blau, glatt. Herr Prof. Link unterscheidet diese Art von D. exaltum Ait. durch einen kleinern ausgebreiteten Stengel, der oben wie die Blumenstiele filzig ist, durch fadenförmige Bracteen und durch andere Merkmale. 24 Ist, wie folgende, eine Varietät von D. elatum Linn.

30. *Delphinium speciosum* M. a Bieb. Schöner Ritterspurn.

Stengel aufrecht. Blätter schildförmig, fünflappig, wie die Blumentrauben borstig. Lappen eingeschnitten-gesägt. Ist nur eine Varietät von D. elatum Linn. (s. Lexik. B. 3), wozu auch D. exaltatum Ait. D. intermedium Ait. D. dasicarpum Stev. D. flexuosum M. a Bieb. D. revolutum Desf. D. discolor et triste Fisch. u. A. gehören. Vaterl. Kaukasus. 24 Blühz. Sommer.

31. *Delphinium ciliatum* Stev. (D. flexuosum M. a B.)

Auch diese Art ist nur als eine Varietät von D. elatum Linn. zu betrachten, auch D. scabrifolium et D. Carelo Don. gehören hierher. Vaterland: Kaukasus. 24 Blühzeit Sommer.

32. *Delphinium pauciflorum* Don. Wenigblümiger Ritterſporn

Stengel aufrecht. Blätter vieltheilig, glatt. Einſchnitte linienförmig, geſpitzt. Blumenſtiele lang, entfernt ſtehend. Sporn abgekürzt, obere Corollenblätter geſpalten, untere umgekehrt-eyförmig, mit Nägeln verſehen. Vaterl. Nepaul. 24 Blühz. Sommer.

33. *Delphinium velutinum* Bertol. Zottenhaariger Ritterſporn.

Blätter fünftheilig-vielſpaltig, wie der Stengel zottenhaarig. Einſchnitte linienförmig. Blattſtiele an der Baſis ausgebreitet-ſcheidenartig. Die untern Bracteen länger als die Blumen. (D. fissum Kit.? ſ. 1. Nachtr.) Vaterl. das mittlere Italien. 24 Blühz. Juli. Auguſt.

34. *Delphinium sulcatum* Reichenb. Gefurchter Ritterſporn.

Stengel aufrecht, gerade, ſtraff, gefurcht, behaart. Blumen kleiner als bei voriger, dunkelblau-violett, in dichten langen Trauben. 24

Die Ritterſpornarten empfehlen ſich durch Anſtand und Schönheit ihrer Blumen und dienen daher zur Zierde unſerer Gärten. Man zieht ſie aus Saamen und vermehrt die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Synonymen:

Delphinium alpinum Kit. iſt Delphinium elatum Linn. ſ. Lexic.
Delphinium ambiguum Loisl. ſ. Delphinium pubescens N. 3.
Delphinium Carela Don. ſ. Delphinium ciliatum N. 31.
Delph. chinense Fisch. iſt Delph. grandiflorum var. ſ. Lexic.
Delph. Consolida Gou. ſ. Delph. pubescens N. 3.
Delph. dasycarpon Stev. iſt Delph. elatum Linn. ſ. Lex.
Delph. elatum All. ſ. Delph. montanum N. 28.
Delph. flexuosum M. a B. ſ. Delph. ciliatum N. 31.
Delph. gracile Cand. ſ. Delph. junceum N. 10.
Delph. hirsutum Roth. ſ. Delph. montanum N. 28.
Delph. hirsutum Pers. iſt Delph. hybridum Willd. ſ. Lex.
Delph. hybridum Linn. ſ. Delph. cuneatum N. 26.
Delph. laxiflorum Cand. ſ. Delph. dictyocarpon N. 27.
Delph. peregrinum Lam. ſ. Delph. cardiopetalum N. 9.
Delph. peregrinum Delil. ſ. Delph. nanum N. 11.

Delph. peregrinum Linn. ſ. Delph. junceum N. 10.
Delph. puniceum M. B. ſ. Delph. ochroleucum N. 22.
Delph. revolutum Desf. ſ. Delph. speciosum N. 30.
Delph. scabrifolium Don. ſ. Delph. ciliatum N. 31.
Delph. segetum Cand. iſt Delph. Consolida ſ. Lexic.

Dematium Pers. Fung.

Eine Schwammgattung, die 4 Arten enthält, nämlich: D. rupestre Link. D. fimbriatum, Penicillus und Smilacis Schweinitz.

Demetria glutinosa Lag. iſt Grindelia glutinosa Willd.
Demetria spathulata Lag. iſt Grindelia inuloides Willd.
Demidovia polyphylla Hoffm. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 638. iſt Paris incompleta M. a Bieb.

Dendrobium Swartz. Baumwuchrer.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 638.

Kelch Sw. (Corolle Willd.) fünfblättrig, aufrecht-abſtehend, die beiden äußeren ſeitenſtändigen Blätter hinten faſt ſporuförmig, verlängert. Lippe durch ein Gelenk mit einem ſchmalen Fortſatz zuſammenhängend. Anthere gipfelſtändig. Vier Pollenmaſſen.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

† Pedunculis solitariis vel geminatis. Blumenſtiele einzeln oder zu 2 den Blättern gegenüber oder gipfelſtändig.

Hierher gehören die im 1. Nachtr. aufgeführten Arten: Dendrobium anceps, biflorum Swartz. D. moschatum Sw, Don. und folgende.

1. *Dendrobium cucullatum* R. Brown. Kappenlippiger Baumwuchrer.

Stengel gelenkig. Blätter wechſelsweiſe ſtehend, länglich, langgeſpitzt. Blumenſtiele zweiblümig. Blumenblätter abſtehend. Lippe kappenförmig, faſt dreilappig, ſägerandig. Vaterland: Oſtindien. 4

†† Floribus racemosis lateralibus. Blumen in ſeitenſtändigen Trauben.

Hierher gehören die im 1. Nachtrage beſchriebenen Arten: D. crispatum, javanicum, linguiforme Swartz und folgende:

2. *Dendrobium Calceolaria* Hooker exot. fl. t. 184.

Stengel aufrecht. Blätter zweireihig, linienförmig, fleiſchig. Blumen in ſeitenſtändigen Trauben. Blumenblätter ellip-

elliptisch, wellenrandig, netzaderig. Lippe kappen-schuhförmig. Vaterl. Ostindien. 4

3. *Dendrobium demissum* Don. Niedriger Baumwuchrer.

Die Stengel stehen dicht beisammen und bilden Rasen. Blätter lanzettförmig, gespitzt. Trauben wenigblümig. Lippe zungenförmig, stumpf, flach, ganzrandig. Vaterl. Nepaul. 4

4. *Dendrobium denudans* Don.

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig, welkend-hinfällig. Blattscheiden groß, häutig. Blumen in vielblümigen Trauben. Lippe herzförmig, gespitzt, eingeschnitten-gesägt, an der Spitze zurückgekrümmt, oben mit zwei Lamellen versehen. Vaterland: wie vorige. 4

5. *Dendrobium teretifolium* R. Br. Rund-fadenblättriger Baumwuchrer.

Stengel kriechend, wurzelnd. Blätter walzenrund-fadenförmig. Blumenblätter wie die Lippe linien-lanzettförmig, langgespitzt. Lippe mit 3 Kielen versehen, der mittlere Lappen wellenrandig-gekräuselt. Vaterl. Neuholland. 4

6. *Dendrobium rigidum* R. Br. Steifer Baumwuchrer.

Stengel kriechend, länglich-lanzettförmig, gespitzt. Trauben wenig, so lang als die Blätter. Lippe länglich, stumpf. Vaterl. wie vorige. 4

7. *Dendrobium undulatum* R. Br. Wellenblättriger Baumwuchrer.

Blätter zweireihig oval-länglich, ausgekerbt. Trauben sehr lang, den Blättern gegenüber stehend. Blumenblätter länglich, wellenrandig. Lippe fünfkielig, der mittlere Lappen länglich, wellenrandig. Vaterl. wie vorige. 4

††† Floribus racemosis terminalibus. Blumen in gipfelständigen Trauben.

Dendrobium speciosum et crumenatum Swartz gehören hierher, s. 1. Nachtr. B. 2 und folgende.

8. *Dendrobium aemulum* R. Br.

Stengel aufrecht, an der Spitze mit oval-länglichen Blättern besetzt. Blumentrauben gipfelständig. Lippe an der Basis dreikielig, der mittlere Lappen halb-eyförmig, spitzlich. Vaterl. Neuholland. 4

9. *Dendrobium canaliculatum* R. Br. Rinnenblättriger Baumwuchrer.

Stengel knollig-zwiebelförmig, an der Spitze mit 3—4 Blättern besetzt. Diese sind halbwalzenrund, rinnenförmig, ge-

spitzt, fleischig. Trauben vielblümig, gipfelständig. Lippe dreilappig, der mittlere Lappen gerundet, mit drei Lamellen versehen. Vaterl. Neuholland. 4

10. *Dendrobium Pierardi* Roxb.

Stengel gelenkig, wurzelnd. Blätter ey-lanzettförmig. Blumentrauben gestielt, gipfelständig, meist nur zweiblümig. Lippe umgekehrt-eyförmig, ungetheilt, gewimpert. Vaterland: Bengalen. 4

11. *Dendrobium fimbriatum* Hooker exot. fl. Gefranzter Baumwuchrer.

Stengel knotig. Blätter lanzettförmig, gerippt. Blumentrauben gipfelständig, schlaff. Lippe kreisrund, eingeschnitten, sägeartig-gefranzt. Vaterl. Ostindien. 4

12. *Dendrobium parviflorum* Don. Kleinblümiger Baumwuchrer.

Stengel kurz. Blätter lanzettförmig, gespitzt. Blumentrauben ährenförmig, vielblümig. Lippe länglich, stumpf, ausgehöhlt, gekerbt, an der Basis undeutlich sackförmig, fast so lang als die Blumenblätter. Vaterl. Nepaul. 4

13. *Dendrobium pusillum* Don. Kleiner Baumwuchrer.

Stengel kurz. Blätter lanzettförmig, ausgekerbt. Blumentrauben gipfelständig, meist fünfblümig. Die äußern Blumenblätter an der Basis sackförmig. Lippe eyförmig, mucronenspitzig, eingeschnitten-sägezähnig, welleurandig. Vaterland: Nepaul. 4

14. *Dendrobium peruvianum* Dietr. Peruvianischer Baumwuchrer.

C. pusillum Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. 1. p. 286. f. 1. Nachtr. B. 10, S. 117.

Stengel einblättrig. Das Blatt elliptisch, spitzlich. Blumenstiele gipfelständig, einzeln oder zu 3, 1—2blümig. Die äußeren Blumenblätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt-fadenförmig. Vaterland: Peru, auf Baumstämmen. 4 Blühzeit: Julius.

Die folgenden von Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 1. angeführten Arten habe ich schon im ersten Nachtr. B. 10, Anhang, S. 117 bis 123 genau und ausführlich beschrieben.

15. *Dendrobium acuminatum* H. et B. Langgespitzter Baumwuchrer.

16. *Dendrobium elegans* Kunth. J. c. Zierlicher Baumwuchrer.

17. *Dendrobium aggregatum* Kunth. J. c.

†††† Acaules; Scapigera. Stengellose; Schaftartige.

18. *Dendrobium maculatum* Kunth. Gefleckter Baumwuchrer.

19. *Dendrobium grandiflorum* Kunth. J. c. Großblumiger Baumwuchrer.

20. *Dendrobium floribundum* Don. Vielblümiger Baumwuchrer.

Blätter linienförmig, gerippt, sehr fein gezähnelt. Schaft aufrecht, schuppig, vielblümig. Blumenblätter länglich, stumpf, an der Basis sackförmig. Lippe oval, stumpf, flach, bartig, gezähnelt. Vaterl. Nepaul. 24 Blühz. Sommer.

Kultur: Die Arten dieser Gattung behandelt man in unsern Gewächshäusern auf dieselbe Art und Weise, wie ich im ersten Nachtr. B. 2, S. 551 gelehrt habe.

Einige von Swartz aufgestellte Dendrobia, die ich im Nachtr. unter Dendrobium beschrieben habe, hat man später zu andern Gattungen gezogen, wie aus folgender Liste deutlich hervorgeht.

Synonymen:

Dendrobium alpestre Sw. s. 1. Nachtr. ist Stelis pusilla Kunth.

Dendr. arachnites Thouars. ist Aeranthus arachnites Lindl.

Dendr. Barringtoniae Sw. s. Nachtr. ist Colax Barringtoniae Lindl.

Dendr. cultriforme Thouars ist Polystachya cultrif. Hook.

Dendr. fusiforme Thouars ist Polystachya fusiformis Lindl.

Dendr. gramirifolium Willd. s. Nachtr. ist Octomeria graminifolia R. Br.

Dendr. Harrisoniae Hook. s. Nachtr. ist Colax Harrisoniae Lindl.

Dendr. Lanceolum Sw. s. Nachtr. ist Pleurothalis Lanceola Spr.

Dendr. latifolium Kunth. s. Cymbidium latifol. N. 14.

Dendr. laxum Sw. s. Nachtr. ist Stelis alba Kunth.

Dendr. longifolium Kunth. ist Xylobium longifolium Lindl.

Dendr. palmifolium Sw. ſ. Nachtr. iſt Colax palmifolius Lindl.

Dendr. punctatum Sw. ſ. Dipodium punctatum.

Dendr. pusillum Kunth. ſ. Dendr. peruvianum N. 14.

Dendr. racemiflorum Sw. ſ. Nachtr. iſt Pleurothallis racemifl. Lindl.

Dendr. reptans Sw. ſ. Nachtr. iſt Polbophyllum nutans Thouars.

Dendr. ruscifolium Sw. ſ. Nachtr. iſt Pleurothallis ruscifolia R. Br.

Dendr. squalens Bot. Reg. iſt Xylobium squalens Lindl.

Dendr. testiculatum Sw. ſ. Nachtr. iſt Cypelion Spr.

Dendr. utricularioides Sw. ſ. Nachtr. iſt Cypelion Spr.

Denekia Thunb. Denekia.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 653.

Blühendecke (Kelch) eyförmig, dachziegelſchuppig. Fruchtboden nackt. Randblümchen zweilippig. Saamen nackt, ohne Krone.

Syngenesia. (Familie Compositae.)

Dieſe Gattung hat Thunberg beſtimmt und ſie einem Botaniker, Herrn Denek zu Ehren Denekia genannt.

1. *Denekia glutinosa* Dietr. Klebrige Denekia.

Selloa glutinosa Spr. Syst. Veg. 111. p. 496.

Stengel ſtrauchig, äſtig. Blätter wechſelnd, linienlanzettförmig, ganzrandig, gerippt, klebrig. Blumen in doldentraubige Riſpen geſammelt. Kelche klebrig. Vaterl. Braſilien. ♄

Dentaria Linn. Zahnwurz.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 654.

Kelchblätter aufrecht. Corolle vierblättrig. Schote zuſammengedrückt, lanzettförmig, mit dem bleibenden Griffel gekrönt, die Klappen flach, zur Zeit der Reife elaſtiſch aufſpringend, zurückrollend.

Tetradynamia Siliquosa (Familie der Kreuzblumen.)

† Stengelblätter wechſelnd ſtehend, gefiedert.

1. *Dentaria quinquefolia* M. a Bieb. (D. caucasica Willd. herb.)

Stengel krautartig. Blätter gefiedert, fünfzählig. Blättchen alle lanzettförmig, ſtumpf, ſägerandig. Blumen in Doldentrauben. Staubfäden abgekürzt. Vaterl. Taurien, Kaukaſus. 2

2. *Dentaria hispanica* Bess. (Hypanis citerior fl. Bug.)
Blätter kreuzend gefiedert, in den Winkeln zwiebelartige Knollen tragend. Blättchen lanzettförmig, ungleich, gezähnt. Vaterl. Beſſarabien. 4

†† Stengelblätter wechſelnd, dreizähnig, gefingert.

3. *Dentaria maxima* Nuttall. Große Zahnwurz.
Stengel krautartig, aufrecht. Blätter dreizählig, in den Winkeln nackt, d. h. ohne Drüſen. Blättchen oval eingeſchnitten ſpitzig gezähnt, die ſeitenſtändigen faſt lappig. Blumen traubenſtändig, röthlich. Vaterl. Nordamerika. 4

4. *Dentaria heterophylla* Nuttall. Verſchiedenblättrige Zahnwurz.
Blätter zu 2 ſtehend, oder einzeln, geſtielt, dreizählig. Blättchen linien-lanzettförmig, ganzrandig, gewimpert. Blumen roth traubenſtändig. Vaterl. Penſylvanien.

5. *Dentaria tenella* Pursh. Zarte Zahnwurz.
Blätter zu 2 ſtehend, ſtiellos, dreizählig. Blättchen zart, elliptiſch-lanzettförmig, ganzrandig. Blumen purpurroth, traubenſtändig. Vaterl. Nordamerika.

6. *Dentaria digitata* Lam. (D. pentaphyllos Linn. β. V. Cardamine pentaphylla R. Br.)
Stengel knieartig gebogen. Blätter gefingert-handförmig. Blättchen lanzettförmig, ſägerandig, gewimpert. Blumen roth, in Doldentrauben. Vaterl. das mittlere Europa.

††† Blätter quirlförmig ſtehend.

Hierher gehören die im Lexikon abgehandelten Arten: Dentaria enneaphylla Linn. D. glandulosa Kitaib. D. laciniata Mühlenb. D. polyphylla Kitaib. ſ. 1. Nachtr.
Kultur: ſ. Lexik. B. 3, S. 588.

Synonymen:

Dentaria caucasica Willd. ſ. Dentaria quinquefolia N. 1.
Dentaria concatenata Michx. iſt Dentaria laciniata Lex.
Dentaria heptaphyllos C. Bauh. iſt Dentaria pinnata Lex.
Dentaria trifida Lam. iſt Dentaria tenuifolia 1. Nachtr.

Dentella Forst. ſ. Lexik. B. 3, S. 588. Zahnblume.
Kelch fünftheilig. Einſchnitte pfriemenſpitzig. Corolle röhrig, trichterförmig, die Einſchnitte des Randes dreizähnig. Staubfäden 5, eingeſchloſſen. Narbe dreiſpaltig. Kapſel kugelig, zeifächerig, vielſaamig.
Pentandria Monogynia (Familie der Rubiaceen.)

1. *Dentella repens* Forst. ſ. Lexik. B. 3.

Ueber dieſe Art hat Dr. Schlechtend. in Linnea B. 4, Heft 2, S. 150, eine ausführliche und berichtigende Abhandlung geliefert.

2. *Dentella erecta* Roth. nov. plant. spec. p. 140. Siehe die Bemerkung in Linnea B. 4, Heft 2, S. 151.

Dieſe Pflanze hat einen aufrechten knieartig gebogenen Stengel, der behaart iſt. Blätter wechſelnd, faſt ſtiellos, lanzettförmig, faſt gezähnelt, wellenrandig. Blumen geſtielt.

Dentidia Lour. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 655 hat Spreugel zu Plectranthus gezogen.

Depacea Fries iſt Leptostroma.

Dermodium Link et Nees iſt Licea Schrad.

Dermosporium Link iſt Epicoccum Link.

Deschampsia brevifolia R. Br. iſt Aira arctica Spr.

Desfontainia Ruiz et Pavon Fl. peruv. Desfontainia. Cal. quinquepartitus. Corolla campanulata, limbo 5dentato. Antherae extus dehiscentes. Bacca 5locularis.

Kelch fünftheilig, bleibend. Einſchnitte lanzettförmig, aufrecht. Corolle glockenförmig, der Rand fünfſpaltig. Fünf Staubfäden mit lanzettförmigen, geſpitzten Antheren, die ſeitlich aufſpringen. Ein Griffel. Beere fünffächerig, vielſaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Solaneen.)

Dieſe Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Renatus Desfontaines, Profeſſor der Botanik zu Paris. Dieſer berühmte Naturforſcher machte im Jahr 1783 eine Reiſe in das nördliche Afrika, wo er ſich bis 1805 aufhielt, und daſelbſt viele neue Pflanzen entdeckte, beſtimmte und dann in der Flora atlantica Vol. 1—2. Paris 1800 bekannt gemacht hat. Auch der bot. Garten zu Eiſenach erhielt viele Saamen von neuen Pflanzen, welche Desfontaines in der Barbarei ſammelte.

1. *Desfontainia spinosa* R. et Pav. fl. peruv. 2. t. 186. Dornige Desfontainia.

Linkia peruviana Persoon Synops. 1. p. 219.

Ein kleiner Baum oder Strauch, 8—12 Fuß hoch, der äſtig iſt und deſſen Aeſte faſt knotig ſind. Blättchen gegenüber ſtehend, geſtielt, faſt lederartig, eyförmig, gezähnt-dornig, 3—4 Zoll lang. Blumenſtiele winkelſtändig, einblümig, länger als die Blattſtiele. Kelchzähne zottenhaarig. Corolle ſcharlachroth, 1 Zoll lang. Beere weiß, ſo groß wie eine Pflaume. Vaterl. Peru, in Hainen. ♄

2. *Desfontainia splendens* Humb. et Bonpl. pl. aequin. 1. p. 157. t. 45.

Linkia splendens Poir. Encyclop. Suppl. 3. p. 449.

Ein unbewaffneter Strauch, deſſen Aeſte und Blätter einander gegenüber ſtehen. Blätter länglich-eyförmig, gezähnt-dornig, glatt, lederartig, glänzend. Blumenſtiele einzeln winkel- und gipfelſtändig. Kelchzähne glatt. Corolle und Beere wie bei voriger, von der ſie durch einen niedrigern Wuchs, durch kleinere Blätter und durch glatte Kelchzähne zu unterſcheiden iſt.

Beide Arten kommen aus Peru und werden in einem warmen Hauſe oder Tepidarium überwintert. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Desmanthus Willd. (Mimosa Linn.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 656.

Blumen polygamiſch. ☿ Kelch glockenförmig, fünfzähnig. Corolle fünfblättrig oder fünftheilig. Zehn Staubfäden, ein Griffel. Hülſe einfächerig, zweiklappig. Die geſchlechtsloſen Blumen haben einen fünfzähnigen Kelch und zehn unfruchtbare und ausgebreitete Staubfäden ohne Stempel.

Willd. spec. pl. Polygamia Monoecia. (Familie der Hülſenpflanzen.)

Die Arten, welche dieſer Gattung angehören, habe ich im 1. Nachtr. aufgeführt und beſchrieben, hier nur folgende:

1. *Desmanthus leptophyllus* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. VI. p. 261.

Stengel ſtaudenſtrauchig, unbewaffnet. Blätter doppelt gefiedert, mit 6—7 Paar Fiedern; jede Fieder beſteht aus 16—28 Blättchenpaaren. Blättchen linienförmig, geſpitzt, gewimpert. Blattſtiele an der Baſis drüſig. Blumenkopfchen wenigblümig. Hülſen lang, linienförmig. Vaterl. Cumana. ♄ Blühz. September.

Nutzen und Kultur ſ. 1. Nachtr. B. 2, S. 663. Lexik. B. 6, S. 201 und 209.

Desmarestia Lamouroux iſt Sporochnus Ag.

Desmatodon Bridel iſt Trichostomum curtum Spr.

Desmia Lyngb. iſt Sporochnus Ag. et Sphaerococcus Ag.

Desmidium Swartzii Ag. Syst. iſt Diatoma Swartzii Ag.

Desmochaeta Candolle (Achyranthes Linn. Retz. Roth.)

Cal. 5partitus tribracteatus, bracteis tribus et fas-

ciculis setarum interpositis suffultus. Filamenta in urceolum edentulum coalita. Stigma capitatum. Utriculus 1spermus Spr.

Blumen in Büscheln. Kelch fünftheilig, bleibend, von drei Bracteen und hakenförmigen Borsten unterstützt. Fünf Staubfäden in eine krugförmige Röhre verwachsen. Ein Griffel mit kopfförmiger Narbe. Schlauchfrucht einsamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Chenopodeen.)

1. *Desmochaeta achyranthoides* Kunth. Sprenblumenartige Desmochäta.

Stengel krautartig, gestreckt, filzig, purpurroth. Blätter länglich, sehr lang gespitzt, behaart. Blumen in einzelnen gipfelständigen Aehren. Bracteen zu drei. Borsten glatt, länger als der Kelch. Vaterl. Neugranada. 24 Blühz. April.

2. *Desmochaeta densiflora* Kunth. Dichtblümige Desmochäta.

Diese Art hat Sprengel als Varietät zur vorigen gezogen, aber Kunth (Synops. 2, p. 13) unterscheidet sie durch glatte Aeste, durch kleinere gespitzte (nicht langgespitzte) eyförmige nur wenig behaarte Blätter, durch dichte Aehren, die zottenhaarig sind, endlich durch kleinere Blumen und Früchte. Vaterl., Dauer und Blühzeit wie vorhergehende.

3. *Desmochaeta micrantha* Cand. (Achyranthes prostrata β. Lam.)

Stengel staudenstrauchig, aufrecht. Blätter gegenüber stehend, eyförmig, filzig. Aehren einzeln dünn. Blütheubüschel entfernt, abstehend, dann zurückgeschlagen. Borsten sehr kurz, blaßgelb. Vaterl. Ostindien. 24 ?

4. *Desmochaeta atropurpurea* Cand. ist Achyranthes lappacea Linn. s. Lexik. B. 1, S. 83. N. 4.

5. *Desmochaeta flavescens* ist Achyranthes patula Linn. s. Lexik. B. 1.

Stengel krautartig, ästig, ausgebreitet. Sprengel hat auch Achyranthes echinata Retz und A. styracifolia Lam. hierher gezogen.

6. *Desmochaeta prostrata* Cand. ist Achyranthes prostrata Linn. s. Lexik.

7. *Desmochaeta tomentosa* Spr. Filzige Desmochäta. (Achyranthes tomentosa Roth.)

Stengel aufrecht, rostfarbig-filzig. Blätter eyförmig, mucronenspitzig, seidenhaarig-filzig. Blumen in unterbrochenen

Aehren, wollig, geknault. Borsten rostfarbig, verlängert. Wächst in Ostindien.

Desmodium Candolle hat Sprengel (Syst. Veg.) zu Hedysarum gezogen.

Desmoncus Martius Gen. et Spec. Palmarm. Desmoncus-Palme.

Scheide doppelt. Blumen stiellos. ♂ Kelch dreispaltig. Corolle dreiblättrig. Sechs Staubfäden ♀ Kelch und Corolle krugförmig. Narben aufsitzend. Steinfrucht einsaamig, die Schaale mit drei vertical-sternförmigen Löchern versehen.

Monoecia Hexandria (Familie der Palmen.)

1. *Desmoncus polyacanthus* Mart.

Laub (Wedel) an der Spitze geschwänzt. Die Stiele wie die Blumenscheiden rückwärts stachlich. Die Corolle der weiblichen Blüthe sechszähnig. Vaterl. Brasilien. ♄

2. *Desmoncus orthacanthus* Mart.

Laubstiele mit geraden verlängerten Dornen besetzt. Blättchen lanzettförmig, fein rankenartig gespitzt. Blumenscheide unbewehrt. Corolle der weiblichen Blüthe dreizähnig. Vaterl. Brasilien. ♄

Beide Arten kommen aus Brasilien und werden in unsern Gärten in Hinsicht auf Standort, Boden und Fortpflanzung wie andere tropische Palmen behandelt.

Desmos Lour. ist Unona discolor Vahl. et cochinchinensis Cand.

Desvauxia R. Brown s. Centrolepis 2. Nachtr.

Deyeuxia Clarion. Beauv. Humb.

Spiculae biflorae. Glumae duae, subaequales. Flos hermaphroditus: Paleae duae; inferior dorso aristata. Stamina 3. Styli 2. Stigmata penicelliformia. Caryopsis libera. Flos sterilis aristiformis, plumosis Kunth Synops. 1. p. 208.

Aehrchen zweiblümig und bilden Rispen. Kelch zweiklappig, größer als die Corolle, an der Basis behaart, auf dem Rücken mit einer großen Granne versehen. Ein unfruchtbares grannenförmiges Blümchen.

Triandria Digynia (Familie der Gräser.)

1. *Deyeuxia coarctata* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov Gen. et Sp. 1. p. 143.

Die Blätter des Halms eingerollt, glatt. Rispe einfach, zusammengezogen. Kelche glattlich. Corollenklappen ungleich,

untere vierzähnig, das unfruchtbare Blümchen sehr kurz. Vaterl. Neugranada, an Bergen. 24 Blüht daselbst im December.

2. *Deyeuxia toluccensis* Kunth. J. c. 1. p. 143.
Blätter eingerollt-borstenförmig, scharf. Rispe ästig, fast quirlförmig, einseitig. Kelch glatt. Corollenklappen ungleich, untere vier-, obere dreizähnig. Granne gelenkig, das unfruchtbare Blümchen doppelt kürzer als die Corollenklappen. Vaterl. Mexiko, bei Tolucca. 24 Blühz. September.

3. *Deyeuxia juncifórmis* Kunth. J. c. 1. p. 144.
Blätter wie bei voriger. Rispe ästig, quirlförmig, ausgebreitet-weitschweifig, nicht einseitig. Kelchklappen auf dem Rücken gewimpert-borstig. Corollenklappen ungleich, untere vier-, obere zweizähnig. Vaterl. wie vorige. 24 Blühzeit: September.

4. *Deyeuxia rigida* Kunth. J. c.
Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden N. 3 bloß durch einen glatten Halm, durch eine zusammengezogene Rispe, und durch die unfruchtbaren federig-wolligen Blümchen; D. recta Kunth durch einen scharfen Halm, durch eine gerade straffe Rispe, durch gefärbte Kelchklappen, die auf dem Rücken scharf sind, und durch filzige unfruchtbare Blümchen. Vaterl. Quito. 24 Blühzeit: Mai.

5. *Deyeuxia planifolia* Kunth. J. c. 1. p. 145. (D. flavescens Clar.)
Blätter flach, scharf. Rispe ästig, quirlförmig fast einseitig, überhängend. Kelchklappen auf dem Rücken gewimpert-scharf. Corollenklappen ungleich, zweizähnig. Granne verlängert. Vaterl. Peru, auf Alpen. 24 Blühz. August.

6. *Deyeuxia eriantha* Kunth. J. c. 1. p. 145.
Blätter eingerollt-borstig, scharflich. Rispe ästig, schlaff, fast einseitig, überhängend, die Aeste gepaart. Kelche scharf. Corollenklappen fast gleich, an der Basis mit sehr langen Haaren besetzt, obere Klappen zweizähnig, untere gespitzt, die unfruchtbaren Blümchen doppelt kürzer als die Corollenklappen. Vaterl. Mexiko. 24 Blühz. Februar.

7. *Deyeuxia ligulata* Kunth. J. c. 1. p. 145.
Blätter rinnig, glatt. Das Blatthäutchen (Züngelchen) sehr lang. Rispe ästig, quirlförmig, zusammengezogen, fast einseitig. Kelche glattlich. Corollenklappen ungleich, doppelt länger als die Kelchlappen, untere vier-, obere zweizähnig. Granne abgekürzt. Vaterl. Quito, an Bergen. 24 Blühz. Jannar.

8. *Deyeuxia effusa* Kunth. J. c. 1. p. 146. t. 46.
Blätter eingerollt-borstig, glatt. Rispe ästig, quirlförmig, ausgebreitet-weitschweifig. Kelche scharf, kaum so lang als die fast gleichen Corollenklappen, davon die untern drei-, die obern zweizähnig sind. Das unfruchtbare Blümchen so lang als die Corollenklappen. Vaterl. Quito. 24 Blühz. Sommer.

9. *Deyeuxia stricta* Kunth. J. c. p. 146.
Diese Art unterscheidet sich von der vorigen bloß durch scharfe Blattscheiden und Blätter, durch ein längeres Blatthäutchen, auch durch große Aehrchen und ist daher nur als eine Varietät zu betrachten.

10. *Deyeuxia japonica* Spr. (Pleuroplitis Langsdorffii Trin.)
Blätter sehr breit-lanzettförmig. Rispe ästig, ährenförmig, zusammengezogen-dicht. Kelche scharf. Corollenklappen fast gleich, unbegrannt, ungetheilt. Die unfruchtbaren Blümchen nackt.

11. *Deyeuxia montevidensis* Spr.
Blätter flach, glatt. Rispe ausgebreitet-weitschweifig. Aeste traubig. Kelchklappen kürzer als die Corollenklappen, mit Wolle bekleidet. Granne lang, gegliedert. Vaterland: Rio Grande. 24 ?

12. *Deyeuxia avenacea* Spr. (Anispogon avenacea R. Brown.)
Blätter eingekerbt. Blatthäutchen gefranzt. Rispe ausgebreitet, überhängend. Kelche sehr lang. Corollenklappen abwechselnd dreigrannig, die mittlere Granne gedreht, sehr lang. Das unfruchtbare Blümchen gegliedert, kürzer als die Kelchklappen. Vaterl. Neuholland.

13. *Deyeuxia triflora* Kunth. (Avena deyeuxioides Humb.)
Blätter scharf. Rispe ausgebreitet. Aeste quirlförmig stehend. Kelche dreiblümig. Corollenklappen an der Spitze dreizähnig. Vaterl. Mexiko. 24

14. *Deyeuxia spicata* Spr.
Blätter linienförmig, glatt. Aehren mit Scheiden versehen, gebogen. Kelche fast begrannt, das unfruchtbare Blümchen federartig, lang, gegliedert. Vaterl. Monte Video.

15. *Deyeuxia poaeformis* Kunth. J. c.
Blätter flach, inwendig am Rande scharf. Rispe ästig, quirlförmig, einseitig. Kelche auf dem Rücken scharfborstig.

Corollenklappen faſt gleich, geſpitzt, die äußere unter der Spitze mit einer kurzen Granne verſehen. Vaterl. Mexico. 4 Blühz. September.

Kultur: Dieſe Gräſer zieht man aus Saamen in warmen Beeten und vermehrt noch außerdem die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Dialesta Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. IV. p. 45. Dialeſta.

Involucrum oligophyllum, imbricatum, biflorum. Receptaculum nudum. Fiosculi tubulosi, hermaphroditi. Akenia hinc convexa, inde plana, striata, paleis duabus membranaceis coronata Kunth. Synops. 2. p. 375.

Blüthendecke (Kelch) cylindriſch, ziegelſchuppig, 2blümig. Fruchtboden nackt. Blümchen röhrig. Schaalſaamen an der Spitze gezähnelt, mit zwei häutigen Spreublättchen gekrönt.

Syngenesia. (Familie der Compositae.)

1. *Dialesta discolor* Kunth. J. c. IV. p. 45. t. 320. Zweifarbige Dialeſta.

Ein Baum oder Strauch, deſſen Aeſte und Blätter zerſtreut ſtehen. Aeſte walzenrund, braun-filzig. Blätter geſtielt, länglich-lanzettförmig, ganzrandig, geadert, oben glatt grün, unten mit zartem gelblich-braunem Filze dicht bekleidet, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, 12—14 Linien breit. Stiele vierkantig, braunlich-filzig. Blumen klein, einzeln, geſtielt; ſie bilden gipfelſtändige, reiche, ſehr äſtige Doldentrauben, deren Aeſte auch braun-filzig ſind. Kelch walzenrund, ziegelſchuppig, zweiblümig, die Schuppen keilförmig, geſpitzt, trocken häutig, glänzend. Blümchen röhrig, fünfſpaltig, auf einem ſehr kleinen nackten Boden ſtehend. Saame länglich, geſtreift, mit zwei linien-fadenförmigen Spreublättchen gekrönt, die länger als der Saame ſind.

Die Dialesta discolor gleicht ſehr der Odontoloma acuminata Kunth, unterſcheidet ſich aber durch geſtielte Blumen und durch zweiblümige Kelche. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühzeit: Juli. Kultur: Standort im warmen Hauſe, Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Dialium indum Linn. ſ. Lexik. B. 3. S. 591.

Dialium divaricatum Vahl. habe ich nach Willd. unter Aruna aufgeführt, aber ſie gehört hieher.

Dialium guineense Willd. ſ. Lexik. B. 3. iſt Codarium nitidum. Vahl.

Diamorpha pusilla et Tillaea corymbosa Nuttall ist Sedum pusillum Michaux. s. 1. Nachtr. B. 8. S. 17.

Diamphora bicolor Mart. s. Didymocrater bicolor.

Dianella Lam. Dianella.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 664.

Corolle sechstheilig, abfallend. Sechs eingekrümmte Staubfäden, die an der Spitze verdickt und bartig sind. Antheren linienförmig, an ihrer Basis ansitzend. Beere kugelig, vielsaamig. Saame schwarz, glänzend.

Hexandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

1. *Dianella nemorosa* Lam. Diese Art habe ich im Lexik. B. 3. unter Dracena ensifolia Linn. aufgeführt. Sie kann daselbst gestrichen werden. Blätter gipfelständig, linienlanzettförmig, glatt, glänzend, scharfrandig, am Kiel glatt, 12 bis 18 Zoll lang, 6—10 Linien breit, unten zusammenliegend, scheidenartig, sich umfassend, zweireihig. Blumen traubenrispenständig, braun oder grünlich. Vaterl. Ostindien. ♃ (Abbild. Jacq. Schoenb. t. 94. Bot. Mag. 1404.)

2. *Dianella coerulea* Sims. (s. 1. Nachtr. B. 2. S. 664.)

Stengel ästig, sprossend, dünn, knotig, im hiesigen Garten 3—5 Fuß hoch. Blätter wie bei voriger, aber schmäler und sowohl am Kiel als am Rande scharf sägeartig gezähnelt. Uebrigens wie im ersten Nachtr. Vaterl. Neuholland. ♃ ♄ (Abbild. Bot. Mag. 505.)

3. *Dianella longifolia* R. Br. Langblättrige Dianella.

Blätter lang, linienförmig, am Rande und Kiel glatt. Blumen traubenrispenständig, blau, ausgebreitet. Vaterland: Neuholland. ♃. (Abbild. Bot. Reg. 734.)

4. *Dianella revoluta* R. Br. (D. strumosa Lindl. Ker. Bot. Reg. 751.)

Blätter linienlanzettförmig, am Rande und Kiel glatt. Blumen blau, in zusammengesetzten schlaffen Rispen, überhängend. Corollenblätter zurückgeschlagen, abwechselnd mit dunkeln Streifen versehen. Staubfäden an der Spitze, unter Anheftung der Anthere knotig aufgetrieben-kropfig, orangengelb. Vaterl. Neuholland. ♃ Blühz. Sommer.

5. *Dianella congesta* R. Br. Gedrängtblüthige Dianella.

Blätter schwerdtförmig, am Kiel scharf. Blumen abwechselnd, gehäuft. Vaterl. Neuholland. ♃

6. *Dianella laevis* R. Br. Glatte Dianella.

Blätter schwerdtförmig, durchaus glatt. Rispe einfach, Blumenstiele traubig. Vaterl. Neuholland. 4

7. *Dianella rara* R. Br. Blätter linienförmig, durchaus glatt. Rispe weitschweifig-ausgebreitet, Aeste straff. Blumenstielchen straff, traubig, länger als die Blumen. Vaterl. Neuholland. 4

8. *Dianella dubia* Kunth. Synops. pl. 1. p. 277. Zweifelhafte Dianella.

Wurzel ästig faserig. Stengelblätter länglich-lanzettförmig, glatt, an der Basis scheidenartig. Blumen blau, rispenständig. Beere blau. Vaterl. Neugranada. 4 Blüht daselbst im Januar.

Diantherae Ruiz et Pav. s. Justicia et Dicliptera.

Dianthus Linn. Nelke. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 669.

Kelch röhrig, fünfzähnig, unten mit Schuppen versehen. Fünf Corollenblätter mit langen Nägeln. Zehn Staubfäden, davon fünf auf dem Blumenboden und fünf auf einem perigynischen Ringe stehen. Zwei Griffel. Kapsel einfächerig, an der Spitze mit Zähnen aufspringend.

Decandria Digynia. Familie der Caryophyllen: Nelkengewächse.)

Die Arten dieser schönen Gattung habe ich im ersten Nachtrage B. 2, S. 669—682. in systematischen Ordnungen aufgeführt, und zwar nach dem Blüthenstande. Hier nur noch folgende, welche daselbst fehlen.

† Floribus aggregatis. Blumen gehäuft.

1. *Dianthus rupicola* Biv. (D. Bisignani Tenor.)

Stengel staudenstrauchig. Blätter linienförmig, graugrün, steif, an der Basis verbunden. Blumen fast gehäuft, mit Bracteen versehen. Kelchschuppen feingespitzt, gewimpert, fast angedrückt; sie liegen dachziegelförmig übereinander und bilden vier Reihen. Corollenblätter gezähnt. Vaterland: Sicilien und Calabrien. ♄ 4 Blühz. Sommer.

2. *Dianthus giganteus* Urvill. Riesenförmige Nelke.

Stengel strauchig oder staudenstrauchig. Blätter linienförmig, lang, an der Basis verbunden scheidenartig. Blumen gehäuft-kopfförmig, mit Bracteen versehen. Kelchschuppen zu 4, doppelt kürzer als die Röhre gespitzt. Corollenblätter gekerbt. Vaterl. Südeuropa? ♄

3. *Dianthus pinifolius* Smith. Fichtenblättrige Nelke.
Stengel staudenstrauchig. Blätter schmal fast dreiseitig-borstenspitzig. Blumen gehäuft, kopfförmig, mit Bracteen versehen, die Bracteen umgekehrt herzförmig, begrannt, die Granne so lang als der Blumenkopf. Kelchschuppen grannenspitzig, so lang als die Röhre. Vaterland: Thracien. ♄ 24 Blühz. Sommer.

4. *Dianthus Fischeri* Spr. Dr. Fischers Nelke.
Stengel krautartig. Blätter lanzettförmig, sägeartig gezähnelt. Blumen gehäuft-doldentraubig. Kelchschuppen eyförmig, feinspitzig, aufrecht, kürzer als die gefärbte Röhre. Corollenblätter gezähnt-gefranzt, fast ungebartet. Vaterland: das südliche Rußland.

†† Floribus sparsis.
Blumen zerstreut-stehend. Corollenblätter gekerbt, gezähnt oder vielspaltig geschlitzt.

5. *Dianthus pallidiflorus* Seringe. Blaßblumige Nelke.
D. pallens M. a Bieb. (non Smith.) D. ramosissimus Poir.
Stengel krautartig, sehr ästig, glatt. Aeste lang, einblümig. Blätter pfriemenspitzig, gerade, scharfrandig. Kelchschuppen ey-lanzettförmig, feinspitzig, kürzer als die Röhre. Corollenblätter gekerbt, bartig, blaßroth? Vaterl. Sibirien, an der Wolga.

6. *Dianthus diffusus* Smith. Ausgebreitete Nelke.
Stengel krautartig, ästig, ausgebreitet-weitschweifig, glattlich. Blumen fast doldentraubig. Kelchschuppen mucronenspitzig, doppelt kürzer als die Röhre. Hierher gehört: D. graminifolius Presl. Vaterl. die Insel Cypern.

7. *Dianthus longiflorus* Lam. Langblümige Nelke.
Stengel staudenstrauchig, ästig, vielblümig. Blätter linien-pfriemenförmig, scharfrandig. Kelchröhre oben verdünnt, an der Basis mit lanzettförmigen feinspitzigen Schuppen besetzt, die dreimal kürzer als die Röhre sind. Corollenblätter langnägelig, sägerandig. Hierher gehört: D. lusitanicus Brot. D. inodorus Gaertn. und D. attenuatus Smith. s. Lexik. B. 3. S. 594. D. hirtus Vill.

8. *Dianthus pallens* Smith. Macedonische Nelke.
Stengel rispenförmig, vielblümig. Blätter schlaff, gespitzt. Kelchschuppen eyförmig, langgespitzt, abgekürzt. Corollenblät-

ter eingeschnitten-sägezähnig. Wächst in Kleinasien und Macedonien. 4

9. *Dianthus divaricatus* Urv. Ausgesperrte Nelke.
D. tripunctatus Smith.

Stengel ästig ausgesperrt. Aeste straff, einblümig. Blätter linien-pfriemenförmig, welkend. Kelchschuppen 4, trocken, pfriemenspitzig, ausgebreitet, die Röhre an der Spitze verdünnt. Corollenblätter sägerandig, punktirt. Vaterl. die Inseln Samos, Cypern.

10. *Dianthus pubescens* Smith. Filzige Nelke.

Stengel und Blätter klebrig-filzig, Aeste fast einblümig. Blätter schlaff, gestreift. Kelchröhre gestreift, zottenhaarig. Schüppchen eyförmig - pfriemenspitzig, doppelt kürzer als die Röhre.

11. *Dianthus biflorus* Smith. Zweiblümige Nelke.
D. geminatus Kit. in Lit. D. furcatus Hornem. D. Horneman. Ser.

Stengel aufrecht, straff, wenigblümig, glatt. Blätter lang, linienförmig, scharfrandig, welkend. Blumen zu 2 stehend, fast gestielt. Kelchschuppen lanzettförmig, langgespitzt, abstehend, kürzer als die Röhre. Corollenblätter eingeschnitten-sägezähnig. Vaterl. Ungarn und Kärnthen.

12. *Dianthus suaveolens* Spr. Gutriechende Nelke.

Stengel aufrecht, glatt, 6—8 Zoll hoch. Blätter linienlanzettförmig, graugrün, scharfrandig. Blumen doldentraubig. Kelchschuppen eylanzettförmig, gespitzt, aufrecht, kürzer als die Röhre. Corollenblätter eingeschnitten-vielspaltig, bartig, schön roth gefleckt. (Abbild. Reichenb. hort. bot. t. 135.) 4 Blühz. Sommer.

13. *Dianthus punctatus* Spr. scheint nur eine Varietät von einer längst bekannten Art zu seyn.

††† Caule unifloro.

Stengel einblümig. Corollenblätter gezähnt.

14. *Dianthus strictus* Smith. Straffe Nelke.

Stengel einblümig, straff. Blätter flach, stumpflich. Kelchschuppen zu 4. Corollenblätter ungebartet.

15. *Dianthus gracilis* Smith. Dünnstengeliche Nelke.

Stengel einblümig. Blätter langgespitzt, scharfrandig. Kelchschuppen meist zu 6, mucronenspitzig. Corollenblätter gekerbt, bartig. Vaterl. Athos mons.

16. *Dian-*

16. *Dianthus leucophaeus* Swartz. Stengel einblümig. Blätter eylanzettförmig, an der Basis fünfrippig. Kelchschuppen zu 4. Corollenblätter dreizähnig, ungebartet. Vaterl. Kleinasien. 24

17. *Dianthus multipunctatus* Seringe. Vielpunktirte Nelke.

Stengel lang, straff, meist einblümig. Blätter sehr lang, linienförmig, gespitzt. Kelchschuppen warzig, punktirt, eyförmig, feinspitzig, so lang als die Röhre. Corollenblätter 3 bis 4zähnig, bartig gefleckt.

18. *Dianthus purpureus* Lamarck. Höchst wahrscheinlich nur eine Varietät von einer der vorhergehenden Arten.

19. *Dianthus alpestre* Sternb. (D. siculus Presl.)

Stengel einblümig. Blätter linienförmig. Kelchschuppen eyförmig, feinspitzig, kürzer als die Röhre. Corollenblätter gefranzt. Vaterl. das südliche Deutschland und Sicilien, auf Voralpen.

Ueber Kultur und Benutzung der Nelken, ihre Fortpflanzung und Vermehrung s. 1. Nachtr. B. 2. S. 681.

Synonymen:

Dianthus aciphyllus Sieber. ist Dianthus juniperinus Smith. s. 1. Nachtr. N. 33.
Dianthus aggregatus Poir. ist Dianthus barbatus.
Dianthus arenarius Pall. ist Dianth. squarrosus Nachtr.
Dianthus armerioides Rafin. ist Dianth. Armeria Lexic.
Dianthus asper Willd. ist Dianth. collina 1. Nchtr. N. 6.
Dianthus atrorubens All. ist Dianth. Carthusianorum Lex.
Dianthus attenuatus Smith. s. Dianth. longiflorus N. 7.
Dianthus bicolor Adam. ist Dianth. campestris 1. Nachtrag N. 19.
Dianthus Bisignani Tenor. s. Dianthus rupicola N. 1.
Dianthus bracteatus Willd. ist Dianthus petraeus M. a B. 1. Nachtr. N. 57.
Dianthus Bruchellii Ser. ist Dianthus albens Ait. Lex.
Dianthus capitatus Cand. ist Dianth. atrorubens Lexic.
Dianthus carolinianus ist Dianthus Armeria Linn. Lex.
Dianthus cinnamomeus Sm. ist Dianthus bicolor erster Nachtr. N. 18.
Dianthus contortus Sm. ist Dianthus fimbriatus erster Nachtr. N. 28.
Dianthus corsicus Link. ist Dianthus Caryophyllus var.

Dianthus cretaceus Adam. iſt Dianthus leptapetalus erſter Nachtr. N. 34.
Dianthus diminutus Linn. Lexic. iſt Dianthus prolifer Lexic. 1. Nachtr. N. 12.
Dianthus discolor Smith. iſt Dianthus collinus var. erſter Nachtr. N. 6.
Dianthus diutinus Kit. iſt Dianthus polymorphus erſter Nachtr. N. 11.
Dianthus dubius Hornem. iſt Dianthus arenarius.
Dianthus emarginatus Ser. iſt Dianthus bicolor M. a B. 1. Nachtr. N. 18.
Dianthus filiformis Lam. iſt Dianthus saxifraga Linn.
Dianthus furcatus Hornem. ſ. Dianthus biflorus N. 11.
Dianthus gallicus Cand. iſt Dianthus arenarius Lexic.
Dianthus geminatus Kit. ſ. Dianthus biflorus N. 11.
Dianthus geminiflorus Loisl. iſt Dianthus furcatus erſter Nachtr. N. 29.
Dianthus gracilis Haenk. iſt Dianthus alpinus Lexic.
Dianthus glaucus Linn. var. iſt Dianthus deltoides Lex.
Dianthus gramihifolius Presl. ſ. Dianth. diffusus N. 6.
Dianthus grandiflorus Poir. iſt Dianthus Caryophyllus var. ſ. Lexic.
Dianthus hirtus Vill. ſ. Dianthus longiflorus N. 7.
Dianthus hispanicus Asso. iſt Dianthus pungens ſ. Lex.
Dianthus hortensis Schrad. iſt Dianthus plumarius ſ. Lex.
Dianthus ibericus Willd. iſt Dianthus caucasicus erſter Nachtr. N. 21.
Dianthus incurvus Thunb. ſ. Dianthus albens Lexic.
Dianthus inodorus Gaertn. ſ. Dianthus longiflorus N. 7.
Dianthus latifolius Willd. ſ. Nachtr. iſt Dianthus barbatus var.
Dianthus longicaulis Tenor. iſt Dianthus Caryophyllus Lexic.
Dianthus lusitanicus Brot. ſ. Dianthus longiflorus N. 7.
Dianthus micropetalus Ser. iſt Dianthus scaber Thour.
Dianthus monadelphus Vent. ſ. Dianthus procumbens 1. Nachtr. N. 40.
Dianthus montanus M. Bieb. iſt Dianthus collinus erſter Nachtr. N. 6.
Dianthus moschatus Hortul. iſt Dianthus plumarius var.
Dianthus orientalis Sims. iſt Dianthus fimbriatus Bieb. 1ter Nachtrag.

Dianthus pallens M B. (non Smith.) ſ. Dianthus pallidiflorus N. 5.
Dianthus plumarius Gunn. iſt Dianthus superbus ſ. Lexic.
Dianthus pomeridianus M. B. iſt Dianth. letopetalus Nchtr.
Dianthus praecox Willd. iſt Dianthus arenarius Lexic. Nachtrag.
Dianthus pulchellus Schrad. iſt Dianthus chinensis var.
Dianthus ramosissimus Poir. ſ. Dianth. pallidiflorus N. 3.
Dianthus rupestris Linn. iſt Dianthus virgineus.
Dianthus scaber Schleich. iſt Dianthus collinus erſter Nachtr. N. 6.
Dianthus serratus Lapeyr. iſt Dianthus collinus erſter Nachtr. N. 6.
Dianthus suavis Willd. iſt Dianthus caesius Lexic.
Dianthus tripunctatus Sm. ſ. Dianthus divaricatus N. 9,
Dianthus umbellatus Cand. iſt Dianthus collinus 1. Nchtr.
Dianthus uniflorus Forsk. iſt Dianthus pumilus Vahl.
Dianthus versicolor Fisch. iſt Dianthus pratensis 1. Nchtr.
Diapensia cuneifolia Pursh. Fl. amer. septentr. iſt Pyxidanthera barbata Michaux. ſ. 1. Nachtr. B. 7. S. 43.
Diarrhena americana P. Beauv. ſ. Coryncarpus arundinaceus.
Diarrhenum antarcticum Labill. ſ. Hierochloë antarctica.

Diascia Link. Plant. sel. Hort. berol. p. 25. Enum. pl. 2. p. 243.

Kelch fünftheilig. Corolle fünflappig, der untere Lappen concav an der Baſis zu beiden Seiten buchtig ſackförmig. Vier Staubfäden. Ein Griffel. Kapſel zweifächerig, zweiſaamig, zweiklappig.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Scrophularien.)

1. *Diascia Bergiana* Link. J. c. Hierher gehört: Hemimeris diffusa Linn. Suppl. ſ. Lexik. B. 4, S. 496.

Stengel äſtig, ausgebreitet-weitſchweifig, wie die Blätter glatt. Blätter abwechſelnd, geſtielt, lanzettförmig, fiederſpaltig. Blumenſtiele lang, aufrecht faſt einzeln. Vaterl. das Kap der guten Hoffnung. ⊙

2. *Diascia Thunbergiana* Spr. (Antirrhinum longicorne Thunb.)

Stengel ausgebreitet weitschweifig, wie die Blätter glatt. Blätter zu 2 gegenüber stehend, gestielt, eyförmig eingeschnitten-sägezähnig. Blumenstiele fast einzeln, winkelständig, einblümig. Vaterl. Kap der g. Hoffn.

3. *Diascia macrophylla* Spr. (Hemimeris macrophylla Thunb.)

Stengel wie bei voriger. Die Blätter stehen zu zweien einander gegenüber, sind herz-eyförmig, gezähnt, glatt. Blumenstiele haarförmig, filzig-behaart. Vaterl. Kap der guten Hoffnung.

4. *Diascia montana* Spr. (Hemimeris montana Thunb. s. Lexik. B. 4.)

Stengel ästig, filzig. Blätter gegenüberstehend, stumpflich, gekerbt, glatt. Blumenstiele so lang als die Blätter, einblümig, zusammengedrückt. Blumen nur zweimännig. Hierher gehört auch Hemimeris alsinoides Lam. Vaterland: Kap der gut. Hoffn. auf Bergen. ⊙

Diasia Candolle. Diasie.

Corolla subregularis 6partita, laciniis acuminatis. Stigmata patentia. Caps. 3loba — 3gona. Semina globosa.

Blumenscheide zweiblättrig. Corolle fast regelmäßig, sechstheilig, die Theile langgespitzt. Drei Staubfäden. Ein Griffel, mit dünnen abstehenden Narben. Kapsel dreifächerig, dreiseitig.

Triandria Monogynia. (Familie der Irideen.)

1. *Diasia iridifolia* Cand. (Gladiolus gramineus Andrews Repos. (non Linn.)

Melasphaerula graminea Ker. in Bot. Mag. 615. (s. 1. Nachtr. B. 4. S. 631.)

Schaft dünn, knieartig gebogen, schlaff, rispenartig getheilt. Blätter schwerdtförmig, glatt, fast zweireihig, kürzer als der Schaft. Blumen gelb-violett, in winkelständigen Aehren, die Corollentheile ungleich. Abbild. Andr. Repos. t. 62. (exclus. Synonym.) Vaterland: Kap der guten Hoffnung. 2

2. *Diasia graminifolia* Cand. Hierher gehört: Gladiolus gramineus Linn. Jacq. s. Lexik. B. 4. S. 365. Blätter linienförmig. Schaft rispenförmig. Aeste ausgesperrt. Corollenröhre sehr kurz, die Theile der Corolle fast gleich,

grannenspitzig. Abbild. Redoute Liliac. t. 163. Wächst mit voriger auf dem Kap der guten Hoffn. 4

Diaspasia Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. 1. p. 586.

Cor. subregularis, hypocrateriformis, tubo 5partito, genitalia includente. Antherae liberae. Ovarium uniloculare dispermum. Stigmatis indusium ore nudo. Nux corticata Brown.

Kelch abgekürzt, fünfspaltig. Corolle fast regelmäßig, präsentirtellerförmig, die Röhre fünftheilig. Staubfäden 5, eingeschlossen. Antheren frei. Fruchtknoten einfächerig, zweisaamig. Narbe mit einer Deckhaut versehen, deren Mündung nackt ist. Nuß rindig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Lobelieen.)

1. *Diaspasia filifolia* R. Br. Fadenblättrige Diaspasie.

Stengel krautartig aufrecht, fast ästig, glattlich. Blätter walzenrund-fadenförmig, wechselsweise stehend. Blumenstiele winkelständig einblümig, an der Spitze zweiblättrig. Vaterl. Neuholland, am Meerufer. 4 ?

Diastella bryiflora Salisb. s. Leucospermum puber.

Diatoma Cand. Eine aus Confervae gebildete Gattung, die fünf Arten enthält, welche in Europa in stehenden Wassern und an überschwemmten Orten sich finden.

Dicaeoma ferrucosum Nees. ist Puccinia Lychnidearum Link.

Dicalyx Lour. Fl. Cochinchin. Doppelkelch.

Kelch doppelt: äußerer dreiblättrig, innerer fünfzähnig. Corolle fünftheilig. Staubfäden zahlreich, in die Corolle eingefügt. Steinfrucht einsaamig, von dem bleibenden Kelche gekrönt.

Polyandria Monogynia. (Familie der Sapoteen.)

1. *Dicalyx cochinchinensis* Lour. Cochinchinesischer Doppelkelch.

Ein hoher Baum, dessen Aeste sich regelmäßig ausbreiten. Blätter lanzettförmig, sägerandig. Blumen traubenständig. Corollen weiß. Steinfrucht rundlich. Vaterl. Cochinchina. 4 Blühz. Sommer.

Dicaryum Willd. herb. Dicaryum.

Kelch fünfzähnig, stehen bleibend. Corolle fünfspaltig oder fünfzähnig, im Schlunde behaart. Staubfäden 5, im

Schlunde der Corolle eingefügt. Ein verdickter pfriemenspitziger Griffel, mit stumpfer Narbe. Steinfrucht zweisaamig. Nuß zweifächerig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Contorten.)

1. *Dicaryum subdentatum* Willd. Fast gezähntes Dicaryum.)

Stengel strauchig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, lederartig, elliptisch, gespitzt, fast gezähnt, oben glänzend, netzaderig, unten blaß. Die Stiele an der Basis scheidenartig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Vaterl. die Alpen in Peru. ♄

2. *Dicaryum serrulatum* Willd. Blätter länglich, langgespitzt, fein säge-zähnig. Blumen in winkelständigen Rispen. Vaterl. wie vorige. ♄

Diceratium prostratum Lag. s. Notoceras hispanicum Cand.

Dicera biarticulatum Cand. s. Hedysarum biarticulatum.

Dicera elegans Cand. s. Zornia elegans.

Dicera pulchella Cand. s. Zornia

Diceros longifolius Pers. ist Achimenes sesamoides Vahl.

Dichapetalum Aubl. ist Chailletia Cand.

Dichilos Candolle. Dichilos.

Cal. ⅔ laciniis profunde partitis. Vexillum cariana brevioribus. Legumen lineare 8spermum.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Dichilos lebeckioides* Cand. Legum. t. 35.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, glattlich. Blätter dreizählig. Blättchen linienförmig. Blumenstiele gipfelständig, fast einzeln, herabhängend. Corolle schmetterlingsförmig, das Fähnchen kürzer als das Schiffchen. Hülse linienförmig, meist achtsaamig. Vaterl. das südliche Afrika.

2. *Dichilos hypotrichum* Spr. Stengel kletternd. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, unten striegelig-zottenhaarig. Afterblätter lanzettförmig. Blumenstiele lang, zweiblümig. Hülsen seidenhaarig-zottig. Vaterl. wie vorige.

Dichondra carolinensis Michx. s. 1. Nachtrag B. 2. S. 684. ist D. repens Forst. s. Lexik. B. 3.

Dichorisandra Mikan.

Kelch und Corolle dreiblättrig. Staubfäden 5—6, sehr

kurz. Antheren 2, ausgesperrt, verlängert. Kapsel dreifächerig, vielsaamig.

Hexandria Monogynia. (Familie der Commelineen.)

1. *Dichorisandra radicalis* Mart. Fl. brasil.

Blätter elliptisch, langgespitzt, filzig. Blumentrauben fast wurzelständig, blattlos, borstig. Blumen nur mit fünf Staubfäden versehen. Vaterl. Brasilien.

2. *Dichorisandra puberula* Mart. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, unten zottenhaarig. Blumen fünffädig, kurzgestielt, in gipfelständigen filzigen Trauben. Vaterl. wie vorige.

3. *Dichorisandra thyrsiflora* Mik. Diese Pflanze ist in einem der hiesigen warmen Häuser 4—5 Fuß hoch. Stengel sehr einfach, aufrecht, walzenrund, grün, glatt, etwa einen Finger dick, fast fleischig, fast knotig, an der Spitze mit Blättern besetzt. Diese stehen wechselsweise, sehr genähert, sind länglich-eyförmig, oder ey-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis verdünnt, glatt, glänzend, gestreift, ganzrandig, 5—8 Zoll lang, 3—4 Zoll breit, im Alter herabhängend. Blattscheiden umfassend glatt, bleibend, unten am Stengel trocken braun-häutig. Blumen mit 6 Staubfäden, gestielt, die Stiele einblümig, glatt und bilden gipfelständige, pyramidenförmige Trauben. Vaterl. Brasilien. ♃ ♄ Blühz. Sommer.

4. *Dichorisandra gracilis* Mart. Blätter linien-lanzettförmig, gewimpert, die Scheiden wenig behaart. Blumen mit sechs Staubfäden gestielt, die Stiele zottenhaarig, buschelförmig, gipfelständige Trauben bildend.

Diese Pflanzen verlangen warme Standörter, denn sie kommen aus Brasilien.

Dichosporium Nees. Eine Schwammgattung, die zur Familie der Bauchpilze (Gastromycetes) gehört.

1. *Dichosporium aggregatum* Nees. (Spumaria physaroides Pers.) Wächst auf Eichenrinden, in dichten Waldungen.

Dichroa Lour. Fl. cochinch. Dichroa.

Kelch röhrig, vierzähnig. Fünf dicke Corollenblätter. Staubfäden kürzer als die Corolle. Beere vierfächerig, vielsaamig.

Dodecandria Tetragynia.

1. *Dichroa sebifuga* Lour. Dieser Baum trägt lanzettförmige sägerandige Blätter und doldentraubig stehende Blumen.

Die Corollenblätter sind auswendig weiß, inwendig blau. Vaterland: China und Cochinchina. ♄

Dichroma Cavan. Dichroma.

Kelch fünftheilig. Corolle langröhrig, der Rand zweitheilig, vier ungleich lange Staubfäden. Ein Griffel mit einfacher kopfförmiger Narbe. Kapsel zweifächerig, der Kuchen an die Scheidewände angewachsen.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Personaten.)

1. *Dichroma coccineum* Cav. Scharlachfarbige Dichroma.

Quirisia coccinea Pers. Poir.

Stengel krautartig, fast rispenförmig, wie die Blätter zottenhaarig. Wurzelblätter langgestielt, herzförmig, gekerbt, unten violett. Blumen scharlachroth.

Dichromena Michaux. Vahl. Enum. Dichromena.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2.

Aehrchen ziegelschuppig, wenig-selten vielblümig, kopfförmig gehäuft, von einer breitblättrigen verlängerten Hülle unterstützt. Drei Staubfäden. Ein gespaltener Griffel, der unten ausgebreitet ist. Keine Borste. Schaalsaame linsenförmig, genunzelt.

Triandria Monogynia. (Familie der Cyperaceen.)

1. *Dichromena microcephala* Bert. Kleinköpfige Dichromena.

Wurzel faserig. Blätter schlaff, fast so lang als der Halm. Hüllblätter schmal, zweifarbig. Blumenköpfchen klein. Vaterl. Nordamerika. ♃

2. *Dichromena globosa* Roem. et Schult. (Schoenus globosus Humb. Kunth.)

Halm dreiseitig, so lang als die Blätter, welche am Rande und Kiel scharf sind. Aehrchen meist dreiblümig und bilden ein dichtes kugelrundes Köpfchen, von einer fast fünfblättrigen Hülle unterstützt. Saame eyrund-linsenförmig, geschnäbelt. Vaterl. Quito. ♃ Blühz. October.

3. *Dichromena latifolia* Baldw. Blätter breit, schlaff, so lang als der Halm, an der Basis scheidenartig. Hülle gefärbt, vielblättrig. Wächst in Georgien, Florida und ist vielleicht nur eine Varietät.

4. *Dichromena caespitosa* Mühlenb. Rasenbildende Dichromena.

Scirpus stenophyllus Ell.

Wurzel faserig. Halme zahlreich. Blätter borstenförmig, die Scheiden behaart. Hüllen gefärbt, vielblättrig, gewimpert. Vaterl. Carolina.

5. *Dichromena Humboldtiana* Dietr. (Schoenus tenuifolius Humb. Kunth.)

Wurzel kriechend. Halme dreieckig, glatt. Blätter grasartig, scharfrandig, fast so lang als der Halm. Aehrchen kopfförmig-gehäuft, vielblümig. Hülle meist fünfblättrig. Vaterl. Cumana, an schattigen feuchten Orten. 24 Blühzeit: Mai bis September.

6. *Dichromena pilosa* Vahl. Halm fadenförmig, wie die Blätter borstig-behaart. Hüllen oben über der Basis gefärbt. Aehrchen glatt. Vaterl. Brasilien. 24

Dichromena compressa scheint noch einer genauern Untersuchung zu bedürfen.

Dichromena longifolius Spr. s. Schoenus longifolius 1. Nachtr. B. 7. S. 612.

Dicksonia L'Heritier. Sert. angl. 30. Dicksonia.

Sori submarginales subrotundi. Indusia bivalvia extus dehiscentia.

Fruchthäufchen punktförmig, rundlich, am Rande des Laubes, in den Einbiegungen einzeln sitzend. Schleierhäutchen (Deckhaut) fast kugelig, zweiklappig, ungleich, geschlitzt, außen abspringend und schlägt sich nach außen und innen zurück.

Cryptogamia Sect. 1. (Familie der Farrenkräuter.)

Diese Farrenkrautgattung hat ein Botaniker in Paris, Carl Ludw. L'Heritier bestimmt und sie dem Hrn. Jac. Dickson zu Ehren Dicksonia genannt. Jac. Dickson hat ein Werk geliefert: Plantarum Cryptogam. Britanniae fasc. 1—4. London 1785—1801. 4., wodurch er sich um die Wissenschaft verdient gemacht hat; auch in einigen Schriften, die in England erschienen sind, finden wir Abhandlungen von ihm.

Die Arten, welche der Gattung Dicksonia angehören, sind in Spec. plantar. ed. Willd. Tom. V. nach der Gestalt des Laubes geordnet.

† Fronde pinnata. Laub (Wedel) gefiedert.

1. *Dicksonia abrupta* Bory. itin. 2. t. 30. Einseitige Dicksonie.

Laub (Wedel) 2—3 Fuß hoch, gefiedert. Strunk (Laubstiel) walzenrund, braun, glänzend, sprengig. Spindel rinnig.

Die unfruchtbaren Blättchen stiellos, länglich-eyförmig, fein sägerandig, an der Basis leicht herzförmig, ungleich, die fruchtbaren linien-lanzettförmig, gezähnt, die Zähne mit Fruchthäufchen versehen. Vaterl. die Mascaren-Insel. 4

2. *Dicksonia marginalis* Swartz. Randfrüchtige Dicksonie.
Polypodium marginale Thunb. Jap. 337.
Laub gefiedert. Strunk zottenhaarig. Blättchen untere gelappt, schwerdtförmig, langgespitzt, die obersten zusammenfließend. Vaterl. Japan. 4

†† Fronde bipinnatifida vel bipinnata. Laub doppelt fiederspaltig oder doppelt gefiedert.

3. *Dicksonia linearis* Swartz. Linienförmige Dicksonie.
Laub doppelt gefiedert. Fiedern wechselnd, linienförmig. Blättchen zusammenfließend, gekerbt. Wächst auf den Philippinen. 4

4. *Dicksonia obtusifolia* Willd. Stumpfblättrige Dicksonie.
Laub 2—3 Fuß hoch, doppelt fiederspaltig, glatt. Lappen länglich-eyförmig, stumpf, eingeschnitten gezähnt. Fruchthäufchen länglich-eyförmig, stumpf, eingeschnitten gezähnt. Fruchthäufchen in den Buchten der Zähne sitzend. Vaterland: Caracas in Waldbergen. 4

5. *Dicksonia montevidensis* Spr. Laub lanzettförmig, wie der Strunk wenig behaart. Blättchen lanzettförmig, fiederspaltig, gegenüberstehend, auch wechselnd. Einschnitte länglich stumpf, gekerbt-gezähnt. Fruchthäufchen fast einzeln. Vaterl. Monte Video. 4

6. *Dicksonia auricoma* Spr. (Balantium auricomum Kaulf.)
Laub fast doppelt gefiedert, unten zimmtfarbig-zottenhaarig. Blättchen eyförmig, stumpf, gezähnt, Strunk unten behaart.

7. *Dicksonia japonica* Swartz. Japanische Dicksonie.
Polypodium cristatum japonicum Houtt.
Strunk und Spindel wenig zottenhaarig. Laub doppelt gefiedert, unten borstig-behaart. Blättchen stiellos, fast herablaufend, rauten-eyförmig, sägerandig-gezähnt, die obersten langgespitzt-geschwänzt, zusammenfließend. Schleierhäutchen borstig. Vaterl. Japan. 4

8. *Dicksonia pilosiuscula* Willd. Fein behaarte Dicksonie.
D. pubescens Schkuhr. crypt. 125. t. 151. Nephrodium punctilobum. Michx. Aspidium Swartz.

Laub 2 Fuß lang, doppelt gefiedert. Fiedern 3—4 Zoll lang; die untern stehen einander gegenüber, die obern wechselnd. Blättchen länglich-lanzettförmig, fiederspaltig. Die Einschnitte am obern Rande gezähnt. Spindel wenig behaart. Vaterland: Pensylvanien. 4

9. *Dicksonia strigosa* Swartz. Striegliche Dicksonie.

Trichomanes strigosum Thunb.

Laub doppelt gefiedert. Fiedern schwerdtförmig. Blättchen länglich-rautenförmig, fast fiederspaltig. Einschnitte umgekehrt-eyförmig, unten behaart. Fruchthäufchen einzeln in den Buchten der Einschnitte. Schleierhütchen glatt. Strunk und Spindel striegelich-filzig. Vaterl. Japan und Nepaul. 4

10. *Dicksonia arborescens* Herit. Sert. angl. Baumartige Dicksonie.

D. integra Swartz. Synops. filia 13.

Stock (Stengel) baumartig. Laub doppelt gefiedert, fast lederartig. Blättchen länglich-eyförmig, ganzrandig, auch eckig, zusammenfließend, unten an den Rippen so wie die Spindel behaart. Vaterl. die Insel St. Helena. ♄

11. *Dicksonia squarrosa* Swartz. Schkuhr. J. c. t. 130. Sparrige Dicksonie.

Trichomanes squarrosum Forst. prod. N. 476.

Stock baumartig. Laub doppelt gefiedert, steif, glatt. Strunk und Spindel scharfborstig. Blättchen an der Basis verbunden, länglich langgespitzt, sägerandig, die Serraturen mucronenspitzig. Fruchthäufchen einzeln, an der Spitze der Zähne. Vaterl. Insulis Maris paucifici. (Südsee-Inseln.) 4

12. *Dicksonia prolifera* Kaulf. Sprossende Dicksonie.

Strunk und Spindel sprossend. Laub fast doppelt gefiedert. Blättchen gegenüberstehend, linien-lanzettförmig, tief fiederspaltig, an der Spitze geschwänzt, gezähnt, die Einschnitte lanzett-sichelförmig, sägerandig, die Zähne die Fruchthäufchen tragend. Vaterl. die Sandwich-Inseln. 4

††† Frondibus triplicato-pinnatis.

Laub dreifach gefiedert.

13. *Dicksonia antarctica* Labill. nov. Holl. t. 249. Südliche Dicksonie.

Cibodium Billarderii Kaulf.

Stock baumartig. Laub dreifach gefiedert. Blättchen eyförmig, gespitzt, gezähnt. Fruchthäufchen fast zu 4 sitzend; die

unfruchtbaren Blättchen lanzettförmig, fiederspaltig-sägezähnig, die Einschnitte ganzrandig. Spindel behaart. Vaterl. Neuholland, das Kap van Diemen. 4

14. *Dicksonia Culcita* Herit. Polster-Dicksonie. (Balantium Kaulf.)

Laub dreifach gefiedert, glatt. Blättchen länglich-keilförmig, spitzlich, gezähnt, die obern zusammenfließend, die fruchtbaren an der Spitze gezähnt. Strunk und Spindel glatt. Vaterl. Madeira und die Azoren. 4

15. *Dicksonia dissecta* Swartz. Zerschlitzte Dicksonie.

D. tenera Presl, Polypodium dissectum Sw. (non Forst.)

Laub glatt. Spindel fast filzig. Blättchen wechselnd, fast stiellos, an der Basis keilförmig, länglich, stumpf, tief, fiederspaltig. Einschnitte umgekehrt-eyförmig, am obern Rande gezähnt, in den Buchten die Fruchthäufchen tragend. Vaterl. Jamaika, Portorico, Brasilien. 4

16. *Dicksonia Cicutaria* Swartz. Schierlingsartige Dicksonie. (Polypod. bacciferum Poir.)

Laub häutig, oben glänzend, wie die Spindel glatt. Blättchen an der Basis schief, länglich, gespitzt, eingeschnitten-fiederspaltig. Einschnitte eyförmig, sägeartig gezähnelt, am Rande die Fruchthäufchen tragend. Vaterland: Jamaika und Südamerika. 4

17. *Dicksonia apiifolia* Swartz. Sellerieblättrige Dicksonie.

Laub und Spindel glatt, oben glänzend. Blättchen länglich-keilförmig, gespitzt, eingeschnitten-sägezähnig, an der Basis fast mit Läppchen versehen. Wächst in Jamaika. 4

18. *Dicksonia rubiginosa* Kaulf. Rostfarbene Dicksonie.

Laub auf beiden Seiten an den Rippen filzig, die Spindel rostfarbig-zottenhaarig. Blättchen fast gestielt, länglich, tief fiederspaltig. Einschnitte länglich, stumpf, gezähnt, die untersten abwechselnd größer. Fruchthäufchen sehr klein, in den Buchten der Einschnitte sitzend. Vaterl. Jamaika und Brasilien. 4

19. *Dicksonia anthriscifolia* Kaulf. Kerbelblättrige Dicksonie.

Cheilanthes anthriscifolia Willd. Sp. pl. V. p. 460.

Strunk glatt, tief rinnenförmig. Spindel unten filzig. Blättchen fast stiellos, länglich, tief fiederspaltig, unten an den

Rippen wenig behaart. Einschnitte länglich, stumpf, gekerbt, Vaterl. Mascaren-Insel. 4

20. *Dicksonia ordinata* Kaulf.

Laub und Spindel glatt. Fiedern abstehend, lanzettförmig, langgespitzt-geschwänzt. Blättchen länglich-lanzettförmig, eingeschnitten-gezähnt, an der Spitze abgestutzt-gekerbt. Vaterl. Portorico. 4

21. *Dicksonia cornuta* Kaulf. Gehörnte Dicksonie.

Spindel filzig. Laub unten an den Rippen borstig. Blättchen länglich-fiederspaltig, gerundet-buchtig, an der Spitze abgestutzt-gekerbt. Einschnitte länglich, abgestutzt, fast sichelförmig, in den Buchten mit Fruchthäufchen versehen. Vaterland: Brasilien. 4

22. *Dicksonia adiantoides* Humb. Kunth. (D. bipinnata Cav.)

Laub auf beiden Seiten glänzend, wie die Spindel glatt. Die ersten und zweiten Fiedern langgespitzt. Blättchen länglich stumpf, fiederspaltig, an der Spitze gekerbt. Einschnitte umgekehrt-eyförmig, gezähnt-gekerbt, die untern fast lappig, in den Buchten die Fruchthäufchen tragend. Vaterl. Westindien und Südamerika. 4

23. *Dicksonia straminea* Labill. Strohfarbige Dicksonie.

Laub unten strohfarbig, so wie die Spindel glatt. Blättchen lanzettförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, eingeschnitten-sägezähnig. Fruchthäufchen am innern Rande der Einschnitte sitzend. Vaterl. Neu-Caledonia. 4

24. *Dicksonia flaccida* Swartz. Welke Dicksonie. (Abbild. Schkuhr. crypt. t. 129.)

Trichomanes flaccidum Forst. Prod. N. 472.

Laub häutig, welk, unten, so wie die Spindel filzig. Blättchen fast zusammenfließend, länglich, stumpf, fast fiederspaltig. Einschnitte abgekürzt, stumpf, fast gezähnt, in den Buchten Fruchthäufchen tragend. Höchst wahrscheinlich gehört hierher als Varietät: D. Zeylanica Swartz et Willd. Sp. pl. Vaterl. Südsee-Inseln. 4

Kultur: N. 8 dauert in unsern Gärten im freien Lande, die übrigen Arten werden in Gewächshäusern überwintert und in Hinsicht auf Boden und Fortpflanzung eben so behandelt, wie andere Farrnkräuter, die aus wärmern Ländern kommen.

Synonymen:

Dicksonia bipinnata Cav. s. Dicksonia adiantoides N. 22

Dicks. integra Swartz. ſ. Dicks. arboreſcens N. 10.
Dicks. multifida Sw. ſ. Davallia polypodioides N. 38.
Dicks. polypodioides Sw. ſ. Davallia polypodioides N. 38.
Dicks. pubeſcens Sw. ſ. Dicksonia pilosiuscula N. 8.
Dicks. repens Bory ſ. Dicksonia diſſecta N. 15.

Diclidanthera Martius Fl. brasil. Diclidanthera.

Cal. 5partitus. Cor. infundibuliformis. Antherae in fauce sessiles 2valves. Stigma simplex. Bacca oligosperma.

Kelch fünftheilig. Corolle trichterförmig. Zehn zweiklappige Antheren im Schlunde der Corolle ſitzend. Narbe einfach. Beere wenigſaamig.

Decandria Monogynia (Familie der Styraceen.)

1. *Diclidanthera penduliflora* Mart.

Blätter geſtielt, abwechſelnd, länglich, die Stiele mit 2 Drüſen verſehen. Blumen in hängenden Trauben. Vaterl. Braſilien. ♄

2. *Diclidanthera laurifolia* Mart.

Blätter geſtielt, länglich, lederartig, die Stiele ohne Drüſen. Blumentrauben aufrecht, filzig. Vaterl. Braſilien. ♄

Beide Arten verlangen eine Stelle im warmen Hauſe, denn ſie kommen aus Braſilien.

Dicliptera Jussieu. Dicliptera. (Dianthera Ruiz et Pav.)

Cal. 5partitus, regularis. Cor. bilabiata; labio interiore integro. Stamina duo. Antherae biloculares. Caps. subbiloculari; loculis despermis. Dissepimentum tardius solutum a valvis bipartibilibus. Semina retinaculis sustenta. Kunth.

Kelch 4—5ſpaltig, mit Bracteen verſehen, die meiſt breiter als der Kelch ſind. Corolle zweilippig. Unterlippe faſt ungetheilt. Zwei Staubfäden mit zweifächerigen Antheren gekrönt. Kapſel kreisrund, zuſammengedrückt, oder kugelig, faſt zweifächerig; die Klappen elaſtiſch aufſpringend, geſpalten. Ein Mittelſäulchen, welches unten frei, oben aber angewachſen und an der Baſis mit Saamenhäkchen verſehen iſt.

Diandria Monogynia (Familie der Acantheen.)

Die meiſten Arten dieſer Gattung habe ich im Lexik. und 1. Nachtr. nach Linn., Vahl u. A. unter Justicia aufgeführt. Es ſind meiſt krautartige Pflanzen, wenige ſtrauchig oder ſtaudenſtrauchig. Blätter gegenüber ſtehend. Blumen winkel- und gipfelſtändig.

† Floribus axillaribus verticillatis vel pedunculatis. Blumen winkelſtändig, quirlförmig, ſitzend oder geſtielt.

1. *Dicliptera resupinata* Juss. iſt Justicia resupinata Vahl Enum. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 192 daſelbſt ſehr genau und ausführlich beſchrieben. Auch Justicia sexangularis Cav. ſ. Lexik. B. 5, S. 210 gehört hierher.

2. *Dicliptera brachiata* Spr. iſt Justicia brachiata Pursh. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 221 genau beſchrieben.

3. *Dicliptera multiflora* Juss. (Dianthera multiflora R. et P. Fl. peruv. 1. t. 14.) ſ. Justicia multiflora 1. Nachtr. B. 4, S. 214.

4. *Dicliptera pilosa* Humb. Kunth. Haarige Dicliptera.

Stengel gefurcht-eckig, wie die Blätter ſtriegelig-borſtig. Blätter kurz geſtielt, eyförmig, geſpitzt. Blumen violett, quirlkopfförmig. Bracteen zu 3, umgekehrt-eyförmig, lang, mucronenſpitzig. Vaterl. Neugranada. 24 Blühz. Auguſt.

5. *Dicliptera peruviana* Juss. (Dianthera mucronata R. et Pav. 1. t. 16. f. a.) iſt Justicia peruviana Vahl. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 207.

6. *Dicliptera congesta* Humb. Kunth.

Stengel ſechseckig, glattlich. Blätter länglich, langgeſpitzt, an der Baſis verdünnt, unten filzig. Blumenſtiele winkelſtändig, vielblümig. Bracteen lanzettförmig, geſpitzt, filzig. Corollen purpurroth. Vaterl. Mexico, wird daſelbſt in Gärten kultivirt. ♄

7. *Dicliptera pubescens* Juss. (Dianthera coerulea Forst.)

Aeſte walzenrund, filzig. Blätter geſtielt, eyförmig, filzig. Blumen faſt doldenartig, gegenüberſtehend. Bracteen rundlich-eyförmig, mucronenſpitzig.

8. *Dicliptera clavata* Juss. (Dianthera clavata Forst. iſt Justicia clavata Vahl. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 203.)

9. *Dicliptera acuminata* Juss. (Dianthera acuminata R. et P.)

Stengel krautartig, etwa 2 Fuß hoch, ſechseckig, drüſenhaarig. Blätter länglich-lanzettförmig fein und langgeſpitzt, ganzrandig. Blumenſtiele quirlſtändig, zu 3—5. Bracteen lanzettförmig, gewimpert, zweiblümig. Hierher gehört Justicia acuminata Lexik. B. 5, S. 187. Vaterl. Quito.

10. *Dicliptera ocimoides* Juss. iſt Justicia ocimoides Lamarck, ſ. 1. Nachtr. B. 4, S 193. N. 2.

11. *Dicliptera umbellata* Juss. (Justicia umbellata Vahl.)
Stengel ſtaudenſtrauchig, ſechseckig, wie die Blätter glatt. Blätter geſtielt, länglich, an beiden Enden geſpitzt, ganzrandig, abſtehend, ½ Zoll lang. Blumenſtiele meiſt gepaart, winkelſtändig, doldenartig, vierſpaltig. Bracteen länglich-keilförmig, grannenſpitzig, zweiblümig, ein wenig länger als die Blumen. Vaterl. Senegal. ♄ Blühz. Sommer.

12. *Dicliptera laevigata* Juss. iſt Justicia laevigata Vahl. ſ. Lexik. B. 5, S. 199.

13. *Dicliptera martinicensis* Juss. iſt Justicia martinicensis Vahl. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 207.

14. *Dicliptera bivalvis* Juss. iſt Justicia bivalvis Lexik. B. 5, S. 191. (J. foetida Forst.)

15. *Dicliptera chinensis* Juss. iſt Justicia chinensis Lexik. B. 5, S. 191. Hierher gehört Justicia sexangularis Forsk.

16. *Dicliptera ciliaris* Juss. iſt Justicia ciliaris Linn. Suppl. ſ. Lexik. B. 5, S. 191. (Justicia ciliata Jacq. Dianthera R. et P.)

17. *Dicliptera sexangularis* Juss. Justicia sexangularis Vahl. ſ. Lexik. B. 5, S. 210. Hierher gehört: Justicia annua Linn.
Stengel ſechseckig, an den Ecken behaart. Blätter eyförmig, mucronenſpitzig, ganzrandig. Blumenſtiele dreiblümig, doldenartig, winkelſtändig. Bracteen rundlich-eyförmig, gewimpert. Vaterl. Jamaika. ☉

†† Floribus spicatis. Blumen ährenſtändig.

18. *Dicliptera assurgens* Juss. iſt Justicia assurgens Linn. ſ. Lexik. B. 5, S. 189.

19. *Dicliptera scorpioides* Juss. ſ. Justicia scorpioides Lexik. B. 5. S. 208.
Aehren winkel- und gipfelſtändig, gekrümmt. Bracteen faſt ſpatelförmig, mucronenſpitzig. Kelche begrannt.

20. *Dicliptera retusa* Juss. Justicia retusa Vahl. ſ. Lexikon B. 4, S. 207.

21. *Dicliptera repens* Juss. Justicia repens Linn. ſ. Lexikon B. 5, S. 207.

22. *Di-*

22. *Dicliptera pectinata* Juss. Justicia pectinata Linn. Vahl. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 211. Hierher gehört: Justicia parviflora Retz. ſ. Lexik. B. 5, S. 204.

23. *Dicliptera trinervia* Juss. iſt Justicia trinervia Vahl. ſ. 1. Nachtr. B. 4, S. 218. N. 52.

24. *Dicliptera brasiliensis* Spr.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter länglich, ganzrandig. Blumen in winkelſtändigen Aehren, die kürzer als die Blätter ſind. Bracteen umgekehrt-eyförmig, gefärbt, länger als die pfriemenſpitzigen Kelchzähne. Vaterl. Braſilien.

Diclytra bracteosa Cand. ſ. Corydalis bracteosa.

Diclytra scandens Don. ſ. Corydalis scandens.

Dicnemon Schwägr. Leucodon Hooker.

Eine Laubmoosgattung, die zwei Arten enthält.

1. *Dicnemon calycinum* Schwägr.

Stengel kriechend. Aeſte aufrecht. Blätter eylanzettförmig, glatt, dachziegelförmig gelagert. Kapſel walzenrund, gekrümmt, an der Baſis kropfig, die Mündung ſchief.

2. *Dicnemon rugosum* Swägr.

Stengel, Aeſte und Blätter wie bei voriger. Blätter gerunzelt. Kapſel an der Baſis gleich, die Mündung horizontal. Die erſte Art wächſt in Neuſeeland, die zweite in Neuholland.

Dicorypha Aubert. Du Petit-Thouars Nov. Gen. Madag.

Cal. tubulosus 4lobus. Corolla 4petala. Filamenta 4sterilia cum fertilibus alterna. Antherae adnata. Cocci duo rostrati elastice dehiscentes.

Kelch oben ſtehend, röhrig, 4ſpaltig, borſtig. Corolle 4blättrig. Staubfäden 4, an der Baſis verbunden. Antheren angewachſen, ſeitlich aufſpringend, vier kleine unfruchtbare Fäden, die mit den fruchtbaren abwechſeln. Zwei Fruchtknöpfe ſind lederartig, zweihörnerig, an der Spitze elaſtiſch, aufſpringend.

Tetrandria Digynia (Familie der Rhamneen.)

1. *Dicorypha stipulacea* Thouars. Hillaire Expos. 11. p. 348.

Ein kleiner Strauch, deſſen Aeſte ruthenförmig und ſchwach ſind. Blätter wechſelnd, länglich, ganzrandig. Afterblätter breit-eyförmig, ungleich. Blumen in gipfelſtändigen doldenartigen Büſcheln. Vaterl. Madagascar. ♄

Dicranum Hedwig Stirp. 1. t. 33. Gabelzahn.
Dentes 16 fissi. solidi. Calyptra dimidiata.
Die Kapsel ist mit 16 Zähnen versehen, die gespalten, gebogen und solide sind. Haube (Mütze) halbirt.
Cryptogamia Sect. 11. (Familie der Laubmoose.)
Diese Gattung zählt jetzt einige 50 Arten, die im System nach der Gestalt und Stellung der Blätter, so wie nach der Beschaffenheit und Bildung der Kapsel eingetheilt und geordnet sind. Da der beschränkte Raum dieses Bandes nicht gestattet, alle Arten genau und ausführlich zu schildern, so empfehle ich die vorzüglichsten Werke, deren Inhalt über die Charakteristik der Laubmoose sich verbreitet und die hinreichende Belehrungen darbieten: Joh. Hedwig Species Muscorum frondosum edit. Schwägrichen 2 Bände Leipzig 1801—1811. In diesem Prachtwerke sind 34 Arten der Gattung Dicranum sehr schön der Natur getreu abgebildet. Auf gleiche Weise haben sich auch die H. H. Joh. v. Bridel (Muscologia recensionem Gotha 1797—1817. 4.) Weber und Mohr (Deutschlands kryptogamische Gewächse. Kiel 1807.) Zenker und David Dietrich (Musci Thuringici) um die Beschreibung und Berichtigung sowohl dieser als anderer Laubmoosgattungen verdient gemacht.

Dictamnus capensis Linn. ist **Calodendron capense** Thunb.

Dictydium Schrad. Sporangium stipitatum fugax. Capillitium persistens reticulato-cancellatum. Sporidia coacervata. Colum O. Spr. Syst Veg. IV. p. 379.
Cryptogamia Sect. V. (Familie der Staubpilze.)

1. *Dictydium cernuum* Nees (D. umbellatum Schrad. Cribraria cernua Pers.)
2. *Dictydium microcarpon* Schrad. (Cribraria Pers.)
Wächst an Baumstämmen.
3. *Dictydium splendens* Schrad. (Cribraria Pers.)
Wächst an Fichtenstämmen.
4. *Dictydium venosum* Schrad. (Cribraria Pers.)
Wächst an Fichtenbäumen.

Dictyoloma Adr. Jussieu. Dictyoloma.
Kelch fünftheilig. Corolle fünfblättrig. Fünf wollige Nectarschuppen, die Staubfäden tragend. Narbe kopfförmig. Kapseln 5, zweiklappig, dreisaamig. Saamen niereuförmig, auf dem Rücken netzhautig-geflügelt.

Pentandria Monogynia (Familie der Rutaceen.)

1. *Dictyoloma Vandellianum* Adr. Juss. Mem. du Mus. 12. t. 24.

Ein Baum, deſſen Aeſte ſich ausbreiten. Blätter gefiedert. Blättchen drüſig-gerändert. Blumen filzig, in ſeitenſtändigen, zweitheiligen Dolbentrauben. Vaterl. Braſilien. ♄

Dictyonema excentricum Ag. iſt Hydrodictyon excentricum Spr.

Dictyota Lamouroux iſt Zonaria Ag.

Diderma Persoon Link. Sporangium subrotundum membrana duplici. Flocci basi affixi, sporidiis inspersis Spr.

Dieſe Gattung iſt mit Lycoperdon zunächſt verwandt. Die äußere Hülle iſt mit der innern verbunden, ſie treunt ſich dann in flockenartige Schüppchen und läßt die Keimkörner heraus.

Cryptogamia Sect. V. (Familie der Bauchpilze, Gastromyci; Dermatogasteris.)

1. *Diderma contextum* Pers. Ditm. in Sturm. fung. t. 39.

2. *Diderma difforme* Pers. ic. pict. t. 12. f. 3—5.

Wächſt an krautartigen Pflanzenſtengeln.

3. *Diderma muscicola* Link.

Wächſt auf Laubmooſen.

4. *Diderma ochraceum* Hoffm. crypt. germ. t. 9.

Wächſt, wie vorige, auf Laubmooſen.

Didesmus Candolle iſt Cakile Tournef.

Didymium Schrad. Link iſt Cionium Link.

Didymocarpus Jack. Spr. Syst. Veg. 11. p. 685. 837. Henckelia Spr. Syst. Veg. IV. Curae posteriores p. 11—13.

Cal. 5fidus. Corolla infundibuliformis, limbo irregulari 5lobo. Caps. siliquaeformis sub — 4locularis Spr.

Kelch fünftheilig. Corolle röhrig-trichterförmig, faſt glockenförmig, der Rand unregelmäßig fünflappig. Zwei fruchtbare Staubfäden. Ein Griffel. Narbe meiſt zweilappig. Kapſel ſchotenformig, zweifächerig, zweiklappig, auf dem Rücken aufſpringend. Saamen nackt.

Diandria Monogynia (Familie der Bignonieen.)

† Caulescens. Gestengelt.

1. *Didymocarpus barbatus* Jack. (Henckelia Spr)

Stengel strauchig, aufrecht. Blätter zu 2 einander gegenüber stehend, eyförmig, langgespitzt, ganzrandig, scharfborstig. Blumenstiele winkelständig, wenigblümig. Staubfäden an der Spitze mit Barthaaren bekleidet. Vaterl. Sumatra. ♄ Blühz. Sommer.

2. *Didymocarpus frutescens* Jack. (Henckelia Spr.)

Stengel staudenstrauchig, ästig, aufrecht. Blätter gegenüber stehend, langgestielt, ey-lanzettförmig, oben glatt, unten graulich-filzig. Blumenstiele winkelständig, gehäuft, wenigblümig. Vaterl. Ins. in freto Malacc. ♄

3. *Didymocarpus corniculatus* Jack. (Henckelia corniculata Spr.)

Stengel staudenstrauchig, fast aufrecht. Blätter wechselnd, umgekehrt-eyförmig, gespitzt, sägerandig, zottenhaarig. Blumenstiele verlängert. Blumen in einseitigen Büscheln. Vaterl. Sumatra. ♄

4. *Didymocarpus crinitus* Jack. (Henckelia crinita Spr.)

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter abwechselnd, spatelförmig, gespitzt, behaart, unten roth. Blumenstiele winkelständig, gehäuft, einblümig, an den Blattstielen angewachsen. Vaterl. wie N. 2. 4 ?

5. *Didymocarpus aromaticus* Wall. Don. (Henckelia aromatica Spr.)

Stengel krautartig, filzig. Blätter gestielt, gegenüber stehend, rundlich-oval, stumpf, gekerbt, oben seidenhaarig, die obersten stiellos, fast herzförmig. Blumenstiele gipfelständig, wenigblümig, wie die Kelche drüsig-behaart. Vaterl. Nepal.

6. *Didymocarpus racemosus* Jack. (Henckelia racemosa Spr.)

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter gegenüber stehend, lanzettförmig, doppelt sägerandig, oben glatt. Blumenstiele winkelständig, zweispaltig, traubig. Vaterl. Sumatra.

7. *Didymocarpus elongatus* Jack. (Henckelia elongata Spr.)

Stengel krautartig, fast aufrecht. Blätter gegenüber stehend, eyförmig, an beiden Enden verdünnt, sägerandig, warzig- oder blasig-behaart. Blumen in winkelständigen einseitigen Trauben. Blumenstielchen zu zweien, entfernt stehend. Corolle verlängert. Vaterl. Sumatra.

8. *Didymocarpus villosus* Don. (Henckelia villosa Spr.)
Stengel krautartig, sehr zottenhaarig. Blätter gestielt, oval, doppelt-gekerbt. Blumenstiele einzeln stehend, vielblümig. Kelche glatt. Vaterl. Nepalia.

9. *Didymocarpus oblongus* Wallich. Don. (Henck. oblonga Spr.)
Stengel krautartig, wollig. Blätter kurz gestielt, elliptisch-länglich, gespitzt, doppelt-sägeraudig, gerunzelt, fast zottenhaarig. Blumenstiele gepaart, wenigblümig. Kelche glatt. Vaterl. Nepalia.

10. *Didymocarpus primulaefolius* Don. (Henck. primulaefolia Spr.)
Stengel krautartig, filzig. Blätter gestielt, oval-herzförmig, gekerbt, auf beiden Seiten runzlich, seidenhaarig. Blumenstiele gepaart, vielblümig, wie die Kelche behaart. Vaterl. Nepalia.

11. *Didymocarpus reptans* (Jack. Henck. reptans Spr.)
Stengel krautartig, kriechend. Blätter elliptisch, fein gekerbt, zottenhaarig. Blumenstiele winkelständig, fast gehäuft, blümig. Vaterl. Ins. Pulo-Pinang in freto Malacc.

†† Acaules, scapo subumbellifero. Stengellose. Schaft wurzelständig, fast doldenartig.

12. *Didymocarpus plicatus* Don. (Henck. plicata Spr.)
Wurzelblätter fast gestielt, herz-kreisförmig, fleischig, am Rande zurückgerollt, runzlich-gefaltet, weiß-seidenhaarig. Schaft länger als die Blätter, vielblümig, filzig. Vaterl. Nepalia. 4

13. *Didymocarpus macrophyllus* Wallich. Don. (Henck. macrophylla Spr.)
Wurzelblätter herzförmig-oval, gezähnt-gekerbt, oben zottenhaarig, unten fast nackt. Schaft kürzer als die Blätter, glatt. Hüllblätter und Kelche gerundet. Vaterl. Nepalia. 4

14. *Didymocarpus cinereus* Don. (Henck. cinerea Spr.)
Wurzelblätter gestielt, herzförmig-oval, ungleich gekerbt, oben aschgrau-filzig. Schaft kürzer als die Blätter, glatt, mehlig, wenigblümig. Hüllblätter fast gezähnt, filzig. Vaterl. Nepalia. 4

15. *Didymocarpus grandifolius* (Henckelia Alb. Dietr. in Sp. pl. Willd. 2. Aufl. B. 1, S. 576. Chirita macrophylla Wall.)

Wurzel fleischig, kriechend. Blätter langgestielt, herz-eyförmig. Schaft 1—3 Fuß hoch. Vaterl. Nepalia. 4

Diese Gewächse überwintert man im warmen Hause oder in einem Tepidarium. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen, die strauchartigen auch durch Stecklinge.

Didymocarpus bifolius Wallich ist Bonnaya bifolia Spr.
Didymocarpus Rhexii Holk. s. Streptocarpus Rhexii Lindl.

Didymochiton Blum.

Cal. 5sepalus imbricatus. Pet. 5 cum tubo staminifero arcte connata. Stigma capitatum. Bacca corticata, abortu 2—3locularis. Sem. solitaria exarillata Spr. Syst. Veg. IV. p. 247.

Monadelphia Decandria (Familie der Meliceen.)

1. *Didymochiton nutans* Blum. Ueberhängendes Didymochiton.

Stengel strauchig. Blätter ungleich gefiedert. Blättchen länglich-lanzettförmig, unten an den Rippen filzig. Blumen geknault, in Aehren gesammelt, die winkelständige überhängende Rispen bilden. Kelch fünfblättrig, ziegelschuppig. Fünf Corollenblätter mit den Staubfäden in eine Röhre verwachsen. Narbe kopfförmig. Beere rindig, 2—3fächerig. Saamen einzeln. Vaterl. Javaa. ♄

Kultur: Gute lockere Dammerde und eine Stelle im warmen Hause. Fortpflanzung durch Saamen und Steckling in warmen Beeten.

Didymochlaena Desv. Sori oblongi geminati submarginales. Indusia elliptica subpeltata, Soris interposita, medio longitudinaliter affixa, margine libero Spr. Syst. Veg. IV, p. 6.

Cryptogamia Sect. I. (Familie der Farrnkräuter.)

1. *Didymochlaena sinuosa* Desv.

Strunk (Laubstiel) mit Schuppen besetzt. Laub doppelt gefiedert. Blätter fast rautenförmig-länglich, stumpf, nach der Spitze zu gezähnt, glatt. Fruchthäufchen länglich, gepaart fast randständig. Schleierhaut elliptisch, fast schildförmig. Hierher gehört: Aspidium lunulatum Houtt. Asp. truncatulum Swartz. Asp. squamatum Willd. Asp. cultratum Presl. Diplazium pulcherrimum Radd. Vaterl. St. Domingo, Brasilien, Java. 4

Didymocrater Martius Nov. act. nat. cur. 10.

Fiebrae erectae simplices septatae caespitosae

Vesicae geminae cylindricae ore orbiculari aperte Spr.

Cryptogamia Sect. V. (Familie der Bauchpilze, Gastromyci.)

1. *Didymocrater elegans* Mart. J. c. 10.

Fasern fast knieartig gebogen, körnerig-gezähnt, die Bläschen an der Basis gegen einander geneigt, aschgrau-grünlich. Wächst an verdorbenen trocknen Pflanzen.

2. *Didymocrater obscurus* Mart. J. c. 10. t. 46. f. 8.

Fasern wie bei voriger gebildet, aber nackt. Bläschen an der Basis entfernt, parallel, braun. Wächst an faulem Holze in Brasilien.

3. *Didymocrater bicolor* Spr. Dimophora bicolor Mart. J. c. 10. t. 46. f. 9.

Fasern aufrecht, an der Spitze gespalten, an der Basis sprossend-rankend. Bläschen gestielt, mit Deckeln versehen. Wächst an faulen Früchten in Brasilien.

Didymodon Hedwig. Peristomium simplex. Denticulorum lincarium sedecim paria basi non connexa. Species Muscorum frondosum ed. Schwägrichen p. 104.

Die Mündung der Kapsel ist mit 16 Paar Zähnen besetzt, die gerade sind und aufrecht stehen.

Cryptogamia Sect. II. (Familie der Laubmoose.)

I. Capsula erecta. Kapsel aufrecht.

1. *Didymodon pusillus* Bridel. (Trichostomum pusillum Hedw. Stirp.)

Stengel aufrecht, sehr einfach. Blätter an der Basis breit, dann pfriemenspitzig, abstehend. Kapsel walzenrund, der Deckel schief, geschnäbelt. Wächst in Deutschland an feuchten Stellen.

2. *Didymodon homomallus* Hedw. (D. heteromallum Hook.)

Stengel einfach, abgekürzt. Blätter an der Basis breit, dann pfriemenspitzig, einseitig, straff. Kapsel länglich. Deckel schief. Wächst in Deutschland und England. (Grimmia homomalla Engl. Bot.)

3. *Didymodon proscriptus* Bridel.

Stengel einfach. Blätter wechselnd, an der Basis breit, scheidenartig, dann linien-pfriemenspitzig, fast einseitig, straff. Borste kurz. Kapsel länglich. Deckel schief, geschnäbelt. Wächst auf der Insel Helena.

4. *Didymodon capillaceus* Schrad. (Trichostomum Smith. Cynotodium Hedw.)

Stengel einfach, aufrecht. Blätter zweireihig, pfriemenspitzig, gebogen-abstehend. Kapsel länglich. Deckel kegelförmig. Vaterl. Europa.

5. *Didymodon rostratus* Wahlenb. (D. longirostrum Mohr Cynotodium Schwäg.)

Stengel lang, ästig. Blätter sichelförmig-einseitig, pfriemenspitzig, gebogen. Kapsel länglich-walzenrund. Deckel langgespitzt.

6. *Didymodon trifarius* Swartz. (Swartzia trifaria Hedw. Cynotodium Schwägr. Trichostomum trifarium Sm.)

Stengel aufrecht, fast ästig. Blätter wechselnd, fast dreireihig, linien-lanzettförmig, ausgebreitet. Kapsel oval-länglich. Deckel schnabelförmig. Wächst in Europa.

7. *Didymodon rigidulus* Hedw. (Trichostomum rigidulum Turn. T. angustatum Schrad.)

Wächst in Europa. (Abbild. Hedw. Str. Cr. 111. t. 4.)

8. *Didymodon nervosus* Hook. (Grimmia atrovirens Turn. Engl. bot. 2015.)

9. *Didymodon luridus* Hornsch.

Stengel fast einfach. Blätter eyförmig, langgespitzt, ganzrandig. Kapsel länglich. Deckel pfriemenspitzig. Deutschland.

10. *Didymodon obscurus* Kaulf. (Dicranum polycapon Hook.)

Stengel aufrecht, ästig. Blätter-lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, abstehend. Kapsel länglich. Deckel schief, geschnäbelt. Wächst in Deutschland und Schottland.

11. *Didymodon glaucescens* Grevill. (Trichostomum glaucescens Hedw.)

Stengel aufrecht, fast ästig. Blätter linien-lanzettförmig, langgespitzt. Kapseln länglich. Deckel langgespitzt. Wächst im südlichen Deutschland und Schottland.

12. *Didymodon squarrosus* Hook. (Trichostomum Bridel Schwägr.) Wächst in Nepaul.

13. *Didymodon flexifolius* Hook. (Trichostomum Engl. bot. 2495.)

†† Capsula cernua. Kapsel übergebogen.

14. *Didymodon purpureus* Hook. (mnium purpureum et Celsi Linn. Bryum purpureum Hoffm. Br. stri-

ctum bipartitum, tenue Dicks. Dicranum purpureum, purpurascense, intermedium Hedw. B. longisetum, palustre Brid. Tortula saussuriana Brid. Ceratodon Brid. Wächst in Europa und Nordamerika.

15. *Didymodon inclinatus* Swartz. (Bryum inclinatum Dicks. Swartzia inclinata Hedw. Stirp. Cynotodium Hedw. Spec. Grimmia Sm.)

Stengel aufrecht, fast einfach. Blätter zweireihig, pfriemenspitzig, abstehend. Kapsel länglich-eyförmig, übergebogen. Deckel kegelförmig. Wächst auf Alpen in der Schweiz u. A.

16. *Didymodon cernuus* Swartz. (Cynotodium Hedw. Cynodon Brid.)

Stengel fast ästig. Blätter ey-lanzettförmig. Kapsel birnförmig, übergebogen. Deckel stumpflich, häutig. Wächst auf Alpen in Europa.

17. *Didymodon latifolius* Wahlenb.

Stengel kurz, fast getheilt. Blätter länglich, mucronenspitzig, abstehend. Kapsel überhängend, länglich.

Didymomeles Spr. s. Didymelis Aub. Thuars 1. Nachtr. B. 2, S. 668.

Didymosporium Nees. Stroma convexum. Sporidia didyma Spr. Syst. Veg. IV. p. 382. Cryptogamia Sect. V. Coniomycetes.

1. *Didymosporium complanatum* Nees. (Stilbospora didyma Link, profusa Grev. crypt. Scot. t. 212. f. 1.)

2. *Didymosporium Hedysari* Schwägr.

Körper kugelig-niedergedrückt, schwarz, inwendig weiß. Fruchtlager länglich, braun. Wächst an Hedysarum marilandicum.

Dictomis Humb. (non P. Beauv.) ist Pollinia fastigiata Spr. (Andropogon Swartz.)

Dienia Lindl. Bot. Reg. Dienie.

Blumenblätter linienförmig, ausgebreitet, frei. Lippe kappenförmig. Befruchtungssäulchen keulenförmig, an der Spitze geflügelt, mit der Lippe parallel stehend. Vier Pollenmassen.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Dienia congesta* Lindl.

Blätter ey-lanzettförmig, kürzer als der Schaft. Blumen sehr klein, in eine sehr dichte Aehre gesammelt. Vaterland: Nepaul. 4

Dierbachia Spr. habe ich im ersten Nachtr. B. 10, S. 229 unter Dunalia Humb. Kunth. genau und ausführlich beschrieben.

Herr Professor Dierbach in Heidelberg hat einige sehr schätzbare botanische Schriften geliefert, und verdient allerdings ein schönes Denkmal, nur hätte Curt Sprengel hierzu nicht eine Gattung wählen sollen, die schon andere Botaniker aufgestellt und bestimmt haben, denn dadurch gewinnt die Wissenschaft nichts als Synonymen. —

Dierbachia Solonacea Spr. s. Dunalia Solonacea erster Nachtr. B. 10, S. 230.

Eine aus Saamen gezogene Pflanze, vegetirt jetzt im bot. Garten zu Eisenach, hat aber noch keine Blüthen getragen.

Digera Forsk.

Kelch fünfblättrig. Corolle dreiblättrig. Nectarium zweilappig, zwischen Kelche und Corolle stehend. Antheren zweiknöpfig. Narbe zweizähnig. Steinfrucht einsaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Chenopodeen.)

1. *Digera arvensis* Forsk.

Hierher gehört: Achyranthes polygonoides Retz Willd. s. Lexik. B. 1, S. 86.

Digitalis Linn. Fingerhut, s. Lexic. B. 3, S. 609.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B, 2, S. 691.

Kelch fünftheilig, ungleich. Corolle glockenförmig, der Rand vierspaltig. Staubfäden niedergebogen. Antheren zweitheilig. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Kapsel gespitzt, vielsaamig. Klappen eingebogen, die Scheidewand bildend.

Didynamia Angiospermia (Familie der Personaten.)

1. *Digitalis tomentosa* Hoffmannsegg Link Fl. Port. t. 29.

D. Thapsi Brotero Fl. lusit.

Stengel aufrecht, oben sehr zottenhaarig. Blätter fast herablaufend, länglich, ungleich gekerbt-gezähnt, unten zottenhaarig-filzig. Blumenstiele abstehend. Kelchtheile gleich, länglich-eyförmig. Corollen bauchig. Diese Art gleicht der D. Thapsi Linn. ist aber schlanker und ihre Blumen sind etwas kleiner als bei jener. Vaterl. Südeuropa, besonders Portugal. ☽

2. *Digitalis fuscescens* Kitaib. plant. rar. Hung. t. 274. Reichenb. Kupfers. 288.

Stengel krautartig aufrecht. Blätter länglich, sägeartig

gezähnelt, geadert, unten an den Rippen behaart. Blumenstiele kürzer als die Kelche, wie die lanzettförmigen Kelchtheile drüsig-zottig. Corollen ochergelb, schmutzig röthlich, netzförmig geadert. Oberlippe sehr stumpf, der mittlere Einschnitte der Unterlippe eyförmig, fast zurückgeschlagen. Vaterland: Kroatien. ☽ Blühz. Sommer.

3. *Digitalis grandiflora* Lamarck. Großblümiger Fingerhut.

D. ambigua Murr. Lindl. Monog.

Stengel aufrecht. Blätter lanzettförmig, sägeartig gezähnelt, gerippt-geadert, filzig. Blumen gestielt. Kelchtheile gleich, linienförmig, behaart. Corolle blaßochergelb, netzaderig, filzig. Die Oberlippe ausgebissen, die Einschitte der Unterlippe eyförmig. Vaterl. das mittlere Europa. ☽ (Abbild. Reichenb. Kupferf. 289. D. ambigua Linn. Suppl. Murr. Fl. Goett. kann im Lexik. B. 3, S. 609 gestrichen werden.

4. *Digitalis ochroleuca* Jacq. Austr. I. t. 57. Ochergelber Fingerhut.

D. ambigua Schkuhr Handb. D. truncata Hortul.

Stengel 2—3 Fuß hoch, wie die Blätter fast klebrig-zottenhaarig. Blätter elliptisch-eyförmig, geadert, gezähnelt. Blumenstiele fast kürzer als die Kelche, deren Einschnitte lanzettförmig sind. Corolle ochergelb, die Lappen sehr kurz, stumpf. Vaterland: Deutschland. ☽ 4 (Abbild. Reichenb. Kupferf. t. 290)

5. *Digitalis fulva* Lindl. Monog. t. IX. Feuergelber Fingerhut.

Blätter lanzettförmig, entfernt gezähnelt, geadert, gewimpert. Blumenstiele wechselnd, kürzer als die Kelche, deren Theile lanzettförmig sind. Corolle feuergelb, filzig, fast geadert, der mittlere Lappen der Unterlippe dreieckig, fast ausgestreckt.

6. *Digitalis chinensis* Lour. Chinesischer Fingerhut.

Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, sägerandig, behaart. Blumen einzeln, winkelständig. Kelchtheile pfriemenspitzig. Die Lappen der Corolle stumpf. Vaterl. China.

7. *Digitalis cochinchinensis* Lour. Cochinchinesischer Fingerhut.

Blätter gegenüber stehend, lanzettförmig, ganzrandig, scharf. Blumen fast stiellos, einzeln, winkelständig. Kelchtheile spitzig. Corollenlappen stumpf. Vaterl. Cochinchina.

8. *Digitalis aurea* Lindl. (D. ferruginea Smith.)
Blätter lanzettförmig, gerippt, faſt gezähnelt. Blumen ſehr kurzſtielig, gedrängt, traubenſtändig. Kelchtheile gerundet, ſtumpf, gerändert. Corollen goldgelb, netzaderig. Unterlippe ausgeſtreckt, dreizähnig. Vaterland: Griecheuland und Kleinaſien.

9. *Digitalis sibirica* Lindl. Monog. Sibiriſcher Fingerhut.
Stengel krautartig, äſtig, zottenhaarig, Blätter lanzettförmig, gezähnt. Corolle zottenhaarig, die Einſchnitte eyförmig, geſpitzt. Vaterl. Sibirien. 4

10. *Digitalis ferruginea* Linn. ſ. Lexik. B. 3, S. 610.
Blumen gedrängt ſtehend, eine lange dichte Endtraube bildend. Kelchtheile ſtumpf, weiß gerändert. Corolle braungelb, geadert. Unterlippe weiß, lang zungenförmig ausgeſtreckt, ſtumpf, zottenhaarig. (Abbild. Reichenb. Kupferſ. t. 206.)

11. *Digitalis lanata* Ehrh. ſ. Lexik. B. 3. (D. Winterli Roth.) ſ. meine Bemerkung hierüber und die Beſchreibung der Pflanze im erſten Nachtr. B. 2, S. 695. (Abbild. Bot. Mag. 1159.)

12. *Digitalis purpurascens* Roth iſt D. fucata Ehrh. ſ. 1. Nachtr. B. 2. Auch D. erubescens Ait. Kew ſ. 1. Nacht. B. 2, S. 691 gehört hierher.

13. *Digitalis parviflora* Jacq. ſ. Lexik. B. 3, S. 612.
Stengel einfach, ſtraff, zottenhaarig. Blätter ſpatelförmig, geſpitzt, geadert, ganzrandig, glatt, am Rande mehr oder weniger wollig, die unterſten 8—10 Zoll lang. Blumen klein, zerſtreut, ſehr gedrängt ſtehend, nach allen Seiten gerichtet und bilden eine dichte aufrecht-ſtraffe ährenförmige Endtraube, 12—16 Zoll lang. Corolle kaum 2 Linien lang, braun oder roſtfarbig-gelblich, die Lappen abgekürzt, ſtumpf, faſt gleich, grau-filzig-gerandet. Die Spindel der Aehrentraube graufilzig. Bracteen geſpitzt, zurückgeſchlagen. Vaterland: Europa. ? ☽ Blühz. Juli — September.

14. *Digitalis micrantha* Roth (D. australis Tenor.)
Stengel ſtraff, wie die Blätter glatt. Blätter lanzettförmig, entfernt ſägezähnig, glänzend, die obern ganzrandig. Blumentrauben ziemlich gedrängt. Blumen klein, glatt, überhängend. Corollenlippen faſt aufrecht, ſtumpf. Vaterland: Schweiz.

15. *Digitalis rigida* Lindl. Monog. Steifer Fingerhut.
Stengel und Blätter drüſig-behaart. Blätter länglich, un-

gleich, sägezähnig. Blumentraube einseitig. Kelchtheile lanzettförmig. Corollen eyförmig, fast gleich.

16. *Digitalis viridiflora* Lindl. Monog. Grünblumiger Fingerhut.

Stengel und Blätter drüsig-behaart. Blätter länglich, gezähnt. Bracteen länger als die Blumen. Kelchtheile linienförmig. Corollen grün, fast gleich. Vaterl. Macedonien, am Berge Athos.

17. *Digitalis Roxburghii* Roth. Ostindischer Fingerhut.

Stengel warzig-weichstachelig. Blätter länglich-eyförmig, stumpf, ganzrandig. Blumen gipfelständig, fast einzeln. Kelche striegelich, die Theile umgekehrt-eyförmig, gegen einander geneigt. Vaterl. Ostindien. 4 ħ

18. *Digitalis canariensis* Linn. s. Lexik. B. 3, S. 610.

Im hiesigen bot. Garten ist dieser Zierstrauch 6—8 Fuß hoch, glatt, und blüht im Sommer. Blätter wechselnd zerstreut stehend, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mucronenspitzig, fein sägerandig, glatt, unten blaß, geadert, 4 bis 6 Zoll lang, ausdauernd. Blumen in reichen 4—8 Zoll langen gipfelständigen Trauben. Kelchtheile lanzettförmig, spitzig, fast gefärbt. Corollen feuergelb-rothgelb, abstehend, fast 1 Zoll lang, zweilippig, der Schlund nackt. Oberlippe größer als die Unterlippe, fast gewölbt, an der Spitze eingekerbt oder gespalten. Unterlippe abstehend, dreilappig, der mittlere Lappen größer als die seitenständigen. Staubfäden dunkelroth, in der Oberlippe liegend. Antheren weiß-gelblich. Griffel fadenpfriemenförmig, bleibend. Vaterl. die canarischen Inseln. ħ

Kultur: Siehe Lexik. a. a. O. und S. 614. Digitalis canariensis und D. Sceptrum s. Lexik. werden, außer der Aussaat des Saamens auch durch Stecklinge vermehrt. Eine aus Saamen gezogene Pflanze D. Sceptrum Linn. zeichnet sich im hiesigen Garten durch die Größe ihrer Blätter aus. Diese sind länglich, fast umgekehrt-eyförmig, an der Basis verdünnt, am Stiele herablaufend, sägerandig, auf beiden Seiten mit kurzen Härchen bekleidet, unten blaß-weißlich, 10—14 Zoll lang, in der Mitte 5—6 Zoll breit. Blumen hat dieser junge 2 Fuß hohe Strauch nicht angesetzt und entwickelt.

Synonymen:

Digitalis australis Tenor ist Digitalis micrantha Roth N. 14.
Digitalis erubens Ait. s. Digit. purpurascens N. 12.
Digit. ferruginea Smith. s. Digit. aurea Lindl. N. 8.

Digitalis fucata Ehrh. ſ. Digitalis purpurascens N. 12.
Digit. intermedia Pers. ſ. Digit. media Roth. 1. Nchtr.
Digit. nova Winterli ind. pest. iſt Digit. lanata Lexic.
Digit. parviflora All. (non Jacq.) iſt Digit. lutea Lexic.
Digit. Thapsi. Brot. ſ. Digit. tomentosa Link. N. 1.
Digit. tubiflora Lindl. iſt Digit. lutea Var.
Digit. Winterli Roth. iſt Digit. lanata ſ. 1. Nachtrag B. 2. S. 693.

Digitaria Scopol. Hall. Fingergras.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 696.

Die Aehrchen büſchelförmig-gefingert. Blümchen einſeitig. Kelch zweiklappig, größer als die Corolle, deren Klappen länglich, lederartig-knorplich ſind; die untere iſt mit einer Mucrone oder einer grannenartigen Borſte verſehen. Saamen rindig.

Triandria Digynia. (Familie der Gräſer.)

1. *Digitaria bicornis* Roem. et Schult. Zweihörneriges Fingergras.

Paspalum bicorne Lamarck. Poiret.

Halm fadenförmig, faſt borſtenförmig, glatt. Blätter linien-lanzettförmig, ſehr abſtehend, glatt, flach, 3 Zoll lang, untere Scheiden ſchlaff, obere ſchmal, behaart. Blatthäutchen ſtumpf. Aehren gepaart, lang, faſt fadenförmig. Blümchen zuſammengeſetzt, abwechſelnd geſtielt, äußere Kelchklappen gewimpert. Wächſt in Oſtindien.

2. *Digitaria Roxburghii* Sqr. Roxburghs Fingergras.

Milium filiforme Roxburgh. Corom.

Halme kriechend. Blätter glatt. Aehren gepaart, aufrecht. Spindel häutig, faſt wellenrandig. Blümchen abwechſelnd einzeln, unbewehrt. Corollenklappen ſteif, glatt. Vaterland: Oſtindien.

3. *Digitaria domingensis* Roem et Schult. (Panicum domingense Zucang.)

Halm rund, glatt. Blätter linien-lanzettförmig, wellenrandig, zweireihig, wie die Scheiden behaart-borſtig. Aehren zu 4, abſtehend. Blümchen eyförmig, geſpitzt, glatt, anſitzend, angedrückt. Vaterl. St. Domingo. ⊙ ?

4. *Digitaria elongata* Spr. (Cynodon elongatus Trinius.)

Halm fadenförmig. Blätter linien-lanzettförmig. Aehren zu 4 abſtehend. Blümchen lanzettförmig. Kelchklappen un-

gleich, die obern, so wie die untern Corollenklappen borstenspitzig. ? Vaterl. Ostindien. ⊙

5. *Digitaria linearis* Spr. (Agrostis linearis Retz.) s. Cynododon linearis. 1. Nachtr. B. 2.
Halm wurzelnd. Blätter sehr schmal, glatt, zweireihig, welk. Aehren zu 4, horizontal stehend. Blümchen stiellos, angedrückt, glatt, Klappen ungleich. Vaterl. Ostindien. 4

6. *Digitaria marginata* Link. Geändertes Fingergras.
Halm gestreckt, wurzelnd. Blattscheiden behaart. Aehren zu 4, ausgesperrt. Blümchen gespitzt, angedrückt-gefranzt. Vaterl. Brasilien. 4

7. *Digitaria inaequalis* Spr. Paspalum inaequale Link.)
Blattscheiden behaart. Aehren zu 6, fast wechselnd, dünn, welk. Spindel glatt. Blümchen gestielt, wechselnd, gewimpert.

8. *Digitaria radiata* Spr. (Cynodon radiatus Roth.)
Halm aufrecht ästig. Blätter scharfrandig. Scheiden glatt. Aehren meist zu 8, abstehend. Spindel dreirippig, scharf. Kelchklappen langgespitzt, scharf. Vaterl. Ostindien.

9. *Digitaria maritima* Spr. (Cynodon maritimum Humb. Kunth.)
Halme gestreckt, zusammengedrückt, sehr ästig. Blätter zweireihig. Blatthäutchen gefranzt. Aehren zu 4—5 stehend. Spindel dreiseitig. Blümchen gefranzt. Corollenklappen abwechselnd mit einer kurzen Granne versehen, Vaterl. Peru. 4 Blühz. October.

10. *Digitaria stricta* Roth. Straffes Fingergras.
Blätter behaart. Aehren büschel-rispenförmig, sehr lang. Borsten straff, an der Basis bartig. Blümchen oval, filzig, gestielt, die Stielchen bartig. Vaterl. Ostindien.

11. *Digitaria aurea* Spr. (Paspalum aureum Humb. Axonopus aureus Beauv. Cabrera chrysoblepharis Lag.)
Blätter flach, gewimpert. Scheiden wenig behaart. Aehrchen fast zu 6 stehend, ausgebreitet. Spindel flach, zottenhaarig. Blümchen länglich, fast stiellos, glatt. Kelche scharfborstig oder glatt. Vaterland: Neugranada. 4 Blühzeit: September. (Abbild. Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. t. 27.)

12. *Digitaria obtusifolia* Roem. et Schult. 2. p. 889. Panicum obtusifol. Poir.)
Halm kriechend. Blätter linienförmig, abstehend, stumpf.

Aehren abwechselnd angedrückt. Spindel zweiflügelig. Kelche ungleich glatt. Vaterland: Aegypten. 24

13. *Digitaria polystachya* Spr. Diese Art wächst in Neuholland, ist aber noch nicht hinreichend untersucht und bestimmt.

14. *Digitaria filiformis* Mühlenb. ist Panicum filiforme Linn. Lexic. B. 6. S. 651. Paspalum filiforme Flügg. Bei dieser Art hat Kurt Sprengel (Syst. Veg. 1. p. 270.) Digitaria villosa Persoon citirt, aber daselbst S. 271. auch als selbstständige Art aufgeführt. Hieraus erhellt, wie wenig man auf die Angabe der Synonymen in dem gedachten Syt. Veg. mit Sicherheit rechnen darf, besonders bei Gräsern und Kryptogamen. Auch in andern neuern Schriften finden sich dergleichen Irrungen in der Angabe der Synonymen, welche hauptsächlich dadurch vermehrt werden, daß man ohne vorausgegangene genaue Untersuchungen und Vergleichungen neue Gattungen und Arten aufstellt, die oft frühere Schriftsteller schon bestimmt haben.

Digitaria foliosa Lag. ist Digitaria paspalodes 1. Nachtr.
Digitaria hispida Spr. ist Phalaris hispida Thunb. siehe Lexik. B. 7.
Digitaria setigera Roth. ist Digitaria horizontalis 1. Nachtr.
Digitaria stolonifera Schrad. ist Panicum Dactylon Lexik. B. 6.
Diglottis obovata Mart. ist Bonplandia cuneifolia Spr.
Digraphis colorata Trinius ist Phalaris arundinacea Linn. s. Arundo colorata Lexic. B. 1.
Dilatris Linn. s. Lexik. B. 3. Dilatris Heritiera Pers. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 700. et D. tinctoria Pursh. ist Lachnanthes tinctoria Elliott.
Dilepyrum aristosum Mich. ist Agrostis erecta Spr.
Dilivaria ebracteata ist Acanthus ebracteatus Lexic.
Dilivaria ilicifolia Juss. Pers. ist Acanth. ilicifolius s. 1. Nachtr. B. 2, S. 702.

Dillenia Linn. Dillenie. S. Lexik. B. 3. S. 616.

Kelch und Corolle fünfblättrig. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Kapseln zahlreich, verwachsen, vielsaamig, zur Zeit der Reife markig-fleischig.

Polyandria Polygynia. (Familie der Ranunkuleen.)

1. *Dillenia aurea* Smith exot. bot. t. 2. 3. Goldfarbene Dillenie.

Stamm

Stamm baum- oder strauchartig. Blätter länglich-elliptisch, sägerandig. Blumenstiele einzeln, einblümig. Blumen goldgelb. Vaterl. Ostindien. ♄

Die übrigen Arten und Anleitung zu ihrer Kultur siehe Lexik. Ich bemerke hier nur noch, daß diese Gattung Linné bestimmte und sie einem alten berühmten Botaniker, Herrn Dillenius zu Ehren Dillenia genannt hat.

Johann Jakob Dillenius, geboren zu Darmstadt 1687 studirte Arzneikunde und wurde Professor zu Gießen, wo er die Flora jener Gegend schrieb; sein großes Werk über die Moose und mehrere andere zu jener Zeit sehr schätzbare Schriften, die er herausgab, sind unfehlbar gründlichen Botanikern bekannt. Im Jahr 1721 reisete Dillenius mit dem damaligen Botaniker W. Sherard nach England, wurde im Jahr 1728. Professor an der Universität zu Oxford und starb daselbst im Jahr 1747. Die Bemerkungen, in Beziehung auf Dillenius Lebensbeschreibung, können im ersten Nachtrage B. 2. S. 701. gestrichen werden, desgleichen die daselbst aufgeführte Dillenia procumbens Labill., denn diese ist Hibbertia procumbens Cand.

Dillenia volubilis Vent. und D. speciosa Curt. (non Thunb.) gehören zu Hibbertia volubilis Andr.

Dillwynia Smith. Dillwynie.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 702.

Kelch zweilippig. Corolle schmetterlingsförmig. Fahne sehr breit, mit zwei ausgesperrten Lappen versehen. Corollenblätter und Staubfäden sind in der Mitte der Kelchröhre eingefügt. Ein hackenförmiger Griffel. Hülse bauchig und enthält gewöhnlich zwei Saamen mit vorstehender Keimwarze.

Decandria Monogynia. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Dillwynia parvifolia* Rob. Brown. Kleinblättrige Dillwynie.

Stengel strauchig, ästig. Blätter gehäuft, kreuzend gegenüberstehend, linienförmig fast fleischig, punktirt, schief mucronenspitzig. Blumen fast kopfförmig, die Stiele mit zwei Bracteen versehen. Vaterl. Neuholland. ♄

2. *Dillwynia cinerescens* R. Br. Graulichte Dillwynie. (D. juniperina Sieb.)

Blätter fadenförmig, unbewehrt, wie die Kelche graulich seidenhaarig-filzig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Neuholland; van Diemenland. ♄

3. *Dillwynia acicularis* Sieber. Nadelblättrige Dillwynie.
Aeſtchen grau. Blätter fadenförmig, mucroneuſpitzig, ſteif, aufrecht, glatt. Blumen in gipfelſtändigen Trauben. Vaterland: Neuholland. ♄

4. *Dillwynia rudis* Sieb. (D. hispidula et teretifolia Sieb. ſind Varietäten.)
Aeſtchen zottenhaarig. Blätter linien-fadenförmig. Blumen einzeln in ährenförmigen Trauben. Vaterl. Neuholland.

5. *Dillwynia tenuifolia* Sieb. Dünnblättrige Dillwynie.
Aeſtchen faſt filzig Blätter linienförmig, zart, ſtumpflich, gerade. Blumenſtiele einzeln. Vaterl. Neuholland.

Kultur: Die Dillwynien kommen aus Neuholland, blühen vom März bis Juli und werden im Glashauſe überwintert. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge.

Synonymen:

Dillwynia cuneata Sieb. iſt Pultenaea euchila Cand.
Dillwynia hispida Sieb. ſ. Dillwynia rudis N. 4.
Dillwynia juniperina Sieb. ſ. Dillwynia cinerescens N. 2.
Dillwynia myrtifolia Smith. ſ. Eutaxia myrtifolia
Dillwynia obovata Labill. ſ. Eutaxia myrtifolia.
Dillwynia pinifolia Sieb. iſt Dillwynia ericaefolia var. ſ. 1. Nachtr.
Dillwynia trifoliata Roth. iſt Glycine Willd. Westonia humifusa Spr.
Dilobeia Aub. Thouar. iſt Daphnitis madagascarensis Spr.
Dimacria astragalifolia Lindl. iſt Pelargonium astragalif. Pers.
Dimacria foliosa Swut. iſt Pelargonium vicaefolium.
Dimacria pinnatum Swut. iſt Pelargonium vicaefolium Herit.

Dimereza Labill. (Diplopetalon Spr.)

Kelch fünfblättrig, ſtehen bleibend, mit Bracteen verſehen. Zehn Corollenblätter die 2 Reihen bilden; die äußern kreisrund, die innern zweitheilig an der Spitze zweiſchwielig. Auf dem Boden (Scheibe) ſitzen 3—4ſpaltige Drüſen. Kapſel lederartig, dreiklappig, dreiſaamig.

Octandria Monogynia. (Familie der Sapindeen.)

1. *Dimereza glauca* Labill. Grangrüne Dimereza.
Stengel ſtrauchig. Blätter faſt gepaart ſtehend, zweipaa

rig gefiedert. Blättchen unten graulichgrün. Blumen rispenständig. Vaterl. Neu-Caledonien. ♄

Dimeria acinaciformis R. Brown. ist Saccharum acinaciforme Spr.

Dimia Rob. Brown. Dimia.

Corolle fast radförmig. Kranz (innere Corolle) doppelt: äußere kurz, zehnzähnig, die Zähne abwechselnd kleiner; innerer länger als der äußere und besteht aus fünf pfriemenspitzigen losen Blättchen. Balgkapsel scharfborstig.

Pentandria Digynia (Familie der Contorten.)

1. *Dimia cordata* R. B. Hierher gehört: Pergularia tomentosa Linn. s. Lexik. B. 7, S. 91. Stengel hölzig, gewunden, zottenhaarig. Blumenstiele doldenartig getheilt.

2. *Dimia extensa* R. Br. Hierher gehört: Cynanchum extensum Ait. s. Lexik. B. 3. S. 478. Stengel ästig. Balgkapsel schuppig.

Dimocarpus Lour. s. Lexik. B. 3. 1. Nachtr. B. 2. ist Euphoria Commers.

Dimorphandra Schott. Cal. urceolatus quinquefidus. Petala 5 patentissima. Stamina abortentia totidem petaloidea spatulata unguiculis linearibus. Lomentum lignosum polyspermum latice balsameo fractum Spr.

Pentandria Monogynia. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Dimorphandra exaltata* Schott.

Ein hoher Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter doppelt gefiedert. Blättchen länglich, oben glänzend, unten scharfborstig. Blumen gelb, in Aehren gesammelt, die gipfelständige Rispen bilden. Kelch krugförmig, fünfspaltig. Fünf sehr abstehende Corollenblätter. Die abortierenden Staubfäden gleichen vollkommen den Corollenblättern, sind spatelförmig mit linienförmigen Nägeln versehen. Gliedhülse holzig, vielsaamig. Vaterland: Brasilien? ♄

Dineba Delil. (Dinebra Ault.)

Dineba Lima P. Beauv. ist Cynosurus Lima s. Lexik. B. 3, S. 500.

Dineba aegyptiaca Delil. ist Cynosurus retroflexus siehe Lexik. B. 3. S. 500.

Dineba arabica P. B. ist Cynosurus retroflexus.

Dineba aristidoides Humb. ist Atheropogon aristidoides Roem. et Schult.

Dineba bromoides Humb. iſt Atheropogon bromoides Roem. et Schult.

Dineba chondrosioides Humb. iſt Atheropogon chondrosioides Roem. et Schult.

Dineba juncifolia P. B. iſt Atheropogon juncifolius Spr.

Dineba repens Humb. iſt Atheropogon repens R. et Schult.

Dinebra ſ. Dineba.

Dioclea Spr. Dioclea. (Anchusa Delile.)

Kelch fünftheilig. Corolle trichterförmig, zottenhaarig. Röhre dünn. Rand abſtehend. Staubfäden ſo lang als der Corollenrand, mit länglichen Antheren gekrönt. Griffel geſpalten und trägt zwei kopfförmige Narben. Frucht pyramidenförmig, an der Baſis durchbohrt.

Pentandria Monogynia. (Familie der ſcharfblättrigen Gewächſe; Aſperifolien.)

1. *Dioclea hispidissima* Spr. (Anchusa hispidissima Sieb. A. asperrima Delil. descript. de l'Egypte Tom. 2

Stengel krautartig, 6—10 Zoll lang, ſehr äſtig, warzig wie die Blätter ſehr ſcharfborſtig. Blätter lanzettförmig. Blumen in beblätterten Aehren. Corollen ochergelb, zottenhaarig, dreimal länger als der Kelch. Vaterl. Aegypten, bei Abukir.

Dioclea Kunth. et Cand. ſ. Hymenospron Spr. (Gaertn. Sem. t. 25.)

Diodia Linn. Diodia. ſ. Lexik. B. 3. S. 621

Kelch 2—4ſpaltig oder 2—4blättrig, ſtehen bleibend. Corolle trichterförmig, vierſpaltig. Vier Staubfäden, ein Griffel. Kapſel zweifächerig, zweitheilig; jedes Fach ſchließt zwei Saamen ein.

Tetrandria Monogynia. (Familie der Rubiaceen.)

1. *Diodia tetragona* Walt. Viereckige Diodia.

Stengel geſtreckt, kriechend, viereckig, glatt. Blätter herzeyförmig, glatt. Afterblätter pfriemenförmig-gefranzt. Kelche zweiblättrig. Vaterl. Carolina. 24

2. *Diodia pedunculata* Spr. Geſtielte Diodia.

Stengel krautartig, kletternd, 4eckig. Blätter länglich-eyförmig, geadert, glatt. Blumenſtiele winkelſtändig, gepaart. Kelch vielblättrig. Vaterl. Braſilien. ⊙ ?

3. *Diodia hirsuta* Pursh. Rauche Diodia.

Stengel geſtreckt, vierſeitig, ſcharfborſtig. Blätter linien-

lanzettförmig, borstig-behaart. Blumen meist einzeln, winkelständig, stiellos. Corollen inwendig bartig. Früchte rauchhaarig. Vaterl. Georgien. 4

4. *Diodia brasiliensis* Spr. Brasilische Diodia.

Stengel strauchig, aufrecht ästig. Blätter quirlförmig stehend, länglich-linienförmig. Afterblätter borstenförmig. Blumen gipfelständig, ziemlich büschelförmig. Vaterl. Brasilien. ♄

Kultur s. Lexik. B. 3. S. 623. Auf dieselbe Art und Weise können auch die vorstehenden neuen Arten behandelt werden. N. 4. wird, außer der Aussaat auch durch Stecklinge vermehrt. N. 1 und 3 gedeihen im freien Lande.

Diodia glabra Willd. herb. Michx. s. 1. Nachtr. B. 2. scheint von Spermacoce glabra Michx. nicht verschieden, höchstens nur eine Varietät zu seyn.

Diomedea Cassin. (Buphthalmum Spec.)

Anthod. hemisphaericum imbricatum. Receptaculum paleaceum. Sem. disci cuneata angulata apice denticulata, radii subedenticulata.

Syngenesia II Ordn. (Familie der Compositae.)

Diese Gattung unterscheidet sich von Buphthalmum Linn. größtentheils nur durch die Saamen: die innern auf der Scheibe stehenden Saamen sind eckig, an der Spitze gezähnelt; die äußeren am Rande nackt oder fast gezähnelt.

1. *Diomedea bidentata* Cassin. Zweizähnige Diomedea.

Blätter gestielt gegenüberstehend, umgekehrt-eyförmig-elliptisch, mucronenspitzig, grau, unter der Basis an Stielen meist mit zwei Zähnen versehen. Hierher gehört: Buphthalmum frutescens Linn. s. Lexik. 1. Aufl. B. 2.

2. *Diomedea glabrata* Kunth. ist Buphthalmum arborescens Linn. s. Lexik.

Stamm baum- oder strauchartig, glatt. Aeste in der Jugend gefurcht-gestreift. Blätter gestielt, gegenüberstehend, lanzettförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, lederartig-fleischig, glatt, 2½ Zoll lang, 2—3 Linien breit; die Stiele an der Basis ausgebreitet, verbunden. Blumen einzeln, gipfelständig, langgestielt, so groß wie die Blumen des Bidentis cernuae, gelb, gestrahlt. Vaterl. Südamerika, die Insel Cuba. ♄ Blüht daselbst im December.

3. *Diomedea argentea* Kunth. ist Buphthalmum lineare Willd. und Buphth. peruvianum Lam. Beschrieben im ersten Nachtr. B. 1. S. 586—687.

Dionaea Muscipula Linn. Der Beschreibung dieser wunderbaren Pflanze im Lexik. B. 3. S. 624. setze man hinzu: Wurzelblätter zahlreich, gestielt, spatelförmig-geflügelt, an der Spitze (an der Platte) mit einer zweiklappigen Scheide versehen, die am Rande gefranzt, in der Mitte dornig ist. Uebrigens wie im Lexikon.

Dioscorea Linn. s. Lexik. B. 3. Yamswurzel. (Schkuhr's Handb. t. 820.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 705. nebst Bemerkungen in Beziehung auf den Gattungsnamen.

Blumen diöcisch. Kelch sechstheilig. Keine Corolle. ♂ sechs Staubfäden. ♀ drei Griffel. Kapsel dreifächerig. Saamen geflügelt.

Dioecia Hexandria. (Familie der Sarmentaceen.)

Die Arten dieser Gattung haben größtentheils knollige Wurzeln, krautartige windende Stengel, tragen ähren- oder traubenständige Blumen. Im System sind sie nach der Gestalt ihrer Blätter geordnet.

I. Foliis simplicibus. Blätter einfach.

† Blätter herzförmig.

1. *Dioscorea verticillata* Lamarck. Quirlförmige Dioscorea (Yamswurzel.)

Stengel rankend-sprossend, weichstachlich. Blätter zu 3 quirlförmig stehend, langgestielt, fast herzförmig, am Rande und Stiele scharfgezähnelt, unten fünfrippig. Vaterl. Java. 4

2. *Dioscorea punctata* Rob. Brown. Punktirte Dioscorea.

Stengel windend. Blätter zu 2 einander gegenüber, auch wechselnd stehend, herzförmig, langgespitzt, fünfrippig, netzaderig, feinpunktirt. Die männlichen Blumen bilden Aehren, die weiblichen fast einzeln stehend. Vaterl. Neuholland.

3. *Dioscorea transversa* R. Br. Blätter wechselnd stehend, abgestutzt-herzförmig, glänzend, feinpunktirt, langgespitzt, fünfrippig geadert. Vaterl. wie vorige.

4. *Dioscorea pilosiuscula* Berter. Blätter fast herzförmig-länglich, feinspitzig, fünfrippig, unten wenigbehaart. Blumen in langen einfachen Trauben. Kapseln scharfborstig. Vaterland: St. Domingo. 4

5. *Dioscorea perforata* Berter. Blätter länglich-herzförmig, langgespitzt, fünfrippig, durchbohrt, unten, wie die Aeste scharfborstig. Vaterl. Guadalupa.

6. *Dioscorea lutea* Meyer. Fl. essequeb. p. 282. Gelbblühende Dioscorea.

Stengel windend, rund, glatt. Blätter wechselnd stehend, gestielt, oval-herzförmig, langgespitzt, glatt, fünfrippig, 3 Zoll lang, 2 Zoll breit, die äußeren Rippen tief zweitheilig. Blumen stiellos, gelb, zu 2—3 beisammen sitzend, mit linienförmigen Bracteen versehen; sie bilden winkelständige, gepaarte einfache glatte Trauben, die länger als die Blätter sind. Vaterland: Surina; die Ins. Arowabisch in Wäldern. 4 Blühzeit: September.

7. *Dioscorea eburnea* Lour. s. 1. Nachtr. B. 3. Aeste 4kantig. Blumen hermaphroditisch, in langen einfachen Trauben. Die Blätter des Stengels herzförmig, langgespitzt, 7rippig. Vaterl. Cochinchina.

8. *Dioscorea trachycarpa* Humb. Kunth. Stengel rundlich, glatt. Blätter herz-lanzettförmig, langgespitzt, 7rippig, glatt, netzaderig. Die weiblichen Blumen bilden einfache Trauben. Kapseln warzig-scharf. Vaterl. Guiana in Wäldern. 4 Fruchtreife: Mai.

9. *Dioscorea pubescens* Poir. Filzige Dioscorea.

Blätter tief-herzförmig, langgespitzt, 7rippig unten filzig. Blumen in winkelständigen zusammengesetzten Trauben, die mit wenigen Zottenhaaren bekleidet sind. Vaterl. Cayenne. 4

10. *Dioscorea sagittata* Poir. Pfeilförmige Dioscorea.

Blätter wechselnd, pfeilförmig, langgespitzt, 9rippig, netzaderig, glatt. Die weiblichen Blumen bilden lange gestielte Aehren. Kapseln elliptisch. Vaterl. Cayenne. 4

11. *Dioscorea quaternata* Walt. Blätter theils zu 4 quirlförmig, theils wechselnd stehend, herzförmig, langgespitzt, 9rippig, glatt, die Seitenrippen zweispaltig. Blumentrauben zusammengesetzt. Vaterl. Nordamerika.

12. *Dioscorea lucida* R. Br. Blätter wechselnd, herzförmig, langgespitzt, 9rippig, glänzend, parallel geadert. Aestchen eckig-gestreift. Vaterl. Neuholland.

†† Foliis lobatis. Blätter lappig.

13. *Dioscorea quinqueloba* Thunb. s. Lexik. B. 3. S. 627.

Blätter wechselnd, herzförmig, fünflappig, 9rippig, langgespitzt. Blumen in winkelständigen, einfachen fadenförmigen Trauben, die meist zu zweien stehen. Vaterl. Japan.

Zu dieser Abtheilung gehören noch die im Lexik. und 1. Nachtrage abgehandelten Arten: Dioscorea septemloba

Thunb. D. palmata Pers. D. trifida Linn. Suppl. D. triloba Lam. D. brasiliensis Willd.

II. Foliis compositis. Blätter zusammengesetzt.

14. *Dioscorea pentaphylla* Linn. s. Lexik. B. 3. Stengel zwiebeltragend, weichstachlich. Blätter wechselnd, fünf bis dreizählig, gefingert, glatt. Blättchen länglich-lanzettförmig, feinspitzig, geadert.

15. *Dioscorea trifoliata* Humb. Kunth. Dreiblättrige Dioscorea.

Stengel eckig, unbewehrt, wie die Blätter glatt. Blätter wechselnd, dreizählig. Blättchen eyförmig, langgespitzt, dreirippig. Die männlichen Blumen gehäuft und bilden einfache Trauben. Vaterl. Caracas. ♃ Blüht daselbst im Januar.

16. *Dioscorea tomentosa* Spr. Blätter wechselnd, dreizählig, unten filzig. Blättchen länglich, mucronenspitzig, die seitenständigen schief. Die männlichen Aehren zusammengesetzt, die weiblichen einfach, wie die Kapseln filzig. Vaterland: Ost-Indien. ♃

Synonymen:

Dioscorea Elephanthopus Spr. ist Tamus Herit. Ait. Testudinaria Lindl.
Dioscorea martinicensis Spr. ist Dioscorea altissima Lam. s. Lexic.
Dioscorea montana Spr. ist Testudinaria Burch.
Dioscorea paniculata Michx. ist Dioscorea altissima.
Dioscorea quinata Walt. ist Dioscorea villosa Lexic.

Diosma Linn. Duftstrauch; Buccostrauch. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 711. Cal. 5partitus. Discus hypogynus superne liber, campanulatus, 5sinuatus, 5plicatus. Petala nuda, sessila. Filamenta 5 corolla breviora. Antherae subrotundae glandula adnata. Bartling.

Pentandria Monogynia. (Familie der Diosmeen; Rutaceen.)

Da die Gattung Diosma Linn. in Hinsicht auf die Zahl und Beschaffenheit der Corollenblätter und der Staubfäden variirt; so haben die H.H. Willdenow, Bartling und Wendland folgende neue Gattungen gebildet: Acmadenia. Adenandra. Agathosma. Barosma. Euchaetis. Macrostylis u.a., die ich im 1. u. 2. Nachtr. aufgenommen u. die ihnen zugezählten

Arten genau und ausführlich charakterisirt und geschildert habe. Curt Sprengel hat sie im Syst. Veg. 1. p. 782—788 wieder mit Diosma vereiniget und 72 Arten aufgestellt. Die meisten habe ich schon nach Willd. und Bartling unter den oben genannten Gattungen aufgestellt, also hier nur noch folgende neue Arten, welche nach Bartlings Anordnung und Bestimmung zu Diosma gehören:

1. *Diosma glabrata* G. F. W. Meyer. Spic. fl. cap. Ms. Glatter Buccostrauch.

Diosma aspalathoides Lam. encycl. meth.

Ein kleiner aufrechter Strauch, dessen Aeste zerstreut stehen, straff, gestngert, die Aestchen gehäuft und fast gleich hoch sind. Blätter zerstreut stehend, untere entfernt, obere genähert, aufrecht, fast angedrückt, linienförmig, gekielt-dreikantig, glatt, mucronenspitzig, am Rande gezähnelt-scharf, 2—4 Linien lang. Blumen fast doldentraubig, gestielt, an den Spitzen der Aestchen. Kelche und Corollen glatt. Corollenblätter weiß, doppelt länger als die Kelchtheile, elliptisch, gerundet-stumpf. Staubfäden glatt, pfriemenförmig. Antheren drüsig-kugelig, angewachsen. Vaterl. das südliche Afrika. ♄

2. *Diosma ambigua* Bartl. et Wendl. (D. alba Hortulan. (non Thunb.)

Blätter zerstreut stehend, linienförmig, gewölbt-kielförmig, mucronenspitzig, glatt, scharfrandig-gezähnelt-gewimpert. Blumen fast doldentraubig, gestielt, die Stiele filzig, kürzer als die Kelche. Corollenblätter roth. Kapseln mit abstehenden fast gekrümmten Hörnern versehen. Vaterland: Kap der guten Hoffnung. ♄

Diese Art ist D. rubra Linn. und D. longiflora Wendl. zunächst verwandt: von ersterer unterschieden durch viel kürzere, breite steife Blätter, die unten blaß graulich-grün und gewimpert sind, und durch abstehende, fast gekrümmte Kapselhörner; von D. longifolia durch doppelt kürzere Blätter, und durch die Kapseln.

3. *Diosma rubra* Linn. s. Lexik. B. 3. Ein aufrechter sehr ästiger Strauch, mit grau-brauner Rinde. Blätter zerstreut, sehr schmal, linienförmig, gewölbt-gekielt, mucronenspizzig, glatt, scharfrandig-gezähnelt. Blumen fast doldentraubig. Corollentrauben roth, doppelt länger als der Kelch. Kapselhörner gerade. D. ericifolia Andr. Repos. 451. gehört auch hierher.

4. *Diosma scabra* Lam. encycl. 11. p. 283. ist D. suc-

culenta Wendl. s. 1. Nachtr. B. 2. S. 714. N. 6. Blätter kreuzend einander gegenüberstehend, auch wechselnd. Blumen gipfelständig, meist gepaart, selten zu 3—4. Corollenblätter roth oder weiß, kaum doppelt länger als der Kelch. Das Synonym D. scabra im 1. Nachtr. B. 2, S. 718. Zeile 8 von unten ist zu streichen.

5. *Diosma ericoides* Linn. s. Lexik. B. 3. Blätter zerstreut stehend, genähert, an der Basis dachziegelförmig übereinanderliegend, dann abstehend, dreikantig, stumpf, glatt. Blumen gipfelständig, einzeln oder geadert.

6. *Diosma Meyeriana* Spr. (D. virgata Meyer. Spicil. fl. cap. Mss.)

Stengel strauchig, glatt. Aeste fadenförmig, lang, dünn, grau-braun. Blätter zerstreut stehend, sehr genähert, obere dachziegelförmig gelagert, straff, angedrückt, glatt, schmal, linienförmig, mucronenspitzig, gezähnelt-scharf, unten zweireihig punktirt, 2—6 Linien lang. Blumen an den Spitzen der Aestchen, zu 2—4 oder mehreren, fast geknault, mit 2—4 ey-lanzettförmigen gekielten filzig-gewimperten Bracteen versehen. Kelch glatt. Corollenblätter schneeweiß, aufrecht, elliptisch-umgekehrt eyförmig, kaum doppelt länger als der Kelch. Vaterl. das südliche Afrika. ♄

7. *Diosma ramosissima* Bartling. Sehr ästiger Buccostrauch.

D. cupressina Lamarck. (non Linn.)

Ericaeformis aethiopica Plukn. almag. 136. t. 279. f. 2.

Ein aufrechter 1—2 Fuß hoher, sehr ästiger Strauch, dessen Aeste oft zu 3—4 beisammen stehen, fadenförmig und glatt sind, nur die Aehrchen sind filzig-scharf. Blätter zerstreut aber dicht stehend, angedrückt dachziegelförmig gelagert, linienförmig-dreiseitig, schwielig-stumpflich, zweireihig punktirt, straff, glatt, 1—2 Linien lang. Blumen an den Spitzen der Aestchen, meist einzeln, fast stiellos. Kelch klein, halb fünfspaltig. Corollenblätter weiß oder röthlich, doppelt länger als der Kelch, aufrecht, elliptisch, stumpf, auf dem Rücken und am Rande filzig. Kapseln 4—5 Linien lang, an der Basis stumpf, glatt. Vaterl. das südliche Afrika. ♄

8. *Diosma rosmarinifolia* Lamarck. J. c. Rosmarinblättriger Buccostrauch.

Blätter linien-lanzettförmig, am Rande zurückgerollt, glatt.

Blumenstiele winkel- und gipfelständig. Kapseln stumpflich. Vaterl. Kap d. g. Hoffn.? ♄

Diosma ciliata Berg. D. cupressina Lam. D. hirsuta Linn. D. longifolia Wendl. D. oppositifolia Linn. D. succulenta Berg. Siehe Lexik. B. 3 und 1. Nachtr. B. 2. Die übrigen Diosmeen gehören nach Willdenow und Bartling andern Gattungen an, (s. 1. und 2. Nachtr.) wie aus folgender Liste erhellt.

Synonymen:

Diosma amoena Ker. Bot. reg. 553. s. Adenandra amoena 2. Nachtr.
Diosma aspalathoides Lam. s. Diosma glabrata N. 1.
Diosma barbata Spr. s. Macrostilis lanceolata 2. Nachtr.
Diosma barbigera Thunb. ist Macrostilis Bartl.
Diosma betulina Thunb. s. Lexic. ist Barosma betulina Bartl.
Diosma bifida Jacq. s. Agathosma bifida 2. Nachtr.
Diosma bisulca Thunb. s. Agathosma bisulca Nachtr.
Diosma brevifolia Lam. s. Agath. erecta var. Nachtr.
Diosma bruniodes Link s. Agath. cuspidata var. Nachtr.
Diosma Cerefolium Vent. s. Agath. Cerefolium 2. Nachtr.
Diosma ciliata Linn. s. Lexic. s. Agath. ciliata Link Nachtr.
Diosma ciliata Thunb. s. Agath. Thunbergiana.
Diosma cistoides Lam s. Adenandra umbellata 2. Nachtr.
Diosma crenata L. s. Lex. s. Barosma serratifolia 2. Ntr.
Diosma cupressina Lam. s. Diosma rosmarinifolia N. 8.
Diosma decussata Lam. ist Diosma succulenta Berg. Willd. s. 1. Nachtr.
Diosma dichotoma Berg. s. Diosma cupressina Lex. B. 3.
Diosma dioica Ker. s. Barosma dioica 2. Nachtr.
Diosma ericaefolia Andr. s. Diosma rubra N. 3.
Diosma foetidissima Spr. s. Barosma foetidissima 2. Ntr.
Diosma fragrans Sims. s. Adenandra fragrans 2. Nachtr.
Diosma graveolens Lichtenst. s. Barosma ovata 2. Nachtr.
Diosma hirta Lam. s. Agathosma hirta 2. Nachtr.
Diosma hirta Venten s. Agath. Ventenatiana 2. Nachtr.
Diosma hispida Thunb. s. Agath. hispida 2. Nachtr.
Diosma hispida Hort. angl. s. Agath. Cerefolium 2. Nachtr.
Diosma hybrida Hortul. s. Agath. hybrida 2. Nachtr.
Diosma imbricata Thunb. s. Agath. imbricata 2. Ntr.
Diosma lanceolata Mill. s. Agath. obtusa 2. Nachtr.

Diosma latifolia Andr. ſ. Barosma serratifolia 2. Nachtr.
Diosma latifolia Linn. Suppl. ſ. Barosma latifolia 2. Nachtr.
Diosma linifolia Hortul. ſ. Diosma longifolia 1. Nachtr.
Diosma lycopodioides Willd. ſ. Agath. lycopodioides 2. Nachtr.
Diosma marginata Linn. ſ. Lexic. ſ. Adenandra marginata 2. Nachtr.
Diosma myrtifolia Hort. ang. ſ. Agath. ciliata 2. Nachtr.
Diosma oblonga Thunb. ſ. Barosma oblonga 2. Nachtr.
Diosma obtusata (ſ. Lex.) ſ. Acmadenia obtusata 2. Ntr.
Diosma oppositifolia R. et Sch. iſt Diosma succulenta.
Diosma orbicularis Hortul. ſ. Barosma ovata 2. Nachtr.
Diosma ovata Andr. ſ. Barosma ovata 2. Nachtr.
Diosma ovata Thunb. ſ. Barosma ovata 2. Nachr.
Diosma ovata Loddig. ſ. Adenandra amoena 2. Nachtr.
Diosma parviflora Willd. ſ. Agath. parviflora 2. Nachtr.
Diosma pectinata Thunb. iſt Diosma oppositifolia Lexicon B. 3.
Diosma pulchella Houttn. ſ. Barosma ovata 2. Nachtr.
Diosma pulchella Linn. (ſ. Lexic.) ſ. Barosma pulchella 2. Nachtr.
Diosma punctata Lichtenst. ſ. Barosma ovata 2. Nachtr.
Diosma purpurea Hortul. ſ. Agath. Ventenatiana 2. Nachtr.
Diosma rigidulum Willd. iſt Diosma succulenta.
Diosma rubra Hortul. ſ. Agath. Ventenatiana.
Diosma rubra Lam. iſt Diosma longifolia.
Diosma rugosa Donn ſ. Adenandra umbellata 2. Nachtr.
Diosma rugosa Hortul. ſ. Agath. laxa 2. Nachtr.
Diosma serratifolia Curt. ſ Barosma serratifolia 2. Ntr.
Diosma speciosa Sims. ſ. Adenandra umbellata 2. Ntr.
Diosma squamosa Willd. ſ. Agath. squamosa 2. Nachtr.
Diosma subulata Wendl. iſt Diosma oppositifolia Lexicon B. 3.
Diosma tenuifolia Willd. ſ. Diosma longifolia 1. Ntr.
Diosma tenuissimum Loddig. ſ. Agath. erecta 1. und 2. Nachtr.
Diosma tetragona Hortul. iſt Diosma succulenta 1. Ntr.
Diosma tetragona Linn. (Lexic.) ſ. Acmadenia tetragona 2. Nachtr.
Diosma tetragona Thunb. ſ. Acmadenia laevigata 2. Ntr.
Diosma thymifolia Willd. ſ. Agath. obtusa 2. Nachtr.
Diosma thyoides Willd. ſ. Agath. erecta 1. und 2. Ntr.
Diosma tomentosa Lex. ſ. Agath. mollis 2. Nachtr.

Diosma umbellata Hortul. ſ. Adenandra umbellata 2. Ntr.
Diosma uniflora Linn. et Berg. ſ. Adenandra uniflora 2. Nachtr.
Diosma villosa Thunb. ſ. Adenandra villosa 2. Nachtr.
Diosma virgata Hortul. ſ. Agath. imbricata 2. Nachtr.
Diosma virgata Thunb. ſ. Agath. virgata 2. Nachtr.

Diospyros Linn. Dattelpflaume; Perſimonpflaume ſ. Lexik. B. 3.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2 und 23 Arten.

Blüthen polygamiſch. Kelch 4—6ſpaltig. Corolle krugförmig, 3—4—6ſpaltig. Acht Staubfäden in der Baſis der Corolle eingefügt. Ein 3—4ſpaltiger Griffel. Beere achtfächerig, jedes Fach enthält einen Saamen.

Spec. pl. ed. Willd. Polygamia Dioecia (Familie der Styraceen.)

Die Arten dieſer Gattung ſind Bäume oder Sträucher, deren Blätter wechſelnd ſtehen, ganzrandig, ſelten gezähnt, auf beiden Seiten glatt oder unten filzig ſind. Blumenſtiele winkelſtändig, meiſt wenigblümig. Früchte fleiſchig, ſaftig.

1. *Diospyros serrata* Hamilton. Sägezähnige Dattelpflaume.

Blätter lanzettförmig, langgeſpitzt, ſägerandig, glatt. Blattſtiele kurz, wie die Aeſtchen zottenhaarig. Blumenſtiele gehäuft, ſeitenſtändig, übergebogen, wie die Kelche behaart-borſtig. Griffel dreiſpaltig. Vaterland: Nepaul. ♄ Blühzeit: Sommer.

2. *Diospyros vaccinoides* Hooker exot. fl. t. 139. Heidelbeerartige Dattelpflaume.

Ein Strauch, deſſen Aeſte knieartig gebogen und wie die Blätter filzig ſind. Blätter eyförmig, ganzrandig, glänzend, unten roſtfarbig-zottenhaarig. Blumen ſtiellos, einzeln, viermännig. Früchte ſaftig, dreifächerig. Vaterl. China. ♄

3. *Diospyros cerasifolia* Don. Kirſchblättrige Dattelpflaume.

Blätter länglich, langgeſpitzt, ganzrandig. Blattſtiele kurz, wie die Aeſtchen filzig. Blumenſtiele gehäuft, ſeitenſtändig, übergebogen, wie die Kelche filzig. Griffel dreiſpaltig. Vaterl. Nepaul. ♄

4. *Diospyros conduplicata* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 111. p. 254.

Blätter elliptiſch-länglich, ſtumpf, an der Baſis verdünnt, die beiden Hälften nach oben an einander liegend (doppeltliegend) oben glattlich, unten an den Rippen filzig. Blumen dreiſpaltig. Vaterl. Peru. ♄ Blüht daſelbſt im Februar.

5. *Diospyros psidioides* Kunth. J. c. III. p. 254. Psidiumartige Dattelpflaume.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, an der Spitze gerundet, oben glatt und glänzend, unten sehr fein filzig. Blumen wie bei voriger Art. Vaterl. Peru. ♄ Blühzeit: März — April.

6. *Diospyros chrysophyllos* Poir. Goldblättrige Dattelpflaume.

Blätter länglich-eyförmig, stumpf, unten gold- oder feuerfarbig glänzend. Blumen dreispaltig. Vaterland: Mascaren-Insel. ♄

7. *Diospyros Melanida* Poir.

Blätter eyförmig, unten blaß. Blumen fünfspaltig. Früchte zehnsaamig. Vaterl. wie vorige. ♄

8. *Diospyros leucomelas* Poir.

Blätter fast herzförmig, länglich, lederartig, glänzend, unten blaß. Blumen sechsspaltig. Früchte zwölfsaamig. Vaterl. wie vorige. ♄

9. *Diospyros lobata* Lour.

Blätter eylanzettförmig. Blumen einzeln stehend. Zwitterblumen vierspaltig. Vaterl. Cochinchina. ♄

10. *Diospyros rugulosa* R. Brown.

Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, unten filzig, runzlich. Blumen vierspaltig. Vaterl. Neuholland. ♄

Eine Anleitung zur Kultur im Allgemeinen s. 1. Nachtr. B. 2, S. 725.

Synonymen:

Diospyros acapulcensis Kunth. ist Diospyros salicifolia 1. Nachtr.

Diosp. angulata Poir. s. 1. Nachtr. ist Diosp. nodosa var. 1. Nachtr.

Diosp. Ebenus Linn. Suppl. (non Retz) ist Diosp. Ebenaster 1. Nachtr.

Diosp. glaberrima Rottb. ist Diosp. Ebenum Retz 1. Ntr.

Diosp. lanceolata Poir. ist Diosp. Ebenum Retz 1. Ntr.

Diosp. revoluta Poir ist Diosp. obovata Jacq. 1. Nachtr.

Diosp. tessellaria Poir. ist Diosp. reticulata Willd. 1. Ntr.

Diosp. tetrasperma Sw. ist Diosp. obovata Jacq. 1. Ntr.

Diosp. tomentosa Poir. ist Diosp. Chloroxylon Roxb. 1. Nachtr.

Diotis. Gen. pl. ed. Schreb. Doppelohr. (Gaertn. Sem. t. 128.)

Character genericus s. 1. Nachtr. B. 2, S. 726.

Blumen monöcisch. ♂ Kelch vierblättrig. Vier Staubfäden. ♀ Kelch einblättrig, zusammengedrückt, zweihörnerig. Der Griffel gespalten. Ein Saame vom Kelche bedeckt.

Monoecia Tetrandria (Familie der Chenopodeen.)

1. *Diotis lanata* Pursh. Wolliges Doppelohr.

Stengel staudenstrauchig, wollig. Blumen geknault, winkelständig, wollig-filzig. Vaterland: Nordamerika, am Missuri-Flusse. ♄

2. *Diotis atriplicoides* M. a Bieb. Hierher gehört: Atriplex pedunculata Linn. s. Lexik. B. 2, S. 74, N. 12.

Diotis candidissima Desf. ist Othanthus maritimus Link.

Dipera Spr. ist Disperis Sw. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 13.

Diphtherium flava-fuscum. Ehrenb.

Ein gelb-brauner, etwa 1 Zoll langer Bauchpilz, der an den Stämmen der gemeinen Roßkastanie (Aesculus Hippocastanum) sich findet.

Diphyscium Mohr. (Hedwig hist. nat. musc. 2. t. 9. f. 51.)

Kapsel groß, eyförmig, höckerig, die Mündung ausgerandet, gekerbt, häutig, kegelförmig, gefaltet. Deckel kegelförmig.

Cryptogamia Sect. II. (Familie der Laubmoose.)

1. *Diphyscium foliosum* Mohr. (Webera Diphyscium Ehrh.)

Stengel kurz, fast fehlend. Wurzelblätter linienförmig, die obern gesägt-gefranzt. Buxbaumia foliosa Linn. gehört hierher, s. Lexik. B. 2, S. 389. Wächst in Europa und Nordamerika in Waldbergen.

Diplachne Pal. Beauv. (Festuca Linn. Michaux Fl. amer bor.)

Aehrchen Rispen bildend. Kelch vierblümig, die äußern Klappen unbewehrt. Die äußere Corollenklappe an der Spitze gespalten, zwischen den Einschnitten eine Borste tragend.

Triandria Digynia (Familie der Gräser.)

1. *Diplachne fascicularis* P. Beauv. (Festuca procumbens Mühlenb. Festuca polystachya Michx. s. 1. Nachtrag B. 3, S. 340.)

2. *Diplachne fusca* P. B. Hierher gehört: Festuca fusca Linn. s. Lexik. B. 4, S. 159.

Die Aeste der Rispe abstehend. Aehrchen stiellos lanzettförmig, geknault, meist 15blümig, unbewehrt. Blätter des Halms schmal, eingerollt. Wächst in Aegypten.

Zu dieser Gattung hat Curt Sprengel noch drei Arten gezogen:

3. *Diplachne tolucensis* (Festuca flexuosa Willd. herb.)

4. *Diplachne procera* (Festuca orgialis Willd. herb. F. procera Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 154.)

Halm scharf. Blätter eingerollt, inwendig wollig, auswendig, wie die Scheiden glatt. Rispe ästig, einseitig, die Aeste gepaart, wie die Spindel glatt. Aehrchenlänglich, zusammengedrückt, meist neunblümig. Grannen sehr kurz. Vaterland: Quito. ♄ Blühz. April und Mai.

3. *Diplachne indicum* ist Festuca indica Retz s. Lexikon B. 4. S. 159.

Diplacrum Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland.

Fasciculi androgyni. ♀ laterales squamis scariosis. ☿ intermedius, perianthio 2valvis nervoso nuculam 2cuspidatam constituente. Stigmata 3.

Monoecia Androgynia (Familie der Cyperoen.)

1. *Diplacrum caricinum* R. Br. Seggenartiges Diplacrum.

Eine kleine Pflanze mit blättrigem Haken und büschelförmig stehenden geknaulten Blumen, die monöcisch sind; die weiblichen Blüthen mit drei Narben versehen. Klappen gerippt. Saamen (Nüßchen) zweispitzig. Vaterl. Neuholland.

Diplanthera Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland 1. p. 449.

Kelch dreispaltig, die seitenständigen Einschnitte gespalten. Corolle zweilippig, die Oberlippe drei, die untere zweispaltig. Vier fast gleiche Staubfäden mit zweifächerigen Antheren, deren Fächer abstehen. Fruchtknoten zweifächerig, vielsaamig.

Didynamia Angiospermia (Familie der Caprifolien?)

1. *Diplanthera tetraphilla* R. Br. Vielblättrige Diplanthera.

Ein Baum von mittlerer Größe, dessen Aeste sich regelmäßig ausbreiten, rund und filzig sind. Blätter zu 4 gestielt, groß, länglich, ungetheilt, an der Basis mit 2 Drüsen versehen. Blumen in runden gipfelständigen Sträußern. Blumenstiele fast quirlförmig. Blumenstielchen dreitheilig. Kelch halb ge-

gefärbt. Corolle schön gelb, glatt. Vaterland: das südliche Neuholland. ♄

Diplarrhena Labillard. Fl. nov. Holland.

Corolle sechstheilig, die innern Theile kleiner als die äußern, obere gewölbt. Drei Staubfäden, davon aber nur zwei vollkommene Antheren tragen und gegen die obern Corollentheile geneigt sind; der dritte Faden ist unfruchtbar. Narbe dreitheilig, zweilippig. Kapsel länglich, dreikantig.

Triandria Monogynia (Familie der Irideen.)

1. *Diplarrhena Moraea* Labill. J. c. 1. p. 157. t. 15.
Moraea diandra Vahl. Enum. 2, p. 154.

Schaft einfach. Scheide vielblümig. Blumen nur mit zwei fruchtbaren Staubfäden versehen. Vaterl. Neuholland. 2

Diplazium Swartz. Doppelhaufen.

Sori lineares sparsi gemini. Indusia geminata e venis orta, utrumque exterius dehiscens Willd. Sp. pl.

Fruchthäufchen linienförmig, zerstreut, parallel zwischen den Rippen des Laubes. Schleierhäutchen doppelt, aus den Venen sich entwickelnd und nach beiden Seiten über der Fruchtlinie aufspringend.

Cryptogamia Sect. I. (Familie der Farrenkräuter.)

† Fronde simplici. Laub (Wedel) einfach.

1. *Diplazium plantagineum* Sw. (Abbild. Schkuhr Crypt. t. 85.)
D. repens Radd. Asplenium plantagineum Linn. s. Lexik. B. 1.

Laub länglich, an beiden Enden verdünnt, stumpf, sägerandig. Laubstiele vierkantig, glatt. Vaterl. Ostindien und Brasilien. 2

2. *Diplazium alismaefolium* Presl. Alismablättriger Doppelhaufen.

Laub länglich-eyförmig, gespitzt, ganzrandig, lederartig. Laubstiel glänzend, unten conver. 2

3. *Diplazium castaneaefolium* Sw. Kastanienblättriger Doppelhaufen.
Callipteris castaneaefolia Bory itin. 1. p. 282.

Laub ey-lanzettförmig, mucronenspitzig, an der Spitze sägerandig. Vaterl. die Insel S. Thomä. 2

†† Fronde pinnata. Laub gefiedert.

4. *Diplazium grandifolium* Swartz. Großblättriger Doppelhaufen.

Asplenium et Hemionitis grandifol. Swartz Fl. ind.

Laub gefiedert. Blättchen lanzettförmig, an der Spitze sägerandig, an der Basis oben abgestutzt, unten gerundet, fast keilförmig. Vaterl. Jamaika, an schattigen Orten. 4

5. *Diplazium luzoniense* Spr. (D. fraxinifolia Presl.)

Laub gefiedert, auch dreizählig, glatt. Blättchen fast stiellos, wechselnd, lanzettförmig, langgespitzt, an der Spitze sägerandig, die Serraturen angedrückt. Laubstiel glatt. 4

6. *Diplazium fraxineum* Don. Eschenblättriger Doppelhaufen.

Laub gefiedert. Blättchen lanzettförmig, langgespitzt, glatt, die untersten dreizählig, auch fiederspaltig. Laubstiel (Strunk) und Spindel glänzend. Vaterl. Nepaul. 4

7. *Diplazium serampurense* Spr.

Blättchen wechselnd, fast stiellos, an der Basis abgestutzt, lanzettförmig, gespitzt, undeutlich sägerandig. Fruchthäufchen dicht stehend. Laubstiel eckig, glatt. Vaterl. Nepaul 4

8. *Diplazium juglandifolium* Swartz. Wallnußblättriger Doppelhaufen.

Asplenium juglandifolium Lam. encycl. 2. p. 304.

Laub gefiedert. Blättchen ey-lanzettförmig, ganzrandig, an beiden Enden verdünnt. Laubstiel glatt. (Abbild. Schkuhr. Crypt. 8. t. 85.) Vaterl. Jamaika, an schattigen Orten. 4

9. *Diplazium proliferum* Kaulf. Sprossender Doppelhaufen.

Asplenium proliferum Lam. Aspl. decussatum Sw. Callipteris prolifera. Bory.

Laub gefiedert. Blättchen wechselnd, fast stiellos, länglich, stumpflich, wellenrandig, sägezähnig, an der Basis schief, abgestutzt, fast herzförmig-geohrlappt, in den Winkeln der Blättchen bilden sich kleine Knollen.

10. *Diplazium undulosum* Sw. Wellenförmiger Doppelhaufen.

Laub gefiedert. Blättchen länglich-lanzettförmig, langgespitzt, wellenrandig-ausgeschweift, an der Basis gerundet, fast keilförmig. Fruchthäufchen genähert. Laubstiel glatt. Vaterl. Martinique. 4

11. *Diplazium nitidum* Sw. Cavan. annal. de cienc. nat. t. 48. Glänzender Doppelhaufen.

Laub gefiedert, glänzend. Blättchen länglich, stumpf, feingezähnt, an der Basis stumpfeckig. Fruchthäufchen parallel

entfernt stehend. Laubstiel an der Basis zottenhaarig. Vaterl. Insulis Marianis. 4

12. *Diplazium auriculatum* Kaulf. (Asplenium arboreum Willd. Spec. pl. V. p. 320.)

Stock (Stamm) baumartig, etwa 8 Fuß hoch. Laub lang gestielt, etwa 2 Fuß lang, gefiedert. Blättchen lanzettförmig, obere zusammenfließend, untere langgespitzt, grob gezähnt, die Zähne gerundet, sägerandig, an der Basis keilförmig, mit Läppchen versehen. Vaterl. Neugranada und Brasilien. 4

13. *Diplazium falcatum* Don. Sichelförmiger Doppelhaufen.

Laub gefiedert. Blättchen gestielt, lanzett-sichelförmig, geschwänzt, ganzrandig. Laubstiel glatt. Vaterl. Nepaul. 4

14. *Diplazium sylvaticum* Swartz. Waldliebender Doppelhaufen. Schkuhr. Crypt. t. 85.

Callipteris sylvatica Bory itin. I. p. 282.

Laub gefiedert. Blättchen linien-lanzettförmig, an der Basis ungleich, abgestutzt, keilförmig, gespitzt, grob gezähnt, untere fast gestielt, obere angewachsen, die obersten zusammenfließend. Vaterl. Mascaren-Insel, in Wäldern. 4

††† Fronde bipinnata. Laub doppelt gefiedert.

15. *Diplazium arborescens* Swartz. Baumartiger Doppelhaufen.

Callipteris arborescens Bory itin. I. p. 283.

Stock (Stamm) baumartig. Laub doppelt gefiedert, 4—7 Fuß lang. Fiedern wechselnd, 1—2 Fuß lang. Blättchen 3 Zoll lang, stiellos, lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis abgestutzt-keilförmig, fiederspaltig, die Einschnitte gerundet-stumpf, an der Spitze sägerandig. Fruchthäufchen kreuzend. Vaterl. Mascaren-Insel. 4

16. *Diplazium malabaricum* Spr. Malabarischer Doppelhaufen.

Asplenium ambiguum Swartz.

Stock baumartig. Laub doppelt gefiedert. Blättchen lanzettförmig, gespitzt, gezähnt, die Zähne stumpf. Laubstiel glatt. (Abbild. Schkuhr. Crypt. 69. t. 75. a. b. Vaterland: Ostindien. 4

17. *Diplazium ambiguum* Radd. Zweifelhafter Doppelhaufen.

Laub doppelt gefiedert. Blättchen stiellos, linien-lanzettförmig, grob, sägerandig, untere gespitzt, obere sehr stumpf, herablaufend. Vaterl. Brasilien, an schattigen Orten. 4

18. *Diplazium esculentum* Swartz. Eßbarer Doppelhaufen.
Hemionitis esculenta Retz obs. 6. p. 38.

Laub doppelt gefiedert. Blättchen gestielt, an der Basis abgestutzt-keilförmig, lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, an der Spitze gezähnelt. Spindel glatt. Vaterl. Ostindien. 4

19 *Diplazium expansum* Willd. Ausgebreiteter Doppelhaufen.

Laub doppelt gefiedert, 4 Fuß lang. Blättchen gestielt, an der Basis abgestutzt, lanzettförmig, langgespitzt, fiederspaltig, die Einschnitte länglich, abgestutzt-sichelförmig, an der Spitze undeutlich gezähnelt. Spindel filzig. Fruchthäufchen kreuzend. Vaterl. Neugranada, auf Bergen an schattigen Orten. 4

20. *Diplazium umbrosum* Willd. Schattenliebender Doppelhaufen.

Laub doppelt gefiedert, 2—3 Fuß lang. Blättchen gestielt, herz-lanzettförmig, gespitzt, die obern stumpf, fiederspaltig. Einschnitte länglich, abgestutzt, an der Spitze gezähnelt. Strunk glatt. Vaterl. Neugranada. Standort wie vorige. 4

Synonymen:

Diplazium fraxinifolium Presl. s. Diplazium luzonense N 5.

Diplazium pulcherrimum Radd. s. Didymochlaena sinuosa.

Diplazium repens Radd. s. Diplaz. plantagineum N. 1.

Diplectrum amoenum Thouars s. Satyrium cucullatum Sw. (Orchis bicornis Linn.)

Diplocalymma Spr. Calyx duplex, exterior 2valvis, interior 10dentatus. Cor. infundibuliformis subplicata. Antherae sagittatae intra tubum. Stigma urceolatum subbilobum. Syst. Veg.

Pentandria Monogynia. (Familie der Convolvuleen?)

1. *Diplocalymma volubile* Spr. Windende Diplocalymma.

Stengel krautartig windend. Blätter länglich-herzförmig, gespitzt, dreirippig, behaart. Blumen gestielt, einzeln stehend. Kelch doppelt, äußerer zweiklappig, innerer zehnzähnig. Corolle weiß, trichterförmig, fast gefaltet. Fünf pfeilförmige Antheren, in der Corollenröhre sitzend. Narbe krugförmig, fast zweilappig. Das Vaterland dieser krautartigen Schlingpflanze ist noch unbekannt.

Diplochlaena Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland.

Hülle vielblümig; äußere fünftheilig; innere zehnblättrig. Der Kelch besteht aus fünf Spreublättchen. Zehn verlängerte stehen bleibende Staubfäden, die an der Basis behaart sind. Fünf einsaamige Balgkapseln.

Decandria Monogynia (Familie der Rutaceen.)

1. *Diplochlaena Dampierii* Desfont.

Blätter spatelförmig, ausgekerbt, unten grau. Vaterland: Neuholland.

2. *Diplochlaena grandiflora* Desf. Großblümige Diplochlaena.

Blätter länglich-elliptisch, ausgekerbt, auf beiden Seiten grau. Vaterl. Neuholland.

Diplocomium hexastichon Funk. ist Musia longiseta Hedwig.

Diploderma Linck ist Scleroderma Pers.

Diplomeris Don. (Paragnathis Spr.)

Sepala patentia. Labellum planum 3lobum calcaratum. Appendix duplex, utraque 3partita. Columna apice reflexa. Cucullium duplex in apice stigmati-. Retinacula ⊙

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Diplomeris pulchella* Don. Zierliche Diplomeris.

Stengel krautartig, einblümig, etwa einen Finger lang. Blätter linien-lanzettförmig. Blumenblätter rosenroth, abstehend. Lippe flach, dreilappig, gespornt, mit Anhängen versehen, die alle dreitheilig sind. Befruchtungssäulchen an der Spitze zurückgeschlagen. Kappe doppelt, an der Spitze die Narbe tragend. Vaterl. Nepaul. 4

Diplonyx Rafin. Diplonyx.

Kelch krugförmig, zweilippig; Oberlippe zwei-, untere dreispaltig. Das Fähnchen der schmetterlingsförmigen Corolle zurückgeschlagen, der Nagel drüsig. Die Flügel gespornt, so wie das Schiffchen mit zwei Nägeln versehen. Hülse walzenrund.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Diplonyx elegans* Rafin. Lieblicher Diplonyx.

Stengel strauchig, windend. Blätter ungleich sechspaarig gefiedert. Blättchen spießförmig, unten filzig. Blumen traubenständig, violett.

Dieser zierliche Schlingstrauch wächst in Louisiana. ♄ Bluhz. Sommer.

Diplopappus Schlechtend in Linnaea B. 6, H. 1, S. 110.

1. *Diplopappus sericea* Schl. J. c.
2. *Diplopappus prunelloides* Poepp.
3. *Diplopappus Chamissonis* Schlechtend ist Conyza punctata Willd.

Diplopetalon Spr. s. Dimereza Labill.

Diplophractum Desfont. Diplophractum.

Kelch fünfblättrig, filzig. Fünf Corollenblätter, die an der Basis schuppig sind. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Fünf Narben. Kapsel 5—10fächerig, 10saamig.

Polyandria Monogynia (Familie der Tiliaceen.)

1. *Diplophractum auriculatum* Desf.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter länglich, an der Basis ungleich herzförmig-geohrlappt, an der Spitze gezähnt. Afterblätter einfach, oder zweilappig, dann in der Mitte mit einer Granne versehen. Blumenstiele gipfelständig. Vaterl. Java. ♄

2. *Diplophractum salicifolium* Spr. (Microstemma salicifolia Labill. t. 57.)

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, fast ganzrandig. Keine Afterblätter. Blumenstiele gehäuft, gipfelständig. Corollenblätter bald abfallend. Vaterl. Neucaledonia. ♄

Diplophyllum veronicaeforme Lehm. ist Veronica Crista galli Stev. s. 1. Nachtr. B. 9, S. 519.

Diplopogon setaceus Rob. Brown.

Aehre kopfförmig, äußere Blümchen unfruchtbar. Kelch zweiklappig, die Klappen borstentragend. Corolle zweiklappig, die untere Klappe zweiborstig. Wächst in Neuholland.

Diploprion medicaginoides Vivi. ist Medicago libyca Spr.

Diplostephium Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 97.

Involucrum hemisphaericum, polyphyllum, imbricatum. Receptaculum favosum, nudum. Flosculi disci tubulosi, hermaphroditi; radii ligulati, feminei. Pappus duplex; exterior brevissimus, multisquamulosus; interior pilosus Kunth. Synops. 2. p. 403.

Blüthendecke (Kelch) halbkugelig, ziegelschuppig. Fruchtboden grubig, nackt. Blümchen auf der Scheibe röhrig, hermaphroditisch. Randblümchen zungenförmig weiblich. Saamenkrone doppelt; äußere sehr kurz, schuppig; innere haarig.

Syngenesia 2. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Diplostephium lavandulifolium* Kunth. J. c. IV. t. 335.
Ein sehr ästiger Strauch, dessen Aeste und Blätter zerstreut stehen. Blätter sticllos linienförmig, am Rande zurückgerollt, unten filzig, sparrig-ausgebreitet, 3—5 Linien lang. Blumen einzeln an den Spitzen der zahlreichen, abgekürzten Aestchen und bilden eine Rispe, sind weiß, so groß wie bei Aster acris. Die innern Kelchschuppen rauschend, glänzend, an der Spitze grau-wollig. Vaterl. Quito, in Sandboden. ♄ Blühz. Julius.

Zu dieser Gattung hat Curt Sprengel im Syst. Veget. Andromachia Humb. gezogen, die ich im zweiten Nachtr. B. I, S. 233—240 aufgeführt und die ihr zugezählten Arten genau und vollständig geschildert habe.

Diplostephium Spr. s. Andromachia 2. Nachtr. B. I.

Diplotaxis Candolle Diplotaxis.
Kelchblätter abstehend, an der Basis gleich. Schote zusammengedrückt. Saamen eyförmig, in zwei Reihen.
Tetradynamia Siliquosa (Familie der Kreuzblumen.)

† Siliquis pendulis. Schoten herabhängend.

1. *Diplotaxis crassifolia* Cand. (Sinapis crassifolia Rafin.)
Blätter länglich, dick, fleischig, an der Basis verdünnt, eingeschnitten-lappig, ungleich gezähnt, wenig scharfborstig. Blumen in Trauben, die eine Rispe bilden. Schoten gestielt, herabhängend. Vaterl. Sicilien.

2. *Diplotaxis Lagascae* Cand.
Blätter fiederspaltig. Einschnitte linienförmig, entfernt stehend. Schoten gestielt. Vaterl. Spanien.

†† Siliquis erectis stylo coronatis. Schoten aufrecht mit dem stehenbleibenden Griffel gekrönt.

3. *Diplotaxis scaposa* Cand.
Wurzelblätter länglich, fiederspaltig, glatt, die Lappen kurz, stumpf. Schaft sehr kurz wurzelständig, nackt, glatt. Schoten aufrecht. Vaterl. Nordafrika.

4. *Diplotaxis simplex* Spr. (Sisymbrium simplex Vivi.)
Stengel sehr kurz, fast fehlend, glatt. Wurzelblätter länglich-linienförmig, entfernt-gezähnt. Stengelblätter nur einige, linienförmig, ganzrandig. Griffel fadenförmig, bleibend. Narbe kopfförmig. Vaterl. Nordafrika.

5. *Diplotaxis virgata* Cand.

Stengel blättrig, oben glatt. Blätter gestielt, federspaltig, die Einschnitte stumpf, gezähnt. Die Schoten mit dem schwerdtförmigen bleibenden Griffel gekrönt. Vaterland: Spanien.

6. *Diplotaxis ramosissima* Spr.

Stengel sehr ästig, wie die Blätter glatt. Blätter lanzettförmig, fast ganzrandig. Blumen in langgestielten Trauben. Schoten mit einem walzenrunden Griffel gekrönt.

Die übrigen Arten, welche Candolle zu dieser Gattung gezogen hat, habe ich nach Linné und Vahl unter Sisymbrium aufgeführt. Es sind folgende:

Diplotaxis Barrelieri Cand. s. Sisymbrium Barrelieri Lexic. B. 9.

Diplot. catholica Cand. s. Sisymbrium catholicum Linn. Lexicon B. 9.

Diplot. erucoides Cand. s. Sinapis erucoides Linn. Lexicon B. 9.

Diplot. hispida Cand. s. Sisymbrium hispidum Vahl Lexic. B. 9.

Diplot. muralis Cand. s. Sisymbrium murale Linn. Lexic. B. 9.

Diplot. pendula Cand. s. Sisymbrium pendulum Desf. Lexic. B. 9.

Diplot. saxatilis Cand. s. Sisybrium monense Linn. Lexic. B. 9.

Diplot. tenuifolia Cand. s. Sisymbrium tenuifolium L. Lexic B. 9.

Diplot. viminea Cand. s. Sisymbrium vimineum L. Lexic. B. 9.

Diplothemium Martius Gener. et Spec. Palmar.

Flores androgyni, spathis duplicibus. Cal. 3sepalus. Cor. 3petala. Drupa fibrosa, putamine poris tribus basilaribus.

Blumenscheide doppelt. Kelch und Corolle dreiblättrig. Staubfäden 6—10 oder mehrere, bodenständig. Drei Griffel. Steinfrucht faserig, die Schaale an der Basis mit drei Löchern versehen.

Polyandria Trigynia (Familie der Palmen.)

1. *Diplothemium maritimum* Mart. J. c.

Eine stengellose niedrige Palme, deren Laub (Wedel) gefiedert, schlaff und gekräuselt ist. Blättchen linienförmig, un-

ten graugrün. Steinfrucht umgekehrt-eyförmig-fünfkantig. Vaterl. Brasilien. 4

2. *Diplothemium campestre* Mart. J. c.

Ist stengellos, wie vorige. Laub gefiedert, die Fiedern steif, linienförmig, unten graulich. Die männlichen Blumen nur mit 6 Staubfäden versehen. Steinfrucht ey-kugelförmig. Vaterl. Brasilien.

3. *Diplothemium litorale* Mart. (Cocos arenarius B. A. Gometz.)

Stengellos. Laubfiedern steif, unten graulich. Die männlichen Blumen meist mit 10 Staubfäden versehen. Steinfrucht umgekehrt-eyförmig, fast eckig. Vaterland: Brasilien, an Ufern.

4. *Diplothemium caudescens* Mart.

Stock (Stamm) von mittlerer Größe und Höhe, geringelt. Laub fast gekräuselt. Fiedern linienförmig, langgespitzt, unten silberweiß. Blumen mit zahlreichen Staubfäden. Antheren pfriemenspitzig. Vaterl. Brasilien. ♄

Diese Palmen pflanzt man in gute lockere Erde und stellt sie ins warme Haus.

Dipodium Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland.

Blumenblätter gleich, abstehend. Lippe dreispaltig, auf der Scheibe mit Barthaaren besetzt, an der Basis sackförmig gesport. Befruchtungssäulchen halbrund. Pollenmassen lappig.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Dipodium punctatum* R. Br. (Dendrobium punctatum Sw.)

Die an der Wurzel stehenden Blattscheiden breit, eyförmig, gespitzt, ohne Kiel; die obern der Länge nach gespalten. Vaterl. Neuholland, das Kap van Diemen. 4

2. *Dipodium squamatum* R. Br. ist Cymbidium squamatum Swartz s. 1. Nachtr. B. 2, S. 547. N. 57.

Dipsacus Linn. Karten; Weberkarten s. Lexik. B. 3, S. 640.

Der gemeinschaftliche Kelch (Hülle) vielblättrig. Fruchtboden kegel- oder kugelförmig, mit stehenden Spreublättern besetzt. Blümchen zahlreich, röhrig, vierspaltig, vier freie Staubfäden, ein Griffel. Saamenkrone einfach, krugförmig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Aggregaten.)

1. *Dipsacus fullonum* Linn. s. Lexik. B. 3, S. 640.

Aeste und Blätter gegenüber stehend und stachlich. Blätter

an der Basis verbunden=zusammengewachsen, stumpflich. Hüllblätter lang, ungleich, zurückgeschlagen. Spreublättchen zurückgekrümmt. Wächst wild in England, Südeuropa und Chili, nicht in Thüringen, wie im Lexic. bemerkt ist, sondern wird daselbst in einigen Gegenden auf Aeckern gebaut.

2. *Dipsacus sylvestris* Linn. s. Lexik. B. 3. unterscheidet sich von der vorhergehenden Art am meisten, durch aufsteigende, eingebogene Hüllblätter und durch gerade, spitzige Spreublättchen, die nie gekrümmt erscheinen, s. meine Bemerkung im ersten Nachtr. B. 3. S. 2. Diese Art wächst wild in Europa, besonders in Thüringen.

3. *Dipsacus Gmelini* M. a Bieb. Gmelins Weberkarte.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter stiellos, geschlitzt. Einschnitte länglich, gespitzt. Hüllblätter sehr kurz. Blumenköpfchen kugelrund. Spreublättchen fast zurückgekrümmt. Vaterland: Kaukasus. ☽

4. *Dipsacus ferox* Lois. Sehr stachliche Weberkarte; Kardendistel.

Stengel aufrecht, sehr stachlich. Blätter fiederspaltig. Einschnitte entfernt stehend. Hüllblätter lang, gerade Spreublättchen sehr abstehend. Wächst in Corsika und Oesterreich. ☽

5. *Dipsacus mitis* Don. Stachellose Karte.

Stengel eckig, ästig, unbewehrt. Blätter gestielt, dreilappig, auch fiederspaltig, behaart. Spreublättchen des Fruchtbodens gerade, fast so lang als die Blümchen. Hierher gehört: D. inermis Wallich. als Varietät.

Diese Gewächse zieht man aus Saamen im freien Lande. Sie kommen fast in jedem Boden fort, und blühen im Sommer; die meisten pflanzen sich auch durch den ausfallenden Saamen fort.

Synonymen:

Dipsacus divaricatus Presl. ist Dipsacus laciniatus Linn. s. Lexik. B. 3.
Dipsacus inermis β. Wall. s. Dipsacus mitis N. 5.
Dipsacus sinuatus Willd. ist Dipsacus laciniatus.
Dipsacus strictus Don. ist Dipsacus pilosus Linn. s. Lexic.
Dipsacus strigosus Willd. ist Dips. pilosus Linn. s. Lexik.
Diptera sarmentosa Borkh. Link. ist Saxifraga sarmentosa Linn. s. Lexic.

Dipterocarpus Gaertn. Sem. Zweiflügelfrucht.

Kelch fünfzähnig, davon zwei Zähne länger als die übrigen sind. Corolle fünfblättrig. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Antheren pfriemenförmig verlängert. Kapsel einsaamig, von dem geflügelten Kelche bekleidet.

Polyandria Monogynia. (Familie der Tiliaceen.)

1. *Dipterocarpus turbinatus* Roxb. Kreiselförmige Zweiflügelfrucht.

Ein sehr hoher Baum, dessen Blätter wechselsweise stehen, länglich-eyförmig glatt und ganzrandig sind. Blumen weiß, traubenständig. Vaterl. Ostindien in Wäldern. ♄

Disa Berg. Fl. capens. Swartz. act. holm. 1800. t. 3. Disa.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 2—13.

Kelch (Corolle Willd.) fünfblättrig, rachenförmig und hat eine verkehrte Lage, der Helm an der Außenseite sackförmig oder mit einem Sporn versehen; die innern Blätter mit dem Griffelsäulchen verwachsen. Lippe flach. Anthere gipfelständig.

Gynandria Monandria.. (Familie der Orchideen.)

Im ersten Nachtrage B. 3. habe ich 28 Arten in zwei Abtheilungen aufgeführt. Hier nur noch folgende:

1. *Disa prasinata* Ker. Blumen grün, in einer schlaffen Aehre, mit Bracteen, die kürzer als die Blumen sind. Helm stumpf, inwendig purpurroth. Lippe linienförmig, stumpf. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. 2

2. *Disa graminifolia* Ker. Grasblättrige Disa.

Stengel wenigblümig. Blätter fadenförmig. Blumen glänzend azurblau. Helm spitzlich, aufrecht, hinten mit einem sehr kurzen Horn versehen. Lippe länglich. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. 2

3. *Disa tenuifolia* Swartz. Dünnblättrige Disa.

Ophrys patens Linn. Suppl. Disa patens Thunb. (non Swartz.)

Stengel meist zweiblümig. Blätter dünn, borstenförmig. Blumen gelb. Helm langgespitzt, aufrecht-abstehend, ohne Sporn. Lippe fadenförmig. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. 2

4. *Disa hians* Spr. Hierher gehört: Satyrium hians Linn. Suppl. und Limodorum hians Thunb. s. Lexik. B. 5. S. 478.

Kultur s. 1. Nachtr. B. 3. S. 12.

Synonymen:

Disa filicornis Linn. Suppl. iſt Disa patens 1. Nachtr.
Disa longicornis Linn. Suppl. iſt Disa longicornis erſter Nachtr.
Disa patens Linn. Suppl. ſ. Disa tenuifolia N. 3.
Disa racemosa Linn. Suppl. iſt Disa secunda 1. Nachtr.
Disa uniflora Berg iſt Disa grandiflora 1. Nachtr.
Disarrhenum antarcticum Labill. ſ. Torresia magellanica 1. Nachtr. B. 9. S. 169.
Discelium nudum Brid. iſt Weisia nuda Hook.

Dischidia Rob. Brown. Diſchidia.

Corolla urceolata 5fida. Cor. gynostegii 5phylla, foliolis 2fidis subulatis recurvis.

Corolle krugförmig, fünfſpaltig. Kranz (innere Corolle) fünfblättrig, die Blättchen geſpalten, pfriemenſpitzig, gekrümmt. Fünf Antheren. Pollenmaſſen gepaart.

Pentandria Digynia. (Familie der Asclepiadeen.)

1. *Dischidia nummularia* R. Br. Rundblättrige Diſchidia.

Stengel krautartig, wurzeltreibend, mehlig. Blätter rundeyförmig, fleiſchig. Blumenſtiele winkelſtändig, gehäuft. Vaterland: Neuholland.

2. *Dischidia bengalensis* Colebr. Bengaliſche Diſchidia.

Stengel faſtig faſt fleiſchig, wurzelnd. Blätter lanzettförmig, geſpitzt. Blumenſtiele winkelſtändig, afterdoldentraubig. Vaterl. Bengalen.

Discocapnos Mundtii Schlechtend. ſ. Fumaria Mundtii.
Disemma Labill. iſt Passiflora aurantia Forstr.
Disperis alata Labill. ſ. 1. Nachtr. B. 3. S. 15. iſt Pterostylis reflexa R. Br.
Disporum Pitsutum Don iſt Uvularia Pitsutu Hamilt.
Dissolena verticillata Lour. iſt Cerbera chinensis Spr.

Ditassa Rob. Brown. Martius Nov. Gen. bras.

Corolla subrotata 5partita. Corona duplex, exter. 5partita. inter. 5phylla exteriori opposita. Antherae membrana termintae.

Kelch fünftheilig. Corolle faſt radförmig, fünftheilig. Kranz doppelt; äußerer fünftheilig, innerer fünfblättrig, den äußeren gegenüber ſtehend. Fünf häutige Antheren. Balgkapſeln vielſaamig.

Pentandria Digynia. (Familie der Contorten.)

† Erectae. Stengel aufrecht.

1. *Ditassa decussata* Mart. Kreuzblättrige Ditassa.
Stengel aufrecht. Blätter gehäuft, kreuzend gegenüberstehend, angewachsen, herz-eyförmig, am Rande zurückgerollt, gerunzelt behaart. Blumenstiele vielblümig, fast doldentraubig. D. passerinoides Mart. ist eine Varietät. Vaterl. Brasilien.

2. *Ditassa laevis* Mart. Blätter einander gegenüber, auch quirlförmig stehend, linienförmig, pfriemenspitzig, zottenhaarig. Blumen in Dolden gesammelt. Vaterl. Brasilien.

3. *Ditassa elegans* Mart. Glatte Ditassa.
Stengel fast aufrecht. Aeste schlaff. Blätter kurzgestielt, linienlanzettförmig, mucronenspitzig, auf beiden Seiten glatt. Blumen doldenständig. Blumenstielchen kürzer als die Blumen. Vaterl. Brasilien.

†† Volubiles. Stengel gewunden.

4. *Ditassa obcordata* Mart. Herzförmige Ditassa.
Stengel windend. Blätter gestielt, rundlich umgekehrt eyförmig, mucronenspitzig, an beiden Seiten abwärts zurückgeschlagen. Blumen fast einzeln stehend, Vaterl. Brasilien.

5. *Ditassa mucronata* Mart. Mucronenspitzige Ditassa.
Stengel windend. Blätter gegenüberstehend, kurzgestielt, eylanzettförmig, mucronenspitzig, am Rande zurückgerollt, filzig. Blumen doldenständig. Vaterl. Brasilien.

6. *Ditassa retusa* Mart. Blätter gestielt, umgekehrt eyförmig, eingedrückt mucronenspitzig, glatt, flachrandig. Blumen doldenständig. Vaterl. Brasilien.

7. *Ditassa linearis* Mart. Blätter kurzgestielt, linienförmig, flach, glatt. Blumen in wenigblümigen Dolden. Blumenstielchen so lang als die Blumen. Vaterl. Brasilien.

Da diese Gewächse alle in Brasilien wild wachsen, so werden sie in unsern warmen Häusern am besten gedeihen.

Ditaxis Vahl. Adr. de Jussieu. Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. VII.

Flores diocci. ♂ 5partitus. Cor. 5petala. Stam. 10 verticillata, 5 superiora. ♀ Cal. 5partitus. Glandulae 5, laciniis calicis oppositae. Stylus trifidus. Fructus tricoccus.

Blumen diöcisch. ♂ Kelch fünftheilig. Corolle fünfblättrig. Staubfäden 10, quirlförmig, 5 oben stehend. ♀ Kelch

fünftheilig. Fünf Nectardrüsen stehen den Kelchtheilen gegenüber. Ein dreispaltiger Griffel mit sechslappiger gekerbter Narbe. Frucht dreiknöpfig.

Dioecia Monadelphia. (Familie der Trikokken.)

1. *Ditaxis dioica* Kunth. J. c. VII. p. 170. t. 639.

Stamm baum- oder strauchartig. Blätter wechselnd, sehr kurz gestielt, elliptisch-länglich, an beiden Enden gerundet, mucronenspitzig, scharf sägerandig, dreirippig, unten wie die Aestchen, seidenhaarig-filzig, weißlich. Blumen diöcisch, winkelständig, einzeln oder gepaart. Vaterl. Südamerika, am Amazonenflusse. ♄ Blühz. August.

2. *Ditaxis fasciculata* Juss. Euph. 1. t. 7. f. 24.

Blätter büschelförmig stehend, klein, elliptisch, an der Basis fast keilförmig, seidenhaarig-filzig. Blumen winkel- und gipfelständig. Griffel einfach, an der Spitze dreispaltig. Vaterland: Südamerika? ♄

Ditiola radicata Fr. ist Helotium radicatum Alb.

Ditmaria Spr. ist Erisma Rudg. guian. Martius. s. 1. und 2. Nachtr.

Diuris Smith. Zweischwanz.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. Daselbst lese man Diuris statt Diurus.

Kelch (Corolle Willd.) irregulär, fast rachenförmig, abstehend; die zwei äußern Blätter linienförmig, die innern mit dünnen Nägeln versehen, dreitheilig, ohne Sporn. Das Griffelsäulchen ist mit Seitenläppchen besetzt, welche den Kelchblättern gleichen.

Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

† Flores flavi. Blumen gelb.

1. *Diuris emarginata* Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland.

Blätter pfriemenspitzig, rinnig, dreimal kürzer als der Schaft. Blumen gelb, eine wenigblümige Endähre bildend. Blumenblätter ausgekerbt. Lippe dreitheilig, der mittlere Einschnitt inwendig an der Basis zweikielig, doppelt länger als die seitenständigen. Vaterl. das südliche Neuholland. 4

2. *Diuris setacea* R. Br. Borstenförmiger Zweischwanz.

Blätter borstenförmig, viel kürzer als der 1—2blümige Schaft. Lippe wie bei voriger Art gebildet. Vaterland: Neuholland.

3. *Diuris pedunculata* R. Br. Gestielter Zweischwanz.
Blätter länger als der 2—3blümige Schaft. Blumen gestielt. Die äußern seitenständigen Blumenblätter feinspitzig. Lippe dreitheilig, der mittlere Einschnitt inwendig an der Basis zweikielig, filzig, dreimal länger als die seitenständigen. Vaterl. Neuholland. 4

4. *Diuris sulfurea* R. Br. Schwefelgelber Zweischwanz.
Schaft wenigblümig, länger als die linienförmigen rinnigen Wurzelblätter. Blumen schwefelgelb. Lippe dreitheilig der mittlere Einschnitt an der Basis flach, nicht gekielt, kürzer als die seitenständigen Blumenblätter. Vaterl. Neuholland. 4

5. *Diuris pauciflora* R. Br. Schaft 1—2blümig, kürzer als die pfriemenspitzigen rinnigen Wurzelblätter. Blumenblätter gespitzt, kürzer als der mittlere Einschnitt der Lippe welcher an der Basis nur einkielig ist. Vaterland: Neuholland. 4

†† Flores purpurei s. albi. Blumen purpurroth oder weiß.

6. *Diuris alba* R. Br. Weißblumiger Zweischwanz.
Schaft und Blätter fast gleich lang. Blume weiß. Lippe dreitheilig, der mittlere Einschnitt an der Basis zweikielig. Die seitenständigen Einschnitte des Griffelsäulchens am Rande einfach. Vaterl. Neuholland. 4

7. *Diuris elongata* Swartz. Act. holm, 1800 p. 229. t. 3.
Blätter kürzer als der Schaft. Lippe wie bei voriger. Die seitenständigen Einschnitte des Griffelsäulchens an der Basis gekräuselt. Vaterl. Neuholland.

8. *Diuris longifolia* R. Br. Langblättriger Zweischwanz.
Schaft traubig, 3—4blümig, so lang als die Blätter. Blumen purpurroth. Lippe wie bei voriger Art. Vaterl. das südliche Neuholland. 4

Diese zierlichen Orchiden kommen aus Neuholland und blühen im Sommer. Man pflanzt sie in gute lockere Dammerde und überwintert sie im Glashause oder in einem Tepidarium.

Diuris spathulata Sw. ist D. aurea Smith. s. 1. Nachtr.

Dobinaea Hamilton. Dobinaea.
Flores monoeci. ♂ Cal. campanulatus 4dentatus. Cor. 4 petala. Columna staminibus 8 inaequa-

libus. ♀ Cal. o Cor. o. Styl. 1. Capsula alata 1sperma medio pedicelli foliacei insidens.

Monoecia Monadelphia. (Familie der Acerineen.)

1. *Dobinaea vulgaris* Hamilt. Gemeine Dobinaea.

Stamm strauchig, ästig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, länglich, spitzig-sägerandig, wenig behaart. Blumen sehr klein, rispenständig. Blumenstiele behaart. Kelch der männlichen Blumen glockenförmig, 4zähnig. Corolle 4blättrig. Acht Staubfäden säulenförmig zusammengewachsen. Weibliche Blüthe ohne Kelch und Corolle. Ein Griffel. Kapsel geflügelt, einsaamig. Vaterl. Nepal. ♄

Dodecatheon Linn. Götterblume. s. Lexik. B. 3. S. 648.

Kelch halb fünfspaltig, die Einschnitte zurückgeschlagen. Corolle kurzröhrig, radförmig, fünftheilig. Die Theile lang, schmal, zurückgeschlagen, fünf pfeilförmige gegeneinander geneigte Antheren. Ein Griffel. Kapsel an der Spitze aufspringend, vielsaamig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Primuleen.)

1. *Dodecatheon Meadia* Linn. Schaft 6—12 Zoll hoch. Corollen roth, lila oder weiß, mit gelblichem Boden und braunlichem Kranze. Uebrigens s. Lexik. a. a. O. (Abbild. Bot. Mag. t. 12.)

2. *Dodecatheon integrifolium* Michx. Ganzblättrige Götterblume.

D. angustifolium Rafin.

Wurzelblätter länglich, an der Basis verdünnt, ganzrandig. Dolde wenigblümig, straff, mit linienförmigen Bracteen versehen. Corollen roth oder weiß. Vaterl. Nordamerika. 4 Fr. Land.

3. *Dodecatheon frigidum* Chamiss. Ledeb.

Blätter fast spatelförmig, ausgeschweift-gezähnt. Dolde wenigblümig. Blumenstiele ausgesperrt, drüsig. Bracteen pfriemenspitzig. Antheren fast aufsitzend, gespitzt. Vaterland: Nordamerika. 4

Alle drei Arten kommen in unsern Gärten im freien Lande fort, blühen im Frühlinge und werden durch die Aussaat des Saamens, auch durch Sprossen und Wurzeltheilung vermehrt.

Dodonaea Linn. Dodonäa. Lexik. B. 3. S. 649. (Icon. Sem t. 111.)

Kelch 4theilig, abfallend. Die Corolle fehlt. Acht Staubfä-

fäden. Ein Griffel, fast dreispaltig. Kapsel 2—3fächerig, geflügelt; jedes Fach enthält 2 Saamen.

Octandria Monogynia. (Familie der Sapindeen.)

Diese Gattung hat Linné bestimmt und sie einem der ältesten Botaniker Hrn. Rimb. Dodonäus zu Ehren Dodonaea genannt. Dodonäus, 1517 zu Jaukema in Friesland geboren, ward Professor in Leyden wo er einige botanische Werke herausgab, und daselbst 1586 starb.

1. *Dodonaea spathulata* Smith. Spatelblättrige Dodonäa.
Stengel strauchig. Blätter linien-spatelförmig, klebrig. Blumen diöcisch, traubenständig. Vaterl. Australien. ♄

2. *Dodonaea microcarpa* Cand. Kleinfrüchtige Dodonäa.
Blätter linien-spatelförmig, fast ausgekerbt, glatt. Blumen traubenständig. Früchte klein, kürzer als die Blumenstiele. Vaterland: Insel Mascaren. ♄

3. *Dodonaea cuneata* Smith. Keilblättrige Dodonäa.
D. oblongifolia Link. Enum. 1. p. 381,
Ein 4—6 Fuß hoher Strauch, dessen Aestchen braun und glatt sind. Blätter länglich-spatelförmig, keilförmig, fast mucronenspitzig, ganzrandig, nur an der Spitze fast dreizähnig, in der Jugend klebrig. Blumenstiele kurz, an den Spitzen der Aestchen fast gehäuft. Kelch 4blättrig. Staubfäden kürzer als die Kelchblätter. Antheren ziemlich groß, purpurröthlich. Vaterland: Neuholland. ♄ Blühz. Sommer.

4. *Dodonaea eriocarpa* Smith. Wollfrüchtige Dodonäa.
Stamm strauchig. Blätter länglich-lanzettförmig, wellenrandig. Aestchen und Früchte behaart-wollig. Vaterl. Sandwich-Inseln. ♄

5. *Dodonaea asplenifolia* Rudg. Streifenfarrenblättrige Dodonäa.
Stamm strauchig, ästig. Blätter spatelförmig, an der Spitze mit drei Zähnen versehen, klebrig. Aestchen dreikantig. Blumen fast traubenständig. Vaterl. Neuholland. ♄

6. *Dodonaea Burmanniana* Cand. Burmanns Dodonäa.
D. angustifolia Roxburgh. Corom. (non Linn. Suppl. et Sw.)
Blätter schmal, länglich-lanzettförmig, stumpflich, an der Basis verdünnt, klebrig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Vaterland: Ostindien. ♄

7. *Dodonaea bialata* Kunth in Humb. et Bonpl. V. p. 134. t. 442. Zweiflügeliche Dodonäa.

Stamm strauchig, klebrig. Blätter lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, geadert, glatt, fast lederartig, klebrig, glänzend, unten blaulich grün. Blumen in zusammengesetzten Trauben. Früchte mit zwei Flügeln versehen. Vaterl. Neugranada, am sandigen Meerufer bei Cumana. ♄ Blühzeit und Fruchtreife: September.

8. *Dodonaea jamaicensis* Cand. (D. elaeagnoides Rudg. D. salicifolia Cand.)

Stamm strauchig. Aeste dreiseitig mit kleinen Schuppen besetzt. Blätter lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast klebrig. Blumen meist traubenständig. Hierher gehört: D. angustifolia Linn. Suppl. s. Lexik. B. 3. S. 649. Thunb. prod. Swartz. obs. 150.

9. *Dodonaea laurina* Sieb. Lorbeerartige Dodonäa.

Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt. Aeste rundlich. Aestchen zweischneidig. Blumenstiele afterdolden-traubig, winkelständig. Vaterl. Neuholland. ♄

Die Dodonäen sind Sträucher, deren Blätter wechselnd stehen. Die Blumen bilden gipfel- auch winkelständige Trauben mit Bracteen versehen. Man pflanzt sie in gute Dammerde, und überwintert sie im warmen Hause; N. 3, 4 und 5 im Glashause. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge, in warmen Beeten.

Synonymen:

Dodonaea angustifolia Roxb. s. Dodonaea Burmanniana N. 6.
Dodon. angustifolia Swartz. s. Dodon. jamaicensis N. 8.
Dodon. dioica Roxb. ist Dodon. triquetra Andr. s. Lex.
Dodon. elaeagnoides Rud. s. Dodon. jamaicensis N. 8.
Dodon. salicifolia Cand. s. Dodon. jamaicensis N. 8.

Dolichandra Schlechtend. in Linnaea 7. B. V. Heft p. 657.

Cal. membranaceus, spathaceus, laxus, vix inflatus. Corolla tubulosa, ringens. Limbo oblique bilabiato quinquelobo, lobis rotundatis, labii superioris porrecti duobus adscendentibus, inferioris lateralibus reflexis, intermedio deflexo-patente. Stam. fertilia 4. didynama. Caps. siliquaeformis, compressa subcoriacea laevis. Semina plana alata.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Bignonieen.)

1. *Dolichandra cynanchoides* Schlechtend. J. c. p. 658.

Aeste dünn, walzenrund. Blätter zusammengesetzt-gefiedert, oft mit dreitheiligen Gabelranken versehen. Blättchen eylanzettförmig, an der Basis fast herzförmig, spitzig, ganzrandig, lederartig, Blumen rispenständig? Blumenstielchen 2—5 Linien lang. Kelch häutig, scheidenartig, schlaff, kaum aufgeblasen. Corolle röhrig, rachenförmig, zweilippig, die Röhre schmutzig gelbroth, der Rand schief, fünflappig, purpurroth, die Seitenlappen der Unterlippe zurückgeschlagen. Kapsel drei Zoll lang, 9 Linien breit. Saamen flach, geflügelt. Vaterland: Brasilien. ♄ ?

Dolichonemia speciosa Nees. ist Cubea speciosa Spr.

Dolichos Linn. Faseln. Siehe Lexik. B. 3. S. 651. (Schkuhr's Handb. t. 199.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 16.

Kelch vierzähnig, die obern Zähne ausgerandet. Corolle schmetterlingsförmig, Das Fähnchen hat an der Basis zwei längliche Schwielen, welche die Flügel zusammendrücken. Hülse lang, zusammengedrückt oder rund, zweiklappig. Die Saamen mit einer hervorragenden Keimwarze versehen.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

Die Arten der Gattung Dolichos sind strauchige oder krautartige Pflanzen, deren Stengel sich winden, manche auch kriechend oder aufrecht sind. Blätter dreizählig. Blumenstiele winkelständig, meist vielblümig. Blumen weiß, blau, violett, purpur- auch scharlachroth, oder gelb-grünlich. Im Lexikon habe ich 53 Arten beschrieben, hier nur noch folgende:

1. *Dolichos glycinoides* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. VI. p. 441.

Stengel krautartig, windend. Aestchen und Blattstiele wenig behaart. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-eyförmig, stumpf, mucronenspitzig, an der Basis gerundet, dreirippig, striegelig. Blumenstiele sehr lang, wenigblümig. Kelchzähne spitzlich, die obern sehr breit fast ausgekerbt. Vaterland: Peru, in Sandboden. ♃ Blühz. Juli.

2. *Dolichos funarius* Molin. Chilische Faseln.

Stengel holzig, staudenstrauchig, windend. Blättchen länglich, glatt. Blumenstiele traubig. Hülsen walzenrund, aufgetrieben, herabhängend, inwendig markig. Vaterland: Chili. ♃ ♄ Blühz. Sommer.

3. *Dolichos helvolus* Nuttall. Hierher gehört: Phaseolus helvolus Linn. Phas. peduncularis et parabolicus W.

P. C. Barton und Glycine umbellata Willd. Siehe Lexik. B. 4.

4. *Dolichos comosus* Meyer. Schopftragende Faseln.

Foliolis ellipticis acumine terminis glabris; racemis erectis comosis, leguminibus oblongis compressis Fl. Essequeb. p. 241.

Stengel holzig, staudenstrauchig, gewunden. Aeste gefurcht-gestreift, in der Jugend purpurröthlich. Blätter dreizählig. Blättchen elliptisch-länglich, ganzrandig, gerippt, glatt, 3—4 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit. Afterblätter gepaart, an der Basis des gemeinschaftlichen Blattstiels pfeilförmig behaart. Blumen weiß, in dichten aufrechten winkelständigen Trauben, die etwa 1 Fuß lang sind und an der Spitze einen Blätterschopf tragen. Hülsen fast holzig, länglich, zusammengedrückt, 3—4-saamig. Saamen kreisrund, zusammengedrückt. Vaterland: Surinam. ♃ ♄ ?

5. *Dolichos tomentosus* Roth. Filzige Faseln.

Stengel aufrecht, knieartig gebogen, filzig. Blättchen rundlich-eyförmig, langgespitzt. Blumen zweireihig, in winkelständigen vielblümigen fast ährenförmigen Trauben. Vaterl. Ostindien.

6. *Dolichos Lubia* Forsk. Fl. aegypt. arab. Aegyptische Faseln.

Stengel krautartig, gestreckt, glatt. Blättchen eyförmig. Blumenstiele sehr lang, trauben-ähnlich. Hülsen aufrecht, walzenrund. Vaterl. Aegypten. ☉

7. *Dolichos miniatus* Kunth. J. c. VI. p. 441. Mennigrothe Faseln.

Phaseolus Pluckn. Phytogr. t. 51. f. 2.

Canavalia Candolle f. 2. Nachtr. B. 2. S. 284.

Stengel gewunden. Blättchen eyförmig, fast kreisrund, an beiden Enden gerundet, netzaderig, lederartig, wie die Blattstiele glatt. Blumenstiele sehr lang, vielblümig. Kelchzähne gerundet, obere sehr groß. Corollen mennigroth. Hülsen dreikielig. Vaterl. die Insel Cuba. ♃ ? Blühz. März, April.

Kultur der Faseln im Allgemeinen s. Lexik. B. 3. S. 664.

Synonymen:

Dolichos ensiformis Thunb. s. Dolichos cultratus Lexic. (Canavalia Cand.)

Dolichos ensiformis Lour. ist Dolichos gladiatus Lexic. (Canavalia Cand.)

Dolichos giganteus Willd. ſ. Lexik. iſt Dolichos altissimus Lour. ſ. Lexic.

Dolichos japonica Spr. iſt Dolichos polystachyos ſ. Lexic.

Dolichos monachalis Broter. iſt Dolichos sinensis Lex.

Dolichos niloticus Sieb. iſt Dolichos Lablab. Lexic.

Dolichos obtusifolius Lam. iſt Dolichos rotundifolius Lex.

Dolichos psoraloides Lam. iſt Dolichos fabaeformis Herit. Lexic.

Dolichos unguiculatus Thunb. iſt Dolichos umbellatus Lexicon.

Dolichos aristiculatus Lam. D. bulbosus Linn. D. pruriens Linn. D. scarabaeoides L. D. tuberosus Lam. D. urens Linn. haben die H.H. Perſoon und Sprengel zur Gattung Stizolobium gezogen.

Doliocarpus Roland. Cal. 5sepala. Filamenta apice dilatata, antherarum loculos discretos utrinque gerentia. Bacca 1 locularis sub 2spermis.

Kelch fünfblättrig. Corolle dreiblättrig. Staubfäden und Antheren wie bei Tetracera. Beere einfächerig, meiſt zweiſaamig.

Polyandria Monogynia. (Familie der Dillenieen.)

1. *Doliocarpus Rolandii* J. F. Gmel. iſt Tetracera Doliocarpus Willd. ſ. Lexik. B. 9. S. 643.

2. *Doliocarpus strictus* Poir. iſt Tetracera stricta Willd. ſ. Lexik. B. 3. S. 644.

3. *Doliocarpus Calinea* J. F. Gmel. ſ. Tetracera Calinea Lexicon.

4. *Doliocarpus Soramia* Cand. iſt Tetracera obovata Willd. ſ. Lexic. B. 3.

Dombeya Cavan. ſ. 1. Nachtr. B. 3. S. 18. 12 Arten beſchrieben.

Dombeya chilensis Lam. (Colymbea quadrifaria Salisb.) ſ. Araucaria 1. Nachtr.

Dombeya excelsa Spr. iſt Araucaria.

Dombeya lappacea Herit. ſ. Tourrettia lappacea Lexicon B. 10.

Donax Arundastrum Lour. iſt Phrynium dichotomum Roxb.

Dondia Spr. iſt Astrantia Epipactis Linn. ſ. Lexik. B. 2. S. 44. Daſelbſt leſe man: wächſt auf Alpen in Südeuropa, ſtatt Canada und Carolina. Es iſt eine kleine, 4—6

Zoll hohe Pflanze, deren Wurzelblätter handförmig gelappt, die Einschnitte mucronenspitzig sind. Blume gelb. Blüht im hiesigen bot. Garten im Frühjahr und perennirt im freien Lande.

Donia ciliata Hooker s. Grindelia ciliata.

Donia gludinosa R. Br. ist Grindelia glutinosa Willd.

Donia squarrosa Pursh. ist Grindelia inuloides Willd.

Doodia Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland.

Sori lunulati venulis transversis impositis serialis costae paralleli. Indusia membranacea plana versus costam dehiscentia. Spr.

Cryptogamia Sect. I. (Familie der Farrenkräuter.)

Diese Gattung unterscheidet sich von Woodwardia, mit der sie sehr nahe verwandt ist, am meisten durch flache Schleierhäutchen, die nach den Venen des Laubes zu aufspringen.

1. *Doodia aspera* R. Br. Laub (Wedel) lanzettförmig, fiederspaltig, steif. Die Einschnitte lanzett-sichelförmig, dornig-gezähnelt. Strunk (Laubstiel) und Spindel scharf. Vaterl. Neuholland. 4

2. *Doodia media* R. Br. Laub fiederspaltig. Einschnitte länglich-linienförmig, stumpf, dornig-gezähnelt. Spindel sehr fein filzig. Vaterl. Neuholland. 4

3. *Doodia caudata* R. Br. s. Woodwardia caudata Lexik. B. 10. S. 555.

Doronicum Linn. Gemswurzel. S. Lexic. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 22.

Blüthendecke (Kelch) geschuppt, die Schuppen in zwei Reihen dachziegelförmig, gelagert. Fruchtboden etwas behaart. Strahlblümchen zungenförmig, mit fünf freistehenden, unfruchtbaren Antheren und nackten Saamen; die Saamen auf der Scheibe tragen eine scharfhaarige Krone.

Syngenesia 2. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Doronicum macrophyllum* Bernh. Großblättrige Gemswurz.

Stengel aufrecht ästig, vielblümig, oben zottenhaarig, 2 bis 3 Fuß hoch. Wurzelblätter gestielt, tief herzförmig, gezähnt, glattlich, die Stiele nackt. Stengelblätter umfassend, länglich, eingeschnitten. Blumen gelb. Diese Art perennirt im hiesigen Garten im freien Lande, blüht im Frühjahr und Sommer.

Die übrigen Arten und Anleitung zu ihrer Kultur siehe Lexik. und 1. Nachtr.

Synonymen:

Doronicum acaule Walt. ist Arnica Claytonii Pursh.
Doronicum asplenifolium Lam. s. Gerbera asplenifolia.
Doronicum Bellideastrum Linn. s. Lexic. ist Arnica Bellideastrum Vill.
Doronicum Columnae Tenor ist Doronicum scorpioides 1. Nachtr.
Doronicum gludinosum Willd. ist Grindelia glutinosa Dun.
Doronicum incanum Lam. ist Arnica incana Pers.
Doronicum pyrolaefolium Lam. ist Arnica crocea Linn. s. Lexic.
Doronicum rotundifolium Desf. s. Arnica rotundifolia 1. Nachtr.
Doronicum spinulosum Lam. ist Arnica tabularis Linn. 1. Nachtr.

Dorstenia Linn. Dorstenie. Lexik. B. 3. S. 668. Man lese daselbst Dorstenia statt Drostenia.

Receptaculum carnosum concavum androgynum. Perianth. o. Stamina pistillis mixa. Antherae 2loculares. Stylus lateralis bifidus. Semina in caveis receptaculi nidulantia. Spr.

Ein fleischiger concaver Fruchtboden, auf dem Staubfäden und Griffel gemischt stehen. Antheren zweifächerig. Griffel gespalten, seitwärts sitzend. Saamen in der Aushöhlung des Fruchtbodens.

Monoecia Androgynia Spr. (Familie der Urticeen.)

1. *Dorstenia peltata* Spr. Schildförmige Dorstenie.

Wurzelblätter kreisrund, schildförmig, ganzrandig, filzig. Fruchtboden länglich. Vaterl. St. Domingo. 4 ?

Die übrigen hierher gehörenden Arten s. Lexik. a. a. O.

Synonymen:

Dorstenia caulescens Linn. s. Lexic. ist Procris quinquenervis Spr.
Dorst. chinensis Lour. s. Procris cochinchinensis
Dorst. cordifolia Swartz. s. Lexic. ist Dorst. brasiliensis Lexic.
Dorst. lucida Forst. s. Lexic. ist Procris lucida.
Dorst. pubescens Forst. s. Lexic. ist Procris australis.

Dorstenia Vitella Pav. s. Lexic. ist Dorstenia brasiliensis Lexic.

Dorycnium Villars. Dorycnium. s. Lexic. B. 3. S. 672.

Kelch zweilippig, fünfzähnig. Corolle schmetterlingsförmig. Flügel etwas gespalten. Narbe kopfförmig. Hülse meist aufgetrieben 1—2saamig.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Dorycnium argenteum* Delil. Silberfarbiges Dorycnium.

Stengel strauchig, wie die Blätter weiß seidenhaarig-filzig. Blätter aufsitzend, gefingert-fünfzählig. Blumenstiele dreizählig. Blumen eingehüllt. Vaterl. Aegypten.

2. *Dorycnium ibericum* Willd. (D. intermedium Ledeb.)

Stengel staudenstrauchig, behaart. Blätter dreizählig. Blumenstiele vielblümig. Blumen an der Basis nackt, ohne Hüllen. Vaterl. Taurien, Kaukasus. ♄

3. *Dorycnium procumbens* Lapeyr. Hierher gehört: Anthyllis Gerardi Linn. s. Lexik. B. 1. S. 536.

Synonymen:

Dorycnium fruticosum Pers. ist Dorycnium monspeliense Lexic.

Dorycn. intermedium Ledeb. s. Dorycn. ibericum N. 2.

Dorycn. suffruticosum Vill. s. Dorycn. monspeliense Lex.

Dothidea Fries. Cellulae stromati imersae nuceo farctue, sine perithecio peculiari. Asci erecti fixi persistentes subclavati. Spr.

Cryptogamia Sect. V.

Diese Gattung enthält einige 20 Arten, die an Stämmen der Bäume, auch an andern Holzkörpern u. Kräutern sich finden.

Draba Linn. Hungerblümchen. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 25.

Kelch und Corolle vierblättrig. Sechs ungleich lange Staubfäden. Schötchen oval-länglich. Klappen flach oder erhaben-gewölbt, mit der Scheidewand parallel. Saamen nicht gerändert.

Tetradynamia Siliculosa. (Familie der Kreuzblumen.)

Die Arten dieser Gattung sind krautartige, oft Rasen bildende, sehr selten staudenstrauchige Pflanzen. Stengel oder Schaft nackt, oder beblättert. Wurzelblätter meist sternförmig

ausgebreitet, Stengelblätter meist wechselnd stehend. Blumen in gipfelständigen Aehren oder Rispen, sind weiß, violett oder gelb.

† Scapigerae. Wurzelständige Schäfte (ohne Stengel.)

a. Blumen gelb.

1. *Draba brachystemon* Cand. (Dr. aizoides Curt. Mag. 170.)
Wurzelblätter gehäuft, linienförmig, verlängert, gekielt, steif. Schaft aufrecht. Blumen gelb. Staubfäden und Griffel kürzer als die Corollenblätter.

2. *Draba cuspidata* M. a. Bieb. Feinspitziges Hungerblümchen.
Wurzelblätter gehäuft, linienförmig, lang und feingespitzt. Blumenstiele und Kelche behaart. Schötchen scharfborstig. (D. aspera Bertol.) Vaterl. Italien, Taurien und Siebenbirgen.

3. *Draba Aizon* Wahlenb. Fl. Carpat. et Fl. helv. t. 3. (Dr. ciliaris Schrank. fl. bav.)
Blätter linien-lanzettförmig, borstig-gewimpert. Schaft nackt. Schötchen scharfborstig. Griffel pfriemenspitzig, kurz. Vaterl. Baiern, Oestreich und die Karpathen. ⊙

4. *Draba Sauteri* Hopp. Blätter spatelförmig, steif, gewimpert. Schaft glatt, Staubfäden kürzer als die Corollenblätter. Schötchen oval, glatt, mit dem kurzen Griffel gekrönt. Wächst auf Alpen in Südeuropa.

5. *Draba olympica* Sibth. Fl. graec. Blätter gehäuft, linienförmig, gespitzt, gekielt, gewimpert. Schaft und Schötchen zottenhaarig. Schötchen oval. Griffel sehr kurz. (Dr. aizoides Smith.) Vaterl. Griechenland und Kleinasien.

6. *Draba bruniaefolia* Stev. Brunienblättriges Hungerblümchen.
Blätter gehäuft, linienförmig, spitzlich, gekielt gewimpert. Schaft und Schötchen behaart. Schötchen oval, mit dem kurzen Griffel gekrönt. Vaterl. Kaukasus. ⊙

7. *Draba circeaefolia* Stev. Circäenblättriges Hungerblümchen.
Blätter wie bei voriger Art. Schaft und Schötchen glatt. Schötchen länglich mit dem abgekürzten Griffel gekrönt. Vaterl. Kaukasus. ⊙

8. *Draba pilosa* Adam. Haariges Hungerblümchen.

Blätter linienförmig, gekielt, gewimpert. Schaft glatt, meist zweiblümig. Kelche behaart. Corollenblätter doppelt länger als die Staubfäden. Schötchen rundlich-eyförmig, glatt. Vaterl. das östliche Sibirien. ⊙

9. *Draba aspera* Adam.

Blätter linienförmig, gewimpert-scharf. Schaft und Schötchen glatt. Corollenblätter doppelt länger als die Staubfäden. Schötchen länglich, glatt. Griffel fast fehlend.

10. *Draba vesicaria* Desv. Blasenartiges Hungerblümchen.

Blätter gehäuft, länglich-linienförmig. Schäfte wenigblümig, sternhaarig-filzig. Schötchen eyförmig, fast aufgeblasen, scharfborstig. Vaterl. Syrien. ⊙

Bei dieser und den 9 folgenden Arten ist der Griffel sehr kurz, fast fehlend, der Schaft filzig.

11. *Draba algida* Adam.

Blätter länglich, flach, wie die Kelche behaart. Schaft ästig. Schötchen länglich, glatt.

12. *Draba glacialis* Adam. Gletscher-Hungerblümchen.

Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, wie der Schaft sternhaarig-filzig. Kelche zottenhaarig. Schötchen eyförmig, glatt. Vaterl. das östliche Sibirien. ⊙

13. *Draba repens* M. a Bieb. Kriechendes Hungerblümchen.

Blätter lanzettförmig, ganzrandig, mit zweitheiligen Borsten besetzt. Kelche und Schötchen glatt. Diese Art hat einen kurzen beblätterten Stengel, der an der Basis Stolonen (Sprossen) treibt. Vaterl. Kaukasus. ♃ ?

14. *Draba Gmelini* Adam.

Wurzelausläufer Rasen bildend. Blätter lanzettförmig, filzig, sternhaarig-borstig. Schaft nackt, wie die Kelche behaart. Schötchen länglich, glatt. Vaterl. Sibirien.

15. *Draba tridentata* Cand. Dreizähniges Hungerblümchen.

Blätter spatel-lanzettförmig, an der Spitze meist dreizähnig, behaart, die Haare 2—3spaltig. Schaft traubig. Kelch und Schötchen glatt. Vaterl. Kaukasus.

16. *Draba incomta* Stev.

Die stengelartigen Sprossen bilden Rasen und sind ästig. Blätter lanzettförmig, stumpflich, grau-zottenhaarig. Schaft und Kelche wenigzottig. Blumenstielchen kürzer als die Blumen. Hülsen länglich, grau. Vaterl. Kaukasus.

17. *Draba mollissima* Stev. Sehr weiches Hungerblümchen.

Sprossen wie bei voriger. Blätter länglich, stumpf. Schaft und Blumenstiele glatt. Kelche behaart. Schötchen lanzettförmig, glatt. Vaterl. Kaukasus.

18. *Draba aretioides* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. V. p. 77. t. 435.

Sprossen wie bei N. 16, ästig, mit Blättern dicht besetzt Blätter umgekehrt-eyförmig, stumpf, weiß, seidenhaarig-zottig. Schaft wenigblümig. Corollenblätter ungetheilt. (Aretia cana Willd. herb. Androsace Roem. et Schult. Vaterl. die Alpen in Quito. 4 Blühz. Mai.

B. Blumen weiß. Corollenblätter ungetheilt.

19. *Draba Wormskioldii* Fisch.

Wurzelblätter länglich, an beiden Enden gezähnt. Schaft mit einem Blatte besetzt, doldentraubig, behaart. Blumen weiß. Schötchen länglich, glatt. Vaterl. das östliche Sibirien. 4

20. *Draba oblonga* R. Brown.

Blätter gehäuft, länglich-linienförmig, ganzrandig, wie der traubige Schaft flockig, sternhaarig-filzig. Schötchen elliptisch-länglich, zottenhaarig. Vaterl. Nordamerika. 4

21. *Draba borealis* Cand.

Wurzelblätter länglich, an der Basis verdünnt, ganzrandig, sternhaarig-filzig. Schaft einblättrig, behaart. Schötchen eyförmig, glatt. Vaterl. Kamtschatka. 4

22. *Draba rupestris* R. Br. Felsen-Hungerblümchen. (D. hirta Sm.)

Wurzelblätter lanzettförmig, fast ganzrandig. Schaft mit 2 Blättern besetzt, behaart, die Haare einfach. Schötchen lanzettförmig, sternhaarig-filzig, sehr rauch. Vaterl. Schottland: Norwegen. 4

23. *Draba Wahlenbergii* Hartm. (Dr. androsace et ciliaris Wahlenb. D. helvetica Cand. Dr. glabella Pursh.)

Blätter länglich, gewimpert, glattlich. Schaft niedrig, wie die ovalen Schötchen glatt. Wächst in Grönland und auf hohen Alpen in der Schweiz. 4

24. *Draba uralensis* Willd. (Alyssum podolicum Bess.)

Blätter länglich, an der Basis verdünnt, an beiden Seiten mit zwei Zähnen versehen, wie der traubige Schaft mit sehr kurzen grauen Sternhaaren bekleidet. Staubfäden fast gezähnt. Schötchen oval, grau-filzig. Vaterl. Ural. Podolia. (Volhynia.) 4

25. *Draba calycina* Desv.

Blätter gehäuft, länglich, an der Basis verdünnt, wenigbehaart. Schaft fadenförmig, glatt, einblümig. Schötchen linienförmig, glatt. Vaterl. Peru. 4

26. *Draba lactea* Adam.

Blätter länglich-linienförmig, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, filzig. Schaft glatt, doldentraubig. Schötchen länglich-elliptisch, glatt. Vaterl. das östliche Sibirien. 4

C. Corollenblätter zweitheilig, weiß.

27. *Draba minutissima* Willd. herb. Sehr kleines Hungerblümchen.

Blätter gestielt, elliptisch, ganzrandig, behaart. Schaft nackt, meist dreiblümig. Wächst bei Constantinopel. ⊙

28. *Draba muscosa* Ruiz et Pav.

Blätter länglich, gewimpert dicklich. Schaft wenigblümig. Schötchen oval, glatt, länger als die Blumenstielchen. Vaterl. Peru. ⊙

†† Caule foliosa. Stengel mit Blättern besetzt.

A. Corollenblätter violett oder weiß.

29. *Draba Bonplandiana* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. V. p. 78.

Dr. violacea Cand. Syst. veg. 2. p. 354.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt. Blätter stiellos, eyförmig, grau-filzig, dachziegelförmig gelagert. Blumen gestielt, violett. Schötchen länglich-eyförmig. Vaterland: Quito. ♄ Blühz. Junius.

30. *Draba alyssoides* Kunth. J. c. V. p. 79. Steinkrautartiges Hungerblümchen.

Stengel staudenstrauchig, ästig. Aestchen filzig. Blätter stiellos, oval-länglich, fast gezähnt, filzig-borstig. Blumen weiß, ährenständig. Schötchen eyförmig. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühz. Dezember.

31. *Draba jorullensis* Kunth. J. c. V. p. 78.

Stengel ästig, rund, behaart-klebrig, 3—5 Zoll lang, mit stiellosen länglichen behaarten Blättern bekleidet, die 5—6 Linien lang sind und wechselnd stehen. Blumentrauben klebrig-filzig. Corollenblätter ausgekerbt-zweilappig. Schötchen rundlich-eyförmig, behaart. Vaterl. Mexiko. 4 Blühz. September.

32. *Draba tolucensis* Kunth. J. c. V. p. 78. (Dr. Tolucana Cand.)

Wurzel spindelförmig. Stengel krautartig, ästig, borstig. Wurzelblätter spatelförmig, stumpf, behaart. Stengelblätter

länglich, grau-zottenhaarig. Blumen in gipfelständigen dichten Trauben, welche zur Zeit der Fruchtreife doldentraubenartig sich bilden. Schötchen langgestielt, eyförmig, gespitzt. Vaterl. Mexiko, in kalten Regionen, bei Toluca. 24 Blühz. Septemb.

33. *Draba siliquosa* M. a Bieb.

Stengel fast ästig, beblättert. Blätter linien-lanzettförmig, fast gezähnt, filzig. Schötchen linienförmig, glatt. Vaterl. Kaukasus. 24

B. Corollen gelb.

34. *Draba aurea* Vahl. Goldfarbenes Hungerblümchen.

Stengel ziemlich einfach, blättrig, wenigbehaart. Wurzelblätter spatelförmig, wie die lanzettförmigen Stengelblätter ganzrandig. Blumen traubenständig. Hülsen linienförmig, filzig. Vaterl. Grönland. ⊙.

C. Corollen weiß.

35. *Draba davurica* Cand. Davurisches Hungerblümchen.

Stengel krautartig, ästig, wie die Blätter sternhaarig-filzig. Blätter eyförmig, gezähnt. Schötchen länglich, glatt, so lang als die Blumenstielchen. Vaterl. Davurien. ⊙

36. *Draba unalascensis* Cand.

Stengel einfach, wie die Blätter sternhaarig-filzig. Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig. Schötchen länglich, wenigbehaart.

37. *Draba spathulata* Spr. (Cochlearia Schlechtend.)

Blätter spatelförmig, wenig gezähnt. Schötchen lanzettförmig, kürzer als die Blumenstielchen mit dem kurzen Griffel gekrönt.

38. *Draba salsa* Spr. (Cochlearia Schlechtend.)

Blätter herz-lanzettförmig, umfassend, wie der Stengel sternhaarig-filzig. Schötchen lanzettförmig, kürzer als die Blumenstielchen. Vaterl. Sibirien. ⊙

Kultur: N. 19, 30 bis 33 werden in Gewächshäusern überwintert. Der Saame von D. muscosa N. 28 wird in Töpfe oder in ein warmes Beet gesäet. Die übrigen gedeihen im freien Lande, s. Lexik. B. 3, S. 678.

Synonymen:

Drabra aizoides Curt. s. Draba brachystemon N. 1.
Drabra aizoides Smith. s. Draba olympica N. 5.
Draba androsace Wahlenb. s. Draba Wahlenbergii N. 23.
Draba arabisans Michx. ist Draba Arabis s. 1. Nachtr.

Draba aspera Bertol. ſ. Draba cuspidata N. 2.
Draba austriaca Crantz iſt Draba stellata Lexic.
Draba bryoides Cand. iſt Draba rigida Lexic.
Draba caroliniana Bart. iſt Draba verna var. Lexic.
Draba ciliaris Schrank. ſ. Draba Aizon N. 3.
Draba ciliaris Wahlenb. ſ. Draba Wahlenbergii N. 23.
Draba contorta Ehrh. ſ. Draba incana Lexic.
Draba fladizensis Wulff. ſ. Draba androsace Lexic. und 1. Nachtr.
Draba glabella Pursh. ſ. Draba Wahlenbergii N. 23.
Draba hirta Smith ſ. Draba rupestris N. 22.
Draba hispidula Michx. iſt Draba caroliniana Lexic.
Draba Liljeblandii Wall. iſt Draba nivalis Lexic.
Draba muricella Wahlenb. iſt Draba nivalis Lexic.
Draba nomorosa All. iſt Draba muralis Lexic.
Draba pauciflora B. Br. iſt Draba alpina Lexic.
Draba praecox Stev. iſt Draba verna var. Lexic.
Draba Tolucana Cand. ſ Draba tolucensis N. 32.
Draba violacea Cand. ſ. Draba Bonplandiana N. 29.

Dracaena Linn. Drachenbaum, ſ. Lexik. B. 3.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 26.

Corolle aufrecht, ſechstheilig. Sechs Staubfäden, die in der Mitte verdickt und in die Corolle eingefügt ſind. Ein Griffel mit dreiſpaltiger Narbe. Beere dreifächerig; jedes Fach enthält zwei Saamen.

Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien.)

1. *Dracaena ensifolia* Haw. Schwerdtblättriger Drachenbaum.
Cordyline parviflora Kunth.

Stamm baumartig. Blätter lanzett-ſchwerdtförmig, faſt fleiſchig. Blumen in ſehr äſtigen gipfelſtändigen Riſpen. Bracteen ſehr lang, pfriemenſpitzig, am Rande faſt ſtachlich. Vaterl. Mexiko. ♄ Blühz. Januar — März.

2. *Dracaena ferrea* Linn. Eiſenfeſter Drachenbaum.
Dr. terminalis Jacquin. Icon. 2. t. 448.

Stamm baumartig, einfach, nach dem Verhältniß ſeiner Höhe ſehr dünn, nackt, genarbt-geringelt, walzenrund, auf ſeinem Gipfel eine zierliche Blätterkrone tragend. Blätter lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt, dunkel- oder braunroth. Blumen in Trauben, die ausgebreitet horizontal ſtehende Riſpen bilden. (Abbild. Bot. Mag. t. 2053. Bot. Cabin. 136.) Der hieſige bot. Garten enthält eine ſchöne Varietät: Dr. purpurea, deren Blätter in der Jugend hoch

purpurroth sind und einen lieblichen Anblick gewähren. Vaterl. Ost- und Westindien, China. ♄ Dracaena ferrea Lexicon B. 3, S. 282 und Dr. terminalis S. 384 können daselbst gestrichen werden.

3. *Dracaena ovata* Sims. Bot. Mag. 1179. Breitblättriger Drachenbaum.

Stamm aufrecht. Blätter gehäuft-dichtstehend, länglich, wellenrandig, gerippt. Blumen in zusammengesetzten gipfelständigen Trauben. Vaterl. Sierra Leone. ♄

Die übrigen hierher gehörenden Arten finden sich im Lexikon B. 3 nebst Anleitung zu ihrer Kultur.

Synonymen:

Dracaena arborea Link ist Aletris arborea Willd.
Drac. borealis Ait. f. Lexic. ist Smilacina borealis Sims.
Drac. ensifolia L. f. Lexic. s. Dianella nemorosa N. 1.
Drac. fragrans Ker. ist Aletris fragrans Jacq. Willd. s. Lexicon.
Drac. marginata Ait. s. Lex. ist Lomathophyllum borbonicum Willd.
Drac. marginata Lam. ist Dracocephalum tessellata Lex.
Drac. obliqua Thunb. ist Xerotes flexifolia R. Br.

Dracocephalum Linn. Drachenkopf, s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 27.

Kelch zweilippig oder regelmäßig fünfzähnig. Corolle zweilippig, der Schlund erweitert-aufgeblasen. (Abbild. Schkuhrs Handb. t. 165)

Didynamia Gymnospermia (Familie der Lippenblumen.)

1. *Dracocephalum cordatum* Nuttall. Herzblättriger Drachenkopf.

Wurzel sprossen-treibend, ästig, faserig. Stengel krautartig, aufrecht. Blätter herzförmig, gekerbt. Blumen in einseitigen Aehren. Bracteen breit, eyförmig. Vaterl. Nordamerika. 2 Blühz. Sommer.

2. *Dracocephalum cochinchinense* Lour. Cochinchinesischer Drachenkopf.

Blätter ey-lanzettförmig, ganzrandig, zottenhaarig. Blumen ährenständig. Bracteen rundlich, gespitzt. Vaterl. Cochinchina. 2 ?

3. *Dracocephalum argunense* Fischer.

Blätter linien-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig. Blumen

in entfernten Wirteln. Corollen groß, schön blau, die Lippe inwendig weiß, mit blauen Punkten geziert. Bracteen wie die Stengelblätter gebildet. Vaterl. Sibirien. 4 Blühzeit: Juli — September. (Abbild. Reichenb. Mag. t. 1. Bot. Cabin. 797.)

4. *Dracocephalum parviflorum* Nutt. Kleinblümiger Drachenkopf.

Blätter länglich-lanzettförmig oder ey-lanzettförmig, tief sägerandig. Blumen klein, in fast kopfförmigen Wirteln. Kelch fast so lang als die Corolle, deren Oberlippe eyförmig und ausgekerbt ist. Bracteen eyförmig, sägerandig, die Serraturen mucronenspitzig. Vaterl. Nordamerika, am Missuri.

5. *Dracocephalum ibericum* Stev. (Dr. odoratissimum Poir.)

Blätter länglich, ganzrandig. Blumenwirtel etwas entfernt stehend. Bracteen spatelförmig, gefranzt. Kelche gestreift, fast länger als die Corollenröhre. Vaterl. Iberien. Blühz. Sommer.

6. *Dracocephalum mexicanum* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. Sp. pl. 11. p. 322. t. 160.

Blätter fast herz-lanzettförmig oder länglich-eyförmig grob gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig, glatt, unten drüsig-punktirt. Blumenwirtel vielblümig, untere entfernt gestielt, obere genähert. Bracteen sehr klein, linienförmig. Vaterl. Mexiko. 4 Blühz. Juli — September.

Die Arten dieser Gattung zieht man aus Saamen und vermehrt die perennirenden noch überdieß durch Wurzeltheilung. N. 2 und 6 werden in Gewächshäusern überwintert, die übrigen gedeihen im freien Lande. Siehe Lexik. B. 3, S. 692.

Dracontium Linn. Dracontium; Zehrwurz.

Spatha 1phylla. Spadix cylindricus flosculis tectus. Stamina 5 — 7totidem squamulis cincta Corolla 0. Bacca trilocularis 1—3sperma.

Blumenscheide einblättrig, kahnförmig. Kolben cylindrisch, dicht mit Blüthen bedeckt. Kelch 5—7blättrig (schuppig) und umgiebt eben so viele Staubfäden. Beere dreifächerig, 1 bis 3saamig.

Monoecia Androgynia (Familie der Aroideen.)

1. *Dracontium lanceaefolium* Jacq. Lanzenblättrige Zehrwurz.

Blätter ey-lanzettförmig, glatt. Blumenscheide flach, grün, länger als die Kolben. Vaterl. Caracas. 4

2. *Dra-*

2. *Dracontium sagittaefolium* Meyer Fl. essequeb p. 196. Pfeilblättrige Zehrwurz.

Pothos sagittifolia Rudg. Plant. rar. Guj. p. 24.

Eine stengellose 4—5 Fuß hohe Pflanze. Blätter wurzelständig, langgestielt, pfeilförmig, langgespitzt, 10—12 Zoll lang, 5 Zoll breit, glatt, grün, die Lappen lanzettförmig, abstehend. Blattstiele 3 Fuß lang, rund, scharf. Schaft länger als die Blätter, rund. Blumenscheide 12—15 Zoll lang, sehr langgespitzt, an der Basis eyförmig, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit, inwendig weiß, auswendig grün-roth. Kolben cylindrisch, 2—3 Zoll lang. Kelch sechstheilig, die Theile rundlich-eyförmig und umschließen 6—8 Staubfäden mit rundlichen zweiknöpfigen safranfarbigen Antheren gekrönt. Beere undeutlich vierkantig. Vaterl. Guiana. ♃ Blühz. Septembr. Octobr.

Synonymen:

Dracontium camtschaticum Willd. s. Pothos camtschaticus.

Drac. foetidum Linn. s. Lex. ist Pothos foetidus Smith.

Drac. pertusum Mill. s. Lex. ist Calla Drac. Meyer.

Drac. spinosum Linn. s. Lex. ist Pothos heterophyllus Roxb.

Dracophyllum Rob. Brown s. Epacris capitata, gracilis, squarrosa.

Draparnaldia Bory. Frons ramosa articulata gelatinosa, ramis primariis zonatis secundariis penicillatis Spr.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie der Tremelloideen.)

1. *Draparnaldia tenuis* Ag. (Conferva lubrica et protensa Dillw.)

Die Aeste und Aestchen des gegliederten Laubes sind pfriemenspitzig und stehen zerstreut. Wächst in stehenden Wässern im nördlichen Europa.

2. *Draparnaldia plumosa* Ag. (Conferva mutabilis Roth.)

Laub sehr ästig. Aeste und Aestchen sehr gedrängt stehend, vielspaltig, pinselförmig, aufrecht. Wächst in Quellen und Bächen in Europa.

3. *Draparnaldia glomerata* Ag. (Chara glomerata Roth)

Laub sehr ästig. Aestchen gebüschelt, vielspaltig, pinselförmig, stumpf. Wächst in stehenden Wässern im nördlichen Europa.

Drepania ambigua Cand. s. Tolpis altissima Pers.

Drepania barbata Cand. iſt Tolpis barbata.

Drepania umbellata Cand. ſ. Tolpis umbellata Bertol.

Drepanocarpus lunatus Meyer iſt Pterocarpus lunatus Linn. Suppl.

Drepanophyllum Richard. Epiphragma pertusum. Caps. aequalis.

Cryptogamia Sect. II. (Familie der Laubmooſe.)

1. *Drepanophyllum fulvum* Hooker.

Ein ſehr elegantes Laubmoos, deſſen Blätter horizontal abſtehen, zwei Reihen bilden und feuergelb ſind. Das fruchttragende hat quirlförmig ſtehende Aeſte und lange kapſeltragende Borſten. (Fissidens falcifolius Schwägr.) Vaterl. St. Domingo, Guiana, Inſ. Maſcarien.

Drimia Jacquin. Icon. 2. t. 374. Drimia; Giftlilie. Siehe Lexik. B. 3.

Corolle ſehr kurzröhrig, ſechstheilig. Die Einſchnitte zurückgerollt. Sechs Staubfäden, auf der Baſis der Corolle ſtehend. Ein Griffel mit kopfförmiger Narbe. Kapſel dreifächerig.

Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien; Liliaceen.)

1. *Drimia lanceaefolia* Ker. Bot. Mag. 1380. Lanzenblättrige Drimia.

Lachenalia lanceaefolia Redout. Lil. (nicht Jacq.)

Blätter länglich, faſt fleiſchig, gefleckt, kürzer als der Schaft. Blumenſtielchen lang, überhängend. Corollen auswendig röthlich. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. 4 (Abbild. Bot. Cabin. 268.)

2. *Drimia purpurascens* Jacq. Purpurrothe Drimia.

Blätter linienförmig, welleuraudig, geräudert, kürzer als der Schaft. Blumen traubenſtändig. Blumenſtielchen abgekürzt, aufrecht. Corollen purpurroth. Vaterl. Kap. d. g. Hoffn. 4

3. *Drimia altissima* Ker. Bot. Mag. 1074 iſt Ornithogalum altissimum Linn. Suppl. Lexik. B. 6, S. 521. Daſelbſt leſe man: Schaft mit der Blumentraube zu 3—4 Fuß lang.

Drimys Forster, ſ. Wintera Lexik. B. 10.

Kelch 4—5blättrig. Corollenblätter 4—5—6, knorplich. Staubfäden zahlreich, bodenſtändig. Balgkapſeln 4—5.

Polyandria Tetragynia (Familie der Ranunculeen.)

1. *Drimys mexicana* Sess. Mexicanische Drimys.

Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden schmäler. Blumenstiele lang, doldentragend. Blumen mit Griffeln versehen. Vaterl. Mexiko. ♄ Blühz. Sommer.

2. *Drimys chilensis* Cand. Chilische Drimys.

Blätter länglich, an der Basis verdünnt, unten graugrün. Blumenstiele doldenartig. Blumen mit 5—6 Griffeln versehen. Vaterl. Chili. ♄

Hierher gehören noch folgende Arten, die ich im Lexikon B. 10 unter Wintera aufgeführt und beschrieben habe:

Drimys axillaris Forst. ist Wintera axillaris.
Drimys granadensis Linn. s. Wintera granadensis.
Drimys Winteri Forst. ist Wintera aromatica Murr.

Drosera Linn. Sonnenthau. s. Lexikon B. 3. (Schkuhrs Handb. t. 87.)

Charact. generic. 1. Nachtr. B. 3, S. 29.

Kelch fünftheilig, stehen bleibend. Corolle fünfblättrig. Fünf Staubfäden; jeder trägt eine zweifächerige oder doppelte Anthere. Griffel zweitheilig oder vielspaltig. Kapsel vielsaamig, 3—5klappig. Die Saamen sitzen an den Wänden der Klappen, die in der Mitte kuchenförmig verdickt sind.

Pentandria Pentagynia (Familie der Drosereen.)

† Acaules. Stengellose.

1. *Drosera pygmaea* Cand. Zwerg-Sonnenthau.

Wurzelblätter langgestielt, rundlich, schildförmig. Afterblätter trocken-rauschend. Schaft einblümig. Vaterl. das östliche Neuholland.

2. *Drosera pusilla* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. V. p. 390. t. 490. f. 1.

Wurzelblätter spatelförmig, die Platten umgekehrt-eyförmig, oben am Rande gefranzt-drüsig. Schaft 2—3blümig, wie die Kelche glatt. Saamen kugelrund.

Dieser kleine Sonnenthau wächst am Ufer des Orinoco. ⊙ Blühz. Mai.

3. *Drosera pauciflora* Banks (Dr. trinervia Spr.)

Wurzelblätter stiellos, spatelförmig, dreirippig. Schaft wenigblümig. Kelche drüsig-filzig. Vaterland: Kap der guten Hoffnung. ⊙

4. *Drosera tenella* Kunth. l. c. V. p. 391. t. 490. f. 2. Zarter Sonnenthau.

Wurzelblätter wie bei N. 2. Schaft haarförmig, lang,

2—3blümig, wie die Kelche glatt. Saamen länglich. Vaterl. Neuandalusien. ⊙ Blühz. September.

5. *Drosera umbellata* Lour. Doldenblüthiger Sonnenthau.
Wurzelblätter langgestielt, oval. Schaft nackt, an der Spitze eine Dolde tragend, die meist aus fünf Blumen bestehet. Vaterl. China. ⊙ Blühz. Sommer.

6. *Drosera brevifolia* Pursh. Kurzblättriger Sonnenthau.
Blätter fast stiellos, keilförmig, sehr stumpf. Afterblätter trocken-rauschend, meist dreispaltig. Schaft wenigblümig. Blumen mit drei Griffeln versehen. Vaterl. Nordamerika. ⊙ Blühz. Juli — Septemb.

7. *Drosera paleacea* Cand. Spreuiger Sonnenthau.
Blätter gestielt, länglich. Afterblätter trocken-rauschend, zerschlitzt, spreuig. Schaft glatt, lang, ästig. Vaterl. das südliche und westliche Neuholland. ⊙ ?

8. *Drosera spathulata* Labill.
Blätter länglich-spatelförmig. Schaft 3—4 Zoll hoch, an der Spitze, so wie die Kelche drüsig. Die Blumen bilden eine einseitige Traube. Siehe meine Bemerkung im 1. Nachtrage B. 3, S. 30. Vaterland: Neuholland. ⊙ Blühzeit: Sommer.

9. *Drosera petiolaris* R. Br. Prodr. Fl. nov. Holland. Gestielter Sonnenthau.
Blätter langgestielt, kreisrund-schildförmig. Schaft behaart, die Haare nicht drüsig. Blumen fast einseitig-traubig. Vaterl. Neuholland. ⊙ ? Blühz. Sommer.

10. *Drosera filiformis* Pursh. Fadenförmiger Sonnenthau.
Hierzu gehört: Dr. tenuifolia Willd. Enum. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 30.

11. *Drosera binata* Labillard nov. Holland 1. p. 78. t. 105.
Wurzelblätter langgestielt, tief zweitheilig, die Theile sehr schmal, fast pfriemenspitzig, 2 Zoll lang, oben glatt, unten und am Rande gefranzt-drüsig. Schaft aufrecht, glatt 6—7 Zoll hoch, rispenartig getheilt. Kelchtheile an der Spitze gezähnt. Corollenblätter eyförmig. Griffel vielspaltig, pinselförmig. Kapsel einfächerig, 3—5klappig. Vaterl. Neuholland; van Diemen. ⊙ ?

†† Caulescens. Gestengelte; stengeltragende Sonnenthauarten.

12. *Drosera ramentacea* Burch. Schuppiger Sonnenthau.
Stengel aufrecht, schuppig. Blätter gestielt, zurückgeschlagen, den Stengel bedeckend, die obern umgekehrt-eyförmig. Blattstiele gewimpert. Vaterl. Kap d. g. Hoffn.

13. *Drosera madagascarensis* Cand. Madagascarischer Sonnenthau.
Stengel aufsteigend. Blätter zerstreut stehend, umgekehrt-eyförmig, gestielt, die Stiele glatt, länger als die Blätter. Afterblätter eingeschnitten. Vaterl. Madagascar. 24 ? Blühzeit: Sommer.

14. *Drosera lunata* Buchan. Mondförmiger Sonnenthau.
Stengel fast aufrecht, glatt. Blätter zerstreut stehend, gestielt, mondförmig-dreieckig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Kelche glatt. Corollenblätter länglich-eyförmig. Vaterl. Ostindien.

15. *Drosera Banksii* R. Br.
Blätter gestielt, kreisrund. Kelche und Blumenstielchen behaart. Vaterl. Neuholland.

16. *Drosera Menziesii* R. Br.
Stengel ästig, knieartig gebogen. Blätter gestielt, kreisrund, die jüngern fast büschelförmig stehend, Blumenstiele zweiblümig. Kelche zottenhaarig. Vaterl. Neuholland.
Folgende neue Arten hat Hilar in Brasilien entdeckt. Es sind meist zarte stengellose (schafttragende) Pflanzen.

17. *Drosera sessilifolia* Hilar.
Blatt stiellos, keilförmig, an der Basis nackt, oben eingeschnitten-gefranzt. Afterblätter vielspaltig-gewimpert. Schaft glatt. Kelche drüsig-filzig. Narben fast fünfspaltig. Vaterl. Brasilien.

18. *Drosera montana* Hilar. Berg-Sonnenthau.
Blätter kurzgestielt, länglich, sehr stumpf, drüsig-behaart. Afterblätter eingeschnitten. Schaft filzig. Kelche drüsig. Vaterl. Brasilien.

19. *Drosera communis* Hilar. plant. us. brasil. t. 15.
Blätter gestielt, spatelförmig, sehr stumpf, drüsig-behaart. Afterblätter vieltheilig. Kelche drüsig-filzig. Vaterland: Brasilien.

20. *Drosera hirtilla* Hilar. Feinborstiger Sonnenthau.
Blätter spatelförmig, stumpf, am Blattstiele herablaufend, drüsig-behaart. Afterblätter dreitheilig. Schaft behaart. Kelche drüsig.

21. *Drosera parvifolia* Hilar.

Blätter umgekehrt-eyförmig, sehr stumpf, drüsig-behaart. Schaft glatt, 2—3blümig. Kelche drüsig.

22. *Drosera maritima* Hilar.

Blätter spatel-keilförmig, drüsig-behaart. Schaft und Kelche drüsig-filzig. Vaterl. Brasilien.

23. *Drosera villosa* Hilar.

Blätter linien-lanzettförmig, gestielt, die Stiele zottenhaarig. Schaft und Kelche drüsig-behaart. Afterblätter zweitheilig, gewimpert. Vaterl. Brasilien.

24. *Drosera ascendens* Hilar.

Blätter linienförmig, wie der aufsteigende Schaft drüsig-behaart. Vaterl. Brasilien.

25. *Drosera spiralis* Hilar.

Blätter linienförmig, lang, spiralförmig gedreht. Afterblätter lanzettförmig, gespitzt. Schaft zweispaltig, drüsig-filzig. Vaterl. Brasilien.

26. *Drosera graminifolia* Hilar. Grasblättriger Sonnenthau.

Blätter linienförmig, sehr lang, aufrecht. Afterblätter breit, eyförmig, geschlitzt. Schaft dreieckig, wenigblümig. Vaterl. Brasilien.

Die Arten der Gattung Drosera sind krautartige stengellose oder gestengelte Pflanzen, meist von zartem Bau, von denen nur wenige in Europa vorkommen und in Sümpfen auf Torf-Mooren vegetiren und ihre lieblichen Blätter auf Torf-Moosen rosettartig sich ausbreiten. Auch in Gärten gedeihen sie, wenn man ihre natürlichen Standörter, so viel wie möglich durch Kunst nachzuahmen sucht. Eine genaue, auf Versuche und Erfahrung sich gründende Anleitung über die Kultur der europäischen Arten findet sich in einem Handbuche der bot. Lustgärtnerei 1. Band, Hamburg bei A. Campe, auch im Lexikon B. 3, S. 700. Die Kultur und Behandlung der übrigen Arten, welche in Neuholland, auf dem Kap der guten Hoffnung und in Tropenländern wachsen, kann deßwegen nicht genau angegeben werden, weil sie in unsern bot. Gärten noch nicht hinreichend bekannt sind.

Synonymen:

Drosera americana Willd. s. 1. Nachtr. ist Drosera longifolia Linn. s. Lexic.

Dros. capillaris Poir. ist Dros. rotundifolia s. Lexic.
Dros. dichotoma Smith ist Dros. pedata Pers. s. 1. Nchtr.
Dros. foliosa Elliott. ist Dros. longifolia s. Lexic.
Dros. intermedia Hayn. s. Dros. longifolia s. Lexic.
Dros. longifolia Hayn. ist Dros. anglica s. Lexic.
Dros. lusitanica Linn. s. Lexic. s. Drosophyllum lusitanicum.
Dros. trinervia Spr. s. Drosera pauciflora N. 3.

Drosophyllum Link.

Kelch und Corolle fünfblättrig. Zehn Staubfäden. Fünf Griffel. Kapsel einfächerig, fünfklappig.

Decandria Pentagynia (Familie der Drosereen.)

1. *Drosophyllum lusitanicum* Link. (Spergula droseroides Brot.)

Eine krautartige oder staudenstrauchige Pflanze 6—10 Zoll hoch, deren Blätter linien-pfriemenspitzig, gedreht und drüsig-behaart sind. Blumen gelb, mit 8—10 Staubfäden und 5 Griffeln. Uebrigens wie bei Drosera lusitanica Linn., die hierher gehört, s. Lexik. B. 3, S. 692.

Drupatris Lour. Fl. cochinchin.

Kelch fünfspaltig. Corolle vierblättrig. Staubfäden dick, wie die Corollenblätter kelchständig. Antheren zweilappig. Ein Griffel. Beere ausgetrocknet. Nuß dreifächerig.

Icosandria Monogynia (Familie der Myrticeen.)

1. *Drupatris cochinchinensis* Lour.

Ein Baum, dessen Blätter länglich, sägerandig und glatt sind. Blumen weiß, ährenständig. Vaterl. Cochinchina. ♄

Dryandra R. Brown in Linn. Trans. X. p. 211. Dryandra.

Cal. 4partitus vel 4fidus. apicibus laciniarum staminiferis. Squamulae hypogynae quatuor. Receptaculum planum floribus confertis. Folliculus bilocularis.

Die gemeinschaftliche Hülle ziegelschuppig. Kelch viertheilig oder vierspaltig; jeder Einschnitt trägt an der ausgehöhlten (vertieften) Spitze eine Anthere. Vier Nectardrüsen. Der gemeinschaftliche Fruchtboden flach, vielblümig, meist mit dünnen Spreublättchen besetzt. Balgkapsel zweifächerig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Protaceen.)

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Dr. Dryander, s. 1. Nachtr. B. 3, S. 32. Daselbst habe ich zwar die von Thunberg früher aufgestellte Gattung Dryandra

beibehalten, — die aber die meisten Schriftsteller Dryandra R. Br. angenommen und Dryandra Thunb zu Elaeococcus Commers. gezogen haben, so will ich hier die Arten, welche der Dryandra R. Br. angehören, aufnehmen und beschreiben, bitte aber auch zugleich den Namen: Thymelaea, unter welchem ich Dryandra R. Br. aufführen wollte, im 1. Nachtr. B. 3, S. 32, Zeile 8 von unten und S. 33 gefälligst auszustreichen.

Die Gattung Dryandra ist der Banksia zunächst verwandt. Die Blumen stehen gehäuft auf einem gemeinschaftlichen Boden und bilden zierliche Kätzchen von verschiedene Größe. Es sind meist niedrige Sträucher, deren Blätter zerstreut stehen, eingeschnitten-sägerandig oder fiederspaltig sind und ausdauern.

1. *Dryandra floribunda* R. Br. Vielblümige Dryandra.
Blätter keilförmig, eingeschnitten-sägezähnig, die Serraturen fein dornig. Bracteen gestreift, auswendig glatt. Die Platten der Kelchtheile glatt, die Nägel bartig. Narbe fast keilenförmig, stumpf. Vaterl. das südliche Neuholland, an steinreichen Hügeln. ♄

2. *Dryandra cuneata* R. Br. Keulblättrige Dryandra.
Blätter gestielt, keilförmig, buchtig-gezähnt. Bracteen allseidenhaarig. Die Platten der Kelchtheile bartig. Narbe pfriemenspitzig-fadenförmig. Vaterl. und Standort wie vorige. ♄ Blühz. Novemb. — Februar.

3. *Dryandra armata* R. Br. Gewaffnete Dryandra.
Blätter fiederspaltig, unten netzaderig, die Lappen ausgesperrt, feindornig, die obersten gedrängt stehend, länger als die untern. Die Platten der Kelchtheile glatt. Griffel an der Basis filzig. Narbe pfriemen-sichelförmig. Vaterl. und Standort wie vorige. ♄

4. *Dryandra falcata* R. Br. Sichelblättrige Dryandra.
Aeste filzig. Blätter fiederspaltig, die Lappen pfriemenförmig-dreikantig, ausgesperrt, sichelförmig-gekrümmt, feindornig, die obersten gedrängt, abgekürzt, untere netzaderig. Kelche glatt. Griffel und Narbe glatt. Vaterl. wie vorige. ♄ Blühz. Frühling und Sommer.

5. *Dryandra formosa* R. Br. J. c. 10. p. 213. t. 3 Schöne Dryandra.
Blätter lang-linienförmig, fiederspaltig, unten schneeweiß. Einschnitte schief, dreieckig, unbewehrt. Hüllen filzig. Bra-

teen: innere linienförmig-länglich. Kelche behaart. Fruchtboden spreuig. Narbe keulenförmig. Vaterl. das südliche Neuholland, an unfruchtbaren Orten in der Nähe des Meeres. ♄ Blühz. der größere Theil des Jahres.

6. *Dryandra mucronulata* R. Br. Feinspitzige Dryandra.
Blätter lang-linienförmig, fiederspaltig, unten schneeweiß. Einschnitte gleich, dreikantig, mucronenspitzig Hüllen filzig. Die innern Bracteen linienförmig, mucronenspitzig. Fruchtboden spreuig. Vaterl. das südliche Neuholland in niedern Gegenden und steinreichen Orten. ♄

7. *Dryandra plumosa* R. Br. Federartige Dryandra.
Blätter lang-linienförmig, fiederspaltig, unten schneeweiß. Einschnitte gleich, dreieckig, fein mucronenspitzig zurückgerollt. Bracteen innere federartig-gegrannt. Vaterl. wie vorige. ♄

8. *Dryandra obtusa* R. Br. Stumpfblättrige Dryandra.
Blätter linienförmig, fiederspaltig, unten schneeweiß. Die Lappen stumpf, am Rande verdickt zurückgerollt, Bracteen: äußere eyförmig, innere länglich-linienförmig. Vaterl. das südliche Neuholland, am sonnenreichen Meerufer. ♄

9. *Dryandra nivea* R. Br. Schneeweiße Dryandra.
Banksia nivea Labill. Voy. 1. p. 413. t. 24. (Josephia rachidifolia Salisb.)
Stamm, Aeste und Blätter glatt. Blätter linienförmig, fiederspaltig, unten schneeweiß. Lappen schief, dreieckig, gespitzt, am Rande zurückgerollt. Bracteen linien-lanzettförmig, gewimpert. Kelche borstig. Vaterl. das südliche Neuholland, an felsigen Orten in der Nähe des Meeres. ♄

10. *Dryandra longifolia* R. Br. Langblättrige Dryandra.
Blätter sehr lang-linienförmig, fiederspaltig, an der Spitze ganzrandig, unten filzig. Einschnitte dreieckig, aufsteigend, am Rande zurückgerollt. Bracteen pfriemenspitzig. Kelche behaart. Die Nägel an der Basis wollig, oben filzig, die Platten fast filzig. Vaterl. wie N. 1. ♄. Blühz. Sommer, auch Frühling.

11. *Dryandra tenuifolia* R. Br. Dünnblättrige Dryandra.
Blätter lang-linienförmig, fiederspaltig, fast abgestutzt, unten schneeweiß, an der Basis stielförmig verdünnt, ganzrandig. Die Lappen dreieckig, herablaufend, ausgesperrt, am Rande zurückgekrümmt. Hüllen so lang als die Blumen. Bracteen filzig; äußere ey-lanzettförmig. Kelch fast so lang als der

Griffel, die Nägel an der Basis wollig, oben glatt, die Platten fast seidenhaarig. Vaterl. das südliche Neuholland, auf Heideplätzen. ♄ Blühz. März — Mai.

12. *Dryandra pteridifolia* R. B. (Dr. blechnifolia R. Br. var.)

Stamm, Aeste und Blätter filzig. Blätter lang, fiederspaltig. Einschnitte linienförmig, mucronenspitzig. Bracteen filzig. Vaterl. wie N. 1. ♄ Blühz. Frühling und Sommer.

Die Arten der Gattung Dryandra behandelt man in unsern Gärten wie andere Proteaceen, die aus Neuholland kommen, s. Protea.

Dryandra Thunb. et Corr. s. Elaeococcus.

Dryas Linn. s. Lexik. und 1. Nachtr.

Dryas anemonoides Pall. s. Sieversia anemonoides Willd.

Dryas pentapetala Linn. s. Sieversia anemonoides Willd.

Dryas tenella Pursh. ist Dryas integrifolia 1. Nachtr.

Dryas trifoliata Pall. ist Dalibarda fragarioides Michx.

Drymaria Kunth Nov. Gen. VI. Willd. herb. Drymarie.

Calyx profunde 5partitus persistens. Petala 5, bifida. Stamina 5. Stylus trifidus. Caps. trivalvis subpolysperma. Semina lenticulari-reniformia tuberculata.

Kelch tief fünftheilig, stehen bleibend. Fünf Corollenblätter, die gespalten sind. Fünf Staubfäden, an der Basis fast krugförmig verbunden. Ein dreitheiliger Griffel. Kapsel dreiklappig mit dem Kelche, den bleibenden Corollenblättern und Staubfäden bedeckt, meist vielsaamig. Saamen linsen-nierenförmig, warzig.

Pentandria Trigynia (Familie der Nelkengewächse.)

1. *Drymaria cordata* Kunth. Willd. ist Holosteum cordatum Linn. s. Lexik. B. 4, S. 673. Auch Löflingia renifolia Lag. gehört hierher.

2. *Drymaria divaricata* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. VI. p. 24.

Die Stengel sind schwach, fadenförmig, ästig, glatt, 8 bis 9 Zoll lang und länger. Aeste und Blätter stehen einander gegenüber. Blätter gestielt, breit, rundlich-eyförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, am Stiele herablaufend, ganzrandig, geadert-gerippt, glatt, 7—9 Linien lang, 8 Linien breit, die Stiele 3—4 Linien lang. Blumenstiele winkelständig, unregelmäßig ästig, vielblümig, die Aeste ausgebreitet, fadenförmig,

mit Bracteen besetzt. Die Blumen so groß, wie die des Holosteum umbellatum Linn. Corollenblätter weiß, ein wenig kürzer als die Kelchtheile. Vaterl. Peru, bei Lima, am Meerufer. ⊙ Blühz. October.

3. *Drymaria stellarioides* Kunth. J. c. VI. t. 516. Sternmierenartige Drymarie.

Stengel an der Spitze gabeläſtig, wenigblümig. Blätter ſtiellos, lanzettförmig, glatt. Kelche klebrig-filzig. Corollenblätter geſpalten kurz. Vaterl. Quito. ⊙ Blühz. Junius.

4. *Drymaria frankenioides* Kunth. J. c. VI. p. 21. t. 515. Frankenienartige Drymarie.

Stengel ſehr äſtig, drüſig-borſtig, klebrig, grau. Blätter ſehr kurz geſtielt, länglich-lanzettförmig. Blumenſtiele einblümig. Corollenblätter kürzer als der Kelch, ſechsſpaltig, die zwiſchen ſtehenden Einſchnitte haarförmig. Vaterl. Mexico, in Sandboden. ⊙ Blühz. Mai.

5. *Drymaria ovata* Kunth. J. c. VI. p. 23. Eyförmige Drymarie.

Stengel oben, wie die Aeſte, zottenhaarig. Blätter geſtielt, eyförmig, mucronenſpitzig, an der Baſis gerundet, filzig. Blumenſtiele geſpalten, wenigblümig. Kelch glatt, ſo lang als die Corollenblätter. Vaterl. Quito. ⊙ Blühz. Februar.

Die Drymarien ſind krautartige äſtige weitſchweifige Pflanzen, deren Blätter einander gegenüber ſtehen und ungetheilt ſind. Blumenſtiele einblümig oder getheilt-vielblümig. Corollen weiß. Man zieht ſie aus Saamen in temperirten Miſtbeeten.

Drymophila Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Holland. Drymophila.

Corolla 6petala decida. Stamina hypogyna. Stylus tripartitus, stigmatibus revoluti-. Bacca trilocularis polysperma.

Hexandria Monogynia (Familie der Sarmentaceen.)

1. *Drymophila cyanacarpa* R. Br.

Stengel krautartig. Blätter zweireihig, ſtiellos. Blumen weiß, geſtielt, einzeln ſtehend. Corolle ſechsblättrig, hinfällig. Sechs Staubfäden. Griffel dreitheilig. Narbe zurückgerollt. Beere dreifächerig, vielſaamig. Vaterl. Neuholland; van Diemenland. ♃ ?

Dryopeia Thouar. Dryopeia.

Sepala superiora fornicata. Labium planum articulatum ecalcaratum lobatum. Columna medio pro-

cessibus brachiatis polliniferis (?) apice antherifera. Massae pollinis? granulosae Spr. Syst. veg.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

Diese Gattung ist noch zweifelhaft und verdient daher eine genauere Untersuchung und Bestimmung. Die obern Blumenblätter sind gewölbt. Lippe flach, gegliedert, gespornt, lappig.

1. *Dryopeia oppositifolia* Thouar. Paarblättrige Dryopeia.

Stengel krautartig, zweiblättrig, wenigblümig. Blätter einander gegenüber stehend, eyförmig-lanzettförmig, langgespitzt, gerippt. Lippe zweilappig. Vaterl. Mascareninsel und Madagascar. 4

2. *Dryopeia discolor* Thouar. Zweifarbige Dryopeia.

Stengel wenigblättrig, meist zweiblümig. Blätter den Stengel umfassend, herzförmig, gespitzt, ohne Rippen. Lippe zweispaltig, gespitzt. Vaterl. Mascareninsel. 4

3. *Dryopeia tripetaloides* Thouar.

Stengel und Blätter wie bei voriger. Blätter herzförmig, gerippt. Die obern Blumenblätter verbunden. Lippe zweitheilig, die Theile gespitzt. Vaterl. Ins. Mascar. 4

Drypetes Vahl. ♂ Cal. 4—6partitus inaequalis. Stamina 4—6. ♀ Cal. 4partitus. Styl. 1, 2laterales. Discus glandulosus hypogynus. Fructus drupaceus sub 1-spermus. Spr.

Blumen diöcisch. ♂ Kelch 4—6theilig, ungleich. 4—6 Staubfäden. ♀ Kelch viertheilig. Griffel seitenständig. Fruchtboden drüsig. Steinfrucht meist einsaamig.

Dioecia Tetrandria (Familie der Trikokken.)

1. *Drypetes alba* Poit.

Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, entfernt gezähnelt.

2. *Drypetes glauca* Vahl.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, fast ganzrandig, lederartig, graugrün. Vaterl. Portorico.

3. *Drypetes bengalensis* Spr.

Blätter umgekehrt-eyförmig, stumpflich, ganzrandig, häutig. Hierher gehört: Bessera inermis Spreng. pug. 2. p. 90. Vaterl. Bengalen.

Drypetes crocea Poit. ist Schäffera lateriflora Swartz siehe Lexik. B. 8, S. 598.

Dryptodon Brid. ist Grimmia Hedw.

Duboisia Rob. Brown. Fl. nov. Holland. Duboisia.

Kelch zweilippig, kurz. Corolle fast glockenförmig, der

Rand fünftheilig, fast gleich. Vier fruchtbare Staubfäden und ein unfruchtbarer Faden (Rudiment), alle eingeschlossen. Beere zweifächerig, vielsaamig. Saamen nierenförmig.

Didynamia Angiospermia (Familie der Caprifolien?)

1. *Duboisia myoporoides* R. Br.

Stengel strauchig. Blätter wechselnd. Blumen weiß, rispenständig. Vaterl. Neuholland. ♄

Duchesnea fragiformis Smith. s. Fragaria indica Adr. Lexic.

Dufourea Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. III. p. 114.

Cal. 5partitus; laciniis duabus exterioribus maximis, membranaceis, reniformibus coloratis, involucrantibus. Corolla infundibuliformis, limbo plicato. Styli 2. Stigmata globosa. Caps. bilocularis.

Kelch fünftheilig; die zwei äußern Theile größer als die innern, nierenförmig, häutig, gefärbt, hüllenartig. Corolle trichterförmig, der Rand gefaltet. Fünf Staubfäden und zwei Griffel. Narben kopfförmig. Kapsel zweifächerig; jedes Fach enthält 1—2 Saamen.

Pentandria Digynia (Familie der Convolvuleen.)

Diese Gattung enthält zwei Arten. Es sind Schlingsträucher, deren Blätter wechselsweise stehen. Blumenstiele vielblümig, winkel- und gipfelständig. Corollen weiß.

1. *Dufourea glabra* Kunth. J. c. Glatte Dufourea.

Reinwardtia glabra Spr Syst Veget.

Calycobolus pulchellus Willd. herb. Roem. et Schult Syst.

Stengel strauchig, windend. Blätter glatt, ganz. Blumenstiele winkelständig, vielblümig. Die zwei äußern Kelchtheile grün. Wächst am Orinoco. ♄ Blühz. Mai.

2. *Dufourea sericea* Kunth. J. c. III. p. 114. t. 214. Seidenhaarige Dufourea.

Reinwardtia sericea Spr.

Calycobolus emarginatus Willd. herb. Roem. et Schult veg.

Stengel wie bei voriger. Blätter ungetheilt, unten seidenhaarig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Die zwei äußeren Kelchtheile gefärbt. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Julius.

Beide Arten gedeihen am Besten in warmen Häusern, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Synonymen:

Dufourea ceratites Sommerfelt iſt Sphaerophoron ceratites.
Dufourea flammea Ach. iſt Parmelia flammea.
Dufourea heterantha Mart. ſ. Convolvulus Martii.
Dufourea hypnoides Hilar. ſ. Tristicha hypnoides.
Dufourea madreporiformis Ach. iſt Parmelia.
Dufourea mollusoa Ach. iſt Parmelia
Dufourea obtusa Ach. iſt Parmelia.
Dufoureá tortuosa Nees. Ach. iſt Parmelia Humboldtiana.

Dulongia Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. VII. p. 78.

Cal. 5dentatus ovario adnatus. Petala 5. Discus orbicularis. Stamina quinque cum petalis alterna, cum iisdem sub ambitu disci inserta. Antherae biloculares, didymo globosae. Stylus nullus stigmata 2. Fructus globosus baccatus, semibilocularis, calyce petalis staminibusque coronata, loculis 2—3spermis. Semina subreniformi elliptica.

Pentandria Digynia. (Familie der Rhamneen.)

1. *Dulongia acuminata* Kunth. J. c. VII. p. 78. t. 623.
Phyllonoma ruscifolia Willd. Roem. et Schult. Syst. Veg.

Ein kleiner Baum, deſſen Blätter wechſelnd ſtehen und einfach ſind. Blumen geſtielt, ſehr klein, weiß. Kelch fünfzähnig, mit dem Fruchtknoten verwachſen. Fünf Corollenblätter. Scheibe kreisrund, fünf Staubfäden mit zweifächerigen, zweiknöpfig-kugeligen Antheren. Kein Griffel, zwei aufſitzende Narben. Frucht kugelig, beerartig, erbſenförmig, mit dem bleibenden Kelche. Corollenblätter und Staubfäden gekrönt, halb zweifächerig; jedes Fach enthält 2—3 faſt nierenförmige warzige Saamen. Vaterl. Popayan in Columbia. ♄ Blühzeit: October.

Dumasia Candolle. Dumaſie.

Kelch cylindriſch, abgeſtutzt mit zwei Bracteen verſehen. Corolle ſchmetterlingsförmig. Griffel in der Mitte ausgebreitet. Hülſe wenigſaamig.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülſenpflanzen.)

1. *Dumasia villosa* Cand. Legum. t. 44. Zottenhaarige Dumaſie.

Hedysorum tiliaefolium Don. ?

Aeste gewunden, wie die Blattstiele zottenhaarig. Blätter dreizählig. Blättchen länglich-eyförmig, spitzlich. Blumentrauben winkelständig, vielblümig. Vaterl. Nepal.

2. *Dumasia pubescens* Cand. Filzige Dumasie.

Aeste gewunden, wie die Blattstiele fast filzig. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig-elliptisch, stumpf. Blumentrauben winkelständig, wenigblümig. (Abbild. Cand. Legum. t. 45.) Vaterl. Nepal.

Dumerilia Lagasc. ist von Jungia Linn. Suppl. nicht verschieden. Candolle hat zwei Arten aufgestellt: Dumerilia axillaris et paniculata s. Jungia.

Dumontia Lamaurux ist Solenia Ag.

Dumortiera Nees. ist Marchantia hirsuta Swartz.

Dunalia solonacea Humb. Kunth. s. 1. Nachtr. B. 10. S. 230.

Dunalia tuberosa Spr. ist Ammannia hirta R. Brown. Peplis tetrandra Linn.

Hedyotis tuberosa Swartz. Oldenlandia tuberosa Lam.

Dupontia Fischeri R Br. s. Melica Fischeri.

Duranta Linn. s. Lexik. B. 3. S. 704. (Gaertn. Sem. t. 54.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 34.

Kelch röhrig, fünfzähnig. Corolle trichterförmig, der Rand fünfspaltig, ungleich. Vier ungleich lange eingeschlossene Staubfäden. Die Frucht (Beere) enthält 4zweisaamige Nüßchen.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Viticeen.)

Die Arten der Gattung Duranta sind Sträucher, deren Blätter zuweilen einander gegenüber oder zu dreien stehen. Blumen in schlaffen winkel- und gipfelständigen Aehren. Corollen violett-blau.

1. *Duranta xalapensis* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. p. 255.

Aeste dornig, viereckig. Blätter gegenüberstehend, umgekehrt eyförmig, stumpf, leicht sägerandig-gekerbt, fast lederartig, glatt. Blumen überhängend, in Aehren oder Trauben gesammelt, die gipfelständige Rispen bilden. Vaterl. Mexico, bei Xalapa. ♄ Blühz. Februar — März.

2. *Duranta triacantha* Juss. Kunth. J. c. Dreidornige Duranta.

Aeste fast sechseckig mit Dornen, die zu dreien stehen.

Blätter zu dreien stehend, elliptisch, stumpf, ganzrandig, lederartig, glatt. Blumen in wenigblümigen gipfelständigen Trauben. Fruchtkelche glatt. Vaterl. Quito. ♄ Blühz. Januar. Februar.

3. *Duranta macrocarpa* Kunth. J. c. 11. p. 255. Großfrüchtige Duranta.

Aeste eckig, fast dornig. Blätter elliptisch-länglich, stumpflich, nach der Spitze zu leicht sägezähnig: untere zu dreien, obere zu zweien einander gegenüberstehend. Blumen in gipfelständigen Trauben = Aehren, fast einseitig. Früchte größer als die vorigen Arten. Vaterl. Neuspanien ? ♄

4. *Duranta Mutisii* Linn. s. Lexik. B. 3. S. 705. (D. parietarifolia Juss.?)

Aeste fast sechseckig, ohne Dornen. Blätter zu dreien stehend, länglich-elliptisch, gespitzt, ganzrandig, glatt, lederartig. Blumen fast überhängend, in einseitigen winkelständigen Trauben.

5. *Duranta Plumerii* Linn. s. Lexik. B. 3, S. 705. und 1. Nachtr. (D. phytolaccaefolia Juss.)

Aeste viereckig, fast dornig. Blatter gegenüberstehend, eyförmig, langgespitzt, sägerandig, glatt, fast häutig. Blumen hängend, in Aehren, die Rispen bilden. Vaterl. Neuandalusien. ♄ Blühzeit: September.

6. *Duranta obtusifolia* Kunth. J. c. 11. p. 254. Stumpfblättrige Duranta.

Aeste walzenrund, ohne Dornen. Blätter gegenüberstehend, eyförmig, stumpf, ganzrandig, lederartig, glatt. Blumen hängend, in Trauben, die Rispen bilden. Corollen violett. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. August.

Ueber Kultur der Duranten s. 1. Nachtr. B. 3. S. 35.

Synonymen:

Duranta microphylla Desf. ist Duranta Ellisia Linn. s. Lex.
Duranta parietarifolia Juss. s. Duranta Mutisii N. 4.
Duranta phytolaccaefolia Juss. s. Dur. Plumerii N. 5.
Durvia Eriopila Linn. s. Lexik. B. 3, S. 706. ist Genipa Merianae Rich.
Duvalia compacta Haw. s. Stapelia replicata Jacq.
Duvalia rupestris Nees ist Marchantia hemisphaerica.
Duvaua Kunth. ist Amyris polygama Cav s. Lexik. B. 1. S. 395.
Dyosoda fasciculata Lour. ist Serissa foetida Willd.

Ly-

Lycium japonicum Thunb. Lyc. barbatum et foetidum Linn. Lyc. indicum Retz.

Dysodium divaricatum Richard. Pers. Synops ſ. 1ter Nachtr. B. 3. S. 37. iſt Melampodium paludosum Kunth.

Dysoxylon alliaceum Blum. iſt Trichilia alliacea Forst.

Dysox. excelsum Blum. iſt Trich. excelsa.

Dysox. laxiflorum Blum. iſt Trich. macrocarpa.

Dysox. longifolium Blum. iſt Trich. alliaceum Forst.

Dysox. macrocarpon Blum. iſt Trich. macrocarpa.

Dysox. mollissimum Blum. iſt Trich. mollissima.

Dysox. simile Blum. iſt Trich. similis.

Dysphania Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland.

Blumen polygamiſch, zuweilen auch monöciſch. Kelch corolliniſch, dreitheilig, gefärbt, die Theile löffelförmig, zwei Staubfäden, bodenſtändig. Narbe einfach. Kapſel kreisförmig, von dem Kelche umſchloſſen.

Diandria Monogynia. (Familie der Chenopodeen?)

1. *Dysphania litoralis* R. Br. Strandliebende Dysphania.

Eine kleine krautartige Pflanze, deren Stengel auf der Erde ſich ausbreitet und glatt iſt. Blätter wechſelnd ſtehend, ganzrandig. Blumen ſehr klein, geknault, winkelſtändig, die obern hermaphroditiſch, untere weiblich. Wächſt in Neuholland an Ufern.

Dyssodia Cavan. iſt Boebera Willd.

E.

Ebenus pinnata Aiton. iſt Hedysarum sericeum Vahl. Anthyllis sericea Willd.

Ebenus vulgaris Rumph. iſt Maba Ebenus Spr.

Ecastaphyllum Brownei. Rich. Pers. ſ. 1. Nachtrag (Hecastophyllum Kunth.) iſt Pterocarpus Löfl. Linn.

Ecastaphyllum dubium Spr. (Hecastophyllum Kunth.) ſ. Pterocarpus 2. Nachtr.

Eccremocarpus Ruiz. et Pav. Fl. Peruv.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3. S. 38.

Kelch groß, ſchlaff, 4—5ſpaltig. Corolle röhrig, der Rand fünfſpaltig, zurückgeſchlagen. Fünf Staubfäden, davon einer unfruchtbar iſt. Kapſel eyförmig, einfächerig, zweiklappig. Saamen häutig-geflügelt, dachziegelförmig gelagert.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Bignonieen.)

Diese Gattung unterscheidet sich von Jacaranda Juss. nur durch den großen 4—5spaltigen gefärbten Kelch und durch die Kapsel.

1. *Eccremocarpus longiflorus* Humb. et Bonpl. Pl. aequin. 1. p. 229. t. 66.

Stengel staudenstrauchig, kletternd. Blätter dreifach gefiedert. Blättchen oval, eingeschnitten oder ganzrandig. Blattstiele an der Spitze mit Gabelranken versehen. Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend, vielblümig. Corollen blaßgelb. Vaterl. Peru, in Hainen und Wäldern. ♄

Eccremocarpus scaber et viridis s. 1. Nachtr. B. 3. Alle drei Arten werden in unsern warmen Häusern am besten gedeihen, denn sie kommen aus Tropenländern.

Echeandia terniflora Ort. Redout. ist Conanthera Echeandia Pers.

Echinocarpus Blum. Cal. 4partitus deciduus Pet. 4—5 incisa Antherae cuspidatae. Stigma simplex. Capsula echinata lignosa 4valva, intus pulpa farinacea farcta Spr. Syst. Veg. IV.

Polyandria Monogynia. (Familie der Bixeen; Tiliaceen.)

1. *Echinocarpus Sigun* Blum. Stachelfrucht.

Ein sehr hoher Baum. Blätter wechselnd, länglich, gespitzt. Blumenstiele einblümig, seitenständig. Kelch viertheilig, hinfällig. Corollenblätter 4—5 eingeschnitten. Staubfäden zahlreich, bodenständig, mit feingespitzten Antheren gekrönt. Narbe einfach. Kapsel holzig, stachlich, vierklappig, inwendig markig-mehlig. Vaterl. Java. ♄ Kultur: gute lockere Dammerde und eine Stelle im warmen Hause. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Echinolaena Desv. Echinoläna.

Spica unilateralis. Cal. 2 florus, flosculos acuminatos superans. Cor. 2 valvis ☿ altera, altera ♂ Spr.

Blumen polygamisch. Aehre einseitig. Aehrchen zweiblümig, nackt, Kelchklappen langgespitzt, lederartig. Corollen zweiklappig; die Zwitterblumen wechseln mit den männlichen Blumen.

Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

1. *Echinolaena hirta* Desv. Scharfborstige Echinoläna.

Blätter lanzettförmig, stumpflich, wie die Scheiden scharfborstig. Aehren einzeln, borstig. Vaterl. Südamerika.

2. *Echinolaena scabra* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. Sp. pl. 1. p 118. t. 38.

Blätter linien-lanzettförmig, scharf. Blattscheiden gewimpert. Aehre einzeln, gipfelständig, zurückgeschlagen, scharf. Vaterl. Südamerika. 4 Blühz. Mai.

3. *Echinolaena polystachya* Kunth. J. c. 1. p. 119. Vielährige Echinoläna.

Blätter länglich-lanzettförmig, an der innern Seite mit angedrückten Haaren bekleidet, scharfrandig. Aehren zu 5 bis 6, abwechselnd, zweireihig, glattlich. Vaterland: Neugranada. 4 Blühzeit: Mai.

Diese Gräser kommen aus Tropenländern und werden in unsern Gärten im warmen Hause oder in einem Tepidarium überwintert. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Wurzeltheilung.

Echinophora Linn. Stacheldolde; Igelklette. S. Lexik. B. 3.

Blumen gehäuft, fast kopfförmig. Hüllblättchen wenige. Randblümchen männlich. Scheibenblümchen weiblich, ungestielt. Frucht gerippt-gestreift; in der Fuge gefurcht, in dem angeschwollenen Fruchtboden eingesenkt.

Pentandria Digynia. (Familie der Doldengewächse.)

1. *Echinophora trichophylla* Smith. Cretische Stacheldolde.

Stengel und Blätter grau-filzig. Blätter vielfach zusammengesetzt. Blättchen vielspaltig, fadenförmig. Hülle abgekürzt, steif. Vaterl. Creta. 4 ?

Echinopogon Pal. Beauv. Agrost. nov.

Rispe geknault. Kelch kürzer als die Corolle, unbewehrt. Die äußere Corollenklappe gerippt, unter der Spitze gegrannt. Rud. keulenförmig. Hierher gehört: Agrostis ovata Forst. s. Lexik. B. 1. S. 177. Zweite Auflage B. 1. S. 194.

Echinops Linn. Kugeldistel. S. Lexik. B. 3. S. 703. Charact. generic. s. 1. Nachtr. S. 39.

Fruchtboden vielblümig, kugelig, mit Borsten besetzt; jedes Blümchen umschließt ein Kelch, der aus Spreublättchen bestehet. Saamen scharfborstig, mit einer zarten häutigen Krone versehen.

Syngenesia segregata. (Familie der Compositae.)

1. *Echinops ruthenicus* M. a Bieb. Russische Kugeldistel. E. tauricus Willd. E. paniculatus Jacq.

Stengel ästig. Blätter fiederspaltig, oben filzig, unten weiß-filzig. Einschnitte lanzettförmig, dornig. Blumenköpfchen gestielt. Die besondern Kelche behaart. Vaterl. Taurien. ♃ Freies Land. Blühzeit: Sommer.

2. *Echinops humilis* M. a Bieb. Niedrige Kugeldistel.

Stengel krautartig, fast einfach. Blätter länglich, oben zottenhaarig, unten schneeweiß-wollig, untere fiederspaltig, oben entfernt-gezähnt dornig, die besondern Kelche mit langen Wimpern versehen. Vaterl. das östliche Sibirien. ♃ Freies Land. Blühz. Sommer.

Synonymen:

Echinops horridus Pers. s. 1. Nachtr. ist Echinops sphaerocephalus Linn. var.

Echinops microcephalus Sibth. Sm. ist Echinops lanuginosus 1. Nachtr.

Echinops paniculatus Jacq. s. Echin. ruthenicus N. 1.

Echinops persicus Fischer. ist Echinops sphaerocephalus var. s. Lexic.

Echinops policephalus Gouan. ist Echinops Ritro var. s. Lexic.

Echinops tauricus Willd. s. Echin. ruthenicus N. 1.

Echinops virgatus Lam. s. 1. Nachtr. ist. Echinops Ritro s. Lexic.

Echinospermum Sw. Lehmann. (Myosotidum Species Linn. Rochelia Roem. et Schult.)

Corolla hypocrateriformis: fauce squamis brevibus instructa. Limbus quinquepartitus, obtusus, patulus. Nuces quatuor, uniloculares, echinatae, columnae centrali affixa, basi imperforatae Lehm. Plantae e Familia Asperifoliarum p. 113.

Pentandria Monogynia. (Familie der scharfblättrigen Gewächse.)

Diese Gattung unterscheidet sich von Myosotis Linn. u. A. hauptsächlich dadurch, daß die Saamen (Nüßchen) mit Stacheln besetzt, und an der Basis ganz, nicht durchlöchert sind.

Da die Arten, welche Lehmann zu Echinospermum zählt, im 1. Nachtr. B. 7. nach Roem. et Schult. unter Rochelia vorkommen und daselbst beschrieben sind, so will ich sie hier nur als Synonymen anzeigen.

† Fructibus nutantibus vel deflexis; racemis subebracteatis Lehm.

Früchte übergebogen oder herabhängend. Blumentrauben faſt ohne Bracteen.

1. *Echinospermum zeylanicum* Lehm. ſ. Rochelia zeylanica 1. Nachtr.

2. *Echinospermum virginicum* Lehm. ſ. Rochelia virginica 1. Nachtr

3. *Echinospermum javanicum* Lehm. ſ. Rochelia javanica 1. Nachtr.

4. *Echinospermum borbonicum* Lehm. ſ. Rochelia borbonica 1. Nachtr.

5. *Echinospermum deflexum* Lehm. ſ. Rochelia deflexa 1. Nachtr.

†† Fructibus erectis; racemis foliosis.

Früchte aufrecht. Blumentrauben beblättert.

6. *Echinospermum Lappula* Lehm. ſ. Myosotis Lappula Lexik. B. 6. Rochelia 1. Nachtr.

7. *Echinospermum patulum* Lehm. ſ. Myosotis squarrosum Lexik. B. 6. Rochelia 1. Nachtr.

8. *Echinospermum condylophorum* Lehm. ſ. Rochelia condylophora 1. Nachtr.

9. *Echinospermum minimum* Lehm. ſ. Rochelia echinophora 1. Nachtr.

10. *Echinospermum Redowskii* Lehm. ſ. Rochelia et Myosotis Redowskii Lexik. B. 5.

11. *Echinospermum barbatum* Lehm. ſ. Rochelia barbata 1. Nachtr.

12. *Echinospermum gracile* Lehm. ſ. Rochelia gracilis. Myosotis 1. Nachtr. B. 5.

13. *Echinospermum marginatum* Lehm. ſ. Rochelia marginata. Myosotis 1. Nachtr. B. 5.

14. *Echinospermum cynoglossoides* Lehm. ſ. Rochelia cynoglossoides 1. Nachtr. B. 7.

15. *Echinospermum Vahlianum* Lehm. ſ. Rochelia spinocarpa 1. Nachtr. B. 7.

Echinus trisulcus Lour. ſ. Mappa cochinchinensis.

Echites Linn. Klammerſtrauch. ſ. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 40.

Kelch fünftheilig. Corolle teller-trichterförmig, der Schlund nackt, ohne Zähne oder Schuppen. Die Einschnitte des Randes ungleich. Fünf sehr kurze Staubfäden in die Corolle eingeschlossen oder hervorragend, die Antheren an der Spitze verdickt, in der Mitte der Narbe zusammenhängend. Ein fadenförmiger Griffel. Fünf Nectardrüsen oder Schuppen stehen auf dem Fruchtboden. Zwei Balgkapseln. Die Saamen mit einem Schopf gekrönt.

Pentandria Monogynia. (Familie der Contorten.)

Die meisten Arten dieser Gattung sind zierliche Schlingsträucher, deren Blätter einander gegenüber stehen. Die Blumenstiele ein oder vielblümig. Blumen traubig oder doldenständig. Corollen weiß, gelb, rosa oder purpurroth. Im System sind sie nach der Gestalt der Corolle der Staubfäden und der Blumenstiele eingetheilt und geordnet.

I. Staminibus inclusis. Staubfäden eingeschlossen.

† Pedunculis 1—3floris. Blumenstiele 1—3blümig.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexikon aufgeführten Arten: Echites bispinosa, succulenta Thunb. E. biflora Jacq. E. domingensis Swartz. E. subsagittata 1. Nachtr. und folgende:

1. *Echites longiflora* Desfont. Langblumiger Klammerstrauch.

Stengel strauchig, aufrecht. Blätter herzförmig, gespitzt, wellenrandig, fast filzig, stiellos. Blumenstiele einblümig, seitenständig. Corolle sehr lang, filzig, der Rand gekräuselt. Vaterland: Brasilien. ♄ Blühz. Sommer.

2. *Echites rubicaulis* Poir. Rothstengeliger Klammerstrauch.

Stengel strauchig ästig kletternd, rund, roth. Blätter eyförmig, langgespitzt, gerippt, unten filzig, ganzrandig, gestielt. Blumenstiele einblümig, kurz, seitenständig, fast einzeln. Vaterl. Guiana. ♄

3. *Echites angustifolia* Poir. Schmalblättriger Klammerstrauch.

Stengel strauchig, dünn, kletternd. Blätter kaum gestielt, schmal, linien-lanzettförmig, langgespitzt, gerippt, glatt, ganzrandig, 3 Zoll lang, 2 Linien breit. Blumenstiele einblümig, winkelständig, fast einzeln. Balgkapseln dünn, 6—8 Zoll lang. Vaterl. St. Domingo. ♄

4. *Echites macrantha* Spr. (E. grandiflora Roth. nov. pl. Spec.)

Stengel aufrecht, rund. Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, unten netzaderig filzig. Blumenstiele zu dreien stehend. Einschnitte des Kelches linien-lanzettförmig. Corolle ziemlich groß, trichterförmig. Vaterl. Ostindien. ♄

†† Blumenstiele büschel- oder doldenständig.

5. *Echites glomerata* Poir. Knaulblümiger Klammerstrauch.

Stengel lang, kletternd, glatt, rund. Blätter eyförmig langgespitzt, glatt. Blumen fast stiellos, winkelständig, geknault. Vaterland: St. Domingo. ♄

6 *Echites litorea* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 111. p. 212.

Stengel strauchig, windend. Blätter länglich, mucronenspitzig, glatt, an der Basis ohne Drüsen. Blumenstiele 2 bis 5blümig, doldenartig. Kelchtheile ey-lanzettförmig. Corolle tellerförmig. Diese Art ist E. umbellata Jacq. zunächst verwandt. s. Lexik. B. 3. S. 715. Vaterl. Cuba, am Meerufer. ♄ Blühz. März — April.

††† Pedunculis racemosis. Blumenstiele traubig. Corolle präsentirtellerförmig.

Hierher gehören die im Lexik. und ersten Nachtrage beschriebenen Arten: E. torulosa (torosa Jacq.) trifida, agglutinata, repens Jacq. E. acuminata R. et P. E. circinalis, Asperuginis Swartz. E. tomentosa Vahl. E. laxa R. et P. und folgende:

7. *Echites insignis* Spr. Ansehnlicher Klammerstrauch.

E. grandiflora Meyer Fl. essequeb. p. 131.

Stengel strauchig, kletternd-windend; rund, glatt, glänzend, Blätter umgekehrt-eyförmig-länglich, an der Basis verdünnt, 6 Zoll lang, 4—5 Zoll breit, ganzrandig, glatt, glänzend zierlich geadert-gestreift, gestielt. Die Stiele etwa 1 Zoll lang. Blumen in winkelständigen Dolden, die kürzer als die Blätter sind. Corolle 3 Zoll lang, gelb-roth, die Röhre cylindrisch, an der Basis bauchig, der Rand fünftheilig, abstehend. Staubfäden sehr kurz. Antheren langgespitzt. Griffel fadenförmig. Narbe eckig. Balgkapseln eyförmig. Vaterland: Guiana, die Insel Arowabisch, blüht daselbst im Decembr. und klettert an Baumstämmen hinauf. ♄

8. *Echites Heynii* Spr. (E. dichotoma Roth. nov. pl. Spec.)

Stengel aufrecht, rund, zweitheilig. Blätter eyförmig, langgespitzt, unten filzig, in der Jugend seidenhaarig. Blumen in winkelständigen zweitheiligen Doldentrauben. Die Einschnitte der Corolle stumpf. Vaterl. Ostindien. ♄

9. *Echites vestita* Roem. et Schult. (E. tomentosa Roth. J. c.)

Stengel aufrecht, filzig. Blätter oval-lanzettförmig, auf beiden Seiten filzig. Blumen in zweitheiligen winkelständigen Doldentrauben, mit lanzettförmigen langgespitzten Bracteen versehen. Corolle filzig, die Einschnitte stumpf. Vaterland: Ostindien. ♄

10. *Echites antidysenterica* Roth. nov. pl. Spec.

Stengel eckig. Blätter ey-lanzettförmig, am Rande undeutlich gekerbt, auf beiden Seiten glatt. Blumen in winkelständigen zweitheiligen Doldentrauben, mit linienförmigen Bracteen, die filzig sind. Kelch und Corolle filzig. Vaterl. Ostindien. ♄ ?

11. *Echites subspicata* Vahl. Fast ährenblüthiger Klammerstrauch.

Stengel strauchig, windend. Aeste rund, glatt. Blätter gestielt, fast herzförmig-länglich, ganzrandig, glatt, oben glänzend. Blumen in winkelständigen Aehren-Trauben, deren linien-lanzettförmige Bracteen häutig und braun sind. Vaterl. Südamerika. ♄

12. *Echites dichotoma* Kunth. J. c. III. p. 217. Gabeläßiger Klammerstrauch.

Stengel strauchig. Blätter länglich-herzförmig, langgespitzt, glatt. Blumen in langgestielten Trauben, deren Stielchen zweitheilig sind. Kelchtheile ey-lanzettförmig. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühz. August.

13. *Echites bogotensis* Mut. Kunth. J. c. III. p. 168. t. 243.

Stengel strauchig, windend, ästig, die Aestchen pulverig-grau. Blätter fast herzförmig, langgespitzt, ganzrandig, geadert, oben glatt, unten pulverig-graulich fast filzig, nach der Basis zu mit 2 Drüsen versehen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, 11—14 Linien breit. Blumentrauben winkelständig, gespalten. Blumen etwa so groß wie die der Vinca minor. Kelch glattlich. Corolle weiß oder rosenroth, glatt, die Röhre cylindrisch, der Rand fünfspaltig. Einschnitte rundlich-umgekehrt eyförmig. Vaterland: Südamerika, bei Santa Fe de Bogota. ♄ Blühz. Septbr.

14. *Echites citrifolia* Kunth. J. c. 111. p. 168. Citronenblättriger Klammerstrauch.

Stengel strauchig, windend. Aeste lang, glatt, rundlich. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, gespitzt, an der Basis undeutlich herzförmig, geadert, am Rande mehr oder weniger zurückgerollt, oben glänzend, 3 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit. Blattstiele 2—3 Linien lang, rinnig, in der Mitte mit zwei pfriemenspitzigen glatten Drüsen besetzt. Afterblätter abgekürzt, ungleich gezähnelt. Die Blumen stehen auf glatten spiralförmig gewundenen Stielen und bilden einzelne winkelständige, langgestielte Trauben. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühzeit: Junius.

15. *Echites congesta* Kunth. J. c. 111. p. 167. Dichtblüthiger Klammerstrauch.

Aeste rund, scharfborstig, mit weißen Warzen besetzt. Blätter gestielt, herz-eyförmig, gespitzt, unten grau-zottenhaarig, ganzrandig, mit einigen pfriemenspitzigen glatten Drüsen versehen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang. Blumen traubenständig, kopfförmig-gehäuft, so groß wie die Blumen des Jasminum Sambac. Kelchtheile lanzett-pfriemenförmig, auswendig borstig. Corolle weiß, wohlriechend, glatt, nur im Schlunde filzig. Vaterl. Neugranada. ♄

16. *Echites riparia* Kunth. J. c. 111. p. 214. Uferliebender Klammerstrauch.

Stengel strauchig, windend. Aeste rundlich glattlich. Blätter gestielt, länglich-herzförmig, gespitzt, ganzrandig geadert, oben glattlich, unten grau borstig-filzig, etwa 2 Zoll lang, 1 Zoll breit, an der Basis mit einigen pfriemenspitzigen Drüsen versehen. Blumentrauben einzeln, winkelständig, gestielt, fast 6blümig. Bracteen lanzettförmig. Kelch filzig. Corolle weiß, glatt. Vaterl. Neugranada, an Ufern. ♄ Blühz. Mai.

17. *Echites caryophyllata* Roxburgh. Nelkenartiger Klammerstrauch.

Blätter oval, mucronenspitzig, unten filzig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Kelch so lang als die Corollenröhre. Corolle trichterförmig, der Rand auswendig filzig. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Sommer.

18. *Echites difformis* Walt. Ungleichförmiger Klammerstrauch.

Stengel gewunden. Blätter dünn-häutig, oval-lanzettförmig, gespitzt, die untersten linienförmig. Blumen klein, in

büschelförmige Doldentrauben gesammelt. Corolle trichterförmig. Vaterl. Carolina in Wäldern ♃ ♄ ?

19. *Echites nitida* Vahl. Glänzender Klammerstrauch.
Stengel strauchig, gewunden. Aeste rund, glatt. Blätter länglich-lanzettförmig, an der Basis fast herzförmig, glatt, oben glänzend, unten graugrün, die Stiele röthlich. Blumentrauben einzeln, winkelständig, so lang als die Blätter. Corolle trichterförmig, 2 Zoll lang, weiß. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühz. Sommer.

20. *Echites cristata* Roth. Kammförmiger Klammerstrauch.
Stengel aufrecht, rund. Blätter länglich, gespitzt, unten filzig. Blumen in winkelständigen, zweitheiligen Doldentrauben. Bracteen sehr klein, kammförmig. Corolle trichterförmig. Vaterl. Ostindien. ♄

21. *Echites reticulata* Roth. Netzadriger Klammerstrauch.
Stengel strauchig, gewunden, eckig, scharflich. Blätter länglich, gespitzt, glatt, netzaderig. Blumen in winkelständigen wenigblümigen Doldentrauben, deren Bracteen dachziegelförmig übereinander liegen. Corolle trichterförmig. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Sommer.

22. *Echites symphytocarpa* Meyer. Fl. essequeb. p. 132.
Stengel strauchig, gewunden, glatt, glänzend, roth, mit weißen Warzen besetzt. Blätter elliptisch-oval, fast pfeilförmig, oben scharflich, unten netzaderig filzig. Blattstiele ½ Zoll lang, gekrümmt. Blumentrauben den Blättern gegenüberstehend, sehr einfach, etwa 2 Zoll lang. Kelchtheile pfriemenspitzig. Corolle trichterförmig, glatt, 2 Zoll lang, gelb, inwendig rothgefleckt. Balgkapseln 5 Zoll lang, 3 Linien breit gedreht, die Spitzen eingekrümmt. Vaterl. Guiana, die Insel Arowabisch, in Wäldern in Sandboden. ♄

†††† Pedunculis paniculatis. Blumenstiele rispenständig.

23. *Echites syphilitica* Linn. s. Lexik. B. 3. (E. paniculata Poir.)

24. *Echites Pala* Hamilt. Blätter quirlförmig stehend, stumpf. Blumen in Rispen, deren Aeste quirlförmig stehen. Balgkapseln sehr lang, fadenförmig. Vaterl. Ostindien. ♄ ?

II. Staminibus exsertis. Corolla infundibuliformi.
Staubfäden hervorragend. Corolle trichterförmig.

Hierher gehören die im Lexikon beschriebenen Arten: E. corymbosa et spicata Jacq. E. floribunda Swartz. und folgende:

25. *Echites myrtifolia* Poir. Myrtenblättriger Klammerstrauch.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, glatt, glänzend, mucronenspitzig. Blumen in Dolden, die kürzer als die Blätter sind. Vaterl. Madagascar. ♄

26. *Echites grandiflora* Roxburgh. corom. Großblümiger Klammerstrauch.

Stengel strauchig, aufrecht, rund. Blätter oval, langgespitzt. Blumen gipfelständig, gestielt, doldentraubig. Bracteen und Kelche netzaderig. Corolle sehr schön, so groß wie bei Nerium Oleander Linn., trichterförmig. Antheren zusammenhängend. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Sommer.

27. *Echites paludosa* Vahl. Sumpfliebender Klammerstrauch.

Aeste rund, glatt, zweitheilig, purpurröthlich. Blätter länglich, stumpf, glatt, ganzrandig, 2—3 Zoll lang. Blumen in gestielten winkel- und gipfelständigen Dolden. Corolle $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, trichterförmig, glatt. Balgkapseln walzenrund, glatt, fast 3 Zoll lang. Vaterl. Südamerika in Sümpfen und an überschwemmten Orten. ♄

28. *Echites bracteata* Kunth. J. c. 111. p. 217. Beblätterter Klammerstrauch.

Der strauchige Stengel windet sich. Aeste rund, dünn, fast haarförmig, behaart. Blätter gestielt, länglich-herzförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, unten filzig, 1—2 Zoll lang, mit einigen pfriemenspitzigen Drüsen versehen. Blumen in winkelständigen wenigblümigen Trauben, deren Bracteen gefärbt, eyförmig, langgespitzt und viel länger als die Kelche sind. Corolle pomeranzenfarbig, auswendig borstig, im Schlunde behaart. (E. javitensis Kunth. scheint nur eine Varietät zu seyn. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Junius.

29. *Echites mollissima* Kunth. J. c. 111. p. 218. Weichblättriger Klammerstrauch.

Stengel wie bei vorhergehender Art. Blätter länglich-herzförmig, feinspitzig, weich-filzig, unten grau, 2—3 Zoll lang, 1 Zoll breit. Blumen in einzelnen gestielten winkelständigen Trauben, deren Bracteen pfriemenspitzig und so lang als die Kelche sind. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Julius.

30. *Echites macrophylla* Kunth. J. c. 111. p. 218. Großblättriger Klammerstrauch.

Aeste rund, filzig-borstig. Blätter herz-eyförmig, feinspitzig, ganzrandig, lederartig, oben scharfborstig, unten filzig-grau, 5 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit. Stiele rinnig. Blumen kurzstielig, so groß, wie die der Vinca rosea, in winkelständigen Trauben gesammelt, deren Bracteen fast so lang als die Kelche sind. Vaterl. Neugranada. ♄ ? Blühz. Mai.

31. *Echites gracilis* Kunth. J. c. 111. p. 219. Dünnästiger Klammerstrauch.

Aeste dünn, fadenförmig, rund, scharfborstig. Blätter herz-lanzettförmig, oben glatt, unten feinborstig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 3—7 Linien breit. Die Blumen bilden einzelne, gestielte, winkelständige wenigblümige Trauben, deren Bracteen lanzettförmig-pfriemenspitzig und so lang als die Blumenstielchen sind. Corolle gelb und glatt. Echites speciosa Kunth. J. c. p. 219 ist eine Varietät, welche nur durch größere Blätter und einige andere geringe Merkmale sich unterscheidet. Vaterl. Südamerika, am Orinoco. ♄ ?

32. *Echites petraea* Hilar. Klippen-Klammerstrauch.

Blätter herz-linienförmig, gespitzt, am Rande zurückgeschlagen, wellenrandig, unten grau-filzig. Blumenstiele winkelständig.

33. *Echites Velame* Hilar. (Guaranitica Hilar.)

Blätter länglich-eyförmig, feinspitzig, wollig. Vaterl. Brasilien.

34. *Echites virescens* Hilar.

Stengel borstig. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, unten filzig. Blumen grün? Vaterl. Brasilien.

35. *Echites pinifolia* Hilar. Fichtenblättriger Klammerstrauch.

Stengel scharfborstig. Blätter zu vier quirlförmig stehend, linienförmig, am Rande zurückgerollt, unten grau-filzig.

Zur Gattung Echites hat Curt Sprengel Personsia R. Brown gezogen und drei Arten aufgestellt: E. velutina mollis et lanceolata. Alle aus Neuholland und nehmen unfehlbar mit Durchwinterung im Glashause vorlieb.

Kultur: Außer E. difformis N. 8., verlangen alle die oben beschriebenen Arten warme Standörter, denn sie kommen aus Tropenländern. N. 5 und 16 wachsen daselbst an Ufern, N. 28 in Sümpfen und wollen reichlich begossen seyn. N. 23 liebt leichten sandigen Boden. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen, Stecklinge und Ableger.

Synonymen:

Echites caudata L. f. Lexic. ist Strophanthus dichotomus.

Echites costata Forst s. Lexic. ist Alstonia costata R. Br.
Echites dichotoma Roth. s. Echites Heynii N. 8.
Echites glandulosa R. et P. s. 1. Nachtr. ist Prestonia peruviana.
Echites grandiflora Roth s. Echites macrantha N. 4.
Echites grandiflora Meyer s. Echites insignis N. 7.
Echites guaranitica Hilar s. Echites Velame N. 33.
Echites hirsuta R. et P. s. 1. Nachtr. ist Prestonia hirsuta.
Echites javitensis Kunth s. Echites bracteata N. 29.
Echites ovalifolia Poir. ist Echites domingensis Lexic.
Echites paniculata Poir. s. Echites syphilitica N. 23.
Echites quinquangularis Jacq. s. Lexic. ist Prestonia quinquangularis.
Echites speciosa Kunth s. Echites gracilis N. 31.
Echites spinosa Burm. ist Carissa Carandas.
Echites tomentosa Roth s. Echites vestita N. 9.

Echium Linn. Natterkopf. (Gaertn. Sem. t. 64.)

Charact. generic. s. 1. Nacht. B. 3, S. 43. B. 10. S. 269.

Kelch fünftheilig. Corolle trichter- oder glockenförmig, der Rand fünftheilig, unregelmäßig. Fünf hervorragende Staubfäden. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Vier freie kreiselförmige Nüßchen.

Pentandria Monogynia (Familie der scharfblättrigen Gewächse.)

Im Lexik. B. 3 habe ich 30 und im ersten Nachtr. B. 10 (Anhang S. 269—288) 35 Arten ausführlich beschrieben. Hier nur noch folgende neue Arten, welche dort fehlen.

† Fruticosa. Strauchartige.

1. *Echium densiflorum* Cand. Dichtblumiger Natterkopf.

Stengel strauchig, fast einfach. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, geadert, seidenhaarig-zottig. Blumen dicht stehend, eine ährenförmige Rispe bildend, deren Aehrchen fast kopfförmig und stiellos sind. Corolle blau. Vaterl. die canarischen Inseln. ♄

2. *Echium petraeum* Trattinn. Klippen-Natterkopf.

Stengel aufrecht, sehr ästig. Blätter linien-lanzettförmig, stumpf, filzig, unten weiß, am Rande zurückgerollt. Die Blumenähren stehen zu dreien und bilden Doldentrauben. Corolle purpurblau, fast regelmäßig, kürzer als die Staubfäden. Vaterl. Dalmatien, an Klippen und Felsen. ♄

3. *Echium spathulatum* Viviani. Spatelförmiger Natterkopf.

Stengel faſt äſtig, wie die Blätter warzig-ſcharfborſtig. Blätter ſpatelförmig. Blumen ährenſtändig. Corolle violett, die Staubfäden einſchließend. Vaterl. Nordafrika. ♄

4. *Echium distachyon* Viv. Afrikaniſcher Natterkopf.

Stengel geſtreckt, wie die Blätter warzig- ſehr ſcharfborſtig. Blätter linienförmig, am Rande zurückgerollt. Aehren zuſammengeſetzt, einſeitig, zurückgeſchlagen. Staubfäden hervorragend. Vaterl. das nördliche Afrika. ♄

†† Herbacea. Krautartige.

5. *Echium angustifolium* Lam. Schmalblättriger Natterkopf.

Stengel krautartig, aufrecht, einfach, ſcharfborſtig. Blätter ſehr ſchmal linienförmig, an der Baſis verdünnt, ſtrieglich. Corolle blau, behaart, kürzer als die Staubfäden. Vaterland: Spanien. ☉ ?

6. *Echium setosum* Vahl. Borſtiger Natterkopf.

Stengel geſtreckt, äſtig. Blätter linien-lanzettförmig, ſtumpf, grau, warzig-ſtrieglich. Blumen entfernt ſtehend. Corolle roth, filzig, kürzer als die Staubfäden. Vaterl. Aegypten. Blühz. Sommer.

7. *Echium longifolium* Delil. Langblättriger Natterkopf.

Stengel aufrecht, einfach. Blätter lang, linien-lanzettförmig, warzig-ſcharfborſtig. Corolle größer als bei vorigen, glatt, kürzer als die Staubfäden. Vaterl. Aegypten. ☉ ?

Synonymen:

Echium australe Cand. iſt Echium violaceum Lexic.
Echium prostratum Delil. iſt Echium sericeum Lexic.
Echium Rauwolfii Delil. iſt Echium maritimum. Lex.

Die übrigen hierher gehörenden Synonymen ſ. 1. Nachtr. B. 10, Anhang S. 287.

Eclipta Linn. ſ. Lexik. B. 3. Mehlblume.

Charact generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 47.

Blüthendecke (Kelch) vieltheilig, doppelreihig. Fruchtboden mit Sprenblättchen beſetzt. Scheibenblümchen 4—5ſpaltig. Der Saame iſt eckig und trägt nur zwei kleine ſpreuartige Spitzen, die bald abfallen.

Syngenesia 2. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Eclipta palustris* Forst. Sumpfliebende Mehlblume.

Stengel faſt aufrecht, glatt. Blätter lanzettförmig, faſt ganzrandig. Blumen geſtielt, die Scheibenblümchen vierſpaltig. Wächſt auf den Südſee-Inſeln in Sümpfen.

2. *Eclipta humilis* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. IV. p. 264. t. 394.

Stengel aufrecht, strieglich-filzig. Blätter gestielt, lanzettförmig, stumpflich, ganzrandig oder entfernt gezähnt. Blumenstiele lang, gipfelständig. Randblümchen groß, dreizähnig. Scheibenblümchen fünfspaltig. Vaterl. Neuspanien. ⊙ Blühz. September.

Eclipta integrifolia Spr. ist Bellis integrifolia s. 1. Nchtr.
Eclipta spicata Spr. ist Verbesina spicata Louir. Pers. s. Lexik. B. 10.

Ectocarpus Lyngb. Frons tubulosa filis articulatis. Capsulae globosae vel elongatae siliquaeformes laterales Spr.

Laub röhrig, die Faden gegliedert. Kapseln kugelig oder verlängert, schotenförmig, seitenständig.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie der Confervineen.)

1. *Ectocarpus litoralis* Lyngb. (Conferva lit. Huds. filiculosum Roth. Ceramium tomentosum et purpureum Roth.)

Laub dünn, sehr dicht, sehr ästig, die Aestchen gegenüber stehend, abwechselnd gegliedert. Wächst im atlantischen und baltischen Meere.

2. *Ectocarpus ferrugineus* Ag. (Conferva litoralis Linn. s. Lexik. B. 3.

3. *Ectocarpus bracheatus* Ag. (Conferva brachiata Engl. bot. rufa Roth.)

4. *Ectocarpus granulosus* Ag. (Conferva granulosa Engl. bot. 2351.)

Die Faden sehr ästig, zart, die Aeste wechselnd stehend, fast getheilt. Wächst im Meere.

5. *Ectocarpus densus* Lyngb. (Conferva heterochloa Ag. Ceramium densum Roth.)

Die Fäden sehr zart, sehr ästig und sehr dicht stehend. Aeste einander gegenüber stehend. Wächst im Nordmeer.

6. *Ectocarpus tomentosus* Ag. (Conferva tomentosa Leghtf. Ceramium compactum Roth.)

Laub schwammig, ästig, sehr zottig. Aeste ausgesperrt, gegliedert. Wächst im Nordmeer.

Ectrosia Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Holland.

Aehrchen zweireihig, rispenständig, vielblümig. Kelch zwei-

klappig, unbewehrt. Corolle zweiklappig, die äußere Klappe gegrannt; das untere Blümchen ist hermaphroditisch, die obern sind alle männlich oder unfruchtbar.

Triandria Digynia (Familie der Gräser.)

1. *Ectrosia leporina* R. Br.

Rispe zusammengezogen. Granne so lang als die Corollenklappen. Vaterl. Neuholland.

2. *Ectrosia spadicea* R. Br.

Rispe wie bei vorhergehender Art, aber die Granne ist kürzer als die Corollenklappe. Vaterl. Neuholland.

Ectrosperma Vauch. ist Vaucheria Cand.

Edwardsia Salisb. Edwardsie.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3.

Kelch fünfzähnig. Corolle schmetterlingsförmig. Zehn freie Staubfäden. Ein Griffel. Hülse vierflügelig, viersaamig.

Decandria Monogynia (Familie der Hülsenpflanzen.)

Diese Gattung hat Salisbury in Linn. Soc. transact. 9. p. 298 aufgestellt und sie dem Herrn Edwards Esq. zu Ehren Edwardsia genannt.

1. *Edwardsia grandiflora* Salisb. ist Sophora tetraptera Ait. Kew. 1. Aufl. Beschrieben im Lexik. B. 9, S. 380 und abgebildet in Curt. Bot. Mag. 167.

2. *Edwardsia microphylla* Salisb. ist Sophora microphylla Ait. Willd. Spec. pl. Beschrieben im Lexik. B. 9, S. 378 und abgebildet in Jacq. hort. Schoenb. 3. t. 269.

3. *Edwardsia chrysophylla* Salisb. Goldfarbene Edwardsie.

Stamm baumartig. Blätter gefiedert. Blättchen elliptisch, gewimpert. Vaterl. Sandwich-Inseln. ♄

4. *Edwardsia nitida* Candolle. Glänzende Edwardsie. (Sophora nitida Smith.)

Blätter gefiedert, seidenhaarig glänzend. Blättchen umgekehrt-eyförmig, stumpf, ausgekerbt. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

5. *Edwardsia denutata* Cand. (Sophora denutata Bory.)

Blätter gefiedert. Blättchen elliptisch, an der Spitze eingedrückt-ausgekerbt, oben glatt, unten seidenhaarig. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

Die Edwardsien sind Sträucher oder kleine Bäume mit gefiederten Blättern und zierlichen Schmetterlingsblumen N. 1 und

und 2 sind in unsern Gärten längst bekannt, blühen vom April bis Juni und werden im Glashause überwintert.

Ehrenbergia Spr Ehrenbergie.

Cal. inferus truncatus 5—6dentatus. Cor. tubulosa, limbo 6fido. Antherae 6 intra tubum subsessiles. Drupa? Spreng. Syst. Veg.

Hexandria Monogynia (Familie der Sapoteen?)

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Professor Dr. Ehrenberg zu Berlin, der auf seinen Reisen viele Pflanzen gesammelt und nach Berlin gebracht hat. Vor einigen Jahren begleitete er auch den berühmten Naturforscher, Herrn von Humboldt, auf einer Entdeckungs-Reise ins Russische Reich.

1. *Ehrenbergia ciliata* Spr. Gewimperte Ehrenbergie.

Stengel strauchig. Blätter zu zwei einander gegenüber stehend, länglich, gewimpert. Blumen gehäuft, gestielt, behaart. Kelch unten stehend, abgestutzt. Corolle röhrig, der Rand sechsspaltig. Sechs Antheren in die Corollenröhre eingefügt. Vaterl. Brasilien.

Ehrenbergia tribuloides Martius s. Tribulus brasiliensis 2. Nachtr.

Ehretia Linn. Ehretie. (Trew. Ehret. 4. t. 25.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 49. B. 10, Anhang S. 237.

Kelch fünfspaltig. Corolle trichterförmig, fünflappig. Fünf hervorragende Staubfäden. Ein Griffel. Steinfrucht 2—4saamig. (Nüßchen) knochenhart, zweifächerig.

Pentandria Monogynia (Familie der Convolvuleen.)

Die Ehretien sind Bäume oder Sträucher, deren Blätter alterniren oder zu 2 einander gegenüber, oder zu 3 stehen, ungetheilt, ganzrandig oder sägezähnig sind. Blumen winkel- oder gipfelständig, in Rispen oder Doldentrauben gesammelt. Die Blätter sind glatt oder scharf, filzig.

† Folia glabra. Blätter glatt.

Hierzu gehören die im Lexik. und 1. Nachtr. abgehandelten Arten: E. linifolia Linn. E. laevis, buxifolia Roxb. E. microphylla Lam. E. spinosa Jacq. und folgende.

1. *Ehretia grandiflora* Poir. Großblümige Ehretie.

Aeste rund, abstehend. Blätter gestielt, wechselnd, eyförmig, stumpf, glatt, ganzrandig, unten geadert, 2—3 Zoll lang.

Blumen in Doldentrauben. Kelch aschgrau, filzig. Corolle röthlich, die Einschnitte eyförmig, länger als die Röhre. Antheren länglich. Narbe gespalten. Vaterl. St. Domingo. ♄ Blühz. Sommer.

2. *Ehretia pyrifolia* Don. Birnblättrige Ehretie. (E. serrata Roxb.)

Blätter eyförmig, gespitzt, sägerandig, glatt, die obern neben den Blumen länglich. Blumen gehäuft in Trauben-Rispen. Vaterl. Nepalia.

3. *Ehretia umbellata* Wallich. Fl. nepal. Doldenblüthige Ehretie.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter länglich-eyförmig, fast ausgekerbt, wellenrandig, glatt. Blumen in zerstreut stehenden filzigen Dolden. Corolle fast radförmig, die Einschnitte zurückgebogen. Vaterl. Ostindien in Hainen. ♄

4. *Ehretia ternifolia* Kunth. s. 1. Nachtr. B. 10, S. 258 ausführlich beschrieben.

5. *Ehretia fasciculata* Humb. Kunth. 1. Nachtr. B. 10, S. 257 ausführlich beschrieben.

6. *Ehretia glabra* Roth nov. pl. Spec. Mass. Glatte Ehretie.

Stengel, Blätter und Blumentheile glatt. Blätter oval-rundlich, ganzrandig. Blumen in einseitigen Aehren, die gipfelständige zweitheilige Doldentrauben bilden. Kelch fast aufgeblasen, die Einschnitte häutig, umgekehrt-eyförmig. Vaterl. Ostindien. ♄.

7. *Ehretia montevidensis* Spr. Montevideische Ehretie.

Aeste mit gegenüber stehenden Dornen besetzt. Blätter länglich, stumpflich, ganzrandig, in der Jugend an der Spitze fast sägezähnig, lederartig, oben glänzend, unten gefärbt. Blumen in seitenständigen einfachen Trauben, die länger als die Blätter sind. Vaterl. Monte Video. ♄

8. *Ehretia dubia* Jacquin Obs. 1. p. 19. Zweifelhafte Ehretie.

Ein 20 Fuß hoher Baum, dessen Aeste abstehen. Blätter länglich, gespitzt, ganzrandig, glatt. Blumen klein gestielt, die Stiele gehäuft stehend. Corolle röhrig, trichterförmig, schmutzig-weißlich. Vaterl. Jamaika, bei Kingston. ♄

9. *Ehretia acuminata* R. Brown. Langgespitzte Ehretie.

Aeste und Blätter glatt. Blätter länglich, langgespitzt,

sägerandig. Blumen in zusammengesetzten Rispen. Vaterl. Neuholland, Port-Jackson. ♄

10. *Ehretia membranifolia* R. Br. Hautblättrige Ehretie.
Blätter lang, lanzettförmig, häutig, ganzrandig, glatt, straff. Blumen in zweitheiligen Afterdolden. Vaterl. das südliche Neuholland. ♄

11. *Ehretia saligna* R. Br.
Blätter lang, linien-lanzettförmig, fast sichelförmig, ganzrandig. Blumen polygamisch, in Afterdolden, die zweitheilige Rispen bilden. Vaterl. das südliche Neuholland, am Meerstrande. ♄

†† Folia aspera, pubescentia. Blätter scharf oder filzig.

12. *Ehretia Radula* Poir. Raspelblättrige Ehretie. (E. divaricata Cand.)
Blätter umgekehrt-eyförmig, stumpf, lederartig, scharfpunktirt, unten aschgrau, 1—2 Zoll lang, die obersten schmäler als die untern. Blumen in schlaffen Doldentrauben. Kelch weißgrau, die Einschnitte ausgesperrt. Corolle weiß, ein wenig länger als der Kelch. Vaterl. St. Domingo und Cuba. ♄

13. *Ehretia macrophylla* Wall. J c. Großblättrige Ehretie.
Ein Baum, dessen Aeste mit Warzen besetzt sind. Blätter groß, länglich-eyförmig, sägerandig, die Serraturen scharfspitzig, oben scharfborstig, unten filzig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Vaterl. Nepal, in Wäldern. ♄

14. *Ehretia Lamarckii* Dietr. (E. tomentosa Lam.)
Aeste gestreift, fast knotig. Blätter fast gestielt, wechselnd, länglich, stumpf, an der Basis verdünnt, oben etwas scharf, unten grau-filzig. Blumen in gipfelständigen ausgebreiteten Doldentrauben. Kelcheinschnitte stumpf. Corolle weiß, ein wenig länger als der Kelch. Vaterl. Jamaika und St. Domingo. ♄

15. *Ehretia tomentosa* Humb. Kunth habe ich im ersten Nachtr. B. 10, S. 239 genau beschrieben.

16. *Ehretia setosa* Roxb. Borstige Ehretie.
Blätter herz-eyförmig, mit scharfen Borsten besetzt. Blumen in einseitigen gekrümmten Aehren, die zweitheilige Rispen bilden. Vaterl. Ostindien. ♄

17. *Ehretia uniflora* Roxb. Einblümige Ehretie.
Stengel strauchig. Blätter fast stiellos, länglich, ganz-

randig, behaart. Blumenstiele einblümig, einzeln, sehr kurz, fast fehlend. Vaterl. die molukkischen Inseln. ♄

Kultur der Ehretien im Allgemeinen: gute Dammerde. Standörter im warmen Hause. N. 9, 10 und 11 Durchwinterung im Glashause oder in einem Tepidarium (temperirtes Haus.) Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Synonymen:

Ehretia Bourreria Lam. s. Lexic. ist Beureria succulenta Jacq.
Ehretia divaricata Cand. s. Ehretia Radula N. 12.
Ehretia exsucca Linn. s. Lex. ist Beureria exsucca Jacq.
Ehretia halimifolia Herit. ist Lycium boerhaaviaefolium Linn.
Ehretia punctata Roth ist Ehretia laevis s. Lexic.
Ehretia serrata Roxb. s. Ehretia pyrifolia N. 2.
Ehretia tomentosa Lam. s. Ehretia Lamarckii N. 14.

Ehrharta Thunb. Ehrharta. s. Lexik. B. 3.

Aehrchen 1—3blümig. Kelch zweiklappig, abgekürzt. Corolle doppelt, beide zweiklappig, die Klappen gegrannt oder nackt, d. h. ohne Grannen. Vier bis sechs Staubfäden. Ein bis zwei Griffel. Saamen von der Corolle bedeckt.

Hexandria Monogynia (Familie der Gräser.)

Im ersten Nachtr. B. 3, S. 50 habe ich schon angezeigt, daß diese Gattung ihren Namen zu Ehren des Herrn Ehrhart führt u. s. w.

† Muticae. Unbegrannte Arten.

Zu dieser Abtheilung gehören die im Lexik. beschriebenen Arten: Eh. panicea, cartilaginea et calycina Smith und E. distichophylla Labill. E. acuminata, juncea, laevis Spr. habe ich im ersten Nachtr. B. 9 unter Tetrarrhena R. Br. aufgeführt und geschildert.

†† Aristatae. Begrannte Arten.

Hierher gehört: Eh. longiflora et bulbosa Smith s. Lexik. B. 3; Eh. geniculata et gigantea kommen daselbst unter Melica vor.

Synonymen:

Ehrharta aristata Thunb. ist Ehrharta longiflora Lex.
Ehrh. digynia Thunb. s. Ehrh. calycina Lexic.

Ehrh. distichophylla Labill. ſ. Tetrarrhena distichophylla 1. Nachtr. B. 9.
Ehrh. erecta Lam. ſ. Erh. panicea Lexic.
Ehrh. geniculata Sw. iſt Melica geniculata Lexic.
Ehrh. gigantea Ehrh. iſt Melica gigantea Lexic.
Ehrh. juncea Spr. iſt Tetrarrhena juncea 1. Nachtr.
Ehrh. laevis Spr. iſt Tetrarrhena laevis 1. Nachtr.
Ehrh. meliloides Sw. iſt Melica capensis Lexic.
Ehrh. mnemateia Thunb. ſ. Ehrh. cartilaginea Lexic.
Ehrh. nutans Lam. ſ. Ehrh. cartilaginea Lexic.
Ehrh. ramosa Sw. iſt Melica ramosa Lexic.
Ehrh. stipoides Labill. ſ. Microlena stipoides 1. Nchtr. B. 5.

Ekebergia Sparrm. ſ. Lexik. B. 3, S. 730.

Dieſe Gattung hat Sparrmann beſtimmt und ſie dem Kapitain Guſtav Ekeberg zu Ehren Ekebergia genannt. Der Kapitain Ekeberg, mit dem Sparrmann nach Oſtindien gefahren iſt (ſ. 1. Nachtr. B. 8, S. 343), hielt ſich 1771 und 1772 am Kap der guten Hoffnung auf und gab dann zu Stockholm 1783 ſeine Reiſe heraus, welche einige Beiträge zur Botanik enthält.

1. *Ekebergia capensis* ſ. Lexik. B. 3.

Elaeagnus Linn. Oleaſter. Siehe Lexik. B. 3.

Cal. corollinus 4fidus campanulatus fundo staminifer. Drupa 1sperma.

Kelch corolliniſch, glockenförmig, vierſpaltig, auf dem Fruchtboden ſitzend. Staubfäden vier, im Schlunde des Kelches eingefügt. Ein Griffel. Steinfrucht eyförmig. Nuß länglich, einſaamig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Thymeläen.)

1. *Elaeagnus hortensis* M. a Bieb. iſt Elaeagnus angustifolia Linn. ſ. Lexik. B. 3, auch E. orientalis et spinosa Linn. gehören hierher als Varietäten.

2. *Elaeagnus argentea* Pursh. Silberfarbiger Oleaſter.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, oben ſchildrig-ſchuppig, unten ſilberweiß. Blumenſtiele überhängend. (Abbild. Coll. hort. ripul. t. 28. Vaterl. Nordamerika, am Miſſuri. ♄

3. *Elaeagnus triflora* Roxb. ſ. Lexik. zweite Auflage B. 3, ſcheint von El. latifolia Linn. nur eine Varietät zu ſeyn.

4. *Elaeagnus ferruginea* Rich. Roſtfarbiger Oleaſter.

Blätter elliptiſch-länglich, langgeſpitzt, faſt lederartig, un-

ten roſtfarbig-ſchildrig. Blumenſtiele zu drei, winkelſtändig. Vaterl. Java. ♄

5. *Elaeagnus conferta* Roxb. Dichtblüthiger Oleaſter.

Aeſte kletternd. Blätter länglich, geſpitzt, unten ſilberweiß-ſchildrig. Blumen winkelſtändig, gehäuft. Griffel mit Sternhaaren bekleidet. Vaterl. Oſtindien. ♄

6. *Elaeagnus arborea* Roxb. ſ. Lexik. zweite Aufl. B. 3. Blätter langgeſpitzt. Griffel glatt.

Kultur: ſiehe Lexik. B. 3, S. 735. Auf dieſelbe Art und Weiſe können auch die oben beſchriebenen neuen Arten behandelt werden. N. 4 und 5 kommen aus Tropenländern und verlangen einen Stand im warmen Hauſe.

Elaeis Jacq. ſ. Elais Lexik. B. 3.

Elaeocarpus Linn. Ganiterbaum, ſ. Lexic.

Charact. generic ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 51.

Kelch und Corolle fünfblättrig, die Corollenblätter an der Spitze zerriſſen-gefranzt. Acht bis zwölf oder mehrere Staubfäden, mit zweiklappigen Antheren gekrönt. Nectarium drüſig-ſchuppenförmig. Steinfrucht meiſt zweifächerig.

Dodecandria Monogynia (Familie der Elaeocarpeen.)

† Petala laciniato-fimbriata. Corollenblätter eingeſchnitten-gefranzt.

1. *Elaeocarpus reticulatus* Smith. (E. cyaneus Sims.) Eriostemum dentatum Coll. hort. ripul. t. 30.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, netzadrig. Blumen herabhängend, vierfädig, in winkelſtändigen einſeitigen Trauben, die kürzer als die Blätter ſind. Vaterl. Neuholland. ♄ Blühz. Sommer.

2. *Elaeocarpus sylvestris* Poir. Waldliebender Ganiterbaum.

Adenodus sylvestris Lour. El. nitidus et Perimkara Cand.

Blätter ey-lanzettförmig, ſägerandig. Blumen in ährenförmigen, faſt gipfelſtändigen Trauben. Vaterl. Oſtindien, in Wäldern. ♄

3. *Elaeocarpus tectorius* Poir. (Craspedum tectorium Lour.)

Blätter länglich, gekerbt. Blumen in gipfelſtändigen traubenförmigen Aehren. Vaterl. Cochinchina. ♄

4. *Elaeocarpus lanceolatus* Blum. Lanzettblättriger Ganiterbaum.

Blätter lanzettförmig, stumpflich, entfernt sägezähnig. Blumen in winkelständigen überhängenden Trauben, die länger als die Blätter sind. Früchte oval. Nüsse runzlich, stachlich. Vaterl. Java. ♄ Blühz. Sommer.

5. *Elaeocarpus integerrimus* Lour. Ganzblättriger Ganiterbaum.

Blätter lanzettförmig, ganzrandig. Blumen gehäuft, winkelständig. Blumenstiele dreispaltig. Vaterl. Cochinchina, in Wäldern. ♄

†† Petala triloba. Corollenblätter an der Spitze dreilappig.

6. *Elaeocarpus obtusus* Blum. Stumpfblättriger Ganiterbaum.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, stumpflich, an der Basis sägerandig, die Serraturen mucronenspitzig. Blumen in winkelständigen Trauben. Corollenblätter seidenhaarig. Vaterl. Java. ♄ Blühz. Sommer.

7. *Elaeocarpus macrophyllus* Blum. Großblättriger Ganiterbaum.

Blätter länglich-eyförmig, stumpf, ausgeschweift-gesägt. Afterblätter halb-kreisrund, den Blättern gleichend. Blumen in winkelständigen Trauben, die kürzer als die Blätter sind. Vaterl. Java, in Wäldern. ♄

8. *Elaeocarpus glaber* Blum. Glatter Ganiterbaum.

Blätter länglich-eyförmig, stumpf, mucronenspitzig-sägezähnig, glatt. Blumentrauben winkelständig, länger als die Blätter. Vaterl. Java. ♄

9. *Elaeocarpus resinosus* Blum. Harziger Ganiterbaum.

Blätter oval-länglich, langgespitzt, undeutlich sägerandig, in den Winkeln der Adern drüsig-harzig. Blumentrauben winkelständig, kürzer als die Blätter. Vaterl. Java. ♄

10. *Elaeocarpus angustifolius* Blum. Schmalblättriger Ganiterbaum.

Blätter länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis sägeartig-gezähnelt. Blumen in winkelständigen Trauben, die kürzer als die Blätter sind. Früchte kugelig. Nuß runzlich, fast gefurcht. Vaterl. Java. ♄

11. *Elaeocarpus floribundus* Blum. Vielblümiger Ganiterbaum.

Blätter länglich, langgespitzt, stumpf, sägerandig, lederartig, glatt. Trauben vielblümig, winkelständig, übergebogen, so lang als die Blätter. Vaterl. Java. ♄

12. *Elaeocarpus longifolius* Blum. Langblättriger Ganiterbaum.

Blätter länglich, langgespitzt, ausgeschweift-mucronenspitzig. Blumentrauben kürzer als die Blätter, seidenhaarig-filzig. Vaterl. Java. ♄

13. *Elaeocarpus stipularis* Blum. Afterblättriger Ganiterbaum.

Blätter länglich, langgespitzt, gezähnelt, an den Rippen filzig. Afterblätter eyförmig, eingeschnitten-sägezähnig. Blumentrauben winkelständig, zottenhaarig-filzig. Früchte oval. Vaterl. Java. ♄

14. *Elaeocarpus tomentosus* Blum. Filziger Ganiterbaum.

Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, gezähnelt, unten, wie die Aeste, zottenhaarig-filzig. Blumen in langen winkelständigen Trauben. Vaterl. Java. ♄

Kultur: den netzadrigen Ganiterbaum N. 1 überwintert man im Glashause, die übrigen Arten gedeihen am besten in warmen Häusern, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung und Vermehrung s. Lexik. B. 3, S. 737.

Synonymen:

Elaeocarpus capilliferus Retz. Vahl. s. Lex. ist Vateria indica Linn.

Elaeoc. cyaneus Sims. s. Elaeoc. reticulatus N. 1.

Elaeoc. nitidus Cand. s. Elaeoc. sylvestris N. 2.

Elaeoc. oblongus Smith. ist Elaeoc. integrifolius Lam. s. Lexic.

Elaeoc. Perimkara Cand. s. Elaeoc. sylvestris N. 2.

Elaeococcus Commers. Hierher gehört: Dryandra Thunb. s. Charact. generic. im 1. Nacht. B. 3, S. 32.

Blumen monöcisch. Kelch 2—3theilig. Corolle fünfblättrig. ♂ Staubfäden 9, verbunden. ♀ Narben 3—5, fast aufsitzend, verbunden, gespalten. Frucht fleischig-faserig, 3—5-knöpfig.

Monoecia Monadelphia (Familie der Trikokken.)

1. *Elaeococcus verrucosus* Andr. Juss.

Hierher gehört: Dryandra cordata s. 1. Nachtr. B. 3.

2. *Elaeococcus Vernicia* And. Juss. (Dryandra Vernicia Corr.)

Hierher gehört: Vernicia montana Lour. ſ. Lexik. B. 10, S. 411.

Blätter faſt herzförmig, langgeſpitzt, wellenrandig, glatt, an der Baſis mit 2 Drüſen verſehen. Blumen traubenſtändig. Vaterl. China und Cochinchina. ♄

Elaeodendron Jacq. (Elaeodendrum ſ. Lexik. B. 3.) Oelbaum; Oelſtrauch.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 52.

Kelch fünftheilig. Fünf vertiefte (ausgehöhlte) Corollenblätter. Fünf Staubfäden. Ein Griffel. Steinfrucht dreifächerig, mit runzlicher Schaale.

Pentandria Monogynia (Familie der Rhamneen.)

1. *Elaeodendron tomentosum* Willd. herb. Kunth Synops 4. p. 217. sub Cervantesia tomentosa Ruiz et Pav.

Blätter länglich-lanzettförmig, filzig. Blumen in Afterdolden. Kelch glockenförmig, fünftheilig, ſtatt der Corollenblätter fünf kleine Nectarſchuppen im Kelche eingefügt. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühz. October.

2. *Elaeodendron schinoides* Spr. (Hartogia et Schrebera schinoides Thunb.)

Blätter elliptiſch, ſägerandig, an der Spitze ausgekerbt, glatt. Blumen in winkelſtändigen übergebogenen Riſpen. Corolle vierſpaltig. Vaterl. das Kap d. g. Hoffn. ♄

Elais Willd. Sp. pl. ſ. Lexik. B. 3. (Elaeis Jacquin.) Oelpalme.

Cal. 3phyllus. Cor. tripetala. ♂ Stamina 6, basi connata. ♀ Styl. 1. Drupa oleosa monosperma, putamine apice 3pora.

Blüthen diöciſch. Kelch und Corolle dreiblättrig. Männliche Blumen: ſechs Staubfäden, an der Baſis verbunden. Weibliche: ein Fruchtknoten mit einem Griffel und drei Narben. Steinfrucht einſaamig, ölgebend, die Schaale an der Spitze mit drei Löchern verſehen.

Dioecia Hexandria (Familie der Palmen.)

1. *Elais melanococca* Gaertn. iſt Alfonsia oleifera Kunth ſ. 2. Nachtr. B. 1, S. 148.

Elais guineensis Jacq. ſ. Lexik. B. 3.

Elais occidentalis Sw. ſ. 1. Nachtr. B. 3.

Elaphrium Kunth. Jacq. sess. hat Curt Sprengel mit Amyris Linn. verbunden, desgleichen Fagara Thunb. et

Blätter länglich, langgespitzt, stumpf, säg[illegible] glatt. Trauben vielblümig, winkelständig, [illegible] als die Blätter. Vaterl. Java. ♄

12. *Elaeocarpus longifolius* Blum[illegible] terbaum.

Blätter länglich, langgespitzt, [illegible] Blumentrauben kürzer als di[illegible] Vaterl. Java. ♄

13. *Elaeocarpus stipulari*[illegible] baum.

Blätter läng'ich, le[illegible] filzig. Afterblätter ey[illegible] mentrauben winkelstä[illegible] Vaterl. Java. ♄

14. *Elaeocarpus* [illegible]

Blätter läng[illegible] wie die Aeste, [illegible] ständigen Tra[illegible]

Kultu[illegible] tert man i[illegible] sten in w[illegible] Fortpfla[illegible]

Elaeo[illegible]

Ela[illegible]

El[illegible]

F[illegible]

Elaeodendron. Elaphrium. [illegible]

[illegible]: Vernicia montana Lour. s. Eccil. B.

[illegible]rmig, langgespitzt, wellenrandig, glatt. [illegible] reichen. Blumen traubenstän[illegible] Cochinchina. ♄

Elaeodendrum s. Eccil. B. 3.)

[illegible] Balsam [illegible] an den Spitzen [illegible] gefiedert sind. Die [illegible] punktirt. Spindel meist [illegible] oder gelblich, in einfachen [illegible]

[illegible]des Kunth in Humb. et Bonpl. [illegible] 611.

[illegible]tig, knieartig gebogen, wie die Blätter glatt. [illegible]mpf, sägerandig-gekerbt, das Endblättchen fast [illegible]g-elliptisch, die seitenständigen ungleich. Spindel [illegible]ügelt. Blumen traubenständig. Vaterl. Mexiko. ♄ [illegible]reife August.

Elaphrium glabrifolium Kunth. J. c. VII. p. 28. (Amyris Elaphrium Spr.)

Aeste gedreht-gebogen, filzig. Blättchen 7—9, stumpf, tief gekerbt, glatt, oben glänzend. Spindel geflügelt-gezähnelt. Vaterl. Mexiko. ♄

3. *Elaphrium jorullense* Kunth. J. c. VII. p. 28. 612. Synops. 4. p. 160.

Aeste rundlich, glatt. Blätter 7—8paarig gefiedert. Blättchen länglich, stumpf, doppelt gekerbt, runzlich, auf beiden Seiten weich-filzig, oben grau, unten rostfarbig. Spindel geflügelt, die Flügel doppelt gekerbt. Blumenstiele winkelständig, wenigblümig. Vaterl. Mexiko, am Berge Jorullo. ♄ Fruchtreife September.

4. *Elaphrium tomentosum* Jacq. (E. Jacquinianum Kunth. J. c. VII. p. 29. t. 613.)

Amyris tomentosa Spr. Fagara octandra Willd.

oben roſtfarbig-filzig. Blätter 3—4paarig
hen eyförmig, ſtumpf, gekerbt, auf beiden
grau, in der Jugend roſtfarbig. Spindel
anzrandig. Blumentrauben wenigblü-
ter. Vaterl. Südamerika. ♄ Blüh-

h. J. c. VII. p. 30. t. 611.

ſen Aeſtchen rund, oben
gefiedert. Blättchen
, weichfilzig, unten
ugel gekerbt. Blumen
or kurz. Vaterl. Mexico.

unth. J. c. VII. p. 31. (Amyris

cht-eckig, zottenhaarig. Blätter 3—7paarig
eich-zottenhaarig. Blättchen länglich, faſt lang-
, gekerbt-geſägt. Der Stiel (Spindel) faſt geflügelt,
flügel ganzrandig. Vaterl. Mexico, am Berge Jorullo. ♄

1. *Elaphrium graveolens* Kunth. J. c. VII. p. 31. (Amyris graveolens Spr.)

Blätter dreipaarig gefiedert. Blättchen länglich, langgeſpitzt, grob gekerbt-geſägt, glatt, nicht punktirt, netzaderig. Spindel oben geflügelt, die Flügel ganzrandig.

8. *Elaphrium lanuginosum* Kunth. J. c. VII. p. 31. (Amyris lanuginosa Spr.)

Aeſte rundlich, faſt kniecartig gebogen. Aeſtchen, wie die Blattſtiele, weiß-wollig. Blätter 4—7paarig gefiedert. Blättchen länglich, gekerbt, in der Jugend oben zottenhaarig-filzig, unten weiß-wollig. Blumen gekuault, in gipfelſtändigen Riſpen. Vaterl. Neuſpanien. ♄ Blühz. April.

9. *Elaphrium penicillatum* Sess. (Amyris penicillata Spr.)

Blätter gefiedert. Blättchen länglich, langgeſpitzt, gezähnt. Blattſtiel (Spindel) geändert, bartig. Blumen in wenigblümigen Trauben, die kürzer als die Blätter ſind. Vaterl. Mexico. ♄

Ueber den Nutzen und Kultur der Balſambäume oder Sträucher ſ. Lexik. B. 1, erſte und zweite Auflage. Auf gleiche Weiſe können auch die oben beſchriebenen Holzarten

Willd. Da Amyris in diesem neuen Nachtrage nicht wieder vorkommt, so will ich die von Jacquin, Kunth u. A. unter Elaphrium aufgeführten Arten hier beschreiben.

Cal. 4partitus persistens. Petala quatuor, sub disco inserta, basi lata, calice paulo longiora. Stamina 8 libera. Antherae biloculares. Stylus brevis. Stigmata duo. Drupa pisiformis Kunth.

Kelch viertheilig, stehen bleibend, die Theile gleich, aufrecht. Vier Corollenblätter, abstehend, gleich, ein wenig länger als der Kelch. Staubfäden acht, kürzer als die Corolle. Antheren zweifächerig. Ein kurzer Griffel mit zwei Narben. Steinfrucht erbsenförmig.

Octandria Monogynia (Familie der Terebinthaceen.)

Die hierher gehörenden Arten sind kleine tropische Balsam gebende Bäume, ohne Dornen, deren Blätter an den Spitzen der Aeste meist gehäuft stehen und ungleich gefiedert sind. Die Blättchen gegenüber stehend, nicht punktirt. Spindel meist geflügelt. Blumen weiß-grünlich oder gelblich, in einfachen winkelständigen Trauben.

1. *Elaphrium fagaroides* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. VII. t. 611.

Aeste gefurcht-eckig, knieartig gebogen, wie die Blätter glatt. Blättchen stumpf, sägerandig-gekerbt, das Endblättchen fast rautenförmig-elliptisch, die seitenständigen ungleich. Spindel nicht geflügelt. Blumen traubenständig. Vaterl. Mexiko. ♄ Fruchtreife August.

2. *Elaphrium glabrifolium* Kunth. J. c. VII. p. 28. (Amyris Elaphrium Spr.)

Aeste gedreht-gebogen, filzig. Blättchen 7—9, stumpf, tief gekerbt, glatt, oben glänzend. Spindel geflügelt-gezähnelt. Vaterl. Mexiko. ♄

3. *Elaphrium jorullense* Kunth. J. c. VII. p. 28. 612. Synops. 4. p. 160.

Aeste rundlich, glatt. Blätter 7—8paarig gefiedert. Blättchen länglich, stumpf, doppelt gekerbt, runzlich, auf beiden Seiten weich-filzig, oben grau, unten rostfarbig. Spindel geflügelt, die Flügel doppelt gekerbt. Blumenstiele winkelständig, wenigblümig. Vaterl. Mexiko, am Berge Jorullo. ♄ Fruchtreife September.

4. *Elaphrium tomentosum* Jacq. (E. Jacquinianum Kunth. J. c. VII. p. 29. t. 613.)

Amyris tomentosa Spr. Fagara octandra Willd.

Aeste rund, oben rostfarbig-filzig. Blätter 3—4paarig gefiedert. Blättchen eyförmig, stumpf, gekerbt, auf beiden Seiten filzig, braun-grau, in der Jugend rostfarbig. Spindel geflügelt, die Flügel ganzrandig. Blumentrauben wenigblümig, kürzer als die Blätter. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühzeit: Januar.

5. *Elaphrium excelsum* Kunth. J. c. VII. p. 30. t. 611. (Amyris copallifera Spr.)

Ein ziemlich hoher Baum, dessen Aestchen rund, oben feinfilzig sind. Blätter 2—4paarig gefiedert. Blättchen länglich-eyförmig, stumpf, gekerbt, rnnzlich, weichfilzig, unten braunlich. Spindel geflügelt, die Flügel gekerbt. Blumen traubenständig. Blumenstielchen sehr kurz. Vaterl. Mexico. ♄ Blühz. April.

6. *Elaphrium ariense* Kunth. J. c. VII. p. 31. (Amyris ariensis Spr.)

Aestchen gefurcht-eckig, zottenhaarig. Blätter 3—7paarig gefiedert, weich-zottenhaarig. Blättchen länglich, fast langgespitzt, gekerbt-gesägt. Der Stiel (Spindel) fast geflügelt, die Flügel ganzrandig. Vaterl. Mexico, am Berge Jorullo. ♄

7. *Elaphrium graveolens* Kunth. J. c. VII. p. 31. (Amyris graveolens Spr.)

Blätter dreipaarig gefiedert. Blättchen länglich, langgespitzt, grob gekerbt-gesägt, glatt, nicht punktirt, netzaderig. Spindel oben geflügelt, die Flügel ganzrandig.

8. *Elaphrium lanuginosum* Kunth. J. c. VII. p. 31. (Amyris lanuginosa Spr.)

Aeste rundlich, fast knieartig gebogen. Aestchen, wie die Blattstiele, weiß-wollig. Blätter 4—7paarig gefiedert. Blättchen länglich, gekerbt, in der Jugend oben zottenhaarig-filzig, unten weiß-wollig. Blumen geknault, in gipfelständigen Rispen. Vaterl. Neuspanien. ♄ Blühz. April.

9. *Elaphrium penicillatum* Sess. (Amyris penicillata Spr.)

Blätter gefiedert. Blättchen länglich, langgespitzt, gezähnt. Blattstiel (Spindel) geränderl, bartig. Blumen in wenigblümigen Trauben, die kürzer als die Blätter sind. Vaterl. Mexico. ♄

Ueber den Nutzen und Kultur der Balsambäume oder Sträucher s. Lexik. B. 1, erste und zweite Auflage. Auf gleiche Weise können auch die oben beschriebenen Holzarten

behandelt werden. Einige Arten, die in Mexiko auf Bergen wachsen, nehmen unfehlbar mit Durchwinterung im Glashause vorlieb.

Elaterium Linn. Juss. Jacq. s. Lexik. B. 3. Elaterium.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B 3. S. 54.

Corolle tellerförmig, mit cylindrischer Röhre, und fünfspaltigem Rande, dessen Einschnitte abwechselnd gezähnelt sind. Das Staubfädensäulchen trägt fünf verbundene Antheren. Ein Griffel. Kapsel stachlich, einfächerig, zweiklappig, vielsaamig, elastisch aufspringend.

Monadelphia Pentandria. (Familie der Cucurbitaceen.)

1. *Elaterium hastatum* Kunth. in Humb. Nov. Gen. II. p. 120.

Stengel kletternd rankend. Blätter buchtig-herzförmig, dreieckig-spießförmig, oben scharf, unten glatt. Corollen glokken-radförmig. Vaterl. Mexiko. ⊙ ? Blühz. Septbr.

Elaterium carthagenensis et trifoliatum s. Lexic. E. tamnoides s. 1. Nachtr.

Elatine Linn. s. Lexik. B. 3. Wasserpfeffer.

Kelch 3—4theilig. Corolle 3—4blättrig. Acht Staubfäden oder mehrere. Vier Griffel. Kapsel vierfächerig, vielsaamig.

Octandria Tetragynia. (Familie der Nelkengewächse.)

1. *Elatine tripetala* Smith. (E. triandra Roth. Hoffm. Schkuhr. gehört hierher und kann im Lexik. B. 3. bei E. Hydropiper gestrichen werden.

Stengel gestreckt, Wurzeln treibend. Blätter zu 2 gegenüberstehend, spatelförmig, scharf. Blumen wechselnd, auch einander gegenüberstehend, dreispaltig, 3—6fädig. (Tillaea hexandra Lapiere.) Wächst in Europa an überschwemmten Orten.

Elatine luxurians Delil. ist Bergia verticillata Willd.

Elatostema Forst. s. Lexik. B. 3. S. 416. (Procris Spr.)

Eleiotis Cand. ist Hallia sororia Willd.

Eleocharis R. Brown. ist Scirpus.

Eleocharis riparia Nees. ist Scirpus Brownii Spr.

Elephantopus Linn. s. Lexik. B. 3. Elephantenfuß. (Gaertn. Sem. t. 165.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3.

Blüthendecke (Kelch) dreiblättrig oder fehlt, der besondere Kelch vierblättrig wenigblümig. Fruchtboden nackt. Die Saamenkrone besteht aus fünf Borsten.

Syngenesia V. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Elephantopus multicaulis* Poir. Vielstenglicher Elephantenfuß.

Wurzelblätter spatel-lanzettförmig, stumpf, fast, strieglich, ganzrandig. Stengel oben ästig, blattlos. Blumenähren rispenständig. Kelchblätter stumpf, die Grannen der Saamenkronen pfriemenspitzig. Vaterl. Carolina. ♃ ?

2. *Elephantopus mollis* Kunth. in Humb. Nov. gen. et spec. IV. p. 26. Weicher Elephantenfuß.

Stengel krautartig, behaart, oben gabeläſtig, die Aeste strieglich-behaart. Blätter eyförmig, gespitzt, an der Basis sehr schmal, gekerbt-gesägt, oben glattlich, unten weich-filzig. Blumenköpfchen mit drei Braeteen versehen, rispen-doldentraubig. Vaterl. Caracas. ♃ ? Blühz. Septbr.

Elettaria Cardamomum White. ist Alpinia Cardamomum Roxb.

Eleusine Gaertn. Persoon. (Schreberſch Gräser t. 35.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 60.

Aehre einfach oder zusammengesetzt. Trauben rispenartig. Aehrchen meist einseitig, vielblümig, gegrannt oder unbewehrt.

Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

1. *Eleusine gracilis* Spr. (Chloris gracilis et digitaria Kunth. in Humb. Nov. gen.)

Blätter glatt, scharfrandig. Scheiden behaart. Blatthäutchen gewimpert. Aehren zahreich; abwechselnd wirtel-rispenständig, fadenförmig. Aehrchen fast fünfblümig, gegrannt. Corollenklappen gewimpert, zweizähnig. Vaterl Südamerika. ♃ ⊙ Blühz. August.

2. *Eleusine calycina* Roxb. Blätter wenig behaart. Aehren rispenständig, zahlreich. Kelche dreiblümig, dreimal größer als die Blümchen, feinspitzig, die Corollenklappen stumpf. Vaterl. Ostindien.

3. *Eleusine verticillata* Roxb. Quirlblüthige Eleusine.

Blätter zweireihig. Aehren zahlreich, quirl-rispenständig. Aehrchen fast 10blümig, die äußern Klappen feingespitzt. Vaterland: Ostindien.

4. *Eleusine radulans* R. Brown. Blätter flach, behaart.

Aehren gefingert. Spindel glatt, unbewehrt. Kelche zweiblümig, die äußern Klappen gegrannt. Vaterl. Neuholland.

5. *Eleusine digitata* Spr. (Poa digitata R. Brown.)
Halm rund. Blätter und Scheiden glatt. Aehren gefingert. Aehren dachziegelförmig gelagert, fast 7blümig, glatt ohne Grannen. Vaterl. Neuholland.

6. *Eleusine rigida* Spr. Steife Eleusine. (Cynosurus rigidus Hort. berol.)
Halm aufsteigend, die Mündung der Blattscheiden behaart. Aehren gefingert, fast zu 4 sternförmig stehend, ausgebreitet. Aehrchen 8blümig, wie die Spindel glatt.

Synonymen:

Eleusine coracana Pers. s. Cynosurus coracanus Lexicon B. 3.
Eleus. floccifolia Spr. s. Cynos. floccifolius Lex. B. 3.
Eleus. indica Lam. s. Cynos. indicus Lexic. B. 3.
Eleus. penicillata Spr. s. Chloris penicillata 1. Nachtr.
Eleus. sparsa Mühlenb. ist Eleusine filiformis 1. Nachtr.

Elichrysum Willd. Strohblume; Immerschön.
Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 61.
Blüthendecke (Kelch) geschuppt, die Schuppen trocken, rauschend, gefärbt, wie Dachziegeln über einander liegend, die innersten strahlartig. Fruchtboden nackt. Saamenkrone gefiedert (federartig) oder fast gefiedert oder haarförmig scharf.
Syngenesia II. Ordn. (Familie der Compositae.)
Diese schöne Gattung enthält jetzt einige 40 Arten, von denen 32 im 1. Nachtrage B. 3. vorkommen und daselbst genau beschrieben sind. Die folgenden sind neu.

† Caule fruticoso. Stengel strauchig.

1. *Elichrysum albicans* Sieber. Weißliche Strohblume.
Stengel strauchig. Blätter zerstreut stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, mucronenspitzig an der Basis am Stiele herablaufend, oben glatt, geadert, unten dicht filzig. Blumen in Doldentrauben. Kelchschuppen lanzettförmig, schneeweiß. Vaterl. Neuholland. ♄ Blühz. Sommer.

2. *Elichrysum phlomoides* Spr. Phlomisartige Strohblume.
Gnaphalium phlomoides Lam. Encycl.
Blätter gehäuft stehend, länglich-lanzettförmig, spitzlich, auf beiden Seiten filzig, wie mit Spinnengewebe bekleidet. Blumen rispen-doldentraubig, gestielt, die Stielchen mit trock-

nen Schuppen besetzt. Kelchschuppen aufrecht, stumpf. Vaterland: Kap der guten Hoffn. ♄

3. *Elichrysum cochinchinense* Spr. (Xeranthemum retortum Lour.)

Blätter länglich, buchtig-eingeschnitten, filzig, gekrümmt. Aeste gedreht. Kelchschuppen gelb. Vielleicht nur eine Varietät von einer andern Art. Vaterl. Cochinchina. ♄

4. *Elichrysum lavandulaefolium* Kunth. in Humb. Nov. Gen. pl. et Sp. IV. p. 86.

Stengel gestreckt, strauchig, ästig. Blätter linien-lanzettförmig, am Rande zurückgerollt, grau-filzig. Blumen gipfelständig, fast gepaart, gestielt. Vaterl. Mexico. ♄ Blühzeit: März — April.

5. *Elichrysum splendens* Ker. Glänzende Strohblume.

Stengel strauchig, sprossend, Aestchen einblümig. Blätter linien-lanzettförmig, glatt, am Rande zurückgerollt. Kelchschuppen glänzend. Vaterl. Kap der gut. Hoffn. ♄

†† Caule herbaceo. Stengel krautartig.

6. *Elichrysum puphthalmoides* Sieb. Buphthalmumartige Strohblume.

Stengel krautartig, einfach, einblümig. Blätter zerstreutstehend, spatel-lanzettförmig, mucronenspitzig, glatt, die obern linienförmig, wie die Schuppen des Blumenstiels fast wollig. Kelchschuppen goldgelb, stumpf. Vaterl. Neuholland.

7. *Elichrysum viscosum* Sieb. Klebrige Strohblume.

Stengel krautartig einblümig. Blätter zerstreut-stehend, linienförmig, langgespitzt, klebrig. Kelchschuppen fast lederartig, goldgelb. Vaterl. wie vorige.

8. *Elichrysum anthemoides* Sieb. Kamillenartige Strohblume.

Stengel krautartig, einblümig, einfach. Blätter linienförmig, spitzlich, glatt. Kelchschuppen schneeweiß. Vaterl. wie vorige.

9. *Elichrysum nepalense* Spr. (Helichrysum stoloniferum Don.)

Stengel sehr dünn, an der Basis Stolonen (Sprossen) treibend. Aeste fast dreiblümig. Blätter länglich-spatelförmig, mucronenspitzig, schneeweiß-wollig. Kelchschuppen silberweiß. Vaterl. Nepal. ♃ ?

10. *Elichrysum gnaphalioides* Kunth. J. c. IV. p. 87. t. 130. Ruhrkrautartige Strohblume.

Stengel krautartig, aufrecht, einfach, an der Basis sprossend. Blätter lanzett-linienförmig, seidenhaarig-wollig, silberweiß. Blumen in dichte gipfelständige Köpfchen gesammelt, die obern Kelchschuppen weiß. Vaterl. Peru. 24 Blühzeit: August.

11. *Elichrysum montevidense* Spr. Montevideische Strohblume.

Stengel krautartig, ästig. Blätter dichtstehend, linienlanzettförmig, abstehend, schneeweiß-filzig. Blumen stiellos, einzeln, gipfelständig. Kelchschuppen linienförmig, verlängert, braun. Vaterland: Monte Video. 24 ?

Kultur: Die Strohblumen behandelt man in unsern Gärten in Hinsicht auf Boden, Standort und Fortpflanzung wie die Ruhrkräuter s. Gnaphalium im Lexik. B. 4. S. 428.

Elichrysum Erythropogon Spr. ist Elichrysum vermiculatum 1. Nachtr.

Elichrysum retusum Spr. ist Gnaphalium retusum Lam.

Elionurus Humb. ist Anatherum P. Beauv.

Elliottia Mühlenb. Elliottie.

Cal. 4dentatus. Cor. 4 partita. Antherae sagittatae. Stigma capitatum.

Octandria Monogynia. (Familie der Ericeen.)

Diese Gattung nannte Mühlenberg dem bekannten Botaniker Elliott zu Ehren Elliottia. Es ist jetzt nur folgende Art bekannt:

1. *Ellioitia racemosa* Mühlenb. Traubenblüthige Elliottie.

Ein Strauch, dessen Aeste ruthenförmig sind. Blätter wechselnd, lanzettförmig, ganzrandig, unten graulich grün. Blumen traubenständig. Kelch 4zähnig. Corolle weiß, viertheilig. Acht Staubfäden mit pfeilförmigen Antheren. Narbe kopfförmig. Vaterl. Georgien. ♄

Ellisia Linn. Ellise. S. Lexik. B. 3. S. 748.

Kelch fünftheilig. Corolle kleiner als der Kelch, trichterfast glockenförmig, fünfspaltig. Fünf Staubfäden. Ein Griffel mit gespaltener Narbe. Beere ausgetrocknet, zweifächerig; in jedem Fache zwei Saamen.

Pentandria Monogynia. (Familie der scharfblättrigen Gewächse.)

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines ehemaligen

ligen Kaufmanns zu London Joh. Ellis, deſſen Unterſuchungen und Beobachtungen der Zoophyten die Natur und Beſchaffenheit derſelben genauer darſtellte, und eine Naturhiſtorie der Zoophyten herausgab: (The natural hystorey of many ourious Zoophytes) die 1786 in London erſchien. Auch in Philos transact. vol. 50. lieferte er eine lehrreiche Abhandlung und ſtarb 1775.

1. *Ellisia Nyctelaea* Linn. ſ. Lexik. B. 3.

2. *Ellisia ambigua* Nuttall. Zweifelhafte Elliſie.

Stengel krautartig liegend, graulich grün. Blätter fiederſpaltig, glatt, die Einſchnitte lanzettförmig, gezähnt. Blumenſtiele den Blättern gegenüberſtehend, traubig. Vaterland: Nordamerika, am Miſſuri.

Ellobocarpus Kaulf. iſt Ceratopteris Brongn.

Elodea Anders. Pursh. iſt Hypericum Walt. Lam. Martia Spr.

Elodea granadensis Humb. E. orinocensis Rich. iſt udora Nutt.

Elsholtzia Willd. ſ. 1. Nachtr. B. 3. S. 75.

Kelch fünfzähnig, von Bracteen unterſtützt. Corolle zweilippig, die Oberlippe vierzähnig, gewimpert, die untere ungetheilt, gekerbt. Vier ungleich lange, auseinander ſtehende Staubfäden.

Didynamia Gymnospermia. (Familie der Lippenblumen.)

1. *Elsholtzia ocimoides* Pers. (Mintha ocimoides Lam.)

Eine krautartige Pflanze aus Coromandel, deren Aehren gleich lang und die Bracteen zurückgeſchlagen ſind.

Elvasia Cand. Elvaſie.

Cal. 4partitus. Antherae poris apice dehiscentes Ovarium 4loculare Hilar.

Octandria Monogynia. (Familie der Ochneen.)

1. *Elvasia calophyllea* Cand. Stengel ſtrauchig. Blätter länglich, parallel geadert. Blumen riſpenſtändig. Kelch viertheilig. Acht Staubfäden, mit Antheren gekrönt, die an der Spitze ſich öffnen. Fruchtknoten 4fächerig. Vaterland: Braſilien. ♄

Elvell. Ord. Schäff., Scopol. Wulf. iſt Hellvella, Peziza u. a. Gattungen.

Elymus Linn. Haargras: s. Lexik. B. 3. S. 749.

Charact. generic. 1. Nachtr. B. 3. S. 77.

Aehrchen meist vielblümig, zu 2—3 beisammen an der gegliederten Spindel. Corollenklappen nackt oder gegrannt. Hüllspelzen zweiklappig.

Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

1. *Elymus aegyptiacus* Spr. Aegyptisches Haargras; Sandweitzen.

E. geniculatus Delil. (non Crurt. et Smith.)

Halm gelenkig. Blätter flach, welk, gewimpert, unten zottenhaarig. Aehre gerade, schlaff, Aehrchen gepaart, fast zweiblümig, gegrannt, kürzer als die feingespitzten Hüllen. Blümchen abwechselnd unfruchtbar, ungegrannt. Vaterl. Aegypten.

2. *Elymus mollis* Trinius. Blätter eingerollt, wie die Scheiden glatt. Aehre aufrecht. Aehrchen dachziegelförmig gelagert, meist 7blümig, filzig, unbegrannt, länger als die Hülle. Vaterl. Kamtschatka.

Elyna spicata Schrad. ist Kobresia scirpina Willd. s. 1. Nachtr. B. 4.

Elytraria Michx. Fl. amer. boreal. 1. t. 1. Elytrarie.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3.

Kelch 4—5theilig. Corolle 5spaltig, die Einschnitte fast gleich. Vier Staubfäden, davon aber zwei unfruchtbar sind. Kapsel zweifächerig, zweiklappig, die Scheidewand in der Mitte verdickt.

Diandria Monogynia. (Familie der Personaten.)

1. *Elytraria frondosa* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et. Sp. 11. p. 234.

Stengel nackt, nur an der Spitze mit Blättern besetzt. Blumenstiele fast doldenständig, einfach, 1—3 Aehren tragend, deren schuppenartige Bracteen wie Dachziegeln übereinander liegen, gespalten, und zwischen den Einschnitten mit mucronenartigen Grannen versehen sind. Corollen blau mit weißen Flecken. Vaterland: Neugranada an schattigen Orten. ☉ Blühzeit: Mai.

2. *Elytraria ramosa* Kunth. J. c. 11. p. 235. Aestige Elytrarie.

Stengel sehr kurz oder fehlt. Blätter länglich-lanzettförmig, unten scharfborstig. Blumenstiele dreitheilig, äst-

Aehren einzeln. Bracteen gespalten, zwischen den Einschnitten mit einer mucronenartigen Granne versehen. Vaterl. Mexico. 24 Blühz. April. Durchwinterung im Glashause.

Elytra fasciculata Humb. ist Elytra tridentata Vahl. s. 1. Nachtr. B. 3.

Elytrophorus articulatus P. Beauv. ist Dactylis falcata Willd.

Embelia Burm. Don. Embelie.

Cal. 5fidus. Cor. 5partita. Stamina laciniis corollae opposita. Filamentis elongatis, antheris peltatis. Stigma truncatum. Drupa 1sperma.

Kelch fünfspaltig. Corolle fünftheilig. Fünf lange Staubfäden, die den Einschnitten der Corolle gegenüberstehen und mit schildförmigen Antheren gekrönt sind. Narbe abgestutzt. Steinfrucht einsaamig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Myrsineen.)

1. *Embelia floribunda* Wallich. Vielblümige Embelie. (E. esculenta Don.)

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig. Blumen in zusammengesetzten Trauben. Die Einschnitte der Corolle zurückgerollt, drüsig-filzig. Staubfäden verlängert, hervorragend. Vaterl. Nepaul.

2. *Embelia Nagushia* Don. (Myrsine undulata Wallich.?)

Blätter elliptisch, gekerbt. Blumen in einfachen Trauben. Einschnitte der Corolle ausgehöhlt, glatt. Vaterl. Nepaul.

3. *Embelia Ribes* Burm. Fl. ind. t. 23. Rispenblüthige Embelie.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter wechselnd, gestielt, länglich, stumpf. Blumen in Trauben, die gipfelständige Rispen bilden. Einschnitte der Corolle ausgehöhlt, behaart. Vaterland: Ostindien. ♄ Blühz. Sommer.

4. *Embelia vestita* Roxb. corom. Bekleidete Embelie.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter länglich-lanzettförmig, fast sägeartig gezähnelt. Blumen in winkelständigen Trauben. Vaterl. Ostindien. ♄

5. *Embelia villosa* Wallich. Zottenhaarige Embelie.

Stengel strauchig, kletternd. Aeste schwielig-gefleckt, zottenhaarig. Blätter länglich-eyförmig, an beiden Enden verdünnt, unten wenig behaart. Blumen in büschelförmigen winkelständigen Trauben. Vaterl. Ostindien. ♄

6. *Embelia canescens* Jack. Graulichte Embelie.

Stengel strauchig, kletternd, zottenhaarig. Blätter fast herzförmig-länglich, langgespitzt, unten graulich, wenig behaart, gestielt, die Stiele gefurcht, am Rande drüsig-gekräuselt. Blumen in Trauben die Rispen bilden und mit Borstenhaaren bekleidet sind. Corollen zottenhaarig. Vaterl. Ins. freti Malacc. ♄

7. *Embelia nutans* Wallich. Ueberhängende Embelie.

Stengel strauchig. Aeste herabhängend. Blätter gedrängt stehend, fast zweireihig, lanzettförmig, wellenrandig, glänzend. Blumen in abgekürzten büschelförmigen winkelständigen Trauben. Vaterl. Ostindien. ♄

8. *Embelia robusta* Roxb. Baumartige Embelie.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter vallänglich, ganzrandig, glatt. Blumentrauben einzeln, winkelständig. Einschnitte der Corolle abstehend-zurückgerollt, zottenhaarig. Vaterl. Ostindien. ♄

Die Embelien kommen aus Tropenländern und werden daher in unsern warmen Häusern am besten gedeihen. Fortpflanzung und Vermehrung durch die Aussaat des Saamens, durch Stecklinge und Ableger.

Emblica Gaertn. Sem. Emblica.

Cal. 6partitus. Filamenta coalita apice cuspidata dorso antherifera. Styli 3 dichotomi. Fructus drupaeformis 3coccus, coccis 2spermis.

Monadelphia Triandria. (Familie der Trikokken.)

1. *Emblica officinalis* Gaertn. Hierher gehört: Phyllanthus Emblica Linn. s. Lexik. B. 7. S. 182.

2. *Emblica racemosa* Spr. ist Phyllanthus racemosus Linn. s. Lexik. B. 7. S. 189.

3. *Emblica pilosa* Spr. Haarige Emblica. (Nymphanthus pilosa Lour.)

Blätter gefiedert. Blättchen eyförmig, gespitzt, auf beiden Seiten behaart. Blumen gepaart, hermaphroditisch. Vaterl. Cochinchina. ♄

Embolus pertusus Batsch. ist Stemonitis typhina Pers.

Embothrium Forst. Prachtstrauch. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 82.

Kelch (Corolle) unregelmäßig, viertheilig. Die Theile in

ihren ausgehöhlten Enden die Antheren tragend. Ein keulenförmiger Griffel. Eine Nectardrüse halb ringförmig, am Fruchtknoten sitzend. Eine Balgkapsel mit dem bleibenden Griffel gekrönt, Saamen an der Spitze geflügelt.

Tetrandia Monogynia. Familie der Proteaceen.)

1. *Embothrium spathulatum* Cavan. ist E. speciosissimum Smith. Nov. Holland. s. Lexik. B. 3. S. 754.

Telopea speciosissima R. Brown, Prodr. Fl. nov. Holl. 1. p. 388.

Ein 8—10 Fuß hoher Strauch, dessen Aeste, so wie die spatelförmigen Blätter glatt sind. Blumen ziemlich groß, scharlachroth, in gipfelständigen Trauben.

Die übrigen hierher gehörenden Arten und Anleitung zu ihrer Kultur s. Lexik., und 1. Nachtr. B. 3. S. 85. eine Synonymen-Liste, dazu noch folgende Synonymen gehören:

Embothrium curvatum Willd. herb. ist Rhopala complicata s. Rupala 1. Nachtr.

Emb. dentatum R. et P. ist Lomatia dentata R. Br.

Emb. emarginatum R. et Pav. ist Oreocallis grandiflora R. Br.

Emb. ferrugineum Cavan. ist Lomatia ferruginea R. Br.

Emb. hirsutum Lam. ist Lomatia hirsuta R. Br.

Emb. monospermum R. et P. ist Rupala complicata Humb. siehe 1ter Nachtr.

Emb. myricoides Gaertn. ist Lomatia longifolia R. Br.

Emb. pinnatum 1. Nachtr. ist Rhopala (Rupala) diversifolia R. Br. s. 1. Nachtr.

Emb. polystachyon Willd. herb. ist Rhopala (Rupala) polystachya 1. Nachtr. B. 7.

Embryopteris peregrina Gaertn. s. Diospyros Embryopteris.

Emex Necker Cal. ♀ 1phyllus, valvis reflexis subspinosis semen oblongum tegentibus.

Geschlechter getrennt. Kelch der weiblichen Blüthe einblättrig, die Klappen zurückgeschlagen, fast dornig.

Hexandria Trigynia. (Familie der Polygoneen.)

1. *Emex spinosus* Campd. ist Rumex spinosus Linn. s. Lexik. B. 8. S. 326. Stengel gestreckt-aufsteigend, krautartig.

Empedoclea Hilar. Empedoclea.

Cal. polyphyllus imbricatus. Antherae biloculares. Stigma capitatum. Germen 6spermum.

Polyandria Monogynia. (Familie der Dillenieen.)

1. *Empedoclea alnifolia* Hilar. Ellernblättrige (Elſenblättrige) Empedoclea.

Ein Strauch, deſſen Aeſte roſtfarbig ſind. Blätter elliptiſch, ſägerandig, geadert, ſcharflich. Blumen weiß, riſpenſtändig. Staubfäden zahlreich, bodenſtändig. Antheren zweifächerig. Fruchtknoten ſechsſaamig. Narbe kopfförmig. Vaterland: Braſilien. ♄

Epetrum Linn. Rauſchbeere, ſ. Lexik. B. 3. S. 755.

Blumen diöciſch. Kelch dreitheilig. Corolle dreiblättrig. ♂ drei lange Staubfäden. ♀ drei Griffel. Beere einfächerig, 3—9ſaamig.

Dioecia Triandria. (Familie der Empetreen.)

1. *Empetrum rubrum* Vahl. unterſcheidet ſich von E. nigrum Linn. ſ. Lexik. am meiſten durch rothe Beere, durch filzige Aeſtchen und durch längliche Blätter, die am Rande zurückgerollt ſind. Vaterland: die Falkland-Inſel, und Magellans-Land. ♄

Empetrum pinnatum Lam. iſt Margyricarpus setosus Ruiz et Pav.

Empusa Lindley. Sepala ext. obliqua basi labelli adnata, reliqua linearia patentia. Lab. posticum bituberculatum sagittatum facie cum basi columnae elongatae apice alatae connata.

Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

1. *Empusa paradoxa* Lindl. (Stelis racemosa Smith. Bletia bicallosa Don.?)

Wurzel zwiebelartig. Blätter linien-lanzettförmig, gefaltet. Schaft traubig. Blumen abſtehend. Bracteen gedreht, faſt kürzer als der Fruchtknoten. Die äußeren Blumenblätter ſchief, an der Baſis mit der Lippe verbunden, die übrigen linienförmig, abſtehend. Lippe hinten mit zwei Warzen verſehen, pfeilförmig. Befruchtungsſäulchen verlängert, an der Spitze zweiflügelig. Wächſt in Nepal in der Erde, nicht auf Baumſtämmen. 2

Enartrocarpus Labillard.

Cal. erectus. Fructus subcompressus biarticulatus, articulo 1—3spermo, superiori elongato, isthemis 9—10 1spermis strangulato. Spr.

Tetradynamia Siliquosa. (Familie der Kreuzblumen.)

1. *Enartrocarpus arcuatus* Labill. Blumen in langen Trauben. Früchte walzenrund, aufgetrieben, die Glieder ein bis zweisaamig. Wächst am Libanon. ⊙

2. *Enartrocarpus lyratus* Cand. ist Raphanus recurvatus Pers. s. 1. Nachtr. B. 7. S. 98. Raphanus lyratus Forsk.

3. *Enartrocarpus pterocarpus* Cand. ist Raphanus pterocarpus Pers. s. 1. Nachtr. B. 7.

Encalypta Hedw. Stirp. 1. t. 18. Haubenmoos; Glockenhut. s. Lexic. B. 3.

Calyptra campanulata magna. Dentes 16 liberi. Seta terminalis.

Fruchtstiele gipfelständig. Haube groß, glockenförmig. Kapsel länglich cylindrisch mit 16 freien Zähnen.

Cryptogamia Sect. II. (Familie der Laubmoose.)

1. *Encalypta vulgaris* Hedw. J. c. Gemeines Haubenmoos. s. Lexik. B. 3. S. 758.

Stengel fast einfach. Blätter länglich, mucronenspitzig. Kapsel glatt. Haube ganzrandig. Hierher gehört: Bryum extinctorium Linn. s. Lexik. B. 2. S. 333.

2. *Encalypta pilifera* Funck. Stengel fast einfach. Blätter länglich, an der Spitze haartragend. Kapsel gestreift. Haube ganzrandig. Wächst in Ritzen und Spalten der Felsen in Franken ?

3. *Encalypta rhaptocarpa* Schwägr. Stengel ästig. Blätter wie Dachziegeln übereinander liegend, länglich-lanzettförmig, mucronenspitzig, wellenrandig. Kapsel gerade gestreift. Haube am Rande fast ungetheilt.

4. *Encalypta affinis* R. Hedw. (E. alpina Smith, Wahlenb.)

Stengel ästig. Blätter breit-lanzettförmig, feinspitzig, wellenrandig. Kapsel glatt, mit stehenbleibendem Munde. Haubenrand fast ganz. Wächst auf Alpen in Europa.

5. *Encalypta streptocarpa* Hedw. Spec. muscor. Tab. X. f. 10—15.

Stengel ästig. Blätter länglich, spitzlich. Kapsel cylindrisch, spiralförmig, gestreift. Haube am Rande fast gezähnt. Hierzu gehört: E. grandis Swartz. E. ciliata Hopp. in Sturm's Fl. germ. Bryum contortum Wulff. Wächst an Bergen in Europa.

6. *Encalypta ciliata* Hedw. J. c. p. 61. (E. fimbriata Bryd. Leersia ciliata Hedw. Stirp. crypt. Bryum extinctorium β. Linn.) ſ. Lexik. B. 3.

Stengel äſtig. Blätter länglich-lanzettförmig, mucronenſpitzig. Kapſel glatt. Haube am Rande gezähnt-gefranzt. Wächſt in Wäldern in Europa.

Encelia procumbens Kunth. iſt Pallasia procumbens.

Enchylaena Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holl. 1. p. 407.

Cal. 5partitus, demum baccatus. Stamina basi calycis inserta.

Kelch einblättrig, halb fünfſpaltig, dann beerartig, die Einſchnitte gegen einander geneigt. Fünf Staubfäden, in der Baſis des Kelches eingefügt. Narben 2 — 3fadenförmig. Schlauchfrucht eingeſchloſſen.

Pentandria Digynia. (Familie der Chenopodeen.)

1. *Enchylaena tomentosa* R. Br. Filzige Enchyläne.

Stengel ſtaudenſtrauchig, geſtreckt, ſehr äſtig. Blätter walzenrund, wie die Aeſte filzig. Blumen dreigriffelig. Vaterland: Neuholland, in der Gegend von Port-Jackſon am Meerufer. ♄ 4

2. *Enchylaena paradoxa* R. Br. J. c. Stengel wie bei voriger. Blätter länglich-linienförmig, fleiſchig, wie die Aeſte glatt. Blumen zweigriffelig. Schlauchfrucht an der Baſis wollig. Vaterl. das ſüdliche Neuholland, am Meerufer. ♄ 4

3. *Enchylaena aegyptiaca* Spr. ſ. Salsola baccata erſter Nachtr.

4. *Enchylaena Borysthenis* Spr. ſ. Salsola baccifera 1ter Nachtr.

5. *Enchylaena physophora* Spr. ſ. Salsola physophora 1ter Nachtr.

Encoelium Ag. Frons tubulosa vel vesicata punctata membrana, cellulis regularibus constituta. Granula in soris aggregata.

Cryptogamia Sect. IV. (Familie der Algeen.)

1. *Encoelium echinatum* Ag. Laub fadenförmig, ſehr fein, zweireihig punktirt. Fruchthäufchen zerſtreut. (Ulva echinata Mert.) Wächſt im atlantiſchen Meer.

2. *Encoelium bulbosum* Ag. (Asperococcus bulbosus Lam. Gastridium Opuntia Lyngh.)

Laub aufgeblaſen, keulenförmig, netzförmig, glatt. Fruchthäufchen zerſtreut. Wächſt wie vorige im atlantiſchen Meer.

Encyanthus Loureiro Fl. cochinch. Encyanthus. (Enkianthum Lour.)

Kelch klein, stehen bleibend. Corolle glockenförmig, fünfspaltig, an der Basis mit fünf Nectargruben versehen. Zehn Staubfäden, mit zweiförmigen Antheren gekrönt. Beere fünffächerig.

Decandria Monogynia. (Familie der Ericeen.)

1. *Encyanthus quinqueflorus* Lour. (Melidora pellucida Salisb.)

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, geründert, Blumenstiele gehäuft stehend, Bracteen vor der Blühzeit gefärbt, wie Dachziegeln übereinander liegend, dann abstehend, eylanzettförmig, so lang als der Fruchtknoten. Die Nectargruben durchscheinend. (Abbild. Bot. regist. 884.) Vaterl. China und Cochinchina. ♄

2. *Encyanthus reticulatus* Lindley. Bot. reg. 885. Netzadriger Encyanthus.

Blätter länglich an beiden Enden verdünnt, netzadrig. Blumenstiele gehäuft. Bracteen angedrückt, eyförmig, kürzer als der Fruchtknoten. Nectargruben undeutlich. Vaterland: China. ♄

3. *Encyanthus biflorus* Lour. Zweiblümiger Encyanthus.

Blätter klein, eylanzettförmig, zottenhaarig. Blumenstiele zu zweien stehend. Bracteen lanzettförmig, abstehend, behaart. Vaterl. China. ♄

Endiandra R. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland. p. 402.

Cal. 6fidus, laciniis aequalibus, ore glandulosus. Antherae biloculares. Drupa monosperma R. Br.

Kelch corolliniſch, sechsspaltig. Neun Staubfäden, davon aber nur 3 fruchtbare zweifächerige Antheren tragen; die sechs äußeren sind an der Spitze nur mit Drüsen versehen, und schließen den Schlund der Blume. Ein Griffel mit stumpfer Narbe. Steinfrucht rundlich, einsaamig.

Triandria Monogynia. (Familie der Laurineen.)

1. *Endiandra glauca* R. Br. J. c. p. 402.

Ein Baum dessen Aeste abstehen und glatt sind. Blätter wechselnd, elliptisch-länglich, ganzrandig, unten gerippt, grau- oder blaugrün. Blumen in winkelständigen Rispen. Die Drüsen im Schlunde der Blume verbunden. Vaterland: Neuholland. ♄

2. *Endiandra jamaicensis* Spr. ist Laurus triandra Swartz. s. Lexik. B. 5. S. 362.

Blätter ey-lanzettförmig, ganzrandig, einfarbig, unten geadert. Blumen in winkelständigen Trauben, der Schlund drüsig geschlossen. Vaterl. Jamaika. ♄

Endocarpon Hedw. Sporacarpia subglobosa thalo inclusus, ostiolo punctiformi in superficie patula. Asci hyalini.

Cryptogamia Sect. III. (Familie der Lichenen.)

Diese Gattung hat Hedwig Lichen. Spec. gebildet. Sie enthält 12 Arten welche theils in Europa, theils in andern Welttheilen, auf der Erde, an Felsen und Baumstämmen vegetiren.

Endogone Link. Perithecium globosum extus floccosum intus grumosum. Ascidia globosa minuta sporidiis plena.

Cryptogamia Sect. V. (Familie Mycetes.)

1. *Endogone pisiformis* Link. Dieser kleine gelbe weißflockige Schwamm findet sich an Laubmoosen in Wäldern.

Enkianthum Lour. s. Encyanthus.

Enneapogon Desv. ist Pappophorum Schreb. s. Lexik. B. 6.

Enodium coeruleum Gaud. ist Molinia varia Schrank.

Enslenia Nuttall. Enslenie.

Corolle fünftheilig, die Theile gegen einander geneigt. Die innere Corolle (Kranz) besteht aus fünf blumenblatt-ähnlichen Theilen, die flach, abgestutzt und mit zwei Grannen versehen sind. Fünf Antheren. Zwei Griffel.

Pentandria Digynia. (Familie der Contorten.)

1. *Enslenia albida* Nuttall. Weißliche Enslenie.

Blätter herz-eyförmig, langgespitzt, glatt. Blumen in winkelständigen Afterdolden. Vaterl. Virginien, Ohio. 4 ?

2. *Enslenia cinerea* Spr. (Asclepias cinerea Walt.)

Stengel aufrecht, glatt. Blätter gegenüberstehend, linienförmig, am Rande zurückgerollt. Blumen in seitenständigen wenigblümigen Dolden. Vaterland: Carolina. 4

Entada Adans. Blumen polygamisch. Kelch glockenförmig, fünfzähnig. Fünf Corollenblätter. Zehn freie Staubfäden. Gliederhülse groß, fast zusammengedrückt. Saamen in eine klebrige Substanz gehüllt.

Decandria Monogynia. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Entada Parrana* Spr. ist Mimosa scandens Linn. s. Lexik. B. 6. S. 203. (Acacia Willd.)

2. *Entada Rheedii* Spr. Mimosa Entada Linn. s. Lexikon B. 6.)

Stengel strauchig, kletternd. Blätter doppelt gefiedert, an der Spitze mit Gabelranken versehen; jedes Blatt besteht aus zwei Paar Fiedern, diese aus vier Paaren ausgekerbten Blättchen. Blumen in walzenrunden Aehren. Vaterland: Ostindien. ♄

3. *Entada Plumerii* Spr. Hierher gehört: Mimosa polystachya Linn. Jacq. s. Lexik. B. 6. S. 199.

Stengel kletternd. Blätter doppelt gefiedert, mit 4 Paar Fiedern und sechs Paar länglichen stumpfen glatten Blättchen. Aehren gehäuft stehend, dicht, dachziegelförmig. Vaterl. Westindien. ♄

Entelea Rob. Brown. Entelea.

Kelch 4 — 5blättrig. Vier Corollenblätter. Staubfäden zahlreich, bodenständig, alle vollkommen. Kapsel stachlich, fünffächerig, die Fächer vielsaamig.

Polyandria Monogynia. (Familie der Tiliaceen.)

1. *Entelea arborescens* R. Br. Baumartige Entelea.

Ein kleiner Baum, dessen Aeste und Blätter sternhaarigfilzig sind. Blätter herzförmig, ungleich gezähnt, fünfrippig. Blumen weiß, in Dolden gesammelt. (Abbild. Bot. Mag. 2480.) Vaterl. Neuseeland. ♄

Entoganum laevigatum Gaertn. ist Melicope ternata Forst.

Entostodon Schwägr. ist Weisia Templetonii Hook.

Envdra fluctuans Lour. s. 1. Nachtr. B. 3. hat Curt Sprengel zur Meyera gezogen s. Syst. veg. Vol. III. p. 602.

Epacris Forster. Felsenbusch. s. Lexik. B. 3. S. 759.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3.

Kelch gefärbt von Bracteen unterstützt. Corolle röhrig, trichterförmig, der Rand nackt. Fünf Nectarschuppen umgeben den Fruchtknoten. Fünf Staubfäden in die Corolle eingefügt. Ein Griffel. Kapsel fünffächerig, fünfklappig, vielsaamig, die Kuchen mit dem Mittelsäulchen verbunden.

Pentandria Monogynia. (Familie der Epacriceen.)

1. *Epacris riparia* R. Br. Uferliebender Felsenbusch.

Stengel strauchig. Blätter herzförmig abstehend, langgespitzt, flach. Kelche feingespitzt, so lang als die Corollenröhre. Vaterl. Neuholland; Port-Jackson. ♄

2. *Epacris microphylla* R. Br. Kleinblättriger Felsenbusch.
Blätter kappenförmig, abstehend, feinspitzig. Blumen gipfelständig. Kelchblättchen (Bracteen) stumpflich, so lang als die Corollenröhre. Vaterl. wie vorhergehende Art. ♄

3. *Epacris rubra* Spr. Rother Felsenbusch. (Cosmelia rubra R. Brown. Prodr 1. p. 553.)
Ein kleiner sumpfliebender Strauch, dessen Aeste ruthenförmig sind. Aestchen blumentragend, zerbrechlich. Blätter kappenförmig, straff, an der Basis halb scheidenförmig. Blumen einzeln gipfelständig. Kelchblätter klein. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Neuholland; Port-Jakson, in Sümpfen. ♄

4. *Epacris squarrosa* Poiret. Sparriger Felsenbusch.
Dracophyllum squarrosum R. Br. Prodr. 1. p. 556.
Aeste blumentragend, kaum so lang als die Aehren. Blätter lanzettförmig, sparrig, an der Basis scheidenartig. Blumen ährenständig. Bracteen bleibend. Vaterl. Neuholland, am Meerufer. ♄

5. *Epacris capitata* Poir. Encycl. meth. Suppl. 11. p. 556. Kopfblüthiger Felsenbusch.
Dracophyllum capitatum R. Br. J. c.
Blätter lanzettförmig, an der Basis scheidenartig; untere etwas aufrecht. Astblätter angedrückt. Blumenähren vielblümig, ey-kopfförmig. Vaterl. und Standort wie vorhergehende Art. ♄

6. *Epacris gracilis* Poir. J. c. Zarter Felsenbusch.
Dracophyllum gracile R. Br. J. c.
Aeste dünn, blumentragend. Blätter lanzettförmig, pfriemenspitzig; untere abstehend, obere (Astblätter) angedrückt. Blumen in ey-kopfförmige Aehren gesammelt. Vaterl. und Standort wie N. 4.

Die drei auf einander folgende Arten N. 4—6 hat Curt Sprengel (Syst. Veg) mit * bezeichnet und dadurch zu erkennen gegeben, als wenn er sie bestimmt habe, gleichwohl hat sie früher Poiret. in Encyclop. 11 unter Epacris aufgeführt. — Siehe Roem. et Schult. Syst. Veg. IV. p. 386.

7. *Epacris crassifolia* R. Br. J. c. Dickblättriger Felsenbusch.
Stengel gestreckt. Aeste aufsteigend. Blätter dick, knorplich, oval, auch umgekehrt-eyförmig, stumpf, flach. Blumen.

stiele und Kelche am Rande wollig. Vaterl. Neuholland; Port Jackson. ♄

8. *Epacris ruscifolia* R. Br. Mäusedornblättriger Felsenbusch.
Aestchen behaart. Blätter gestielt, fast herz-eyförmig, langgespitzt. Blumen zerstreut stehend, hängend. Corollenröhre länger als der Kelch. Vaterl. Neuholland; die Insel van Diemen. ♄

9. *Epacris mucronulata* R. Br. Feinspitziger Felsenbusch.
Blätter lanzettförmig, feingespitzt, aufrecht-abstehend. Kelche mucronenspitzig. Vaterl. wie vorige.

10. *Epacris sparsa* R. Br.
Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, mucronenspitzig, nicht geadert. Blumen zerstreut stehend, überhängend. Corollenröhre so lang als der Kelch. Vaterl. Neuholland; Port Jackson. ♄

11. *Epacris exserta* R. Br. Langfadiger Felsenbusch.
Blätter lanzettförmig, gespitzt, aufrecht, unten etwas convex. Kelche stumpflich, so lang als die Corollenröhre. Staubfäden länger als bei vorigen Arten, hervorragend. Vaterl. die Insel van Diemen. ♄

12. *Epacris paludosa* R. Br. Sumpf-Felsenbusch.
Blätter schmal-lanzettförmig, langgespitzt, scharfrandig, unten gestreift. Kelche langgespitzt, so lang als die Corollenröhre. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Neuholland; Port Jackson, in Sümpfen. ♄

13. *Epacris rivularis* Sieb. Quellen- oder Bachliebender Felsenbusch.
Blätter fast stiellos, eyförmig, langgespitzt, zurückgeschlagen-abstehend. Kelche gespitzt, fast so lang als die Corolle. Vaterl. Neuholland, in Bächen und an Ufern.

14. *Epacris rigida* Sieb. Steifer Felsenbusch.
Blätter länglich-eyförmig, stumpflich, knorplich, unten fast kielförmig, abstehend, fast stiellos. Kelche stumpf, so lang als die Corolle. Vaterl. Neuholland. ♄

Die Felsenbüsche empfehlen sich durch Anstand, Bekleidung und Bildung ihrer lieblichen Blumen, deßwegen werden sie auch von Blumenfreunden geachtet und wie andere Ziersträucher, die aus Neuholland kommen, behandelt. N. 1, 3, 12 und 13 wachsen in ihrem Vaterlande an Ufern, Bächen und Sümpfen. Diesen giebt man mehr Wasser als den üb-

rigen Arten, die an Felſenklippen und an trockenen Orten vegetiren.

Synonymen:

Epacris cerinthoides Labill. ſ. 1. Nachtr. B. 3 iſt Prionotes cerinthoides R. Br.

Epacris juniperina Linn. iſt Lissanthes acerosa.

Epacris longiflora Cav. ſ. 1. Nachtr. iſt Epacris grandiflora Sm. ſ. Lexik. B. 3.

Epacris pumila Forst. ſ. Lexik. B. 3 iſt Styphelia pumila.

Epacris pungens Cav. ſ. 1. Nachtr. B. 3 iſt Lysinema pungens R. Br.

Epacris pungens Sims. iſt Epacris purpurascens R. Br. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 93.

Epacris Spuria Cav. iſt Styphelia ericoides Smith.

Epacris villosa Cav. ſ. 1. Nachtr. B. 3 iſt Andersonia micrantha.

Ephielis Schreb. Gen. pl. Kronenbaum.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3.

Kelch fünftheilig, Corolle fünfblättrig; jedes Corollenblatt iſt an der Baſis mit zwei Nectarſchuppen verſehen. Acht Staubfäden; jeder ſteht auf einer Drüſe. Kapſel einfächerig, zweiklappig, zweiſaamig.

Octandria Monogynia (Familie der Sapindeen.)

1. *Ephielis Patrisiana* Spr. (Matayba Cand.)

Blätter ungleich zweipaarig gefiedert, geſtielt. Blättchen unten zottenhaarig. Stiele faſt geflügelt. Blumen in einfachen Trauben. Vaterl. Guiana? ♄

2. *Ephlielis Vouarana* Spr. (Vouarana Aubl.)

Blätter ungleich dreipaarig gefiedert. Blättchen wechſelnd, länglich, glatt. Blumen in einfachen Trauben. Vaterland: Guiana. ♄ Blühz. Sommer.

Epiblema Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Holland.

Kelch (Corolle) fünfblättrig, regelmäßig, offenſtehend. Lippe ungetheilt; ſie hat einen nagelförmigen Fortſatz und iſt an der Baſis mit gebüſchelten Fäden verſehen. Griffelſäulchen an beiden Seiten geflügelt.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Epiblema grandiflora* R. Br. Großblümige Epiblema.

Eine krautartige Pflanze aus Neuholland, die ſich durch große ſchöne blaue Blumen empfiehlt und, wie andere neuhol-

ländiſche Orchideen, in einem Tepidarium oder in einem Glashauſe überwintert wird.

Epicharis Blum. ſ. Guarea.

Epicoccum Link. Stroma globosum vel planum. Sporidia globosa grandiuscula adnata.

Cryptogamia Sect. V. Coniomycetes.

Dieſe Gattung gehört zur Familie der Keimpilze und enthält drei Arten, die an krautartigen Pflanzen und an faulen Holzmaſſen ſich entwickeln.

Epidendrum Linn. Baumwurzler, ſ. Lexik. B. 3, S. 762—768.

Charact. generic. B. 3, S. 98.

Kelch (Corolle Willd.) fünfblättrig, offenſtehend. Die Lippe flach, nicht geſpornt, ſondern hat an der Baſis nur einen Nagel, der mit dem Griffelſäulchen in eine Röhre verwachſen iſt. Vier Pollenmaſſen.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

Im Lexik. B. 3 habe ich 31, im 1. Nachtr. 7 und in B. 10, Anhang, S. 110—115 die von Kunth in Humb. Nov. Gen. aufgeſtellten Arten beſchrieben. Hier nur folgende:

1. *Epidendrum cuspidatum* Loddig. Feinſpitziger Baumwurzler.

E. ciliare Curt. Bot. Mag. 463 (non Linn.)

Aus der Zwiebel entwickeln ſich gewöhnlich nur zwei längliche, ſtumpfe Blätter. Schaft wenigblümig. Blumenblätter ſehr abſtehend, linien-lanzettförmig, langgeſpitzt, verlängert. Lippe dreiſpaltig, die Seitenlappen halbmondförmig, gefranzt, der mittlere linienförmig, ganzrandig. Vaterl. Weſtindien. 4 Blühz. Frühling und Sommer.

2. *Epidendrum ellipticum* Graham. Braſiliſcher Baumwurzler.

Stengel äſtig. Blätter zweireihig, abſtehend, elliptiſch, ſtumpf. Blumenblätter ausgebreitet. Lippe dreitheilig, gefranzt, der mittlere Lappen kleiner als die ſeitenſtändigen. (Abbild. Hooker exot. Fl. t. 206.) Vaterl. Braſilien. ♄

3. *Epidendrum simplex* Spr. (Arethusa Thouars.)

Schaft faſt blattlos, einblümig. Blumenblätter linien-lanzettförmig, abſtehend. Lippe ungetheilt, an der Spitze ausgebreitet, abgeſtutzt, gezähnelt. Vaterl. Inſ. Maſcar. 4

4. *Epidendrum conopseum* Bartr. (E. Magnoliae Mühlenb.)

Stengel einfach, faſt zweiblättrig. Blätter lanzettförmig. Blumenähre aufrecht. Blumenblätter linienförmig, ſtumpf, abſtehend. Lippe dreilappig; der mittlere Lappen ſtumpf-ausgerandet. Vaterl. Südcarolina und Florida. 4

Eine Anleitung zur Kultur dieſer zierlichen Orchideen und Synonymen ſ. Lexik. B. 3 und 1. Nachtr. B. 3, S. 102, zu denen noch folgende gehören:

Epidendrum antenniferum Humb. iſt Trichoceras Kunth.
Epid. Cebolleta Jacq. ſ. Oncidium Cebolleta.
Epid. ciliare Curt. ſ. Epidendrum cuspidatum N. 1.
Epid. Clypeolum Forst. ſ. Cymbidium Clypeolum.
Epid. coccineum Jacq. iſt Ornithidium coccineum Salisb.
Epid. cochleatum Curt. iſt Epid. fragrans Lexic.
Epid. cucullatum Linn. iſt Cymbidium Sw. Brassavolea R. Br.
Epid. ensifolium Linn. ſ. Cymbidium ensifolium.
Epid. polystachyon Thouars ſ. Macradenia polystachya.
Epid. volucre Thouars iſt Aeonia volucris Lindl.

Epilobium Linn. Weideuröschen; Schotenweiderig, ſ. Lexikon B. 3.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 104.

Kelch röhrig, viertheilig. Corolle vierblättrig. Acht Staubfäden. Ein Griffel. Narbe vierſpaltig oder einfach (ungetheilt). Kapſel vierkantig, vierklappig, vielſaamig. Saamen mit einem Schopf (Haarkrone) verſehen.

Octandria Monogynia (Familie der Onagren.)

† Corollenblätter ausgekerbt, oder umgekehrt-herzförmig.

a. Narbe aufrecht, vierſpaltig.

1. *Epilobium molle* Lamarck. Weichblättriges Weidenröschen.

Stengel walzenrund, zottenhaarig. Blätter ſtiellos, lanzettförmig, gezähnelt, weich-filzig. Blumen doldentraubig. Corollenblätter roth, länger als der Kelch.

Hierher gehört: Epilob. pubescens Roth. E. villosum Thunb. ſ. Lexik. B. 3, S. 774—775. E. parviflorum Schreb. Varietät.

2. *Epi-*

2. *Epilobium virgatum* Lam. Ruthenförmiges Weidenröschen.

E. lanceolatum Sebast.

Stengel aufrecht, walzenrund, filzig. Aeste ruthenförmig. Blätter stiellos, gegenüber stehend, länglich-lanzettförmig, gezähnelt, glatt. Blumen winkelständig, kurzstielig. Corollenblätter ausgekerbt. Vaterl. Italien, auf Aeckern. 4 ?

3. *Epilobium junceum* Forst. (nicht Spr.) s. 1. Nachtr. B. 3, S. 105, N. 4.

Hiezu gehört: E. denticulatum Ruiz et Pav. erster Nachtr. N. 3.

4. *Epilobium luteum* Pall. Gelbes Weidenröschen.

Stengel vierkantig, glatt. Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, am Rande feingezähnelt. Blumenstiele lang, winkelständig. Kelche so lang als die Corollenblätter. Vaterl. Ins. Aleut. 4 ?

5. *Epilobium strictum* Mühlenb. Straffes Weidenröschen. (E. molle Torr.)

Stengel straff. Blätter linienförmig, ganzrandig, geadert. Blumen winkelständig. Kapseln dünn, grau-zottenhaarig. Vaterl. Pensylvanien.

b. Narbe einfach (ungetheilt.)

6. *Epilobium alpestre* Schmidt. Gebirgs-Weidenröschen.

Stengel rundlich, glatt. Blätter zu 3—4 quirlförmig stehend, länglich, gezähnelt, glatt. Blumen fast traubenständig. Corollenblätter roth, länger als der Kelch. Vaterl. das mittlere Europa, auf Gebirgen und Voralpen.

7. *Epilobium roseum* Schreb. Rosenfarbenes Weidenröschen.

E. montanum V. Spec. pl. ed. Willd.

E. otites Hoffmannsegg in Willd. herb.?

Stengel undeutlich 4kantig, fast filzig. Blätter theils wechselnd, theils gegenüber stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, gezähnelt. Corollenblätter rosenroth, so lang als der Kelch. Vaterl. Europa, an Ufern, Sümpfen und feuchten Orten. 4 Blühz. Sommer.

8. *Epilobium brevifolium* Don. Kurzblättriges Weidenröschen.

Stengel rund, wie die Blätter filzig. Blätter eyförmig, sägerandig, oben gestreift. Blumen winkelständig, kurzgestielt. Corollenblätter länger als der Kelch. Vaterl. Nepal, an feuchten Orten. 4 ?

9. *Epilobium davuricum* Fischer. Davuriſches Weidenröschen.

E. cylindricum Don.

Stengel rund, oben filzig. Blätter linienförmig, undeutlich gezähnelt. Blumen ſehr klein, traubenſtändig. Vaterl. Davurien.

10. *Epilobium squamatum* Nuttall. Schuppenwurzliches Weidenröschen.

E. lineare Mühlenb. E. rosmarinifolium Pursh. (non Hänck. et Hoffm.)

Wurzel zwiebelartig, ſchuppig. Stengel rund, äſtig, grauſilzig. Blätter linienförmig, ganzrandig, am Rande faſt zurückgerollt. Blumen ſehr klein, faſt traubenſtändig. Vaterl. Penſylvanien. 24 Blühz. Sommer.

11. *Epilobium rivulare* Wahlenb. Bach-Weidenröschen.

Stengel rund, mehr oder weniger äſtig. Blätter lang, lanzettförmig, faſt gezähnelt. Corollenblätter ausgerandet, länger als der Kelch. Vaterland: Schweden, bei Upſala, an Bächen. 24 ?

12. *Epilobium nutans* Schmidt. Ueberhängendes Weidenröschen.

E. hypericifolium Tausch.

Stengel rund, wie die Blätter glatt. Blätter gegenüberſtehend, ey-lanzettförmig, ſtumpflich, ganzrandig. Blumen überhängend. Corollenblätter ausgekerbt, länger als der Kelch. Vaterl. Böhmen, in Sümpfen. 24 ? Blühz. Sommer.

Anleitung zur Kultur der Weidenröschen ſ. Lexik. B. 3. 1. Nachtr. B. 3, S. 106 und Synonymen, zu denen noch folgende gehören:

Synonymen:

Epilobium algidum M. a B. iſt Epilobium alsinifolium Vill. ſ. 1. Nachtr.
Epil. cylindricum Don. ſ. Epil. davuricum Fisch. N. 9.
Epil. denticulatum R. et P. ſ. Epil. junceum N. 3.
Epil. flaccidum Brot. iſt Epil. tetragonum Linn. ſ. Lex.
Epil. fruticosum Lour. iſt Jussieua villosa Lam.
Epil. Halleri Retz ſ. Epil. angustissimum.
Epil. hypericifolium Tausch. ſ. Epil. nutans N. 12.
Epil. lanceolatum Sebast. ſ. Epil. virgatum N. 2.
Epil. latifolium Schmidt iſt Epil. angustifolium Lex.
Epil. lineare Mühlenb. ſ. Epil. squamatum N. 20.
Epil. molle Torr. ſ. Epil. strictum N. 5.

Epil. montanum L. var. ſ. Epil. roseum N. 7.
Epil. nutans Fl. dan. iſt Epil. alpinum Lexic.
Epil. origanifolium 1. Nchtr. iſt Epil. alsinifolium 1. Nchtr.
Epil. Otites Hoffmanns. ſ. Epil. roseum N. 7.
Epil. rosmarinifolium Pursh. ſ. Epil. squamatum N. 10.
Epil. tetragonum Lour. iſt Jussieua tetragona.

Epimedium Linn. Sockenblume, ſ. Lexik. B. 3.

Kelch vierblättrig, abfallend. Corolle vierblättrig, mit becherförmigen Nectarien verſehen. Vier Staubfäden, deren Antheren der Länge nach angewachſen ſind und an der Baſis aufſpringen. Ein Griffel. Frucht ſchotenförmig, zweilappig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Berberideen?)

1. *Epimedium alpinum* Linn.

Wurzel äſtig, faſerig. Stengelblätter doppelt dreizählig. Blättchen herz-eyförmig, langgeſpitzt, ſchief, gewimpert. Uebrigens ſ. Lexik. B. 3, S. 776.

2. *Epimedium pinnatum* Fischer. Gefiederte Sockenblume.

Wurzelblätter gefiedert, faſt zweipaarig. Schaft traubenförmig. Dieſe Art unterſcheidet ſich von der vorigen am meiſten durch gefiederte Wurzelblätter, die bei jener fehlen. Vaterl. das nördliche Perſien. 4

Epipactis Richard Sumpfwurz, ſ. 1. Nachtr. B. 3.

Perianth. patulum. Labium articulatum. Rost. apiculare. Anthera postica. Pulvis pollinis e 4 globulis.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Epipactis consimilis* Don. Nepaliſche Epipactis.

Die untern Blätter umfaſſen den Stengel, ſind eyförmig, glatt. Blumenblätter kürzer als die kappenförmige, langgeſpitzte, ganzrandige Lippe. Bracteen dreimal länger als die Blumen. Vaterl. Nepal. 4 Blühz. Sommer.

Epipactis latifolia, microphylla et palustris Swartz, ſiehe 1. Nachtr. B. 3. Die übrigen daſelbſt aufgeführten, von Swartz beſtimmten Arten hat Richard zu andern Gattungen gezogen: Cephalanthera Neottia u. A.

Epiphegus Nuttall. Epiphegus.

Blätter polygamiſch. Kelch abgekürzt, fünfzähnig. Corolle der männlichen Blume rachenförmig, zuſammengedrückt, vierſpaltig. Unterlippe flach. Corolle der Zwitterblume faſt regelmäßig, vierſpaltig. Kapſel ſchief, einfächerig, hinten aufſpringend.

Didynamia Angiospermia (Familie der Orobancheen.)

1. *Epiphegus americanus* Nutt. ist Orobanche virginiana Linn. s. Lexik. B. 6, S. 550.

Epipogium R. Brown. Prodr. Fl. nov. Holl. Epipogium.

Sepala deorsum patentia. Lab. posticum inflato-calcaratum geniculatum biauritum. Stigma basilare. Antherae stipitatae. Retinacula O.

Gynandria Monandria (Familie der Orchideen.)

1. *Epipogium Gmelini* Rich. Satyrium Epipogium Linn. s. Limodorum Epipogium Sw. Lexic. B. 5, S. 477.

Epistephium elatum Kunth. s. 1. Nachtr. B. 10. Anhang S. 116.

Equisetum Linn. Schafthen, s. Lexik. B. 3. (Schkuhrs Handb. t. 166.)

Receptacula peltata pentagono spicata. Intusium corniculatum. Stamina 4. Styl. O. Semen 1. Spec. pl. ed. Willd. V. p. 1.

Fruchtähre oder Traube an der Spitze eines besondern Schaftes (Laub, Wedel); sie besteht aus kleinen quirlförmigen gestielten schildförmigen Schuppen, deren jede 4—7 kegelförmige Behälter trägt, die zur Zeit der Reife nach innen sich öffnen und dann grüne, an gewundenen Fäden hängende Kügelchen herausspringen.

Cryptogamia Sect. I. (Familie der Equiseten.) Gonopterioides Willd.

† Fruchttragender Wedel einährig.

1. *Equisetum umbrosum* Willd. Schattenliebendes Schafthen; Schachtelhalm.

Unfruchtbarer Wedel einfach, ästig. Aeste dreiseitig, scharflich, quirlförmig stehend, fruchttragend, ästig. Die Zähne der Scheiden angedrückt. Vaterl. das nördliche Deutschland, in schattigen Wäldern an feuchten Orten. 24

Diese Art ist E. sylvaticum Linn. zunächst verwandt, aber unterscheidet sich durch den einfach ästigen Stengel, und durch angedrückte Schuppen der Scheiden; bei jenem ist der Stengel doppelt ästig, und die Schuppen sind langgespitzt, abstehend.

2. *Equisetum campestre* Schult. Feldliebendes Schafthen; Schachtelhalm.

Wedel unten äſtig, an der Spitze eine Aehre tragend. Aeſte quirlſtändig, ſcharf, eckig-gefurcht, unfruchtbar. Die Zähne der Scheiden grün, pfriemenſpitzig, aufrecht.

3. *Equisetum pannonicum* Kitaib. Ungariſches Schaftheu; Schachtelhalm.

Laub (Wedel) faſt einfach, glattlich, 1 Fuß hoch, aufrecht. Aeſte einzeln, ſechseckig. Die Zähne der Scheiden ſchwärzlich, ſtumpf. Vaterl. Ungarn, in Sümpfen. 4

4. *Equisetum bogotense* Kunth in Humb. et Bonpl. 1. p. 42.

Stengel (Wedel) einfach, zahlreich und bilden Raſen, viereckig, glatt, einährig. Die Zähne der Scheiden pfriemenſpitzig, an der Spitze brandig. Vaterl. Neugranada, bei Santa Fe de Bogota. 4

5. *Equisetum variegatum* Willd. Buntes Schaftheu; Schachtelhalm.

E. limosum All. E. campanulatum Poiret. E. multiforme Vauch.

Stengel (Wedel) einfach, ſtraff, glatt, 6—10 Zoll hoch, aufrecht, geſtreift, an der Spitze eine Aehre tragend. Die Scheiden ſchwarz, mit fein ſpitzigen durchſcheinenden Zähnen. Vaterl. die Schweiz, Italien und Frankreich, an feuchten Orten, in Sandboden. 4

6. *Equisetum reptans* Wahlenb. Kriechendes Schaftheu; binſenartiger Schachtelhalm.

E. scirpoides Michaux Fl. amer boreal. Willd. Sp. pl. V. p. 7.

Wurzel gebüſchelt, kriechend. Stengel (Wedel) geſtreckt, fadenförmig, ſcharf, viereckig, an der aufſteigenden Spitze eine Aehre tragend. Die Zähne der Scheiden borſtenförmig, ſchwarz. Vaterl. Nordamerika, in Wäldern. 4

†† Fruchttragender Wedel vielährig.

7. *Equisetum elongatum* Willd. Verlängertes Schaftheu; Schachtelhalm.

E. ramosissimum Desf. (non Humb.) E. hvemale Bory. E. procerum Pollin. E. giganteum Thunb. (non Linn.) E. Thunbergii Wickstr. E. Burchelli et incanum Vauch.

Stengel (Wedel) 3 Fuß hoch und höher aufrecht, oder faſt kletternd, vieleckig, ſcharf, die untern Aeſte 1 Fuß lang. Scheiden häutig. Zähne grannig, durchſcheinend. Aehren

mucronenspitzig. Vaterl. Südeuropa, das nördliche und südliche Afrika, die canarischen Inseln und Arabien. 4

8. *Equisetum diffusum* Don. Weitschweifiges Schafthen; Schachtelhalm.

E. debile Roxb. Vauch.

Wedel gestreckt, sehr ästig, scharf. Aeste viereckig, quirlständig. Die Zähne der Scheiden schwerdtförmig. Aehren abgekürzt. Vaterl. Ostindien, an Bergen. 4

9. *Equisetum stipulaceum* Vauch.

Wedel aufrecht, ästig, gestreift. Aeste eckig. Die Zähne der Scheiden schwarz, stehen bleibend. Aehren abgekürzt, eingehüllt. Vaterl. Peru. 4

10. *Equisetum pratense* Ehrh. Wiesenliebendes Schafthen.

Wedel aufrecht, einfach ästig. Aeste hohlröhrig, gefurcht, scharf, viereckig. Aehren gipfelständig. Die Zähne der Scheiden trocken, pfriemenspitzig. Vaterl. Deutschland, auf Wiesen, in manchen Gegenden sehr häufig. 4

Die übrigen Arten, welche dieser Gattung angehören, siehe Lexik. B. 3.

Synonymen:

Equisetum Burchelli Vauch. s. Equisetum elongatum N. 7.
Equis. campanulatum Poir. s. Equis. variegatum N. 5.
Equis. decumanum Pall. ist Equis. fluviatile Lexic.
Equis. eburneum Roth. ist Equis. fluviatile Lexic.
Equis. giganteum Thunb. s. Equis. elongatum N. 7.
Equis. hyemale Bory s. Equis. elongatum N. 7.
Equis. incanum Vauch. s. Equis. elongatum N. 7.
Equis. limosum All. s. Equis. variegatum N. 5.
Equis. macrostachyon ist Equis. fluviatile Lexic.
Equis. multiforme Vauch. s Equis. variegatum N. 5.
Equis. praealtum Rafin. ist Equis. hyemale Lexic.
Equis. procerum Pollin. s. Equis. elongatum N. 7.
Equis. ramosissimum Desf. s. Equis. elongatum N. 7.
Equis. ramosissimum Humb. ist Equis. giganteum Lex.
Equis. scirpoides Michx. s. Equis. reptans N. 6.
Equis. Telmateia Ehrh. s. Equis. fluviatile Lexic.
Equis. Thunbergii Wickst. s. Equis. elongatum N. 7.
Equis. timorianum Vauch. ist Equis. hyemale Lexic.
Equis. tuberosum Cand. ist Equis. palustre Lexic.
Eraclissa hexagynia Forsk. ist Andrachne telephioides.
Eragrostis maior Host. ist Poa Eragrostis Linn.

Eranthemum Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holl.

Cal. 5partitus aequalis. Corolla hypocrateriformis, limbo subaequali quinquefido. Stam. 2 fertilia exserta, 2 sterilia. Caps. 2 locularis, loculis dispermis.

Kelch fünftheilig, gleich. Corolle präsentirtellerförmig, der Rand fast gleich, fünfspaltig. Vier Staubfäden, davon aber nur zwei mit fruchtbaren zweifächerigen Antheren gekrönt sind und hervorragen. Kapsel wie bei Justicia et Hypoestis, zweifächerig, die Fächer zweisaamig.

Diandria Monogynia (Familie der Acantheen.)

Im Lexik. B. 3 habe ich Eranthemum nach Lam. und Pers. aufgeführt und 4 Arten beschrieben, die theils hierher, theils andern Gattungen angehören.

† Armata. Bewaffnete Arten.

1. *Eranthemum aciculare* R. Br. ist Justicia acicularis Sw. s. Lexik. B. 5.

2. *Eranthemum verticillatum* Spr. (Justicia verticillata Roxb.)

Stengel aufrecht, behaart. Dornen quirlständig, 2—3spaltig. Blätter gestielt, eyförmig, die zwischen den Dornen stehenden stiellos. Vaterl. Ostindien. Blühz. Sommer.

3. *Eranthemum acanthophorum* Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 1. p. 154.

Stengel staudenstrauchig. Blätter gegenüber stehend, klein, eyförmig, ganzrandig. Afterblätter dornig. Blumen gestielt, seitenständig, einzeln. Corolle dunkel violett. Die Röhre dünn, gekrümmt. Hierzu gehört: Eranthemum spinosum Vahl. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 117.

4. *Eranthemum armatum* R. Br. Bewaffnetes Eranthemum.

Stengel strauchig, rund, fast ästig, 3—4 Fuß hoch. Blätter kurzgestielt, länglich-keilförmig, ausgekerbt, lederartig, glänzend. Dornen gepaart, länger als die Blattstiele. Blumenstiele winkelständig. Corolle scharlachroth, die Röhre höckerig. Einschnitte des Randes eingebogen, die untern gespitzt. Griffel kürzer als die Staubfäden. Hierher gehört: Justicia armata Sw. s. Lexik. B. 5, S. 188.

5. *Eranthemum microphyllum* R. Br. ist Justicia microphylla Lam. Vahl. s. Lexik. B. 5.

Stengel strauchig, aufrecht, glatt, ästig, die Aeste kreuzend

gegenüber stehend. Blätter klein. Blumenstiele fadenförmig, so lang als die Blätter. Corolle fast regelmäßig. Uebrigens s. Lexik. B. 5. S. 201.

6. *Eranthemum spinosum* R. Br. ist Justicia spinosa Linn. s. Lexik. B. 5, S. 211.

7. *Eranthemum acanthodes* Roem. et Schult. Syst. veg. mant. 3. add. 2. p. 238.

Aeste filzig. Blätter länglich, an beiden Seiten verdünnt, lederartig, glatt. Dornen wechselnd entfernt stehend, fast dreispaltig, gerade-abstehend. Blumenstiele winkelständig, meist gepaart, einblümig. Vaterl. St. Domingo. ♄ 4

8. *Eranthemum lycioides* Desfont. in Herb. Willd. Link. Jahrb. der Gewächsk. 3. Heft, p. 47.

Aeste walzenrund, dünn, rostfarbig-feinfilzig. Blätter sehr klein, keilförmig, ganzrandig, sehr kurz gestielt. Dornen gepaart, sehr gerade. Blumenstiele einzeln, winkelständig, ährenförmig. Vaterl. die Antillen. ♄ ?

9. *Eranthemum emarginatum* Desf. Link. J. c. 1. Heft 3 p. 47.

Aeste braun-grau, glatt. Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, ausgekerbt, ganzrandig, glatt, lederartig. Dornen gepaart, zart, gerade. Blumen in gipfelständigen, wenigblümigen Aehren. Vaterl. die Insel St. Thomas.

†† Inermia. Unbewaffnete Arten.

10. *Eranthemum vincoides* R. Br. ist Justicia vincoides Lam. s. Lexik. B. 5, S. 213.

11. *Eranthemum bicolor* Schrank. Zweifarbiges Eranthemum.

Justicia bicolor Sims. in Bot. Mag. 1423.

Stengel strauchig, ästig, aufrecht, 2—3 Fuß hoch. Aeste viereckig, die Ecken gerundet, schwarzroth. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, mehr oder weniger ausgeschweift, an beiden Enden verdünnt, 2—3 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Blumenstiele winkelständig, meist dreiblümig, kürzer als die Blattstiele. Bracteen gegenüber stehend, pfriemenspitzig. Corolle weiß, die Röhre fadenförmig, verlängert, der Rand fast regelmäßig. Einschnitte länglich, weiß, an der Basis blutroth gefleckt und mit zerstreuten Punkten geziert. Vaterl. die Philippinen. ♄ Blüht in hiesigen warmen Häusern im Frühjahr, auch im Sommer bis Herbst.

12. *Eranthemum repandum* R. Br. (Justicia repanda Forst. s. Lexik. B. 5.)

13. *Eranthemum sinuatum* R. Br. (Justicia sinuata Forst. Vahl. s. Lexik. B. 5.)

14. *Eranthemum fastigiatum* R. Br. (Justicia fastigiata Lam. Vahl. s. Lexik. B. 5.)

15. *Eranthemum variabile* R. Br. Prodr. 1. p. 477. Veränderliches Eranthemum.

Stengel staudenstrauchig, fein filzig, unbewehrt. Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig oder wenig gezähnt. Blumen fast zu drei stehend und bilden schlaffe gipfelständige Aehren. Bracteen und Kelchtheile pfriemenspitzig. Von dieser Art kennen wir folgende Varietäten:

α. Blätter eyförmig, ganzrandig. Blumen in vielblümigen Aehren.

β. Blätter schmal-länglich, ausgeschweift-gezähnt. Aehren vielblümig.

γ. Blätter linienförmig, undeutlich, gezähnt. Blumenstiele wenigblümig. Vaterl. Neuholland; Port Jackson. ♄

16. *Eranthemum elegans* R. Br. Zierliches Eranthemum.

Justicia elegans Pal. de Beauv. Fl. d'Oware et Benin p. 88.

Stengel holzig-staudenstrauchig. Aeste fast rund. Blätter gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt. Aehren gipfelständig. Bracteen pfriemenspitzig, am Rande behaart; das dritte Nebenblatt (Bractee) größer als die übrigen. Corolle langröhrig, die Einschnitte des Randes stumpf. Vaterland: Guinea, die Gegend Agathon in Benin. ♄

17. *Eranthemum hypocrateriforme* R. Br. ist Justicia hypocrateriformis Vahl. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 219.

18. *Eranthemum roseum* R. Br. ist Justicia rosea Vahl. s. ersten Nachtr. B. 3, S. 220.

19. *Eranthemum nervosum* R. Br. Eranthemum pulchellum Andr. Justicia pulchella Roxb. J. nervosa Vahl. s. Ruellia varians Lexik. B. 8, S. 309 daselbst genau beschrieben, nebst Anleitung zur Kultur.

20. *Eranthemum montanum* Roxb. ind. 1. p. 110. Roem. et Schult. mant. 1. p. 150. (Justicia Roxb. corom.)

Stengel strauchig, weitschweifig, gegliedert, glatt, liegend. Aeste in der Jugend viereckig. Blätter gegenüber stehend, ge-

ſtielt, länglich, geſpitzt, 3—4 Zoll lang, 2 Zoll breit. Blumen in gipfelſtändigen Aehren. Bracteen linienförmig, behaart. Kelchtheile pfriemenſpitzig. Corolle langröhrig, die Einſchnitte des Randes gleich, umgekehrt-eyförmig, abgeſtutzt. Vaterland: Oſtindien, an Bergen. ♄

21. *Eranthemum suffruticosum* Roxb. ind. 1. p. 112. Roem. et Sch. J. c. 1. p. 151.

Stengel ſtaudenſtrauchig, niedrig. Aeſte gegliedert, faſt aufrecht. Blätter kurzſtielig, länglich-eyförmig, faſt ausgeſchweift glatt. Blumen in gipfelſtändigen Aehren. Bracteen keilförmig, nackt. Corollenröhre ſo lang als das äußere Nebenblatt (Bractee.) Der Rand regelmäßig fünftheilig, blaßblau. Vaterl. Oſtindien, die Inſ. Andaman. ♄

22. *Eranthemum diantherum* Roxb. ind. 1. p. 112. Roem. et Sch. J. c. 1. p. 151.

Stengel ſtaudenſtrauchig, einfach, aufrecht. Blätter breitlanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, geſtielt, glatt, 2 bis 3 Zoll lang. Blumen zahlreich, in gipfelſtändigen Trauben, klein. Corolle weiß, faſt zweilippig. Zwei fruchtbare Staubfäden mit zweiköpfigen Antheren gekrönt. Vaterl. die moluckiſchen Inſeln. ♄

23. *Eranthemum racemosum* Roxb. ind. 1. p. 113. Traubiges Eranthemum.

Stengel 1—2 Fuß lang, ſtaudenſtrauchig. Aeſte dünn. Blätter geſtielt, länglich, ganzrandig, am Stiele herablaufend, glattlich 2—3 Zoll lang. Blumen in gipfelſtändige Trauben geſammelt. Corolle faſt zweilippig, bunt, braun-weiß-roth. Bracteen pfriemenſpitzig. Vaterl. die moluckiſchen Inſeln. ♄

24. *Eranthemum barlerioides* Roxb. ind. 1. p. 115. Barlerienartiges Eranthemum.

Ein kleiner Strauch, deſſen Aeſte gegliedert, faſt viereckig und in der Jugend faſt behaart ſind. Blätter kurzgeſtielt, länglich-eyförmig, faſt ausgeſchweift, glatt. Blumen gegenüber ſtehend, in gipfelſtändige Aehren geſammelt. Bracteen zu 3 ſtehend, keilförmig, nackt, ſo lang als die Corollenröhre, deren Rand blaßblau und regelmäßig fünftheilig iſt. Vaterl. Oſtindien, die Inſ. Andaman. ♄

25. *Eranthemum strictum* Wallich in Roxb. ind. 1. p. 114. Straffes Eranthemum.

Stengel ſtaudenſtrauchig, aufrecht, filzig, 3—5 Fuß hoch. Aeſte aufſteigend, einfach, kreuzend, gegenüber ſtehend. Blätter lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, undeutlich ge-

kerbt, 4 Zoll lang. Die Blumen bilden 1—2 Fuß lange gipfelständige aufrechte Aehren, deren Spindel vierkantig, fast geflügelt ist. Bracteen keil-lanzettförmig, angedrückt, wie Dachziegeln über einander liegend. Vaterland: Ostindien, an Bergen. ♄

26. *Eranthemum crenulatum* Wallich in Bot. Regist. 876. Stengel staudenstrauchig, aufrecht, glatt, 1½ Fuß hoch. Aeste rund. Blätter gestielt, eylanzettförmig, langgespitzt, undeutlich gekerbt, unten blaß. Blumen quirlständig, eine nackte Endähre bildend. Corolle blaß lilablau. Die Röhre dünn, gekrümmt. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Ostindien, in Silhet. ♄

27. *Eranthemum cinnabarium* Wallich. Plant. asiat. rar. p. 20. Ein ästiger aufrechter Strauch, 3—4 Fuß hoch, dessen Aeste einander gegenüber stehen. Blätter länglich-elliptisch, sehr langgespitzt, glattlich, ganzrandig, oben glänzend, 5—8 Zoll lang. Blumen in einseitigen gekrümmt-abstehenden Trauben, die eine Endrispe bilden. Bracteen fadenförmig. Vaterl. Nepal. ♄ Blühz. Sommer.

28. *Eranthemum modestum* Nees et Mart. Nov. Act. Nat. Cur. 11. Roem. et Sch. mant. 1. p. 248. Stengel krautartig, ästig, aufrecht, 8—12 Zoll hoch. Aeste gegliedert-knotig, zweischneidig. Blätter länglich-eyförmig, fast stiellos, an der Basis verdünnt, ganzrandig, gewimpert, oben borstig, 2 Zoll lang. Blumen quirlförmig stehend, in winkel- und gipfelständigen Trauben. Bracteen borstenförmig. Corollenröhre viermal länger als der Kelch. Vaterl. Brasilien. 24

29. *Eranthemum detruncatum* Nees et Mart. J. c. 11. p. 61. Roem. et Schult. mant. 1. p. 248. Stengel krautartig, aufrecht, ästig, unten nackt, 3—5 Fuß hoch. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, filzig, 4—5 Zoll lang. Blumen in gipfelständigen dreitheiligen Aehren. Bracteen kürzer als die Kelche, pfriemenspitzig, gezähnelt-gefranzt. Corolle weiß, die Einschnitte des Randes länglich, fast gleich. Vaterl. Brasilien. 24

30. *Eranthemum verbenaceum* Nees et Mart. J. c. p. 65. Verbenenartiges Eranthemum. Stengel krautartig, 1—2 Fuß hoch, wie alle Theile der Pflanze glatt. Blätter gegenüber stehend, gestielt, länglich,

langgespitzt, am Stiele herablaufend, gestreift. Die Blumen stehen einander gegenüber und bilden eine gipfelständige einfache Aehre. Bracteen eyförmig, pfriemenspitzig. Corolle weiß, die Röhre gekrümmt, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Brasilien. 4

31. *Eranthemum cristatum* Humb. in Willd. herb. Link Jahrb. 1. Heft 3. p. 46.

Stengel krautartig, 6—10 Zoll hoch, rund, schwarz, mit gelblichen Borsten bekleidet. Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, borstig. Blumenähren gipfelständig, gepaart, kaum 1 Zoll lang. Bracteen lanzettförmig, am Rande gezähnelt-dornig. Corolle violettblau. Vaterl. Südamerika, bei Turbara. 4 ?

Die Arten der Gattung Eranthemum behandelt man in unsern Gärten wie die Justicien, denen sie zunächst verwandt sind. s. Lexik. B. 5, S. 213.

Synonymen:

Eranthemum angustifolium Linn. s. Lexic. B. 3. ist Selago angustifolia Thunb.
Eranth. flavum Willd. ist Barleria flava Jacq.
Eranth. parvifolia Link. ist Justicia spinosa Linn. s. Lexicon.
Eranth. pulchella Andr. s. Ruellia varians Vent. s. Lexicon B. 8, S. 309.
Eranth. salsoloides Linn. ist Campylanthus Roth.
Eranthis Salisb. ist Helleborus hyemalis s Lex. B. 4.
Eranthis sibirica Cand. ist Helleborus sibiricus Spr.
Erechtites praealta Rafin. ist Senecio hieracifolius Linn.
Eremodon Bridel ist Splachnum magellanicum Brid.
Eremodon Wormskioldii Brid. ist Splachnum Hornem.

Eremophila Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Holland.

Cal. 5partitus fructifer alienatus scariosus. Stigma indusum. Drupa exsucca 4-locularis 4sperma.

Didynamia Angiospermia (Familie der Verbeneen.)

Diese Gattung bedarf noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung. Es sind zwei Arten angeführt, die R. Brown in Neuholland entdeckt, aber nur kurz und unvollständig beschrieben hat.

1. *Eremophila oppositifolia* R. Br.

Blätter gegenüberstehend, halbwalzenrund, die Einschnitte des Kelches mit Nägeln versehen, ohne Drüsen. 4 ?

2. *Eremophila alternifolia* R. Br. Blätter wechselnd zerstreut stehend, halb walzenrund, wie die Kelche drüsig.

Eremurus Mars. a Bieberst. Eremurus.

Corolle sechsblättrig, nach der Blühzeit eingerollt. Sechs glatte Staubfäden. Ein zurückgebogener Griffel. Kapsel dreifächerig ?

Hexandria Monogynia. (Familie der Sarmentaceen.)

1. *Eremurus spectabilis* M. a B. Hierher gehört: Asphodelus altaicus Pallas Act. Petrop. 1779. p. 200. t. 10. Spec. pl. ed. Willd. 11. p. 134. s. Lexic. B. 1.

Wurzelblätter linien-kielförmig kürzer als der aufrechte 2—4 Fuß hohe Schaft, der eine 4—6 Zoll lange Blumentraube trägt. Corollen gelb. Vaterl. Altai. Krim. 4

Eria rosea Lindl. s. Octomeria rosea.

Eria stellata Lindl. s. Octomeria stellata.

Erianthus saccharoides Michx. s. 1. Nachtr. B. 3. ist Saccharum giganteum Pers.

Erianthus strictus Ell. et contortus und mehrere s. Saccharum.

Erica Linn. Erike; Heide. s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 118.

Kelch vierblättrig. Corolle viertheilig. Acht Staubfäden, bodenständig, die Antheren zweifächerig, nackt (unbewehrt) oder an der Basis mit Anhängen versehen, kammartig gegrannt. Ein Griffel. Kapsel vierfächerig.

Octandria Monogynia. (Familie der Ericeen.)

Die sehr zahlreichen Arten dieser schönen Gattung sind im System nach der Stellung und Zahl der Astblätter, der Gestalt und Beschaffenheit der Corollen und der Antheren eingetheilt und geordnet. Siehe meine Bemerkung hierüber im 1. Nachtr. B. 3. S. 118. Im Lexik. B. 3, habe ich 137, im 1. Nachtr. 192 Arten beschrieben. Fügen wir die folgenden neuen von Dr. Bartling u. A. bestimmten hinzu, so steigt die Zahl fast über 400 Arten, von denen aber noch manche einer genauern Untersuchung und Berichtigung bedürfen, dann werden manche, die jetzt als Arten dastehen, nur als Varietäten zu betrachten seyn.

Siehe meine Bemerkungen am Schlusse dieser Abhandlung, sie folgt auf N. 103.

Um von dem ganzen Bestand der von Hrn. Dr. Bartling bestimmten neuen Eriken eine deutlichere Uebersicht zu geben,

habe ich sie in einer zweiten Abtheilung aufgeführt, und zwar von N. 67. bis 104.

Erste Abtheilung.

Beschreibung der neuen Eriken, welche im Lexikon und ersten Nachtrage noch fehlen.

I. Tubiflorae. Corolle röhrig.

† Antheren an der Basis nackt.

a. Blätter zu 3 stehend.

1. *Erica clavata* Andrews. Repos. Keulenförmige Heide. Blätter linienförmig, aufrecht. Blumen zu 3 gipfelständig, hängend. Corolle röhrig keulenförmig, grünlich, an der Spitze ausgebreitet. Kelch angedrückt, Zeugungsorgane hervorragend. Vaterl. Kap der guten Hoffnung, wie die folgenden Arten.

2. *Erica diaphana* Spr. Durchscheinende Heide. E. transparens Andrews. (non Thunb. Berg.) Blätter sehr abstehend, linienförmig, glatt. Blumen zu 3 gipfelständig, hängend, glatt. Kelchblätter stumpf. Corollen durchscheinend. Staubfäden eingeschlossen.

3. *Erica pallens* Andrews. Blasse Heide. Blätter sehr abstehend, länglich-linienförmig, graulich. Blumen gipfelständig, fast traubig, horizontal-abstehend. Staubfäden eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄.

b. Blätter zu 4 quirlförmig stehend.

4. *Erica refulgens* Andr. Blätter zu 4 linienförmig, glatt abstehend, Blumen zu 4 gipfelständig, übergebogen. Kelchtheile gefärbt, pfriemenspitzig, angedrückt. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend.

5. *Erica exsudans* Andr. Blätter linienförmig, stumpf, drüsig-klebrig, abstehend. Blumen gipfelständig, fast gehäuft, übergebogen, straff. Bracteen spatelförmig. Staubfäden eingeschlossen.

6. *Erica gemmifera* Sims. Blätter länglich, angedrückt, gewimpert-gegrannt. Aeste an der Spitze verdickt. Blumen überhängend, fast zottenhaarig. Staubfäden eingeschlossen. Vaterl. Kap der gut. Hoffn. ♄

c. Blätter zu sechs oder mehreren quirlförmig stehend.

7. *Erica pityophylla* Spr. (E. pinifolia Andr.)

Blätter verlängert, linien-fadenförmig, glatt, abstehend. Blumen gehäuft, quirlständig, horizontal ausgebreitet, filzig. Kelchblätter linienförmig, zottenhaarig. Griffel hervorragend. Vaterl. Kap d. gut. Hoffn. ♄

8. *Erica argentiflora* Andrews. Silberblüthige Heide.
Blätter linienförmig, abstehend-gekrümmt. Blumen winkelständig, horizontal abstehend. Corolle silberweiß. Griffel eingeschlossen. Kap d. gut. Hoffn. ♄

†† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen (gegrannt.)

9. *Erica virescens* Loddig. Bot. Cab. Link. Enum. I. p. 359. Grünliche Heide.
Blätter zu 4 stehend, linienförmig, gekrümmt, aufrecht, borstig-behaart. Blumen kurzgestielt, gipfelständig, klebrig. Corolle grün-gelb, 8—10 Linien lang. Griffel hervorragend. Kap d. g. Hoffn. ♄

10. *Erica colorans* Andr. Loddig. Bot. Cab. Blätter zu 6—8, linienförmig, abstehend, gewimpert. Blumen winkelständig, fast ährenförmig. Kelchblätter linienförmig, angedrückt. Staubfäden und Griffel fast eingeschlossen. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. ♄

II. Corolle röhrig, an der Spitze (Mündung) zusammengezogen.

† Antheren an der Basis nackt oder fast gegrannt.

11. *Erica Proadleyana* Andr. Blätter zu 3, fast büschelförmig, linienförmig, abstehend. Blumen langgestielt, winkelständig, überhängend. Kelchblätter schmal. Griffel hervorragend. Kap d. g. Hoffn. ♄

12. *Erica Juliana* Nois. Blätter linienförmig-dreiseitig, aufrecht, glänzend. Blumen gipfelständig, gehäuft. Kelchblätter gewimpert. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

13. *Erica notabilis* Wendl. Lichtenst.
Aeste dünn, knieartig gebogen, länglich-linienförmig, gezähnelt-gefranzt, angedrückt, abgekürzt. Blumen sehr klein, gipfelständig, gehäuft, harzig-klebrig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der gut. Hoffn. ♄

14. *Erica recurvata* Andr. Blätter zu 6, linienförmig zurückgekrümmt, wie Dachziegeln übereinander liegend. Blu-

men fast stiellos, gipfelständig, herabhängend. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap der gut. Hoffn. ♄

†† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen, (kammförmig.)

15. *Erica alopecuroides* Wendl. Eric. fig. 20.
Aeste ruthenförmig, wie die linienförmigen aufrechten Blätter filzig. Blumen winkelständig, gehäuft, länglich-eyförmig. Astblätter zu 3 stehend Kelchblätter gefärbt, gewimpert, abstehend. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap d. guten Hoffn. an Hottentotts-Hollands Berge an feuchten Stellen. ♄

16. *Erica tumida* Ker. Aufgeschwollene Heide.
E. splendens Andr. (non Wendl.)
Blätter zu 4 quirlförmig, linienförmig, stumpf, behaart, zurückgeschlagen, Blumen meist zu 4, gestielt. Kelchblätter und Bracteen abstehend. Corolle länglich-walzenrund, angeschwollen, filzig. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffnung. ♄

17. *Erica comptoniana* Andr. Blätter zu 3 stehend, pfriemenspitzig, glatt, abstehend-gekrümmt. Blumen gestielt, gipfelständig, gehäuft. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

18. *Erica Irbyana* Andr. Blätter zu 3, feinspitzig, scharfrandig, aufrecht. Blumen in gipfelständigen Dolden, sehr klebrig. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap. der guten Hoffn. ♄

19. *Erica Sainsburiana* Andr. Blätter lang, fadenförmig, glatt, aufrecht-abstehend. Blumen in gipfelständigen Dolden. Kelchblätter schmal, der Corollenrand abgekürzt. Genitalien eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

20. *Erica infundibuliformis* Andr. Trichterförmige Heide.
Blätter fadenförmig, stumpf, glatt, aufrecht. Blumen gehäuft, gipfelständig. Corolle schmal, trichterförmig, Staubfäden und Griffel einschließend, die Antheren an der Spitze mit Anhängen versehen, (kammförmig). Kap der guten Hoffn. ♄

21. *Erica Shannoneana* Andr. Blätter linien-lanzettförmig, steif, abstehend. Blumen in gipfelständigen Dolden, übergebogen. Kelche gefärbt. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

22. *Erica densa* Andr. heath. Blätter zu 4 stehend, linien-

nienförmig, fast gefranzt, ausgebreitet. Blumen fast stiellos, winkelständig, dicht-stehend. Kelchblätter angedrückt. Der Corollenrand abgekürzt. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

23. *Erica imperialis* Andr. Blätter zu 6—7stehend, fadenförmig, aufrecht, wie Dachziegeln übereinder liegend. Blumen gipfelständig, doldentraubig, übergebogen. Corollenrand zweifarbig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

III. Urceolatae. Corolle an der Basis bauchig, ey-kugelförmig, die Mündung zusammen gezogen, der Rand abstehend.

† Antheren an der Basis nackt.

24. *Erica Colleter* Spr. Aeste straff, borstig. Blätter länglich-linienförmig, am Rande zurückgerollt, feinborstig, abstehend. Blumen winkelständig, übergebogen klebrig. Griffel hervorragend. Narbe schildförmig. Kap der guten Hoffn. ♄

25. *Erica cruciformis* Andr. Kreuzförmige Heide.

Blätter linienförmig, glatt, abstehend. Blumen gipfelständig, zu 4 kreuzend gegenüberstehend. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

26. *Erica tricolor* Spr. Dreifarbige Heide. (E. lactiflora Hort. angl.)

Aeste und Blätter scharf. Blätter linien-fadenförmig, zu 4 quirlförmig, horizontal abstehend. Blumen gehäuft, gipfelständig, fast aufrecht. Kelche und Bracteen gefärbt. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffnung. ♄

†† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen. (kammförmig.)

27. *Erica togata* Sims. Bot. reg. Blätter zu 2 einander gegenüber stehend, angedrückt. Kelche becherförmig, groß, gefärbt. Bracteen entfernt. Antheren eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

28. *Erica unica* Spr. (E. pedunculata Andr. (non Wendl.)

Blätter dichtstehend, linienförmig, gewimpert, aufrecht. Blumen gipfelständig, doldentraubig, übergebogen. Kelche gefärbt. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

29. *Erica sanguinulenta* Ker. Blätter zu 3 stehend, linienförmig, mucronenspitzig, abstehend. Blumen gipfelständig. Corolle kugelig, blutroth, borstig-behaart. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

30. *Erica incana* Wendl. Blätter länglich linienförmig, stumpf, unten weißlich, abstehend, Blumen gipfelständig, gehäuft, filzig. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. am Teufelsberge, beim obersten Blockhause und andern steinigen Gegenden. ♄

31. *Erica scariosa* Wendl. Blätter linienförmig, länglich, am Rande zurückgerollt, glatt, aufrecht. Blumen gipfelständig, gehäuft. Kelche und Bracteen gefärbt. Corollenrand fast aufrecht. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

32. *Erica campylophylla* Spr. (Er. incurva Andr. (non Wendl.)

Blätter linien-sichelförmig, am Rande zurückgerollt, gewimpert. Blumen meist zu 3, gipfelständig. Kelche wimperhaarig. Corolle kugelig. Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

33. *Erica reflexa* Link. Enum. 1. p. 371. Zurückgeschlagene Heide.

Aeste zurückgeschlagen. Blätter zu 3 stehend, länglich-linienförmig, scharfrandig, sehr abstehend zurückgekrümmt. Blumen gipfelständig, kurzgestielt. Kelch kurz, weißlich. Corolle glockenförmig, weiß, dann purpurröthlich, klebrig. Staubfäden eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

34. *Erica Savileia* Andr. Spr. (Savilleia Link. J. c.)

Blätter linienförmig, glatt, aufrecht, zu 4 quirlförmig stehend, 3—4 Linien lang. Blumenstiele schlaff, traubenständig, gefärbt. Bracteen entfernt stehend. Corolle 2—3 Linien lang, purpurroth. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

35. *Erica subulata* Wendl. Pfriemenspitzige Heide.

Aeste wollig behaart. Blätter linien-pfriemenspitzig, fast gekrümmt. Blumen in dichten knaulförmigen gipfelständigen Köpfchen. Kelchblätter pfriemenspitzig, angedrückt. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffnung. ♄

36. *Erica incurva* Wendl. Eric.

Blätter linien-sichelförmig, mucronenspitzig. Blumen gip-

felständig, fast gehäuft. Blumenstiele mit Bracteen besetzt. Staubfäden eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

IV. Campanulatae. Corolle nach dem Rande zu erweitert, glockenförmig.

† Antheren an der Basis nackt.

a. Blätter gegenüberstehend, oder wechselnd.

37. *Erica Aphanes* Spr. Aeste behaart. Blätter linienförmig-3seitig, stumpflich, scharf. Blumen winkel- und gipfelständig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

38. *Erica pilosa* Loddig. Bot. Cab. Blätter linienförmig, behaart, abstehend. Blumen fast einzeln stehend, gestielt, aufrecht, zottenhaarig. Kelchblätter abstehend, sehr haarig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

b. Blätter zu 3 stehend.

39. *Erica anthina* Spr. (Er. florida Hortul.) Aeste scharfborstig. Blätter linienförmig, stumpf, abstehend, glattlich. Blumen meist zu 3, gipfelständig, übergebogen. Bracteen und Kelchblätter schlaff, abgekürzt. Antheren scharf, eingeschlossen. Griffel fast hervorragend. Kap der guten Hoffnung. ♄

40. *Erica coarctata* Wendl. Blätter linienförmig, aufrecht-abstehend. Blumen gepaart, gestielt, winkelständig, aufrecht, so lang als die Blätter. Griffel lang hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

41. *Erica concava* Ker. Aeste dreizählig. Blätter linienförmig, abstehend. Blumen winkelständig. Antheren fast hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

42. *Erica complanata* Nois. Aeste knieartig gebogen. Blätter linienförmig, steif, abstehend-zurückgeschlagen, in der Jugend drüsig-gewimpert. Blumen seitenständig, fast traubig. Kelchblätter angedrückt, gefärbt, klebrig. Corolle radförmig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

43. *Erica approximata* Schlechtend. Aeste ruthenförmig, wenigbehaart. Blätter gestielt, walzenrundlich, abgekürzt, glatt, abstehend. Blumen fast traubenständig, glatt. Kelche gefärbt, angedrückt. Staubfäden eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

44. *Erica virgata* Wendl. Ruthenförmige Heide.

Aeste behaart, ruthenförmig. Blätter oval abstehend, drüsig-gewimpert. Blumen stiellos, zu 3 gipfelständig, aufrecht. Kelchblätter filzig. Narbe schildförmig, langhervorragend. Kap der guten Hoffn.

c. Blätter zu 4 um die Aeste stehend.

45. *Erica decipiens* Ant. Spr. Der Er. herbacea sehr nahe verwandt, Aeste ruthenförmig, grau-filzig. Blätter zu 4, linienförmig, aufrecht, abgekürzt, lederartig, glänzend, unten graulich. Blumen gestielt, gehäuft, winkel- und gipfelständig. Kelchblätter und Bracteen linienförmig, gefärbt. Staubfäden und Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

46. *Erica sicula* Guss. Sicilianische Heide.

Blätter länglich-linienförmig, stumpf, abstehend graulich. Blumen zu 4 gipfelständig, aufrecht. Bracteen entfernt stehend, wie die Kelchblätter gefärbt, lanzettförmig. Corolle glocken-krugförmig. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Vaterl. Sicilien. ♄

47. *Erica bella* Spr. (Er. pulchella Hort. angl. (non Andr.)

Blätter linien-fadenförmig, glattlich, abstehend, an der Spitze gekrümmt. Blumenstiele gipfelständig, traubig, feinborstig, aufrecht. Kelchblätter zurückgeschlagen. Griffel fadenförmig, hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

48. *Erica microstoma* Berg. Aeste haarig-wollig. Blätter lanzett-linienförmig, langgespitzt, borstig-gewimpert, abstehend. Blumen gestielt, winkelständig, gehäuft. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

49. *Erica jubata* Loddig. Bot. Cab. Blätter linien-fadenförmig, fast klebrig, gekrümmt-abstehend. Blumenstiele gipfelständig, doldentraubig, scharfborstig. Kelche 4seitig, gefärbt, gezähnelt. Corolle glockenradförmig. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

†† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen (kammförmig.)

a. Blätter zu 3 stehend.

50. *Erica laevis* Andr. Aeste ruthenförmig, dünn. Blätter linien-fadenförmig, glatt, abstehend. Blumen gipfelständig, meist zu 4 herabhängend. Staubfäden eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. Hierher gehört: E. odorata Spr. (non Andr.)

51. *Erica emarginata* Andr. Ausgekerbte Heide.

Blätter länglich, rinnig, gekrümmt, ausgekerbt, gewimpert. Blumen gipfelständig, meist zu 4. Kelchblätter und Bracteen wimperhaarig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn.

52. *Erica pygmaea* Andr. Zwerg-Heide.

Aeste niederliegend. Blätter pfriemenspitzig, sparrig-gebogen, glatt. Blumen gipfelständig, doldentraubig, filzig. Kelche abgekürzt, angedrückt. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

53. *Erica callosa* Wendl. Eric. fasc. 18. Schwielige Heide.

Er. canaliculata minor Andr. Eric. Vol. 3.

Er. pachyphylla Spr. variet. ?

Blätter länglich-linienförmig, am Rande zurückgerollt, unten weißlich, abstehend. Blumen gipfelständig, fast zu 4, fast aufrecht. Kelche gefärbt, klebrig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Die Anhänge der Antheren abgekürzt. Kap der guten Hoffn. an salzigen Anhöhen, zwischen dem Gipfel des Tafelbergs, und dem Kasteelberge.

54. *Erica nigricans* Loddig. Bot. Cab. Schwärzliche Heide.

Aeste gebogen. Blätter sehr abstehend, fast zurückgeschlagen, linienförmig, grannenspitzig, glatt. Blumen meist zu 3, gipfelständig. Blumenstiele, Bracteen und Kelche gefärbt, klebrig. Corolle glocken-radförmig, der Rand zurückgerollt. Staubfäden und Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffnung. ♄

55. *Erica distans* Ant. Spr. Syst. Veg. Suppl. p. 13.

Aestchen knieartig gebogen, wie die kurzen Blattstiele drüsig-behaart. Blätter ey-lanzettförmig, feinspitzig, sehr abstehend, entfernt stehend. Blumen gestielt, winkelständig. Corolle glockenförmig, violett. Kap der guten Hoffn. Hottentotts-Holland. ♄

56. *Erica caledonica* Ant. Spr. J. c. Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, wie Dachziegeln übereinander liegend, oben ausgehöhlt, unten gewölbt-gekielt, hautrandig, glatt. Blumen gipfelständig, meist zu 3 stehend. Kelchblätter eyförmig-mucronenspitzig, wie die lanzettförmigen Bracteen roth. Die Corolle rosenroth, mehr krug- als glockenförmig, der Rand eingebogen, und gehört daher in die dritte Abtheilung, neben

E. scariosa N. 31. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

V. Calycine. Kelch so lang als die Corolle oder hervorragend.

† Antheren an der Basis nackt.

a. Blätter gegenüberstehend.

57. *Erica oppositifolia* Andr. Blätter fadenförmig, angedrückt. Blumen gipfelständig, gehäuft, aufrecht. Kelchblätter abstehend, so lang als die Corolle. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

58. *Erica aperta* Spr. Blätter linienförmig, feinspitzig, scharfrandig, übrigens glatt, aufrecht. Blumen gehäuft, gipfelständig. Bracteen und Kelche gefärbt. Corolle radförmig. Staubfäden und Griffel hervorragend.

b. Blätter zu 3 stehend.

59. *Erica fimbriata* Andr. Blätter dick, länglich-linienformig, angedrückt. Blumen geknault, gipfelständig. Kelchblätter und Bracteen gefärbt, gefranzt. Corolle fast kugelig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffnung. ♄

60. *Erica glomerata* Andr. Blätter linienförmig, pfriemenspitzig, angedrückt, glatt. Blumen knaulförmig, gipfelständig. Kelchblätter gefärbt. Bracteen so lang als die Corolle. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

61. *Erica moschata* Andr. Eric. Bisamduftige Heide. Blätter linienförmig, stumpf, abstehend. Blumen gipfelständig, büschelförmig. Kelche und Bracteen gefärbt, so lang als die Corolle. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Kap der guten Hoffn. ♄

62. *Erica mucronata* Andr. J. c. Mucronenspitzige Heide. Blätter linien-lanzettförmig, mucronenspitzig, abstehend, glatt. Blumenstiele gipfelständig, traubig. Kelchblätter und Bracteen gefärbt, fast so lang als die Corolle. Staubfäden eingeschlossen. ♄

63. *Erica triceps* Link. Enum. 1. p. 371. Aeste filzig. Blätter fast dreiseitig, aufrecht-abstehend, an der Basis wimperhaarig. Blumen kurzgestielt, zu 3 gipfelständig. Kelchblätter gefärbt (weiß), abstehend, fast so lang als die weiße Corolle. Staubfäden und Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffnung. ♄

64. *Erica nivea* Loddig. Bot. Cab. Schneeweiße Heide. Blätter zu 3—4 stehend, linienförmig, stumpf, glatt, angedrückt. Blumen gipfelständig, meist gehäuft, übergebogen. Kelchblätter abstehend, stumpf, so lang als die schneeweiße fast glockenförmige Corolle. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

†† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen (kammförmig.)

a. Blätter zu 3 stehend.

65. *Erica rigidifolia* Wendl. Blätter linienförmig, steif, glänzend, aufrecht-abstehend. Blumen gehäuft, gipfelständig, übergebogen. Kelchblätter gefärbt, so lang als die glockenförmige Corolle. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Kap der guten Hoffn. ♄

66. *Erica stellaris* Link. Aeste rutheuförmig, gebogen. Blätter länglich-linienförmig, stumpf, angedrückt, wimperhaarig. Blumen meist zu 3 gipfelständig, aufrecht. Kelchblätter und Bracteen sternförmig abstehend, viel länger als die Corolle. Kap der guten Hoffn. ♄

Zweite Abtheilung.

Neue Erikenarten, die Dr. Fried. Gottl. Bartling bestimmt und geordnet hat. Siehe Linnaea herausgegeben von Dr. F. L. von Schlechtendal. B. 7. Heft 5. p. 627—649.

I. Thubiflorae. Corolle lang, röhrig, an der Spitze erweitert.

Antheren gegrannt, oder nackt.

† Antheren gegrannt, (kammförmig.)

67. *Erica candida* Bartl. Blätter linien-dreiseitig, gespitzt, glatt, aufrecht-gekrümmt, fast dachziegelförmig gelagert. Blumen kurzgestielt, gehäuft, winkelständig, übergebogen. Kelchblätter ey-lanzettförmig, gezähnelt, glatt. Corolle röhrig-keulenförmig, filzig, weiß. Staubfäden so lang als die Corolle. Griffel hervorragend. Narbe kopfförmig, 4lappig. Vaterl. Kap der guten Hoffn., im Distrikt Caledon. ♄

II. Coniflorae. Corolle röhrig, an der Spitze zusammengezogen.

† Antheren nackt.

68. *Erica regia* Bartl. Blätter zu sechs quirlförmig stehend,

länglich-linienförmig, ſtumpf, glatt, aufrecht, an der Spitze gekrümmt. Blumen geſtielt, winkelſtändig, faſt quirlförmig, überhängend. Kelchblätter breit-eyförmig. Corolle purpurroth, 10 Linien lang, klebrig, gerippt, oben bauchig. Vaterl. und Standort, wie vorige Art. ♄

III. Micrantherae. Antheren unbewehrt, verlängert, die Corolle verſchieden geſtaltet.

a. Blätter zu 3 ſtehend.

69. *Erica rostrata* Bartl. Geſchnäbelte Heide.

Blätter pfriemenſpitzig, abſtehend-gekrümmt. Blumen zu 3 gipfelſtändig, übergebogen. Kelchblätter länglich-lanzettförmig, geſpitzt, ſo lang als die walzenförmige Corolle. Bracteen dachziegelförmig gelagert. Autherenfächer langgeſpitzt. Dieſe Art iſt der Er. penicilliflora Salisb. (ſ. 1. Nachtr. B. 3. S. 168.) ſehr nahe verwandt, vielleicht nur eine Varietät. Vaterl. Kap der guten Hoffn. Grootvadersboſch. ♄

70. *Erica ramulosa* Bartl. (Er. imbricata Thunb. (non Linn.)

Blätter dreiſeitig, linien-pfriemenſpitzig, aufrecht, faſt dachziegelförmig gelagert, filzig-ſcharf. Blumen zu 3, gipfelſtändig, faſt überhängend. Bracteen wie Dachziegeln übereinander liegend. Kelchblätter oval, ſtumpf, gekielt, wimperhaarig, ſo lang als die faſt krugförmige Corolle. Antheren ſtumpf, nackt. Vaterl. Kap der guten Hoffn. in der Kluft nach der Platte des Tafelbergs zu. ♄

71. *Erica revolens* Bartl. Blätter linienförmig, dreiſeitig, ſtumpf, aufrecht, wie Dachziegeln übereinander liegend, glatt, am Rande wimperhaarig. Blumen einzeln, faſt aufrecht. Kelchblätter länglich, am Rande zurückgerollt, doppelt kürzer als die Corolle. Vaterl. Kap der guten Hoffn. am Berge bei Gnadenthal. ♄

72. *Erica densiflora* Bartl. Dichtblüthige Heide.

Blätter dreiſeitig, linien-pfriemenſpitzig, abſtehend, gekrümmt, glatt. Blumen gipfelſtändig, überhängend. Bracteen kurz, eyförmig, dachziegel-förmig übereinander liegend. Kelchblätter länglich, ſo lang als die cylindriſche Corolle. Antheren linienförmig, ſtumpf, nackt. Vaterl. Kap der guten Hoffn., an ſteinigen Stellen, an der öſtlichen Seite des Tafelberges bei Witteboon. ♄

73. *Erica bruneo-alba* Bartl. Braun-weiße Heide.

Blätter linien-dreiſeitig, ſtumpf, faſt dachziegelförmig über-

einander liegend. Blumen zu 3 gipfelständig. Bracteen schlaff. Kelchblätter eyförmig, so lang als die fast krugförmige Corolle. Vaterl. Kap der guten Hoffn., in sandigen steinigen Boden, am Fuße des Löwenberges. ♄

74. *Erica myriantha* Bartl. Blätter linien-dreiseitig, stumpf, glatt. Blumen meist zu 3, oder mehreren, gipfelständig, übergebogen. Bracteen klein, eyförmig. Kelchblätter eyförmig, angedrückt, fast länger als die kleine weiße Corolle. Antheren länglich. Narbe fast schildförmig. Vaterl. Kap der guten Hoffn., Hottentottsholland. ♄

75. *Erica porrigens* Bartl. Blätter pfriemenspitzig, gezähnelt-gewimpert, straff, wie Dachziegeln übereinander liegend. Blumen einzeln oder zu 3, gipfelständig, aufrecht. Blumenstielchen in der Mitte mit lanzettförmigen Bracteen besetzt. Kelchblätter länglich-lanzettförmig, angedrückt, so lang als die Corolle. Vaterl. Kap der guten Hoffn., am Kleinriviersberge. ♄

IV. Calycinae. Kelchblätter so lang als die Corolle, oder über diese hervorragend.

† Antheren unbewehrt oder mit kurzen Grannen versehen.

a. Blätter zu 3 stehend.

76. *Erica pagonanthera* Bartl. Blätter sparrig, länglich-linienförmig, stumpf, fast rinnig, scharflich. Blumen zu 3 gipfelständig, überhängend, glatt. Bracteen dachziegelförmig gelagert, wie die Kelchblätter gefärbt, fast länger als die krugförmige Corolle. Antheren unbewehrt, hervorragend, an der Spitze filzig-gebartet. Diese Art ist der Er. tricep Link. (s. N. 63.) zunächst verwandt. Vaterl. Kap der guten Hoffn. am Zwarteberg, im Distrikt Caledon. ♄

†† Antheren kammförmig, eingeschlossen.

77. *Erica Zeyheri* Bartl. Blätter zu 4 stehend, linien-dreiseitig, glatt, aufrecht. Blumenstielchen fast doldenständig. Bracteen filzig. Kelchblätter gefärbt, fast so lang als die glocken-krugförmige Corolle. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Vaterl. Kap der guten Hoffnung. Uitenhage. ♄

78. *Erica rigescens* Bartl. Aestchen filzig. Blätter zu 3 stehend, linienförmig, gewimpert, wie Dachziegeln über einander liegend. Blumen überhängend, die Stielchen filzig. Kelch-

blätter umgekehrt eyförmig, abstehend, so lang als die fast glockenförmige Corolle. Staubfäden ausgebreitet. Vaterland: Kap der guten Hoffn., in steinigen Gegenden, an der westlichen Seite des Tafelbergs. ♄

79. *Erica struthiolaefolia* Bartl. Blätter zu 3 stehend, länglich-linienförmig, aufrecht, wie die übrigen Theile glatt. Blumen seiten- und gipfelständig, büschelförmig, übergebogen. Bracteen linienförmig. Kelchblätter umgekehrt eyförmig, abstehend, fast so lang als die krugförmige Corolle. Die Anhänge der Antheren eingeschnitten-gezähnt. Narbe kopfförmig. Vaterl. Kap der guten Hoffn., in der Kluft nach der Platte des Tafelberges. ♄

80. *Erica Bartlingiana* Dietr. Bartlings Heide.
Er. filiformis Bartl. in Linnaea 7. B. Heft. 5. p. 636.
Aeste fadenförmig, straff. Blätter zu 3 stehend, linienförmig, fast dreiseitig, angedrückt, wie alle Theile des Strauches glatt. Blumen doldenständig. Bracteen linienförmig. Kelchblätter umgekehrt eyförmig, feinspitzig, abstehend, so lang als die Corollenröhre. Corolle krugförmig, die Einschnitte stumpf. Die Anhänge der Antheren breit, sägerandig. Narbe kopfförmig. Die Blumen wie bei E. corifolia, aber kleiner. Den von Bartling gegebenen Speciesnamen habe ich deßwegen geändert, weil wir schon eine Er. filiformis Salisb. haben. Siehe Pers. Synops. 1. p 431. und 1. Nachtr. B. 3. S. 144. Vaterl. Kap der guten Hoffn. Elandskloof. ♄

81. *Erica plumigera* Bartl. Federig-zottige Heide.
Aeste federig-zottenhaarig. Blätter zu 3 stehend, lanzettlinienförmig, glatt, aufrecht, dachziegelförmig. Blumen gipfel- und seitenständig, büschelförmig, fast überhängend, sehr kurzstielig. Bracteen lanzettförmig. Kelchblätter fast so lang als die glockenförmige Corolle. Griffel hervorragend. Narbe kopfförmig.

82. *Erica tunicata* Bartl. Blätter zu 3 stehend, linien-dreiseitig, angedrückt, glatt. Blumen fast traubig, gipfel- und seitenständig, überhängend. Bracteen lanzettförmig, schlaff. Kelchblätter eyförmig, gespitzt. Corolle glänzend roth, cylindrisch, kürzer als die Corollenblätter. Vaterl. Kap der guten Hoffn. am Kleinriviersberge. ♄

V. Ampullaceae. Corolle eyförmig, länglich, am Schlunde zusammengezogen, der Rand abstehend.

† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen, (kammförmig) eingeschlossen.

a. Blätter zu 3 stehend.

85. *Erica marginata* Bartl. Geränderte Heide.

Blätter eyförmig, dicht stehend, wie Dachziegeln übereinanderliegend, glatt, durchscheinend-geränderl. Blumen doldenständig. Bracteen gefärbt. Corolle buchtig-kegelförmig, dreimal länger als der Kelch, dessen Blätter oval sind. Vaterl. Kap der guten Hoffn. Caledon. ♄

84. *Erica laevigata* Bartl. Alle Theile des Strauches glatt. Blätter länglich-linienförmig gespitzt, dachziegelförmig gelagert, durscheinend-geränderl. Blumen winkel- und gipfelständig, an den Spitzen der Aestchen gehäuft. Bracteen entfernt stehend. Kelchblätter eyförmig, langgespitzt. Corolle doppelt länger als der Kelch. Griffel eingeschlossen. Vaterl. wie vorige Art. ♄

b. Antheren an der Basis nackt, (unbewehrt.)

85. *Erica angusticollis* Bartl. Blätter länglich-linienförmig, stumpf, angedrückt, glatt, am Rande knorplich-gezähnelt. Blumen aufrecht, in gipfelständigen Dolden. Bracteen entfernt. Kelchblätter linien-pfriemenspitzig. Corolle klebrig. Griffel dünn, hervorragend. Die Blumen gleichen an Größe und Farbe denen der Er. hyacinthoides Andr. (s. erster Nachtr.) Vaterl. und Standort wie vorige. ♄

86. *Erica axilliflora* Bartl. Blätter zu 4 stehend, linien-dreiseitig, aufrecht, glatt Die Blumen bilden winkelständige überhängende glatte Trauben, deren Stielchen einzeln stehen. Kelchblätter abgekürzt, gefärbt, breit-eyförmig, fast langgespitzt. Corolle glockenförmig, Staubfäden fast unbewehrt. Vaterl. Kap der guten Hoffn. in der Umgebung von Zoutendaalsvalley im Distrikt Caledon. ♄

VI. Rotatae. Corolle röhrig, glockenförmig oder krugförmig, der Rand radförmig. Kelchblätter gefärbt, so lang als die Corollenröhre.

† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen, (kammförmig.)

87. *Erica floccosa* Bartl. Flockige Heide.

Aestchen flockig-zottenhaarig Blätter zu 3 stehend, linien-dreiseitig, glatt, aufrecht-abstehend. Blumen stiellos zu drei gipfelständig. Bracteen wie Dachziegeln übereinander liegend.

Kelchblätter rundlich, feinspitzig. Corolle weiß. Antheren eingeschlossen. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., im Distrikt Caledon. ♄

88. *Erica suavis* Bartl.

Blätter zu drei stehend, linien-dreiseitig, stumpf, abstehend. Blumen seiten- und gipfelständig, geknault, überhängend, glatt. Blumenstielchen filzig. Bracteen wie Dachziegeln übereinander liegend, wie die Kelchblätter gefärbt. Staubfäden eingeschlossen. Griffel hervorragend. Narbe trichter-schildförmig. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., beim Wasserfall an der östlichen Seite des Teufelsberges. ♃

VII. Campanulatae. Corolle glockenförmig, glatt, länger als der Kelch.

† Antheren an der Basis mit Anhängen versehen (kammförmig.)

89. *Erica inconspicua* Bartl.

Alle Theile des Strauches glatt. Blätter zu 3—4 stehend, linienförmig, stumpf, couver, aufrecht. Blumen in winkelständigen Trauben. Bracteen gefärbt, entfernt. Kelchblätter länglich-eyförmig, doppelt kürzer als die Corolle. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., im Distrikt Caledon. ♄

†† Antheren unbewehrt.

a. Blätter zu drei stehend.

90. *Erica brevipes* Bartl.

Blätter linienförmig, unten gewölbt, aufrecht-gekrümmt. Blumen einzeln winkelständig, gestielt, die Stiele dreimal kürzer als die Blätter. Corolle halbkugelig-glockenförmig, kaum länger als der Kelch. Antheren hervorragend. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. Hottentotts-Holland. ♄

91. *Erica longipes* Bartl.

Diese Erike unterscheidet sich von der vorigen nur durch längere haarförmige Blumenstielchen und ist daher kaum als besondere selbstständige Art zu betrachten.

92. *Erica galiiflora* Bartl.

Blätter linienförmig, stumpf, glatt, rinnig. Blumen sehr klein, in winkelständigen überhängenden Trauben. Kelchblätter abgekürzt, gefärbt, breit-eyförmig, gezähnelt. Corollen roth, glockig, tief vierspaltig. Antheren fast eingeschlossen. Narbe kopfförmig, vierlappig, hervorragend. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. Uitenhage. ♄

93. *Erica tristis* Bartl.

Blätter länglich-linienförmig, stumpf, glatt, angedrückt. Blumen meist zu drei, gipfelständig. Kelchblätter länglich-ey-

förmig. Corolle schmutzig-purpurroth, ein wenig länger als der Kelch. Narbe hervorragend groß, trichter-schildförmig. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. in Caledonsbad. ♄

VIII. Lasianthae. Corolle glocken- oder krugförmig, filzig, länger als der Kelch. Antheren eingeschlossen.

† Antheren gekraunt (kammförmig.)

94. *Erica compacta* Bartl.

Blätter zu 4, dicht stehend, linienförmig, stumpf, zottenhaarig, aufrecht-abstehend. Blumen gehäuft, gipfelständig, behaart. Blumenstielchen mit Bracteen besetzt. Kelchblätter eylanzettförmig, dreimal kürzer als die Corollenröhre. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Diese Art erhielt Bartling aus Brehms Sammlung. ♄

95. *Erica distorta* Bartl.

Aeste ausgesperrt. Blätter linienförmig, behaart, abstehend-gekrümmt, unten rinnig. Blumen gekraunt. Kelchblätter so lang als die Corollenröhre. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Corolle glockenförmig. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., auf Felsenstücken in der Kluft nach der Platte des Tafelberges. ♄

96. *Erica puberula* Bartl.

Blätter zu 4 stehend, schmal, linienförmig, aufrecht, filzig. Blumen fast gipfelständig, gehäuft. Kelchblätter klein, angedrückt. Corolle krugförmig, filzig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Hierhe rgehört wahrscheinlich: Er. mollis Lees et Kennedy als Varietät. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., in der Kapischen Fläche.

97. *Erica velutina* Bartl.

Blätter zu 3 stehend, linienförmig, aufrecht-gekrümmt, scharf. Blumen gipfelständig, einzeln oder zu drei. Kelchblätter klein, flach, angedrückt, gefärbt. Corolle krugförmig, sammtartig, fleischroth. Aehren eingeschlossen. Griffel so lang als die Corolle. Vaterl. Kap d. g. Hoffn., am Fuße des babylonischen Thurmberges.

98. *Erica praeusta* Bartl.

Blätter zu drei stehend, linien-fadenförmig, stumpf, abstehend. Blumen gipfelständig, übergebogen. Kelchblätter angedrückt. Corolle krugförmig, filzig. Antheren langgraunig, wie der Griffel eingeschlossen. (Corolle schön weiß, die Mündung orangenfarbig, die Einschnitte an der Spitze schwarz.) Vaterl. Kap d. g. Hoffn., am Vorumansbosch. ♄

Möchte Hr. Dr. Bartling, der sowohl durch die oben angezeigte Abhandlung, als durch frühere Schriften seine gründlichen botanischen Kenntnisse längst beurkundet hat, diese kritische Gattung vollständig bearbeiten und in das chaotische Ganze, in Beziehung auf Arten und Varietäten, wieder Licht und Ordnung bringen! Dann werden unfehlbar manche, von Salisbury, Andrews, Wendl u. A. aufgestellte Arten nur als Varietäten bestehen. Siehe meine Bemerkungen hierüber im ersten Nachtr. B. 3, S. 197. Daselbst habe ich auch S. 198 bis 205 eine auf Versuche und Erfahrung sich gründende Anleitung zur Kultur der Eriken beigefügt, wornach auch die oben beschriebenen Arten behandelt werden können, und bemerke nur noch, daß die Pflanzenzüchter in England die zur Vermehrung dienenden Erikenzweige in feinen Sand (Silbersand) stecken. Diese Methode ist aber im hiesigen bot. Garten noch nicht beachtet und versucht worden, sondern man steckt die Zweige in feine Damm- oder Erikenerde. Auch die Blumenzeitung, Jahrg. 1833, enthält eine lehrreiche Abhandlung: Ueber Behandlung der Heideerdepflanzen von Hr. von Pfeffenrath.

Im ersten Nachtr. B. 3, S. 190—196 habe ich 208 Synonymen angezeigt, zu denen noch folgende gehören:

Synonymen.

Erica caffra Andr. (nec. Linn.) ist Erica persoluta Lex.
Erica canaliculata Andr. s. Erica callosa N. 53.
Erica dentata Thunb. s. Erica denticulata Lexic.
Erica fasciformis Salisb. ist Erica fastigiata Lexic.
Erica filiformis Bartl. s. Erica Bartlingiana N. 80.
Erica flavicoma Bartl. ist Erica pulchella Andr. var?
Erica florida Hortul. s. Erica anthina N. 39.
Erica grandiflora brevifol. Wendl. ist Erica exsurgens Andr.
Erica hispida Thunb. ist Erica hispidula Lexic.
Erica imbricata Thunb. s. Erica ramulosa N. 70.
Erica lactiflora Hortul. s. Erica tricolor N. 26.
Erica lutea Andr. s. Erica sulphurea 1. Nachtr.
Erica malleolaris Salisb. ist Erica empetrifolia Lexic.
Erica mollis Lees et Kenn. s. Erica puberula N. 96.
Erica odorata Spr. s. Erica laevis N. 50.
Erica pachyphylla Spr. s. Erica callosa var. N. 53.
Erica pinifolia Andr. ist Erica pityophylla N. 7.
Erica Plukenetii Berg (nec Linn) ist Erica Seban Lex.
Erica prolifer Salisb. ist Erica persoluta Lexic.

Erica

Erica ramulosa Viv. (nec. Bartl.) iſt Erica stricta Donn. ſ. Lexic.

Erica stricosa Wendl. (nec. Andr.) iſt Erica persoluta ſ. Lexicon.

Erica transparens Berg (nec. Thunb.) iſt Erica comosa Lexicon.

Erica virgata hirta Wendl. iſt Erica hispidula ſ. Lexic.

Erigenia bulbosa Nutt. iſt Hydrocotyle composita Pursh.

Erigeron Linn. Berufungskraut. Siehe Lexik. B. 3.

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 205.

Blüthendecke (Kelch) geſchuppt, ziegeldachförmig. Fruchtboden nackt. Die zungenförmigen Strahlblümchen ſehr ſchmal. Saamenkrone haarig.

Syngenesia 2. Ordn. (Familie der Compositae.)

I. Caule unifloro. Stengel einblümig.

1. *Erigeron asper* Nuttall.

Stengel 1—2blümig, wie die Blätter ſcharfborſtig. Wurzelblätter ſpatelförmig. Stengelblätter linien-lanzettförmig. Vaterl. Nordamerika, am Miſſuri-Fluſſe.

2. *Erigeron compositum* Pursh. Zuſammengeſetztes Berufungskraut.

Cineraria Lewisii Richards.

Stengel ſehr kurz, faſt fehlend, wie die Blätter und Schaft behaart. Wurzelblätter langgeſtielt, dreifach-dreitheilig, die Einſchnitte ausgeſperrt. Stengelblätter linienförmig. Schaft einblümig, oben ſehr haarig. Vaterl. Grönland und Nordamerika. 24 ?

3. *Erigeron filiforme* Spr.

Stengel krautartig, faſt äſtig. Blätter fadenförmig, lang, behaart. Blumenſtiele einzeln, einblümig. Dieſe Pflanze kommt aus Südamerika und bedarf noch einer nähern Unterſuchung und Beſtimmung.

II. Caule paucifloro. Stengel wenigblümig.

4. *Erigeron hieracifolium* Poir. Habichtskrautblättriges Berufungskraut.

Wurzelblätter ey-lanzettförmig, buchtig-gezähnt. Stengelblätter lanzettförmig, ganzrandig. Stengel einfach, wenigblümig. Vaterl. Buenos-Ayres. ⊙ ?

5. *Erigeron Jussieui* Spr. (Er. scabrum Pers. non Thunb.)

Stengel strauchig. Blätter spatel-lanzettförmig, scharfborstig. Blumen fast stiellos, gipfelständig. Vaterl. Inf. Mascaren. ♄ Blühz. Sommer.

6. *Erigeron glabellus* Nuttall.

Wurzelblätter spatel-lanzettförmig, gerippt, glatt, langgestielt. Stengelblätter linien-lanzettförmig. Stengel meist dreiblümig, oben filzig. Vaterl. Nordamerika. ☽ 4

7. *Erigeron resinosus* Spr. Harziges Berufungskraut.

Blätter stiellos, linienförmig, gespitzt, wenig gezähnt, zottenhaarig, körnerig, harzig, scharf. Blumenstiele aufrecht, wenigblümig. Strahlblümchen länger als die Scheibenblümchen. Vaterl. Südamerika, am großen Flusse.

8. *Erigeron montevidensis* Spr.

Stengel strauchig. Aeste einblümig. Blätter dicht stehend, linien-fadenförmig, gebogen, strichborstig. Blumenstiele zottenhaarig. Vaterl. Monte Video. ♄

III. Caule submultifloro, ramis unifloris. Stengel fast vielblümig, ästig, die Aeste einblümig.

9. *Erigeron Rottleri* Spr.

Stengel standenstrauchig. Blätter länglich-lanzettförmig, fast gezähnt, fast scharfborstig. Stengelblätter umfassend. Aeste lang, fadenförmig, einblümig. Kelchschuppen glatt. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Sommer.

10. *Erigeron pubescens* Kunth. Filziges Berufungskraut.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, wie die Blätter filzig. Aeste einblümig. Wurzelblätter gestielt, länglich, lappig-gezähnt. Stengelblätter stiellos, ganzrandig. Blumen langgestielt. Vaterl. Merico. 4 Blühz. Mai.

11. *Erigeron fragrans* Spr. Gutriechendes Berufungskraut. Senecio fragrans Lehmann.

Stengel ästig, wie die Blätter zottenhaarig-grau. Blätter lanzettförmig, sägerandig. Aeste einblümig, fast klebrig.

12. *Erigeron pinifolium* Poir. Fichtenblättriges Berufungskraut.

Blätter zerstreut stehend, stiellos, fadenförmig-pfriemenspitzig, glatt. Aeste einblümig. Blüthendecke halbkugelig. Vaterl. Buenos-Ayres. 4 ?

IV. Caule multifloro. Stengel vielblümig. Blumen doldentraubig, rispenständig.

† Blätter breit, länglich oder lanzettförmig.

13. *Erigeron muralis* Lapeyr.

Stengel krautartig, wie die Blätter zottenhaarig. Blätter spatelförmig, ganzrandig; untere gestielt, obere stiellos. Blumen in doldentraubigen Rispen.

14. *Erigeron podolicum* Besser.

Stengel krautartig, wie die Blätter borstig-haarig. Blätter stiellos, lanzettförmig, stumpflich, ganzrandig. Blumen in gipfelständigen Dolden. Strahlblümchen länger als die Scheibenblümchen. Vaterl. Podolien, Kaukasus.

15. *Erigeron Lehmanni* Spr.

Stengel krautartig, niedrig, zart-wollig. Blätter gestielt, spatelförmig, mucronenspitzig, ganzrandig. Blumen in dichten wolligen Doldentrauben.

16. *Erigeron pusillus* Nuttall. Kleines Berufungskraut.

Stengel krautartig niedrig, wie die Blätter glatt. Blätter linien-lanzettförmig, ganz- und scharfrandig. Blumen in gipfelständigen Rispen, deren Aeste fadenförmig und ausgesperrt sind. Vaterl. Nordamerika. ☽ 24

17. *Erigeron cochinchinensis* Pers. Synops. 2. p. 431. (Er. philadelphicum Lour. non Linn.)

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter lanzettförmig, buchtig-sägerandig. Stengelblätter umfassend. Blumen rispenständig. Strahlblümchen haarförmig, so lang als die Scheibe. Das Synonym: Er. cochinchinensis im 1. Nachtr. B. 3, S. 215 kann ausgestrichen werden. Vaterl. Cochinchina, an Bergen. 24 ?

18. *Erigeron gnaphaloides* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 88. t. 331.

Stengel krautartig, aufrecht, unten einfach, oben rispenartig getheilt, vielblümig, wie die Blätter weiß-wollig. Blätter stiellos, linien-lanzettförmig, an der Spitze sägerandig. Wurzelblätter oben glatt, unten wollig-filzig. Strahlblümchen weiß. Vaterl. Mexico. 24 Blühz. September.

19. *Erigeron asteroides* Link Enum. pl. 2. p. 324. Asterartiges Berufungskraut.

Stengel krautartig, 1—2 Fuß hoch, wenigbehaart. Wurzelblätter spatelförmig, stumpf, gezähnelt, 1—2 Zoll lang, 6—8 Linien breit. Stengelblätter klein, linienförmig, scharfrandig. Strahlblümchen weiß, fast länger als die Kelchblätter. Scheibenblümchen ochergelb. Vaterl. Nordamerika? 24 Frl.

Blätter schmal, linienförmig.

20. *Erigeron expansum* Poppig.

Stengel krautartig, wie die Blätter glatt. Blätter stiel-

los, untere linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, sägerandig, obere linienförmig, ganzrandig. Blumen in wenschweifigen Rispen, deren Aeste schuppig sind. Kelche halbkugelig. Vaterl. die Insel Cuba. 24 ?

Ueber die Kultur der Berufungskräuter s. 1. Nacht. T. 3, S. 215. Zu den daselbst angezeigten Synonymen gehören noch folgende:

Synonymen:

Erigeron australis Hornem. ist Erigeron strigosum 1. Nchtr.
Erig. chinensis Jacq. 1. Nchtr. ist Erig. incisum 1. Nchtr.
Erig. hyssopifolium Michx. 1. Nchtr. ist Erig. carolinianum var.
Erig. philadelphicum Lour. s. Erig. cochinchinensis N. 16.
Erig. phlogotrichus Spr. ist Erig. pappocroma Labill. s. 1. Nachtr.
Erig. quercifolium Lam. ist Erig. pinnatum Lexic.
Erig. runcinatum Berter ist Erig. pinnatum Lexic.
Erig. uniflorum Linn. s. Lexic. ist Erig. alpinum var. Lexicon.

Erineum Persoon. Flocci caespitosi simplices continui polymorphi epiphylli Spr. Syst. veg. IV. p. 382. Cryptogamia Sect. V. Hyphomycetes.

Diese Gattung gehört zu den Byssen oder schleimfaserigen Pilzen, die aus ungegliederten, ästigen oder gefiederten Röhren bestehen. Sie enthält einige 30 Arten, welche theils an faulem Holze, theils, und zwar die meisten, auf den Blättern europäischer Bäume und Sträucher sich ansetzen und verbreiten.

Eriobotrya elliptica Lindl. ist Mespilus Cuila Buchan.
Eriobotrya japonica Lindl. ist Mespilus japonica Thunb. s. Lexic.

Eriocaulon Linn. Eckhalm. Siehe Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 218.

Blumen monöcisch, in einen Knopf (Kopf) gesammelt, in dessen Mitte männliche und außerhalb weibliche Blümchen stehen. Der gemeinschaftliche Kelch vielblättrig und umschließt mehrere einblüthige Schuppen. ♂ 4—6 Staubfäden mit zweifächerigen Antheren gekrönt. ♀ Ein Griffel 2—3 Narben. Kapsel 2—3fächerig.

Triandria Trigynia (Monoecia Spr.) (Familie der Restiaceen.)

Die Arten dieser Gattung sind krautartige Pflanzen mit

oder ohne Stengel. Blätter grasartig, selten hohl (röhrig). Blumenstiele einzeln oder doldenartig, nackt. Blumen in Köpfchen gesammelt.

I. Caulescentia Kunth. Mit beblätterten Stengeln.

1. *Eriocaulon ramosum* Wickstr. Aestiges Eriocaulon.

Stengel ästig, mit ey-lanzettförmigen gewimperten Blättern dicht besetzt. Blumen in gestielten sehr reichen gipfelständigen Dolden. Blümchen dreispaltig, dreifädig. Vaterl. Brasilien, in Sümpfen und an feuchten Orten. 4

2. *Eriocaulon congestum* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 252.

Stengel blättrig, aufrecht. Blätter linienförmig, gewimpert. Blumenstiele doldenartig, eckig behaart, gipfelständig. Hüllen gewimpert, halb so lang als die Blumenköpfchen. Die Kelche der männlichen Blüthen glatt. Hierher gehört: E. caulescens Poir. Vaterl. Cayenne, am Orinoco-Flusse 4 Blühz. Mai.

3. *Eriocaulon dendroides* Kunth. J. c. 1. p. 252. t. 69. 2.

Stengel an der Basis blättrig, wie die linien-lanzettförmigen Blätter und Blumenstiele glatt. Blumenstiele doldenartig, gipfelständig, eckig-gestreift. Kelche wimperhaarig. Blümchen dreispaltig, dreifädig. Vaterl. und Standort wie vorhergehende Art. 4

4. *Eriocaulon pilosum* Kunth. J. c. 1. p. 251. Haariger Eckhalm.

Stengel mit Blättern dicht besetzt. Blätter linienschwerdtförmig, wimperhaarig. Blumenstiele einzeln, eckig, behaart. Die Blätter des gemeinschaftlichen Kelches wimperhaarig, so lang als das Blumenköpfchen. Die Kelche der weiblichen Blümchen behaart. Vaterl. Neugranada. 4 Blühz. Julius.

5. *Eriocaulon cinereum* Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Holland.

Stengel haarförmig, zahlreich und bilden Rasen, einblümig, einblättrig. Wurzelblätter linienförmig, flach. Blümchen sechsspaltig. Vaterl. Neuholland, an sumpfigen und feuchten Orten.

6. *Eriocaulon pellucidum* Michx.

Stengel wie bei voriger Art, aber kürzer und glatt. Wurzelblätter rinnig, pfriemenspitzig, fünfrippig, wie die ey-

förmigen scheidenartigen Stengelblätter durchscheinend. Vaterl. Nordamerika. ⊙

7. *Eriocaulon pusillum* R. Br.

Stengel kurz, borstenförmig, gestreift, mit einem langen schlaffen scheidenartigen Blatte besetzt. Blumenköpfchen wenigblümig. Blümchen sechsspaltig. Vaterl. Neuholland.

II. Acaulia. Stengellose.

† Blätter und Schaft glatt.

8. *Eriocaulon gnaphaloides* Michx. Ruhrkrautartiges Eriokaulon (Eckhalm.)

Er. decangulare Lam. (non Linn.)

Wurzelblätter abgekürzt, schwerdt-pfriemenspitzig, ausgebreitet. Schaft aufrecht, zehnstreifig. Blumenkopf halbkugelig, vielblümig. Blümchen dreifädig. Kelchblätter silberweiß, glänzend. Vaterl. Virginien und Carolina. ♃

9. *Eriocaulon quadrangulare* Lour.

Schaft viereckig. Blätter schwerdtförmig. Blumenkopf halbkugelig, weiß. Schuppen (Kelchblätter) rundlich, an der Basis verdünnt. Vaterl. Cochinchina. ♃ ?

10. *Eriocaulon Smithii* R. Br.

Schaft eckig, gestreift. Blätter linien-lanzettförmig, lang hervorragend. Blumenkopf kugelig. Blümchen sechsspaltig. Vaterl. Neuholland, an feuchten Stellen. ♃ ?

11. *Eriocaulon pallidum* R. Br.

Schaft eckig. Blätter linien-lanzettförmig, wenig länger als der Schaft. Blumenkopf convex, blaß. Die weiblichen Blümchen fünftheilig. Vaterl. Neuholland.

12. *Eriocaulon nigricans* R. Br.

Schaft gestreift, borstenförmig 1—3 Zoll hoch. Blätter flach, linienlanzettförmig, länger als der Schaft. Blumenkopf kugelig, schwärzlich. Kelche der weiblichen fast dreitheiligen. Blümchen dreiblättrig. Fruchtboden wollig. Vaterl. Neuholland.

13. *Eriocaulon scariosum* R. Br.

Schaft vielstreifig, 8—10 Zoll hoch. Blätter linien-lanzettförmig, flachlich, länger als der Schaft. Blumenkopf kugelig, schwärzlich, trockenrauschend. Blümchen vierspaltig, die äußern Kelchblätter der weiblichen Blumen kielförmig-geflügelt. Vaterl. Neuholland.

14. *Eriocaulon fistulosum* R. Br.

Schaft vielstreifig, 8—10 Zoll hoch. Blätter hohl-röhrig, zusammengedrückt, länger als der Schaft. Blumenkopf conver, schwärzlich. Blümchen vierspaltig. Die äußern Kelchblätter der weiblichen Blumen kielförmig, geflügelt. Vaterl. Neuholland.

15. *Eriocaulon depressum* R. Br.

Schaft und Blätter wie bei vorhergehender Art, aber der Blumenkopf ist niedergedrückt. Blümchen vierspaltig. Die äußeren Kelchblätter der weiblichen Blümchen gekielt, zweiflügelig. Vaterl. Neuholland.

16. *Eriocaulon deustum* R. Br.

Schaft eckig-gestreift, etwa 2 Zoll hoch. Blätter röhrig, zusammengedrückt, kaum länger als der Schaft. Blumenkopf niedergedrückt. Blümchen und weibliche Kelche wie bei N. 14. Vaterl. Neuholland.

17. *Eriocaulon nanum* R. Br.

Schaft gestreift nur $\frac{1}{2}$ Zoll lang. Blätter linienförmig, kaum länger als der Schaft. Blumenkopf conver, schwärzlich, Blümchen sechstheilig, die äußern Kelchblätter der männlichen Blumen brandig, die der innern undeutlich. Vaterl. Neuholland.

†† Blätter oder Schaft filzig.

18. *Eriocaulon australe* R. Br.

Schaft siebeneckig, aufrecht, 1—2 Fuß hoch. Blätter flach, wenig behaart, doppelt länger als der Schaft. Blumenkopf glatt. Die äußern Kelchblätter gekielt-geflügelt, die innern bartig, schwarz gefleckt. Blümchen sechsspaltig. Vaterland: Neuholland.

19. *Eriocaulon caespitosum* Wickstr.

Schaft eckig, filzig. Blätter linien-lanzettförmig, wimperhaarig, länger als der Schaft. Blumenkopf halbkugelig. Blümchen dreispaltig. Vaterl. Brasilien.

20. *Eriocaulon hirsutum* Wickstr.

Schaft gestreift, oben glattlich. Blätter linien-schwerdtförmig, zweireihig, an beiden Seiten behaart, länger als der Schaft. Blumenkopf halbkugelig. Blümchen dreispaltig. Vaterl. Brasilien.

21. *Eriocaulon ensifolium* Kunth. J. c. 1. p. 254. t. 70. Schwerdtblättriger Eckhalm.

Wurzelblätter linien-schwerdtförmig, an der Basis behaart. Schaft zusammengedrückt, gestreift, oben filzig, kürzer als die

Blätter. Blumenkopf halbkugelig. Die äußern Kelchblätter der männlichen Blumen behaart, die der weiblichen behaart. Blümchen dreispaltig. Vaterl. Neugranada. 24 Blühz. August.

22. *Eriocaulon villosum* Michx. (Er. anceps Walt.)

Schäfte mehrere aus einer Wurzel zusammengedrückt, fast vierfurchig, zottenhaarig. Blätter linien-pfriemenförmig, gerippt, behaart, kürzer als der Schaft. Blumenkopf klein, kugelig. Vaterl. Nordamerika, an sumpfigen Orten. 24

23. *Eriocaulon tenue* Kunth. J. c. 1. p. 253.

Schäfte mehrere borstenförmig, eckig, wenigbehaart. Blätter linien-pfriemenspitzig, glatt, nur an der Basis wollig. Blumenkopf kugelig. Kelchblätter behaart. Vaterl. Südamerika, an Flüssen. 24 Blühz. Mai.

24. *Eriocaulon flavidulum* Michx.

Schäfte gehäuft, sehr zart, haarförmig, 6—9 Zoll hoch, gestreift, filzig. Blätter kurz, schwerdtförmig-pfriemenspitzig, gerippt, an der Basis mit weißen Haarbüscheln bekleidet. Blumenkopf conver-kugelig. Vaterl. Carolina. ⊙

Die meisten Arten dieser Gattung wachsen in ihrem Vaterlande in Sümpfen, am Ufer der Flüsse und Bäche, oder an feuchten Orten. Man zieht sie aus Saamen, der von denen, die aus Tropenländern und Neuholland kommen, in warme Beete ausgesäet wird, und vermehrt noch überdieß die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Synonymen:

Eriocaulon anceps Walt. s. Eriocaulon villosum N. 22.
Erioc. caulescens Pers. s. Erioc. congestum N. 2.
Erioc. decangulare Lam. s. Erioc. gnaphaloides N. 8.
Erioc. microcephalum Kunth. ist Erioc. triangulare Lex.
Erioc. serotinum Walt. ist Erioc. decangulare Lexic.
Erioc. sexangulare N. L. Burm. ist Erioc. minimum Lam.
Erioc. striatum Lam. ist Erioc. quinquangulare Lexic.

Eriocephalus Linn. Wollkopf; Wollenhaupt, s. Lexik. B. 3.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 219.

Blüthendecke (Kelch) einfach, fünfblättrig. Fruchtboden zottenhaarig. Fünf Randblümchen. Saamen wollig, ohne Krone.

Syngenesia 4. Ordn. (Familie der Compositae.)

Von dieser Gattung sind jetzt drei Arten bekannt. Siehe Lexik. und 1. Nachtr.

Eriochilos autumnale R. Brown iſt Epipactis cucullata Labill. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 107.

Eriochlaena Cand. Eriochlaena.

Invol. 3—5phyllum, foliolis laciniatis. Stam. in columnam connata, exteriora breviora. Stigma capitatum. Fructus? Spr. Syst. Veg.

Monadelphia Polyandria (Familie der Malvaceen.)

1. *Eriochlaena Wallichii* Cand. Wallichs Eriochlaena.

Blätter länglich-herzförmig, langgeſpitzt, gezähnt, unten zottenhaarig. Blüthendecke (Kelch) 3—5blättrig, die Blättchen eingeſchnitten. Staubfäden zahlreich, in einen ſäulenförmigen Körper verwachſen, die äußern kürzer als die innern. Narbe kopfförmig. Vaterl. Oſtindien.

2. *Eriochlaena Roxburghii* Spr. Roxburghs Eriochlaena.

Pterospermum semi-sagittatum Roxb. corom.

Blätter ungleich pfeilförmig, langgeſpitzt, ganzrandig, roſtfarbig-filzig. Blumen traubenſtändig? Vaterl. Oſtindien.

Eriochloa Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 1. p. 95.

Spiculae uniflorae, pilis setosis persistentibus involucratae. Glumae duae; inferior subulato-aristata. Paleae duae, glumis breviores. Squamae hypogynae nullae (?) Stam. 3. Styli 2 penicelliformia. Caryopsis palcis obtecta. Synops. 1. p. 171.

Triandria Digynia (Familie der Gräſer.)

1. *Eriochloa distachya* Kunth. J. 1. t. 30. Zweiährige Eriochloa.

Halm aufrecht. Blätter flach, behaart. Aehren zu zweien ſtehend, abwechſelnd abgekürzt. Blümchen (Aehrchen) faſt zweireihig. Corollenklappen an der Spitze gewimpert, unbewehrt. Wächſt am Orinoco-Fluſſe. 24 Blühz. Mai.

2. *Eriochloa polystachya* Kunth. J. c. 1. p. 95. t. 31.

Dieſe unterſcheidet ſich von der vorigen bloß durch mehrere freiſtehende wechſelnde Aehren, und durch glatte Corollenklappen, davon nur die untere mucronenſpitzig iſt. Sprengel hat ſie unter Milium aufgeführt. Vaterl. Quito, bei Guayaquil. 24

3. *Eriochloa brasiliensis* Spr. Braſiliſche Eriochloa.

Blätter eingerollt-borſtenförmig, wie die Scheiden behaart. Aehren zuſammengeſpitzt. Spindel fadenförmig, knieartig gebogen. Blümchen wechſelsweiſe, etwas entfernt ſtehend, behaart. Vaterl. Braſilien.

Eriochloa Kunthii Meyer ist Paspalum Meyerianum Spr.

Eriochrysis Pal. Beauv. Agrost. nov. Pl. IV. fig. II.
Panicula contracta. Cal. bivalis villosis coriaceus, corolla membranacea longior. Squamae hypogynae tridentatae. Spr. Syst. veg.
Triandria Digynia (Familie der Gräser.)

1. *Eriochrysis cayennensis* P. Beauv. Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. I. p. 183.
Wurzel faserig. Halme zahlreich, aufrecht, 2—3 Fuß hoch, glatt, gestreift, an den Knoten behaart. Blätter linienförmig, langgespitzt, flach, wollig-behaart. Scheiden gefurcht, haarig. Blatthäutchen kurz, an der Spitze gerundet. Rispe sehr ästig, zusammengezogen, schön goldgelb-zottenhaarig, 1½ Zoll lang. Aehrchen länglich-eyförmig. Kelch zweiklappig, lederartig-hart. Corollenklappen zart, häutig, kürzer als die Kelchklappen. Nectarschuppen dreizähnig, die Zähne ungleich. Fruchtknoten fast kugelig, mit einem fadenförmigen Schnabel versehen. Diese zierliche Grasart wächst in Westindien und Südamerika (in Neuandalusien.) ♃ Blühz. August und September.

Eriocoma Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 268.
Anthodium ovatum oligophyllum imbricatum. Recept. planum paleaceum, paleis lanato-ciliatis. Semina nuda in volventibus.
Syngenesia 3. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Eriocoma floribunda* Kunth. J. c. IV. t. 396. Vielblümige Eriocoma.
Stengel krautartig, sehr ästig. Aeste und Blätter gegenüber stehend, gestielt, eyförmig, gekerbt, filzig. Blumen weiß, in reichen sehr ästigen gipfelständigen Doldentrauben. Kelch fast einfach, ziegelschuppig. Fruchtboden flach, mit wollig-gewimperten Spreublättchen besetzt. Scheibenblümchen röhrig, hermaphroditisch. Randblümchen (etwa 5) zungenförmig, geschlechtslos. Schaalsaame zusammengedrückt-vierkantig, von den bodenständigen Spreublättern umschlossen. Vaterl. Mexico, an trockenen Orten. ♃ Blühz. Julius.

Eriocoma cuspidata Nuttall. ist Stipa membranacea Pursh. Milium cuspidatum Spr.

Eriodendron Candolle ist Bombax Linn.

Erioderma polycarpa Tee. ist Peltigera ceranoides Spr.

Eriogonum Michx. Fl. amer. p. 246. t. 24.
Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 220.
Die gemeinschaftliche Hülle glockenförmig, meist sechsblümig. Kelche corollinisch, glockenförmig, sechsspaltig. Neun Staubfäden. Drei Griffel. Saamen dreiseitig, von dem Kelche bedeckt.
Enneandria Trigynia (Familie der Polygoneen.)

1. *Eriogonum tomentosum* Michx. Filziges Eriogonum.
Chrysosplenium oppositifolium Walt. (non Linn.)
Espinosa verticillata Lagasc.
Stengel aufrecht, zweitheilig. Blätter unten filzig; untere spatelförmig, gestielt, obere quirlförmig stehend. Blumen in winkelständigen Büscheln, einzeln stiellos. Vaterl. Nordamerika und Neuspanien. 4

2. *Eriogonum flavum* Fros. Gelbes Eriogonum. (Er. sericeum Pursh.)
Stengel krautartig, einfach, nackt, unten mit länglich-lanzettförmigen, zottenhaarig-wolligen Blättern besetzt. Blumen gelb, in gestielten doldenartigen seidenhaarigen Büscheln. Vaterl. Nordamerika, am Missuri. 4 ?

3. *Eriogonum latifolium* Smith. Breitblättriges Eriogonum.
Stengel staudenstrauchig, ästig. Blätter wechselnd, herzförmig, wellenrandig, oben wollig, unten filzig. Blumen gehäuft-geknault, büschelförmig. Vaterl. Californien. ♄

4. *Eriogonum parvifolium* Smith. Kleinblättriges Eriogonum.
Stengel staudenstrauchig, ästig. Blätter wechselnd, gestielt, eyförmig, stumpf, oben glatt, glänzend, unten rostfarbig-wollig. Blumen geknault, büschelförmig. Vaterl. wie vorige. ♄

5. *Eriogonum pauciflorum* Pursh. Wenigblümiges Eriogonum.
Stengel einfach, an der Basis mit Blättern besetzt. Diese sind linien-lanzettförmig, auf beiden Seiten grau-wollig. Dolden wenigblümig. Blumen büschelförmig stehend. Vaterl. Louisiana.

Eriophorum Linn. Wollgras, s. Lexik. B. 3.
Die Schuppen (Spreublättchen) stehen in der Aehre überall gedrängt, ohne Ordnung. Drei Staubfäden und ein abfallender Griffel. Den Saamen umgiebt lange weiße Wolle.
Triandria Monogynia (Familie der Cyperoideen.)

I. Spica solitaria. Aehre einzeln stehend.

1. *Eriophorum capitatum* Host. Hoffm. (E. Scheuchzeri Hopp. s. Lexik. B. 3.)

Wurzel sehr kriechend. Halm rund, schwammig, weich, mit 2 bis 3 Knoten, an der Basis mit rinnigen Blättern besetzt, die röhrige Scheiden bilden. Aehre rundlich-kopfförmig. Antheren eyförmig.

Zu dieser Abtheilung mit einzelner Aehre gehört noch E. alpinum und E. vaginatum Linn. s. Lexic.

II. Spicis pluribus pedunculatis. Mehrere gestielte Aehren.

2. *Eriophorum triquetrum* Hoppe. Hierher gehört: E. gracile Roth. s. Lexic.

Wurzel kriechend. Halm dünn, dreiseitig. Blätter rinnig-dreiseitig. Blumenstiele scharf. Vaterland: Europa, in Sümpfen. 24

3. *Eriophorum latifolium* Hoppe. Taschenb. 1800. Breitblättriges Wollgras.

Er. vulgare Pers. Er. polystachyon Linn. Smith. s. Lexik. B. 3.

Wurzel faserig. Halm aufrecht, gestreift, fast dreiseitig, wie die flachen, linien-lanzettförmigen Blätter glatt. Blumenstiele rückwärts scharf. Uebrigens s. Lexikon. Daselbst sind auch Er. virginicum et angustifolium, die zu dieser Abtheilung gehören, angezeigt und beschrieben.

Die Wollgräser wachsen in Europa und Nordamerika, auf Alpen, auf feuchten Wiesen, einige in Sümpfen, blühen im Frühjahr und Sommer.

Synonymen:

Eriophorum caespitosum Host. ist Eriophorum vaginatum s. Lexicon.
Erioph. cyperinum Linn. s. Lexic. ist Trichophorum cyperinum Pers.
Erioph. gracile Roth. s. Erioph. triquetrum N. 2.
Erioph. Hudsonianum Michx. ist Erioph. alpinum Linn.
Erioph. polystachyon Pollich. ist Erioph. angustifolium Rich. s. Lexic.
Erioph. polystachyon Linn. Sm. s. Erioph. latifolium N. 3.
Erioph. Scheuchzeri Hopp. s. Erioph. capitatum N. 1.
Erioph. vulgare Pers. s. Erioph. latifolium N. 3.

Eriophyllum Lagasc. ist Hebenium Spr. Trichophyllum Nuttal'. Actinella Pursh.

Eriospermum Jacq. Wollensaame s. Lexik. B. 3, S. 842. Kennzeichen der Gattung und drei Arten beschrieben.

Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien.)

1. *Eriospermum pubescens* Jacq.

Blätter eyförmig, gespitzt, fast kappenförmig, filzig, gestielt. Blumentraube verlängert. Blumenstiele aufrecht. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. 4

2. *Eriospermum lanuginosum* Jacq.

Blätter herzförmig, gespitzt, auf beiden Seiten wollig. Blumen in langen Trauben. Blumenstiele abstehend. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. 4

3. *Eriospermum folioliferum* Ker. Hierher gehört: Ornithogalum paradoxum Jacq. s. die Beschreibungen im Lexic. B. 6, S. 532. Kultur der Wollsaamen s. Lexikon B. 3, S. 813.

Eriostemon Smith in Act. Soc. Linn. V. 4. Haarfaden.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 223.

Kelch fünftheilig. Corolle fünfblättrig. Zehn Staubfäden, die behaart-gewimpert sind. Antheren an der Spitze mit Anhängen versehen. Ein Griffel. Fünf verwachsene Balgkapseln, meist zweisaamig.

Decandria Monogynia (Familie der Rutaceen.)

1. *Eriostemon buxifolius* Smith.

Aeste walzenrund, behaart. Blätter länglich-umgekehrteyförmig, mucronenspitzig, gekerbt-drüsig, glatt. Blumen winkelständig stiellos, glatt. Staubfäden borstig-behaart. Balgkapseln glatt. Vaterl. Neuholland. ♄

2. *Eriostemon salicifolius* Smith.

Aestchen dreiseitig. Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, glatt. Blumen fast stiellos, winkelständig, einzeln. Kelche und Corollenblätter auswendig graulich. Staubfäden scharfborstig. Vaterl. Neuholland. ♄ Blühz. Frühling und Sommer.

3. *Eriostemon paradoxus* Smith.

Blätter verschieden gestaltet, theils einfach oder dreizählig, theils fiederspaltig, lanzettförmig, am Rande zurückgerollt, unten behaart. Blumen winkelständig. Corolle vierblättrig. Vaterl. Neuholland. ♄

4. *Eriostemon myoporoides* Smith. (Er. linearifolius Cand.)

Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, an der Spitze schwielig, drüsig-punktirt. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig. Staubfäden wimperhaarig. Vaterl. Neuholland.

5. *Eriostemon neriifolius* Sieb.

Blätter lanzettförmig, geändert, mucronenspitzig, punktirt. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig. Staubfäden bartig. Vaterl. Neuholland. ♄

6. *Eriostemon squameus* Labill.

Aeste eckig. Blätter lanzettförmig, ganzrandig, unten braun-schildrig. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig. Staubfäden glatt. Vaterl. Neuholland. ♄

7. *Erisotemon lepidotus* Spr. (Phebalium squamulosum Venten.)

Blätter länglich-linienförmig, gespitzt, unten, wie die Blumen, schildrig. Staubfäden glattlich, hervorragend. Vaterl. Neuholland. ♄

8. *Eriostemon anceps* Spr. (Phebalium anceps Cand.)

Blätter spatel-lanzettförmig, glattlich. Blumen schildrig, in Doldentrauben gesammelt. Staubfäden glattlich, kürzer als die Corolle. Vaterl. Neuholland. ♄

9. *Eriostemon hispidulus* Sieb.

Blätter fast spatelförmig, mucronenspitzig, schwielig-gekerbt, oben feinborstig, unten sternhaarig-filzig. Blumenstiele einblümig. Vaterl. Neuholland. ♄

10. *Eriostemon corymbosus* Labill.

Blätter länglich, unten seidenhaarig, braun-schildrig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Staubfäden behaart. Antheren an der Spitze nackt.

Alle Arten dieser Gattung kommen aus Neuholland, blühen im Frühjahr und Sommer, manche im Herbste, und werden im Glashause überwintert. Man behandelt sie ungefähr wie die Diosmeen und vermehrt sie, außer der Aussaat des Saamens, auch durch Stecklinge.

Eriostemum dentatum Coll. s. Elaeocarpus reticulatus N. 1.

Erisma Rudge. Guian. t. 1. Erisma. (Ditmaria Spr. Syst. Veg. 1.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 224.

Kelch viertheilig, ungleich. Corolle 1—2blättrig, das obere Blatt mit dem Kelche zusammenfließend, ein Nectarium bildend. Staubfäden 2—4, davon aber nur einer eine voll-

kommene Anthere trägt; die übrigen sind unfruchtbar. Ein fadenförmiger Griffel. Frucht zweifächerig.

Monandria Monogynia. (Familie der Quagreen.)

Diese Gattung ist der Qualea Aubl. (s. Lexik. B. 8.) zunächst verwandt; sie unterscheidet sich durch den Kelch, am meisten durch die Frucht.

1. *Erisma floribundum* Rudge. J. c. Trattin. in obs. bot. 3. t. 105. (Debraca floribunda Roem. et Schult. Syst. Veg. Ditmaria floribunda Spr. Syst. V.) Beschreibung s. 1. Nachtr. B. 3. S. 224.

2. *Erisma violaceum* Martius Nov. gen. et Sp. p. 137. t. 82. Violettes Erisma.

Qualea calcarata Link. Jahrb. der Gewächsk. erstes Heft. 3. p. 24.

Ditmaria violacea Spr. Syst. Veg.

Ein Baum, der 20 und mehrere Fuß hoch wird. Blätter gegenüberstehend, lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, an der Basis undeutlich, herzförmig, 3—12 Zoll lang, 2—4 Zoll breit. Afterblätter bleibend. Blumen in gipfelständigen Rispen. Bracteen abfallend. Kelchtheile sehr ungleich, mit kurzen Sternhaaren bekleidet. Corolle 1—2blättrig, violett, umgekehrt-herzförmig, mit langen Nägeln versehen. Vaterl. Brasilien. ♄

3. *Erisma maliformis* Link. Alb. Dietr. in Willd. Spec. pl. ed. 2.

Ein Baum, dessen Aeste walzenrund, die Aestchen fast filzig sind. Blätter gestielt, oval, unten weichfilzig, braungrau, 4 Zoll lang, 2 Zoll breit. Blumen in winkelständigen Trauben. Blumenstiele 4—5 Linien lang, zart filzig. Das obere Kelchblatt ey-lanzettförmig, fast kappenförmig. Corollenblatt weiß, 8 Linien lang, eben so breit. Fruchtknoten länglich, glatt. Griffel fadenförmig. Narbe kopfförmig. Vaterland: Brasilien. ♄

4. *Erisma nivea* Link. Alb. Dietr. J. c. Schneeweißes Erisma.

Stamm baumartig. Aeste in der Jugend filzig. Blätter gestielt, oval-länglich, oben fast glatt, unten schneeweiß filzig. Blumen in winkelständigen 6 Zoll langen Trauben. Der Kelch gespornt. Corollenblatt zweilappig, die Lappen fast gespalten. Vaterl. Brasilien. ♄

Die Erismaarten gedeihen am besten in warmen Häusern,

denn sie kommen aus Brasilien. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Erithalis Linn. Erithalis. Siehe Lexik. B. 3. S. 843. Zwei Arten.

Pentandria Monogynia. (Familie der Rubiaceen.)

1. *Erithalis Timon* Spr. Blätter lanzettförmig. Blumenstiele gipfelständig, meist einblümig. Vaterl. Amboine (eine von den großen moluckischen Inseln.) ♄

Ernodea Swartz. s. Lexik. B. 3. S. 844.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 225.

Kelch vierspaltig. Corolle trichterförmig, vierspaltig. Vier Staubfäden, in die Corollenröhre eingefügt. Zwei Narben. Beere zweiknöpfig-zweikörnerig, mit dem bleibenden Kelche gekrönt.

Tetrandria Monogynia. (Familie der Rubiaceen.)

1. *Ernodea nepalensis* Spr. Nepalischer Aestling.

Cuncea trifida Hamilt. Don.

Stengel krautartig, filzig. Blätter gegenüberstehend, länglich-lanzettförmig, gerippt, filzig. Afterblätter dreitheilig, borstenförmig. Afterdolden gipfelständig, dreitheilig, vielblümig. Vaterl. Nepal.

Ernodea montana Swartz. ist Asperula calabrica Linn. s. Lexic. B. 1.

Erodendron Salisb. s. Protea.

Erodium Herit. geran. Ait. Kew. s. Lexik. B. 4. S. 1.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 225. und die Bemerkung daselbst S. 226, in Beziehung auf die Selbstständigkeit der Gattung.

Kelch fünfspaltig, Corolle fünfblättrig, regelmäßig. Fünf Nectardrüsen. Zehn verwachsene Staubfäden, davon fünf abwechselnd unfruchtbar, d. h. ohne Antheren sind. Fünf einsaamige, schlauchartige, gegrannte Behälter, deren Grannen mit dem Griffelsäulchen verbunden und inwendig behaart sind. Zur Zeit der Reife gehen die Behälter von dem Fruchtboden ab, und die Grannen drehen sich schraubenförmig, wie bei Pelargonium.

Monadelphia Pentandria. (Familie der Geranien.)

† Foliis lobatis. Blätter lappig.

1. *Erodium Gussoni* Tenor. Willd. (Er. nervulosum Herit. Cand.)

Sten-

Stengel krautartig, äſtig, weitſchweifig. Aeſte rückwärts behaart. Blätter herzförmig, lappig, gekerbt, filzig. Afterblätter groß, trocken. Blumenſtiele lang, vielblümig. Corollenblätter viel länger als der Kelch, purpurroth. Vaterland: Neapel und Sicilien. 24

†† Foliis ternatis. Blätter dreizählig.

2. *Erodium geoides* Hilar. Geumartiger Reiherſchnabel.

Stengel krautartig, geſtreckt, behaart. Blätter dreizählig. Blättchen eyförmig, lappig, eingeſchnitten-gezähnt. Afterblätter eyförmig, feinſpitzig. Blumen in wenigblümigen Dolden.

3. *Erodium serotinum* Steven. Spätblühender Reiherſchnabel.

Er. ruthenicum M. a Bieb. Er. multicaule. Link. Enum.

Stengel krautartig, ſehr äſtig, liegend, behaart. Blätter dreizählig-dreitheilig, der mittlere Theil fiederſpaltig, die ſeitenſtändigen Theile geſpitzt, eingeſchnitten-ſägeraudig, ausgeſperrt. Afterblätter lanzettförmig, geſpitzt. Blumenſtiele lang, vielblümig. Kelchtheile langgegranut. Corollenblätter purpurroth, größer als der Kelch. Vaterland: Rußland. 24 Blühz. Herbſt.

††† Foliis simpliciter pinnatifidis pinnatisque. Blätter einfach gefiedert, oder fiederſpaltig.

4. *Erodium Botrys* Bertol. (Geranium Botrys Cav. Diss. 4. t. 90. fig. 2. Geranium gruinium β. Willd.)

Stengel krautartig, äſtig-weitſchweifig, rückwärts borſtig. Blätter faſt herzförmig-länglich, buchtig-fiederſpaltig, ſcharfborſtig, die Einſchnitte gerundet, ſtumpf, gezähnt. Blumenſtiele meiſt zweiblümig. Vaterl. Spanien, Italien und Nordafrika.

5. *Erodium ordylioides* Herit. (Geranium ordylioides Cav. ?)

Stengel ſehr kurz, faſt fehlend. Blätter gefiedert, zottenhaarig. Blättchen länglich-eyförmig, eingeſchnitten-gezähnt. Blumenſtiele lang. Blumen doldenſtändig. Vaterland: Nordafrika. 24 ?

†††† Foliis bipinnatifidis bipinnatisque. Blätter doppelt fiederſpaltig, oder doppelt gefiedert.

6. *Erodium trichomanifolium* Herit. Becherfarrblättriger Reiherſchnabel.

Stengel ſehr kurz, oder fehlend. Blätter doppelt fieder-

spaltig, drüsig-borstig. Einschnitte länglich-linienförmig. Schaft vierblümig. Corollenblätter stumpf, gestreift, fast länger als der Kelch. Wächst am Libanon.

7. *Erodium chrysanthum* Herit. (Er. absinthioides Smith. (non Willd.)

Stengel krautartig. Blätter doppelt-fiederspaltig, seidenhaarig. Einschnitte linienförmig. Blumenstiele 3—4blümig. Corollenblätter fast rund, größer als der Kelch. Vaterland: Griechenland, der Parnassus. 4 ?

8. *Erodium anthemifolium* M. a Bieb. Kamillenblättriger Reiherschnabel.

Stengel ästig, weitschweifig, wie die Blätter zottenhaarig. Blätter unterbrochen gefiedert. Blättchen fiederspaltig. Einschnitte länglich, spitzlich, fast lappig. Blumenstiele vielblümig, wie die Kelche zottenhaarig-klebrig. Corollenblätter ausgekerbt, länger als die Kelchtheile. Vaterl. das westliche Iberien, und Kaukasus ?

9. *Erodium Steveni* M. a Bieb. Stengel sehr ästig, oben grau. Blätter unterbrochen gefiedert, glattlich. Blättchen doppelt fiederspaltig. Einschnitte linienförmig. Blumenstiele fast dreiblümig. Corollenblätter länglich, stumpf, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Kaukasus. ⊙ ?

10. *Erodium millefolium* Kunth. in Humb. Nov. Gen. et. Sp. pl. V. p. 228. Garbenblättriger Reiherschnabel.

Wurzel faserig. Stengel krautartig, gestreckt, ästig, weitschweifig. Blätter fast wie bei Er. cicutarium Smith., doppelt fiederspaltig, unten scharfborstig. Einschnitte langgespitzt, gezähnt. Afterblätter eyförmig. Blumenstiele vielblümig-doldenartig. Hülle 5—7zähnig. Corollenblätter länglich, stumpf, violett, doppelt länger als der Kelch. Nectardrüsen kugelig, violett. Vaterl. Quito. ⊙ Blühz. Juli bis August.

11. *Erodium moranense* Kunth. J. c. V. p. 229. Synops. 3. p. 225.

Stengel krautartig, gestreckt, ästig, weitschweifig, scharfborstig. Blätter doppelt fiederspaltig. Einschnitte eyförmig, unten borstig. Blumenstiele vielblümig. Kelche mit weißen Haaren bekleidet. Vaterl. Mexico, bei Moran. ⊙ Blühzeit: Mai — Juni.

12. *Erodium stylatum* Cand. Stengel weitschweifig, glattlich. Blätter doppelt fiederspaltig, glatt. Einschnitte linien-

förmig. Blumenstiele meist dreiblümig. Kelche filzig. Griffel lang hervorragend. Vielleicht nur eine Varietät von einer längst bekannten Art. —

Kultur: Fortpflanzung und Vermehrung der Reiherschnäbel durch Saamen, die perennirenden Arten durch Wurzeltheilung. s. Lexik. B. 4.

Synonymen:

Erodium absinthioides Smith. s. Erodium trichomanifolium N. 6.
Erod. Bocconi Salzm. ist Erod. chamaedryoides Herit. s. Lexic.
Erod. caucalifolium Sweet. ist Erodium romanum var. s. Lexic.
Erod. corsicum Cand. (s. 1. Nachtr.) ist Erod. malopoides Willd. s. Lexic.
Erod. crassifolium Cav. ist Erod. malopoides Willd. s. Lexic.
Erod. graveolens Lapeyr. ist Erod. glandulosum Willd. s. Lexic.
Erod. gruinum Willd. β. s. Erod. Botrys N. 4.
Erod. litoreum Cand. ist Erod. maritimum Smith s. Lexic.
Erod. macradenum Herit. ist Erod. glandulosum Lexic.
Erod. multicaule Link. s. Erod. serotinum N. 3.
Erod. nervulosum Herit. s. Erod. Gussoni N. 1.
Erod. pimpinellifolium Willd. (s. Lexic.) ist Erod. cicutarium Sm. Willd. var.
Erod. praecox Cav. Willd. (s. Lexic.) ist Erod. cicutarium var.
Erod. ruthenicum M. a B. s. Erod. serotinum N. 3.
Erucaria Gaertn. s. Cordylocarpus Nachtr.
Erucastrum oberaceum et virgatum Presl. ist Sinapis laevigata.

Ervum Linn. Erve. s. Lexik. B. 4. (Schkuhr's Handbuch t. 202.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 227.

Kelch fünftheilig, meist so lang als die schmetterlingsförmige Corolle. Zehn Staubfäden. Ein fadenförmiger Griffel mit kopfförmiger, fast unbehaarter Narbe. Hülse zusammengedrückt, wenigsaamig.

Diadelphia Decandria. (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Ervum uniflorum* Tenor. Einblümige Erve.

Stengel krautartig. Blätter gefiedert. Blättchen läng-

lich, ſtumpf, die unterſten umgekehrt herzförmig. Blumenſtiele einblümig. Hülſe glatt, zweiſaamig. Vaterl. Neapel und bei Rom auf Aeckern. ⊙

2. *Ervum Lenticula* Schreb. Blätter zweipaarig gefiedert. Blättchen linienförmig, ſtumpf. Afterblätter ſehr klein. Blumenſtiele einblümig, länger als die Blätter. Hülſe glatt, 1—2ſaamig.

3. *Ervum nigricans* M. a Bieb. Schwärzliche Erve. (Er. lentoides Tenor.)

Stengel aufrecht, wie die Blätter filzig Blätter gefiedert, untere Blättchen elliptiſch, obere linienförmig, ſtumpf. Afterblätter halbpfeilförmig, an der Baſis faſt gezähnt. Blumenſtiele meiſt einblümig, länger als die Blätter. Hülſe glatt, zweiſaamig. Vaterl. Neapel, Sicilien, Taurien. ⊙

4. *Ervum Camelorum* Spr. Blätter 6—8paarig gefiedert, filzig, die Stiele an der Spitze faſt Gabelranken tragend. Blättchen länglich, die obern linienförmig, mucronenſpitzig. Blumenſtiele einblümig, überhängend, gegraunt. Hülſe 2ſaamig, glatt. Vaterl. Südeuropa ?

5. *Ervum pendulum* Roth. (E. dispermum Willd. non Roxburgh.)

Blätter 2—3paarig gefiedert, glatt, untere Blättchen länglich, oberſte linienförmig, mucronenſpitzig. Blattſtiele an der Spitze Gabelranken tragend. Blumenſtiele einblümig, länger als die Blätter. Hülſen zweiſaamig, filzig, hängend. Vaterl. Oſtindien.

6. *Ervum Loiseleurii* M. a Bieb. (Vicia tetrasperma Loisel. (non Schreb.)

Blätter 4paarig gefiedert. Blättchen linienförmig, abgeſtutzt, glatt. Afterblätter halbmondförmig. Blumenſtiele meiſt zweiblümig, kürzer als die Blätter. Kelchtheile ſo lang als die Röhre. Hülſe 4ſaamig, glatt. Vaterl. Frankreich, Deutſchland und Taurien.

7. *Ervum Ervilia* Linn. ſ. Vicia Ervilia Lexicon B. 10. S. 463.

8. *Ervum Lens* Linn. Gemeine Linſe. ſ. Cicer Lens Lexic. B. 3.

9. *Ervum pubescens* Cand. Filzige Erve.

Stengel krautartig, wie die linienförmigen ſtumpfen Blättchen filzig. Afterblätter halb pfeilförmig, ganzrandig. Blu-

menstiele 1—3blümig, so lang als die Blätter. Hülse fast 4saamig, filzig. Vaterl. das südliche Frankreich. ⊙

10. *Ervum multiflorum* Pursh. Hierher gehört: Astragalus tenellus Pursh. s. Lexik. zweite Aufl. B. 2. S. 43.

11. *Ervum sardoum* Moris. Blätter gefiedert. Blättchen abgestutzt-ausgekerbt, mucronenspitzig, glatt. Blattstiele mit Gabelranken versehen. Afterblätter linien-lanzettförmig, gewimpert. Blumenstiele traubig. Hülsen zweisaamig, herabhängend, glatt. Vaterl. Sardinien auf Aeckern und auf Bergwiesen.

Die Erven sind krautartige meist einjährige Pflanzen, die zum Theil ein nahrhaftes Futter für das Vieh geben, und deßwegen auf Aeckern und Wiesen gebaut werden. In botanischen Gärten zieht man sie aus Saamen, der an der bestimmten Stelle ins Land gesäet wird, von N. 5. in ein Mistbeet.

Synonymen:

Ervum cochinchinensis Pers. s. Ervum tenuissimum 1. Nachtr.
Ervum dispermum Willd. s. Ervum pendulum N. 5.
Ervum hirsutum Lour. ist Ervum tenuissimum 1. Nchtr.
Ervum lentoides Tenor. s. Ervum nigricans N. 3.
Ervum monanthon Linn. Vicia articulata Willd. s. Lathyrus monanthon Lexic. B. 5.
Ervum soloniense Linn. s. Vicia lathyroides.
Ervum varium Brot. ist Vicia gracilis Lois.

Eryngium Linn. Eryngium; Mannstreu. s. Lexik. B. 4. (Schkuhr's Handb. t. 59.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 228.

Blumen kopfförmig, gedrängt stehend, auf einem kegelförmigen Fruchtboden, der mit Spreublättchen besetzt, und einer großen vieltheiligen, meist dornigen Hülle versehen ist; jedes Blümchen hat einen fünftheiligen Kelch, fünf eingebogene Corollenblätter. Fünf Staubfäden und 2 Griffel. Frucht spreuig schuppig.

Pentandria Digynia. (Familie der Doldenpflanzen.)

I. Nervis foliorum parallelis.
Blattrippen parallellaufend.

1. *Eryngium ternatum* Poir. Wurzelblätter einfach, linienförmig. Stengelblätter dreizählig. Hüllblättchen ganzrandig, länger als das Blumenköpfchen. Vaterl. Kreta. 4

2. *Eryngium pandanifolium* Schlechtend. Linnaea.

Stengel rispenförmig getheilt. Blätter linienförmig, undeutlich gezähnelt-dornig. Blumenköpfchen zahlreich, eyförmig, gefärbt, unbewehrt. Spreublättchen eyförmig, langgespitzt, wie die Kelche glatt. Vaterl. Südamerika. 4

3. *Eryngium Pristis* Schlechtend. Stengel rispenförmig, vielköpfig. Blätter sehr schmal, linienförmig, sehr straff, doppelt dornig-gefranzt. Spreublättchen pfriemenspitzig-stechend, wie die Kelchblätter scharf. Vaterl. Südamerika. (Rio grande Sello.)

4. *Eryngium canaliculatum* Schlechtend. Rinnenblättrige Mannstreu.

Stengel rispenförmig, vielköpfig. Blätter linienförmig, rinnig, glänzend, horizontal abstehend, dornig-gewimpert Blumenköpfchen kugelig, fast unbewehrt. Hüllblättchen verbunden. Spreublättchen und Kelche glatt. Vaterl. Brasilien. 4 Blühz. Sommer.

5. *Eryngium sanguisorba* Schlechtend. Blätter schwertlinienförmig, stumpflich, gewimpert, Blumenköpfchen kugelig, gefärbt. Spreublättchen pfriemenspitzig, steif. wie die Kelche glatt. Vaterl. wie N. 3.

6. *Eryngium luzulaefolium* Schlechtend. Blätter linienförmig, gespitzt, an der Basis borstig-gewimpert. Blumenköpfchen klein, kugelig, unbewehrt. Spreublättchen und Kelche scharflich. Vaterl. Brasilien.

7. *Eryngium junceum* Schlechtend. Binsenartige Mannstreu.

Blätter sehr schmal, rinnig, gespitzt, fast gezähnelt. Blumenköpfchen kugelig, fast unbewehrt. Hüllblättchen verbunden. Spreublättchen und Kelche glatt. Vaterl. wie vorige Art.

8. *Eryngium eriophorum* Schlechtend. Wollige Mannstreu.

Blätter linienförmig, unbewaffnet, ganzrandig, stumpf, an der Basis zottenhaarig-gefranzt. Blumenköpfchen eyrund unbewehrt, gefärbt. Spreublättchen verlängert, wie die Kelche glatt. Vaterl. Südamerika, an Flüssen. 4 ?

II. Nervis foliorum ramosis. Blattrippen ästig.

† Wurzelblätter ungetheilt.

9. *Eryngium carthamoides* Smith. Saflorartige Mannstreu.

Stengel einfach, wenigblümig. Blätter alle länglich-herzförmig, den Stengel umfassend, gezähnt, glatt. Hüllblättchen eyförmig, gezähnt, gefärbt. Spreublättchen ungetheilt. Vaterl. Mauritania. 24 ?

10. *Eryngium Baldwini* Spr. (Er. gracile Baldwin. (non Lar.) Er. reptans Willd. herb.)

Stengel sehr ästig, dünn, liegend. Blätter elliptisch-eyförmig, gezähnelt, fast lappig. Blumenköpfchen gestielt, klein. Hüllblättchen linienförmig, kürzer als die Köpfchen. Vaterl. Carolina und Florida.

11. *Eryngium microcephalum* Willd. herb. Humb. Kleinköpfige Mannstreu.

Wurzelblätter länglich, knorpelrandig-gekerbt. Stengelblätter linienformig. Blumenstiele lang, nackt. Hüllblättchen lanzettförmig, ganzrandig, angedrückt. Spreublättchen dreispitzig. Diese Art hat Kunth. in Synops pl. B. 3. nicht angezeigt.

12. *Eryngium Tournefortianum* Sternb. Wurzelblätter lanzettförmig, dornig-gezähnt. Stengelblätter dreitheilig. Hüllblätter lanzettförmig, feinspitzig, länger als das Blumenköpfchen. Spreublättchen dreispitzig. Vaterl. Kreta.

13. *Eryngium floribundum* Schlechtend. Vielblümige Mannstreu.

Blätter schwertförmig langgespitzt, dornig-sägezähnig-gefranzt. Blumenköpfchen zahlreich. Hüllblättchen gespitzt. Spreublättchen pfriemenspitzig, scharf. Vaterl. Brasilien.

14. *Eryngium Serra* Schlechtend. Stengel vielköpfig. Blätter wie bei voriger. Hüllblättchen dornig-gezähnt. Spreublätter pfriemenspitzig, glatt. Vaterl. Monte Video. 24

15. *Eryngium uncinatum* Schlechtend. Blätter spatel-lanzettformig, gekrümmt-dornig-gezähnt. Hüllblättchen dornig-fiederspaltig. Spreublättchen dreispitzig, scharf. Vaterland: Brasilien.

16. *Eryngium elegans* Schlechtend. Wurzel kugelig-knollig. Stengel vielköpfig. Blätter linien-lanzettförmig, dreispitzig, dornig-gewimpert. Hüllen und Spreublättchen dreispitzig. Vaterl. Monte Video. (Rio grande.) 24

17. *Eryngium ciliatum* Schlechtend. Wurzel dick. Stengel mehr oder weniger ästig, wenigblümig. Blätter lanzett-umgekehrt eyformig, kammförmig-gefranzt. Blumenköpfchen

klein, oval gefärbt. Spreublättchen pfriemenspitzig, glatt. Vaterl. wie vorige. 24

†† Wurzelblätter getheilt.

18. *Eryngium aromaticum* Baldw. Wurzelblätter fiederspaltig. Einschnitte feinspitzig knorpelrandig. Stengel blättrig. Hüllblättchen dreispaltig. Blumenköpfchen doldentraubig. Spreublättchen dreispitzig. Vaterl. Florida.

19. *Eryngium crinitum* Presl. Stengel einfach, oben gefärbt. Wurzelblätter fiederspaltig. Einschnitte linienförmig, langgewimpert, die äußern dreilappig. Stengelblätter umfassend, dreispaltig. Hülle fünfblättrig länger als das Blumenköpfchen. Spreublättchen ungetheilt.

Kultur: Die perennirenden Arten, welche aus Tropenländern kommen, überwintert man im warmen Hause. Uebrigens s. Lexik. und 1. Nachtr. B. 3 S. 245. zu den daselbst angezeigten Synonymen gehören noch folgende:

Synonymen:

Eryngium amathystinum Lam. ist Eryngium Bourgati Gouan. s. Lexic.
Eryng. coeruleum M. a B. ist Eryng. dichotomum Desf. s. 1. Nachtr.
Eryng. gracile Baldw. s. Eryng. Baldwini N. 10.
Eryng. illicifolium Brot. Lam. (s. 1. Nachtr.) ist Eryng. aquifolium Car. s. 1. Nachtr.
Eryng. integrifolium Walt. ist Eryng. virgatum Lam.
Eryng. pentechium Sieber. ist Eryng. scariosum 1. Ntr.
Eryng. Spina alba Vill. ist Eryng. alpinum Lexic.
Eryng. syriacum Lam. ist Eryng. dichotomum 1. Ntr.
Eryng. Zanonii Lam. ist Eryng. tricuspidatum Lexic.

Erysimum Linn. Hederich. s. Lexik. B. 4.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 245.

Kelch und Corolle vierblättrig. Kelch geschlossen. Schote vierkantig, oder viereckig. Saamen einreihig.

Tetradynamia Siliquosa. (Familie der Kreuzblumen.)

I. Kelch aufrecht, abfallend. Schoten vollkommen viereckig.

† Blätter ganzrandig.

1. *Erysimum fruticulosum* Spr. Staudenstrauchiger Hederich.

Cheiranthus silenifolius Willd.

Stengel staudenstrauchig. Blätter büschelförmig stehend, lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, mit zweitheiligem angedrücktem Filze bekleidet, scharf. Kelch kürzer als die Nägel der Corollenblätter. Schoten straff, mit dem kurzen Griffel gekrönt. Vaterl. Spanien. ♄ Blühz. Frühjahr und Sommer.

2. *Erysimum caespitosum* Cand. Rasenbildender Hederich.

Stengel staudenstrauchig. Blätter spatel-linienförmig, ganzrandig, grau-filzig. Schoten aufrecht mit dem kurzen Griffel gekrönt. Vaterl. das nördliche Persien. ♄

3. *Erysimum leptophyllum* Andrz. (Cheiranthus leptophyllus M. a Bieb.)

Stengel ästig, wie die Blätter mit grauem angedrücktem Filze bekleidet. Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig. Schoten abstehend, sternhaarig-filzig, grau. Vaterland: Kaukasus. ☽ 4 ?

†† Blätter gezähnt.

4. *Erysimum leptostylum* Cand. (Er. grandiflorum M. a Bieb. (non Desf.)

Stengel krautartig, fast einfach. Blätter lanzettförmig, entfernt-gezähnt, mit grauem dreitheiligem Filze bekleidet. Die Platten der Corollenblätter sind kreisrunde Schoten mit dem stehen bleibenden fadenförmigen Griffel gekrönt. Vaterl. Kaukasus. ☉ ?

5. *Erysimum exaltatum* Andrz. Hoher Hederich.

Stengel höher als bei vorigen Arten, rispenförmig. Wurzelblätter spatelförmig. Stengelblätter linien-lanzettförmig, abstehend, entfernt gezähnelt. Corollenblätter stumpf-ausgekerbt, die äußern Nectardrüsen dreilappig. Schoten abstehend, verdickt, grau, mit dem sehr kurzen Griffel gekrönt. Vaterl. das südliche Podolien (Landschaft in Polen.) 4

6. *Erysimum crepidifolium* Reichenb. Icon. pl. Cent. 1. t. VI.

Erys. hieracifolium Cand.

Stengel aufrecht oder aufsteigend, oben ästig. Blätter wechselnd, zerstreut-stehend, linienförmig, an der Spitze ausgebreitet, buchtig-gezähnt, filzig, scharf. Corollenblätter gelb, die Nägel länger als der Kelch. Schoten aufrecht-abstehend.

Vergleichen wir die im gedachten Werke gelieferten Abbildungen von Erys. hieracifolium Linn. Cent. t. t. XII. und E. crepidifolium Cent. 1. t. VI. so unter-

scheiden sich beide allerdings durch einige diagnostische Merkmale, aber der aufmerksame Beobachter wird sich auch überzeugen, daß beide angebliche Arten an verschiedenen Standörtern variiren und E. crepidifolium zum E. hieracifolium übergeht und daher nur als eine Varietät zu betrachten ist. — Vaterl. das mittlere Europa; in Deutschland, besonders Thüringen.

7. *Erysimum aureum* M. a Bieb. Goldgelber Hederich. Stengel ästig. Blätter lanzettförmig, entfernt gezähnt, filzig, scharf, grün. Corollenblätter goldgelb, die Nägel länger als der Kelch. Schoten abstehend, mit dem kurzen Griffel gekrönt. Vaterl. Kaukasus. ⊙ ?

8. *Erysimum collinum* Andrz. Hügelliebender Hederich. Cheiranthus collinus M. a Bieb. Fl. caucas. Stengel ästig, eckig, wie die Blätter grau, sternhaarig-filzig, scharf. Die untern Blätter spatelförmig, eckig-gezähnt, obere linien-lanzettförmig, fast ganzrandig. Corollenblätter spatel-linienförmig. Schoten aufrecht, dünn, fast scharf. Vaterland: Kaukasus auf Hügeln.

9. *Erysimum versicolor* Andrz. Bunter Hederig. (Cheiranthus versicolor. M. a B. ist Cheiranthus leucanthemus Steph. s. Lexic. B. 3. S. 18.

10. *Erysimum rhaeticum* Cand. Stengel eckig, wie die Blätter mit angedrücktem zweitheiligem Filze bekleidet. Blätter linien-lanzettförmig, entfernt gezähnelt. Schoten sehr lang, abstehend, mit dem Griffel und kopfförmiger Narbe gekrönt. Wächst auf Alpen in Südeuropa.

11. *Erysimum gracile* Cand. Stengel dünn, eckig, fast ästig, wie die Blätter filzig. Blätter linien-lanzettförmig, gezähnt. Die Platten der Corollenblätter umgekehrt eyförmig. Schoten aufrecht, sternhaarig-filzig, scharf, fast ohne Griffel. Vaterl. Kaukasus. ⊙ ?

12. *Erysimum rigidum* Cand. Stengel sehr ästig, wie die Blätter mit angedrücktem grauem Filze bekleidet. Blätter linien-lanzettförmig, gespitzt, gezähnt. Schoten abstehend, steif. Vaterl. Syrien. Blühz. Sommer.

13. *Erysimum scabrum* Cand. Stengel sehr einfach, wie die Blätter grau-filzig. Blätter linienförmig, untere spatelförmig, fast gezähnt, obere ganzrandig. Schoten aufrecht, warzig-scharf. Griffel fadenförmig. Vaterl. Griechenland an Bergen; am Libanon.

14. *Erysimum asperum* Cand. Stengel eckig, wie die Blätter mit angedrücktem fast grauem Filze bekleidet. Wurzelblätter buchtig-gezähnt. Stengelblätter linienförmig, ganzrandig. Schoten abstehend scharf. Erys. lanceolatum Pursh. Cheiranthus asper. Nutt. gehört hierher. Vaterl. Nordamerika, am Flusse Missuri.

II. Calyce patulo. Kelchblätter abstehend.

15. *Erysimum brachycarpon* Spr. (Alliaria brachycarpa Andrz. Raphanus tauricus Adam. Raph. rotundifolius M. a Bieb.)

Stengel und Blätter zottenhaarig. Blätter gestielt, rundlich, gekerbt. Schoten lanzettförmig, filzig. Vaterland: das mittlere Asien.

16. *Erysimum perfoliatum* Crantz. ist Brassica orientalis Linn. s. Lexic. B. 2. und die daselbst angezeigten Synonymen. (Conringia perfoliata Link. Erys. orientale R. Br. austriacum Baumg.)

Diese bekannte einjährige Pflanze wächst im Oriente und fast in ganz Europa besonders im südlichen Deutschland, in Thüringen und andern Gegenden auf Aeckern 1—2 Fuß hoch, ist glatt und grau- oder bläulichgrün, nur die umgekehrt eyförmigen Wurzelblätter sind etwas rauh-scharf; die Stengel und Astblätter herzförmig, stumpf, umfassend, ganzrandig. Schoten 4eckig, geadert, abstehend.

III. Calyce subsessili; stylo longo persistente. (Syreniae Andrz.)

Kelch fast ansitzend (sticllos); Griffel lang stehenbleibend.

17. *Erysimum siliculosum* Cand. (Cheiranthus siliculosus M. a Bieb.)

Stengel mehr oder weniger ästig. Blätter linienförmig, ganzrandig, grau. Schoten viereckig-kurzelig, von dem Kelche bedeckt. Vaterl. die nördlichen Gegenden des Kaukasus, an der Wolga.

18. *Erysimum siculum* Spr. Sicilianischer Hederich.

Blätter linien-lanzettförmig, glatt, ganzrandig. Schoten 4eckig-zweischneidig, grau, mit dem Griffel gekrönt. Vaterl. Sicilien.

19. *Erysimum sessiliflorum* R. Brown. (cornutum Pers.) ist Cheiranthus quadrangulus Herit. s. Lexik. B. 3. Blätter linienförmig, rinnig, glattlich, Kelche stiellos, abfallend. Wächst in Taurien, Sibirien, am Kaukasus.

20. *Erysimum cuspidatum* Cand. Blätter länglich, buchtig-gezähnt, scharf. Schoten angedrückt, 4eckig-zweischneidig mit dem Griffel gekrönt, der fast dreimal länger als die Schote ist. Hierher gehört: Cheiranthus cuspidatus M. a B. Willd. s. Lexik. B. 3. S. 10. und Cheir. bithynicus Pers. s. 1. Nachtr. B. 2.

21. *Erysimum rupestre* Cand. (Cheiranthus rupestris Sibth. Smith.)

Stengel staudenstrauchig. Blätter fast gezähnt, filzig. Wurzelblätter spatelförmig, Stengelblätter länglich. Vaterl. Kleinasien. ♄

22. *Erysimum Maclovianum* Gay. (Brassica magellanica Gaudich (non Juss.) Brass. macloviana Urv.)

Blätter lanzettförmig, gezähnelt, grau- oder blaulichgrün, an der Spitze mit Barthaaren besetzt. Kelchblätter abfallend. Hülsen glattlich. Vaterl. Falkland-Insel. ⊙ ?

Die Kultur der Hedericharten fordert wenig Umstände, denn sie kommen fast in jedem Gartenboden gut fort, und vermehren sich durch den ausfallenden Saamen. Zu den Synonymen im Nachtrage B. 3. S. 247. gehören noch folgende:

Synonymen.

Erysimum Barbarea Linn. (s. Lexik.) ist Barbarea vulgaris. R. Br.

Erys. canescens Roth. ist Cheiranthus erysimoides siehe Lexic.

Erys. Cheiranthus Pers. ist Cheiranthus erysimoides s. Lexic.

Erys. cornutum Pers. s. Erys. sessiliflorum N. 19.

Erys durum Presl. ist Erys. virgatum Roth. s. Lexic.

Erys. grandiflorum M. a B. s. Erys. leptostylum N. 4.

Erys. helveticum Cand. ist Cheiranthus helveticus Jacq.

Erys. ibericum Cand. ist Cheir. ibericus Willd. siehe 1. Nachtr.

Erys. lanceolatum R. Br. ist Cheir. erysimoides s. Lex.

Erys. lanceolatum Pursh. s. Erysimum. asperum N. 14.

Erys. longifolium Cand. ist Erys. grandiflorum Desf. s. 1. Nachtr.

Erys. strictum Gaertn. ist Erys. hieracifolium Linn. s. Lexic.

Erys. strigosum Cand. ist Cheiranthus strigosus Ledeb. s. 1. Nachtr.

Erysiphe Cand. ist Alphitomorpha Wallroth.

Erythraea Richard. Erythräa.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 247.

Kelch fünftheilig, fünfkantig. Corolle trichterförmig, fünfspaltig. Fünf Staubfäden mit länglichen Antheren, die nach vollendeter Befruchtung sich drehen. Ein Griffel. Narbe gespalten. Kapsel einfächerig, mit zwei hervorstehenden Kuchen versehen.

Pentandria Monogynia (Familie der Gentianeen.)

1. *Erythraea Centaurium* Pers. (Chironia Centaurium Smith. s. Lexik. B. 3, S. 32.)

Diese bekannte einheimische Pflanze hat Hr. Dr. Schmidt genau beobachtet, die ihr angehörigen Subspecies und Varietäten in Schtechtend. Linnaea B. 7, Heft IV aufgestellt und die Beschreibung derselben durch Abbildungen anschaulich zu machen gesucht.

2. *Erythraea latifolia* Smith. Breitblättrige Erythräa.

Stengel einfach. Blätter rundlich-elliptisch, 5—7rippig. Blumen gipfelständig, büschelförmig. Corollenröhre so lang als der Kelch, die Einschnitte des Randes schmal-lanzettförmig. Eine Varietät von voriger? Vaterl. England, am Meerufer. ⊙

3. *Erythraea linarifolia* Pers. s. 1. Nachtr. B. 3. E. Centaurium linarifolia Schmidt. J. c. p. 477. t. XII. f. 6.

Hierzu gehören folgende Varietäten, die man in einigen Schriften als selbstständige Arten aufgenommen hat: Erythr. compressa Hayne. Er. linariaefolia Rostk. Er. uliginosa Kitaib. pl. rar. ung. 3. t. 258. Er. paludosa Schrad?

Stengel viereckig, mehr oder weniger zusammengedrückt. Blätter linienförmig-länglich, nach der Verschiedenheit des Standortes schmäler oder breiter, fast scharfrandig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Corolle rosenroth, zuweilen weiß. Vaterl. Europa, auf feuchten sumpfigen Wiesen. ⊙

4. *Erythraea tenuiflora* Link. (Gentiana ramosissima Brot. non Vill.)

Stengel vierkantig, aufrecht, oben ästig. Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, dreirippig. Corollenröhre fadenförmig, lang über den Kelch hervorragend. Die Einschnitte des Randes sehr schmal. Vaterl. Portugal.

5. *Erythraea caespitosa* Link. Rasenbildende Erythräa. (Gentiana chloodes Brot.)

Stengel gestreckt, fadenförmig und bilden Rasen. Blätter spatel-lanzettförmig, fleischig, einrippig. Blumen gipfelständig, gehäuft. Corollenröhre so lang als der Kelch, die Einschnitte des Randes spitzlich. Vaterl. Portugal.

6. *Erythraea emarginata* Kitaib. J. c. 3. t. 275. Ausgekerbte Erythräa.

Stengel fast einfach, viereckig. Blätter länglich-eyförmig, undeutlich, fünfrippig, glatt. Blumen gestielt. Die Einschnitte der Corolle länglich, ausgekerbt. Vaterl. Ungarn, auf Wiesen. ⊙

7. *Erythraea portensis* Link. (Gentiana portensis Brot.)

Stengel liegend, ästig, die Aeste aufsteigend. Blätter rundlich, stumpf, fast dreirippig. Blumen gelb, auch röthlich oder weißlich, zu 3—7, in gipfelständigen Doldentrauben, die mit Bracteen besetzt sind. Corollenröhre länger als der Kelch, die Einschnitte des Randes spitzlich. Vaterl. Portugal, auf Wiesen und an feuchten Orten, bei Porto. ⊙

8. *Erythraea grandiflora* Bivon. Großblümige Erythraea.

Stengel aufrecht, straff, fast eckig, höher als bei vorigen Arten. Blätter länglich, stumpf, dreirippig. Blumen doldentraubig, mit Bracteen versehen. Corollenröhre viel länger als die pfriemenförmigen Kelchtheile. Die Einschnitte des Randes ausgebreitet, stumpf. Vaterl. Sicilien, an Bergen und auf Wiesen. 2 ?

9. *Erythraea elodes* Roem. et Schult. Syst. Veg. 4. p. 172. (Chironia uliginosa Lapeyr.)

Stengel fast einfach, geflügelt, aufrecht. Blätter rundlich, feinrippig, stiellos, umfassend, wie die Stengel filzig. Blumenstiele winkelständig, fast getheilt, mit gegenüber stehenden kleinen, gespitzten Bracteen besetzt. Kelchtheile stumpf, angedrückt, drüsig. Corollenröhre kürzer als der Kelch, die Einschnitte des Randes gegen einander gebogen. Vaterl. die Pyrenäen, auf feuchten Wiesen und in Sümpfen.

10. *Erythraea cochinchinensis* Spr. (Hottonia litoralis Lour.)

Stengel krautartig, sehr einfach. Blätter länglich-eyförmig, glatt. Blumen gestielt, einzeln, winkelständig. Vaterl. Cochinchina.

11. *Erythraea triphylla* Schmidt in Schlechtend. Linnaea 7. Heft, IV. p. 483. t. XIII.

Wurzel ästig, faserig, fast holzig. Stengel aufrecht, viereckig, an der Basis walzenrund, sehr ästig, 6—8 Zoll hoch, wie alle Theile der Pflanze mehlig, fast filzig. Aeste und Blätter zu dreien stehend. Blätter stiellos, an der Basis verbunden, linienförmig, fleischig, ganzrandig, ohne Rippen. Wurzelblätter zahlreich, rosettenförmig, ausgebreitet, einrippig. Blumen gipfelständig, doldentraubig. Corollen rosenroth, die Röhre so lang als die Kelchtheile, die Einschnitte des Randes eyförmig gespitzt, länger als die Röhre. Vaterl. Spanien. ⊙

Eine Varietät ist an allen Theilen kleiner, der Stengel einfach.

Synonymen:

Erythraea australis R. Brown. ist Chironia spicata Willd. s. Lexic.
Erythr. compressa Hayn. s. Erythr. linarifolia N. 3.
Erythr. jorullensis Bonpl. s. Sebaea jorullensis.
Erythr. lutea Bertol. ist Chironia maritima Lexic.
Erythr. paludosa Schrad. s. Erythr. linarifolia N. 3.
Erythr. Plumerii Kunth. ist Gentiana exaltata Lexic. s. Lisianthus 2 Nachtr.
Erythr. spicata Pers. ist Chironia spicata Willd. s. Lex.
Erythr. uliginosa Kit. s. Erythr. linarifolia N. 3.

Erythrina Linn. Korallenbaum, s. Lexik. B. 3. (Trew. Ehret. 2. t. 8.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 251.

Kelch zweilippig, die Lippen ungetheilt. Das Fähnchen der schmetterlingsförmigen Corolle sehr lang, aufsteigend. Staubfäden an der Basis verwachsen. Griffel gerade. Narbe einfach. Hülse lang, aufgetrieben-strotzend, vielsaamig. Saamen meist nierenförmig, mit einer länglichen Keimwarze versehen.

Diadelphia Decandria (Familie der Hülsenpflanzen.)

Die Arten dieser Gattung bilden meist kleine Bäume oder Sträucher, deren Stamm, Aeste und Blattstiele mit Stacheln besetzt oder unbewehrt, d. h. stachellos sind. Einige Arten sind krautartig. Blätter dreizählig. Blättchen rauten-eyförmig, an der Basis meist drüsentragend; das Endblättchen oft gestielt-entfernt stehend, größer als die seitenständigen. Blumen meist schön hoch- oder scharlachroth, in winkel- und gipfelständigen Trauben.

I. Baum- und Strauchartige.
† Stachliche.

1. *Erythrina enneandra* Cand. Neunfädiger Korallenbaum.

Blätter dreizählig-gefiedert, unten filzig. Blattstiel mit Stacheln besetzt. Kelche abgestutzt. Blumen nur mit neun Staubfäden versehen, die in einem Bündel verwachsen sind. Vaterl. Ostindien? ♄

2. *Erythrina poeanthes* Brot.

Blätter dreizählig, unten filzig. Blattstiel stachlich. Kelche schief abgestutzt. Blumen mit zehn Staubfäden, die in zwei Bündel verwachsen sind. Vaterl. Ostindien? ♄

3. *Erythrina secundiflora* Brot. Einseitigblümiger Korallenbaum.

Blätter unten glatt, wie die Stiele unbewehrt. Blumentrauben einseitig. Kelche abgestutzt, dann gespalten. Staubfäden in 2 Bündel verwachsen. Vaterl. Brasilien. ♄ Blühz. Sommer.

4. *Erythrina arborescens* Roxburgh.

Stamm baumartig. Aeste stachlich. Blätter glattlich. Stiele unbewehrt. Blumentrauben straff. Bracteen dreiblümig. Kelche abgestutzt. Hülsen zottenhaarig. Vaterl. Nepal, in Wäldern. ♄

5. *Erythrina rubrinervia* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. VI. p. 434. Rothgerippter Korallenbaum.

Ein Baum, dessen Aeste mit Stacheln besetzt sind. Blättchen rundlich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis keilförmig-gerundet, dreirippig, glattlich, unten grün-grau, mit rothen Rippen. Stiele unbewehrt. Kelch röhrig, der Rand scheidenartig, einblümig, ungetheilt, glatt. Das Fähnchen linienförmig, gerade. Vaterl. Neugranada und wird daselbst Chocho genannt. ♄ Blühz. September.

6 *Erythrina umbrosa* Kunth. J. c. VI. p. 454. Schattenliebender Korallenbaum.

Stamm baumartig, stachlich. Blättchen fast langgespitzt, an der Basis abgestutzt-gerundet, dreirippig, glattlich, das Endblättchen fast deltaförmig. Kelche glockenförmig, scheidenartig-einlippig, ungetheilt, glatt. Das Fähnchen sehr lang, linien-keilförmig, gerade. Vaterl. Caracas und ist daselbst unter dem Namen Bucare bekannt. ♄ Blühz. December.

7. *Erythrina Humeana* Spr. (Er. caffra Brot. Veg. non Thunb.)

Blättchen gespitzt, unten, wie die Blattstiele mit Stacheln be-

besetzt. Blumentrauben gehäuft, gipfelständig. Kelche abgestutzt, gezähnt. Staubfäden in zwei Bündeln, kürzer als das Fähnchen. Vaterl. das südliche Afrika? ♄

II. Krautartige.

8. *Erythrina resupinata* Roxb.

Blätter rundlich. Blumentrauben wurzelständig. Kelche zweilippig. Die Corolle hat eine verkehrte Lage. Vaterland: Ostindien.

9. *Erythrina hederaefolium* Spr. (Xiphanthus hederaefolius Rafin.)

Wurzel knollig. Stengel mit Stacheln besetzt. Blätter fast dreilappig, langgespitzt. Blumen traubig. Die Stielchen zu 3 stehend, büschelförmig. Kelche fünfzähnig. Vaterland: Louisiana. 4

Eine Anleitung zur Kultur der Korallenbäume, in Beziehung auf Standort und Fortpflanzung s. Lexik. B. 4, S. 30.

Synonymen:

Erythrina arborescens Roxb. ist Hedysarum arboreum Hamilt.
Erythr. caffra Brot. veg. s. Erythrina Humeana N. 7.
Erythr. Corallodendron Lour. ist Erythr. indica Lexic.
Erythr. monosperma Lam. ist Butea frondosa Roxb.
Erythrochiton Mart. ist Bonplandia Erythrochiton Spr.
Erythrodanum alsinaeforme Aub. s. 1. Nachtr. B. 3. ist Nerteria tetrasperma Humb.
Erythrod. maius Aub. ist Nerteria assurgens R. et Sch.

Erythronium Dens Canis Linn. s. Lexikon B. 4. Hundszahn. (Schkuhrs Handb. t. 92.)

Corolle sechsblättrig, glockenförmig, die drei innern Blätter an der Basis mit zwei Schwielen versehen, alle an der Spitze zurückgeschlagen. Sechs Staubfäden. Ein Griffel. Narbe dreitheilig. Kapsel dreifächerig.

Hexandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

1. *Erythronium lanceolatum* Pursh. Lanzettblättriger Hundszahn.

Er. americanum Ker. in Bot. Mag. t. 1113.

Blätter lanzettförmig, scharf punktirt. Corollenblätter lanzettförmig, stumpflich, an der Basis breit. Narbe ungetheilt. Vaterl. Nordamerika. 4

2. *Erythronium albidum* Nuttall. Weißlicher Hundszahn.

Blätter lanzettförmig, nicht punktirt. Corollenblätter weißlich, lanzettförmig, stumpflich, die drei innern fast mit Nägeln versehen, an der Basis schwielig. Narbe dreispaltig. Vaterl. Louisiana. 24

3. *Erythronium grandiflorum* Pursh. Großblümiger Hundszahn.

Blätter linien-lanzettförmig. Blume größer als bei vorigen. Corollenblätter lanzettförmig, gespitzt, fast mit Nägeln versehen. Fruchtknoten länglich. Narbe dreispaltig. Vaterl. das westliche Nordamerika. 24

Alle drei Arten gedeihen im freien Lande, am besten in gutem lockerem Boden, blühen im Frühjahr, April — Juni und dienen zur Zierde der Rabatten und Blumenbeete. Fortpflanzung durch Saamen und Wurzeltheilung.

Erythrorrhiza rotundifolia Michx. s. Galax aphylla Linn.

Erythrosperma Lamarck. Cal. 4sepala. Petala 4—7. Stamina 4—7. Filamentis brevissimis. Stigmata 3—5. Fructus subbaccatus, polyspermus.

Kelch vierblättrig. 4—7 Corollenblätter. 4—7 sehr kurze Staubfäden. 3—5 Narben. Frucht fast beerartig, vielsaamig.

Heptandria Monogynia (Familie der Flacourticeen.)

1. *Erythrospermum verticillatum* Poir. Quirlförmiges Erythrospermum.

Blätter dreizählig, fast stiellos, rundlich, lederartig, glatt. Blumenstiele zu 3 stehend, doldenartig, so lang als die Blätter. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

2. *Erythrospermum pyrifolium* Poir. Birnblättriges Erythrospermum.

Blätter wechselnd stehend, oval-länglich, lederartig, auf beiden Seiten glatt, glänzend. Blumenstiele gipfelständig, schlaff, traubig. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

3. *Erythrospermum ellipticum* Poir.

Blätter wechselnd, elliptisch-rundlich, lederartig. Blumenstiele fast traubig, länger als die Blätter. Vaterl. Java. ♄

4. *Erythrospermum paniculatum* Poir.

Blätter oval, oben dunkelgrün, unten blaß, glänzend. Blumen in gipfelständigen wenigblümigen Rispen, die länger als die Blätter sind. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

5. *Erythrospermum macrophyllum* Poir.

Blätter zerstreut stehend, groß, lanzettförmig, spitzlich, glatt, glänzend. Blumen in winkelständigen Trauben, die kürzer als die Blätter sind. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

6. *Erythrospermum amplexicaule* Cand.

Blätter zerstreut stehend, umfassend, länglich-herzförmig. Blumenstiele fast doldenständig, kürzer als die Blätter. Vaterl. Mascaren-Insel. ♄

Erythrosticus Schlechtend. Linnaea ist Melanthium.

Erythroxylon Linn. Rothholz, s. Lexik. B. 4. (R. Brown jam. t. 38. f. 1.)

Cal. 5partitus. Petala 5, basi lata, intus squama plicata acuta. Stamina basi cohaerentia. Drupa oblonga monosperma.

Kelch fünftheilig, an der Basis oft fünfeckig. Corolle fünfblättrig; die Nägel der Corollenblätter inwendig an der Basis mit ausgerandeten Nectarschuppen versehen. Zehn Staubfäden, an der Basis zusammenhängend, fast krugförmig verwachsen. Drei Griffel. Narben fast kopfförmig. Steinfrucht meist länglich, cylindrisch-eckig, einsaamig.

Decandria Trigynia (Familie der Erythroxyleen Kunth.)

Die Arten dieser Gattung sind Bäume oder Sträucher, deren Aestchen in der Jugend meist zusammengedrückt und mit Afterblättern bedeckt sind, die wie Dachziegeln über einander liegen. Die Blätter stehen wechselnd, selten einander gegenüber. Blumen winkel- und gipfelständig. Blumenstiele an der Basis mit Bracteen besetzt.

I. Foliis subtus trilineatis: venis nimirum binis nervo medio parallelis Spr.

1. *Erythroxylon lineolatum* Cand.

Blätter länglich, mucronenspitzig, häutig, unten grau-grün, mit drei Linien versehen. Blumenstiele fast gehäuft stehend. Vaterl. Cayenne, in Wäldern. ♄

2. *Erythroxylon rigidilum* Cand.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, stumpf, lederartig, unten blaß, glatt. Aeste warzig. Blumenstiele kurz gehäuft stehend. Vaterl. Südamerika, am Magdalenen-Flusse. ♄

3. *Erythroxylon mexicana* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. V. p. 178.

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, an der gerundeten Spitze oft eingedrückt, fast lederartig, glatt, unten mit zwei Linien versehen. Afterblätter gespitzt, so lang als die Blattstiele.

Blumenstiele winkelständig. Vaterland: Merico. ♄ Blühzeit: April.

II. Foliis venosis. Blätter geadert.

† Blumenstiele seitenständig, gehäuft.

4 *Erythroxylon subcordatum* Cand.

Blätter fast herzförmig-kreisrund, ausgekerbt, steif, netzaderig, glatt. Aeste ausgesperrt. Blumenstiele winkelständig. Vaterl. St. Domingo. ♄

5. *Erythroxylon nitidum* Spr.

Blätter umgekehrt-eyförmig, stumpf, ganzrandig, glatt, glänzend. Blumenstiele winkelständig, gehäuft, so lang als die Blätter. Vaterl. Brasilien. ♄

6. *Erythroxylon popayanense* Kunth. J. c. V. p. 179 Popayanisches Rothholz.

Blätter länglich-elliptisch, an beiden Enden verdünnt, fast mucronenspitzig, häutig, glatt. Afterblätter gespalten, pfriemenspitzig. Blumenstiele winkelständig, gehäuft, so lang oder kürzer als die Blattstiele. Vaterl. Neugranada, bei Popayan. ♄ Blühz. October.

7. *Erythroxylon obtusum* Cand. (Er. havanense Kunth non Jacq. s. Lexic.)

Blätter länglich-umgekehrt-eyförmig, stumpf, häutig, glatt, unten graulich. Afterblätter kürzer als die Blattstiele. Blumenstiele gehäuft, länger als die Blattstiele. Vaterl. Cuba, bei Havana. ♄ Blühz. Mai.

†† Blumenstiele meist zu 2 stehend.

8. *Erythroxylon hondense* Kunth. J. c. V. p. 176.

Blätter elliptisch-umgekehrt-eyförmig, an der Spitze eingedrückt, fast mucronenspitzig, häutig, glatt, unten grünlich-grün. Afterblätter fast so lang als die Blattstiele. Blumenstiele winkelständig, einzeln oder gepaart. Vaterl. Neugranada, bei Honda. ♄ Blühz. Mai.

9. *Erythroxylon ligusticum* Cand.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt. Blumenstiele doppelt länger als die Blumen. Diese Art bedarf noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung. Vaterland: Cayenne. ♄

10. *Erythroxylon lucidum* Kunth. J. c. V. p. 179. Glänzendes Rothholz.

Blätter elliptisch, fast langgespitzt, lederartig, glatt, glän-

zend. Afterblätter pfriemenspitzig, länger als die Blattstiele. Blumenstiele gepaart, winkel- und gipfelständig. Bracteen länger als die Blumenstiele. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Junius.

††† Blumenstiele einzeln stehend.

11. *Erythroxylon brevipes* Cand.

Blätter umgekehrt-eyförmig, mucronenspitzig, unten blaßgrün. Afterblätter zerstreut stehend, abfallend. Aeste warzig. Blumenstiele sehr kurz. Vaterl. Portorico und Domingo. ♄

Zu dieser Abtheilung, mit einzelnen Blumenstielen, gehören noch die im Lexik. beschriebenen Arten: Eryth. monogynum Roxb. E. ferrugineum Cav. E. buxifolium Lam. E. hypericifolium Lam. Auch habe ich daselbst B. 4, S. 36 eine Anleitung zu ihrer Kultur gegeben. Auf gleiche Weise können auch die oben beschriebenen neuen Arten behandelt werden. Sie gedeihen am besten in warmen Häusern, denn sie kommen aus Tropenländern. Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge in warmen Beeten.

Synonymen.

Erythroxylon carthagenense Jacq. ist Erythroxylon areolatum Lexic.

Erythr. cumanense Kunth. ist Erythr. havanense Jacq. Lexicon.

Erythr. orinocense Kunthr. ist Erythr. havanense Jacq. Lexicon.

Erythr. ovatum Cavan. ist Eryth. havanense Jacq. Lex.

Escallonia Mutis. Escallonie s. Lexik. B. 4.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 252.

Kelch fünftheilig, stehen bleibend. Corolle fünfblättrig. Fünf Staubfäden mit den Corollenblättern in der Wand des Kelches eingefügt. Ein Griffel. Narbe zweilappig. Kapsel zweifächerig, vielsaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Ericeen.)

Die Escallonien sind Bäume oder Sträucher, deren Blätter zerstreut stehen. Blumen gipfelständig, einzeln oder in Trauben und Rispen gesammelt. Corollenblätter weiß oder roseuroth.

I. Blumenstiele einzeln stehend, einblümig.

1. *Escallonia tortuosa* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. 111. p. 231.

Stamm sehr ästig. Aeste ausgebreitet, gedreht-gebogen.

Blätter dicht stehend, kurz gestielt, umgekehrt-eyförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, undeutlich gekerbt, drüsig, fast lederartig, glatt. Blumen kurzgestielt, gipfelständig. Vaterland: Quito. ♄ Blühz. März.

2. *Escallonia berberifolia* Humb. Kunth. J. c. 3. p. 231. Berberisblättrige Escallonie.

Ein sehr ästiger Stauch, dessen Aeste abstehen, die Aestchen eckig und glatt sind. Blätter zerstreut stehend, kurz gestielt, umgekehrt-eyförmig, an der Basis keilförmig, gekerbt-gezähnelt, fast lederartig, glatt, ½ Zoll lang, 4½ Linien breit. Blumen einzeln, gipfelständig, gestielt. Kelch und Corolle glatt. Corollenblätter linien-spatelförmig, an der Spitze zurückgerollt oder gegen einander gebogen. Kapsel- beerartig, von dem bleibenden Kelche umgeben und mit dem Griffel gekrönt. Vaterl. Südamerika, die Andeskette in Quito. ♄

†† Floribus paniculatis. Blumen rispenständig.

3. *Escallonia floribunda* Kunth. J. c. 3. p. 297. Vielblümige Escallonie.

Esc. caracasana Kunth var.

Blätter länglich, stumpflich, fein gekerbt-gezähnelt, geadert, fast klebrig, glatt. Blumen in rispenartigen sehr ästigen Doldentrauben. Corollenblätter spatel-umgekehrt-eyförmig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. August.

4. *Escallonia Tubar* Mut. (Esc. discolor Venten. Choix de plant. t. 54.)

Blätter länglich, stumpf, fast ganzrandig, glatt, netzaderig, unten filzig-borstig. Blumen in beblätterten rispenartigen Doldentrauben, die, wie die Kelche, mit scharfen Borsten besetzt sind. Corollenblätter spatel-umgekehrt-eyförmig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. August.

5. *Escallonia paniculata* Roem. et Schult. Rispenblüthige Escallonie.

Steroxylon paniculatum Ruiz et Pav. Fl. peruv. t. 311. f. 6.

Ein kleiner Baum, etwa 15 Fuß hoch, dessen Aeste gerade, eckig und an den Spitzen mit Blättern bekleidet sind. Blätter zerstreut stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, undeutlich gezähnelt, in der Jugend klebrig-harzig. Blumen in Trauben, die Rispen bilden. Kelch glockenförmig. Corollenblätter geadert, abstehend-zurückgeschlagen. Vaterland: Peru, in Wäldern. ♄

6. *Escallonia megapotamica* Spr.

Blätter spatelförmig, lang-mucronenspitzig, sägerandig, die Serraturen scharf, unten punktirt, feinaderig, klebrig. Blumen in fast einzelnstehenden Doldentrauben. Vaterl. Rio grande. ♄ Blühz. Sommer.

7. *Escallonia chlorophylla* Schlechtend.

Blätter umgekehrt-eyförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, unten blaßblau-pulverig. Blumen in gipfelständigen Trauben. Vaterl. Braßlien. ♄

Kultur: Gute lockere Dammerde und eine Stelle im warmem Hause. Fortpflanzung und Vermehruug durch Saamen und Stecklinge.

Synonymen:

Escallonia caracasana Kunth. s. Escallonia floribunda N. 3.

Escall. discolor Vent. s. Escallonia Tubar N. 4.

Escabodia Ruiz et Pav. s. 1. Nachtr. B. 3 führt ihren Namen zu Ehren eines spanischen Naturforschers, des Herrn Jorg. Escabodo.

Esenbeckia altissima Blum. ist Tespesia altissima Spr.

Esenbeckia pilocarpoides Kunth. ist Pilocarpus Humboldtii Spr.

Espeletia Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. IV. p. 280.

Anthodium imbricatum polyphyllum. Receptacul. planum paleaceum. Papp. 0.

Blüthendecke (Kelch) halbkugelig, vielblättrig, die Blätter wie Dachziegeln über einander liegend. Fruchtboden mit Spreublättchen besetzt. Blümchen auf der Scheibe männlich, röhrig, die Strahlblümchen (Randblümchen) weiblich, zungenförmig. Schaalsaame ohne Krone.

Syngenesia 4. Ordn. (Familie der Compositae.)

Die Arten dieser Gattung sind krautartige, filzig-wollige, harzige Pflanzen mit gegenüber stehenden ungetheilten Blättern. Blumen gelb, in gipfelständigen Doldentrauben.

1. *Espeletia grandiflora* Humb. et Bonpl. Plant. aeq. 2. p. 11. t. 70.

Wurzel ästig, faserig. Stengel krautartig, wie die Blätter mit gelbrother Wolle bekleidet. Blumen größer als bei folgenden Arten, in einfachen schlaffen Doldentrauben. Vaterl. Neugranada und die Andeskette (Gebirge) in Quito, wo sie Fraylejon genannt wird und im September Blüthen trägt. 4

2. *Espeletia corymbosa* Humb. et Bonpl. J. c. 2. p. 16. t. 72. Doldentraubige Espeletie.

Stengel krautartig, wie die Blätter grau-wollig. Blumen in dichten Doldentrauben. Vaterl. Neugranada, an Gebirgen. 24 Blühz. October, November.

3. *Espeletia argentea* Humb. et Bonpl. J. c. 2. p. 14. t. 71. Silberfarbige Espeletie.

Esp. frailexon Humb. Naturgemälde der Tropenländer p. 94.?

Stengel krautartig, mit sehr zarten silberfarbigen Haaren bekleidet. Blätter oben strichborstig, unten weich-filzig. Blumen in ästigen gleichhohen Doldentrauben. Vaterland: Neu-Granada. 24 Blühz. October.

Espera Willdenow. Espera.

Cal. 5partitus. Petal. 6, persistentia. Caps. 4–6, altata, 4—6locularis, loculis monospermis.

Polyandria Monogynia (Familie der Liliaceen.)

1. *Espera cordifolia* Willd. Herzblättrige Espera.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter herzförmig, ganzrandig, glänzend. Blumen rispenständig. Kelch fünftheilig. Sechs stehen bleibende Corollenblätter. Staubfäden zahlreich, bodenständig. Ein Griffel. Kapsel 4—6flügelig, 4 bis 6fächerig; jedes Fach enthält einen Saamen. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Sommer.

Espinosa verticillata Lag. ist Eriogonum tomentosum s. 1. Nachtr.

Esterhaz splendida Mikan. s. Tecoma splendida.

Ethulia Linn. Ethulie. s. Lexik. B. 3.

Kelch geschuppt, dachziegelförmig. Fruchtboden nackt. Keine Saamenkrone, nur ein kleiner häutiger Rand.

Syngenesia 1. Ordn. (Familie der Compositae.)

1. *Ethulia integrifolia* Don. (Cotula sinapifolia Roxb.)

Stengel krautartig, ästig. Blätter oval-herzförmig, umfassend, gekerbt. Vaterl. Nepal.

Ethulia bidentis, conyzoides, divaricata, tomentosa Linn. s. Lexik. B. 4. Die übrigen daselbst unter Ethulia aufgeführten Arten gehören andern Gattungen an.

Synonymen:

Ethulia agregatoides Spr. ist Alomia agregatoides siehe 2. Nachtr.

Ethulia involucrata Nees ist Calydermos repens. s. zweiten Nachtr. B. 2.

Ethulia paniculata Houtt. Schkuhrs Handb. ist Eupatorium bicolor Roth.

Ethulia Sparganophora Lexic. ist Sparganophorus Vaillantii Gaertn.

Ethulia Struchium Linn. Lexic. ist Sparganophorus Struchium Sw.

Ethulia uniflora Walt. Willd. Lexic. ist Sparganophorus verticillatus Michx.

Eucalyptus Herit. Schönmütze, s. Lexik. B. 4.

Character generic. s. 1 Nachtr. B. 3, S. 256.

Kelch abgestutzt, bleibend, vor dem Blühen mit einer Haube bedeckt, die abfällt. Keine Corolle. Staubfäden zahlreich, kelchständig. Ein Griffel. Kapsel vierfächerig, vielsaamig, wodurch sich diese Gattung hauptsächlich von Calyptranthus unterscheidet; bei jener ist die Frucht eine 1—4saamige Beere.

Icosandria Monogynia (Familie der Myrteen.)

I. Operculo conico. Deckel (Haube) kegelförmig.

1. *Eucalyptus rostrata* Cavan. Geschnäbelte Schönmütze.

Blätter ey-lanzettförmig, glänzend. Blumen doldenständig. Kelchdeckel kegelförmig, schnabelförmig, gespitzt. Vaterl. Neuholland. ♄

2. *Eucalyptus Globulus* Labillard. Nov. Holl. Kugelige Schönmütze.

Blätter linien-lanzettförmig, verlängert, fast sichelförmig, sehr dick. Blumen fast einzeln stehend. Deckel kegelförmig, in der Mitte zusammengezogen, so groß als der viereckige Kelch. Vaterl. Neuholland. ♄

3. *Eucalyptus curvula* Sieb.

Blätter länglich, lanzettförmig, gespitzt. Blumenstiele meist dreiblümig, verdickt, zusammengedrückt, ausgesperrt, so lang als die Blätter. Kelchdeckel kegelförmig. Vaterl. Neuholland. ♄

4. *Eucalyptus multiflora* Poir. Vielblümige Schönmütze.

Eucal. longifolia Link. Enum. 2. p. 29 (non Lindl.)

Aeste roth. Blätter lanzettförmig, an der Basis ungleich, parallel geadert, mit einer langen gekrümmten Spitze versehen. Blumenstiele vielblümig verlängert. Deckel kegelförmig. Vaterl. Australien. ♄

5. *Eucalyptus pauciflora* Sieb.

Blätter länglich-lanzettförmig, sichelförmig, gerippt-geadert, verlängert. Blumenstiele abgekürzt, meist sechsblümig. Vaterl. Neuholland. ♄

6. *Eucalyptus virgata* Sieb. Ruthenförmige Schönmütze.

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, lederartig, fast geadert, glatt. Blumenstiele dreiblümig, verdickt, zusammengedrückt, geringelt, fast aufrecht. Deckel kegelförmig. Vaterl. Neuholland. ♄

II. Operculo hemisphaerico. Kelchdeckel halbkugelig.

7. *Eucalyptus pulverulenta* Ker. Pulverige Schönmütze.

Blätter gegenüber stehend, herzförmig-kreisrund, fast lappenförmig, pulverig. Blumenstiele dreiblümig. Deckel halbkugelig. Eucal. pulverulenta Link Enum. 2. p. 31 scheint eine Varietät oder eine andere Art zu seyn. Vaterl. Neuholland. ♄

8. *Eucalyptus stricta* Sieb. Straffe Schönmütze.

Aeste straff. Blätter linienförmig, gespitzt, lederartig, glatt, fast punktirt. Blumenstiele seitenständig, dreiblümig. Vaterl. Neuholland. ♄

9. *Eucalyptus amygdalina* Labill. Mandelartige Schönmütze.

Blätter linien-lanzettförmig. Blumen in Köpfchen gesammelt, die gestielt sind. Deckel halbkugelig. Vaterl. Neuholland. ♄

10. *Eucalyptus hirsuta* Link. Borstig-haarige Schönmütze.

Aeste mit röthlichen Borsten besetzt. Blätter fast gestielt, herzförmig, stumpf, unten filzig, 3 Zoll lang, in der Jugend filzig, röthlich. Blumenstiele dreiblümig, borstig. Deckel halbkugelig. Vaterl. Australien. ♄

11. *Eucalyptus longifolia* Lindley Bot. reg. t. 947. Langblättrige Schönmütze.

Blätter lang, linien-lanzettförmig, langgespitzt, geadert, hängend. Blumenstiele 3—6blümig. Deckel halbkugelig. Vaterl. Neuholland. ♄

12. *Eucalyptus eugeniodes* Sieb. Jambusenbaumartiger Eucalyptus.

Aestchen walzenrund. Blätter ungleich, länglich-lanzett-

förmig. Blumen in Dolden, die seitenständige Trauben bilden. Deckel halbkugelig, mucronenspitzig. Vaterland: Neu-Neuholland. ♄

Kultur s. Lexik. B. 4, S. 42 und 1. Nachtr. B. 3, S. 258.

Synonymen:

Eucalyptus angustifolia Link. ist Eucalyptus saligna Smith. s. Lexic.
Eucalyptus longifolia Link. s. Eucal. multiflora N. 4.
Eucal. triantha Link. ist Eucal. capitellata Sm. s. Lex.
Euchaetis glomerata Bartl. ist Diosma glomerata Meyer.
Euchroma coccinea Nutt. ist Partsia coccinea Linn.
Castilleia Spr. Euchroma grandiflora Nutt. s. Castilleia.
Euclidium syriacum R. Brown. ist Anastatica Linn.
Euclidium tartarica R. Brown. ist Bunias tartarica Willd.

Eucrosia Ker. Bot. Mag. Eucrosie.

Cal. (Corolla) 6partitus ringens tubo brevissimo. Stamina declinata monadelpha exserta. Capsula 3locularis.

Hexandria Monogynia (Familie der Scheidenlilien; Spathaceen.)

1. *Eucrosia bicolor* Ker. Zweifarbige Eucrosie.

Zwiebel länglich-rund. Blätter 2—3, gestielt, länglich, fast gespitzt, ganzrandig, gestreift-gerippt, glatt, oben dunkel- unten bläulich-grün, 4—8 Zoll lang, 2—4 Zoll breit. Schaft aufrecht, nackt, 6—10 Zoll hoch, zuweilen höher und trägt an der Spitze gewöhnlich vier gestielte doldenartig stehende Blumen, deren Stiele an der Basis mit einer vierblättrigen Hülle umgeben sind. Hüllen oder Scheidenblätter häutig, linienförmig, gespitzt, fast so lang als die Blumenstiele. Fruchtknoten unter der Blume. Corolle etwa einen Zoll lang, sechstheilig, die Theile länglich-eyförmig, mehr oder weniger eingebogen, inwendig gelb, mit purpurrothen Flecken und Streifen geziert. Staubfäden sechs, niedergebogen, an der Basis verbunden, glatt, fast dreimal länger als die Corollentheile. Antheren länglich, aufliegend. Pollen grünlich. Griffel so lang als die Staubfäden, niedergebogen. Narbe stumpf. Vaterl. Südamerika. 4 Blühz. in hiesigen warmen Häusern zu verschiedenen Zeiten im Jahr, im Frühling, Sommer oder Herbst.

Eudema Humboldt ſ. Eutrema Spr.

Eudesmia Rob. Brown Prodr. Nov Holl. Eudesmia.
Cal. 4dentatus. Petala arcte connata in operculum 4striatum deciduum. Phalanges 4 polyandrae. Capsula 4locularis polysperma, apice dehiscens.

Kelch vierzähnig. Corolle vierblättrig, die Blätter in eine vierſtreifige Haube (Deckel) verwachſen, die abfällt. Zahlreiche Staubfäden, die in vier Bündel verwachſen ſind. Kapſel vierfächerig, vielſaamig, an der Spitze aufſpringend.
Polyadelphia Polyandria (Familie der Myrteen.)

1. *Eudesmia tetragona* R. Br. Vierkantige Eudesmia.
Ein Strauch, deſſen Aeſte vierkantig ſind. Blätter länglich, lederartig, geadert, glatt. Blumenſtiele winkelſtändig, dreiblümig. Vaterl. das ſüdliche Neuholland. ♄

Eugenia Linn. Jambuſenbaum, ſ. Lexik. B. 4.
Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 262.
Da die Zahl der Kelchtheile und die der Corollenblätter variirt, auch die Beere 1—2fächerig, 1—2ſaamig erſcheint, ſo kann Eugenia füglich mit der Gattung Myrtus vereinigt werden, wie neuerlich Kunth und Kurt Sprengel gethan haben. (Syst. Veget. Vol. 11.) Da indeſſen die meiſten Arten ſchon im Lexikon B. 4 und 1. Nachtr. B. 3 unter Eugenia vorkommen, ſo will ich hier nur noch einige von Poiret beſtimmte anzeigen, die übrigen unter Myrtus. Im Syſtem ſind ſie nach dem Blüthenſtande eingetheilt und geordnet. Wahrſcheinlich führt dieſe Gattung ihren Namen zu Ehren des bekannten Prinzen Eugen von Savoyen, der ein eifriger Beſchützer der Botanik war.

† Pedunculis unifloris subsolitariis. Blumenſtiele einblümig, faſt einzeln ſtehend.

1. *Eugenia rosmarinifolia* Poir. (Myrtus Spr.) ſ. erſter Nachtr.
Blätter faſt ſtiellos, ſchmal, linienförmig, feinſpitzig, am Rande zurückgerollt, auf beiden Seiten glatt. Blumenſtiele ſeitenſtändig, einblümig, kürzer als die Blätter. Vaterl. Domingo. ♄ Blühz. Frühjahr und Sommer.

2. *Eugenia ruscifolia* Poir. (Myrtus daphnoides Spr.)
Blätter umgekehrt-eyförmig, lederartig, glatt, oben dunkelgrün, unten punktirt, netzaderig. Blumenſtiele zart haar-

förmig, länger als die Blattstiele. Kelch viertheilig. Corolle vierblättrig. Vaterl. Südamerika? ♄

†† Pedunculis unifloris aggregatis.
Blumenstiele einblümig, gehäuft stehend.

3. *Eugenia citrifolia* Poir. (Myrtus cayennensis Spr.)
Blätter elliptisch-länglich, langgespitzt, glatt, unten netzaderig. Blumenstiele abgekürzt, gehäuft, mit Bracteen versehen. Vaterl. Cayenne. ♄

4. *Eugenia Chrysophylla* Poir. (Myrtus Chrysophyllus Spr.)
Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, lederartig, oben glänzend, unten goldfarbig-seidenhaarig. Blumenstiele gehäuft, abgekürzt. Vaterl. Insel Mascaren. ♄

††† Pedunculis paucifloris. Blumenstiele wenigblümig.

5. *Eugenia lancea* Poir. (Myrtus lancea Spr.)
Blätter lederartig, lanzett-förmig, langgespitzt, glatt, glänzend. Blumenstiele filzig, kürzer als die Blätter, meist dreiblümig. Kelch 4theilig. Corolle 4blättrig. Vaterl. die caraibischen Inseln. ♄
Die übrigen neuen Arten und Synonymen siehe Myrtus im 2. Nachtrage.

Eulophia Rob. Brown. Eulophie.

Sepala conformia adscendentia. Lab. lamina sessili cristata 3loba. Massae pollinis bilobae.
Blumenblätter gleichförmig, aufsteigend. Die Platte der Nectarlippe aufsitzend, dreilappig, kammförmig, Pollenmassen zweilappig.
Gynandria Monandria. (Familie der Orchideen.)

1. *Eulophia gracilis* Lindl. Bot. Reg Dünne Eulophie.
Wurzelblätter linien-lanzettförmig, steif. Schaft aufrecht. Blumenblätter aufsteigend, lanzettförmig, gespitzt. Sporn keulenförmig, der mittlere Lappen der Lippe gefranzt. Vaterland: Sierra Leone. 2

2. *Eulophia streptopetala* Lindl. Bot. Reg 1002.
Blätter linien-lanzettförmig, gerippt. Schaft einfach, traubig. Blumenblätter länglich, stumpf, die seitenständigen an der Basis gedreht. Sporn kegelförmig, abgekürzt, der mittlere Lappen der Lippe gerundet, ausgerandet, ausgekerbt. Vaterl. Südamerika? 2

3. *Eulophia guineensis* Ker. Wurzelblätter länglich, langgespitzt; schlaff. Schaft aufrecht. Blumenblätter aufsteigend, gespitzt. Sporn aufsteigend, verdünnt, gekrümmt. Der mittlere Lappen der Lippe ausgebreitet, ausgeschweift. Vaterland: Sierra Leone. 4

Die folgenden Arten, welche Kurt Sprengel hierher gezogen hat, (Syst. Veg. III.) finden sich im Lexikon unter andern Gattungen.

Eulophia aculeata Spr. ist Cymbidium aculeatum s. Lexicon.

Euloph. barbata Spr. ist Limodorum barbatum Swartz. s. Lexic.

Euloph. hians Spr. ist Limod. hians Thunb. Swartz. s. Lexic.

Euloph. longicornu Spr. ist Limod. longicornu Thunb. Swartz. s. Lexic.

Euloph. pedicellata Spr. ist Cymbidium pedicellatum Swartz. s. Lexic.

Euloph. tristis Spr. ist Limodorum triste Thunb. Swartz. s. Lexic.

Euloph. virens Spr. ist Limodorum virens Roxb. s. Lex.

Eunomia chloraefolia Cand. ist Iberis Sibth. Lepidium chloraefolium Spr.

Eunomia oppositifolia Cand. ist Iberis Pers. Thlaspi. Poir.

Eunomia Tournefortii Cand. ist Myagrum chloraefolium s. Lexik. B. 6.

Euosma albiflora Andr. s. Logania floribunda.

Eupatorium Linn. Eupatorium; Wasserdost. s. Lexik. B. 4. (Schkuhrs Handb. t. 257.)

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 268.

Blüthendecke (Kelch) schuppig, ziegeldachförmig. Fruchtboden nackt. Griffel sehr lang, gespalten. Saamenkrone haarig, oder scharf.

Syngenesia I. Ordn. (Familie der Compositae.)

Diese Gattung enthält jetzt 145 Arten, die größtentheils in Tropenländern, einige in Nordamerika wachsen. Es sind theils Bäume und Sträucher, theils krautartige Pflanzen, deren Blätter einander gegenüber, oder zu 3—5 quirlförmig stehen, oder alterniren. Blumen weiß, roth, violett, in reichen gipfelständigen Doldentrauben oder Rispen.

I. Anthodio pluribus seriebus imbricato oblongo-cylindrico. Spr.

Kelch länglich-cylindrisch, die Schuppen in mehreren Reihen dachziegelförmig über einander liegend.

* Fruticosa. Strauchartige.

† Anthodio paucifloro. Kelch wenigblümig.

1. *Eupatorium spectabile* Sprengel. Ansehnliches Eupatorium.

Leucomeris spectabilis Don.

Ein zierlicher Strauch, dessen Aeste aufrecht stehen. Blätter wechselnd länglich, gespitzt, ganzrandig, lederartig, unten schneeweiß-wollig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterland: Nepal. ♄

2. *Eupatorium leucophyllum* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. pl. IV. p. 115.

Ein Strauch, dessen aufrechte walzenrunde Aeste wie die Blätter einander gegenüberstehen und weiß-filzig sind. Blätter gestielt, herz-eyförmig, gespitzt, gekerbt, geadert, fast dreirippig, oben filzig, unten mit schneeweißem Filze bekleidet, über 2 Zoll lang, die Stiele $\frac{1}{2}$ Zoll lang, rinnig, weiß-filzig. Blumen in sehr ästigen Doldentrauben, die gipfelständige Rispen bilden. Vaterl. die Andeskette in Peru. ♄ Blühzeit: August.

3. *Eupatorium baccharoides* Kunth. J. c. IV. Bacharisartiges Eupatorium.

Stengel strauchig, 6—10 Fuß hoch. Aeste gefurcht-gestreift, glatt, wie die Blätter gegenüberstehend. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, entfernt gezähnt, lederartig, geadert, glatt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 10—11 Linien breit. Blumen gestielt, $3\frac{1}{2}$ Linie lang, in sehr ästige gipfelständige Doldentrauben gesammelt, deren Aeste klebrig und mit linienförmigen Bracteen besetzt sind. Blümchen röhrig, weiß. Vaterl. Neugranada an schattigen Orten. ♄ Blühzeit: November.

†† Anthodio multifloro. Kelch vielblümig.

a. Blätter glatt.

4. *Eupatorium integrifolium* Bertol. Ganzblättriges Eupatorium.

Stengel strauchig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, fast herzförmig-länglich, stumpf, ganzrandig, unten blaß, dreifach gerippt. Blumen in zusammengesetzten gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Guadalupa. ♄ Blühzeit: Sommer.

5. *Eupatorium secundiflorum* Lagasc. Einseitig blühendes Eupatorium.

Blätter gegenüberstehend, länglich-herzförmig, gekerbt-gesägt, scharf, dreirippig. Blumen in einseitigen gipfelständigen Trauben. Vaterl. Domingo. ♄

6. *Eupatorium populifolium* Kunth. J. c. IV. p. 111. Pappelblättriges Eupatorium.

Ein kleiner Baum, etwa 6 Fuß hoch, dessen Aeste gefurcht und wie die Blätter gegenüber stehen. Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, grob und ungleich gezähnt, fast lederartig, geadert, glatt, 6—7 Zoll lang, fast 5 Zoll breit, die Stiele 2 Zoll lang, rinnig, an der Basis ausgebreitet. Rispen gipfelständig, sehr ästig. Blumen drei Linien lang und sitzen zu 4 an den Spitzen der Aestchen. Vaterl. Mexico. ♄ Blühzeit: April Mai.

7. *Eupatorium loniceroides* Kunth. J. c. IV. p. 116. Lonicerenartiges Eupatorium.

Stengel strauchig. Aeste fast klebrig, fast sechseckig, purpurroth. Blätter fast stiellos, elliptisch-länglich, stumpf, fast ganzrandig fast lederartig, glatt. Blumen purpurroth, in gipfelständigen Rispen, die mit linien- lanzettförmigen gespitzten fast klebrigen Hüllblättern (Bracteen) versehen sind. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Septemb. October.

8. *Eupatorium laevigatum* Lam. Kunth. J. c. IV. p. 92. Glattes Eupatorium.

Stamm baumartig, gefurcht, 8—12 Fuß hoch. Aeste und Blätter gegenüberstehend. Blätter gestielt, länglich-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, sägerandig, geadert-dreirippig, glatt, klebrig, etwa 3 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit. Blumen gestielt, 5 Linien lang, purpur-violett, in gipfelständigen, fast dreitheiligen Doldentrauben, deren Aeste eckig-gefurcht, glatt und mit sehr kleinen Bracteen besetzt sind. Vaterl. Neuandalusien. ♄ Blühz. Septbr.

9. *Eupatorium havanense* Kunth. J. c. IV. p. 100. Havanisches Eupatorium.

Stengel strauchig. Aeste rund, glatt. Aestchen 4eckig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, stumpf, an der Basis gerundet, buchtig-gekerbt, geadert fast dreirippig, fast lederartig, 15 Linien lang, 12—13 Linien breit. Blumen gestielt, 3 Linien lang, in gipfelständigen ästigen Doldentrauben. Kelchschuppen grünlich, linien-lanzettförmig, fast klebrig. Vaterl. die Insel Cuba, bei Havana. ♄

b. Fo-

b. Foliis pubescentibus. Blätter filzig.

10. *Eupatorium arboreum* Kunth. J. c. IV. p. 103. Baumartiges Eupatorium.

E. persicifolium Kunth. ist eine Varietät.

Dieser Baum wird 2—3 Klaftern hoch und hat sechseckige, aschgraue fast glatte Aeste, die, wie die Blätter gegenüber stehen. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, gekerbt-gezähnt, lederartig, oben glatt, unten filzig, fast 3 Zoll lang. Blumen purpur-lilafarbig, in gipfelständigen sehr ästigen doldentraubigen Rispen. Kelchschuppen braungrünlich, fast klebrig. Vaterl. Südamerika; Quito. ♄ Blühzeit: Julius.

11. *Eupatorium pulchellum* Kunth. J. c. IV. p. 93. Liebliches Eupatorium.

Ein Zierstrauch, dessen Aeste und Blätter wechselnd stehen. Aeste rund, fein filzig. Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, gespitzt, gekerbt, geadert, oben scharf, unten blaß, zart filzig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 5 Linien breit. Blattstiele rinnig, filzig. Blumen violett, in gipfelständigen ästigen, blättrigen Doldentrauben. Kelche fast cylindrisch, grün, glänzend. Saamenkrone violett-weißlich. Vaterl. Mexico, am Ufer des Sees Tezcucensis. ♄ Blühz. Mai.

12. *Eupatorium hypericifolium* Kunth. J. c. IV. p. 93. Harthen- oder Johanniskraut-blättriges Eupatorium.

Aeste rundlich, glatt, wie die Blätter gegenüberstehend. Aestchen borstig-filzig. Blätter kurzstielig, eyförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, geadert, fast dreirippig, oben glatt, unten mit feinem grauem Filze bekleidet, 9—10 Linien lang, 6 Linien breit, Stiele rinnig, dicht rauchhaarig. Blumenstiele verlängert, gleichhoch, und bilden gipfelständige Doldentrauben, deren Aeste 3—4blümig, und scharfborstig sind. Vaterl. Neugranada ? ♄ Blühz. Sommer.

13. *Eupatorium floribundum* Kunth. J. c. IV. p. 92. t. 344. Reichblümiges Eupatorium.

Ein Strauch, der Schönheit mit Wohlgeruch verbindet und dessen Aeste wie die Blätter einander gegenüber stehen. Aeste sechseckig, gefurcht-gestreift, glattlich. Blätter ey-lanzettförmig, langgespitzt, leicht sägezähnig, in der Jugend fast ganzrandig, unten mit weichem grauem Filze bekleidet, 3 Zoll lang, über 2 Zoll breit. Stiele zottenhaarig-filzig. Blumen gestielt, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, blaulich-violett, in reichen, sehr ästigen gipfelständigen Doldentrauben, deren Aestchen ausgebreitet,

eckig und filzig sind. Kelch walzenrund, vielblümig, die Schuppen unten grün, an der Spitze gefärbt, (braun) die Einschnitte der Narbe sehr lang. Vaterl. Peru, in temperirten Gegenden. ♄ Blühz. August.

14. *Eupatorium stoechadifolium* Kunth. J. c. IV. p. 90. t. 343. s. Lexik. B. 4. S. 63. Stöchasblättriges Eupatorium.

Ein Strauch dessen Aeste mit weißer Wolle bekleidet sind, und wie die Blätter einander gegenüber stehen. Blätter gestielt, lanzettförmig, gespitzt, gekerbt, geadert, filzig, unten weiß, über 2 Zoll lang, $5\frac{1}{2}$ Linien breit. Blumen gestielt, 3 Linien lang, röthlich-violett, in sehr ästigen gipfelständigen Doldentrauben deren Aestchen walzenrund und weiß-wollig sind. Vaterl. Neugranada. ♄

15. *Eupatorium niveum* Kunth. J. c. IV. p. 90. t. 342. Schneeweißes Eupatorium.

Eupat. origanoides Kunth. var. ?

Aeste gefurcht-eckig, mit feinem schneeweißem Filze bekleidet, wie die Blätter einander gegenüber stehend. Blätter gestielt, dreieckig-eyförmig, gespitzt, an der Basis leicht-herzförmig, gekerbt, geadert, dreirippig, oben glatt, fast gerunzelt, glänzend, schwarz-grün, unten schneeweiß-filzig, 15 Linien lang, 11 Linien breit. Blumen gestielt, klein, kaum 2 Linien lang, gehäuft stehend; sie bilden gipfelständige sehr ästige Doldentrauben, deren Aestchen weißfilzig sind. Vaterl. Südamerika. ♄

16. *Eupatorium chamaedrifolium* Kunth. J. c. IV. p. 89. Gamanderblättriges Eupatorium.

Dieser Strauch wird 2 — 3 Fuß hoch und hat filzige Aeste, die wie die Blätter einander gegenüber stehen. Blätter kurz gestielt, rundlich-eyförmig, stumpf, gekerbt, lederartig, geadert, oben scharf, unten graufilzig-borstig, 10 Linien lang, 8 Linien breit. Stiele filzig-borstig; in den Blattachseln sitzen fast kugeliche Knospen, die mit weißen Zottenhaaren bekleidet sind. Blumen violett, $4\frac{1}{2}$ Linien lang, glatt, in gipfelständigen Doldentrauben, deren Aeste filzig sind. Vaterl. Peru an Bergen. ♄ Blühz. August.

17. *Eupatorium veronicaefolium* Kunth. J. c. IV. p. 88. t. 341. Ehrenpreißblättriges Eupatorium.

Ein sehr ästiger Strauch, 1 Fuß hoch, dessen Aeste zu 3 quirlförmig stehen, und pulverig-borstig sind. Blätter theils zu 3, theils zu 2 einander gegenüber stehend, gestielt, klein, rundlich-eyförmig, stumpf, an der Basis fast herzförmig, gekerbt, geadert, graulich filzig, etwa $3\frac{1}{2}$ Linie lang, 4 Linien

breit. Blumen 5 Linien lang, einzeln, gestielt, gipfelständig. Vaterl. Mexico auf Hügeln. ♄ Blühz. Mai.

8. *Eupatorium nepetaefolium* Kunth. J. c. IV. p. 87. Nepetablättriges Eupatorium.

Ein 3—4 Fuß hoher Strauch, dessen Aeste gefurcht-gestreift, borstig sind, und wie die Blätter wechselnd stehen. Blätter gestielt, dreieckig-eyförmig, gespitzt, an der Basis herzförmig, gekerbt, geadert, dreirippig, graulich, oben scharf, unten zartfilzig, fast 2 Zoll lang, 8—9 Linien lang. Blumen einzeln, winkel- und gipfelständig, gestielt, weiß, und bilden fast einseitige Aehren. Kelche länglich fast glockenförmig. Vaterl. Neuspanien. (Mexico) an Bergen. Blühz. Septbr.

9. *Eupatorium microphyllum* Mutis. s. Lexik. B. 4. S. 60. Hierzu gehört: Eup. pauperatum Kunth. J. c. IV. p. 95.

10. *Eupatorium discolor* Spr. Zweifarbiges Eupatorium.

Blätter wechselnd stehend, länglich, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, oben dunkelgrün, unten rostfarbig-filzig, roth punktirt. Blumen in gipfelständigen Rispen. Kelchschuppen filzig. Vaterl. Brasilien. ♄ Blühz. Sommer.

11. *Eupatorium domingense* Spr. Blätter wechselnd, gestielt, elliptisch-länglich, an der Spitze gerundet, fast ausgeschweift, lederartig, auf beiden Seiten gerunzelt, unten netzaderig, grau-filzig. Blumenstiele gipfelständig, abgekürzt, wenigblümig. Vaterl. Domingo. ♄

12. *Eupatorium salvifolium* Kunth. J. c. IV. p. 102. Salbeiblättriges Eupatorium.

Ein Strauch dessen Aeste sich winden, gefurcht und klebrig sind. Blätter einander gegenüber stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, sägeartig gezähnt, geadert, oben blasig-gerunzelt, glänzend, unten graufilzig, lederartig, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit. Blattstiele 4—5 Linien lang, gefurcht, glatt und klebrig. Blumen kaum 5 Linien lang, violett, und bilden gipfelständige, sehr ästige, dreitheilige Doldentrauben, deren Aeste klebrig-schmierig und filzig sind. Kelch cylindrisch-glockenförmig, ein wenig kürzer als die Blümchen. Vaterl. die Andeskette in Peru, am Chimborazo. ♄ Blühz. Junius.

13. *Eupatorium Perrinianum* Spr. Blätter wechselsweise stehend, gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, stumpflich ausgeschweift, oben dunkelgrün, glatt, unten braun-filzig-

Blumen in gipfelständigen, fast blättrigen Rispen. Vaterl. Südamerika ? ♄

24. *Eupatorium squamosum* Don. Schuppiges Eupatorium.

Stengel strauchig. Blätter gegenüber stehend, gestielt, eyförmig, gekerbt, dreirippig, filzig. Blumen in rispenartigen Doldentrauben. Vaterl. Nepal. ♄ Blühz. Sommer.

25. *Eupatorium pyramidale* Don. Pyramidenförmiges Eupatorium.

Aeste gefurcht. Blätter wechselnd, lanzettförmig, gespitzt, entfernt gezähnt, fein-borstig. Blumen eine pyramidenförmige Rispe bildend. Kelchschuppen wollig. Vaterl. Nepal. ♄

26. *Eupatorium nepalense* Spr. (E. acuminatum Don.)

Aeste walzenrund, scharf. Blätter länglich, langgespitzt, scharf, borstig-gezähnelt. Blumen in rispenförmigen Doldentrauben. Vaterl. Nepal. ♄

27. *Eupatorium menthaefolium* Pöppig. Menthenblättriges Eupatorium.

Blätter wechselnd, gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, in der Mitte sägeraudig, filzig. Blumen in winkel- und gipfelständigen Rispen. Vaterl. die Insel Cuba. ♄

** Herbacea. Krautartige.

† Anthodio paucifloro. Blüthendecke (Kelch) wenigblümig.

28. *Eupatorium iresinoides* Kunth. J. c IV. p. 83. t. 340. Iresineartiges Eupatorium.

Stengel krautartig, sehr ästig. Aeste rund, gestreift, zotteuhaarig-filzig, windend, wie die Blätter gegenüber stehend. Blätter gestielt, delta-eyförmig, gespitzt, sägezähnig, geadert-dreirippig, oben scharf, unten weich grau-filzig. Blumen 2 Linien lang, gestielt, fast büschelförmig, und bilden gipfelständige, dreitheilige, ausgebreitete Rispen. Kelch länglich-cylindrisch, meist fünfblümig. Schuppen grün, glatt, glänzend, fast gewimpert. Blümchen weiß. Vaterl. Neugranada in niedern Gegenden. ♃ Blühzeit: Septbr.

29. *Eupatorium pellucidum* Kunth. J. c. IV. p. 84. Durchscheinendes Eupatorium.

Stengel krautartig, aufrecht ästig, sechseckig. Aeste und Blätter gegenüber stehend. Blätter gestielt, fast rundlich-eyförmig, langgespitzt, sägeraudig, fünfrippig, durchscheinend-geadert, unten an den Rippen filzig, etwa 3 Zoll lang. Blu-

men 3 Linien lang, in gipfelständigen Doldentrauben, deren Aeste eckig, ausgebreitet und filzig sind. Vaterl. Südamerika. 4

30. *Eupatorium smilacinum* Kunth. J. c. IV. p. 87. Smilaxartiges Eupatorium.

Stengel eckig-gefurcht und windet sich. Aeste behaart-borstig, wie die Blätter gegenüber stehend. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, grob-gekerbt-gezähnt, geadert-dreirippig, unten borstig, 2 Zoll lang und über 1 Zoll breit. Stiele kaum $\frac{1}{2}$ Zoll lang, borstig-zottenhaarig. Blumen gehäuft, ansitzend, in fast kugelige Köpfchen gesammelt und bilden gipfelständige Doldentrauben, deren Aeste ausgebreitet und behaart sind. Vaterl. Südamerika. 4

†† Anthodio multifloro. Blüthendecke (Kelch) vielblümig.

31. *Eupatorium suaveolens* Kunth. J. c. IV. p. 86. Gutriechendes Eupatorium.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, rundlich, grau-filzig. Aeste und Blätter gegenüberstehend. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, sägerandig, geadert-dreirippig, oben scharf, unten borstig-filzig, 4 Zoll lang, über 1 Zoll breit. Blumen ansitzend, gehäuft-geknault, weiß, wohlriechend, und bilden gipfelständige sehr ästige Rispen, deren Aeste ausgebreitet und filzig sind. Vaterl. Neugranada, an Bergen. 4 Blühzeit: Juli bis Septbr.

32. *Eupatorium ballotaefolium* Kunth. J. c. IV. p. 95. Ballotenblättriges Eupatorium.

Stengel krautartig, aufrecht, rund, gestreift, filzig-borstig. Aeste und Blätter stehen wechselnd. Blätter gestielt, herzeyförmig-dreieckig, gespitzt, eingeschnitten-gezähnt-gekerbt, fast dreirippig, borstig-filzig, fast 2 Zoll lang. Stiele 6—7 Linien lang, rinnig, mit Gliederhaaren besetzt. Blumen gestielt, 4 Linien lang, in gipfelständige, sehr ästige Doldentrauben gesammelt. Kelche cylindrisch fast glockig. Blümchen violett. Vaterl. Neugranada. ? 4

33. *Eupatorium lamiifolium* Kunth. J. c. IV. p. 88. Taubnesselblättriges Eupatorium.

Stengel ästig, rund, gestreift, scharf-borstig. Aeste und Blätter stehen einander gegenüber. Blätter gestielt, herz-eyförmig, langgespitzt, grob-gekerbt, geadert, oben blasig-runzlich, unten scharfborstig, 3 Zoll lang, kaum 2 Zoll breit. Stiele behaart. Blumen gestielt, 4 Linien lang, in gipfelständigen

ästigen Doldentrauben, deren Aestchen scharfborstig sind. Vaterland: Quito ? 4

34. *Eupatorium macrophyllum* Mutis. Großblättriges Eupatorium.

Blätter gegenüber stehend, gestielt, fast herz-eyförmig, gespitzt, gekerbt, runzlich-netzaderig, unten filzig. Blumen in gipfelständigen Rispen, deren Aeste ausgesperrt sind. Hierher gehört: Eupat. molle Swartz. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 277. Eup. macrophyllum Lexik. B. 4. S. 60. wird gestrichen.

35. *Eupatorium nutans* Kunth. J. c. IV. p. 82. Ueberhängendes Eupatorium.

Stengel krautartig, 4—5 Fuß hoch, aufrecht, rund, gestreift, sehr ästig, filzig. Aeste und Blätter stehen wechselnd. Blätter gestielt länglich-eyförmig, an beiden Enden verdünnt, sägerandig geadert, glattlich, fast 2 Zoll lang. Stiele rinnig, fein filzig. Blumen 4 Linien lang, gestielt, und bilden winkel- und gipfelständige einseitige überhängende Doldentrauben. Blumenstielchen und Kelche schlaff, hängend. Vaterl. Mexiko, an Bergen. 4 Blühzeit: Septbr.

36. *Eupatorium inulaefolium* Kunth. J. c. IV. p. 85. Alantblättriges Eupatorium.

Stengel aufrecht, sechseckig, ästig, graufilzig. Aeste und Blätter gegenüberstehend. Blätter kurz-gestielt, ey-lanzettförmig, sehr langgespitzt, sägerandig, an der Basis verdünnt, ganzrandig, geadert, unten zottig-filzig, graulich, $4\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit. Blumen 3 Linien lang, gehäuft, in gipfelständigen, sehr ästigen Doldentrauben, deren Stiele ausgebreitet, zottig-filzig sind. Vaterl. Neugranada, in Zäunen. 4 Blühzeit: Junius.

37. *Eupatorium molle* Kunth. J. c. IV. p. 85. (non Swartz. s. N. 34.)

Stengel krautartig, sechseckig, grau-filzig. Blätter länglich-eyförmig, sehr langgespitzt, an der Basis schmäler undeutlich gekerbt, weich-filzig, unten graulich. Blumen fast stiellos, gehäuft geknault, in ausgebreiteten rispenartigen Doldentrauben. Vaterl. Neugranada. 4 Blühz. Sommer.

38. *Eupatorium sericeum* Kunth. J. c. IV. p. 86. Seidenartiges Eupatorium.

Stengel krautartig, windend (?), wie die Aeste weiß-seidenhaarig. Aeste und Blätter gegenüber stehend. Blätter

gestielt, eyförmig, langgespitzt, an der Basis herzförmig, ungleich sägerandig, geadert, oben scharfborstig, grün, unten weiß seidenhaarig-filzig, 4 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit. Blumen $2\frac{1}{2}$ Linien lang; sie sitzen zu 3—5 beisammen und bilden gipfelständige, fast doldentraubige Rispen, deren Aeste mit weißen Zottenhaaren bekleidet sind. Vaterl. Neugranada. ? 24

39. *Eupatorium fuliginosum* Kunth. J. c. IV. p. 86. Rußiges Eupatorium.

Stengel unten holzig, oben krautartig, und windet sich. Aeste rund, rostfarbig-filzig, und stehen, wie die Blätter einander gegenüber. Blätter gestielt, langgespitzt, länglich-lanzettförmig, gezähnelt, geadert, oben grün, scharf, unten filzigborstig, braun-rußig, 6—8 Zoll lang, über 2 Zoll breit. Stiele rinnig, wie die Aeste rostfarbig-filzig. Blumen gehäuft, in winkel- und gipfelständigen Doldentrauben, deren Aeste ausgesperrt, die Kelche schlaff sind. Vaterl. Neugranada und Brasilien. 24 ? Blühz. Septbr.

40. *Eupatorium polyanthes* Spr. Blätter wechselnd, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, fast ganzrandig, unten rostfarbig-filzig. Blumen fast stiellos in gipfelständigen Rispen, deren Aeste ausgesperrt, fast filzig sind. Vaterland: Brasilien. 24 ?

41. *Eupatorium guadalupense* Spr. Guadalupisches Eupatorium.

Eup. violaceum Bertero.

Stengel krautartig. Blätter wechselnd gestielt, rautenförmig-länglich, buchtig-gezähnt, glatt. Blumenstiele gipfelständig, doldentraubig. Vaterl. Guadalupa. 24 ?

42. *Eupatorium serratuloides* Kunth. J. c. IV. p. 91. Schartenartiges Eupatorium.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, rund, gestreift, glattlich, 1—2 Fuß hoch. Aeste an der Spitze gabelförmig getheilt. Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, gespitzt, sägerandig, an der Basis keilförmig, ganzrandig, geadert-dreirippig, glattlich, über 1 Zoll lang, 7 Linien breit. Stiele scharfborstig. Blumen 4 Linien lang, einzeln gestielt, gipfelständig. Blümchen violett, glatt. Vaterl. Peru, an steilen Felsen. 24 Blühzeit: August.

43. *Eupatorium Kleinioides* Kunth. J. c. IV. p. 94. Kleiniaartiges Eupatorium.

Stengel krautartig aufrecht, einfach, oder ästig, rund gestreift, scharfborstig, einblümig, etwa 1 Fuß hoch. Blätter

gegenüberstehen, sehr kurz gestielt, lanzettförmig, einrippig, gespitzt, an der Basis schmäler, ganzrandig, oder entfernt undeutlich gezähnelt, fast dreirippig, scharfborstig, 6—9 Linien lang, 1—2 Linien breit. Blumen einzeln, gipfelständig, 3 Linien lang. Kelch kreisel-glockenförmig. Blümchen purpurröthlich. Vaterl. Neu-Andalusien. ⊙ Blühzeit Septbr.

44. *Eupatorium pauciflorum* Kunth. J. c. IV. p. 94. Wenigblümiges Eupatorium.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, rundlich, wie die Aeste scharfborstig, 6—10 Zoll hoch. Blätter gegenüberstehend, gestielt, eyförmig, gespitzt, sägerandig, an der Basis keilförmig und ganzrandig, geadert-dreirippig, scharfborstig, 1 Zoll lang, 7 Linien breit. Blumen 2 Linien lang, gestielt, einzeln, winkel- und gipfelständig. Kelch glockig, grün. Blümchen violett. Vaterl. Neugranada. 4 ?

45. *Eupatorium argutum* Kunth. J. c. IV. p. 94. Spitzähniges Eupatorium.

Eine krautartige Pflanze, die etwa 1 Fuß hoch wird, und einen sehr angenehmen Geruch verbreitet. Stengel aufrecht, ästig, gestreift-gefurcht, braun, feinborstig. Blätter fast gegenüberstehend, gestielt, lanzettförmig, gespitzt, sägerandig, die Serraturen spitzig-scharf, an der Basis ganzrandig, überall drüsig-borstig, 1—2 Zoll lang, 4—5 Linien breit. Blumen 3 Linien lang, gipfelständig, langgestielt, einzeln oder gepaart. Kelch halbkugelig, grün. Blümchen violett. Vaterl. Mexico. 4 Blühz. Junius.

II. Anthodio paucis seriebus subimbricato vel simpliciusculo.

Blüthendecke (Kelch) einfach, oder sie besteht aus Schuppen die nur wenige Reihen bilden und fast dachziegelförmig über einander liegen.

* Fruticosa. Strauchartige.

† Anthodio pauciflori. Blüthendecke (Kelch) wenigblümig.

46. *Eupatorium serratum* Spr. Sägezähniges Eupatorium.

Stengel strauchig. Blätter kreuzend gegenüber stehend, gestielt, linien-lanzettförmig, sägerandig, (die Serraturen fein spitzig), unten filzig. Blumen in gipfelständigen Rispen, deren Aeste ausgesperrt sind. Vaterl. Monte Video. ♄

47. *Eupatorium Pöppigii* Spr. (Eup. deltoideum Pöppig.)

Stengel stranchig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, eylanzettförmig, fast ganzrandig, unten filzig. Blumen in gipfelständigen rispenartigen Doldentrauben. Vaterl. die Insel Cuba. ♄

48. *Eupatorium Chilca* Kunth. J. c. IV. p. 125. (Eup. affine Kunth. var.)

Stengel stranchig, aufrecht, ästig, glatt, 1—2 Fuß hoch. Aeste rund, gestreift, glatt und stehen wie die Blätter einander gegenüber. Blätter gestielt, eylanzett-förmig, sägerandig, geadert, dreirippig, glatt, 1½ Zoll lang, 4 Linien breit. Blumen 2 Linien lang, gehäuft, wohlriechend, weiß; sie bilden gipfelständige doldentrauben-artige Rispen, deren Aeste glatt und mit Blättern besetzt sind. Kelch 3—6blättrig.

Dieser Strauch verbreitet einen aromatischen Geruch, wächst in Peru an Bergen, blüht im August und ist daselbst unter dem Namen Chilca bekannt.

49. *Eupatorium dendroides* Spr. (Micania arborea Kunth. J. c. IV. p. 139.)

Stamm baumartig. Aeste eckig, glatt. Blätter gegenüberstehend, gestielt, an beiden Enden verdünnt, gekerbt-gezähnt, lederartig, netzaderig, glatt. Blumen fast stiellos, gepaart, in gipfelständigen sehr ästigen Doldentrauben. Kelch fast einfach. Blümchen violett. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühzeit: Juli.

50. *Eupatorium angustifolium* Spr. Schmalblättriges Eupatorium.

Micania angustifolia Kunth. J. c. IV. p. 138.

Stengel stranchig. Aeste rund, weiß-filzig. Blätter gegenüberstehend, gestielt, schmal, ey-lanzettförmig, ganzrandig, lederartig, unten weißlich filzig. Blumen fast stiellos gepaart, in rispenartigen Doldentrauben. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Septbr. Octobr.

51. *Eupatorium solidaginoides* Kunth. J. c. IV. p. 126. Goldruthenartiges Eupatorium.

Aeste sechseckig, glatt, wie die Blätter gegenüber stehend. Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, sägerandig, geadert, fast dreirippig, oben glatt, unten fein filzig-punktirt, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit. Blumen 2 Linien lang, in gipfelständigen, sehr ästigen Rispen, die mit Blättern und Bracteen besetzt sind. Vaterland: Quito, in temperirten Gegenden. ♄ Blühz. Juli.

52. *Eupatorium rhomboideum* Kunth. J. c. IV. Neuspanisches Eupatorium.

Aeste sechseckig-gestreift, glatt. Aestchen filzig-borstig. Blätter einander gegenüberstehend, rauten-eyförmig-gekerbt, geadert, fast dreirippig, an der Basis keilförmig, und ganzrandig, oben fein-filzig, unten glatt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 10—12 Linien breit. Stiele rinnig, filzig-borstig. Blumen gestielt, in gipfelständigen ästigen Doldentrauben. Vaterl. Neuspanien. ♄ Blühz. Septbr.

53. *Eupatorium helianthifolium* Kunth. J. c. IV. Sonnenblumenblättriges Eupatorium.

Aeste rund, mit braunen Gliederhaaren besetzt, wie die Blätter gegenüberstehend. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, länglich, langgespitzt, sägerandig, geadert, oben etwas scharf, unten fein drüsig-punktirt, zart-filzig, fast 5 Zoll lang, 22 Linien breit. Stiele rinnig, scharfborstig. Blumen 4 Linien lang, gestielt; sie bilden gipfelständige dreitheilige Doldentrauben, deren Aeste ausgebreitet und scharfborstig sind. Vaterl. Peru. ♄ Blühzeit: August.

54. *Eupatorium glabratum* Kunth. J. c. IV. Glattliches Eupatorium.

Ein sehr ästiger Strauch, dessen gestreifte braune Aeste wie die Blätter einander gegenüber stehen. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, gespitzt, sägerandig, an der Basis keilförmig, ganzrandig, geadert, fast fleischig, glatt, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, über 1 Zoll breit. Blumenstiele einzeln, winkel- und gipfelständig, meist dreiblümig. Blumen gestielt, 4 Linien lang, mit gegenüberstehenden Bracteen. Blümchen weiß, fast doppelt länger als der glockenförmige Kelch. Vaterl. Mexico an Bergen. ♄ Blühz. Mai.

55. *Eupatorium cotinifolium* Willd. Cotinusblättriges Eupatorium.

Stengel strauchig. Blätter wechselnd stehend, gestielt, umgekehrt, eyförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, dreirippig. Blumen in gipfelständigen Doldentrauben. Vaterl. Martinique. ♄ Blühzeit. Sommer.

56. *Eupatorium celtifolium* Lamarck. Celtisblättriges Eupatorium.

Stengel strauchig. Aeste rund, gestreift, glatt. Blätter einander gegenüberstehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, undeutlich sägerandig, glänzend, dreirippig. Blumen

in rispenartigen Doldentrauben. Kelchschuppen fast dachziegelförmig. Vaterl. Antillische Insel. ♄

57. *Eupatorium vestitum* Spr. Bekleidetes Eupatorium.

Stengel strauchig. Aeste ausgesperrt, gestreift. Blätter einander gegenüber stehend, herzförmig, gespitzt, undeutlich gekerbt, oben scharfborstig, unten dicht seidenhaarig-zottig. Blumen kurzgestielt und bilden rispenartige Doldentrauben. Vaterl. Jamaika. ♄

58. *Eupatorium canescens* Vahl. Graulliches Eupatorium.

Stengel strauchig. Aeste rund, graulich, abstehend. Blätter gegenüber stehend, gestielt, eyförmig, stumpf, fast lappig, unten netzaderig, grau. Blumenstiele gipfelständig, wenigblümig. Die kurze Diagnose im Lexik. B. 4, S. 56, N. 5 kann ausgestrichen werden. Vaterl. die caraibischen Inseln und Domingo. ♄ Blühz. Sommer.

59. *Eupatorium fastigiatum* Kunth. J. c. IV. t. 147. Gleichhohes Eupatorium.

Stengel strauchig, sehr ästig, 5—6 Fuß hoch. Aeste rundlich, gefurcht, glatt, wie die Blätter gegenüber stehend. Die blumentragenden Aestchen gleichhoch. Blätter gestielt, länglich, gespitzt, gekerbt-gesägt, an der Basis keilförmig und ganzrandig, lederartig, geadert, glatt, fast klebrig, glänzend, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit. Blumen gestielt, $3\frac{1}{2}$ Linie lang, wohlriechend, sie bilden gipfelständige sehr ästige Doldentrauben, deren Aeste mit linienförmigen Bracteen besetzt sind. Kelche fast glockig. Blümchen weiß. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. August.

60. *Eupatorium xalapense* Kunth. J. c. IV. Xalapaisches Eupatorium.

Stengel strauchig, sechseckig, gestreift, glatt. Aeste, wie die Blätter gegenüber stehend. Blätter gestielt, elliptisch-eyförmig, gespitzt, sägerandig, fast dreirippig, fast fleischig, glatt, fast 2 Zoll lang, 10 Linien breit, in der Jugend fast ganzrandig. Blumen 3 Linien lang, gestielt, sie stehen meist zu dreien beisammen und bilden gipfelständige, sehr blättrige Rispen, deren Aeste eckig, klebrig und mit linienförmigen klebrigen Bracteen besetzt sind. Vaterl. Mexico, bei Xalapa, an Bergen. ♄ Blühz. Februar.

61. *Eupatorium viscosum* Kunth. J. c. IV.

Aeste sechseckig, purpurroth, glatt und klebrig-schmierig. Blätter gegenüber stehend, gestielt, länglich-eyförmig, gespitzt,

gekerbt-gesägt, lederartig, geadert, glatt, schmierig, oben schwarzgrün, glänzend, unten blaß, 3¼ Zoll lang, 1½ Zoll breit. Stiele rinnig, glatt, klebrig. Blumen gestielt, 4 Linien lang, in gipfelständigen sehr ästigen Doldentrauben, deren Aeste mit linien-lanzettförmigen klebrigen Bracteen besetzt sind. Kelche glockig, purpurröthlich, kürzer als die Blümchen. Vaterland: Quito? ♄

62. *Eupatorium calaminthaefolium* Kunth. J. c. IV. t. 348. Calaminthablättriges Eupatorium.

Aeste fast eckig, pulverig, filzig. Blätter gegenüber stehend, gestielt, rundlich-eyförmig, stumpf, ganzrandig oder undeutlich entfernt gekerbt, geadert, fast fleischig, oben glattlich, unten punktirt, fein borstig, 7 Linien lang, eben so breit und gleichen denen der Berg-Melisse (Melissa Calamintha Linn.) Blumen 4 Linien lang, weiß, wohlriechend, in gipfelständige, ästige blättrige Rispen gesammelt, deren Antheren pulverig-filzig sind. Vaterl. Neuspanien, an Bergen. ♄ 2l Blühzeit: Mai.

63. *Eupatorium cacalioides* Kunth. J. c. IV. Pestwurzartiges Eupatorium.

Aeste viereckig, gestreift-gefurcht, purpur-braun, glatt, fast klebrig. Blätter gegenüber stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, tief gekerbt, lederartig, geadert, oben glatt, schwarzgrün, unten grau-filzig, 3 Zoll lang, 1 Zoll breit. Stiele 7—8 Linien lang, rinnig, fast klebrig, glatt. Blumen 4 Linien lang, in gipfelständigen dreitheiligen Doldentrauben, deren Aestchen filzig und mit linienförmigen Bracteen besetzt sind. Kelche länglich-glockenförmig, grün, glatt. Dieses Eupatorium scheint von E. arboreum N. 10 nur eine Varietät zu seyn. Vaterl. Peru? ♄

64. *Eupatorium prunifolium* Kunth. J. c. IV. t. 349. Pflaumenblättriges Eupatorium.

Ein Baum, der etwa 2 Klafter hoch wird. Aeste rundlich, in der Jugend behaart-filzig, wie die Blätter theils wechselnd-zerstreut, theils einander gegenüber stehend. Blätter gestielt, länglich-eyförmig, oder lanzettförmig, ganzrandig oder gekerbt, am Rande zurückgeschlagen, lederartig, oben glatt, glänzend, schwarzgrün, unten blaß, borstig-filzig, 1½ Zoll lang, 8 Linien breit. Stiele rinnig, filzig. Blumen gestielt, 5 Linien lang, wohlriechend; sie bilden gipfelständige, aufrechte, sehr ästige Doldentrauben. Blümchen weiß, doppelt länger als der Kelch. Vaterl. Südamerika; Quito. ♄ Blühz. Juni.

65. *Eupatorium elegans* Kunth. J. c. IV. Hübsches Eupatorium.

Ein zierlicher Strauch, dessen Aeste rund behaart-filzig sind, und wie die Blätter einander gegenüber stehen. Blätter gestielt, elliptisch-eyförmig, stumpf, gekerbt, geadert, oben glänzend, unten an den Rippen behaart, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 8 Linien breit. Blumen fast stiellos, in reiche gipfelständige Doldentrauben gesammelt. Vaterl. Quito? ♄

66. *Eupatorium epilobioides* Kunth. J. c. IV. Epilobium-artiges Eupatorium.

Stengel unten holzig, strauchig, oben krautartig, aufrecht, ästig, 1 Fuß hoch. Aeste glatt, purpurröthlich, wie die Blätter einander gegenüber stehend. Blätter fast stiellos, länglich-eyförmig, gespitzt, entfernt gekerbt, geadert-dreirippig, glatt, oben schwarzgrün, unten blaß, 1 Zoll lang, 5 Linien breit. Blumenstiele winkel- und gipfelständig, dreiblümig. Blumen gestielt, 2 Linien lang. Vaterl. Neugranada. ♄ 2

67. *Eupatorium gracile* Kunth. J. c. IV. Dünnes Eupatorium.

Stengel strauchig oder staudenstrauchig, gestreckt-kriechend, ästig, 1 Fuß lang. Aeste aufsteigend, fast einfach, borstig. Blätter einander gegenüber stehend, kurzstielig, eyförmig, fast langgespitzt, gekerbt-sägezähnig, geadert, dreirippig, glatt, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, 4 Linien breit. Blumenstiele mit Bracteen besetzt, die winkelständigen einzeln, an den Spitzen der Aeste zu 3 stehend. Blumen gestielt, $2\frac{1}{2}$ Linien lang. Kelch glockenförmig, kürzer als die Blümchen. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühzeit: Juni.

** Herbacea. Krautartige.

† Anthodio paucifloro. Blüthendecke (Kelch) wenigblümig.

68. *Eupatorium brasiliense* Spr. Brasilisches Eupatorium.

Stengel krautartig, fast einfach. Blätter fast stiellos, dicht stehend, 3—5theilig, glatt, die Theile linien-fadenförmig. Blumen in seitenständigen Doldentrauben. Kelch glatt, meist dreiblümig. Vaterl. Brasilien. 2 ?

69. *Eupatorium montevidense* Spr.

Stengel krautartig, ästig. Blätter zerstreut stehend, fast stiellos, linienförmig, am Rande fast gezähnelt-scharf. Blumen traubenständig. Kelche wenigblümig. Saamenkrone gelbroth. Vaterl. Monte Video.

70. *Eupatorium linearifolium* Walt. (E. crassifolium Rafin.)

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter linien-lanzettförmig, gezähnelt, fast fleischig, undeutlich dreirippig, filzig, die untern stehen einander gegenüber, die mittlern quirlförmig, die obersten wechselnd. Blumen fast doldentraubig. Kelchschuppen drüsig-punktirt. Im Lexik. B. 4, S. 60 wird E. linearifolium gestrichen. Vaterl. Nordamerika. 4 Blühz. Sommer.

71. *Eupatorium Fraseri* Poir.

Stengel und Blätter glatt. Blätter gegenüber stehend, eyförmig, tief gezähnt. Blumen rispenständig. Kelche fast einfach. Vaterl. Nordamerika; Carolina. 4

72. *Eupatorium cordiforme* Poir. Herzförmiges Eupatorium.

Stengel krautartig. Blätter einander gegenüber stehend, herz-eyförmig, sägerandig, unten filzig. Blumen in Doldentrauben. Diese Art unterscheidet sich von dem E. cordifolium Sw. (s. 1. Nachtr. B. 3) durch einen krautartigen Stengel, der bei jenem strauchig ist, durch den wenigblümigen Kelch und durch andere Merkmale. Vaterl. Carolina. 4 Blühz. Sommer.

73. *Eupatorium falcatum* Michx. Sichelförmiges Eupatorium.

Alle Theile der Pflanze glatt. Blätter zu 4 quirlförmig stehend, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, fast sichelförmig, undeutlich, sägerandig. Blumen in Doldentrauben. Vaterl. Nordamerika, am Ohio-Flusse. 4

74. *Eupatorium tenuifolium* Kunth. J. c. IV. Dünnblättriges Eupatorium.

Stengel krautartig, aufrecht, ästig, eckig-gestreift, glatt. Aeste und Blätter gegenüber stehend. Blätter gestielt, eyförmig, gespitzt, dünn-häutig, grob sägezähnig, an der Basis ganzrandig, oben glatt, unten filzig, 2—3 Zoll lang, fast 2 Zoll breit. Stiele filzig. Blumen 2 Linien lang, stiellos, geknault, seiten- und gipfelständige Doldentrauben bildend, deren Aeste abstehen und filzig sind. Vaterl. Südamerika, zwischen Cumana und Bordones, an feuchten Orten. ♄ Blühz. Juli.

75. *Eupatorium acuminatum* Kunth. J. c. IV. Langgespitztes Eupatorium.

Stengel aufrecht, ästig, sechseckig, glatt. Aeste und Blätter einander gegenüber stehend. Blätter gestielt, rundlich-

eyförmig, langgespitzt, an der Basis fast herzförmig, sägerandig, geadert-fünfrippig, glatt, nur unten an den Rippen filzig, fast 4 Zoll lang, 3 Zoll breit. Blumen $2\frac{1}{2}$ Linien lang, gekraukt, in gipfelständigen, stiellosen Doldentrauben, deren Aeste filzig sind. Vaterland: Neugranada? 4

76. *Eupatorium truncatum* Willd. Abgestutztes Eupatorium.
Stengel krautartig, rund, dicht behaart. Blätter umfassend, an der Basis abgestutzt, länglich-lanzettförmig, stumpf, sägerandig, unten filzig, drüsig-punktirt. Blumen in sehr ästige rispenständige Doldentrauben gesammelt. Vaterl. Nordamerika. 4 Blühz. Sommer.

77. *Eupatorium trifidum* Vahl. Dreispaltiges Eupatorium.
Stengel krautartig, aufrecht. Blätter gestielt, dreispaltig, glatt. Einschnitte lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig; die obersten ungetheilt, ganzrandig. Blumen in rispenständige Doldentrauben gesammelt. E. trifidum Lexik. B. 4, S. 64, N. 41 kann gestrichen werden. Vaterl. die caraibischen Inseln. 4 Blühz. Sommer.

78. *Eupatorium glandulosum* Michx. Drüsiges Eupatorium.
Stengel fast einfach, wie die Blätter scharf-punktirt. Blätter lanzettförmig, verlängert, sägerandig. Blumen in Doldentrauben. Kelchschuppen drüsig-punktirt. Vaterl. Carolina. 4

†† Anthodio multifloro. Blüthendecke vielblümig.

79. *Eupatorium megapotamicum* Spr.
Stengel krautartig. Blätter wechselnd stehend, gestielt, eyförmig, mucronenspitzig, gezähnt, wie die Aeste zottenhaarig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Kelchschuppen glatt. Vaterl. Südamerika. 4

80. *Eupatorium pichinchense* Kunth. J. c. IV. Quitoisches Eupatorium.
Der krautartige Stengel windet sich, ist eckig, borstig-zottenhaarig. Aeste und Blätter gegenüberstehend. Blätter gestielt, herz-eyförmig, langgespitzt, fast doppelt gekerbt-gesägt, geadert-dreirippig, auf beiden Seiten borstig-filzig, 2 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit. Stiele borstig-zottig. Blumen gestielt, 2 Linien lang, in stiellosen blättrigen gipfelständigen Doldentrauben, deren Aeste gleichhoch, borstig-zottenhaarig sind. Kelch glockenförmig, vielblümig, glatt. Blümchen weiß. Vaterland: Südamerika, das Reich Quito, am feuerspeienden Berge Pichinchar. 4 Blüht daselbst im Februar.

81. *Eupatorium prunellaefolium* Kunth. J. c. IV. Prunellenblättriges Eupatorium.

Stengel aufrecht, äſtig, faſt ſechseckig, borſtig, faſt klebrig, purpurröthlich. Aeſte und Blätter ſtehen einander gegenüber. Blätter geſtielt, eyförmig, geſpitzt, ſägerandig, geadert, auf beiden Seiten filzig, 1 Zoll lang, 5—6 Linien breit. Stiele rinnig, ſcharfborſtig. Blumenſtiele filzig, verlängert und bilden gipfelſtändige Doldentrauben. Kelch halbkugelig-glockig, faſt klebrig. Vaterl. Neuſpanien (Mexico). 4 Blühz. September.

82. *Eupatorium adenophorum* Spr. (E. glandulosum Kunth. J. c. IV. t. 346.)

Stengel krautartig, riſpenartig getheilt, drüſig-borſtig, faſt ſechseckig. Aeſte und Blätter gegenüberſtehend. Blätter geſtielt, eyförmig-dreieckig, faſt langgeſpitzt, grob ſägezähnig, geadert-dreirippig, oben glattlich, unten filzig, 1½ Zoll lang, 14—15 Linien breit. Stiele drüſig-borſtig. Blumen geſtielt, 3 Linien lang; ſie ſtehen faſt büſchelförmig und bilden gipfelſtändige Doldentrauben, deren Aeſte mit linienförmigen Bracteen bekleidet und borſtig-drüſig ſind. Vaterl. Mexico. 4 Blühzeit: Mai.

83. *Eupatorium rubicaule* Kunth. J. c. IV. Rothſtengeliges Eupatorium.

Stengel krautartig, einfach, aufrecht, glatt, purpurroth. Blätter einander gegenüber ſtehend, geſtielt, ey-deltaförmig, langgeſpitzt, grob ſägezähnig, an der Baſis abgeſtutzt und ganzrandig, geadert-dreirippig, glatt, faſt 3 Zoll lang, kaum 2 Zoll breit. Stiele rinnig, glatt, purpurroth. Blumen geſtielt, wohlriechend, 2 Linien lang, in gipfelſtändige, ſehr äſtige Doldentrauben geſammelt. Blümchen weiß. Vaterl. Mexico, an Bergen. ♄ Blühz. September.

84. *Eupatorium scandens* Link Enum. pl. 2. p. 307. (non Linn.)

Stengel krautartig, kletternd. Blätter nieren-eyförmig, langgeſpitzt, ſägerandig. Blumen in winkelſtändigen Riſpen. Die äußern Kelchblätter kürzer als die innern, eyförmig. Herr Profeſſor Link ſagt daſelbſt, daß dieſe Art dem Eup. scandens ſehr gleiche, aber durch einige Merkmale ſich unterſcheide. E. scandens Linn. (ſ. Lexik. B. 4) iſt Micania scandens Willd. Vaterl. Südamerika? 4 Blühzeit: Sommer.

85. *Eu-*

85. *Eupatorium stachyophyllum* Spr. Stachysblättriges Eupatorium.

Stengel krautartig, äſtig, borſtig-behaart. Blätter theils wechſelnd, theils gegenüber ſtehend, faſt ſtiellos, lanzettförmig, gerunzelt, faſt ſägerandig, dreirippig, filzig. Blumen in gipfelſtändigen wenigblümigen Doldentrauben. Kelchſchuppen ſtumpf, glatt. Vaterl. Braſilien. 2l Bühz. Sommer.

86. *Eupatorium zeylanicum* Linn. ſ. Lexik. B. 4 und E. retrofractum Thunb. ſ. 1. Nachtr. B. 3 ſind noch nicht hinreichend unterſucht, alſo noch zweifelhaft.

Die oben beſchriebenen 86 neuen Arten behandelt man in unſern Gärten auf dieſelbe Art und Weiſe wie die längſt bekannten Arten, welche im Lexik. und 1. Nachtr. vorkommen, ſiehe die Anleitung zu ihrer Kultur im Lexik. B. 4, S. 65 bis 67. Die Arten, welche aus Tropenländern kommen, ſtehen in warmen Häuſern; die aus Nordamerika gedeihen unter freiem Himmel. Man zieht ſie aus Saamen und vermehrt ſie noch überdieß, die Sträucher durch Stecklinge, die perennirenden durch Wurzeltheilung.

Zu den im 1. Nachtr. B. 3, S. 285 angezeigten Synonymen gehören noch folgende:

Synonymen.

Eupatorium acuminatum Don. ſ. Eupatorium nepalense N. 26.

Eupat. affine Kunth. ſ. Eupat. Chilca N. 4.

Eupat. atriplicifolium Linn. iſt Eupat. repandum Willd. 1. Nachtr.

Eupat. coelestinum Linn. ſ. Lexic. iſt Coelestine coerulea Cass.

Eupat. connatum Michx. iſt Eupat. perfoliatum Lexic.

Eupat. crassifolium Rafin. ſ Eupat. linearifolium N. 70.

Eupat. cubense Pers. 1. Nachtr. iſt Kuhnia rosmarinifolia Balb.

Eupat. foeniculoides Walt. iſt Eupat. foeniculaceum Willd. ſ. 1. Nachtr.

Eupat. japonicum Thunb. ſ. Lexic. iſt Eupat. cannabinum Lexic.

Eupat. glandulosum Kunth ſ. Eupat. adenophorum N. 82.

Eupat. origanoides Kunth ſ. Eupat. niveum N. 15.

Eupat. macranthon Swartz iſt Eupat. atriplicifolium ſ. 1. Nachtr., das Synonym daſelbſt bey Eupat. conyzoides wird geſtrichen.

Eupat. micranthum Lag. iſt Coelestine microphylla.

Eupat. molle Sw. ſ. Eupat. macrophyll. N. 34.
Eupat. pazcuarense Kunth iſt Eupat. serotinum.
Eupat. persicifolium Kunth ſ. Eupat. arboreum N. 1c.
Eupat. pilosum Walt. iſt Eupat. teucriifolium Willd. 1. Nachtr.
Eupat. salvifolium Bert. iſt Eupat. salicinum Lam. 1. Nachtr.
Eupat. secundiflorum Bert. iſt Vernonia divaricata Sw.
Eupat. violaceum Bert. ſ. Eupat. guadalupense N. 41.
Eupat. canescens Raeus. desgl. chilense, conyzoides, incarnatum, stipulaceum Raeus. müſſen im Lexik. B. 4 ausgeſtrichen werden, ſo wie überall der Autorname: Raeus, denn die mit Raeus. bezeichneten Pflanzen haben früher andere Botaniker beſtimmt, z. B. Eupat. cordifolium Swartz., montanum Sm.

Euphorbia Linn. Wolfsmilch, ſ. Lexik. B. 4. (Schkuhrs Handb. t. 129.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 286.

Hülle kelchähnlich, glocken-kreiſelförmig, 4—6ſpaltig, mit 4—5 drüſenartigen Anhängen (Corollenblätter Linn.), 5 bis 11 oder mehrere gegliederte Staubfäden mit doppelten Antheren gekrönt. Ein geſtielter Fruchtknoten mit drei geſpaltenen Griffeln. Kapſel dreiknöpfig, dreiſaamig, die Klappen elaſtiſch aufſpringend.

Dodecandria Trigynia Linn. Spec. pl. ed. Willd. Monoecia Androgynia Spr. Syst. Veg. V. 111. (Familie der Trikokken.)

Die Gattung Euphorbia führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Euphorbus, Arzt Königs Juba II. (?) Sie enthält über 200 Arten. Es ſind theils Bäume und Sträucher, theils ſtaudenſtrauchige und krautartige Pflanzen, die alle einen ſcharfen oft brennenden Milchſaft beſitzen, der beim Anritzen der Rinde und Verwundung der Stämme, häufig ausfließt. Im Syſtem ſind ſie nach ihrer Dauer, dem Blüthenſtande und der Beſchaffenheit und Geſtalt der Dolden eingetheilt und geordnet.

I. Fruticosae. Strauchartige.
* Aculeatae. Stachliche.
† Aphyllae. Blattloſe.
a. Floribus solitariis. Blumen einzeln ſtehend.

1. *Euphorbia trigona* Haworth Plant. Grass. Dreikantige Wolfsmilch, Milchfackel.

Stamm dreikantig, aufrecht, gegliedert, stachlich. Aeste gerade, fast rinnig. Hierher gehört: Euphorb. antiquorum β. Linn. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Juli — August.

2. *Euphorbia enneagona* Haworth J. c. misc. nat. p. 184. Neunkantige Wolfsmilch.

Stamm stachlich, nackt, aufrecht, meist neuneckig. Aeste ausgeschweift, ausgebissen-gezähnelt. Aestchen herabhängend. Stacheln (Dornen) einzeln stehend, ausgebreitet, Blüthen tragend. E. erosa Willd. Enum. Suppl. ist dieselbe Pflanze. Vaterl. Kap d. g. Hoffn. ♄ Blühz. Juli — November.

3. *Euphorbia odontophylla* Willd. Enum. Suppl. p. 28.

Stamm 8—10eckig, aufrecht, die Ecken gezähnt, die Zähne an der Spitze Blätter tragend. Stacheln weiß, gerade, einzeln in den Buchten der Zähne. Vaterl. Kap der guten Hoffn. ? ♄

†† Superne foliatae. Stamm und Aeste oben mit Blättern besetzt.

4. *Euphorbia Nivulia* Hamilt.

Aeste rund, halb nackt. Afterblätter gepaart, spiralförmig. Blätter gipfelständig, zungenförmig, gekielt, mucronenspitzig. Vaterl. Ostindien. ♄ Blühz. Juni — September.

** Inermes. Unbewaffnete, d. h. ohne Stacheln.

† Adultae aphyllae.

5. *Euphorbia Commelini* Cand.

Stamm dick, fleischig-holzig. Aeste aufrecht, warzig, die Warzen in der Jugend mit linienförmigen Blättern versehen. Die Anhänge der Blüthenhülle (Corollenblätter) gefingert, gefranzt. Vaterl. das südliche Afrika. ♄

6. *Euphorbia clandestina* Jacq.

Stamm warzig, die Warzen dachziegelförmig gelagert, mit keilförmigen Blättern besetzt. Blumen stiellos, wie die Blätter übereinander liegend. Die Anhänge der Hülle rundlich, ganzrandig. Vaterl. das Kap d. g. Hoffn. ♄

†† Superne foliatae s. foliosae. Stamm oben blättrig.

a. Floribus solitariis. Blumen einzeln stehend.

7. *Euphorbia Latazi* Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et. Sp. pl. 11. p. 58.

Stamm baumartig, unbewaffnet. Blätter zerstreut stehend, gehäuft, umgekehrt-ey-lanzettförmig, spitzlich, an der Basis ver-

dünnt, ganzrandig, filzig, unten graulich. Blumenstiele winkelständig, einblümig. Vaterl. Neugranada. ♄ Blüht daselbst im November und ist unter dem Namen Latazi bekannt.

8. *Euphorbia trichotoma* Kunth. J. c. 11. p. 60. Dreitheilige Wolfsmilch, Milchfackel.

Stamm strauchig, unbewaffnet, unten zwei, oben dreitheilig, glatt. Blätter zerstreut stehend, genähert, stiellos, umgekehrt-eylanzettförmig, an der Spitze fein gekerbt, graulichgrün. Blumen einzeln, winkelständig. Anhänge der Hüllen ungetheilt. Vaterl. die Insel Cuba, bei Havana, in der Nähe des Meeres. ♄ Blühz. Februar.

9. *Euphorbia furcillata* Kunth. J. c. 11. p. 60.

Ein kleiner unbewaffneter Strauch, dessen Aeste glatt, drei- bis vierspaltig doldenartig sind. Aestchen zweitheilig. Blätter zerstreut stehend, stiellos, lanzettförmig, an der Spitze undeutlich gekerbt, glatt. Die Corollenblätter groß, mondförmig-zweihörnerig. Vaterl. Neuspanien. ♄ Blühz. Mai.

10. *Euphorbia articulata* Lam. Gegliederte Wolfsmilch.

Aeste zweitheilig, gegliedert. Blätter einander gegenüber stehend, linienförmig, fast fleischig. Blumen gipfelständig, gestielt, fast einzeln, überhängend. Vaterl. die caraibischen Inseln. ♄

b. Floribus aggregatis.. Blumen gehäuft.

11. *Euphorbia bracteata* Jacq. (Tithymalus bracteatus Haworth.)

Aeste walzenrund. Blätter gipfelständig, zweireihig, länglich, stumpf. Blumenstiele doldenartig, mit Bracteen versehen. Vaterl. Ostindien? ♄

12. *Euphorbia obtusifolia* Poir. Stumpfblättrige Wolfsmilch; Milchfackel.

Aeste walzenrund, aschgrau. Blätter zerstreut stehend, linienförmig, stumpf. Blumenstiele lang, gipfelständig, gehäuft. Corollenblätter abgestutzt-umgekehrt-herzförmig. Hierher gehört: Euph. mauritanica Lamarck. (non Linn. s. Lexic.) und E. virgata Pers.?

13. *Euphorbia verticillata* Desfont. Quirlförmige Wolfsmilch.

Blattstiele quirlförmig stehend, verlängert. Blätter nierenförmig, zweilappig. Blumenstiele gehäuft. Hüllen (Corollenblätter) gezähnelt. Vaterl. die caraibischen Inseln. ♄

14. *Euphorbia cestrifoliâ* Kunth. J. c. 11. p. 59. Hammerstrauchblättrige Wolfsmilch.

Stamm strauchig, unbewaffnet. Blätter wechselnd stehend, länglich-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, glatt. Blumenstiele winkelständig, 3—6blümig. Vaterl. Peru, bei Loxa. ♄ Blühz. Juli.

15. *Euphorbia biglandulosa* Willd. Enum. Suppl. p. 27. Zweidrüsige Wolfsmilch.

Aeste gegenüber stehend, walzenrund. Blätter stiellos, kreisrund, an der Basis mit zwei Drüsen versehen. Blumenstiele gehäuft. Vaterl. die Insel Bourbon. ♄

16. *Euphorbia calyculata* Kunth. J. c. 11. p. 59. Gekelchte Wolfsmilch.

Stamm baumartig. Blätter zerstreut stehend, genähert-gehäuft, lanzettförmig, stumpf, an der Basis verdünnt, ganzrandig, glatt. Blumenstiele gipfelständig, einzeln oder gepaart, zweitheilig. Fruchtknoten gestielt, gekelcht. Vaterl. Neuspanien. ♄ Blühz. September.

17. *Euphorbia scandens* Kunth. J. c. 11. p. 58. Kletternde Wolfsmilch.

Stengel krautartig. Aeste kletternd. Blätter, wie die Aeste, zu drei stehend, langgestielt, elliptisch, stumpf, an der Basis gerundet, ganzrandig, glatt. Blumen in gipfelständigen ausgebreiteten Rispen. Kapseln glatt. Vaterl. Neuspanien. 4 Blühz. April.

II. Herbaceae. Krautartige.

* Floribus solitariis. Blumen einzeln stehend.

† Erectae. Stengel aufrecht.

18. *Euphorbia fimbriata* Roth. Gefranzte Wolfsmilch.

Stengel krautartig, aufrecht. Aeste zweitheilig, behaart. Blätter einander gegenüber stehend, fast herz-eyförmig, stumpf, sägerandig, hell-punktirt, fast zottenhaarig. Hülle eingeschnitten-gefranzt. Kapseln zottenhaarig. Vaterl. Ostindien. 4 ?

19. *Euphorbia malachophylla* Clark.

Aeste zweitheilig. Blätter eyförmig, an der Spitze gezähnelt, mucronenspitzig, behaart. Blumenstiele einzeln, einblümig. Hülle zerschlitzt.

20. *Euphorbia hexagona* Nuttall.

Stengel krautartig. Aeste weitschweifig, eckig, oben scharf. Blätter einander gegenüber stehend, gestielt, linienförmig, sehr

abstehend. Blumen winkelständig, monöcisch. Bracteen linienförmig gebogen. Kapseln glatt. Vaterl. Nordamerika, die Provinz Arcansa. 4 ?

21. *Euphorbia angustifolia* Hamilt. Schmalblättrige Wolfsmilch.

Stengel krautartig, ästig, sprossend, fast zottenhaarig. Blätter zerstreut stehend, linienförmig, stumpf, glatt. Blumen winkelständig, fast stiellos. Corollenblätter zweihörnerig. Vaterl. Nepal.

22. *Euphorbia variegata* Sims. Louisianische Wolfsmilch.

Stengel krautartig. Aeste zweitheilig, behaart. Blätter oval, ungetheilt, wellenrandig, glatt, die obern gerändert. Corollenblätter kreisrund. Kapseln glatt. Vaterl. Nordamerika; Louisiana. ⊙ ?

23. *Euphorbia umbrosa* Bert. Schattenliebende Wolfsmilch.

Stengel krautartig, aufrecht. Blätter langgestielt, zu 3, auch zu 2 einander gegenüber stehend, eyförmig, stumpflich, ganzrandig. Blumenstiele winkelständig. Blumen monöcisch. Kapseln glatt. Vaterl. St. Domingo, an schattigen Orten. 4

24. *Euphorbia arenaria* Kunth. J. c. 11. p. 57. Sandliebende Wolfsmilch.

Stengel krautartig, aufrecht. Aeste zu 4 quirlförmig stehend, die Blüthen tragenden zweitheilig. Blätter, wie die Aeste quirlförmig, länglich, stumpf, ganzrandig, filzig, unten grau. Blumen winkel- und gipfelständig, gehäuft, weiß, mit länglichen Bracteen. Corollenblätter mit 4 großen Zähnen versehen. Vaterl. Peru, am Meerufer, im Sandboden. 4 Blühz. August.

25. *Euphorbia ariensis* Kunth. J. c. 11. p. 57.

Stengel krautartig, aufrecht. Aeste und Blätter stehen zu 4 quirlförmig. Die Blüthen tragenden Aeste zweitheilig. Blätter kurzgestielt, elliptisch-länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, behaart-filzig. Blumen winkel- und gipfelständig, mit Bracteen versehen. Corollenblätter vierzähnig. Vaterl. Neuspanien. 4 Blühz. September.

26. *Euphorbia lanata* Sieb. Wollige Wolfsmilch.

Stengel aufrecht. Aeste zweitheilig, wollig. Blätter zu 2 gegenüber stehend, gestielt (abwechselnd kleiner) eyförmig, stumpflich, sägerandig, die Serraturen mucronenspitzig, unten zottenhaarig. Kapseln fast wollig.

†† Procumbentes: stipulis intrapetiolaribus. Stengel gestreckt, strauchig oder staudenstrauchig. Afterblätter zwischen dem Stengel und den Blattstielen sitzend.

27. *Euphorbia coccinea* Roth. Scharlachrothe Wolfsmilch.

Stengel gestreckt, krautartig. Aeste zweitheilig, behaart. Blätter schief, umgekehrt-eyförmig, stumpf, ganzrandig, scharlachfarbig, unten weißlich. Kapseln zottenhaarig. Vaterl. Ostindien. 24 ♄

28. *Euphorbia centunculoides* Kunth. J. c. 11. p. 51. Centunkelartige Wolfsmilch.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, sehr ästig. Blätter zu 2 gegenüber stehend, schief, fast herz-kreisförmig, ganzrandig, in der Jugend undeutlich gekerbt, glatt. Blumen einzeln winkelständig, sehr klein, kürzer als die Blätter. Corollenblätter gezähnt. Vaterl. die Insel Cuba, am Felsen in der Nähe des Meeres. ♄ Blüht daselbst im Januar.

29. *Euphorbia orbiculata* Kunth. J. c. 11. p. 52. Kreisrunde Wolfsmilch.

Stengel staudenstrauchig, ästig, weitschweifig, fast kriechend. Blätter gegenüber stehend, fast kreisrund, schief, undeutlich mucronenspitzig, ganzrandig, glatt. Blumen einzeln, winkelständig, fast so lang als die Blätter. Corollenblätter abgestutzt, fast gekerbt. Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. August.

30. *Euphorbia callitrichoides* Kunth. J c. 11. p. 52. Callitricheartige Wolfsmilch.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, weitschweifig, mit Filzlinien versehen. Blätter gegenüber stehend, rundlich-elliptisch, an der Basis schief, scharf gezähnelt, glatt. Blumen winkelständig, gestielt, kürzer als die Blätter. Kapseln scharfeckig. Vaterl. Neuspanien. ♄ Blüht daselbst im Februar.

31. *Euphorbia tenella* Kunth. J. c. 11. p. 53. Zarte Wolfsmilch.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, weitschweifig. Blätter gegenüber stehend, fast elliptisch, an der Basis schief, nach der Spitze zu gezähnelt, glatt. Die Blüthen tragenden Aestchen abgekürzt, einseitig, fast so lang als die Blätter. Blumen winkelständig. Vaterl. Südamerika, am Orinoco-Flusse. ♄ Blühz. Mai.

32. *Euphorbia flexuosa* Kunth. J. c. 11. p. 55. Kurieartig gebogene Wolfsmilch.

Stengel strauchig, gestreckt. Aeste knieartig gebogen. Aestchen zweitheilig. Blätter gegenüber stehend, länglich-elliptisch, stumpf, fast mucronenspitzig, nach der Spitze zu gezähnelt, glatt, graulich. Blumen einzeln, winkelständig. Kapseln glatt. Vaterl. die Insel Cuba und Cumana. ♄ Blühz. August.

33. *Euphorbia ammannioides* Kunth. J. c. 11. p. 55.

Stengel staudenstrauchig, weitschweifig, gestreckt. Blätter gegenüberstehend, länglich, fast mucronenspitzig, an der Basis schief, gerundet, ganzrandig, glatt. Blumen gestielt, einzeln winkelständig. Vaterl. Cumana. ♄ Blühz. Julius.

** Floribus aggregatis. Blumen gehäuft stehend.

† Erectae. Stengel aufrecht.

34. *Euphorbia elegans* Sprengel (E. variegata Roth. non Sims.)

Aeste zweitheilig, zottenhaarig, ohne Afterblätter. Blätter schief, herzförmig, rundlich, sehr stumpf, sägerandig. Blumen in gestielte gipfelständige Aehren gesammelt. Bracteen eyförmig, bunt, zotteuhaarig, dachziegelförmig gelagert. Corollenblätter rosenroth, gekerbt. Vaterl. Ostindien. 2 ?

35. *Euphorbia Berteriana* Balb.

Stengel aufrecht. Aeste filzig, straff, mit Afterblättern besetzt. Blätter schief, herzförmig elliptisch, stumpf, fast sägerandig. Blumen in gipfelständigen Büscheln. Vaterl. Domingo und Guadalupa.

†† Procumbentes: plerumque stipulatae. Stengel gestreckt, meist mit Afterblättern versehen.

36. *Euphorbia depressa* Torr.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, niedergedrückt. Blätter gegenüber stehend, gestielt, länglich, linienförmig, spitzlich, undeutlich sägerandig. Blumen in winkelständigen Büscheln.

37. *Euphorbia dioeca* Kunth. J. c. 11. p. 53. Diöcische Wolfsmilch.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, weitschweifig. Aeste zottenhaarig. Blätter gegenüber stehend, länglich, spitzlich, schiefherzförmig, an der Spitze gezähnelt, behaart. Blumenstiele winkelständig, dreiblümig, mit Bracteen besetzt, kürzer als die Blätter. Die Geschlechter ganz getrennt. Kapseln glatt? Vaterl. Neugranada. ♄ Blühz. Februar und März.

*** Floribus umbellatis. Blumen in Dolden.

† Umbella bifida. Dolde zweispaltig.

38. *Euphorbia tenuis* Hamilt.

Stengel liegend, sehr ästig, filzig. Blätter einander gegenüber stehend, gestielt, oval-länglich, stumpf, sägerandig, unten filzig. Dolden winkelständig, zweispaltig. Bracteen lanzettförmig, gespitzt. Vaterl. Nepal.

†† Umbella trifida. Dolde dreispaltig.

39. *Euphorbia fusiformis* Hamilt. Spindelförmige Wolfsmilch.

Wurzel spindelförmig (?) Stengel aufrecht, blattlos, glatt, Dolde sehr einfach, dreispaltig, die Strahlen einblümig, an der Basis schuppig. Corollenblätter zerschlitzt-vielspaltig. Kapseln glatt. Vaterl. Nepal.

40. *Euphorbia obtusata* Pursh.

Blätter stiellos, spatelförmig, sägerandig, glatt. Dolde dreispaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen fast herz-eyförmig, glatt. Kapseln weichstachlich. Vaterl. Virginien. 4 ?

41. *Euphorbia marginata* Pursh. Geränderte Wolfsmilch. (E. variegata Coll.)

Stengel krautartig. Blätter umfassend, herz-lanzettförmig, gespitzt, graugrün. Dolden dreispaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen länglich-herzförmig, am Rande häutig, gefärbt. Corollenblätter rundlich. Kapseln behaart. Vaterl. Nordamerika und Neuspanien.

42. *Euphorbia prolifera* Hamilt. Sprossende Wolfsmilch.

Blätter wechselnd stehend, linienförmig, stumpf, glatt. Dolde dreitheilig, sprossend. Bracteen oval, stumpf. Corollenblätter zweihörnerig. Vaterl. Nepal.

43. *Euphorbia condensata* Fischer.

Blätter linien-pfriemenförmig, nach oben dachziegelförmig gelagert. Dolde dreispaltig, geknault. Bracteen herz-eyförmig, mucronenspitzig, fein gekerbt.

44. *Euphorbia alexandrina* Delil. Aegyptische Wolfsmilch.

Blätter keil-linienförmig, stumpf-eingedrückt. Dolden dreispaltig, die Strahlen zweitheilig. Bracteen schief, fast herz-eyförmig, feinspitzig. Corollenblätter zweihörnerig. Kapseln glatt. Vaterl. das untere Aegypten.

45. *Euphorbia Rothiana* Spr. (E. lactea Roth. non Haw. et Ait.)

Blätter linienförmig, gespitzt, ganzrandig. Dolden dreispaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen dreieckig, mucronenspitzig. Kapseln glatt. Vaterl. Ostindien, an Bergen.

46. *Euphorbia undulata* M. a Bieb. Wellenrandige Wolfsmilch.

Blätter länglich-eyförmig, stumpf, wellenrandig. Dolden dreispaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen nierenförmig, stumpf, wellenrandig. Corollenblätter halbmondförmig. Vaterland: Rußland, an der Wolga.

47. *Euphorbia Lagascea* Spr. (E. terracina Lag. non Linn.)

Blätter und Bracteen länglich-herzförmig, mucronenspitzig. Corollenblätter ganzrandig. Kapseln glatt. Vaterland: Spanien. 24

48. *Euphorbia calendulaefolia* Delil. Calendulablättrige Wolfsmilch.

Stengel krautartig, behaart. Blätter länglich, an der Basis verdünnt, umfassend, ungleich sägerandig. Dolden 3 bis 5spaltig. Strahlen zweispaltig. Bracteen herzförmig, sägerandig. Kapseln glatt. Vaterl. Aegypten. 24 ?

††† Umbella 4fida. Dolde vierspaltig.

49. *Euphorbia Lathyris* Linn. Diese in Gärten bekannte Pflanze habe ich im Lexik. B. 4. genau beschrieben. Daselbst Zeile 9 von unten lese man: Blätter alle kreuzend einander gegenüber stehend.

50. *Euphorbia xalapensis* Kunth. J. c. 11. p. 61. Xalapaische Wolfsmilch.

Stengel krautartig, fast aufrecht, einfach. Blätter wechselnd stehend, gestielt, länglich-eyförmig, gespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, hell punktirt, fast behaart. Dolde vier bis sechsspaltig. Strahlen zweispaltig. Blumen fast ährenständig. Kapseln glatt. Vaterl. Mexico, bei Xalapa. 24 Blühz. Februar — März.

†††† Umbella 5fida. Dolde fünfspaltig.

a. Capsulis laevibus. Kapseln glatt.

51. *Euphorbia achanocarpa* Gusson. Blätter spatelförmig, an der Spitze sägerandig, filzig. Dolde fünfspaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen eyförmig, mucronenspitzig, gezähnelt. Corollenblätter ganzrandig. Kapseln nicht aufspringend. Vaterl. Sicilien. 24 ?

52. *Euphorbia Erythrina* Link. Enum. 2. p. 12. Stengel krautartig, einfach. Blätter dicht stehend, lanzettförmig, stumpf, rothrandig. Dolde fünfspaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen rautenförmig, mucronenspitzig. Corollenblätter zweihörnerig. Vaterl. das Kap der g. Hoffn. 4

53. *Euphorbia corifolia* Lamarck. Blätter linienförmig, filzig, fast zurückgerollt. Dolde fünfspaltig, Strahlen zweispaltig. Braeteen eyförmig, mucronenspitzig. Corollenblätter zweihörnerig. Vaterl. Kap der g. Hoffn. 4

54. *Euphorbia deflexa* Smith. Niedergebogene Wolfsmilch. Blätter geigenförmig-länglich, hängend, grau- oder blaugrün. Dolde fünfspaltig. Strahlen zweitheilig. Bracteen trapezenförmig. Corollenblätter zweihörnerig.

55. *Euphorbia procera* M. a Bieb. Hohe Wolfsmilch. Stengel krautartig, aufrecht, 3—4 Fuß hoch. Blätter lanzettförmig, stumpf, an der Spitze sägeartig gezähnelt, unten filzig. Dolden fünfspaltig. Strahlen dreispaltig. Bracteen elliptisch, glatt. Corollenblätter gerundet. Kapseln glatt. Vaterl. Kaukasus, Podolien, Taurien. 4 Blühz. Juli. Aug.

b. Capsulis scabris verruçosis, pilosis.
Kapseln scharf, warzig oder behaart.

56. *Euphorbia longifolia* Hamilt. Langblättrige Wolfsmilch.
Stengel krautartig, aufrecht. Blätter lang, lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, glatt. Dolde fünfspaltig. Strahlen dreispaltig. Bracteen eyförmig, mucronenspitzig. Corollenblätter halbmondförmig. Kapseln warzig. Vaterl. Nepal. 4 Blühzeit: Sommer.

57. *Euphorbia condylocarpa* M. a Bieb. Wurzel knollig. Stengel krautartig. Blätter herz-lanzettförmig, stumpflich, gezähnelt, glatt. Dolde fünfspaltig. Strahlen zweispaltig. Bracteen nieren- herzförmig, glatt. Corollenblätter rundlich. Kapseln roth-warzig, unbehaart. Vaterland: Kaukasus. 4

58. *Euphorbia ceratocarpa* Tenor. Blätter lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, blaulich-grün. Dolde fünfspaltig. Strahlen zweitheilig vierspaltig. Bracteen eyförmig, mucronenspitzig. Corollenblätter kreisrund. Kapseln warzig, verbunden. Vaterl. Neapel. 4 ?

†††† Umbella multifida. Dolde vielspaltig.

59. *Euphorbia rigida* M. a Bieb. Steife Wolfsmilch. E. biglandulosa Desf. (non Willd.)

Blätter lanzettförmig, mucronenspitzig-stechend, lederartig, blaugrün, wie Dachziegeln über einander liegend. Dolde vielspaltig. Strahlen zweispaltig. Bracteen nieren-herzförmig. Corollenblätter mit zwei keulenförmigen Hörnern versehen. Kapseln glatt. Vaterl. Taurien und Creta. 4

60. *Euphorbia filicina* Portensch. in Enum. pl. Dalm. p. 15. t. 8.

Stengel ästig, unten mit scharfen Schuppen bedeckt. Blätter wechselnd, entfernt stehend, gestielt, umgekehrt eyförmig fast keilförmig, ganzrandig, glatt, an den unfruchtbaren Aesten lanzettförmig, stumpflich. Dolde vielspaltig. Strahlen zweispaltig. Bracteen keilförmig. Corollenblätter mondförmig. Kapseln unbehaart, netzförmig-gerunzelt. Vaterl. Dalmatien auf hohen Bergen. 4 Blühz. Juni.

61. *Euphorbia agraria* M. a Bieb. (E. nitens. Trevir.)

Blätter und Bracteen länglich-herzförmig, gespitzt, glatt, scharfrandig-gezähnelt. Dolde vielspaltig. Strahlen zweispaltig. Corollenblätter halbmondförmig. Kapseln scharf-punktirt. Vaterl. Taurien auf Aeckern. ⊙ ?

Manche Arten dieser reichen Gattung, welche in frühern Schriften, auch in diesem Lexicon und im 1ten Nachtrage vorkommen, sind, nach wiederholten Beobachtungen und Vergleichungen, nur als Varietäten zu betrachten, oder von andern früher bestimmten Arten nicht verschieden, wie aus folgenden Synonymen, zu denen noch die im 1. Nachtr. B. 3. S. 303. gehören, deutlich hervorgeht. Euph. arguta Soland. E. humifusa Willd. E. longiradiata Lapeyr. E. reflexa Spr. E. tristis Bess. u. A., welche in einigen der neuern Schriften als selbstständige Arten aufgeführt sind, bedürfen gleichfalls einer genauern Untersuchung, deßwegen habe ich sie nicht aufgenommen.

Synonymen:

Euphorbia androsaemifolia Schousb. ist Euphorbia Isatis 1. Nachtr. B. 3. S. 298.

Euph. antiquorum β. Linn. s. Euph. trigona N. 1.

Euph. Artaudiana Cand. ist Euph. portlandica Linn. s. Lexic.

Euph. aspera M. a Bieb. ist Euph. dulcis Linn. s Lex.

Euph. bialata Link. ist Euph. pterococca Brot. 1. Nachtrag N. 40.

Euphorbia biglandulosa Desf. ſ. Euphorbia rigida N. 59.
Euph. biumbellata 1. Nachtr. N. 29. iſt Euph. Cyparissia var. ſ. Lexic.
Euph. buxifolia Lam. iſt Euph. glabrata Vahl. ſ. Lex.
Euph. caespitosa Tenor. iſt Euph. segetalis Linn. ſ. Lex.
Euph. canescens Linn. ſ Lexic. iſt Euph. Chamaesyce.
Euph. capitata Lam. iſt Euph. pilulifera Linn. ſ. Lex.
Euph. carinata Don. iſt Pedilanthus carinatus Spr.
Euph. carniolica ſ. Lexic. iſt Euphorbia dulcis Var. ſ. Lexic.
Euph. congesta Willd. Suppl. iſt Euph. saxatilis ſ. Lex.
Euph. corsica Requien. iſt Euph. saxatilis ſ. Lexic.
Euph. crispata Hornem. iſt Euph. pentaphylla ſ. Lexic.
Euph. cymosa Poir. iſt Euph. nudiflora ſ. Lexic.
Euph. decumbens Willd. iſt Euph. pilulifera Var. ſ. Lex.
Euph. dasycarpa M. a Bieb. iſt Euph. corallioides ſ. Lexic.
Euph. diffusa Jacq. iſt Euph. exigua Linn. ſ. Lexic.
Euph. erosa Willd. Supp. ſ. Euph. enneagona N. 2.
Euph. flavicoma Cand. iſt Euph. platyphylla ſ. Lexic.
Euph. fragifera Jan. Link. iſt Euph. epithymoides ſ. Lex.
Euph. frangulaefolia Kunth. iſt Euph. prunifolia Jacq. ſ. 1. Nachtr. N. 22.
Euph. Fructus pini Haworth. iſt Euph. Caput medusae Var. ſ. Lexic.
Euph. fruticosa Bivon. iſt Euph. Paralias Linn. ſ. Lex.
Euph. gemella Lag. iſt Euph. pilulifera Linn. ſ. Lex.
Euph. geniculata Orteg iſt Euph. prunifolia.
Euph. Humboldtii ſ. 1. Nachtr. iſt E uph. picta var. ſ. Lexic.
Euph. indica Lam. iſt Euph. pilulifera ſ. Lex.
Euph. isatifolia Lam. ſ. Euph. Isatis Pers. ſ. erſter Nachtrag N. 56.
Euph. lactea Haworth. iſt Euph. antiquorum var.
Euph. laeta Ait. ſ. Lexic. iſt Tithymalus laetus Haw. ſ. 1. Nachtr. B. 9.
Euph. laeta Roth. ſ. Euphorbia Rothiana N. 45.
Euph. linifolia Tenor. iſt Euph. pinea ſ. Lexic.
Euph. literata Linn. ſ. Lexic. iſt Euph. platyphylla ſ. Lexic.
Euph. litoralis Kunth. iſt Euph. glabrata Vahl. ſ. Lex.
Euph. maior Haworth. iſt Euph. Caput medusae var. ſ. Lexic.
Euph. maritima Berger. iſt Euph. Paralias Linn. ſ. Lex.

Euphorbia massiliensis Cand. ist Euphorbia Chamaesyce Linn. s. Lexic.
Euph. mauritanica s. Euph. obtusifolia N. 12.
Euph. neapolitana Tenor. ist Euph. nicaensis All. s. Lexic.
Euph. nitens Trevir. s. Euph. agraria N. 60.
Euph. nummularifolia 1. Nachtr. ist Euph. imbricata var. s. Lexic.
Euph. obtusifolia Lam. ist Euph. terracina Linn. s. Lex.
Euph. oleaefolia Gouan. ist Euph. nicaensis s. Lexic.
Euph. pallida Willd. ist Euph. lucida Kit. s. 1. Nachtr.
Euph. paniculata Desf. ist Euph. palustris Linn. s. Lex.
Euph. parvula Delil. ist Euph. falcata Linn. s. Lexic.
Euph. pinifolia Bat. ist Euph. Esula var. s. Lexic.
Euph. pinifolia Willd. Suppl. ist Euph. juncea Ait. s. Lex.
Euph. procumbens Cand. ist Euph. pilulifera s. Lexic.
Euph. provincialis s. Lexic. ist Euph. italica Lam. s. 1. Nachtr.
Euph. pulchella Kunth. ist Euph. hypericifolia Var. s. Lexic.
Euph. punctata Delil. ist Euph. Peplus Linn. s. Lexic.
Euph. retusa Cavan. ist Euph. exigua Linn. s. Lexic.
Euph. rotundifolia Lois. ist Euph. Peplus Linn. s. Lex.
Euph. rubra Cav. s. Lexic. ist Euph. exigua Var.
Euph. Scolopendria Haw. ist Euph. uncinata Cand. s. 1. Nachtr.
Euph. Seguieri All. ist Euph. nicaensis All. s. Lexic.
Euph. serpens Kunth. ist Euph. serpillifolia s. 1. Ntr.
Euph. serrulata Thuill. ist Euph. platyphylla Linn. s. Lexic.
Euph. squamigera Loisl. ist Euph. platyphylla var. s Lex.
Euph. stellulata Salzm. ist Euph. pterococca Brot. s. 1. Ntr.
Euph. stricta Linn. ist Euph. platyphylla var. s. Lex.
Euph. taurica Bess. ist Euph. segetalis Linn. s. Lexic.
Euph. taurinensis All. ist Euph. terracina Linn. s. Lex.
Euph. terracina Lagasc. s. Euph. Lagascea Spr. N. 47.
Euph. tessellata Haw. ist Euph. Caput medusae s. Lex.
Euph. tricuspidata Lapeyr. ist Euph. exigua Linn. s. Lex.
Euph. uralensis Fisch. Link. ist Euph. virgata Kit. s. 1. Nachtr.
Euph. variegata Roth. s. Euph. elegans Spr. N. 34.
Euph. variegata Coll. s. Euph. marginata N. 4.
Euph. Veneta Willd. (1. Nachtr.) ist Euph. Characias s. Lexic.

Euphorbia verrucosa ſ. Lexic. iſt Euphorbia platyphylla var.

Euph. verrucosa Dierbach. iſt Euph. dulcis Linn. ſ. Lex.

Euph. villosa Kit. ſ. 1. Nachtr. iſt Euph. pilosa Linn. ſ. Lexic.

Euph. viminalis Linn. ſ. 1. Nachtr. iſt Sarcostemma viminale R. Brown.

Euph. vigata Pers. iſt Euphorbia obtusifolia Poir.

Euphoria Commers. (Dimocarpus Lour. ſ. Lexik. B. 3. S. 620.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 2. S. 704.

1. *Euphoria informis* Cand. (Dimocarpus Lour.) Blätter gefiedert. Blättchen länglich. Blumen in wenigblümigen Trauben.

Euphoria Lichti Desf. ſ. Dimocarpus Lichti Lexic. B. 3.

Euphoria Longan. Lam. ſ. Dimocarpus longus 1. Nachtrag B. 2. S. 704.

Euphoria Nephelium Cand. ſ. Nephelium lappaceum Lexic. B. 6. S. 357. 1. Nachtr. B. 5. S. 241.

Euphrasia Linn. Augentroſt. ſ. Lexik. B. 4. (Schkuhrs Handb. t. 169.)

Charact. generic. ſ. 1 Nachtr. B. 3. S. 304.

Kelch röhrig, 4ſpaltig. Corolle zweilippig. Oberlippe ausgerandet, die untere dreilappig. Antheren zweilappig, mit Mucronen verſehen. Narbe kopfförmig. Kapſel 2fächerig. Saamen geſtreift.

Didynamia Angiospermia. (Familie der Perſonaten.)

Dieſe Gattung enthält jetzt einige 30 Arten. Es ſind krautartige ſelten ſtaudenſtrauchige Pflanzen. Blätter linien-ey-lanzettförmig, oder faſt eyförmig, oft gekerbt-gezähnt, oder eingeſchnitten. Blumen ährenſtändig. Corollen weiß, roth oder gelb.

Im Lexik. und 1. Nachtr. habe ich 16, dann im 1. Nachtrag B. 10. S. 138—143. die von Humboldt u. A. entdeckten und beſtimmten Arten genau beſchrieben. Hier nur noch folgende:

1. *Euphrasia rigidifolia* Bivon. Steifblättriger Augentroſt.

Stengel an der Baſis dreiſpaltig, ſtraff. Blätter linienförmig, ſtumpflich, unten conver, aufrecht, wie die Kelche ſtriegelig-borſtig; die obern entfernt ſtehend. Blumen ährenſtän-

dig, abwechselnd. Corolle länger als der Kelch. Vaterland: Sicilien. ⊙ ? Blühz. Sommer.

2. *Euphrasia glutinosa* M. a Bieb. Schmierig-klebriger Augentrost.

Stengel und Blätter klebrig-behaart. Blätter linienförmig, fleischig, ganzrandig. Blumen fast traubenständig. Corolle länger als der Kelch. Vaterl. Taurien, Kaukasus.

3. *Euphrasia Bocconi* Gusson. Stengel staudenstrauchig, höher als bei den vorigen Arten. Blätter lanzett-linienförmig, ganzrandig, glatt, die untern scharfrandig. Blumen dicht stehend, einseitige Trauben bildend. Bracteen und Kelche gewimpert. Staubfäden hervorragend. Vaterland: Sicilien. ♄ 2

4. *Euphrasia Kaliformis* Pourr. Stengel krautartig, straff, scharfborstig. Blätter linien-lanzettförmig, ganzrandig, fast fleischig, abgekürzt. Blumen in verlängerten Endtrauben. Vaterland: Spanien. 2 ?

5. *Euphrasia simplex* Don. Nepalischer Augentrost.

Stengel einfach, straff. Blätter fast lanzettförmig, gestielt, scharf. Kelchtheile gespitzt, behaart. Die obere Lippe der Corolle größer als die untere. Vaterl. Nepal.

6. *Euphrasia Rostcoviana* Hayne. (E. mollis Ledeb. var.)

Stengel und Blätter filzig. Blätter stiellos, eyförmig, stumpf, eingeschnitten-gesägt. Kelche drüsig-behaart. Corolle groß, die Einschnitte ausgekerbt. Vaterl. Europa und Kamtschatka.

7. *Euphrasia tartarica* Fisch. Sibirischer Augentrost.

Stengel straff, zottenhaarig. Blätter eyförmig, sägerandig, die Serraturen borstenförmig. Blumen winkelständig, stiellos. Corolle länger als der Kelch. Vaterl. Sibirien auf Wiesen und Triften.

8. *Euphrasia asperrima* Link. Sehr scharfer Augentrost.

E. aspera Brot. (non Willd. s. Lexik.)

Stengel glatt, aufrecht. Blätter eyförmig, stumpf, sägerandig, liniert-runzlich, scharf. Blumen ährenständig. Vaterland: Portugal. ⊙ ? Blühz. Sommer.

9. *Euphrasia diemenica* Spr. (E. alpina R. Brown. s. 1. Nachtr. B. 10. S. 141.)

Eine Anleitung zur Kultur der Augentrostarten in botanischen Gärten s. Lexik. B. 4. S. 109. Auf dieselbe Art

und

und Weise können auch die vorstehenden neuen Arten behandelt werden. N. 3 wird im Glashause überwintert.

Synonymen:

Euphrasia alpina Lam. ist Euphrasia salisburgensis s. Lexic.
Euphr. aspera Brot. s. Euphr. asperrima N. 7.
Euphr. Collina R. Br. s. 1. Nachtr. B. 10. ist Euphr. cuneata Forst. s. Lexic.
Euphr. Coris Crantz. ist Euphr. lutea Linn. s. Lexic.
Euphr. filifolia Link. ist Euphr. tenuifolia 1. Nachtr.
Euphr. imbricata Pers. ist Euphr. officinalis var. s. Lex.
Euphr. linifolia Brot. ist Euphr. tenuifolia s. 1. Nachtr.
Euphr. minima Jacq. s. 1. Nachtr. ist Euphr. officinalis Var.
Euphr. mollis Ledeb. s. Euphr. Rostcoviana N. 6.
Euphr. Odontites Linn. s. Lexic. ist Bartia Odontites Huds.
Euphr. pectinata Tenor. ist Euphrasia salisburgensis Lex.
Euphr. pratensis Sebast. ist Bartia viscosa Linn.
Euphr. spiralis Pourr. ist Euphrasia tenuifolia s. 1. Ntr.
Euphr. verna Bellard. ist Bartia Odontites.

Euphronia Martius Nov. gen. Euphronie.

Cal. inferus 5 partitus persistens. Filamenta basi complanata. Corolla O ? Caps. 3locularis 3valvis, seminibus solitariis. Spr.

Monadelphia Pentandria. (Familie der Menispermeen.)

1. *Euphronia hirtelloides* Mart. J. c. t. 73.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter wechselnd stehend, gestielt, länglich-eyförmig, unten filzig. Blumen traubenständig. Kelch unten stehend, fünftheilig, bleibend. Fünf Staubfäden, an der Basis geheftet. Kapsel dreifächerig, dreiklappig. Saamen einzeln. Vaterl. Brasilien. ♄

Euplassa meridionalis Salisb. ist Rhopala pinnata Poir.

Eupomatia Rob. Brown. Prodr. nov. Holland.

Cal. truncatus. Calyptra in aestivatione caduca. Stamina interiora petaloidea: antherae laterales. Bacca polysperma.

Icosandria Polygynia. (Familie der Anoneen.)

1. *Eupomatia laurina* R. Br. Lorbeerartige Eupomatie.

Ein glatter Strauch, 4—6 Fuß hoch. Blätter wechselnd

stehend, länglich, lederartig. Blumenstiele einblümig. Kelch abgestutzt, mit einem Deckel versehen, der nach völliger Entwickelung und Ausbildung der Blume an der Basis sich löset und abfällt. Zahlreiche Staubfäden, kelchständige Antheren seitlich angeheftet, zweifächerig; die innern Staubfäden unfruchtbar, den Corollenblättern ähnlich. Narben glatt. Beere vielsaamig. Vaterl. Neuholland. ♄

Eurotium Link. Stroma floccosum. Sporangium globosum membranaceum. Sporidia conglobata. Link.

Cryptogamia Sect. V. (Familie der Bauchpilze.)

Diese Gattung enthält 4 Arten, welche sich an Rinden der Pflanzen und Früchte ansetzen und verbreiten, z. B. Eurotium fructigenum Mart. an den reifen Früchten der Fuchsia coccinea. E. Rosae an den Aesten und Früchten der Rosen. E. epixylon Kunz. an den Früchten der Myristica Octobea. Humb.

Eurya Thunb. Weitast. s. Lexik. B. 4. S. 109.

Flores polygami. Cal. 5sepalus ebracteatus. Pet. 5 basi subcoalita. Antherae 4 gonae. Stylus trifidus. Caps. baccata trilocularis. Spr.

Blumen polygamisch. Kelch und Corolle fünfblättrig, die Corollenblätter an der Basis fast verbunden. Antheren vierkantig. Griffel dreispaltig. Kapsel beerartig, dreifächerig.

Dodecandria Monogynia. (Familie der Argumen.)

1. *Eurya chinensis* Rob Brown. Chinesischer Weitast.

Aestchen filzig. Blätter länglich-umgekehrt eyförmig. Blumen winkelständig. Vaterl. China. ♄

2. *Eurya multiflora* Cand. Vielblümiger Weitast.

Aestchen behaart. Blätter elliptisch-länglich. Blumen in seitenständigen Büschen. Vaterl. Nepal. ♄

3. *Eurya acuminata* Cand. Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden am meisten durch langgespitzte Blätter, durch zottenhaarige Aestchen und durch wenigere winkelständige Blumen. Vaterl. Nepal. ♄

Alle 4 Arten scheinen jetzt in Deutschlands Gärten noch selten zu seyn. E. japonica Thunb. s. Lexik.

Euryales Salisbury. Euryales.

Cal. 4sepalus. Petala cum staminibus germini inserta. Bacca multilocularis.

Polyandria Polygynia. (Familie der Nympheen.)

1. *Euryales ferox* Salisb. Sehr dornige Euryales.
Anneslea spinosa Andrews. Repos.
Eine krautartige sehr dornige (stachliche) wasserliebende Pflanze, deren Blätter groß, schildförmig kreisrund sind. Blumen violett. Kelch vierblättrig? Corollenblätter mit den zahlreichen Staubfäden und Fruchtknoten bodenständig. Beere vielfächerig. Wächst in Ostindien und im südlichen China in stehenden Wassern, so wie die Nympheen, mit denen diese Gattung zunächst verwandt ist. Im System steht sie zwischen Nymphaea Linn. und Nuphar Smith.

Eurycoma Jackson. Flores polygami. Cal. 5partitus. Petal. 5 glanduloso-pilosa. Glandulae 10 geminae inter stamina. Fructus 5 1spermi basi coaliti. Spr.
Pentandria Pentagynia. (Familie der Terebinthaceen.)

1. *Eurycoma longifolia* Jacq. Langblättriges Eurycoma.
Stamm baumartig, 4—6 oder mehrere Fuß hoch. Blätter ziemlich groß, gefiedert. Blumen purpurroth, rispenständig, polygamisch. Kelch fünftheilig. Fünf drüsig-behaarte Corollenblätter. Zehn gepaarte Nectardrüsen zwischen den Staubfäden. Fünf einsaamige Früchte, an der Basis verbunden. Vaterl. Sumatra. ♄

Euryspermum frondosum Salisb. s. Leucadendron adscendens.

Euryspermum grandiflorum Salisb. s. Leucadendron grandiflorum 2. Nachtr.

Euryspermum sericeum Salisb. s. Leucadendron salignum 2. Nachtr.

Eustachys Desv. ist Chloris petraea Thunb.

Eustathes Lour. Cal. 5sepalus. Stam. receptaculo inserta. Bacca 1locularis 4sperma. Spr.
Octandria Monogynia. (Familie der Rhamneen?)

1. *Eustathes sylvestris* Lour. Wald-Eustathes.
Ein großer Baum, dessen Aeste abstehen. Blätter länglich-eyförmig, langgespitzt, glatt, ganzrandig. Blumen weiß, traubenständig. Kelch fünfblättrig. Staubfäden bodenständig. Kapsel einfächerig, viersaamig. Vaterl. Cochinchina in Wäldern. ♄

Eustegia Rob. Brown. Eustegia.

Cor. rotata. Corona triplex. 5phylla: interior cum exterioribus alterna, media 3loba R. Br.

Kelch fünftheilig. Corolle radförmig. Der Kranz (innere Corolle) dreifach, jeder fünfblättrig, der innere mit dem äußern wechselnd, die mittleren Blätter dreilappig. Fünf Antheren, zwei Narben.

Pentandria Digynia. (Familie der Contorten.)

1. *Eustegia hastata* R. Br. iſt Apocynum hastatum Thunb. ſ. Lexic.

2. *Eustegia filiformis* Roem. et Schult. iſt Apocynum filiforme Thunb. Linn. ſ. Lexic. B. 1.

Eustrephus Rob. Brown. Prodr. Fl. nov. Holland. Enſtrephus.

Charact. generic. 1. Nachtr. B. 3. S. 306.

Corolle ſechstheilig, die drei innern Theile gewimpert. Staubfäden 6, kurz, flach, bodenſtändig. Ein Griffel. Beere vierfächerig.

Hexandria Monogynia. (Familie der Sarmentaceen.)

1. *Eustrephus angustifolius* Rob. Brown. Schmalblättriger Enſtrephus.

Stengel windend. Blätter ſchmal, linien-lanzettförmig. Blumenſtielchen faſt einzeln. Staubfäden an der Baſis verbunden. Antheren an der Spitze ſtraff. Vaterland: Neuholland. 24 ħ

Euterpe Gaertn. Sem. 1. p. 24. t. 9. f. 3. Kohlpalme.

Flores androgyni in scrobiculis sessiles bracteati. Cal. trisepalus. Corolla tripetala. Bacca fibrosa, 1sperma. Embryo lateralis.

Geſchlechter getrennt an einem Kolben. Scheide zweiklappig, die äußere an der Spitze offen. Die Blumen ſitzen in den Gruben der Spindel, von kleinen Bracteen unterſtützt. Kelch und Corolle dreiblättrig. ♂ 6 kurze Staubfäden, mit linienförmigen Antheren, die an der Baſis geſpalten ſind. ♀ ein Fruchtknoten, mit drei geſpitzten dreiſeitigen Narben. Beere kugelig, faſerig, einſaamig, mit den bleibenden Narben gekrönt. Embryo ſeitenſtändig.

Hexandria Trigynia. (Familie der Palmen.)

1. *Euterpe oleracea* Martius. Gemeine Kohlpalme.

Laub (Wedel) kammförmig-gefiedert, glattlich. Blumen gedrängt ſtehend an den Aeſten des Kolbens. Kelchblätter ey-

förmig, gezähnelt, kürzer als die Corolle. Frucht kugelig. Vaterl. Braſilien. ♄

2. *Euterpe ensiformis* Mart. iſt Martinezia R. et P. ſ. 1. Nachtr. B. 4.

3. *Euterpe edulis* Mart. Laub kammförmig-gefiedert, unten ſchildrig. Blumen ſchlaff. Kelchblätter kreisrund, kürzer als die Corolle. Früchte kugelig.

Von dieſer Palme, ſo wie von der gemeinen Kohlpalme N. 1. dient das junge Laub, in Braſilien, zur Speiſe, und in dieſer Abſicht wird es in Wäldern geſammelt und in die Stadt zu Markt gebracht.

Euterpe caribaea Spr. iſt Areca oleracea Jacq. ſ. Lexicon B. 1. S. 687.

Euterpe Parga Spr. iſt Aiphanes Parga ſ. Lexicon B. 1. S. 209.

Euterpe aculeata Spr. iſt Aiphanes Willd. Laub gefiedert. Blättchen vierpaarig. Vaterl. Südamerika. ♄

Euthales trinervis R. Brown. iſt Velleia trinervis Labill.

Euthales peruviana Dietr. ſ. 1. Nachtr. B. 3. S. 308. hat Chois. unter Mariaevua aufgeführt und Mar. fructipendula genannt.

Euthemis Jackson. Cal. 5sepalus, Pet. 5. Stam. hypogyna. Antherae apice poris duobus dehiscentes. Stylus filiformis. Bacca 5sperma. Sem. arillata.

Kelch und Corolle fünfblättrig. Fünf Staubfäden, deren Antheren an der Spitze mit zwei Löchern ſich öffnen. Ein fadenförmiger Griffel. Beere fünfſaamig. Saamen mit einem Umſchlage (Mantelhaut) verſehen.

Pentandria Monogynia. (Familie der Terebinthaceen?)

1. *Euthemis leucocarpa* Jack. Weißfrüchtige Euthemis.

Blätter geſtielt, lanzettförmig, dornig-ſägerandig, glatt, glänzend. Blumen in aufrechten äſtigen Trauben, deren Aeſte an der Spitze mit hornförmig verlängerten Drüſen verſehen ſind. Früchte weiß?

2. *Euthemis minor* Jack. Blätter ſchmal, lanzettförmig, undeutlich ſägerandig, glatt, geadert-geſtreift. Blumen in einfachen Trauben. Früchte langgeſpitzt, eckig.

3. *Euthemis elegantissima* Wallich. Blätter elliptiſch-lanzettförmig, langgeſpitzt, ſehr fein gezähnelt, netzadrig, die Adern am Rande zuſammenfließend.

Alle drei Arten wachsen auf Malacca (Halbinsel in Asien), scheinen aber jetzt in Deutschlands Gärten noch unbekannt zu seyn.

Eutoca Rob. Brown. Cal. 5 partitus. Corolla campanulata. Nectaria e lamellis corollae duplicibus longitudinalibus. Stamina exserta. Stylus bifidus. Capsula polysperma, placent centrali.

Kelch fünftheilig. Corolle glockenförmig, fünfspaltig. Doppelte Nectarien. Der Länge nach an den Häuten der Corolle fünf hervorragende Staubfäden. Griffel zweispaltig. Kapsel vielsaamig.

Pentandria Monogynia. (Familie der Primuleen.)

1. *Eutoca Franklinii* R. Br. Stengel aufrecht. Blätter fiederspaltig, behaart, die Einschnitte lanzettförmig, gezähnt. Vaterl. Nordamerika, am Mississippi.

2. *Eutoca Menziesii* R. Br. (Hydrophyllum lineare Pursh.)

Stengel aufrecht. Blätter linienförmig, behaart. Blumen in langen Trauben. Vaterland und Standort wie vorige Art.

3. *Eutoca parviflora* R. Br. Hierher gehört: Phacelia parviflora Pursh. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 133. und Polemonium dubium Willd. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 424.

4. *Eutoca bursifolia* Spr. (Polemonium bursifolium Willd. herb. s. 1. Nachtr. B. 6. S. 424.)

5. *Eutoca pimpinelloides* Willd. herb. ist Polemonium pimpinelloides s. 1. Nachtr. B. 6. S. 425.

Eutrema Rob. Brown. Eutrema.

Silicula ovato-oblonga, stylo coronata, valvis concavis. Septum apice fenestratum vel obsoletum.

Kelch und Corolle vierblättrig. Sechs ungleich lange Staubfäden. Schötchen länglich-eyförmig, mit dem stehen bleibenden Griffel gekrönt. Klappen concav.

Tetradynamia Siliculosa. (Familie der Kreuzblumen.)

1. *Eutrema Edwardsii* R. Br. Blätter gestielt, eylanzettförmig. Blumen in Doldentrauben gesammelt. Vaterland: Nordamerika.

2. *Eutrema Rossii* Spr. (Cochlearia fenestrata R. Br.) Blätter gestielt, eyförmig, gezähnt. Blumen in Doldentrauben.

3. *Eutrema Humboldtii* Spr. Felsenliebende Eutrema.
Eudema rupestris Humboldt et Bonpl. Pl. aequin. 2. p. 133. t. 123.
Draba Humboldtii Desvaux. Crucif. in Journ. de bot. 3. p. 171.
Wurzel holzig spindelförmig, ästig. Stengel niedrig, nur 2—4 Zoll lang, rund, ästig und bilden Rasen. Blätter lanzett-linienförmig, stumpf, an der Basis verdünnt, am Stiele herablaufend, fast ganzrandig, fast fleischig, glatt, 8 Linien lang, 2½ Linie breit. Blumen gestielt, einzeln, winkelständig. Corollenblätter weiß, länger als die Kelchblätter, fast gleich. Schötchen elliptisch, mit dem bleibenden Griffel gekrönt. Vaterland: Quito, an Felsen. ♃ Blühz. Junius.

4. *Eutrema Bonplandii* Spr. Bonplands Eutrema.
Eudema nubigena Humb. et Bonpl. J. c. 2. p. 136. t. 124.
Draba nubigena Desv. J. c. p. 171.
Wurzel spindelförmig, senkrecht, holzig, fast ästig. Stengel zahlreich, 7—8 Zoll lang, wie bei vorhergehender Art, mit häutigen Schuppen bedeckt. Blätter spatelförmig, gespitzt, ganzrandig, am Rande gewimpert. Stiele so lang als die Blätter. Blumen gestielt, klein, weiß, und bilden gipfelständige verlängerte aufrechte Aehren-Trauben. Vaterl. Quito, an Bergen und Felsen. ♃

Euxenia Grata Chamiss. s. Ogiera triplinervia Cass.

Evandra Rob. Brown. Spicula sub 1flora squamulis undinque imbricatis, plerisque vacuis. Nux cylindrica crustacea.
Aehren fast einblümig. Schuppen überall dachziegelförmig übereinander liegend, meist leer; die fruchtbaren umfassen zahlreiche bodenständige Staubfäden und ein walzenrundes rindiges Nüßchen.
Polyandria Monogynia. (Familie der Cyperoideen.)

1. *Evandra aristata* R. Br. Halm mit Blättern besetzt. Schuppen begrannt.

2. *Evandra pauciflora* R. Br. Halm nackt. Aehrchen seitenständig, gepaart, oder einzeln stehend, stiellos. Schuppen unbegrannt. Beide Arten kommen aus Neuholland.

Evax umbellata Gaertn. ist Filago pygmaea Linn. Micropus pygmaeus Desf. s. Evax pygmaea 1. Nachtrag B. 3.

Evernia Achar. ist Parmelia Ach.

Evodia Forster. nov. Gen. Evodia.

Cal. 4—5 partitus. Pet. 4—5. Nectarium urceolatum perigynum. Caps. 4cocca, coccis bivalvis, 1—2spermis. Spr.

Kelch 4—5theilig. 4—5 Corollenblätter. Ein krugförmiges Nectarium. Vier Staubfäden. Kapsel vierknöpfig, die Knöpfe zweiklappig, 1—2saamig.

Tetrandria Monogynia. (Familie der Rutaceen.)

1. *Evodia latifolia* Cand. Breitblättrige Evodia.

Blättchen breit eyförmig, gespitzt, unten wollig. Blumen in winkelständigen Rispen, die so lang als die Blattstiele sind. Vaterl. Amboine (eine von den großen molucischen Inseln.)

2. *Evodia obtusifolia* Cand. Blättchen oval, stumpf, auf beiden Seiten glatt. Blumen in winkelständigen, abgekürzten Rispen. Mascar. Inf.

3. *Evodia febrifuga* Hilar. Blättchen länglich, glatt, nur unten in den Winkeln der Rippen mit Barthaaren bekleidet. Blumen in ausgebreitet weitschweifigen gipfelständigen Rispen, die filzig sind. Vaterl. Brasilien. ♃ ?

4. *Evodia hortensis* Forst. ist Fagara Evotia Linn. s. Lexic. B. 4. S. 131.

5. *Evodia triphylla* Cand. ist Fagara triphylla Lam. s. Lexic. B. 4. S. 133.

6. *Evodia drupacea* Labill. ist Brucea trifoliata Spr. Blätter dreizählig. Blättchen länglich, stumpf, glatt. Blumen in zweitheiligen, winkelständigen Doldentrauben. (Abbild. Labill. nov. Caled. t. 74.)

Evolvulus Linn. Evolvulus; Faltenblume. s. Lexic. B. 4. Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3. S. 310.

Kelch fünftheilig. Corolle trichter- fast radförmig, fünfspaltig, gefaltet. Fünf Staubfäden. Zwei gespaltene Griffel. Kapsel 2—4fächerig.

Pentandria Tetragynia. (Familie der Convolvuleen.)

Die Evolvuleen sind theils staudenstrauchige, theils krautartige, aufrechte oder gestreckte Pflanzen. Blätter wechselnd stehend, ungetheilt. Blumenstiele ein- oder mehrblümig, winkelständig. Corollen meist weiß oder blau.

† Erecti. Stengel aufrecht.

1. *Evolvulus latifolius* Ker. Breitblättrige Faltenblume.

Stengel staudenstrauchig, aufrecht, ästig, zottenhaarig. Blätter fast stiellos, länglich-herzförmig, gespitzt. Blumenstiele winkelständig, sehr kurz, fast dreiblümig, mit Bracteen versehen. Vaterland: Brasilien. ♄ Blühzeit: Frühjahr und Sommer.

2. *Evolvulus Arbuscula* Poir. Stengel staudenstrauchig, dünn, ästig, fast baumartig, wie die Blätter borstig-behaart. Blätter zerstreut stehend, klein, ey-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig. Blumen fast gestielt, seiten- und gipfelständig, klein. Corolle weiß, doppelt länger als der Kelch. Vaterland: St. Domingo. ♄

3. *Evolvulus cuspidatus* Kunth. in Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Sp. III. p. 9. Feinspitzige Faltenblume.

E. angustissimus Kunth. l. c. E. virgatus Willd. herb.

Stengel staudenstrauchig, ästig, weitschweifig, scharfborstig. Blätter stiellos wechselnd stehend, lanzettförmig, mucronenspitzig, ganzrandig, weiß-seidenhaarig-zottig. Blumenstiele sehr kurz, winkelständig, zottenhaarig. Bracteen linienförmig-pfriemenspitzig. Vaterl. Südamerika. ♄ 2 Blühz. October.

4. *Evolvulus Nuttallianus* Schult. Syst. veg. (E. argenteus Pursh.)

Stengel aufrecht, ästig. Blätter länglich, auf beiden Seiten seidenhaarig-filzig. Blumen sehr kurzgestielt, winkelständig. Corollen gelb. Vaterland: Nordamerika, am Missuri-Flusse. 2

5. *Evolvulus capitatus* Mart. Kopfblüthige Faltenblume.

Stengel krautartig, aufrecht, zottenhaarig. Blätter lanzettförmig, unten grau. Blumen in gipfelständige Köpfchen gesammelt. Vaterl. Brasilien. 2 ?

†† Procumbentes. Stengel gestreckt.

6. *Evolvulus glaber* Spr. Glatte Faltenblume.

Stengel krautartig gestreckt. Aeste weitschweifig, fast filzig. Blätter gestielt, länglich, mucronenspitzig, glatt. Blumenstiele einblümig, winkelständig, länger als die Blätter. Vaterl. Portoriko. 2 ?

7. *Evolvulus debilis* Kunth. l. c. III. p. 115. Schwachstengelige Faltenblume.

Wurzel holzig, kriechend. Stengel schwach, gestreckt, gei-

selförmig, etwa 2 Fuß lang, ästig, rund, behaart. Blätter kurzgestielt, länglich, fast langgespitzt, ganzrandig, seidenhaarig-sammtartig. Blumenstiele einzeln, winkelständig, meist zweiblümig, länger als die Blätter. Vaterl. Neugranada, die Andeskette in Quito. 24 Blühz. October.

8. *Evolvulus glomeratus* Mart. Geknaulte Faltenblume.

Stengel staudenstrauchig, gestreckt, zottenhaarig. Blätter länglich, an der Basis verdünnt. Blumen in winkel- und gipfelständige blättrige Köpfchen gesammelt. Vaterl. Brasilien. ♄ 24 Blühz. Sommer — Herbst.

Die meisten Evolvuleen kommen aus Tropenländern, und fordern in unsern Gärten eine Stelle im warmen Hause, oder in einem Sommerkasten. Man zieht sie aus Saamen, (siehe die Anleitung im Lexikon B. 4. S. 113.) und vermehrt sie noch überdieß durch Stecklinge und Wurzeltheilung.

Synonymen:

Evolvulus angustissimus Kunth. s. Evolvulus cuspidatus N. 3.
Evolv. argenteus Nuttall. s. Evolv. Nuttallianus N. 4.
Evolv. decumbens R. Br. ist Evolv. linifolius Linn. s. Lexic.
Evolv. heterophyllus Labill. t. 29. ist Evolv. hirsutus Lam. s. Lexic.
Evolv. macrophyllus Willd. s. Convolvulus floribundus.
Evolv. paniculatus Spr. ist Cladostyles Humb.
Evolv. sericeus R. et Pav. ist Evolvulus incanus Pers. s. Lexic.
Evolv. virgatus Willd. s. Evolv. cuspidatus N. 3.

Evonymus Linn. Spindelbaum. s. Lexik. B. 4. (Gaertn. Sem. t. 113.)

Cal. 4—5 partitus. Petala patentia. Discus nectarifer lobatus. Antherae biloculares. Caps. 3—5 gona, 3—5 locularis, 3 valvis colorata; loculis monospermis. Sem. arillo-calyptrata.

Kelch 4—5theilig. Corolle 4—5blättrig, ausgebreitet. Fünf Staubfäden, die mit den Corollenblättern auf einem drüsig-schildförmigen Boden stehen. Antheren rundlich, zweifächerig. Ein Griffel. Kapsel eckig, gefärbt, 3—4—5fächerig; jedes Fach enthält einen Saamen, der mit einem fleischig-schwammigen Umschlage versehen ist.

Pentandria Monogynia. (Familie der Rhamneen.)

1. *Evonymus obovatus* Nuttall. Pensylvanischer Spindelstrauch; Pfaffenhütchen.

Stengel strauchig, gestreckt, wurzelnd. Blätter stiellos, umgekehrt eyförmig, fein sägerandig, auf beiden Seiten glatt. Blumenstiele dreiblümig. Vaterl. Pensylvanien. ♄ Blühz. Mai — Juni.

2. *Evonymus angustifolius* Pursh. Schmalblättriger Spindelstrauch; Pfaffenhütchen.

Blätter schmal, länglich-linienförmig, verlängert, fast sichelförmig, fast ganzrandig. Blumenstiele meist einblümig. Blumen fünfspaltig. Früchte warzig-weichstachlich gefärbt. Vaterland: Nordamerika; Georgia. ♄

3. *Evonymus lucidus* Don. Glänzender Evonymus. (E. grandiflorus Wallich.)

Blätter lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, (die Serraturen gespitzt,) glatt, glänzend. Blumen größer als bei vorigen, in seitenständigen gestielten Dolden. Vaterland: Nepal. ♄

4. *Evonymus tingens* Wallich. Färbender Spindelbaum; Pfaffenhütchen.

Ein Baum, dessen Aeste sich ausbreiten. Blätter fast kreuzend einander gegenüber stehend, ey-lanzettförmig, fein sägerandig, oben gerunzelt, lederartig. Blumenstiele zweitheilig. Bracteen gefranzt. Kapsel fünfsaamig. Vaterl. Ostindien. ♄ in Hainen und Wäldern ?

5. *Evonymus lacer* Don. (E. frigidus Wallich.)

Blätter umgekehrt eyförmig, fein sägerandig glatt. Blumenstiele winkelständig, dreitheilig, länger als die Blätter. Nepal. ♄

6. *Evonymus micranthus* Don. (E. glaber Roxburgh.)

Blätter länglich, langgespitzt, gezähnelt, glatt, glänzend. Blumenstiele dreispaltig, vielblümig, kürzer als die Blätter. Blumen klein. Nepal. ♄

7. *Evonymus fimbriatus* Wallich. Gewimperter Spindelbaum.

Blätter gegenüberstehend, ey-lanzettförmig, langgespitzt, sägerandig, die Serraturen spitzig-gefranzt. Blumen in gestielten Dolden. Kapselflügel breit, glatt. Vaterl. Penins. Malacca. ♄

8. *Evonymus grossus* Wallich. Blätter meist gegenüberstehend, langgestielt, eyförmig, gespitzt, sägerandig, lederartig,

glänzend. Blumenstiele fadenförmig, zweitheilig. Blumen weiß-grünlich. Vaterl. Ostindien an Bergen. ♄

9. *Evonymus vagans* Wallich. Kletternder Spindelstrauch.

Stengel strauchig, kletternd. Blätter ey-lanzettförmig, sägerandig. Blumenstiele fadenförmig, zweitheilig. Nepal. ♄

10. *Evonymus echinatus* Wallich. Weichstachliches Pfaffenhütchen.

Stengel strauchig, kletternd, wurzelnd. Blätter ey-lanzettförmig, sägerandig, glatt. Blumenstiele fadenförmig, zweitheilig. Kapseln weichstachlich. Vaterl. Nepal in Gebüschen und Wäldern. ♄

11. *Evonymus dichotomus* Heyn. Aeste zweitheilig. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Blumenstiele büschelförmig, zweitheilig. Kapsel keulenförmig.

12. *Evonymus indicus* Heyn. Aestchen fast 4eckig. Blätter lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, lederartig, oben glänzend. Blumenstiele fast dreiblümig. Kapsel keulenförmig, an der Spitze mit fünf Flügeln versehen.

Diese und die vorhergehende Art N. 11. sind noch nicht hinreichend untersucht und bestimmt, vielleicht nur Varietäten. Beide wachsen in Ostindien. ♄

13. *Evonymus garcifolius* Roxb. Aestchen walzenrund. Blätter gegenüber stehend, lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, glatt. Blumenstiele dreiblümig. Kapsel zweiklappig, einsaamig. Auch diese Art bedarf noch einer genauern Untersuchung und Bestimmung, so wie folgende N. 14. Vaterland: Ostindien, die Provinz Silhet. ♄

14. *Evonymus nanus* M. a Bieb. Stengel fast krautartig, niedrig. Blätter lanzettförmig, ganzrandig. Blumenstiele gepaart, fast dreiblümig. Blumen 4spaltig. Kaukasus.

Nutzen und Kultur der Spindelbäume oder Sträucher, welche in unsern Gärten unter freiem Himmel gedeihen, siehe Lexik. B. 4. S. 118; die oben beschriebenen neuen tropischen Arten, werden in Gewächshäusern überwintert.

Synonymen:

Evonymus Colpoon Linn. s. Cassia Colpoon Thunb.
Evonymus Colpoon Berg. ist Fusanus compressus Linn.
Evonymus frigidus Wall. s. Evonymus lacer. N. 5.

Evonymus glaber Roxb. ſ. Evonymus micranthus N. 6.
Evonym. grandiflorus Wall. ſ. Evonym. lucidus N. 3.
Evonym. inermis Forsk. iſt Friziera parvifolia Vahl.
Evosma albiflora Andrew. iſt Logania floribunda R. Br.
Evosma Bonpl. iſt O-higginsia Ruiz et Pav. ſ. Higginsia 1. Nachtr. B. 4, S. 1.
Evosma caripensis Bonpl. Plant. aeq. ſ. Higginsia zweiter Nachtr. B. 4, S. 1.
Evosmus albida Nuttall. iſt Tetranthera albida Spr.

Exacum Linn. Bitterblatt; Kugelröhre, ſ. Lexik. B. 4. (Gaertn. t. 114.)

Charact. generic. ſ. 1. Nachtr. B. 3, S. 312.

Kelch und Corolle vierſpaltig. Vier Staubfäden, deren Antheren der Länge nach aufſpringen. Ein niedergebogener Griffel mit einfacher Narbe. Kapſel zweifurchig zweifächerig, vielſaamig.

Tetrandria Monogynia (Familie der Gentianeen.)

1. *Exacum pusillum* Cand. iſt Chironia inaperta Willd. ſ. Lexik. B. 3, S. 50. Gentiana pusilla Lam.

2. *Exacum bicolor* Roxb. Zweifarbiges Bitterblatt.

Stengel krautartig, aufrecht, äſtig. Aeſte vierſeitig. Blätter eylanzettförmig, fünfrippig. Blumen kurzgeſtielt, einzeln, winkelſtändig. Vaterl. Calkutta. ⊙? Blühz. Sommer.

3. *Exacum tetragonum* Roxb. Vierſeitiges Bitterblatt.

Stengel aufrecht, einfach, vierſeitig, glatt. Blätter lanzettförmig, fünfrippig, glänzend. Blumen gipfelſtändig, gehäuft. Antheren niedergebogen. Vaterl. Bengalen.

4. *Exacum teres* Wallich. Rundſtengliches Bitterblatt.

Stengel krautartig, walzenrund. Blätter linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, dreirippig. Blumenſtiele gegenüber ſtehend, dreiblümig, doldentraubig. Die Einſchnitte der Corolle langgeſpizt. Vaterl. Oſtindien. ⊙ ?

5. *Exacum quitensis* Spr. (Erythraea quitensis Kunth)

Stengel krautartig, ſehr äſtig, vierſeitig. Aeſte zweitheilig. Blätter glatt, faſt dreirippig, untere länglich, obere lanzettförmig. Blumen langgeſtielt, winkel- und gipfelſtändig. Corolle roſenroth, die Röhre ſo lang als der Kelch. Vaterl. Quito. ⊙ Blüht daſelbſt im Mai und iſt unter dem Namen Cauchalagua bekannt.

Zu dieſer Gattung hat Kurt Sprengel noch folgende Arten gezogen, welche Schlechtendal in Linnaea unter Dejanira aufgeführt hat.

6. *Exacum erubescens* Spr. (Dejanira Schlechtend.)
Stengel einfach, walzenrund, aufrecht. Blätter lanzettförmig, gespitzt, dreirippig, umfassend. Blumen rispenständig. Die Einschnitte der Corolle gerundet. Vaterl. Brasilien. ⊙

7. *Exacum pallescens* Spr. (Dejanira Schlechtend.)
Stengel krautartig, rundlich, einfach. Blätter breit eyförmig, undeutlich dreirippig, lederartig, umfassend. Blumen dichtstehend. Die Einschnitte der Corolle gerundet. Vaterl. Brasilien.

8. *Exacum nervosum* Spr. (Dejanira Schlechtend.)
Blätter stiellos, länglich, langgespitzt, fünfrippig, hell gerändert. Blumen dicht stehend. Die Einschnitte der Corolle länglich. Diese Art wächst in Brasilien und ist E. tetragonum Roxb. N. 3 sehr ähnlich, aber unterschieden durch die Gestalt des Kelches ꝛc. Vaterl. Brasilien. ⊙

Synonymen:

Exacum alatum Roth. s. Pladera decussata R. Brown.
Exac. aphyllum Willd. s. Lita aphylla Dietr. Lexic.
Exac. aureum Linn. s. Lexic. ist Sebaea aurea R. Br.
Exac. carinatum Roxb. s. Lexic, ist Sebaea carinata Spr.
Exac. cordatum Linn. s. Lex. ist Sebaea cordata R. Br.
Exac. diffusum Willd. s. Lexic. ist Pladera Roxb.
Exac. diffusum Willd. s. Lexic. ist Conscora diffusa R. Br.
Exac. guianense Aubl. s. Lex. ist Sebaea guianensis Spr.
Exac. heteroclitum Willd. s. Lexic. ist Pladera sessiliflora Roxb.
Exac. ovatum Labill. s. Lexic. ist Sebaea ovata Roxb.
Exac. pulchellum Pursh. ist Sabbatia pulchella Spr.
Exac. ramosum Vahl. s. Lexic. ist Coutoubea ramosa Aubl.
Exac. spicatum Vahl. Willd. s. Lexic. ist Coutoubea spicata Aubl.
Exac. sulcatum Roxb. ist Sebaea sulcata Spr.
Exac. vaginale Labill. ist Logania latifolia R. Br.
Exac. violaceum Lam. ist Exac. tenuifolium s. Lexic.

Exarrhena Rob. Brown Prodr. Fl. nov. Hollandiae p. 495.
Corolla hypocrateriformis: fauce formicibus instructa. Limbus quinquepartitus obtusus. Filamenta exserta: antheris peltatis. Nuces quatuor, uniloculares, fundo calycis affixae, basi umbilicatae Lehmann Plant. e fam. asperif. p. 76.

Pentandria Monogynia (Familie der scharfblättrigen Gewächse.)

1. *Exarrhena suaveolens* R. Br. (Myosotis suaveolens Poiret. Encycl. Suppl.)

Eine krautartige Pflanze, die in Hinsicht auf Wuchs und Tracht den Myosotidis gleicht. Blätter herablaufend, behaart. Blumen weiß, wohlriechend, in zusammengesetzten oder einzelnen Trauben, ohne Bracteen. Corolle präsentirtellerförmig, der Schlund mit Klappen versehen, der Rand fünfspaltig, ausgebreitet. Einschnitte stumpf. Fünf hervorragende Staubfäden, mit schildförmigen Antheren gekrönt. Vier einfächerige Nüßchen in der Basis des Kelches angeheftet. Vaterl. Neuholland, die Insel van Diemen.

Excoecaria Linn. Blindbaum; Bleudbaum, s. Lexikon B. 4.

Charact. generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 312.

Blüthen monöcisch oder diöcisch und bilden schuppige Kätzchen. ♂ 3—5 Staubfäden, an der Basis fast verbunden. ♀ ein Stempel mit einfacher Narbe. Kapsel wie bei Euphorbia.

Dioecia Triandria Linn. Monadelphia Triandria Spr. (Familie der Trikokken.)

† Monoecae. Geschlechter getrennt auf einer Pflanze.

1. *Excoecaria glandulosa* Swartz, s. 1. Nachtr. B. 3, S. 313. Hierher gehört: Sebastiana brasiliensis Spr. s. 1. Nachtr. B. 8, S. 10 daselbst genau beschrieben.

2. *Excoecaria discolor* Spr. Syst. Veg. Zweifarbiger Bleudbaum.

Gussonia discolor Spr. Neue Entd. d. Pfl. Th. 2. p. 119. t. 2. f. 7—10.

Aeste grau, glatt. Blätter wechselnd stehend, gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, ganzrandig, oben glänzend grün, unten grau oder blaulich. Kätzchen winkelständig, fadenförmig, übergebogen, 6—8 Linien lang, an der Basis die weiblichen Blüthen tragend, deren Kelche doppelt, die innern schuppenförmig sind. Der Fruchtknoten trägt drei Narben. Vaterl. Brasilien, in Wäldern?

3. *Excoecaria concolor* Spr. Einfarbiger Bleudbaum.

Gussonia concolor. Spr. J. c. Th. 2. p. 120.

Aeste braun, walzenrund, glatt. Blätter entfernt, wechselnd stehend, gestielt, länglich-lanzettförmig, auf beiden Seiten

glatt, einfarbig. Blüthenkätzchen winkelständig, fadenförmig. Kelch der weiblichen Blüthen doppelt, der innere dreispaltig. Fruchtknoten dreiknöpfig, mit drei Narben gekrönt. Vaterland: Brasilien. ♄

†† Dioecae. Geschlechter ganz getrennt.

Zu dieser Abtheilung gehören die im 1. Nachtr. beschriebenen Arten: Excoecaria Agallocha Linn. E. tinifolia Swartz. E. Camettia Willd. E. cochinchinensis Lour. s. Lexic. und folgende.

4. *Excoecaria brasiliensis* Spreng. Brasilischer Blendbaum.

Blätter länglich-lanzettförmig, ganzrandig, oben glänzend. Die weiblichen Blüthenkätzchen gipfelständig, aufrecht, behaart. Vaterl. Brasilien.

5. *Excoecaria ilicifolia* Spr.

Blätter länglich, an beiden Enden verdünnt, fast lederartig, glänzend, dornig-gezähnt. Die männlichen Blüthenkätzchen gepaart, aufrecht, mit grauen Sternhaaren bekleidet. Vaterl. Brasilien.

Exida Fr. ist Tremella Linn.

Exoacantha Labill. s. Lexik. B. 4, S. 127.

Exocarpus Labillard. Voyage. 1. p. 155. Exocarpus.

Character generic. s. 1. Nachtr. B. 3, S. 314.

Blumen polygamisch, kätzchen- oder ährenständig. Kelch corollinisch radförmig, an der Basis fünf Staubfäden tragend. ♀ ein kurzer Griffel mit stumpfer Narbe. Nuß einsaamig.

Pentandria Monogynia (Familie der Zapfenbäume.)

1. *Exocarpus latifolius* Rob. Brown. Prod. nov. Holland. 1. p. 356.

Stamm baumartig. Blätter zerstreut stehend, gestielt, oval, gerippt. Blumen in winkelständige Aehren gesammelt. Vaterl. das südliche Neuholland, in der Nähe des Meeres. ♄

2. *Exocarpus sparteus* R. Br.

Stengel strauchig. Aestchen aufrecht, gestreift-eckig, mit sehr kleinen pfriemenförmigen Blättern besetzt, die an der Spitze gekrümmt sind. Blumenähren fast pyramidenförmig, kurz gestielt. Vaterl. das südliche Neuholland. ♄

3. *Exocarpus humifusus* R. Br.

Stengel strauchig, gestreckt. Aeste und Aestchen aufrecht, walzenrund, gefurcht. Blätter sehr klein, dreieckig, welkend. Blumen vierspaltig, in knaulförmigen stiellosen Aehrchen. Vaterl. Neuholland, die Insel van Diemen. ♄

4. *Exo-*

4. *Exocarpus strictus* R. Br.

Stengel strauchig, aufrecht. Aeste und Aestchen straff, eckig. Blätter sehr klein, dreieckig. Blumen in knaulförmigen stiellosen Aehren. Vaterl. Neuholland, Ins. van Diemen. ♄

5. *Exocarpus aphyllus* R. Br.

Stengel strauchig, aufrecht. Aeste und Aestchen walzenrund, gestreift, straff, blattlos. Aehrchen knaulförmig. Blumen fünfspaltig, hermaphroditisch. Narbe dreilappig. Vaterl. das südliche Neuholland. ♄

Kultur: Gute leichte Dammerde und Durchwinterung im Glashause oder in einem Tepidarium (temperirtes Haus). Fortpflanzung durch Saamen und Stecklinge.

Exosporum Link. (Coryneum Nees, Schmidt.)

Stroma gelatinoso-grumosum. Sporidia cylindrica annulata innata Spr. Syst. Veg. IV.

Diese Gattung gehört zur Familie der Keimpilze (Goniomyci) und enthält 9 Arten, die an Baumrinden, z. B. an den Aesten der Eichen, Weißbuchen, Platanen, an Rubus caesius u. a. sich entwickeln und verbreiten.

Exostemma Schult. Exostema Humboldt. Kunth. Synops. plant. 3. p. 54.

Cal. superus, 5- rarius 4-partitus. Corolla tubo longissimo, cylindraceo; limbo 4—5 partito, patente; fauce glabra. Stamina 5, rarius 4 summo tubo inserta, exserta. Stylus exsertus. Stigma indivisum. Caps. bilocularis, septicido-bipartibilis, calyce persistente coronata. Semina pauca. Kunth. J. c.

Kelch fünf-, selten vierspaltig, regelmäßig. Corolle langröhrig, der Rand fünf-, selten vierspaltig. Staubfäden fünf, selten vier, im Schlunde der Corolle eingefügt, hervorragend, wodurch sich diese Gattung, so wie durch den ungetheilten Griffel und Narbe, am Meisten von Cinchona unterscheidet. Kapsel länglich, zweifächerig. Saamen geflügelt.

Pentandria Monogynia (Familie der Rubiaceen.)

1. *Exostemma peruvianum* Spr. Exostema peruviana Humb. et Bonpl. Pl. aequin. 1. p. 133. t. 38. Kunth. J. c. p. 55.

Blätter länglich-eyförmig, gespitzt, die obersten stiellos, herzförmig. Blumen in stiellosen gipfelständigen Doldentrauben. Blumenstielchen und Kelche filzig. Corolle auswendig

filzig, die Einschnitte so lang als die Röhre. Vaterl. Peru, die Provinz Jaen de Bracamoros. ♄

2. *Exostemma capitatum* Spr.

Blätter ey=. fast herzförmig, lederartig, glatt. Blumen kopfförmig, die Einschnitte des Corollenrandes fadenförmig, kürzer als die Röhre. Vaterl. Südamerika. ♄ Blühz. Sommer.

3. *Exostemma coriaceum* Roem. et Schult. Syst. Veg. V. p. 20.

Cinchona coriacea Poiret. Encycl. meth. VI. p. 38.

Blätter länglich=eyförmig, stumpflich, glänzend, lederartig, Blumenstiele wenigblümig, winkelständig, abgekürzt, glatt. Saamen einzeln. Vaterl. St. Domingo. ♄

4. *Exostemma parviflorum* Richard.

Aeste, Blatt= und Blumenstiele filzig. Blätter oval, in den Winkeln der Rippen grubig. Blumen winkel= und gipfelständig, büschelförmig. Vaterl. Westindien. ♄

5. *Exostemma cuspidatum* Hilar.

Blätter ey=lanzettförmig, feinspitzig, unten an den Rippen zottenhaarig. Blumen in gipfelständigen Rispen. Narbe gespalten. Vaterl. Brasilien. ♄

6. *Exostemma australe* Hilar.

Blätter ey=lanzettförmig, unten an den Rippen etwas zottenhaarig. Blumen in gipfelständigen dreitheiligen Rispen. Staubfäden glatt. Narbe ungetheilt. Vaterl. Brasilien. ♄

7. *Exostemma formosum* Schlechtend. Linnaea 4. Heft 2. p. 179.

Blätter gestielt, groß, umgekehrt=eyförmig, elliptisch, gespitzt, 1—2 Fuß lang. Blumen in dreitheiligen pyramidenförmigen schlaffen Rispen. Wächst in Brasilien ♄ und hat zwei Varietäten:

α. die Einschnitte der Corolle kürzer als die Röhre.

β. Blätter glatt, lanzettförmig. Einschnitte der Corolle länger als die Röhre.

Zur Gattung Exostemma gehören noch mehrere Arten, welche ich im Lexikon und 1. Nachtr. unter Cinchona aufgenommen und daselbst beschrieben und im 2. Nachtr. B. 2, S. 563 angezeigt habe.

Exostyles Schott. Cal. clavatus 3 tandem revolutis. Petala 5 subaequalis imbricato-conniventia calyci medio inserta. Stamina subaequalia, filamentis basi

dilatatis, antheris sagittatis cuspidatis. Stylus elongatus simplex. Legumen crass. polyspermum Spr. Syst. Veg. Vol. IV. p. 406.

Decandria Monogynia (Familie der Hülsenpflanzen.)

1. *Exostyles venusta* Schott.

Ein schöner Baum, dessen Aeste mit Zottenhaaren bekleidet sind. Blätter ungepaart gefiedert. Blättchen eyförmig, wenig behaart. Blumenstiele fast traubig, mit Bracteen versehen. Kelch keulenförmig, mit drei Einschnitten, die sich zurückrollen. Fünf rosenrothe, fast gleiche gegen einander geneigte Corollenblätter, in der Mitte des Kelches eingefügt. Zehn fast gleiche fadenförmige Staubfäden, an der Basis ausgebreitet. Antheren pfeilförmig, feinspitzig. Griffel lang, einfach. Hülse dick, vielsaamig. Vaterl. Brasilien, in Wäldern? ♄

Eysenhardtia amorphoides Kunth in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. VI. p. 384. t. 592 ist Dalbergia amorphoides Spr.

Register.

A.

	Seite
Aestling	560
Arracacha	81
Artischocke	272
Augentrost	623

B.

Baumbohne	82
Baumwuchrer	352
Baumwurzler	511
Becherflechte	7
Beerkelch	47
Berufungskraut	545
Bitterblatt	637
Blasenstrauch	67
Blindbaum	639
Bogenlilie	298
Bohnenbaum	301
Buccostrauch	408

C.

Calabassenbaum	190
Citrone	3
Citrosma	1
Claoxylon	7
Clarione	8
Clarkie	8
Claytonie	10
Cleome	19
Clethra	30
Cleyra	31
Clitorisblume	33
Cluste	34
Cnidium	45

	Seite
Cobäa	48
Cölanche	54
Cöleſtine	54
Cölogyne	55
Coffee	55
Colax	58
Coldenie	60
Colebrookie	61
Colladonie	62
Colletie	62
Collinſonie	63
Collomie	64
Colquhounie	65
Columbia	66
Columellia	66
Commelina	72
Commerſonie	76
Comnia	77
Comocladie	77
Conanthera	78
Condalie	80
Conferve	80
Congea	81
Conobea	83
Cookia	124
Copaivabaum	124
Coptis	127
Corchorus	128
Cordia	130
Cordyla	141
Cornulaca	145
Cornutie	147
Corycarpus	150
Corydalis	150
Corynandra	157
Cosmea	161
Coſtwurz	163
Couma	170
Cowania	172
Cratäve	184
Cratoxylon	185
Crenias	186
Croton	207
Cryptandra	224
Cryptopodium	300
Cubäa	230
Cucullaria	231
Cunile	237
Cupania	237
Cuphea	239
Curcuma	245
Cuviere	252
Cyclanthus	259
Cyclopia	260
Cyliſta	261
Cymodocea	267
Cyperngras	237
Cyrille	296

D.

	Seite
Dalbergie	306
Dalea	308
Dalechampie	311
Dalibarde	313
Dalrymplea	313

	Seite
Dampiera	314
Danaea	316
Danthonia	317
Darea	322
Dartus	325
Daſynema	326
Davallie	331
Darieſia	337
Davilla	338
Dawſonia	339
Deguelia	343
Deidamia	344
Delima	345
Deuckia	356
Deringia	343
Desfontainia	358
Dialeſta	364
Dianelle	365
Diaſie	372
Diaſpaſie	373
Dicarpum	373
Dichilos	374
Dichroma	376
Dichromena	376
Dickblatt	175
Dickſonia	377
Diclidanthera	382
Dicliptera	332
Dictyloma	386
Dienie	393
Dillenie	400
Dillwynie	401
Diplocalymma	420
Diplochläna	421
Diplomeris	421
Diplonyx	421
Diplophractum	422
Diplotaxis	423
Diſa	427
Diſchidia	428
Ditaſſa	429
Dobinäa	431
Dodonäa	432
Doppelhanfen	417
Doppelkelch	373
Dornengras	223
Dorſtenie	439
Dorycnium	440
Drachenbaum	446
Drachenkopf	447
Dracocephalum	448
Drimia	450
Drimys	451
Dryandra	456
Drymarie	458
Drymophila	459
Dryopeia	459
Duboiſia	460
Dürrwurz	113
Dufourea	461
Duftſtrauch	408
Dumaſie	462
Duranta	462
Dysphania	465

	Seite
E.	
Echinoläna	466
Eckhalm	549
Edwardſie	480
Ehrenbergie	481
Ehretie	481
Ehrharta	484
Elaterium	492
Elephantenfuß	492
Eleuſine	493
Elliottie	496
Elliſie	496
Elvaſie	497
Elytrarie	498
Embelie	499
Emblica	500
Empedoclea	501
Enchyläne	504
Encyanthus	505
Enslenie	506
Eutelea	507
Epiblema	510
Epipactis	515
Epiphegus	515
Epipogium	516
Eranthemum	519
Erdſcheibe	258
Eremurus	521
Erike	525
Eriocaulon	549
Eriochläna	553
Eriocoma	554
Eriogonum	555
Erisma	559
Erve	563
Eryngium	565
Erythalis	560
Erythräa	573
Erythroſpermum	578
Escallonie	581
Eſpeletie	584
Eſpera	584
Ethulie	584
Eucalyptus	586
Eucroſie	587
Eudesmia	588
Eulophie	589
Eupatorium	590
Euphronie	625
Eupomatie	625
Euryales	626
Eurycoma	627
Euſtathes	627
Euſtegia	627
Euſtrephus	628
Euthemis	629
Eutrema	630
Evodia	632
Evolvulus	632
Evonymus	635
Exocarpus	640
F.	
Fachbeere	46

	Seite
Faltenblume	632
Faseln	435
Felsenbusch	507
Fingergras	398
Fingerhut	394
Flachsseide	249
Frauenschuh	294

G.

Gabelzahn	386
Ganiterbaum	486
Gemswurzel	438
Gerberstrauch	144
Giftlilie	450
Glockenhut	503
Götterblume	432
Grundfeste	187
Gurke	233

H.

Haarfaden	557
Haargras	498
Haarsaame	71
Hakenlilie	192
Hartriegel	146
Harzkrant	191
Haselnuß	156
Haubenmoos	503
Hederich	568
Heide	525
Hundsgras	304
Hundsruthe	277
Hundswürger	267
Hundszahn	577
Hungerblümchen	440

J.

Jambusenbaum	588
Igelklette	467
Immerschön	491

K.

Kahnlippe	262
Kammgras	277
Karten	425
Kartendistel	426
Kegelsaame	85
Kerbling	186
Klammerstrauch	469
Klapperschote	199
Knaulgras	304
Knopfbaum	83
Kohlpalme	628
Kokospalme	51
Korallenbaum	575
Kratzkraut	39
Krebsblume	207
Kreuzblatt	221
Kronenbaum	510
Kronwicke	148
Krummfaden	296
Kürbis	234

	Seite
Kürbisbaum	190
Kugeldistel	467
Kugelröhre	637
Kukumer	233

L.

Langfaden	69
Lauchenblume	166
Liliennarcisse	192
Linse	564
Löffelkraut	49
Loosbaum	26

M.

Maiblume	87
Mannstreu	565
Meerkohl	173
Mehlblume	478
Melonenpfebe	234
Milchfackel	610
Möhre	328
Mohrrübe	328

N.

Nabelkraut	167
Nachenkraut	261
Natterkopf	477
Nelke	366

O.

Oelbaum, Oelstrauch	489
Oleaster	485

P.

Peltschen	148
Persimonpflaume	413
Pfaffenhütchen	635
Pillenblume	19
Pippau	187

R.

Rauschbeere	502
Reiherschnabel	561
Rittersporn	345
Rothholz	579
Rüsselilie	245
Rundschild	36

S.

Safran	196
Sagopalme	258
Sandweitzen	498
Schachtelhalm	516
Schafthen	516
Scheidenähre	223
Schierling	81
Schirmpalme	159
Schönmütze	585
Schotenweiderig	512
Schweinbrod	258
Seetraube	47
Seidelbast	319

	Seite
Sockenblume	515
Sonnenthau	451
Spaltfrucht	38
Spindelbaum	634
Spindelstrauch	635
Stachelbolde	467
Stachelfrucht	466
Stechapfel	327
Streckkraut	327
Strohblume	494
Sumpfwurz	515

T.

Thränengras	58
Traubenbaum	47
Turbankürbis	234
Tutenfarrn	252

W.

Waldrebe	11
Wanzenblume	142
Wasserdost	590
Wasserfaden	80
Wasserpfeffer	492
Weberkarten	425
Weidenröschen	512
Weißdorn	182
Weitast	626
Winde	89
Wirbelborste	32
Wolfsmilch	610
Wollenhaupt	552
Wollensaame	557
Wollgras	555
Wollkopf	552

Y.

Yamswurzel	406

Z.

Zahnblume	357
Zahnwurz	356
Zehrwurz	448
Zeitlose	60
Zweiflügelfrucht	426
Zweischwanz	430

Verbesserungen.

Seite	51	Zeile	5, 7, 8 statt Log. lies Lag.
—	51	—	9 st. parsistens l. persistens.
—	51	—	10 st. inoribus l. minoribus.
—	52	—	6 st. brauchig l. bauchig.
—	53	—	13 lies Lodoicea Schellarum.
—	54	—	14 von unten st. truncato l. truncata.
—	62	—	9 st. Ischemum l. Ischaemum.
—	62	—	10 st. Antephora l. Anthephora.
—	77	—	11 st. scamis l. squamis.
—	80	—	10 st. Widro l. Video.
—	89	—	12 von unten lies: zusammengesetzt.
—	117	—	1 st. foliolosis l. foliolosa
—	135	—	12 st. gerasanthoides l. gerascanthoides.
—	186	—	6 st. Dacandria l. Dodecandria.
—	190	—	10 st. vesicana l. vesicaria
—	196	—	17 von unten st. Talcaria l. Falcaria.
—	213	—	6 von unten st. Lepidatis l. lepedotis.
—	229	—	16 v. unt. st. hintansetzend l. hinten aufsitzend.
—	230	—	8 v. unt. st. Siline l. Silene.
—	233	—	6 v. unt. st. wankend l. rankend.
—	287	—	5 v. unt. st. vulvus l. fulvus.
—	300	—	10 st. fach l. fast.
—	301	—	5 st. Alpengattung l. Algengattung.
—	307	—	4 st. Parkensonia l. Parkinsonia.
—	313	—	13 v. unten. l. Calyptra.
—	320	—	9 v. unten st. anomale l. anomala.
—	333	—	3 st. pixidata l. pyxidata.
—	348	—	14 v. unt. st. pectum l. pictum.
—	357	—	5 st. dreizähnig l. dreizählig.
—	366	—	13 v. unt. st. rupicula l. Ropicula.
—	373	—	3 u. 15 st. Diaspasia l. Diaspasis.
—	400	—	19 st. paspalodes l. paspaloides.
—	402	—	10 u. 11 v. unt. l. Sweet.
—	409	—	4 v. unt. st. Corollentraube l. Corollenblätter.
—	410	—	12 v. unt. st. Aehrchen l. Aestchen.